

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK KÖLN

Printarchiv

Hörfunk und Fernsehen

Aufsatznachweis aus Zeitschriften und Sammelwerken

Jahresband 1999

Köln 2000

Inhalt

Vorwort

Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

Schlagwortregister

Aufsatznachweis

Verfasserregister

Vorwort

Das Printarchiv des Westdeutschen Rundfunks legt den 24. Jahresband des Aufsatznachweises HÖRFUNK UND FERNSEHEN vor, der die unselbständig erschienene Rundfunkliteratur (Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken) verzeichnet, die im Jahr 1999 im Bibliotheksbereich des Printarchivs gesammelt und erschlossen wurde. Die ausgewerteten Medienzeitschriften nennt die Übersicht auf Seite 6.

Die inhaltliche Erschließung

Die Auswertung der Periodika und Sammelwerke dient vorrangig der schnellen und übersichtlichen Information der WDR-Mitarbeiter. Daraus ergeben sich folgende Auswahlkriterien:

1. Der Akzent liegt auf deutschsprachiger Literatur.
2. Aufsätze aus englisch- und französischsprachigen Zeitschriften und Sammelwerken werden nur ausgewertet, wenn sie für die Arbeit der Rundfunkmitarbeiter in Deutschland interessant scheinen.

Beispiele:
 - a) Behandlung allgemeiner und aktueller rundfunkpolitischer Themen
 - b) Vorstellung ausländischer Rundfunksysteme
 - c) Darstellung allgemeiner Programmfragen bzw. beispielhafter Programme in einzelnen Ländern
3. Die Verständlichkeit spielt eine bedeutende Rolle. Wissenschaftliche Beiträge in fremden Sprachen zu ganz speziellen Themen mit einer Fülle von Formeln und Tabellen sind in der Regel nicht gefragt und werden deshalb nicht erschlossen.
4. Mit der inhaltlichen Erschließung von Sammelwerken (z.B. Festschriften, Kongreßberichte) sollen einzelne Beiträge nachgewiesen und zugänglich gemacht werden, die vom Gesamtthema des Sammelwerkes abweichen.

Der formale Aufbau

Die Aufsätze sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens bzw. ihrer Bearbeitung im Printarchiv nachgewiesen und durchnummeriert. Erschlossen werden sie durch ein auf die Nummern verweisendes Schlagwort- bzw. Verfasserregister.

Die Register

Das *Schlagwortregister* ist alphabetisch angelegt. Unterschlagworte sollen das Register übersichtlicher machen und ein gezieltes Nachschlagen ermöglichen.

Demselben Zweck dienen die Verweisungen.

Lediglich die Titel einzelner Sendungen sind nicht in das Gesamtalphabet des Schlagwortregisters eingeordnet. Bei nicht genauer Kenntnis einzelner Titel kann es hilfreich sein, die Literatur über einzelne Sendungen und Sendereihen in einem schnell zu überblickenden, eigenen Alphabet innerhalb des Schlagwortregisters vorzufinden. Deshalb das Schlagwort:

Sendungen, einzelne: „Abwasch“

Sendungen, einzelne: „Die Affäre Semmeling“

Sendungen, einzelne: „Aktenzeichen XY ... ungelöst“

Sendungen, einzelne: „Aktuelle Stunde“

usw.

Das *Verfasserregister* verzeichnet außer den persönlichen auch körperschaftliche Verfasser. Diese sind auch dann berücksichtigt, wenn persönliche Verfasser vorhanden sind, der betreffende Beitrag aber als von einer Körperschaft herausgegeben, in Auftrag gegeben oder als in ihrer Verantwortung stehend gekennzeichnet ist. Auch dies soll die Literatursuche erleichtern, da viele Beiträge eher mit dem Namen einer Institution in Verbindung gebracht werden als mit dem eines vielleicht unbekanntem Verfassers oder Bearbeiters.

Benutzung

Dem schnellen Zugriff zur gewünschten Literatur im Printarchiv dient die Standortangabe. Sie ist den bibliographischen Daten der einzelnen Aufsätze als Magazinsignatur, z.B. 3/1491-2002- oder Freihandsignatur, z.B. Mas Ljs 2 (39) angefügt.

Eine Ausleihe der Bestände außerhalb des WDR ist nicht möglich. Externen Interessenten kann der Aufsatznachweis deshalb lediglich als bibliographisches Hilfsmittel dienen.

Aufsätze, die in öffentlichen Bibliotheken nicht zu beschaffen sind, können aber nach Anfrage bei uns eingesehen werden (WDR-Arkaden, Raum 2017, Tel. 220-3279, Montag - Freitag: 9.00 - 16.30 Uhr).

Köln, 18.02.2000

Rudolf Lang

Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

Aufgeführt sind hier nur die 40 Fachzeitschriften, die sich speziell mit dem Themenbereich Kommunikationsforschung - Publizistik - Massenmedien - Rundfunk beschäftigen, weil die aus diesen Periodika ausgewerteten Aufsätze den größten Teil des hier zusammengestellten Materials bilden. Nicht aufgeführt sind alle anderen Zeitschriften, die nur gelegentlich Beiträge zu diesen Themen veröffentlichen, sowie Jahrbücher - beispielsweise der Rundfunkanstalten - und Sammelwerke.

Ästhetik & Kommunikation, Berlin
AfP - Zeitschrift für Medien und Kommunikationsrecht, Düsseldorf
Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht, Bern
Communicatio socialis, Mainz
Communications. The European Journal of Communication Research, Berlin
Doppelpfeil. Das Magazin des Südwestrundfunks, Stuttgart
epd medien, Frankfurt a.M.
European Journal of Communication, London (usw.)
Fernseh-Informationen, Gauting
Film und Kritik, Basel, Frankfurt a.M.
Filmbulletin, Winterthur
Forum Medienethik, München
Frauen und Film, Basel, Frankfurt a.M.
Funkkorrespondenz, Köln
Grimme, München
Historical Journal of Film, Radio and Television, Abingdon
Info 7, Münster, Hamburg, London
Media, Culture & Society, London (usw.)
Media Perspektiven, Frankfurt a.M.
Medien praktisch, Frankfurt a.M.
Medien und Erziehung, München
Medien & Kommunikationswissenschaft, Baden-Baden
Medien & Zeit, Wien
Medienjournal, Innsbruck
Medienpsychologie, Göttingen
Medienwissenschaft. Rezensionen, Reviews, Marburg
Montage / AV, Marburg
Multimedia und Recht, MRR, München
Navigationen. Siegener Beiträge zur Medien- und Kommunikationswissenschaft,
Siegen
Publizistik, Wiesbaden
Radio-Kurier - weltweit hören, Düsseldorf
Rundfunk und Geschichte, Frankfurt a.M., Stuttgart
SR info (Saarländischer Rundfunk), Saarbrücken
Steadycam, Köln

TelevIZion, München
Tendenz. Magazin für Funk und Fernsehen der Bayerischen Landeszentrale für neue
Medien, München
TV Diskurs, Baden-Baden
WDR print, Köln
ZDF-Kontakt, Mainz
ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie, Duisburg
ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Baden-Baden

Schlagwortregister

Aberglaube / Darstellung / Fernsehen 113
Abnahme s. Programmabnahme
Access-Providing 961
Actionfilm 522
Adlon, Percy 166
Adolf-Grimme-Preis s. Wettbewerbe
Adorf, Mario 155
Ältere Menschen / Darstellung 431
Ältere Menschen / Darstellung / Fernsehen 588
Ältere Menschen und Fernsehen 14, 588
Ältere Menschen und Massenmedien 257, 431
Ästhetik s. Medienästhetik
Affektfernsehen 31, 39, 739, 785
Affektfernsehen s.a. Intimes / Darstellung / Fernsehen - Privates / Darstellung /
Fernsehen
Agenda setting 212, 224, 359, 417, 816
AGF s. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung
Aischylos 522
Aktionen s. Rundfunkaktionen
Aktive Medienarbeit s. Medienarbeit
Aktuelles Programm s. Informationsprogramm
Akustische Kunst 999
Akzeptanz s. Publikum
Alliiertenrundfunk 311
Alltag / Darstellung / Fernsehen 162, 587
Alltagskommunikation 43, 91, 99, 103, 400, 401, 541, 549, 635, 737, 774, 781, 782,
783, 802, 819, 836, 901, 908, 910, 950, 952, 953
Alte Musik s. Musik
Alternative Medienarbeit s. Medienarbeit
Amedium s. Fernsehen als Amedium
Amerikanisierung 134, 817, 848
Andock-Modell 492
Angst s. Publikum / Wirkung / Emotion
Animation 80, 869
Anschlußkommunikation s. Publikumskommunikation
Anthoff, Gerd 143
Anti-Baby-Pille s. Schwangerschaftsverhütung / Darstellung
Anwaltschaftlicher Journalismus 145, 363, 958
AP s. Nachrichtenagenturen / Associated Press
APO s. 1968 / Darstellung - Studentenbewegung / Darstellung
Apokalypse s. Weltuntergang / Darstellung
APTN s. Nachrichtenagenturen / Associated Press
Arabische Welt 288, 796
Arabische Welt / Darstellung 280

Arabische Welt / Darstellung 796
 Arabische Welt / Europa / Darstellung 280
 Arabische Welt / Westen / Darstellung 280
 Arbeitnehmerstatus s. Freie Mitarbeiter
 Arbeitsbedingungen 523, 639, 917
 Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung 196
 Arbeitskreis Jugend und Film s. Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
 Arbeitsrecht 639
 Arbeitswelt / Darstellung / Fernsehen 868
 Arbeitszeit 523
 Archive s. Rundfunkarchive
 ARD 129, 428, 503, 534, 912
 ARD / Aus- und Fortbildung 925
 ARD / Geschichte 503
 ARD / Geschichte 503, 912, 920
 ARD / Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte / Fernsehen 919
 ARD / Hauptstadtstudio Berlin 915
 ARD / Informationsprogramm / Fernsehen 918
 ARD / Jugendmedienschutz 552
 ARD / Outsourcing 674
 ARD / Studio Bonn 914
 ARD-aktuell 916
 Armenien / Auslandsrundfunk 838
 Armenien / Deutschsprachiger Rundfunk
 ARTE 235, 368, 669, 799
 ARTE / Theater 369
 Arzt / Darstellung / Fernsehen 187
 Arztserie 187
 Asien / Publikum / Auslandsrundfunk / Fernsehen 273
 „Assassin(s)“ (Mathieu Jassovitz) 734
 Associated Press s. Nachrichtenagenturen
 Association Relative à la Télévision Européenne s. ARTE
 Aufklärungsjournalismus 947
 Aufmerksamkeit s. Wahrnehmung
 Aufsicht 82, 126, 201, 460, 462, 490, 687, 747, 748, 1016, 1040
 Aufsicht s.a. Selbstkontrolle
 Aufsichtsgroschen s. Gebührenanteil
 Auftragsproduktion / Fernsehen 702
 Augenzeugenberichte 447
 Ausbildung 281, 415, 449, 596, 600, 906, 925
 Ausbildung / Ausland / DDR 404, 415
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung 84, 302, 723, 800
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung / Fernsehen 695
 Ausländermedien 191, 800
 Ausländerprogramm 84, 800, 1031
 Auslagerung s. Outsourcing
 Auslandsberichterstattung 524
 Auslandsberichterstattung / Fernsehen 361, 525, 605
 Auslandsrundfunk 6, 832, 840, 886, 956, 1031, 1033
 Auslandsrundfunk / Ausland / Armenien 838

Auslandsrundfunk / Ausland / DDR 1029
Auslandsrundfunk / Ausland / Schweden 879
Auslandsrundfunk / Ausland / Slowenien 839
Auslandsrundfunk / Ausland / Sowjetunion 216
Auslandsrundfunk / Ausland / USA / VOA 451
Auslandsrundfunk / Fernsehen 273, 795
Aussprache s. Sprache
Australien / Nationale Identität 883
Australien / Werbung / Fernsehen 883
Auswärtige Kulturpolitik 832, 840
Authentizität 999, 1000
Autonomie 132
Autopoiesis s. Konstruktivismus
Autoradio 498
Autoren 291, 350
Autorin 454

B.TV Baden 859
Baacke, Dieter 708, 742, 773, 778, 981
Babelsberg 419
Bachofner, Wolfgang 144
Backes, Wieland 534
Bad news 991
Baden-Württemberg / Ballungsraumfernsehen 859
Baden-Württemberg / Digital Audio Broadcasting 434
Baden-Württemberg / Landesmediengesetz 434, 935
Baden-Württemberg / Privater Rundfunk 935
Baier, Jo 158
Ballett / Fernsehen 272
Ballungsraum / Darstellung s. Regionalberichterstattung
Ballungsraumfernsehen 859
BASF TV 34
Bauer, Josef Martin 291
Baumgartner, Monika 153
Bayerischer Rundfunk / Wunschkonzert / Hörfunk 1008
BBC (British Broadcasting Corporation) s. Großbritannien
Beckmann, Reinhold 146
Beihilferecht 683
„Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft“ s. Medienzeitschriften
Belgien / Fernsehserie 1052
Belgien / Fernsehspiel 1052
Belgien / Flandern 442, 1052
Belgien / Jugend und interaktive Medien 442
Belgien / Jugend und Massenmedien 442
Belgien / Jugend und neue technische Kommunikationsmittel 442
Belgien / Jugendmedienschutz 204
Benchmarking 53
Benefizsendungen s. Rundfunkaktionen

Berlin / Jugend und Massenmedien 966
 Berlin / Medienpolitik 932
 Berliner Fernseh- und UKW-Turm 760, 842
 Berliner Funkstunde 512
 Berliner MultiMediaRechtstage 1998: 644
 Berliner Rundfunk 216
 Berliner Rundfunk / 1. Mai 1946 / Darstellung / Hörfunk 745
 Berliner Rundfunk / Kommentar / Hörfunk 510
 Berlusconi, Silvio 882
 Berufsbild / Darstellung / Fernsehen 855
 Bestands- und Entwicklungsgarantie s. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
 Betroffenenjournalismus 145, 363, 447, 958
 Beziehungsshow / Fernsehen 233, 242
 Bild 44
 Bildende Kunst s. Kunst
 Bildformat / Breitbildformat 648
 Bildnisschutz s. Recht am eigenen Bild
 Bildschirmtext 414
 Bildsprache 942
 Bildtheorie 44, 942
 Bildungsfunktion 818, 900, 941
 Bildungsprogramm 472
 Bild- und Tonträger / Ephemere Aufnahmen 750, 753
 Bild- und Tonträger als historische Quellen 226, 271, 584, 1028
 BILD-Zeitung 656
 Biolek, Alfred 486
 Bitratenmanagement 482
 Böhm, Karlheinz 856
 Böhme, Erich 721
 Börseninformation / Fernsehen 570
 Das Böse / Darstellung / Fernsehen 677
 Bosnienkrieg / Darstellung 301
 Boulevard-Fernsehen 817
 Boulevardpresse s. Fernsehkritik
 Bouquetfernsehen s. Programmbouquet
 Brandenburg / Medienpolitik 932
 BRD-DDR-Beziehungen s. Ost-West-Beziehungen / BRD-DDR
 Brecht, Bertolt 586
 Breitbildformat s. Bildformat
 Breitwandbildschirm s. Bildformat / Breitbildformat
 Breloer, Heinrich 164, 485
 British Broadcasting Corporation s. Großbritannien / BBC
 Bruttoprinzip s. Werbung / Unterbrecherwerbung
 BTV s. Business TV
 Buch und Massenmedien 298
 Buch zur Sendung 292
 Büchersendungen / Fernsehen 353, 532
 Büchersendungen / Hörfunk 289
 Bürger- und Sozialkultur 306
 Bürgerradio 823, 905, 1053

Bulganin, Nikolaj 510
Bundestagswahl s. Wahlen
Bundesverfassungsgericht 211, 1049
Bund-Länder-Kompetenz 127, 305, 668, 682
Business TV 34, 60, 88
BVG s. Bundesverfassungsgericht

Cappella Coloniensis 907
CATI-Technik 780
Cerne, Rudi 115
Channel Identity 134
Chassidismus s. Judentum
China / Internet 274
China / Satellitenkommunikation 274
Christiansen, Sabine 673, 721
Chronik / Fernsehen 1997 - 1999: 858
Chruschtschow, Nikita 510
CMC s. Computer mediated communication
Code of Conduct 209
Community radio 1053
Computer mediated communication 811
Computeranimation 549
Conditional Access-Richtlinie 481
Confrontainment 739, 785
Confro-Talk s. Confrontainment - Talk-Sendungen
Content-Providing 961
Controlling 192
Corporate Design 375, 564, 565
Cultural Studies Approach 136, 232, 261, 287, 409, 952

DAB s. Digital Audio Broadcasting
DAB-T 259, 482
Daily soap s. Soap opera
DASDING 266, 529, 556, 684, 685
Data Broadcast Center s. Zweites Deutsches Fernsehen
Datenschutz 716
Dauerwerbesendung s. Werbung
DCTP (Development Company for Television Program) s. Produktionsfirmen
DDR 285
DDR / Ausbildung 415
DDR / Ausbildung / Rundfunkschule 404
DDR / Auslandsrundfunk 1029
DDR / Darstellung 413
DDR / Fernsehen 611
DDR / Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 239, 587
DDR / Gemeinschaftsempfang / Fernsehen 268

DDR / Gemeinschaftsempfang / Fernsehen / Fernsehstuben 508
 DDR / Geschichte 321, 322, 404, 405, 760, 842, 970, 1026, 1027, 1028, 1029
 DDR / Geschichte / Fernsehen 268, 508, 611
 DDR / Geschichte / Quellen 402
 DDR / Geschichte / SBZ 216, 511, 745
 DDR / Hörfunk 290
 DDR / Journalist / Selbstverständnis 319, 416, 510
 DDR / Jugendprogramm / Hörfunk 218
 DDR / Kinderprogramm / Fernsehen 844, 869
 DDR / Kommentar / Hörfunk 510
 DDR / Kommunikationswissenschaft 415, 971, 972
 DDR / Medienpolitik 403
 DDR / Musik / Hörfunk 218
 DDR / Nachrichten / Fernsehen 405, 583
 DDR / Öffentlichkeitsarbeit 411
 DDR / Politisches Lied 218
 DDR / Programm / Fernsehen 225
 DDR / Programmzeitschriften 970
 DDR / Publikum / Fernsehen 268, 508
 DDR / Publikum / Westprogramme 956
 DDR / Publikum / Westprogramme / Fernsehen 406
 DDR / Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost 405
 DDR / Trickfilm 869
 DDR / Urheberrecht 129
 DDR s.a. Ost-West-Beziehungen / BRD-DDR
 DEFA s. Produktionsfirmen
 Defamation s. Persönlichkeitsschutz
 Demokratie s. Massenmedien und Demokratie - Politische Kultur
 Denkmal(pflege) 821
 Der Kinderkanal s. Kinderkanal
 Design / Fernsehen 383, 896
 Dessauer, Michael von 156
 Deutsch-arabischer Mediendialog 280
 Deutsch-arabischer Mediendialog 3. 1999: 796
 Deutsche Frage / Darstellung s. Deutschland
 Deutsche Mediathek 954
 Deutsche Welle 6, 305, 832, 840, 1033
 Deutsche Welle / Fernsehen s. Deutsche Welle-TV
 Deutsche Welle / Finanzen 305
 Deutsche Welle / Frau / Berufsbild 440
 Deutsche Welle / Funkhaus Bonn 439
 Deutsche Welle / Geschichte 1033
 Deutsche Welle-TV 273, 305, 795, 832, 840
 Deutsche Welle-TV / Publikum 273
 Deutscher Bundestag / Enquete-Kommission 468
 Deutscher Fernsehfunke 129, 611
 Deutscher Fernsehpreis s. Wettbewerbe
 Deutscher Freiheitssender 904: 1029
 Deutscher Soldatensender 935: 1029
 Deutsches Rundfunkarchiv 402, 403, 954

Deutsches Rundfunkarchiv Ost 1028
 Deutsches Rundfunkmuseum 954
 Deutsches Sportfernsehen 555
 Deutsch-französische Hörfunkkommission 219
 Deutsch-französische Zusammenarbeit 219
 Deutsch-französischer Kulturkanal s. ARTE
 Deutsch-französisches Fernsehen 507
 Deutschland / Darstellung 421
 Deutschland / Darstellung / Fernsehen 29, 364, 561, 852
 Deutschland / Deutsche Frage / Darstellung / Fernsehen 418
 Deutschlandfunk 1029
 DeutschlandRadio 373, 1029
 Deutschlandsender 1029
 Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Armenien 838
 Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Schweden 879
 Development Company for Television Program s. Produktionsfirmen / DCTP
 DFF s. Deutscher Fernsehfunk
 Diana, Princess of Wales / Darstellung 185, 998
 Digital Audio Broadcasting 259, 337, 338, 339, 340, 482, 498
 Digital Audio Broadcasting / Baden-Württemberg 434
 Digital Versatile Disc 177
 Digital Video Broadcasting 259, 382, 482, 668, 761
 Digitale Medien 2, 87, 188, 414, 517, 641, 642, 643, 644, 720, 811, 846, 885, 917,
 926
 Digitale Signatur 258, 716
 Digitaler Hörfunk 259, 337, 338, 339, 340, 342, 482, 498
 Digitaler Rundfunk 266, 395, 529, 556
 Digitaler terrestrischer Hörfunk s. DAB-T
 Digitales Fernsehen 35, 87, 122, 193, 195, 197, 259, 345, 372, 381, 382, 482, 569,
 606, 651, 652, 664, 666, 668, 700, 761, 860, 960, 984
 Digitales Fernsehen / Ausland / Italien 178
 Digitales Fernsehen s.a. Pay TV
 Digitales Programmbouquet s. Programmbouquet
 Digitales terrestrisches Fernsehen s. DVB-T
 Digitalisierung 270
 Digitaltechnik 917
 Digitaltechnik / Fernsehen 380
 Direktorialverfassung 581
 Dirks, Walter 787
 Discovery Channel 462, 687
 Diskussion 310, 729
 Diskussion / Fernsehen 24, 114, 183, 730
 Ditfurth, Hoimar von 623
 Doku-Drama s. Fernsehspiel / Dokumentarspiel
 Dokumentarfilm 150, 151, 346, 388, 473, 650, 691, 868, 1003
 Dokumentarfilm / Ausland / Polen 845
 Dokumentarische Filmerzählung s. Dokumentation / Fernsehen - Fernsehserie /
 Doku-soap
 Dokumentarspiel s. Fernsehspiel
 Dokumentation / Fernsehen 227, 346, 605, 691

Doku-soap s. Fernsehserie
Dorf / Publikum / Fernsehen 400
DRA s. Deutsches Rundfunkarchiv
3sat 368, 669, 894
3sat / Corporate Design 564
3sat / Literatur / Goethe 559
3sat / Programmpräsentation 564
3sat / Senderkennung 564
3sat / Theater 369, 563, 567
3sat / Wissenschaftsprogramm 897
Dritte Welt s. Eine Welt
Drittes Programm / Fernsehen 18, 661, 676
Drogenproblem / Darstellung / Fernsehen 473
DSF s. Deutsches Sportfernsehen
DT 64: 218
Dualer Rundfunk 17, 240, 295, 333, 343, 344, 384, 425, 428, 591, 660, 663, 686,
834, 1018, 1022, 1023, 1025
Dualer Rundfunk / Ausland / Tschechien 957
Durbridge, Francis 627
DVB s. Digital Video Broadcasting - DVB-T
DVB-T 259, 382, 482, 761
DVD s. Digital Versatile Disc

Ebert, Heiko 869
EG-Fernsehrichtlinie 94, 752
EGMR s. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Ehrenschutz s. Persönlichkeitsschutz
Eich, Günter 291
Eigenwerbekampagne s. Rundfunkeigenwerbung
Eine Welt 994
Eine Welt / Darstellung / Fernsehen 605, 777
Einkaufsrundfunk s. Teleshopping
Eins Live 330, 940
Einschaltquote 51, 52, 85, 246
Einschaltquote / Einschaltquotenermittlung 989
Electronic Program Guide s. Elektronische Programminformation
Elektronische Programminformation 35
Elektronische Signatur s. Digitale Signatur
Elektronische Textkommunikation 7, 22, 414
Elektronisches Pressearchiv 744
Eltern s. Familie
Elternberatung s. Medienpädagogik
Emigranten s. Publikum / Minderheiten
Emotion s. Jugendliche / Wirkung - Publikum / Wirkung
Empfangssituation / Fernsehen 43, 121, 508
Enderle, Dorothea 726
Enquete-Kommission s. Deutscher Bundestag
Entertainer / Fernsehen 32

Enttraditionalisierung 400
 Entwicklungshilfe s. Eine Welt
 Entwicklungskommunikation 994
 Entwicklungsländer s. Eine Welt
 Entwicklungspolitik s. Eine Welt
 EPG (Electronic Program Guide) s. Elektronische Programminformation
 Ephemere Aufnahmen s. Bild- und Tonträger
 Ereignis- und Dokumentationskanal s. PHOENIX
 ERF s. Evangeliumsrundfunk
 Erinnern 28, 183, 444
 Erlebnis s. Jugendliche / Wirkung / Emotion
 Erotik s. Sexualität
 1. Mai 1946 / Darstellung / Hörfunk 745
 Erzählen 238, 709, 711
 Erzählen / Fernsehen 489, 898
 Esche / Zugangslück / Darstellung / Fernsehen 358
 Eser, Ruprecht 562
 Ethik 101, 319, 348, 433, 545, 769, 789, 993, 1025, 1055, 1057
 Ethnische Minderheiten s. Publikum / Minderheiten
 EU (Europäische Union) s. Europäische Medienpolitik
 EU-Fernsehrichtlinie s. EG-Fernsehrichtlinie
 Eurofiction-Project 1998: 703
 Euronews 693, 799
 Europa / Aufsicht 747
 Europa / Hörfunk 443
 Europa / Medienregulierung 747
 Europa / Öffentlicher Rundfunk 69, 443
 Europaberichterstattung / Arabische Welt 280
 Europaberichterstattung / Fernsehen 27, 571
 Europäische Fernsehrichtlinie s. EG-Fernsehrichtlinie
 Europäische Identität 706, 799
 Europäische Medienpolitik 1030
 Europäische Medienpolitik 61, 94, 128, 188, 194, 200, 258, 390, 394, 445, 481, 574,
 576, 579, 590, 643, 683, 706, 752, 876, 930, 1030, 1038, 1040
 Europäische Signatur-Richtlinie 258
 Europäische Union s. Europäische Medienpolitik
 Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte 590
 Europäischer Kulturkanal s. ARTE
 Europäisches Gemeinschaftsprogramm 467, 799, 1030
 Europäisches Medienrecht s. Europäische Medienpolitik
 Europamagazine s. Europaberichterstattung - Magazine, politische
 Evangelische Journalistenschule 281
 Evangelische Kirche s. Kirche
 Evangeliumsrundfunk 841
 Exklusivvertrag 545

 Fachhochschule Rhein-Sieg Sankt Augustin 906
 Fahndungssendungen / Fernsehen 163

Falber, Andrzej 157
 Familie / Darstellung / Fernsehen 620, 621
 Familie und Fernsehen 264, 541, 635
 Familie und Massenmedien 737, 824
 Familienberatung s. Medienpädagogik
 Familienserie s. Familie / Darstellung - Fernsehserie
 Feministische Kommunikationswissenschaft 15, 86, 409, 815
 Fensterprogramme / Fernsehen 878
 Fernbedienung 207
 Fernsehabstinz s. Publikum / Fernsehen / Nichtseher
 Fernseharchive s. Rundfunkarchive
 Fernsehen, allgemein / Theorie 244, 1022
 Fernsehen als Amedium 244
 Fernsehen als Filmmotiv 304, 657
 Fernsehen als literarisches Motiv 788
 Fernsehfan 908
 „Fernseh-Fee“ s. Werbeflocker / Fernsehen
 Fernsehfilm s. Fernsehspiel
 Fernsehkritik 849, 949
 Fernsehkritik / Boulevardpresse 656
 Fernsehkritik s.a. Medienkritik
 Fernhlizenz 963
 Fernsehmarkt 653, 982
 Fernsehroman s. Fernsehspiel / Mehrteiler
 Fernsehserie 98, 99, 118, 139, 176, 234, 243, 352, 614, 615, 677, 703, 710, 746, 766,
 768, 820, 848, 855, 949, 1060
 Fernsehserie / Ausland / Belgien 1052
 Fernsehserie / Ausland / Großbritannien 1051
 Fernsehserie / Doku-soap 55, 346, 389, 566, 602, 603, 710, 898
 Fernsehserie / Familienserie 620, 621
 Fernsehserie / Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie)
 Fernsehserie / Western 622
 Fernsehserie s.a. Soap opera
 Fernsehsozialisation s. Mediensozialisation
 Fernsehspiel 137, 140, 141, 148, 155, 158, 159, 231, 234, 465, 488, 514, 561, 586,
 703, 766, 768, 820, 855, 949
 Fernsehspiel / Ausland / Belgien 1052
 Fernsehspiel / Ausland / Großbritannien 454, 1051
 Fernsehspiel / Dokumentarspiel 164, 485
 Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 30, 138, 144, 198, 237, 238, 351, 587, 617, 627,
 712, 763, 765
 Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) / Ausland / DDR 239
 Fernsehspiel / Mehrteiler 627
 Fernsehspieldramaturgie 465
 Fernsehsprache s. Sprache / Fernsehen
 Fernsehstar s. Star
 Fernsehstuben s. DDR / Gemeinschaftsempfang / Fernsehen
 Fernsehverbot s. Jugend und Fernsehen / Nichtseher - Publikum / Fernsehen /
 Nichtseher
 Fernhlwirklichkeit 92, 98, 122, 124, 233, 243, 587, 885

Fernsehwirklichkeit s.a. Medienwirklichkeit
 Fernsehworkshop Entwicklungspolitik 15.1999: 777
 Festival des politischen Liedes 218
 FHV s. Stahlhelm-Funkhörer-Vereinigung
 Fiktionales Fernsehprogramm s. Fernsehserie - Fernsehspiel
 Film im Fernsehen 231, 354, 607
 Film- und Fernsehanalyse 476
 Film und Fernsehen 872
 Film und Fernsehen / Filmförderung 704
 Film und Fernsehen / Filmförderung / Ausland / Frankreich 705
 „Film und Fernsehen“ s. Medienzeitschriften
 Filmberichterstattung 117
 Filmberichterstattung / Fernsehen 387
 Film-Fernseh-Abkommen 704
 Filmförderung s. Film und Fernsehen - Film-Fernseh-Abkommen
 Filmkritik s. Filmberichterstattung
 Filmlizenz 963
 Filmnarration 489
 Filmrekonstruktion 607
 Filmsprache 489
 Filmverwertung 125
 Finanzen 53, 70, 344, 391, 1017
 Finanzen / KEF 66, 645
 Finanzen / Mischfinanzierung 528
 Fischötter, Markus 175
 Fiske, John 232
 Flandern s. Belgien
 Fliege, Jürgen 784, 790
 Flow 241
 Föderalistische Struktur 555, 1040
 Formatfernsehen s. Format(ierung) / Fernsehen
 Format(ierung) / Fernsehen 234, 940
 Formatprogramm s. Format(ierung)
 Fortbildung 596, 600, 925
 Fragmentierung s. Publikum
 Frankreich / Film und Fernsehen / Filmförderung 705
 Frankreich / Geschichte /RDN 507
 Frankreich / Hörfunk 57
 Frankreich / Informationsprogramm / Fernsehen 1036
 Frankreich / Internationale Kooperation 219
 Frankreich / Jugend und Hörfunk 57
 Frankreich / Jugendprogramm / Hörfunk 57
 Frankreich / Pay TV 1036
 Frankreich / Politisches Programm / Fernsehen 689
 Frankreich / Talk-Sendungen / Hörfunk 57
 Frankreich / Wahlen / Präsidentschaftswahlen 1995 / Fernsehen 689
 Frau / Berufsbild 309, 410, 440, 455, 665, 815
 Frau / Berufsbild / Ausland / Großbritannien 454
 Frau / Darstellung 96, 409, 455, 549, 665, 815
 Frau / Darstellung / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 1051

Frau / Darstellung / Fernsehen 365, 542, 604, 759, 855, 1051
Frau s.a. Publikum
Frauenmedien 410
Frauenprogramm 410
Frauenprogramm / Fernsehen 365, 604, 608, 759
Free flow of information s. Freier Informationsfluß
Freie Journalisten s. Freie Mitarbeiter
Freie Mitarbeiter 580, 592
Freie Mitarbeiter / Arbeitnehmerstatus 638
Freier Informationsfluß 946
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen 208
Fremden(feindlichkeit) s. Ausländer(feindlichkeit)
Fremdproduktion / Fernsehen 349, 674, 702
Fremdsprachenprogramm 1031
Frequenzen 109, 434, 482, 556, 591, 682, 684, 685, 749, 751, 754, 755, 756, 889,
892, 928
Frequenzsplitting 889, 892
Frequenzvergabe s. Frequenzen
Frequenzverteilung s. Frequenzen
Frequenzverwaltung s. Frequenzen
Froboess, Cornelia 143
Frühstücksfernsehen 360
FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen
Fun Radio 57
Fundamentalismus s. Islam
Funkhaus(architektur) s. Rundfunkarchitektur
Funktionsauftrag s. Programmauftrag
Fußball s. Sport

Game show / Fernsehen 77, 242, 628, 986, 987
Gebühren 53, 70, 428, 683
Gebührenanteil 435, 461, 483, 646, 929
Gebührenfestsetzung 66, 645
Gebührenindexierung 645
Gebührenpflicht 435, 461, 483, 646, 929, 964
Gedächtnis s. Erinnern
Gedeck, Martina 143
Gegendarstellung 433, 1048
Gegendarstellung / Tatsachenbehauptung 203
„Geistige Landesverteidigung“ s. Schweiz
Gemeinschaftsempfang / Fernsehen 268, 508, 950
Gemeinsinn 306
Gender Studies s. Feministische Kommunikationswissenschaft
Generation @ 819, 835
Geraer Kinderfilm- & Fernseh-Tage s. Wettbewerbe
Gerhardt, Günter 762
Gerichtsberichterstattung 545
Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 593

Gerster, Petra 568
 Geschichte / Darstellung / Fernsehen 29, 112
 Geschichte / Darstellung / Kulturgeschichte / Fernsehen 650
 Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte / Fernsehen 28, 151, 157, 164, 165, 175,
 407, 408, 649, 678, 692, 853, 919, 1003
 Geschichte / Deutschland 326, 954
 Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus 72, 324, 463, 480
 Geschichte / Deutschland / Weimarer Republik 506, 512, 585, 997
 Geschichte / Deutschland nach 1945: 216, 289, 293, 311, 312, 313, 316, 317, 325,
 501, 913, 920, 1021
 Geschichte / Fernsehen / Deutschland nach 1945: 610, 655, 658, 679, 858
 Geschichte / Fernsehen / Deutschland vor 1945: 507
 Geschichte / Hörfunk 109, 326, 487
 Geschlechterforschung s. Feministische Kommunikationswissenschaft -
 Kommunikationswissenschaft
 Geschlechtsrolle 15, 86, 256, 309, 444, 815, 951
 Geschlechtsrolle / Darstellung 96, 409
 Geschlechtsrolle / Darstellung / Fernsehen 242, 542, 875, 883
 Geschlechtsspezifische Medienrezeption 256, 444, 549, 699, 774, 815, 824
 Geschmack / Fernsehen 849
 Gespräch 729
 Gespräch / Hörfunk 731
 Gesundheitssendungen / Fernsehen 172, 762
 Gewaltdarstellung 37, 38, 81, 184, 251, 265, 299, 478, 519, 522, 547, 548, 734, 735,
 968, 1051
 Gewaltforschung 299
 Gewinnspiele / Fernsehen 986, 987
 GfK-Fernsehforschung 45, 196
 Glas, Uschi 142
 Glaubwürdigkeit 885, 942
 Globalisierung 59, 284, 1030
 Glotz, Peter 494
 Goethe, Johann Wolfgang von 559
 Goldene Kamera s. Wettbewerbe
 Goldener Spatz s. Wettbewerbe
 Good news 991
 Grabe, Hans-Dieter 388
 Grafik 283
 Grafik / Fernsehen 383, 564, 565, 583
 Greenpeace s. Sendungen, einzelne :“Greenpeace TV“
 Grenzüberschreitender Rundfunk 406, 467, 956, 1031
 Grenzüberschreitender Rundfunkempfang 956
 Großbritannien / BBC 454
 Großbritannien / Diana, Princess of Wales / Darstellung 998
 Großbritannien / DVB-T 482
 Großbritannien / Fernsehserie 1051
 Großbritannien / Fernsehspiel 454, 1051
 Großbritannien / Frau / Berufsbild 454
 Großbritannien / Frau / Darstellung / Fernsehen 1051
 Großbritannien / Hörfunk 443

Großbritannien / Journalist / Selbstverständnis 422, 497
Großbritannien / Parlamentsberichterstattung 688
Großbritannien / Persönlichkeitsschutz 301
Großbritannien / Privater Rundfunk 134
Großbritannien / Publikumsbeteiligung 123
Großbritannien / Vorschulprogramm / Fernsehen 182, 738
Großbritannien / Wahlen 1013
Grundversorgung 70, 295, 428, 664, 749, 961, 1017

Haber, Heinz 623
Habermas, Jürgen 836
Hacker s. Medienpiraterie
Hamann, Evelyn 171
Hammerschmidt, Helmut 514
Handlungsorientierte Publikumsforschung s. Publikumsforschung
Harfouch, Corinna 169
Hauptstadtstudio Berlin s. ARD - Zweites Deutsches Fernsehen
HBO (Home Box Office) s. USA
Heimat / Darstellung 1059, 1060
Heimatserie 1060
Heimerziehung / Darstellung / Fernsehen 514
Held / Darstellung 91
Held / Darstellung / Fernsehen 542, 908
HFF „Konrad Wolf“ s. Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Hilfsaktionen s. Rundfunkaktionen
Hinrichsen, Christel 162
Hirndiagnostik 479
Historische Archive s. Rundfunkarchive
Hitchcock, Alfred 766
Hlauschka, Anke 537
Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ 415
Hochzeitsshow / Fernsehen 31
Höfer, Werner 310
Höhler, Gertrud 730
Hoenig, Heinz 155
Hörerforschung s. Publikumsforschung
Hörerpost s. Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost
Hörfunk, allgemein / Theorie 325, 333, 335, 340, 443, 480, 586, 1023
Hörfunkmarkt 333, 335
Hoerschelmann, Fred von 291
Hörspiel 586, 767
Hörspiel / Ausland / Schweiz 1035
Hörspiel / Geschichte 289, 291, 292, 485
Hörspiel / Kinderhörspiel 477
Hörspiel / Neue Sachlichkeit 585
Hörspiel / Neues Hörspiel 999
Hörspielbuch 292
Hörspielkassetten für Kinder 477

Hofmann, Gert 767
Hofmann, Nico 159
Home Box Office s. USA / HBO
Home Order Television s. H.O.T.
Homer 522
Homeshopping s. Teleshopping
Hongkong / Rückgabe an China / Darstellung / Fernsehen 412
Horn, Guildo 186
H.O.T. 985
Humor / Fernsehen 275
Hundhausen, Carl 463

i télévision 1036
Identifikation 243
Identität(sfunktion) 95, 96, 97, 99, 206, 260, 943
IFEM s. Institut für empirische Medienforschung
ifp s. Institut zur Förderung des publizistischen Nachwuchses
Ilias 522
Immigranten / Darstellung s. Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung
Impeachment s. Nixon Richard M / Darstellung
Indien 59, 902
Indien / Medienpolitik 59
Individualisierung 400, 910, 1058
Informationsfreiheit 211, 502, 590, 888, 946, 1032, 1037, 1038, 1039, 1041
Informationsgesellschaft s. Mediengesellschaft
Informationskanal 1036
Informationsprogramm 447
Informationsprogramm / Ausland / Frankreich / Fernsehen 1036
Informationsprogramm / Fernsehen 18, 24, 25, 154, 371, 372, 448, 597, 690, 696,
741, 758, 918, 967, 968, 969
Informationsprogramm / Hörfunk 537
Informations- und Kommunikationsdienstegesetz 94, 716
Informationsverhalten s. Publikum
Informationsvermittlung 741
Infotainment 448, 597, 690, 820
Inhaltsanalyse 19
Innenpolitische Berichterstattung 915
Innenpolitische Berichterstattung / Fernsehen 557, 914
Innenpolitische Berichterstattung / Hörfunk 913
Innere Rundfunkfreiheit 199, 633
INPUT 1999: 871
Institut zur Förderung des publizistischen Nachwuchses 596, 600
Institut für empirische Medienforschung 192
Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis 944, 945
Institut Jugend Film Fernsehen s. Institut für Medienpädagogik in Forschung und
Praxis
Integration(sfunktion) 306, 399, 723, 1054
Intendantenprinzip 581

Interaktion 720
Interaktive Medien 2, 87, 123, 303, 395, 414, 711, 720, 992, 1011
Interaktiver Hörfunk 342
Interaktives Fernsehen 664, 700
Interaktivität 85, 87, 297, 303, 711, 720, 992
Intermedialität 263, 292, 293, 476, 586
International Conference on Media, Religion and Culture 3. 1999: 996
International Telecommunication Union 484
Internationale Kommunikation 1030
Internationale Kooperation 219
Internationale Medienpolitik 706
Internationaler Rundfunk 1030
Internet 101, 123, 127, 184, 303, 342, 414, 517, 553, 554, 642, 643, 664, 697, 698,
699, 711, 744, 961, 990, 1011, 1039
Internet / Ausland / China 274
Internet-Radio 342
Intertextualität 476
Interview / Fernsehen 26, 114, 562
Interview / Hörfunk 537
Intimes / Darstellung / Fernsehen 31, 39, 208, 209, 236, 247, 282, 550, 739, 775,
785
Investigativer Journalismus 497, 947
Involviertheit 183
Islam / Darstellung 84, 280
Islam / Fundamentalismus / Darstellung 302
Islamischer Fundamentalismus s. Islam
Italien / Digitales Fernsehen 178
Italien / Fernsehen 178
Italien / Lokaler Rundfunk 58
Italien / Mediaset 178
Italien / Medienpolitik 178, 882
Italien / Pay TV 178
Italien / Politische Kultur 882
Italien / Privater Rundfunk 58, 178
Italien / RAI 178
Italien / Telekratie 882
ITU s. International Telecommunication Union
luKDG s. Informations und Kommunikationsdienstegesetz

Jackson, Michael 776
Japan / Mediengesellschaft 884
Japan / Multimedia 884
Japan / Nationale Identität 883
Japan / Neue technische Kommunikationsdienste 884
Japan / Werbung / Fernsehen 883
Japan / Wirtschaftskrise 884
JFF (Institut Jugend Film Fernsehen) s. Institut für Medienpädagogik in Forschung und
Praxis

JIM s. Jugendmedienstudie
 Johannes Paul II. 248, 249, 599
 Journalismusforschung s. Journalistik
 Journalist / Berufsbild 319, 437, 450, 812, 917
 Journalist / Berufsbild / Ausland / Kolumbien 294
 Journalist / Berufsbild / Ausland / USA 437
 Journalist / Selbstverständnis 116, 301, 319, 322, 416, 421, 422, 423, 450, 497, 510,
 545, 719, 789, 804, 812, 817, 917, 936, 947, 1013, 1025, 1047, 1057
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / DDR 319, 416, 510
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / Großbritannien 422, 497
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / Kolumbien 294
 Journalist / Selbstverständnis / Ausland / USA 422
 Journalistenausbildung s. Ausbildung
 Journalistengenerationen 423
 Journalistik 812
 Judentum / Chassidismus / Darstellung / Fernsehen 174
 Jugend und Fernsehen 12, 13, 16, 68, 118, 206, 207, 255, 540, 740, 741, 774, 775,
 908, 939, 940, 1010, 1012
 Jugend und Fernsehen / Nichtseher 612
 Jugend und Hörfunk 910
 Jugend und Hörfunk / Ausland / Frankreich 57
 Jugend und interaktive Medien / Ausland / Belgien 442
 Jugend und interaktive Medien / Ausland / Niederlande 442
 Jugend und Massenmedien 37, 91, 103, 229, 265, 267, 298, 737, 814, 824, 835, 901,
 939, 940, 944, 945, 953, 966, 967, 992, 1009, 1011
 Jugend und Massenmedien / Ausland / Belgien 442
 Jugend und Massenmedien / Ausland / Niederlande 442
 Jugend und Massenmedien / Mädchen 549
 Jugend und neue technische Kommunikationsdienste 298, 939
 Jugend und neue technische Kommunikationsmittel / Ausland / Belgien 442
 Jugend und neue technische Kommunikationsmittel / Ausland / Niederlande 442
 Jugend und Werbung 97
 Jugendarbeitsschutz 523
 Jugendkriminalität / Darstellung 302
 Jugendkriminalität / Darstellung / Fernsehen 473
 Jugendkultur 118
 Jugendliche / Wirkung 37, 67, 81, 103, 132, 184, 206, 229, 265, 298, 538, 541, 735,
 775, 814, 824, 908, 909, 941, 943, 968
 Jugendliche / Wirkung / Emotion 968
 Jugendliche / Wirkung / Emotion / Erlebnis 992
 Jugendmedienschutz 50, 82, 184, 194, 208, 210, 277, 520, 521, 551, 552, 553, 736,
 864, 960
 Jugendmedienschutz / Ausland / Belgien 204
 Jugendmedienschutz / Ausland / Luxemburg 518
 Jugendmedienstudie 1998: 267
 Jugendprogramm 266, 529, 556, 684, 685
 Jugendprogramm / Ausland / DDR / Hörfunk 218
 Jugendprogramm / Ausland / Frankreich / Hörfunk 57
 Jugendprogramm / Einzelne Sender / Norddeutscher Rundfunk / Hörfunk 591
 Jugendprogramm / Fernsehen 77, 940

Jugendprogramm / Hörfunk 329, 330, 591, 751, 754, 755, 756, 928
Jugendradio s. Jugendprogramm - Jugendwelle
jugendschutz.net 553
Jugendschutzbeauftragte 520, 552, 736
Jugendwelle 329, 330, 529, 556, 591, 684, 685
Junior Mipcom 675

Kabarett / Hörfunk 533
Kabelbelegung s. Kabelkommunikation / Kabeleinspeisung
Kabeleinspeisung s. Kabelkommunikation
Kabelkommunikation 414
Kabelkommunikation / Ausland / USA 452
Kabelkommunikation / Kabeleinspeisung 200
Kabelkommunikation / Kabelverbreitung 556
Kabelkommunikation / Kabelweiterverbreitung 390
Kabelverbreitung s. Kabelkommunikation
Kabelweiterverbreitung s. Kabelkommunikation
Kästner, Erich 997
Kalter Krieg 451, 956
Kamerareinstellung 39
Kanalwechsel s. Zapping
Kandidaten 236
Kandidaten / Fernsehen 31, 39, 282, 739, 785
Katastrophenberichterstattung 789
Katastrophenberichterstattung / Fernsehen 358
Katharsis 548
Katholische Kirche s. Kirche - Päpstliche Medienpolitik
Katholische Medienakademie 600
Katholischer Pressebund 595, 596
KDLM (Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten) s.
Landesmedienanstalten
KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) s.
Finanzen
KEK 52, 65, 126, 201, 460, 462, 687
Kerner, Johannes B. 673
Khuon, Ernst von 623
Kind s. Jugend
Kinder / Wirkung s. Jugendliche / Wirkung
Kinderarbeit 523
Kinderdarsteller 523
Kinderfilm 523
Kindergarten 904, 911
Kinderhörspiel s. Hörspiel
Der Kinderkanal 71, 370, 540, 1010
Kindernachrichten s. Nachrichten für Kinder
Kinderprogramm / Ausland / DDR / Fernsehen 844, 869

Kinderprogramm / Fernsehen 68, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 102, 103, 147,
 182, 370, 470, 471, 523, 538, 539, 540, 542, 618, 619, 675, 738, 764, 788, 850,
 870, 1010, 1012
 Kinderprogramm / Hörfunk 513
 Kinderprostitution / Darstellung s. Sexualität / Darstellung
 Kindersperre s. Programmsperre
 Kinofilm s. Film
 Kirche / Darstellung / Fernsehen 176
 Kirche und Hörfunk 905
 Kirche und Massenmedien 277, 279, 786, 996, 1057
 Kirche und Massenmedien / Evangelische Kirche 281
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 248, 249, 250, 595, 598, 599, 600,
 769
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche / Ausland / Schweiz 771
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche / Ausland / USA 251
 Kirche und Rundfunk 282
 Kirchensendungen s. Religiöses Programm
 Kirchliche Medienarbeit s. Kirche
 Klassenunterschied 739
 Kleinkinderprogramm s. Kinderprogramm - Vorschulprogramm
 Kleinkunst / Hörfunk 533
 Klischee s. Stereotyp
 Kloeppe, Peter 154
 Kluge, Alexander 135
 kma s. Katholische Medienakademie
 Knöpfke, Friedrich Georg 512
 Knopp, Guido 165
 Koch, Hans Jürgen 544
 Köhler, Wolfram 1002
 König, Evelin 527
 Königstein, Horst 485
 Körper / Darstellung / Fernsehen 875
 Kognition s. Publikumsbedürfnisse
 Kolumbien 294
 Kolumbien / Journalist / Berufsbild 294
 Kolumbien / Journalist / Selbstverständnis 294
 Kommentar / Hörfunk 510
 Kommerzialisierung s. (Selbst-)Kommerzialisierung
 Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich s. KEK
 Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten s. Finanzen /
 KEF
 Kommunikation, allgemein / Theorie 43
 Kommunikationsfreiheit s. Medienfreiheit
 Kommunikationsgeschichte s. Kommunikationswissenschaft
 Kommunikationsgesellschaft s. Mediengesellschaft
 Kommunikationstheologie s. Theologische Medientheorie
 Kommunikationstheorie 836
 Kommunikationswissenschaft 19, 136, 213, 214, 215, 225, 232, 252, 260, 261, 287,
 415, 441, 458, 463, 493, 494, 495, 708, 714, 715, 722, 724, 742, 773, 778,
 809, 811, 812, 813, 938, 981

Kommunikationswissenschaft / Ausland / DDR 415, 971, 972
 Kommunikationswissenschaft / Geschlechterforschung 15
 Kommunikationswissenschaft / Kommunikationsgeschichte 403
 Kommunikative Partizipation 502
 Kommunikatives Handeln 836
 Kommunikatorforschung 422, 423, 812
 Kommunitarismus s. Gemeinsinn
 Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten s. Landesmedienanstalten /
 KDLM
 Konstruktivismus 260, 805, 1034
 Kontrolle s. Aufsicht - Medienregulierung - Rundfunkregulierung
 Konvergenz(-Hypothese) 17, 343, 384, 457, 458, 857, 947
 Koreakrieg / Darstellung / USA / Hörfunk 451
 Kosovo-Krieg / Darstellung 789, 830, 936, 1005
 Kosovo-Krieg / Darstellung / Fernsehen 362, 694, 847
 Kosten s. Produktionskosten
 Koszyk, Kurt 722, 724, 938
 Krankenhaus / Darstellung / Fernsehen 187
 Krankenhausserie 187
 Kreisky, Bruno 880
 Kriegsberichterstattung 789, 801, 830, 936, 937, 1005
 Kriegsberichterstattung / Fernsehen 694, 847
 Kriegsgefangenschaft / Darstellung / Fernsehen 175
 Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel
 Kriminalität / Darstellung 545, 1034
 Kriminalität / Darstellung / Fernsehen 163
 Krisenjournalismus 362, 937, 1005
 Kühnemann, Antje-Katrin 172
 Kündigungsrecht 639
 Kuhn, Ekkehard 157
 Kultivierung(shypothese) 92, 500
 Kultsendungen / Fernsehen 634
 Kultserie / Fernsehen 634, 677
 Kulturabgabe 8
 Kulturauftrag 6, 531, 725
 Kulturelle Identität s. Nationale Identität
 Kulturfaktor Rundfunk 6, 531, 725, 907, 912, 1017
 Kulturfunktion s. Kulturauftrag - Kulturfaktor
 Kulturgeschichte s. Geschichte / Darstellung - Kulturprogramm
 Kulturmagazin s. Kulturprogramm
 Kulturprogramm 531, 725
 Kulturprogramm / Ausland / Schweiz / Hörfunk 223
 Kulturprogramm / Fernsehen 5, 119, 135, 235, 368, 650, 669, 728, 894
 Kulturprogramm / Hörfunk 544
 Kulturprogramm / Kunst / Fernsehen 120
 Kunst s. Kulturprogramm
 Kunst und Fernsehen 120
 Kunstfreiheit 1039
 Kunsttheorie 245, 262
 Kupfer, Bettina 153

La vita è bella (Roberto Benigni) 519
 Lachen / Fernsehen 275
 Lachshow / Fernsehen 275
 Landesmedienanstalten 82, 434, 435, 460, 483, 857, 867, 1016, 1040
 Landesmedienanstalten / KDLM 126
 Landesmedienanstalten / Medienforschung 49
 Landesmediengesetz 94
 Landesmediengesetz / Baden-Württemberg 434
 Landesregierung Niedersachsen s. Niedersachsen
 Landesstudio Erfurt s. Zweites Deutsches Fernsehen / Landesstudio Thüringen
 Landesstudio Thüringen s. Zweites Deutsches Fernsehen
 Langzeitstudie s. Publikumsforschung
 Langzeitstudie Massenkommunikation 4, 10, 499, 877
 Late Show (Helmut Dietl) 304, 657
 Lateinamerika 798
 Lateinamerika / Missionsrundfunk 837
 Lateinamerikaberichterstattung 797
 Laufbandwerbung s. Split-Screening - Werbung
 Laux, Rainer 174
 Lebenshilfe 958
 Lebenshilfe / Fernsehen 39, 854
 Lebensstil(ansatz) 781, 782, 783
 Lebenswelt 91, 95, 99, 802, 836, 908, 910, 941, 950, 953
 Lernen 472, 772, 818
 Lesung / Hörfunk 289, 290
 Lewy, Fritz 283
 Lindgren, Astrid 75
 Litauen / Medienfreiheit 393
 Litauen / Medienpolitik 393
 Literatur 793
 Literatur / Ausland / DDR / Hörfunk 290
 Literatur / Fernsehen 350, 353, 532, 559
 Literatur / Hörfunk 217, 289, 291, 292, 293
 Literaturadaption s. Medienadaption
 Literaturkritik 793
 Literaturverfilmung s. Medienadaption
 Live-Sendung 1000
 Live-Sendung / Hörfunk 999
 Lizenzierung s. Rundfunklizenzierung
 Logos s. Senderkennung - Sendezeichen
 Lokalberichterstattung 829
 Lokaler Rundfunk / Ausland / Italien 58
 Lowitz, Siegfried 160
 Luhmann, Niklas 220
 Luxemburg / Deutschsprachiges Programm / Hörfunk 671
 Luxemburg / Geschichte 671
 Luxemburg / Jugendmedienschutz 518

MA s. Media Analyse
 Maazel, Lorin 152
 Mädchen / Darstellung / Fernsehen 542
 Mädchen und Massenmedien 549
 Mäzenatentum des Rundfunks 531, 912
 Magazine, aktuelle / Fernsehen 360
 Magazine, politische / Europamagazine / Fernsehen 27, 571
 Magazine, politische / Fernsehen 26, 526, 557, 624, 759, 914
 Mahle, Hans 511
 Mai, Franz 826, 1001
 Maifeiertag s. 1. Mai
 Mainz / Medienstandort 107
 Maiwald, Armin 147
 Making available right 576
 Management s. Redaktionsmanagement
 Manipulation 301, 817, 885
 Mann / Darstellung 96
 Mann / Darstellung / Fernsehen 242, 542
 Markovics, Karl 144
 Marktanteilsmodell 959
 Marktanteilsmodell / Zuschaueranteilsmodell 65, 201, 460
 Massenkommunikation als Kommunikation 43
 Massenmedien, allgemein 213, 660
 Massenmedien und Demokratie 24, 63, 296, 303, 348, 356, 385, 386, 396
 MDR s. Mitteldeutscher Rundfunk
 MDR Sputnik 751, 754, 755, 756, 928
 MDStV s. Mediendienste-Staatsvertrag
 Media Analyse 196, 780
 Media Analyse 1998: 334
 Media Analyse 1999: 779
 Media archive 270
 MEDIA I-Programm 706
 MEDIA II-Programm 706
 Mediaforschung 47, 52
 Medial turn 260
 Mediale Selbstreferentialität s. Selbstreferentialität (der Massenmedien)
 Mediale Selbstreflexion s. Selbstreflexion (der Massenmedien)
 Mediaplanung s. Mediaforschung
 Mediaset s. Italien
 Medienabstinenz 698
 Medienadaption 75, 292
 Medienästhetik 245, 262
 Medienarbeit 905
 Medienarbeit mit Jugendlichen 475, 827
 Medienarbeit mit Kindern 904
 Medienarchive 269, 744
 Medienaufsicht s. Aufsicht

Medienberichterstattung 20, 955
 Medienberufe 639, 906, 925
 Medienbiographie 96, 401, 612, 614, 655
 Mediendemokratie s. Massenmedien und Demokratie
 Mediendienste-Staatsvertrag 94, 127, 554, 642
 Medienethik s. Ethik
 Medienfälschung 301, 817, 885
 Medienfolgenabschätzung 822
 Medienforschung s. Rundfunkinterne Medienforschung
 Medienforum Nordrhein-Westfalen 843
 Medienfreiheit 301, 433, 502, 590, 681, 828, 1037, 1038, 1039, 1041, 1048, 1049
 Medienfreiheit / Ausland / Litauen 393
 Medienfreiheit / Ausland / Rußland 93
 Mediengeneration 655, 819, 835, 873, 941
 Mediengeschichte 502
 Mediengeschichtsforschung s. Kommunikationswissenschaft /
 Kommunikationsgeschichte
 Mediengesellschaft 260, 284, 286, 298, 306, 396, 450, 468, 474, 490, 769, 811, 818,
 819, 835, 846, 876, 884, 900
 Mediengewalt / Darstellung / Film 519, 547, 734
 Medienhelden s. Held / Darstellung
 Medieninterne Medienberichterstattung 20, 955
 Medienjournalismus s. Medienberichterstattung - Medieninterne
 Medienberichterstattung
 Medienkompetenz 33, 44, 54, 83, 100, 184, 708, 742, 772, 773, 778, 818, 823, 827,
 876, 900, 903, 981
 Medienkonzentration 52, 65, 126, 201, 426, 459, 460, 462, 607, 654, 702, 878, 959
 Medienkonzerne 459, 653, 882, 1019, 1020
 Medienkritik 64, 997
 Medienkritik s.a. Fernsehkritik
 Medienkunde in den Massenmedien s. Medieninterne Medienberichterstattung -
 Selbstreflexion (der Massenmedien)
 MedienNutzerTypologie 781, 782, 783
 Medienökonomie 89, 107, 307, 424, 425, 809
 Medienpädagogik 54, 83, 100, 184, 708, 738, 742, 772, 773, 778, 876, 903, 904,
 911, 944, 945, 981
 Medienpädagogik / Eltern- und Familienberatung 179, 180, 181
 Medienpädagogik / Schulfernsehen 198, 489
 Medienpiraterie 481, 579
 Medienpolitik 211, 311, 468, 654, 843, 977, 1021, 1025
 Medienpsychologie 478, 479, 714
 Medienrecht 94, 211, 308, 317, 555, 641, 642, 643, 644, 1040
 Medienregulierung 201, 747, 1040
 Medienreligiöses 185, 186, 278, 594, 770, 776, 784, 786, 790, 791, 909, 1056
 Medienreligion s. Medienreligiöses
 Medienrezeption s. Publikum
 Mediensozialisation 264, 774
 Medienspezifik 872
 Medienstandort 107, 654
 Mediensubstitution 873

Mediensymbole 91
 Medientheologie s. Theologische Medientheorie
 Medientheorie 44, 220, 230, 232, 245, 260, 261, 262, 286, 836, 846, 909, 978, 997,
 1050
 Medienunternehmen 307, 993
 Medienverbreitung 873
 Medienverbund 292, 293, 472
 Medienvergleich 120, 183, 263, 292, 293, 476, 586, 793, 872, 873
 Medienvielfalt s. Pluralismus
 Medienwandel 873
 Medienwechsel 292, 293, 476, 586
 Medienwirklichkeit 44, 62, 87, 92, 260, 302, 480, 500, 691, 719, 735, 786, 789, 794,
 805, 821, 942, 949, 999, 1000, 1034, 1055
 Medienwirklichkeit s.a. Fernsehwirklichkeit
 Medienwirkung s. Publikum / Wirkung
 Medienzeit s. Zeit
 Medienzeitschriften / „Beiträge zur Film und Fernsehwissenschaft“ 971
 Medienzeitschriften / „Film und Fernsehen“ 972
 Mediengriffsfreiheit 502
 Mediokratie s. Massenmedien und Demokratie
 Medizinische Sendungen / Fernsehen 172, 762
 Mehrteiler s. Fernsehspiel
 Meinhof, Ulrike 514
 Meinungsbildung 183, 224, 356, 398, 417, 816
 Meinungsfreiheit 633, 681, 828, 1039, 1049
 Meinungsumfragen / Darstellung / Fernsehen 357
 Meinungsvielfalt s. Pluralismus
 Menken, Eugen 560
 Mensch / Darstellung 91
 Mensch / Darstellung / Fernsehen 162, 969
 Menschenwürde 210
 Merchandising 292, 293, 477, 589
 MERCOSUR 706
 Meßverfahren 877
 Metzler, Fred 733
 Migranten s. Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung
 Minderheiten s. Publikum
 Minderheiten / Darstellung 84
 Minderheitenmedien 84, 191, 891
 Minderheitenprogramm 84, 191, 891
 Mipcom 675, 988
 MIP-TV 675, 988
 Mischfinanzierung s. Finanzen
 Missionsrundfunk 837, 838, 841
 Mitbestimmung 199
 Mitteldeutscher Rundfunk / Geschichte 509
 Mitteldeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 751, 754, 755, 756, 928
 Mitteldeutscher Rundfunk / Medienforschung 228
 MMRCS-Projekt s. Urheberrecht
 MNT s. MedienNutzerTypologie

Moderation / Fernsehen 32, 304, 632, 657, 721, 740
Moderator s. Moderation
Mohl, Hans 105
Moretti, Tobias 144
Morley, David 261
Moszkowicz, Imo 149
Motivation s. Publikumsbedürfnisse
MTV 56, 272, 951
MTV Deutschland 505
Müller-Gerbes, Geert 145
Multimedia 128, 195, 641, 642, 643, 644, 697, 698, 699, 716, 772, 786, 811, 835
Multimedia / Ausland / Japan 884
Murdoch, Rupert 653
MusicTelevision s. MTV
Musicvideo s. Videoclip
Musik / Alte Musik 907
Musik / Ausland / DDR / Hörfunk 218
Musik / Fernsehen 110
Musik / Hörfunk 324, 806
Musik / Musikfestival / Fernsehen 355, 609
Musik / Pop 56, 186, 776, 792
Musik / Pop / Fernsehen 505, 629, 951
Musik / Pop / Hörfunk 331
Musik / Volksmusik / Fernsehen 630
Musikfestival s. Musik
Musikkanal 56, 505
Muße s. Publikumsbedürfnisse
Mystery-Serie 677
Mythos / Fernsehen 113

Nachmittagstalkshow s. Talk-Sendungen
Nachrichten 212, 359, 991
Nachrichten / Ausland / DDR / Fernsehen 405, 583
Nachrichten / Fernsehen 154
Nachrichten / Fernsehen 23, 154, 189, 190, 383, 420, 427, 444, 448, 568, 597, 613,
690, 693, 807
Nachrichten für Kinder / Fernsehen 78
Nachrichten / Hörfunk 492
Nachrichtenagenturen 318
Nachrichtenagenturen / Associated Press 983
Nachrichtenagenturen / Reuters 983
Nachrichtenauswahl 212, 359, 491
Nachrichtenfaktor 212, 491
Nachrichtenfaktor / Personifizierung 969
Nachrichtenforschung 189, 190
Nachrichtenkanal 693
Nachrichtensprache 420
Nachrichtensprache / Hörfunk 492

Nachrichtenwert 212, 491, 969
 NAFTA 706
 Naher Osten / Darstellung 280
 Narration s. Erzählen
 Nationale Identität 200, 331, 706
 Nationale Identität / Ausland / Australien 883
 Nationale Identität / Ausland / Japan 883
 Nationale Identität / Ausland / Schweiz 223
 Nationaler Hörfunk 1029
 Nationaler Rundfunk 1029
 Nationalmythos / Darstellung / Fernsehen 1003
 Nationalsozialismus s. Geschichte / Deutschland
 Nationalsozialismus / Darstellung 421
 Nationalsozialismus / Darstellung / Fernsehen 165, 407, 678
 Natursendungen / Fernsehen 113, 156, 623, 923
 Naturwissenschaft / Darstellung / Fernsehen 156
 Neo-Bonapartismus 398
 Neoformalismus 136
 Nettoprinzip s. Werbung / Unterbrecherwerbung
 Network Movie s. Produktionsfirmen
 Neue Internationale Informationsordnung 946, 1032
 Neue Sachlichkeit s. Hörspiel
 Neue technische Kommunikationsdienste 2, 94, 127, 128, 188, 195, 394, 414, 434,
 468, 472, 517, 553, 554, 574, 576, 641, 642, 643, 644, 664, 697, 698, 699,
 716, 744, 772, 786, 835, 941, 1040
 Neue technische Kommunikationsdienste / Ausland / Japan 884
 Neue technische Kommunikationsdienste / Folgen 298, 300, 306, 395, 517, 803, 818,
 819, 821, 846, 1058
 Neue Weltinformations[- und Kommunikations]ordnung s. Neue Internationale
 Informationsordnung
 Neues Hörspiel s. Hörspiel
 1968 / Darstellung 222, 271, 323, 584
 Nichtseher s. Publikum / Fernsehen
 Niederlande / Jugend und interaktive Medien 442
 Niederlande / Jugend und Massenmedien 442
 Niederlande / Jugend und neue technische Kommunikationsmittel 442
 Niedersachsen / Landesregierung / Öffentlichkeitsarbeit 491
 NIIO s. Neue Internationale Informationsordnung
 Nixon, Richard M. / Impeachment / Darstellung / USA / Fernsehen 453
 N-Joy-Radio 591
 Noethen Ulrich 170
 Nonverbale Kommunikation 807
 Norddeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 591
 Nordwestdeutscher Rundfunk / Kinderprogramm / Fernsehen 72
 Nordwestdeutscher Rundfunk Köln s. Westdeutscher Rundfunk / Geschichte
 n-tv 130, 131
 Nutzen-Ansatz 41, 713
 Nutzungsmotivation s. Publikumsbedürfnisse
 NWDR s. Nordwestdeutscher Rundfunk

NWI©O (Neue Weltinformations[- und Kommunikations]ordnung) s. Neue
Internationale Informationsordnung

Obrig, Ilse 72
Oeckl, Albert 463
Öffentliche Kommunikation s. Öffentlichkeit
Öffentlicher Rundfunk s. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
Öffentlichkeit 285, 426
Öffentlichkeitsarbeit 375, 437, 463, 491, 505, 813, 978, 1013
Öffentlichkeitsarbeit / Ausland / DDR 411
Öffentlichkeitsarbeit / Ausland / USA 437
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk 46, 69, 70, 193, 200, 246, 295, 312, 343, 344, 347,
348, 370, 428, 443, 509, 528, 534, 540, 660, 662, 664, 683, 684, 685, 749,
751, 754, 755, 756, 834, 928, 930, 961, 1017, 1022, 1023
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Bestands- und Entwicklungsgarantie 193, 386, 663,
686
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Chronik 1998: 501
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Jugendmedienschutz 552, 736
Ökologie s. Umweltberichterstattung
Österreich / Fernsehen 464
Österreich / Geschichte 880
Österreich / Geschichte / Fernsehen 464
Österreich / Medienpolitik 880, 881
Österreich / Parteien und Massenmedien / SPÖ 880
Österreich / Parteien und Rundfunk 881
Österreich / Politische Kultur 880
Österreich / Publikum / Fernsehen 90, 464
Österreich / Publikumsforschung 90
Österreich / Rundfunk-Volksbegehren 1964: 881
Offener Kanal 823
Offener Kanal / Fernsehen 33, 414, 865
Ombudssendungen / Fernsehen 145, 363
Online-Dienste 2, 94, 127, 188, 266, 342, 381, 517, 529, 553, 554, 556, 641, 642,
643, 644, 652, 664, 666, 668, 697, 698, 699, 716, 744, 990
Online-Dienste für Kinder 1011
Opfermythos 185
ORB s. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg
ORF s. Österreich
Orientierung(sfunktion) 1054, 1056, 1059
Orscholz / Publikum / Fernsehen 400
Ostberlin s. Berlin
Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Geschichte 509
Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Gesetz 931
Ostdeutschland 322, 509
Ostdeutschland / Darstellung / Fernsehen 833, 852
Ostdeutschland / Publikum / Fernsehen 11, 253
Osteuropa / Medienpolitik 385
Ost-West-Beziehungen / BRD-DDR 956
Outsourcing 53, 674

Päpstliche Medienpolitik 248, 249, 599
Paparazzi 1057
Parasoziale Interaktion 42
Parlamentsberichterstattung 688
Parlamentsberichterstattung / Ausland / Großbritannien 688
Parlamentsberichterstattung / Hörfunk 913
Parteien und Massenmedien / Ausland / Österreich / SPÖ 880
Parteien und Rundfunk 197
Parteien und Rundfunk / Ausland / Österreich 881
Passivität s. Publikumsbedürfnisse
Pay TV 35, 195, 197, 425, 462, 481, 579, 687, 700, 860, 960, 984
Pay TV / Ausland / Frankreich 1036
Pay TV / Ausland / Italien 178
Pay TV / Ausland / USA 452
Performativer Fernsehauftritt 31
Persönlichkeitsschutz 301, 392, 433, 545, 577, 578, 589, 590, 593, 681, 888, 1037,
1038, 1041, 1048, 1049, 1057
Persönlichkeitsschutz / Ausland / Großbritannien 301
Personalführung 332
Personalisierung s. Personifizierung
Personifizierung 42, 969, 1014
Personifizierung s. a. Nachrichtenfaktor
Petzold, Konrad 844
PHOENIX 371
Physische Reaktion 478
Picard, Max 480
PIN-Code s. Programmsperre
Piratenrundfunk / Seesender 672
Pluralismus 126, 200, 201, 428, 460, 878, 889, 892, 959
Polen / Darstellung / Fernsehen 157
Polen / Dokumentarfilm 845
Politiker / (Selbst-)Darstellung 296, 398, 807, 808, 880
Politiker / (Selbst-)Darstellung / Fernsehen 24, 427, 820, 1014
Politikverdrossenheit 1046
Politische Berichterstattung 976, 1046
Politische Kommunikation s. Politische Kultur
Politische Kultur 24, 25, 116, 285, 296, 396, 398, 497, 974, 976, 1013
Politische Kultur / Ausland / Italien 882
Politische Kultur / Ausland / Österreich 880
Politische Magazine s. Magazine, politische
Politische Meinungsumfragen / Darstellung s. Meinungsumfragen / Darstellung -
Umfrageberichterstattung
Politische Rundfunkwerbung 1042, 1044
Politische Talk-Sendungen / Fernsehen 721, 757
Politisches Interesse 397
Politisches Lied / Ausland / DDR 218
Politisches Programm 310, 915
Politisches Programm / Ausland / Frankreich / Fernsehen 689
Politisches Programm / Fernsehen 24, 25, 114, 357, 448, 562, 690, 721, 757, 820,
916, 918

Politisches Programm / Hörfunk 913
 Politisches Programm s.a. Innenpolitische Berichterstattung
 Polizeiliche Fernsehfangung s. Fangungssendungen
 Pop s. Musik
 Populärkultur 287
 Pornographie s. Sexualität / Darstellung
 Pornokanal s. Sexualität / Darstellung / Pornographie
 Postmortaler Persönlichkeitsschutz 392, 578, 589
 PR (Public Relations) s. Öffentlichkeitsarbeit
 Premiere 462
 Presse und Rundfunk 793, 861
 Pressefreiheit 828
 Privater Rundfunk 660, 664, 686, 1019, 1020
 Privater Rundfunk / Aufsicht 82, 126, 460, 462, 1016
 Privater Rundfunk / Ausland / Großbritannien 134
 Privater Rundfunk / Ausland / Italien 58, 178
 Privater Rundfunk / Ausland / Südafrikanische Republik 707
 Privater Rundfunk / Bundesländer / Baden-Württemberg 935
 Privater Rundfunk / Bundesländer / Saarland 934
 Privater Rundfunk / Chronik 1998: 501
 Privater Rundfunk / Fensterprogramme / Fernsehen 878
 Privater Rundfunk / Gebührenanteil 435, 461, 483, 646, 929
 Privater Rundfunk / Geschichte 313, 1019, 1020
 Privater Rundfunk / Jugendmedienschutz 82
 Privater Rundfunk / Medienkonzerne 459
 Privater Rundfunk / Programm / Fernsehen 457, 458, 857, 1019
 Privater Rundfunk / Programm / Hörfunk 1020
 Privater Rundfunk / Publikum 11, 253
 Privater Rundfunk / Regionalprogramm / Fernsehen 34
 Privater Rundfunk / Werbung 429
 Privater Rundfunk / Werbung / Fernsehen 752, 982
 Privates / Darstellung / Fernsehen 31, 39, 208, 209, 236, 247, 282, 550, 739, 775,
 785
 Privatisierung 424, 674
 PR-Journalismus 504
 ProSieben 462
 Product placement 748, 890
 Produktion / Fernsehen 139, 349, 391, 419, 449, 601, 602, 667, 674, 702, 703
 Produktionsablauf / Fernsehen 602
 Produktionsberufe 449
 Produktionsfirmen 349, 449
 Produktionsfirmen / DCTP 135
 Produktionsfirmen / DEFA 419
 Produktionsfirmen / Network Movie 601
 Produktionskosten 667
 Produktionspolitik 654, 674, 702
 Produzent s. Produktion
 Profilierte s. Publikum
 Programm, allgemein 1017
 Programm, allgemein / Fernsehen 17, 240, 241, 316, 384, 457, 458, 857, 871, 1022

Programm, allgemein / Hörfunk 314, 1023
 Programm für ältere Menschen 431
 Programm für Ausländer s. Ausländerprogramm
 Programmabnahme 140
 Programmabsetzung / Fernsehen 514, 633
 Programmanalyse / Fernsehen 458, 857
 Programmanalyse s.a. Inhaltsanalyse
 Programmauftrag 70, 193, 206, 210, 295, 306, 344, 347, 348, 399, 428, 528, 531,
 534, 569, 651, 664, 683, 686, 723, 725, 834, 930, 961, 1017, 1054
 Programmauftrag / Ausland / Schweiz 223
 Programmausblendung / Fernsehen 633
 Programmautonomie 295, 662, 878
 Programmbeurteilung s. Programmbewertung
 Programmbewertung 46, 181, 192, 231, 246, 308, 520, 521, 552, 736, 849
 Programmbouquet 193, 345, 372, 606, 668, 761, 860
 Programmchronik / Hörfunk 325
 Programmchronik 1997 / Fernsehen 679
 Programmchronik 1998 / Fernsehen 858
 Programmerfolg 46, 192, 377
 Programmformat s. Format(ierung)
 Programmformen / Fernsehen 240
 Programmforschung / Fernsehen 377, 857
 Programmfreiheit 751, 754, 755, 756, 928
 Programmfunktion s. Programmauftrag
 Programmgenre 234
 Programmgeschichte 226, 954
 Programmgeschichte / Fernsehen 72, 225, 227, 286, 315, 655
 Programmgeschichte / Hörfunk 314
 Programmgeschichtsforschung 225, 226, 286
 Programmgestaltung / Fernsehen 46, 676
 Programmgrundsätze 130, 131, 140, 209, 210, 436, 647, 748, 863, 890
 Programminformation 35, 180, 181
 Programmkonvergenz s. Konvergenz(-Hypothese)
 Programm-Marketing 332, 375
 Programm-Markt / Fernsehen 675, 988
 Programm-Messe / Fernsehen 675, 988
 Programmpaket s. Programmbouquet
 Programmplanung / Fernsehen 377, 782, 1012
 Programmplanung / Hörfunk 783
 Programmplanung s.a. Programmgestaltung
 Programmpräferenzen 68, 253, 696, 713, 783
 Programmpräsentation / Fernsehen 564, 565, 583
 Programmpromotion 375
 Programmqualität s. Qualität
 Programmquotierung s. Nationale Identität - Quotenregelung
 Programmrichtlinien s. Programmgrundsätze
 Programmsparten / Fernsehen 18, 696
 Programmsperre 194
 Programmsperre / PIN-Code 960
 Programmsperre / Vorsperre 960

Programmstruktur / Fernsehen 457
 Programmüberflutung 241
 Programmverwertung 601
 Programmvielfalt s. Pluralismus
 Programmwahl 874
 Programmwechsel s. Zapping
 Programmzahlbegrenzung 684, 685, 751, 754, 755, 756, 928
 Programmzeitschriften 180
 Programmzeitschriften / Ausland / DDR 970
 Programmzeitschriften / Ausland / Schweiz 516
 Programmzeitschriften / „Flimmo“ 181
 Programmzeitschriften / „Der Rundfunk“ 970
 Propaganda(sender) 216, 285, 324, 507, 830, 886, 956, 1029
 Proporz 881
 Pross, Harry 214
 Psychophysiologische Reaktion 478, 479
 Public broadcasting s. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
 Public Relations s. Öffentlichkeitsarbeit
 Publikum 4, 10, 256, 297, 466, 474, 499, 660, 877, 927, 1024, 1045
 Publikum / Ältere Menschen s. Ältere Menschen
 Publikum / Ausland / Asien / Auslandsrundfunk / Fernsehen 273
 Publikum / Ausland / DDR / Fernsehen 268, 508
 Publikum / Ausland / DDR / Westprogramme 956
 Publikum / Ausland / DDR / Westprogramme / Fernsehen 406
 Publikum / Ausland / Österreich / Fernsehen 90, 464
 Publikum / Ausland / USA / Fernsehen 456
 Publikum / Ausländer (in Deutschland) 84
 Publikum / Ausländer (in Deutschland) / Türken 800
 Publikum / Auslandsrundfunk 956
 Publikum / BRD / DDR-Programme 956
 Publikum / Business TV 34, 88
 Publikum / Digital Audio Broadcasting 339, 498
 Publikum / Drittes Programm / Fernsehen 18, 676
 Publikum / Einzelne Sender / Deutsche Welle / Fernsehen 273
 Publikum / Einzelne Sender / Mitteldeutscher Rundfunk 228
 Publikum / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 106, 376
 Publikum / Fernsehen 11, 41, 43, 45, 106, 121, 207, 241, 253, 316, 378, 401, 634,
 782, 874, 950
 Publikum / Fernsehen / Dorf 400
 Publikum / Fernsehen / Nichtseher 612
 Publikum / Fernsehen / Vielseher 16, 264
 Publikum / Fragmentierung 89, 399, 959
 Publikum / Frau 15, 86, 256, 409, 549, 815
 Publikum / Hörfunk 316, 333, 334, 335, 779, 783
 Publikum / Informationsverhalten 515
 Publikum / Jugendliche s. Jugend
 Publikum / Kandidaten s. Kandidaten
 Publikum / Kinder s. Jugend
 Publikum / Mann 256, 549
 Publikum / Minderheiten 191, 891

Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste 2, 256, 267, 442, 697, 698, 699, 700, 873
 Publikum / Ostdeutschland / Fernsehen 11, 253
 Publikum / Pay TV 35, 700
 Publikum / Privater Rundfunk 11, 253
 Publikum / Profilierte 696
 Publikum / Programmsparten / Affektfernsehen 39
 Publikum / Programmsparten / Fernsehen 18, 696
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel 231, 243, 614, 634
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 238
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Mehrteiler 627
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Mystery-Serie 677
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Soap opera 99, 118, 409
 Publikum / Programmsparten / Geschichte / Fernsehen 28, 29
 Publikum / Programmsparten / Informationsprogramm / Fernsehen 18, 696, 741, 918, 967
 Publikum / Programmsparten / Kulturprogramm / Fernsehen 119
 Publikum / Programmsparten / Musik / Pop / Fernsehen 951
 Publikum / Programmsparten / Nachrichten s. Publikum / Programmsparten / Politisches Programm
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm 183, 212, 492, 991
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm / Fernsehen 23, 25, 27, 189, 444, 613
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm / Wahlen 808
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm / Wahlen / Fernsehen 427
 Publikum / Programmsparten / Religiöses Programm / Fernsehen 909
 Publikum / Programmsparten / Sport / Fernsehen 696
 Publikum / Programmsparten / Sport / Fußball / Weltmeisterschaft 1998 / Fernsehen 367
 Publikum / Programmsparten / Talk-Sendungen / Fernsehen 209, 550, 721, 740, 775, 782
 Publikum / Programmsparten / Unterhaltung 1004
 Publikum / Programmsparten / Unterhaltung / Fernsehen 85, 626
 Publikum / Programmsparten / Verkehrsinformation / Hörfunk 498
 Publikum / Programmsparten / Vorabendprogramm / Fernsehen 614
 Publikum / Programmsparten / Zeitgeschichte / Fernsehen 407
 Publikum / Segmentierung 399
 Publikum / Studiopublikum 85
 Publikum / Typologie 2, 781, 782, 783
 Publikum / Typologie / Fernsehen 16, 713
 Publikum / Video 21, 177, 254
 Publikum / Videoclip 951
 Publikum / Videotext 7, 22
 Publikum / Werbung 432, 831
 Publikum / Werbung / Fernsehen 430, 701, 1015
 Publikum / Werbung / Hörfunk 334
 Publikum / Wirkung 28, 38, 92, 97, 98, 124, 183, 189, 224, 284, 299, 300, 306, 397, 399, 400, 417, 432, 444, 447, 466, 474, 476, 479, 492, 500, 548, 635, 735, 772, 819, 822, 941, 959, 1034, 1050, 1058

Publikum / Wirkung / Emotion 40, 42, 185, 478, 479, 969
Publikum / Wirkung / Emotion / Angst 38, 81
Publikum / Zielgruppen 89
Publikumsbedürfnis 677
Publikumsbedürfnisse 41, 51, 209, 229, 476, 775, 908
Publikumsbedürfnisse / Kognition 874
Publikumsbedürfnisse / Muße 297
Publikumsbedürfnisse / Passivität 297
Publikumsbedürfnisse / Sensation Seeking 41, 713
Publikumsbedürfnisse / Voyeurismus 710
Publikumsbeteiligung 85, 87, 823
Publikumsbeteiligung / Ausland / Großbritannien 123
Publikumsbeteiligung / Fernsehen 145, 363, 376
Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost / Ausland / DDR 405
Publikumsforschung 3, 15, 41, 45, 47, 52, 86, 136, 196, 224, 228, 232, 377, 515, 780,
810, 814, 989
Publikumsforschung / Ausland / Österreich 90
Publikumsforschung / Handlungsorientierte Publikumsforschung 41, 190, 261, 287,
713, 781, 782, 783, 874
Publikumsforschung / Hörerforschung 327, 336
Publikumsforschung / Langzeitstudie 4, 10, 499, 877
Publikumsforschung / Quantitative Publikumsforschung 1024
Publikumsforschung / Wirkungsforschung 36, 67, 299, 478, 479, 496, 816, 822, 959,
1034
Publikumsforschung s.a. GfK-Fernsehforschung
Publikumsgespräche über Fernsehen s. Publikumskommunikation
Publikumsinteressen s. Publikumsbedürfnisse
Publikumskommunikation 43, 950
Publizistik 213
Puppenspiel / Fernsehen 79, 182, 738
Puskas, Theodor 487
Puskas, Tivadar s. Puskas, Theodor
Pyramiden-Modell 492

Qualität 70, 246, 308, 343, 834, 1025
Qualität / Fernsehen 46, 102, 192, 235, 849, 866, 871, 947, 948, 949, 1012
Quantitative Publikumsforschung s. Publikumsforschung
Quiz / Fernsehen 77, 628
Quotenregelung 331
Quotierung im Rundfunk s. Nationale Identität - Quotenregelung
QVC Deutschland 985

Radio Bremen / Gesetz 581, 933
Radio Bremen / Organisation 581
Radio Bremen / Unternehmensführung 581
Radio Caroline 672

Radio Luxemburg s. Luxemburg
 Radio Maribor International 839
 Radio Moskau 216
 Radio Schweden 879
 Radio Suisse Romande s. Schweiz
 Radiodatendienst 341
 Radiodiffusion Nationale s. Frankreich / Geschichte / RDN
 Radiomission s. Missionsrundfunk
 Radiotelevisione Italiana s. Italien
 Radiotheorie s. Hörfunk, allgemein / Theorie
 Radiowerkstatt im Katholischen Bildungswerk Köln 905
 RAI (Radiotelevisione Italiana) s. Italien
 Rambo 522
 Randnutzung 961
 Rassismus / Darstellung 84
 Ratgebersendungen 575, 887
 Ratgebersendungen / Fernsehen 372
 Ratgebersendungen / Fernsehen 606, 608, 762, 854
 Rationalisierung 53
 Rauch, Fred 1008
 RDN (Radiodiffusion Nationale) s. Frankreich / Geschichte
 Reality TV 233, 885, 968, 969
 Reben, Johannes 176
 Recherche 269
 Recherchejournalismus 497
 Recht s. Medienrecht - Rundfunkrecht
 Recht / Darstellung / Fernsehen 560
 Recht am eigenen Bild 589, 1041
 Rechtsberatung 575
 Rechtsberatung 887
 Rechtsberichterstattung 887
 Redakteur / Hörfunk 332
 Redaktionsmanagement / Hörfunk 332
 Redaktionsstatut 199
 Reeducation 422
 Reflexive Medienberichterstattung s. Medienberichterstattung - Selbstreflexion (der Massenmedien)
 Regionalberichterstattung / Ballungsraum 829
 Regionalprogramm 1059
 Regionalprogramm / Einzelne Sender / Westdeutscher Rundfunk 1
 Regionalprogramm / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 104, 573
 Regionalprogramm / Fernsehen 34, 104, 661
 Regulierung s. Medienregulierung - Rundfunkregulierung
 Reichert, Franz Josef 543
 Religion s. Medienreligiöses - Religiöses Programm
 Religiöses Programm 250, 1056
 Religiöses Programm / Fernsehen 276, 732, 790, 791, 909
 Religiöses Programm / Hörfunk 770
 Reportage / Fernsehen 111, 898
 Repräsentativität 196

Reuters (-TV) s. Nachrichtenagenturen
 Rhein-Neckar-Fernsehen 34
 RIAS Berlin 1029
 RIAS Berlin / Geschichte 1007
 RIAS Berlin / Historisches Archiv 1007
 Ridder, Helmut 828
 Riedl, Helmut 536
 Rischert, Christian 150
 Risikokommunikation 973
 Ritual(isierung) 1056
 RMI s. Radio Maribor International
 RNF s. Rhein-Neckar-Fernsehen
 RNF Plus 859
 Rockmusik s. Musik / Pop
 Roll, Gernot 173
 Ronneberger, Franz 463, 495
 RTL / Kulturprogramm 135
 RTL / Nachrichten 154
 RTL Radio s. Luxemburg
 Rühl, Manfred 215
 Ruhrgebiet / Darstellung 488
 Rumänien / Geschichte 995
 Rumänien / Medienpolitik 995
 „Der Rundfunk“ s. Programmzeitschriften
 Rundfunk als Filmmotiv 324
 Rundfunkaktionen 284
 Rundfunkaktionen / Fernsehen 856
 Rundfunkarchitektur 108, 439, 573, 915, 916
 Rundfunkarchive / Fernseharchive 270, 582
 Rundfunkarchive / Historische Archive 221, 1006, 1007
 Rundfunkbegriff 127, 259, 434, 482, 553, 556, 641, 664, 668, 682, 716, 961
 Rundfunkchronik 1998: 501
 Rundfunkeigenwerbung 505
 Rundfunkforschung 867
 Rundfunkfreiheit 211, 295, 575, 593, 662, 717, 718, 828, 878, 887, 888, 965, 1043
 Rundfunkfrequenzen s. Frequenzen
 Rundfunkgebühren s. Gebühren
 Rundfunkgeschichtsforschung 221, 286, 402, 954, 1006, 1007, 1028
 Rundfunkinterne Medienforschung 48, 49, 228, 867
 Rundfunklizenzierung 434, 555, 668, 682, 684, 685
 Rundfunkmarketing 375
 Rundfunkmuseen 954
 Rundfunkökonomie s. Medienökonomie
 Rundfunkpolitik s. Medienpolitik
 Rundfunkrecht 94, 211, 317, 662
 Rundfunkrecht s.a. Medienrecht
 Rundfunkreform
 Rundfunkregulierung 201, 490, 748, 749
 Rundfunkschule s. DDR / Ausbildung
 Rundfunkstaatsvertrag 94

Rundfunkstaatsvertrag Berlin-Brandenburg 932
Rundfunkübertragung 259, 434, 482, 556, 682, 749, 926
Rundfunkübertragung / Fernsehen 382, 761
Rundfunkübertragung / Hörfunk 340
Rundfunkunternehmen 307
Rundfunkurteile 211
Rundfunkversorgung 434
Rundfunkversorgung / Ausland / USA / Fernsehen 456
Rundfunk-Volksbegehren / Ausland / Österreich 881
Rußland 93
Rußland / Medienfreiheit 93
Rußland / Medienpolitik 93, 446

Saarländischer Rundfunk 529
Saarländischer Rundfunk / Geschichte 826, 1001
Saarländischer Rundfunk / Gesetz 934
Saarländischer Rundfunk / Hörfunk 543
Saarländischer Rundfunk / Jugendprogramm 556
Saarländischer Rundfunk / Kulturprogramm / Hörfunk 544
Saarland / Landesrundfunkgesetz 934
Saarland / Privater Rundfunk 934
Samstagabendshow s. Show
SAT.1 / Fernseharchiv 582
SAT.1 / Kulturprogramm 135
Satellitenkommunikation 205, 390
Satellitenkommunikation / Ausland / China 274
Satire / Fernsehen 145
SBZ s. DDR / Geschichte
Schauspielergage 667
Scheckbuchjournalismus 545
Scheinselbständigkeit 580, 592
Schlager / Fernsehen 629
Schleichwerbung s. Product placement
Schlesien / Darstellung / Fernsehen 157
„Der schmale Grat“ (Terence Malick) 547
Schmidt, Andreas Christoph 151
Schmolke, Michael 252, 493
Schnelting, Karl 899
Scholl-Latour, Peter 980
Schriftsteller s. Autoren
Schröder, Gerhard 398
Schürmannbau s. Deutsche Welle / Funkhaus Bonn
Schulfernsehen / Medienpädagogik 198, 489
Schutzheilige / Rundfunk 893
Schwangerschaftsverhütung / Darstellung 973
Schweden / Auslandsrundfunk 879
Schweden / Deutschsprachiger Rundfunk 879
Schweiz / „Geistige Landesverteidigung“ 223

Schweiz / Geschichte 223
 Schweiz / Hörspiel 1035
 Schweiz / Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 771
 Schweiz / Kulturprogramm / Hörfunk 223
 Schweiz / Nationale Identität 223
 Schweiz / Programmauftrag 223
 Schweiz / Programmzeitschriften 516
 Schweiz / Radio Suisse Romande 1035
 Schweiz / SRG 516
 Schweiz / Urheberrecht 750, 753
 Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft s. Schweiz / SRG
 Science-fiction-Film 278
 Science-fiction-Serie 278, 677
 16:9-Bildformat s. Bildformat / Breitbildformat
 Seesender s. Piratenrundfunk
 Segmentierung s. Publikum
 Selbstdarstellung / Fernsehen 31, 39, 208, 209, 236, 247, 282, 504, 550, 739, 775,
 785
 (Selbst-)Kommerzialisierung 424
 Selbstkontrolle 208, 277, 520, 521, 546, 552, 736, 864
 Selbstreferentialität (der Massenmedien) 955
 Selbstreflexion (der Massenmedien) 20, 955
 Selbstsozialisation 901
 Sendeabwicklung / Fernsehen 380
 Sendegrafik s. Grafik - Senderkennung - Sendezeichen
 Sendelogo s. Senderkennung - Sendezeichen
 Sender Freies Berlin / Geschichte 1006
 Sender Freies Berlin / Historisches Archiv 1006
 Sender Freies Berlin / Kommentar / Hörfunk 510
 Senderecht 129
 Senderkennung 134, 564, 583
 Sendetechnik / Fernsehen 380
 Sendezeichen 583
 Sendungen, einzelne: „Akte X“ 677
 Sendungen, einzelne: „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ 163
 Sendungen, einzelne: „Aktuelle Kamera“ 405, 583
 Sendungen, einzelne: „Das Aktuelle Sport-Studio“ 115, 366
 Sendungen, einzelne: „Alfred Hitchcock presents“ 766
 Sendungen, einzelne: „Ally McBeal“ 746
 Sendungen, einzelne: „Eine amerikanische Liebesgeschichte““ (Jennifer Fox) 389
 Sendungen, einzelne: „Der Alte“ 763, 765
 Sendungen, einzelne: „auslandsjournal“ 361
 Sendungen, einzelne: „Baden-Badener Disput“ 730
 Sendungen, einzelne: „Bambule“ (Ulrike Meinhof) 514
 Sendungen, einzelne: „Bericht aus Bonn“ 914
 Sendungen, einzelne: „Berlin direkt“ 557
 Sendungen, einzelne: „Berlin Mitte“ 757
 Sendungen, einzelne: „Die Bestenliste“ 532
 Sendungen, einzelne: „betrifft: fernsehen“ 955
 Sendungen, einzelne: „Bismuna“ (Uli Kick) 473

Sendungen, einzelne: „Bruder, Esel“ (Johannes Reben) 176
 Sendungen, einzelne: „City-Express“ 139
 Sendungen, einzelne: „Derrick“ 351
 Sendungen, einzelne: „Do Sanh - der letzte Film“ (Hans-Dieter Grabe) 388
 Sendungen, einzelne: „drehscheibe Deutschland“ 364
 Sendungen, einzelne: „Drei Tage im April“ (Oliver Storz) 148
 Sendungen, einzelne: „Einmal Hölle und zurück“ (Markus Fischötter, Andre Zalbertus) 175
 Sendungen, einzelne: „Eins Live TV“ 940
 Sendungen, einzelne: „Europamagazin“ 27
 Sendungen, einzelne: „Familie Schölermann“ 621
 Sendungen, einzelne: „Festung Berlin- Der Untergang der Reichshauptstadt“ (Andreas Christoph Schmidt) 151
 Sendungen, einzelne: „Feuer, Eis und Dynamit“ (Willy Bogner) 890
 Sendungen, einzelne: „Fliege“ 784, 790
 Sendungen, einzelne: „Der Flug der Lindberghs“ s. Sendungen, einzelne: „Der Ozeanflug“ (Bertolt Brecht)
 Sendungen, einzelne: „Frankfurt Airport“ 602, 603
 Sendungen, einzelne: „Gesundheit“ 762
 Sendungen, einzelne: „Glanzlichter der Reportage“ 111
 Sendungen, einzelne: „Glashaus“ 955
 Sendungen, einzelne: „Das Glockenbachgeheimnis“ 712
 Sendungen, einzelne: „Greenpeace TV“ 504
 Sendungen, einzelne: „halb 12 - Eser und Gäste“ 562
 Sendungen, einzelne: „Herzblatt“ 233
 Sendungen, einzelne: „heute“ 383, 568, 613
 Sendungen, einzelne: „heute - in Europa“ 571
 Sendungen, einzelne: „Hitlers Helfer“ 165, 678
 Sendungen, einzelne: „100 Deutsche Jahre“ 29
 Sendungen, einzelne: „100 Jahre“ 649
 Sendungen, einzelne: „Internationaler Frühschoppen“ 310
 Sendungen, einzelne: „Johannes B. Kerner-Show“ 673
 Sendungen, einzelne: „Kinderstar und Straßenkinder - der Tatort in Manila“ (Rita Erben, Wolfgang Luck) 198
 Sendungen, einzelne: „Kinderstunde“ 72
 Sendungen, einzelne: „Kommissar Rex“ 144
 Sendungen, einzelne: „ ‚Krassin‘ rettet ‚Italia‘ “(Friedrich Wolf) 585
 Sendungen, einzelne: „Länderspiegel“ 104
 Sendungen, einzelne: „Der Laden“ (Jo Baier) 141
 Sendungen, einzelne: „Das Leben - eine Serie“ 55
 Sendungen, einzelne: „Leben im Ghetto“ (Rainer Laux) 174
 Sendungen, einzelne: „Lebenslinien“ 162
 Sendungen, einzelne: „Leute“ 731
 Sendungen, einzelne: „Lindberghflug / Ozeanflug“ (ARTE) 586
 Sendungen, einzelne: „Lindberghflug“ s. Sendungen, einzelne: „Der Ozeanflug“ (Bertolt Brecht)
 Sendungen, einzelne: „Das Literarische Quartett“ 353
 Sendungen, einzelne: „Logomobil“ 764
 Sendungen, einzelne: „Magnet Pol“ (Arno Schirokauer) 585
 Sendungen, einzelne: „Malmgreen“ (Walter Erich Schäfer) 585

Sendungen, einzelne: „MANN-O-MANN“ 242
 Sendungen, einzelne: „Matinee“ 728
 Sendungen, einzelne: „Mit mir nicht! Welsers Fälle“ 363
 Sendungen, einzelne: „ML Mona Lisa“ 365, 604
 Sendungen, einzelne: „Morgenmagazin“ (ZDF) 360
 Sendungen, einzelne: „Musik und Landschaft“ 355, 609
 Sendungen, einzelne: „Nachkriegsmaus“ 147
 Sendungen, einzelne: „nano“ 897
 Sendungen, einzelne: „Naturzeit“ 113
 Sendungen, einzelne: „Die Nazis“ 678
 Sendungen, einzelne: „News & Stories“ 135
 Sendungen, einzelne: „NOVA“ 759
 Sendungen, einzelne: „Der Ozeanflug“ (Bertolt Brecht) 585, 586
 Sendungen, einzelne: „Percy Stuart“ 615
 Sendungen, einzelne: „Politbarometer“ 357
 Sendungen, einzelne: „Polizeiruf 110“ 239, 587
 Sendungen, einzelne: „Pop 2000“ 792
 Sendungen, einzelne: „Prime Time“ 135
 Sendungen, einzelne: „Psi Factor“ 677
 Sendungen, einzelne: „ran“ 146
 Sendungen, einzelne: „Report Mainz“ 526
 Sendungen, einzelne: „RTL aktuell“ 154
 Sendungen, einzelne: „Sabine Christiansen“ 673, 721
 Sendungen, einzelne: „Der Schattenmann“ (Dieter Wedel) 155
 Sendungen, einzelne: „Schlesien - Brücke in Europa“ (Ekkehard Kuhn, Andrzej Falber)
 157
 Sendungen, einzelne: „Der schönste Tag im Leben“ (Jo Baier) 158
 Sendungen, einzelne: „Die Sendung mit der Maus“ 74, 147, 539, 788
 Sendungen, einzelne: „Sesamstraße“ 73, 619
 Sendungen, einzelne: „Sie wünschen - wir spielen Ihre Lieblingsmelodien“ 1008
 Sendungen, einzelne: „Soldaten für Hitler“ 678
 Sendungen, einzelne: „Das Sonntagskonzert“ 110
 Sendungen, einzelne: „Sphinx“ 650
 Sendungen, einzelne: „Die Sprechstunde“ 172
 Sendungen, einzelne: „Spurensuche - Die Weltreligionen auf dem Weg“ (Hans Küng)
 732
 Sendungen, einzelne: „Streit um Drei“ 560
 Sendungen, einzelne: „Studio-Brett“ 533
 Sendungen, einzelne: „Sylvia - eine Klasse für sich“ 98
 Sendungen, einzelne: „Das Tagesgespräch“ 537
 Sendungen, einzelne: „Tagesschau“ 420, 613
 Sendungen, einzelne: „Talk im Turm“ 721
 Sendungen, einzelne: „Tatort“ 198, 587, 712
 Sendungen, einzelne: „Tatort: Manila“ 198
 Sendungen, einzelne: „Teletubbies“ 182, 738
 Sendungen, einzelne: „Tierklinik“ 566
 Sendungen, einzelne: „Todespiel“ (Heinrich Breloer) 164
 Sendungen, einzelne: „TOP 7 - Das Wochenendmagazin“ 758
 Sendungen, einzelne: „Ein Traum am Edsin-gol“ (Günter Eich) 585
 Sendungen, einzelne: „Traumhochzeit“ 31

Sendungen, einzelne: „Traumstart“ 565
 Sendungen, einzelne: „Twin Peaks“ 677
 Sendungen, einzelne: „Volle Kanne, Susanne...“ 608
 Sendungen, einzelne: „Vom Innen und Außen der Klänge“ 806
 Sendungen, einzelne: „Vorsicht Falle“ 163
 Sendungen, einzelne: „Der wahre Kir Royal“ 55
 Sendungen, einzelne: „Was nun ...?“ 114
 Sendungen, einzelne: „Wednesday Play“ 454
 Sendungen, einzelne: „Weite Welten“ 605
 Sendungen, einzelne: „Welt der Wunder“ 156
 Sendungen, einzelne: „Weltspiegel“ 525
 Sendungen, einzelne: „Wie bitte?!“ 145
 Sendungen, einzelne: „Das Wort zum Sonntag“ 276
 Sendungen, einzelne: „Wunschkonzert“ 324
 Sendungen, einzelne: „ZAK“ 26
 Sendungen, einzelne: „ZDF-reportage“ 111
 Sendungen, einzelne: „10 vor 11“ 135
 Sendungen, einzelne: „Zeugen des Jahrhunderts“ 112
 Senioren s. Ältere Menschen
 Seniorenprogramm s. Programm für ältere Menschen
 Sensation-Seeking s. Publikumsbedürfnisse
 Sensationsjournalismus 789, 1057
 Serviceprogramm 958
 Servicesendungen s. Ratgebersendungen
 Sexualität / Darstellung 251
 Sexualität / Darstellung / Fernsehen 92, 247, 500, 633
 Sexualität / Darstellung / Kinderprostitution / Fernsehen 198
 Sexualität / Darstellung / Pornographie 92
 Sexualität / Darstellung / Pornographie / Fernsehen 205
 Shakespeare 522
 Show / Fernsehen 85, 565
 Show / Samstagabendshow / Fernsehen 626
 Showmaster 626
 17. Juni 1953 / Darstellung 413
 Siegen s. Westdeutscher Rundfunk / Studio Siegen
 Siegloch, Klaus-Peter 568
 SigG s. Signaturgesetz
 Signaturgesetz 258, 716
 Signaturverordnung 716
 SigV s. Signaturverordnung
 Silbermann, Alphons 441
 Siller, Stefan 530
 Singerl, Erni 161
 Skandale / Fernsehen 633, 635
 Skyrock 57
 Slowenien / Auslandsrundfunk 839
 Soap opera 409
 Soap opera / Daily soap 99, 118, 234
 Sölch, Rudi 558
 Solidarität 284

Sowjetische Besatzungszone Deutschlands s. DDR / Geschichte
 Sowjetunion / Auslandsrundfunk 216
 Sowjetunion / Geschichte 216
 Sowjetunion / Medienpolitik 93
 Sozialarbeit / Darstellung / Fernsehen 473
 Sozialberichterstattung / Fernsehen 473
 Soziale Sicherung 580, 592
 Soziales Verhalten 43, 284, 306, 400, 401, 541, 737, 774, 901, 908, 910, 941, 943
 Sozialisation 910
 Sozialistischer Journalismus 319, 416, 510
 Sozialkultur s. Bürger- und Sozialkultur
 Spanien / Geschichte 886
 Spanischer Bürgerkrieg 886
 Spartenkanäle/-programme 56, 71, 370, 371, 505, 540, 606, 693, 791, 860, 895, 951,
 1010, 1036
 Spendenaufrufe / Fernsehen 856
 Spindocor 437, 1013
 Split-Screening 130, 131, 436, 647, 748, 863
 SPÖ s. Parteien und ... / Ausland / Österreich
 Sport / Fernsehen 115, 366, 374, 572, 625, 696, 896, 924
 Sport / Fußball / Fernsehen 146
 Sport / Fußball / Weltmeisterschaft 1998 / Fernsehen 367
 SportA 374
 Sport1: 990
 Sportberichterstattung 990
 Sportübertragungsrecht 374, 572, 653, 924
 Sprache 1050
 Sprache / Aussprache / Hörfunk 134
 Sprache / Fernsehen 26, 489
 Sprechakttheorie 836
 SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft) s. Schweiz
 Stadtschreiber-Literaturpreis s. Wettbewerbe
 Stahlhelm 506
 Stahlhelm-Funkhörer-Vereinigung 506
 Star / Fernsehen 32
 Stereotyp / Fernsehen 98, 695
 Stimme Armeniens 838
 Stimme im Rundfunk 134
 Stolte, Dieter 979
 Storz, Oliver 148
 Strack, Günter 155
 Strafrecht 481, 553
 Straßenfeger / Fernsehen 627
 Streitkultur / Fernsehen 739
 Studentenbewegung / Darstellung 222, 271, 323, 584
 Studienkreis Rundfunk und Geschichte 954
 Studio Bonn s. ARD
 Studio Siegen s. Westdeutscher Rundfunk
 Studioeinrichtung 108
 Studiopublikum s. Publikum

Studioteknik 122
 STV (Subscription Television) s. USA
 Subjektive Medientheorie 230
 Subscription Television s. USA / STV
 Südafrikanische Republik / Medienpolitik 707
 Südafrikanische Republik / Privater Rundfunk 707
 Süddeutscher Rundfunk / Geschichte 221, 920
 Süddeutscher Rundfunk / Historisches Archiv 221
 Südwest 3: 46
 Südwest Fernsehen / Kulturprogramm 728
 Südwest Fernsehen / Religiöses Programm 732
 Südwestfunk / Geschichte 328, 920
 Südwestfunk / Hörfunk / SWF 3: 328
 Südwestfunk / Kleinkunst / Hörfunk 533
 Südwestfunk / Programmabsetzung 514
 Südwestfunk / Unterhaltung / Hörfunk 533
 Südwestrundfunk 727, 920
 Südwestrundfunk / Aktuelles Programm / Hörfunk 537
 Südwestrundfunk / Auslandsberichterstattung 524
 Südwestrundfunk / Digitale Medien 1011
 Südwestrundfunk / Frau / Berufsbild 309
 Südwestrundfunk / Frequenzen 684, 685
 Südwestrundfunk / Interview / Hörfunk 537
 Südwestrundfunk / Jugendprogramm 266, 529, 556
 Südwestrundfunk / Kleinkunst / Hörfunk 533
 Südwestrundfunk / Kulturprogramm 531, 725
 Südwestrundfunk / Medienforschung 48
 Südwestrundfunk / Talk-Sendungen 729
 Südwestrundfunk / Talk-Sendungen / Hörfunk 731
 Südwestrundfunk / Unterhaltung / Hörfunk 533
 Südwest-Text s. Videotext
 SWF 3 s. Südwestfunk / Hörfunk
 SWIFT 341
 SWR s. Südwestrundfunk
 SWR-Kindernetz 1011
 Symbole s. Mediensymbole

Tabu 236
 „Tal der Ahnungslosen“ 406
 Talk-Sendungen 729
 Talk-Sendungen / Ausland / Frankreich / Hörfunk 57
 Talk-Sendungen / Fernsehen 24, 39, 114, 208, 209, 236, 247, 282, 550, 631, 632,
 673, 721, 739, 740, 757, 775, 782, 784, 785, 790, 849, 943
 Talk-Sendungen / Hörfunk 731
 Talkshow als Filmmotiv 304, 657
 Tatsachenbehauptung s. Gegendarstellung
 TDG s. Teledienstegesetz

Technik / Geschichte 1021
 Technik / Geschichte / Fernsehen 109
 Technik / Geschichte / Hörfunk 109
 Technikberichterstattung 906
 Technikberichterstattung / Fernsehen 921
 Technikjournalismus 906
 Teledienstegesetz 554, 642, 716
 Telefon Hirmondó 487
 Telekommunikationspolitik 445, 484
 Telekommunikationsrecht 682, 1040
 Telekratie / Ausland / Italien 882
 Teleshopping 985
 Teletext s. Videotext
 Terrestrische Rundfunkübertragung 259, 382, 482, 556, 761, 926
 Theater / Fernsehen 369, 563, 567, 743, 895
 Theater / Volkstheater / Fernsehen 630
 Theaterkanal 895
 Theatertreffen Berlin 1998: 563, 567
 Theologie der Massenmedien s. Theologische Medientheorie
 Theologische Medientheorie 248, 249, 769, 786
 The Thin Red Line s. „Der schmale Grat“
 Third Person Effect 230
 Tierfilm 623
 Tiersendungen / Fernsehen 113, 566, 623, 923
 Titelschutz s. Werktitelschutz
 tm3: 653
 Tonträger s. Bild- und Tonträger
 Trailer 565
 Trans World Radio 841
 Trash-TV 785
 Trennung von Werbung und Programm 130, 131, 436, 647, 748, 863, 890
 Trickfilm / Ausland / DDR 869
 TRIPS-Abkommen 394
 Tschechien / Dualer Rundfunk 957
 Tschechien / Fernsehen 957
 Tschechien / Geschichte 957
 Türkei 800
 Türken s. Publikum / Ausländer in Deutschland
 Türken / Darstellung 84
 Tutzinger Medientage 18. 1999: 470
 tv-markt 99: 898
 TV Movie s. Fernsehspiel
 TWR s. Trans World Radio
 Typologie s. Publikum

 Übertragung(ssystem) s. Rundfunkübertragung - Rundfunkversorgung
 Übertragungstechnik s. Rundfunkübertragung
 UKW 109, 340

Ultrakurzwelle s. UKW
Umfrageberichterstattung / Fernsehen 357
Umgang mit Menschen im Fernsehen 236
Umweltberichterstattung 975
Umweltberichterstattung / Fernsehen 76, 469, 504
UNESCO 265
Ungarn / Geschichte / Hörfunk 487
UNSERDING 529, 556
Unterbrecherwerbung s. Werbung
Unterhaltung 1004
Unterhaltung / Fernsehen 32, 42, 85, 234, 565, 628, 768, 820
Unterhaltung / Hörfunk 533
Unterhaltungsfunktion 42
Unternehmensfernsehen s. Business TV
Unternehmensführung 53, 307, 332, 558, 581
Urhebernachfolgevergütung 8
Urheberpersönlichkeitsrecht 578
Urheberrecht 8, 9, 125, 128, 129, 133, 188, 258, 390, 391, 392, 394, 554, 574, 576,
577, 578, 640, 744, 750, 753, 963
Urheberrecht / Ausland / DDR 129
Urheberrecht / Ausland / Schweiz 750, 753
Urheberrecht / MMRCs-Projekt 128
Urheberrecht / Übertragung 962
Urheberrecht / VERDI-Projekt 128
Urteilssponsoring s. Gerichtsberichterstattung - Scheckbuchjournalismus
USA / Auslandsrundfunk / VOA 451
USA / Digitales Fernsehen 195, 482
USA / DVB-T 482
USA / Fernsehen 456
USA / Fernsehserie / Doku-soap 389
USA / Geschichte 451, 452
USA / Geschichte / Fernsehen 456
USA / HBO 452
USA / Journalist / Berufsbild 437
USA / Journalist / Selbstverständnis 422
USA / Kabelkommunikation 452
USA / Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 251
USA / Koreakrieg / Darstellung / Hörfunk 451
USA / Multimedia 195
USA / Neue technische Kommunikationsdienste 195
USA / Nixon, Richard M. / Impeachment / Darstellung / Fernsehen 453
USA / Öffentlichkeitsarbeit 437
USA / Pay TV 195, 452
USA / Publikum / Fernsehen 456
USA / Rundfunkversorgung / Fernsehen 456
USA / STV 452
USA / Urheberrecht 188
USA / Watergate-Affäre / Darstellung / Fernsehen 453

USA / Werbung / Fernsehen 862
USA / Wirtschaftsberichterstattung 438
Uses and gratifications approach s. Nutzen-Ansatz

Verantwortung 347, 348
Verbraucherinformation / Fernsehen 145
VERDI-Projekt s. Urheberrecht
Vereintes Deutschland 322, 416
Vereintes Deutschland / Darstellung 417
Vereintes Deutschland / Darstellung / Fernsehen 418
Vereintes Deutschland / Rundfunkorganisation 1027
Verfassungsrecht 211, 295, 435, 461, 646, 662, 929
Verkehrsinformation / Hörfunk 498
Verkündigung(ssendungen) / Fernsehen 276, 790
Verkündigung(ssendungen) / Hörfunk 770
Verkündigungssendungen s.a. Religiöses Programm
Verlegerfernsehen 861
Vermarktung s. Merchandising
Vermittlung 29
Verständlichkeit s. Verstehen
Verstehbarkeit s. Verstehen
Verstehen 29, 492, 541
Video 21, 177, 254
Videoclip 56, 272, 951
Videokunst 120
Videomarkt 177
Videotanz 272
Videotext 7, 22
Videotext / Südwest-Text 22
Vielfalt s. Pluralismus
Vielseher s. Publikum / Fernsehen
Vierte Gewalt 296, 497
Virtual reality 44, 87, 122, 691, 786, 821, 885
Virtuelle Figuren 549
Virtuelle Realität s. Fernsehwirklichkeit - Medienwirklichkeit - Virtual reality
Virtuelle Werbung 748
Virtuelles Studio 122, 139
Visual culture 715
Visual Studies s. Visual Culture
VIVA 56, 505, 951
VOA (Voice of America) s. USA / Auslandsrundfunk
Vogel, Immo 525
Voice of America s. USA / Auslandsrundfunk / VOA
Volksbegehren 1042, 1044
Volksbegehren „Schluß mit der Rechtschreibreform“ 1042, 1044
Volksbegehren s.a. Rundfunk-Volksbegehren
Volksmusik s. Musik
Volkstheater s. Theater

Volkstümliche Unterhaltung / Fernsehen 630
 Vorabendprogramm / Fernsehen 614, 615
 Vordemberge, Els 513
 Vormittagsprogramm / Fernsehen 360
 Vorschulprogramm / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 182, 738
 Vorschulprogramm / Fernsehen 73, 74, 147, 539, 619, 738, 788
 Vorsperre s. Programmsperre
 Vorurteil s. Stereotyp
 Voyeurismus s. Publikumsbedürfnisse
 Voz Cristiana 837

Wahlberichterstattung s. Wahlen
 Wahlen 808, 1013
 Wahlen / Ausland / Frankreich / Präsidentschaftswahlen 1995 / Fernsehen 689
 Wahlen / Ausland / Großbritannien 1013
 Wahlen / Bundestagswahl 1998 / Fernsehen 356, 427, 851, 1014
 Wahlen / Fernsehen 418, 427
 Wahlen / Landtagswahlen 1998 / Fernsehen 427
 Wahlen / Wahlwerbung 1042, 1044
 Wahlkampfberichterstattung s. Wahlen
 Wahlsendungen s. Wahlen
 Wahlwerbespot s. Wahlen
 Wahlwerbung s. Wahlen
 Wahrheit 433
 Wahrnehmung 97, 124, 183, 466, 735, 821
 Waligura, Kathrin 153
 Waltz, Christoph 168
 Watergate-Affäre / Darstellung / USA / Fernsehen 453
 Weimarer Republik s. Geschichte / Deutschland
 Weltinformationsordnung s. Neue Internationale Informationsordnung
 Weltorganisation für geistiges Eigentum s. WIPO
 Weltuntergang / Darstellung 594
 Welz, Peter 167
 WERAG s. Westdeutscher Rundfunk / Geschichte
 Werbeblocker / Fernsehen 717, 718, 965, 1043
 Werbeforschung 47, 52, 336, 379
 Werbemarkt 429
 Werberegulierung / Werbeverbot 202, 670
 Werbeverbot s. Werberegelung
 Werbewirkungsforschung 47, 432
 Werbung 97, 202, 320, 425, 428, 429, 432, 528, 670, 831
 Werbung / Ausland / Australien / Fernsehen 883
 Werbung / Ausland / Japan / Fernsehen 883
 Werbung / Ausland / USA / Fernsehen 862
 Werbung / Dauerwerbesendung / Fernsehen 890, 985, 986
 Werbung / Fernsehen 47, 320, 379, 430, 431, 616, 701, 717, 718, 748, 752, 862, 875,
 965, 982, 987, 1015, 1043
 Werbung / Hörfunk 334, 335, 336

Werbung / Laufbandwerbung / Fernsehen 130, 131, 436, 647, 863
 Werbung / Unterbrecherwerbung / Fernsehen 752
 Werktitelschutz 640
 Westberlin s. Berlin
 Westdeutscher Rundfunk / Geschichte 217
 Westdeutscher Rundfunk / Geschichte / Weimarer Republik 283
 Westdeutscher Rundfunk / Grafik 283
 Westdeutscher Rundfunk / Hörfunk 330
 Westdeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Fernsehen 940
 Westdeutscher Rundfunk / Kinderprogramm / Hörfunk 513
 Westdeutscher Rundfunk / Literatur / Hörfunk 217
 Westdeutscher Rundfunk / Musik / Alte Musik 907
 Westdeutscher Rundfunk / Regionalprogramm / Westfalen 1
 Westdeutscher Rundfunk / Studio Siegen 1
 Westen / Darstellung / Arabische Welt 280
 Western s. Fernsehserie
 Westeuropa / Medienkompetenz 876
 Westfalen s. Westdeutscher Rundfunk / Regionalprogramm
 Westfernsehen s. DDR / Publikum / Westprogramme / Fernsehen
 Westprogramme s. DDR / Publikum
 Wettbewerb 193, 344, 683
 Wettbewerbe / Adolf-Grimme-Preis 637, 948
 Wettbewerbe / Adolf-Grimme-Preis 33. 1998: 680
 Wettbewerbe / Adolf-Grimme-Preis 35. 1999: 659
 Wettbewerbe / Deutscher Fernsehpreis 866
 Wettbewerbe / Geraer Kinderfilm- & Fernseh-Tage 1998: 102
 Wettbewerbe / Goldene Kamera 636
 Wettbewerbe / Goldener Spatz 1999: 471, 870
 Wettbewerbe / Katholischer Journalistenpreis 598
 Wettbewerbe / Stadtschreiber-Literaturpreis 350
 Wetterbericht / Fernsehen 825
 Wettervorhersage s. Wetterbericht
 Winkels, Hubert 532
 WIPO 394576
 Wirklichkeit s. Fernsehwirklichkeit - Medienwirklichkeit
 Wirkung s. Jugendliche / Wirkung - Meinungsbildung - Neue technische
 Kommunikationsdienste / Folgen - Publikum / Wirkung - Soziales Verhalten
 Wirkungsforschung s. Publikumsforschung
 Wirtschaft und Massenmedien 424, 425, 502, 982
 Wirtschaftliche Betätigung 601, 961
 Wirtschaftlichkeit 53, 425, 674
 Wirtschaftlichkeit s.a. Finanzen - Medienökonomie - Unternehmensführung
 Wirtschaftsberichterstattung 438
 Wirtschaftsberichterstattung / Ausland / USA 438
 Wirtschaftsfaktor Rundfunk 107, 449, 1017
 Wissen 900, 941, 1050
 Wissenschaftsberichterstattung 302, 804
 Wissenschaftsmarketing 302
 Wissenschaftsprogramm / Fernsehen 156, 897, 921
 Wissenschaftsprogramm / Hörfunk 922

Wissenskluft(-Hypothese) 298, 300, 474, 823, 873, 1058
Wochenrückblick / Fernsehen 758
Wochenschau im Fernsehen 692
Wunschkonzert (Film) 324
Wunschkonzert / Hörfunk 1008
Wuttig, Heinz Oskar 291

Zalbertus, Andre 175
Zapping 207, 430, 874, 1015
ZDF s. Zweites Deutsches Fernsehen
ZDF.digitext 761
ZDF Enterprises 601
ZDF.infoBox 606
ZDF-Medienpark 601
ZDF.mobil 761
ZDF.online 652
ZDF.vision 345
Zeichentrickfilm 80
Zeit 802
Zeitgeschichte s. Geschichte / Darstellung
Zeitschrift und Massenmedien 293
Zeitstruktur s. Zeit
Zensur 1039
Zensur / Fernsehen 633
Zielgruppe s. Publikum
Zimmermann, Eduard 163
Zuschaueranteilsmodell s. Marktanteilsmodell - Medienkonzentration
Zuschauerforschung s. Publikumsforschung
Zuschauerkommunikation s. Publikumskommunikation
Zuschauerpost s. Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost
Zuschauertypologie s. Publikum / Typologie / Fernsehen
20. Jahrhundert / Darstellung / Fernsehen 649
Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Fernsehen 407
Zweites Deutsches Fernsehen 1018
Zweites Deutsches Fernsehen / Bauten 108
Zweites Deutsches Fernsehen / Börseninformation 570
Zweites Deutsches Fernsehen / Corporate Design 375, 565
Zweites Deutsches Fernsehen / Data Broadcast Center 381
Zweites Deutsches Fernsehen / Design 383, 896
Zweites Deutsches Fernsehen / Deutschland / Darstellung 364
Zweites Deutsches Fernsehen / Digitales Fernsehen 345, 372, 381, 606, 652, 761
Zweites Deutsches Fernsehen / Digitaltechnik 380
Zweites Deutsches Fernsehen / Dokumentarfilm 346, 388
Zweites Deutsches Fernsehen / Dokumentation 346
Zweites Deutsches Fernsehen / Europa / Darstellung 571
Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehserie 352
Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehserie / Doku-soap 346, 566, 602, 603
Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehspiel 561

Zweites Deutsches Fernsehen / Film im Fernsehen 354, 607
Zweites Deutsches Fernsehen / Filmrekonstruktion 607
Zweites Deutsches Fernsehen / Frauenprogramm 604, 608
Zweites Deutsches Fernsehen / Geschichte / Darstellung 112
Zweites Deutsches Fernsehen / Geschichte / Zeitgeschichte 408
Zweites Deutsches Fernsehen / Gesundheitssendungen 762
Zweites Deutsches Fernsehen / Grafik 565
Zweites Deutsches Fernsehen / Hauptstadtstudio Berlin 108, 557
Zweites Deutsches Fernsehen / Informationsprogramm 597, 758
Zweites Deutsches Fernsehen / Innenpolitische Berichterstattung 557
Zweites Deutsches Fernsehen / Jugendmedienschutz 736
Zweites Deutsches Fernsehen / Kinderprogramm 764
Zweites Deutsches Fernsehen / Landestudio Thüringen 573
Zweites Deutsches Fernsehen / Medienpark 107
Zweites Deutsches Fernsehen / Musik 110
Zweites Deutsches Fernsehen / Musik / Musikfestival 355, 609
Zweites Deutsches Fernsehen / Nachrichten 568, 597
Zweites Deutsches Fernsehen / Natursendungen 113
Zweites Deutsches Fernsehen / Öffentlichkeitsarbeit 375
Zweites Deutsches Fernsehen / Online-Dienste 381
Zweites Deutsches Fernsehen / Outsourcing 674
Zweites Deutsches Fernsehen / Politisches Programm 114
Zweites Deutsches Fernsehen / Produktion 349
Zweites Deutsches Fernsehen / Produktionspolitik 349
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmauftrag 569, 651
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmbouquet 345, 606
Zweites Deutsches Fernsehen / Programm-Marketing 375
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmpromotion 375
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmverwertung 601
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikum 106, 376, 378
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikumsbeteiligung 376
Zweites Deutsches Fernsehen / Ratgebersendungen 372, 606, 608
Zweites Deutsches Fernsehen / Regionalprogramm 104, 573
Zweites Deutsches Fernsehen / Reportage 111
Zweites Deutsches Fernsehen / Rundfunkarchitektur / Landesstudio Thüringen 573
Zweites Deutsches Fernsehen / Rundfunkmarketing 375
Zweites Deutsches Fernsehen / Sendeabwicklung 380
Zweites Deutsches Fernsehen / Serviceprogramm 606
Zweites Deutsches Fernsehen / Sport 115, 896
Zweites Deutsches Fernsehen / Studioeinrichtung 108
Zweites Deutsches Fernsehen / Theater 369, 743, 895
Zweites Deutsches Fernsehen / Tiersendungen 113
Zweites Deutsches Fernsehen / Trailer 565
Zweites Deutsches Fernsehen / Verwaltungsdirektion 558
Zweites Deutsches Fernsehen / Werbung 379
Zweites Deutsches Fernsehen / Wirtschaftliche Betätigung 601

Aufsatznachweis

1. **Kleber, Thomas:** Bimedialer Standort Siegen : WDR bedient Südwestfalen : regionale und landesweite Beiträge für Radio und TV
in: SiCom. Medien in Siegen: Forschung, Wirtschaft, Ausbildung, Kultur.
Nr 18. 1998. S. 4.
(Mas Ordner)
2. **Schanze, Helmut:** Zu einer Typologie der Nutzer interaktiver Mediensysteme
in: SiCom. Medien in Siegen: Forschung, Wirtschaft, Ausbildung, Kultur.
Nr 18. 1998. S. 6-7,
(Mas Ordner)
"Die gegenwärtige Entwicklung neuer Medien ist scheinbar in sich widersprüchlich. Einer technischen Konvergenz auf Basis der 'Digitalen Plattform' (des Computers im Netz) steht eine Vielzahl von neuen Kommunikationsprodukten gegenüber, die sich durch ihre Nutzeroberflächen unterscheiden. Anordnen lassen sich die Nutzungsformen gemäß dem Spezifikum der Neuen Medien auf einer Skala der Interaktivität. Diese Skala reicht von den klassischen Massenmedien bis zu den klassischen Kommunikationsmedien: von der Television zur Telefonie. Der Rundfunk, der Dienst für gestaltete Inhalte, wird durch zusätzliche interaktive Möglichkeiten erweitert, die Telefonie durch sog. Mehrwertdienste. Zwischen den rundfunknahen und den telefonienahen Diensten haben sich die Online-Dienste etabliert. Sie sind heute bereits Massenmedien nach der Zahl ihrer Nutzer, Kommunikationsmedien aufgrund ihrer interaktiven Möglichkeiten."
Die Digitale Plattform und ihre Oberflächen
Vom Autor zum Nutzer: die basalen Nutzertypen und die Vielfalt der Nutzerrollen
Versuch einer Nutzertypologie
Der Eingabe
Der Abholer
Der Sortierer
Der Ersetzer
3. **Klingler, Walter:** Hörer und Zuschauer sind auch Leser : Möglichkeiten und Grenzen medienübergreifender Forschung am Beispiel von Standarduntersuchungen zur Nutzung elektronischer Medien
in: Stiftung Lesen.(Hrsg.) Lesen im Umbruch - Forschungsperspektiven im Zeitalter von Multimedia. Baden-Baden 1998. S.150-156.
2/22802
Versuch, "den augenblicklichen Stand der Forschung zu den Themen Hörfunk und Fernsehen anhand von Standarduntersuchungen zur Nutzung der elektronischen Medien in Eckwerten zu dokumentieren".

4. **Schulz, Winfried:** Die Studie "Massenkommunikation" - ein Modell zur Langzeitforschung für die Lesemedien?
in: Stiftung Lesen (Hrsg.) Lesen im Umbruch - Forschungsperspektiven im Zeitalter von Multimedia. Baden-Baden 1998. S.157-166.
2/22802

5. **Huber, Joachim:** Von Schwimmern, Kunst-Schwimmern und Bademeistern : das Kultur-Fernsehen in seinem gegenwärtigen Zustand
in: Mahle, Walter A. (Hrsg.) Kultur in der Informationsgesellschaft. Konstanz 1998. S. 97-100.
1/26541-42-

6. **Schneider, Beate:** Informationsgesellschaft und Auslandsrundfunk
in: Mahle, Walter A. (Hrsg.) Kultur in der Informationsgesellschaft. Konstanz 1998. S. 141-148.
1/26541-42-
Über den Auslandsrundfunk als Instrument auswärtiger Kulturpolitik am Beispiel der Deutschen Welle.
Medientechnik
Konkurrenz um das weltweite Publikum
Medienpolitik

7. **73 Prozent der** Bevölkerung können inzwischen Videotext empfangen : abgerufen werden vor allem Sportergebnisse, Wetterberichte und Nachrichten. Institut für Demoskopie Allensbach
in: Allensbacher Berichte. 1999. Nr 1. S. 1-5.
(Mas Ordner)
Ergebnisse der Allensbacher Computer- und Telekommunikationsanalyse (ACTA) 1998.
Videotext: Empfangsmöglichkeiten und Nutzung
Was wird im Videotext genutzt?
Videotext: Wer schaut was?

8. **Rehbinder, Manfred, Norbert Klingner:** Die Urhebernachfolgevergütung - Ein aktuelles Bedürfnis?
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 137. 1998. S. 5-24.
1/12853-137-
Zur Diskussion um eine Zwangsabgabe bei nicht mehr vergütungspflichtigen künstlerischen Werken zu Gunsten sozialer Zwecke oder zur Förderung junger Künstler (Kulturabgabe).
Zum Begriff der Urhebernachfolgevergütung und ihrer Verbreitung
Terminologie
Entwicklung in Deutschland
Internationaler Status quo
Diskussion anlässlich der Urheberrechtsreform von 1965
Aufgaben des Urheberrechts

Gesetzgebungskompetenz
Gesetzliche Gestaltung der Urhebernachfolgevergütung
Neue Argumente, Initiativen und Gestaltungsmodelle
Die Kulturabgabe als Ausgleich für Enteignung
Harmonisierung der Schutzfristen auf europäischer Ebene
Die Urhebernachfolgevergütung als Ergänzung zum KSVG
Die Urhebernachfolgevergütung als Ergänzung zum Folgerecht

9. **Viertes Gesetz zur** Änderung des Urheberrechtsgesetzes vom 8. Mai 1998
samt Materialien : Deutschland
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht. Bd 137. 1998.
S. 229-272.
1/12853-137-
 - A. Gesetzestext des Vierten Gesetzes zur Änderung des
Urheberrechtsgesetzes vom 8. Mai 1998
 - B. Gesetzentwurf der Bundesregierung eines Vierten Gesetzes zur
Änderung des Urheberrechtsgesetzes vom 4. 6. 1996
 - C. Beschlußempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses des Deutschen
Bundestages zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung eines Vierten
Gesetzes zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes (11. 2. 1998)
 - D. Anrufung des Vermittlungsausschusses und Beschlußempfehlung
(Bundesrat)

10. **Kiefer, Marie Luise:** Ein Unikat in der Rezeptionsforschung : Langzeitstudie
Massenkommunikation zur Mediennutzung und Medienbewertung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 17-29.
Mas Drf (39)
Wechselnde Forschungsanliegen der Studie MK
Fernsehnutzung im Wandel
Zu Problemen mit Langzeitforschung

11. **Darschin, Wolfgang:** Fernsehgewohnheiten und Programmbewertungen nach
der Dualisierung des deutschen Rundfunksystems
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 31-47.
Mas Drf (39)
Die Verbreitung der Privatsender hat kontinuierlich zugenommen
Der Zeitaufwand für das Fernsehen ist dabei deutlich gestiegen
Die steigende Empfangbarkeit der Privatsender ging fast ausschließlich
zulasten des Ersten und Zweiten Programms
Ostdeutsche Fernsehzuschauer haben andere Sehgewohnheiten
Auch die Sehgewohnheiten der jüngeren Zuschauer weichen ab
Zu allen Tageszeiten wird anders ferngesehen
Es kommt zu deutlichen Veränderungen im Unterhaltungskonsum der

Fernsehzuschauer

Auch die Nachfrage nach Informationssendungen hat sich verändert

Die meisten Deutschen informieren sich nach wie vor bei ARD und ZDF

Wer sich für Politik interessiert, bewertet die öffentlich-rechtlichen Sender am besten

Auch unabhängig davon gelten die öffentlich-rechtlichen Sender vor allem als Informationssender

12. **Feierabend, Sabine, Thomas Windgasse:** Was Kinder sehen : eine Analyse der Fernsehnutzung 1996 von Drei- bis 13jährigen
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 51-68.
Mas Drf (39)
Fernsehnutzung bei Kindern zwischen drei und 13 Jahren
Entwicklung der Sehdauer
Fernsehnutzung an verschiedenen Wochentagen
Fernsehnutzung zu verschiedenen Tageszeiten
Fernsehnutzung im Tagesverlauf
Nutzung verschiedener Programme
Bevorzugte Inhalte
Fernsehnutzung nach Seherdefinitionen
Konstellationsanalysen

13. **Klingler, Walter, Maria Gerhards:** Fernsehnutzung von Jugendlichen : die Situation 1996/97
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 69-83.
Mas Drf (39)
Jugend: Lebensphase und Datenlage
Der Alltag Jugendlicher: Vorlieben, Tätigkeiten, Zeitbudgets
Die Medien: Ausstattung, Nutzung und Präferenzen
Fernsehnutzung Jugendlicher: Gründe, Umfang, Inhalte

14. **Grajczyk, Andreas, Walter Klingler, Oliver Zöllner:** Fernsehverhalten älterer Menschen : Daten zur TV-Nutzung der ab 50jährigen
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 85-109.
Mas Drf (39)
Freizeitverhalten
Die Position der Massenmedien und die Funktionsvielfalt des Fernsehens
Informationsquellen älterer Menschen
Glaubwürdigkeit der Medien bei älteren Menschen
Fernsehnutzung 1997 - Sehdauer
Nettoreichweiten und Verweildauer

Reichweiten im Tagesverlauf
Marktanteile - Fernsehnutzung nach Programmen und Zeitzonen
Sendungsvorlieben der älteren Zuschauer in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr
Spielfilmhits der älteren Zuschauer
Videorecordernutzung älterer Zuschauer
Viel- und Wenigseher

15. **Schäfer, Gudrun:** Zum Zusammenhang zwischen Publikums- und Geschlechterforschung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 111-124.
Mas Drf (39)
Arbeiten zum Thema "Frauenbilder im Fernsehen" (1975 - 1993)
Von der medien- zur publikumsorientierten Forschung - Ein Paradigmenwechsel auch in der Geschlechterforschung
Von der Medien- zur Publikumszentrierung - Von der Frauen- zur Geschlechterforschung
Die anglo-amerikanischen Ansätze
Studien im deutschsprachigen Raum
16. **Buß, Michael, Erk Simon:** Fernsehnutzung auf die Spitze getrieben: Die Vielseher
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 125-145.
Mas Drf (39)
Zuschauertypen auf der Basis von Fernsehverhalten
Ein Maß für das Vielsehen
Beschreibung der Sehertypen
Bedeutung des Vielsehens
Die Konstanz der Fernsehnutzung
Vielseher und Programmnutzung
Programminteressen der erwachsenen Vielseher
Zuschauertypen im Kinderpublikum
Fernsehnutzung im Tagesverlauf
Programm- und Genrepräferenzen
Einflußfaktoren auf die Fernsehdauer der Kinder
17. **Krüger, Udo Michael:** Zum Stand der Konvergenzforschung im Dualen Rundfunksystem
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 151-184.
Mas Drf (39)
Die Konvergenzthese - der theoretische Hintergrund
Zur Entstehung und medienpolitischen Instrumentalisierung der

Konvergenzthese
Konvergenz als analytisches Konzept
Konvergenz auf Programmebene
Konvergenz auf Genreebene
Empirische Befunde zur Konvergenzthese
Programmkonvergenz
Die Konvergenzstudie von Merten
Zur Konvergenz Öffentlich-Rechtlich versus Privat
Zur Konvergenz der Hauptprogramme ARD / ZDF versus RTL / SAT.1

18. **Gerhards, Maria, Andreas Grajczyk, Walter Klingler:** Programmangebote und Spartenutzung im Fernsehen 1996
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 185-196.
Mas Drf (39)
Fernsehnutzung 1996
Fernsehangebot und Fernsehnutzung
Spartenangebot und -nutzung im deutschen Fernsehen 1995 und 1996
Spartenangebot und -nutzung nach Zuschauergruppen 1996
Spartenangebot und -nutzung nach Programmen
Fernsehen als Informationsmedium
Angebot und Nutzung der Sparte "Information" im deutschen Fernsehen
Nutzung der Sparte "Information" nach Zielgruppen
Angebot und Nutzung der Sparte "Information" nach Programmen
Angebotsprofile der Dritten
Nutzungsschwerpunkte der Dritten
19. **Hohlfeld, Ralf:** Fernsehprogrammanalyse : Formen, Einsatzmöglichkeiten und Reichweite
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 197-224.
Mas Drf (39)
"Programmforschung will eine Beurteilungshilfe im Hinblick auf die Beschaffenheit von Fernsehinhalten sein, und zwar für die Kommunikationspolitik und das Publikum ... Anders als die Nutzung des Fernsehens, die sich sekundengenau quantitativ messen läßt, ist die Untersuchung von Strukturen und Inhalten stets ins Belieben des Forschers gestellt, hängen die Ergebnisse unmittelbar mit der Wahl des Untersuchungsbestecks, dem Kategoriensystem, zusammen. Das ist das Wesen und gleichzeitig der Nachteil jedweder Inhaltsanalyse."
Programmforschung als Qualitätsforschung
Formen der Programmanalyse
Typologie der Analyseformen
Intentionen und Forschungskontexte
Abhängige Programmforschung
Unabhängige Programmforschung

Methodische Details
Untersuchungsmaterial
Kategorienbildung
Auswertung der Daten

20. **Quast, Thomas:** Der blinde Fleck: Reflexive Medienberichterstattung :
Forschungsstand - Geschichte - Defizite
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 225-244.
Mas Drf (39)
„Die Thematisierung von Medien durch Medien beschreibt eine Situation, in
der das Mediensystem die Funktion auf sich selbst anwendet (oder anwenden
muß), die es ansonsten für das übergeordnete System ‚Gesellschaft‘
beziehungsweise deren andere Subsysteme übernimmt. Mediale
Selbstthematisierung findet sich ebenso in nonfiktionalen Medienbereichen,
also im weitesten Sinn in der journalistischen Berichterstattung, wie in
Fiktionen, zum Beispiel in Spielfilmen oder Fernsehserien.“
Trailer
Weltwissen und Medienwirklichkeit
Die gesellschaftliche Funktion medialer Selbstthematisierung
Zur Situation der (Forschung über) Medienberichterstattung
Zur Situation (der Forschung über) Medienberichterstattung im Fernsehen
Wie ernst muß sich das Fernsehen im Fernsehen nehmen?
21. **Roters, Gunnar, Oliver Turecek, Andreas Grajczyk:** Videoaktiv? : Videonutzung
im Alltag der deutschen Bevölkerung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 245-258.
Mas Drf (39)
Aspekte des Mediums "Video" aus historischer Perspektive
Rahmendaten zur Videonutzung nach GfK-Meter-Messungen
Videonutzung in den Jahren 1988 bis 1998
Soziodemographische Merkmale der Videonutzer
Hauptnutzungszeiten des Videorecorders, Nutzung des Videorecorders im
Wochenverlauf
Präferenzen bei der Videonutzung
Ausleih- und Kaufverhalten - "VideoScope 1997"
Nutzerpräferenzen für einzelne Genres
22. **Grajczyk, Andreas, Christian Schröter:** Videotextnutzung in Deutschland : GfK-
Zahlen zur Teletext-Akzeptanz
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 259-280.
Mas Drf (39)

Technische Reichweite und Ausstattung
Videotextgesamtnutzung
Videotextnutzung in den Bundesländern
Videotextnutzung in Zeitzonen
Videotextnutzung an verschiedenen Wochentagen
Videotextnutzung in Zielgruppen
Videotext-Marktanteile
Relation der Fernseh- und der Videotext-Marktanteile
Sonderauswertung Südwest-Text

23. **Brosius, Hans-Bernd:** Politikvermittlung durch Fernsehen : Inhalte und Rezeption von Fernsehnachrichten
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 283-301.
Mas Drf (39)
Veränderung der Nachrichteninhalte
Rezeption von Nachrichten
24. **Sarcinelli, Ulrich, Jens Tenschler:** Polit-Flimmern und sonst nichts? : das Fernsehen als Medium symbolischer Politik und politischer Talkshowisierung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 303-317.
Mas Drf (39)
"Politische Herrschaft in freiheitlich-rechtsstaatlich und durch periodisch wiederkehrende Wahlen gekennzeichneten Wettbewerbsdemokratien wie der Bundesrepublik Deutschland ist generell repräsentativer Natur Der Geltungsanspruch politischer Herrschaft erfordert die Einlösung einer kommunikativen Bringschuld von gewählten Mandatsträgern, von Institutionen und sonstigen politischen Akteuren gegenüber den Bürgern. Diese Bringschuld im Sinne einer Pflicht zu öffentlicher Darstellung, Begründung und Rechtfertigung wird im Rahmen von politischer Kommunikation realisiert."
Demokratische Legitimation durch politische Kommunikation
Das Fernsehen als (politisches) Kommunikationsmedium
Nenn- und Symbolwert von Politik
Symbolische Politik im Fernsehzeitalter: Der Bildschirm als Agora?
Symbolische Politikrituale "von außen"
Politikinszenierungen im Fernsehen
Talkshowisierung: TV-Polititalk in der Praxis
Symbolische Fernsehpolitik und ihre Folgen

25. **Jäckel, Michael:** Politische Kommunikation im Fernsehen :
Vermittlungsprobleme, Rezeption und Wirkungen
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 319-332.
Mas Drf (39)
Die Krise der politischen Kommunikation
Politische Kommunikation und Fernsehen
Zur Inhaltsanalyse von politischen Sendungen
Zur Rezeption und Wirkung politischer Sendungen
26. **Barth, Christof:** Politische Fernsehdialoge zwischen Information und
Unterhaltung : eine sprachwissenschaftliche Analyse des Interviews in "ZAK"
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 333-346.
Mas Drf (39)
Methoden zur Analyse von Mediendialogen
Fragestrategien
Spiel mit Kommunikationsprinzipien
Provozierende Antwortbewertungen
27. **Gerhards, Maria:** Braucht das deutsche Fernsehen noch Europamagazine? :
eine Analyse zu Angebot, Nutzung und Zuschauererwartungen
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 347-361.
Mas Drf (39)
Am Beispiel vor allem des "Europamagazins" der ARD.
Europamagazine im Fernsehen und ihre Nutzung
Konkurrenzangebote zum "Europamagazin" und ihre Nutzung
Sendeplätze und Reichweiten der Europamagazine im Jahr 1997
Erwartungen an Europasendungen: Ergebnisse zweier Gruppendiskussionen
Europa im Fernsehen
Das "Europamagazin" der ARD - Reaktionen und Resonanz
Erwartungen an Europasendungen: Ergebnisse aus einem "Sendungschek"
Spontanurteile und Eigenschaftsprofil der Sendung
Interessierende Detailspekte der Sendung
Bilanz und Ausblick: Eine Zukunft für Europamagazine?
28. **Grajczyk, Andreas, Walter Klingler, Gunnar Roters:** Erinnerungsinteresse an
zeitgeschichtlichen Ereignissen im Spiegel der Fernsehforschung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 365-384.
Mas Drf (39)

Unter dem Titel: Fernsehen und unser Erinnerungsinteresse an
zeitgeschichtlichen Ereignissen
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in
Mainz. Konstanz 1999. S. 317-332.

Mas D (39)

Erinnerungsinteresse, Geschichte und Zeitgeschichte
Die Rolle der Massenmedien im Kontext des Erinnerns
Grundzüge des Zuschauerhaltens
Zeitgeschichte und Geschichte im Fernsehen: Angebot und Nutzung
Vom Umgang mit einzelnen Sendungen: Auswertungsoptionen
Über den Umgang mit Reihen, Serien, Genres (und größeren Zeiträumen):
Auswertungsoptionen
Hitliste der 30 erfolgreichsten (zeit-)geschichtlichen Sendungen

29. **Schröter, Christian, Oliver Zöllner:** Geschichte verstehen : qualitative
Fernsehforschung zur Rezeption der Geschichtsreihe "100 Deutsche Jahre"
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 385-398.

Mas Drf (39)

Das Konzept der Reihe "100 Deutsche Jahre"
Exkurs: Geschichte und das Medium "Fernsehen" - Herausforderung für
Macher wie Forscher
Einstellungen und Erwartungen zu Geschichtssendungen im Fernsehen
Genre-Erwartungen
Generelle Akzeptanz des "100 Deutsche Jahre"-Konzeptes
Rezeptionsmomente der "Streß-Folge"
Rezeptionsmomente der "Automobil-Folge"

30. **Brück, Ingrid, Andrea Guder, Reinhold Viehoff, Karin Wehn:** Krimigeschichte(n)
: zur Entwicklung des deutschen Fernsehkrimis
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 401-415.

Mas Drf (39)

Fernsehen als "politisches Machtinstrument"
Fernsehen als "kulturelle Veranstaltung"
Fernsehen als "Ware"
Chronologie der wichtigsten deutschen Krimi-Produktionen

31. **Reichertz, Jo:** Neue Formate für performative Auftritte : erst zählt nur die Liebe, dann gibt's die Traumhochzeit
 in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 417-439.
 Mas Drf (39)
 "Fernsehen versendet nicht mehr allein via Kabel und Satellit Wissen über die Welt an alle, sondern es ermöglicht seit einigen Jahren (vor allem seit der Zulassung der privaten Sender) fast allen Menschen, nicht nur im Fernsehen über ihr Leben zu reden, sondern es auch mithilfe des Fernsehauftritts teils massiv (neu) zu gestalten. Fernsehen kann zunehmend dazu benutzt werden, das eigene Leben (und auch das anderer) zu formen und zu verändern."
 Am Beispiel von Affektsendungen: Suchsendungen, Verzeih-Sendungen, Kontaktsendungen, Überraschungssendungen, Hilfe-Sendungen, Vermissenssendungen, Liebe-Sendungen, Kontaktsendungen, Hochzeits- und Talkshows.
 Im Mittelpunkt der Analyse steht die Sendung "Traumhochzeit".
 Mediennutzung als Lebensgestaltung
 Relevante Fragestellungen für die Untersuchung performativer Fernsehauftritte
 Forschungsliteratur zu den Motiven für performative Fernsehauftritte
 Eva und Ralf - Geschichte einer Traumhochzeit
 Die Bedeutung der "Traumhochzeit" jenseits der Selbstausslegung
32. **Strobel, Ricarda, Werner Faulstich:** Von Peter Frankenfeld bis Thomas Gottschalk : historiographische Typologie der deutschen Fernsehstars
 in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 441-454.
 Mas Drf (39)
 "Der Fernsehstar ist in der Grauzone zwischen 'fact' und 'fiction' angesiedelt und bündelt gleichsam, was als Kern des Mediums 'Fernsehen' schlechthin anzusehen ist: Unterhaltung und Show. Der genuine Fernsehstar ist primär Showstar."
 Zum Begriff des Stars unter den Bedingungen des Mediums "Fernsehen"
 Ein historiographisch-typologischer Überblick
 Die vier Grundtypen des deutschen Fernsehstars (ab 1952)
 Neue und alte Startypen in der Phase der Konkurrenz von ARD und ZDF (1963 bis 1973)
 Ausdifferenzierungen, Verschiebungen, Überlappungen (ab 1974)
 Fortschreibung der Grund- und Ergänzungstypen
 Das Ende des Starsystems im deutschen Fernsehen?
33. **Gellner, Winand, Ulrich Kamp:** Offene Kanäle in Deutschland
 in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998. S. 457-470.
 Mas Drf (39)

Eine kurze Strukturgeschichte der Offenen Kanäle in Deutschland. Von den Kabelpilotprojekten bis 1997/98
Daten zum Status quo
Zur Genese der Forschung über Offene Kanäle
Von der Medienpädagogik zur Medienkompetenz
Forschung zu Offenen Kanälen - ein Überblick

34. **Handel, Ulrike, Albrecht Kutterhoff:** Wenn Unternehmen Fernsehen machen: Business TV im Regionalfernsehen Baden-Württemberg
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 471-490.

Mas Drf (39)

"Business TV ist für Unternehmen zwar hauptsächlich noch ein Mittel, um Mitarbeiter intern zu informieren, weiterzubilden und ins Firmennetzwerk zu integrieren. In letzter Zeit sind einige Unternehmen aber dazu übergegangen, neben der Information ihrer Mitarbeiter via Bildschirm am Arbeitsplatz auch offene Nutzergruppen wie zum Beispiel die Familien der Mitarbeiter oder Kunden anzusprechen. Mit einer zunehmenden Öffnung des firmenbezogenen Fernsehangebots für externe Nutzergruppen rückt Business TV ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Auf diese Weise ist Business TV für die Landesmedienanstalten zu einem Thema geworden. Mit 'BASF TV' wurde das erste sogenannte Firmenfernsehen im Programm des Regionalfernsehveranstalters RNF (Rhein-Neckar-Fernsehen) in Mannheim / Ludwigshafen realisiert."

Was ist Business TV?

Das Konzept von 'BASF TV'

Wer sind die Nutzer von Firmenfernsehen?

Ausgewählte Ergebnisse der Regionalstudio KomRegio

Soziodemographisches Profil der Nutzer von BASF TV, RNF, Südwest 3 und der Gesamtbevölkerung in Mannheim / Ludwigshafen

Bindung an Zeitung, Radio und Fernsehen

Genrepräferenzen beim Fernsehen

Umgang mit dem Fernsehen

Meinungsbild zur Medienzukunft

35. **Turecek, Oliver, Oliver Kopitzke:** Digitales Fernsehen in Deutschland : Begriffe, Akzeptanzfaktoren, Beispiele
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 1. Baden-Baden 1998.
S. 491-512.

Mas Drf (39)

Der weite Weg zum Massenmedium für Individualisten

Bisher wenig Interesse an interaktivem Fernsehen

Das Medium "Fernsehen" im Wandel

Eine digitale Infrastruktur fürs Fernsehen

Digital Video Broadcasting

Schlüssel zur digitalen Fernsehwelt - Set-Top-Box

Drei Wege zum Zuschauer - Satellit, Kabel und terrestrische Sender
Electronic Program Guide - mehr als eine neue Programmzeitschrift
Kritische Akzeptanzfaktoren
Medien- und Fernsehnutzung steigen nicht mit dem Programmangebot
Zusätzlicher Nutzen
Kostenfaktor
Digitales Bezahlfernsehen
Digitales Free-TV - Projekte der ARD und des ZDF
Neue Mediendienste - Internet via Satellit und Kabel

36. **Schenk, Michael:** Forschungsschwerpunkt Medienwirkungen : ein Überblick
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 527-543.
Mas Drf (39)
Wirkungsbegriff
Wirkungsvorstellungen: Kausalität, Transaktion, Konstruktion?
Modelle und Perspektiven (in Auswahl)
Persuasionsforschung
Diffusionsforschung
Nutzen- und Belohnungsansatz
Agenda-Setting
Das Modell der Schweigespirale
Kultivationsanalyse
37. **Groebel, Jo:** Mediensozialisation und -wirkungen bei Kindern in Deutschland
und anderen Ländern : Ergebnisse der UNESCO-Medienstudie und deutscher
Untersuchungen
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 545-548.
Mas Drf (39)
Die Mediennutzung der Kinder
Die Funktion der Medien
Wirkungen der Medien
Mediengewalt
Konstruktive Wirkungen
Konsequenzen
Digitale Umwelt und Medienzukunft
Medienkompetenz
38. **Gewaltdarstellungen im Fernsehen:** [3 Beiträge] / Michael Kunczik [u.a.]
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 559-609.
Mas Drf (39)
Michael Kunczik, Astrid Zipfel: Wirkungen von Gewaltdarstellungen

Hans-Werner Ludwig, Guido Marc Pruys: Gewaltdarstellungen im Fernsehen.
Die öffentliche Debatte und die Produktion
Peter Vitouch, Günter Kernbeiß: Angst und Gewalt. Gewalt in den Medien
unter dem Aspekt der Angstbewältigung

39. **Bente, Gary, Bettina Fromm:** Tabubruch als Programm? : Angebotsweisen, Nutzungsmuster und Wirkungen des Affekt-Fernsehens
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 613-639.

Mas Drf (39)

"Psycho-TV und Lebenshilfemagazine überschwemmen den deutschen Fernsehmarkt. Das Fernsehen wird zur Bühne der kleinen Leute. Unter Affektfernsehen werden sehr allgemein solche Fernsehsendungen gefaßt, in denen einzelne Menschen beziehungsweise Einzelschicksale im Mittelpunkt stehen und in denen häufig zum Zwecke von unterhaltungs- beziehungsweise sensationsorientierten Effekten geltende Tabus in Frage gestellt, ignoriert oder einfach gebrochen werden. Zur Präzisierung dieser Definition werden vier konstitutive Elemente" von Affektfernseh-Formaten bestimmt:

Personalisierung

Authentizität

Intimisierung

Emotionalisierung

"Obwohl in der aktuellen Fernsehlandschaft zahlreiche Angebote zu finden sind, die einzelne der vorgenannten Merkmale aufweisen, läßt sich doch ein Kernbereich typischer Vertreter des Genres ausmachen, zu dem die folgenden Formate gehören:

Affekt-Talks

Beziehungsshows

Spielshows mit starker Betonung des Beziehungsaspekts und/oder extremer Selbstdarstellung der Kandidaten

Suchsendungen

Konfro-Talks."

Ausgewählte Konzepte und Befunde zur Funktion und Wirkung des Affekt-Fernsehens

Motive der Studiogäste und Wirkungen des Auftritts

Angebot und Nachfrage auf dem Affekt-TV-Markt

Entwicklung des Affekt-TV aufgeschlüsselt nach Sendeplätzen

Rangreihe der Themen in den Affekt-Talks am Nachmittag

Zuschauerpersönlichkeit und Affekt-TV-Konsum

Wirkungsdimensionen des Affekt-TV

Problem-Talks, Small-Talks und Beziehungsshows im Urteil der Zuschauer

Inszenierungsvariablen und Kommunikationsmuster im Affekt-Talk

Kameraeinstellungen für Moderatoren und Gäste in fünf Affekt-Talks

40. **Mangold, Roland:** Emotionale Wirkungsaspekte während der Fernsehrezeption
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 641-660.
Mas Drf (39)
Was sind Emotionen und wie werden sie untersucht?
Die Gefühle des Zuschauers auf dem Prüfstand: Ein Labor zur Erfassung emotionaler Zustandsverläufe bei der Fernsehrezeption
Emotionale Vorgänge bei der Rezeption von Unterhaltungssendungen
Emotionale Vorgänge bei der Rezeption von Informationssendungen
41. **Gleich, Uli, Eva Kreisel, Lars Thiele, Matthias Vierling, Stephan Walter:** Sensation-Seeking, Fernsehverhalten und Freizeitaktivitäten
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 661-688.
Mas Drf (39)
"Spätestens seit Beginn der siebziger Jahre geht man in der Medienforschung davon aus, daß Rezipienten aktiv mit den Medien umgehen. Im Gegensatz zu den bis dahin vorherrschenden behavioristischen S-R- und S-O-R-Ansätzen wurde eine rezipientenorientierte Perspektive eingenommen, in der das Individuum als nutzungs- und wirkungskonstituierender Faktor konzipiert wird ... Vor allem im Rahmen des Uses-and-Gratifications-Ansatzes wird die Bedeutung von Bedürfnissen und Motiven der Rezipienten hervorgehoben, die als determinierend für die Auswahl, Nutzung, Verarbeitung und Wirkung von Medieninhalten angesehen werden. Die Massenmedien werden damit als 'Gratifikationsinstanzen' zur Befriedigung individueller Bedürfnisse betrachtet, wie zum Beispiel Informations- und Unterhaltungsbedürfnis, Entspannung, Ablenkung, Phantasieanregung, Eskapismus, Spannung, Soziabilität, Geselligkeit, soziale Nützlichkeit, parasoziale Interaktion, Anregung und Stimmungskontrolle. Sensation-Seeking beschreibt ein stabiles Persönlichkeitsmerkmal, das die Tendenz von Individuen beschreibt, nach neuen und intensiven Reizen und/oder Erfahrungen zu suchen."
Sensation-Seeking und Soziodemographie
Sensation-Seeking und TV-Verhalten
Sensation-Seeking und TV-Motive
Sensation-Seeking und Programmpräferenzen
Sensation-Seeking und Freizeitverhalten
42. **Vorderer, Peter:** Unterhaltung durch Fernsehen: Welche Rolle spielen parasoziale Beziehungen zwischen Zuschauern und Fernsehakteuren?
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 689-707.
Mas Drf (39)
Zur Unterhaltungsfunktion des Fernsehens in Deutschland
Emotionale Rezeptionserlebnisse als Kern der Unterhaltungserfahrung

Die Relation Rezipient - Fernsehakteur als Vermittler emotionaler
Rezeptionserfahrungen
Empirische Untersuchungen über parasoziale Beziehungen in Deutschland
Welche Fernsehakteure werden ausgewählt, und wie nimmt das Publikum
diese wahr?
Wovon hängt die Intensität parasozialer Beziehungen ab?
Fazit: Parasoziale Beziehungen als notwendige Bedingung von Unterhaltung

43. **Charlton, Michael, Michael Klemm:** Fernsehen und Anschlußkommunikation
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 709-727.

Mas Drf (39)

Zur "Theorie der Massenkommunikation als Kommunikation".
Über Zuschauerkommunikation anlässlich bzw. im Anschluß an die
Fernsehrezeption als "Verarbeitungsprozeß in vier Schritten:

- 1) das unmittelbare Miterleben
- 2) der innere Dialog, in dem die eigene Perspektive auf das Medienangebot
mit den Ansichten und Bewertungen anderer verglichen und diskutiert
wird
- 3) die Kontaktaufnahme und der Austausch mit den in der konkreten
Rezeptionssituation anwesenden Personen
- 4) die Folgegespräche und Medienthematisierungen im Alltag."

Fernsehen als Kommunikation

Kommunikation beim und über Fernsehen: ein Forschungsabriß

Fernsehaneignung als "innere" Rede

Die kommunikative Fernsehaneignung in der Zuschauergruppe

Nachverbrennungen: Fernsehaneignung als permanenter kommunikativer
Prozeß

44. **Doelker, Christian:** Neue Medienkompetenz gefordert : künstliche Wirklichkeit
und Imagination in Konkurrenz
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 730-739.

Mas Drf (39)

"Virtual reality wird meistens als Synonym von Cyberspace verwendet. Beide
Begriffe bezeichnen eine computergenerierte Scheinwelt, akzentuieren aber
von ihrer Etymologie her verschiedene Aspekte. 'Virtuell' insistiert auf dem
nicht realen Vorhandensein der abgebildeten Wirklichkeit, während
'Cyberspace' die Möglichkeit der eigenen Steuerung und damit die
Veränderbarkeit des künstlichen Raumes betont."

Wie neu ist eigentlich Virtual reality?

Einbettung von Virtual reality in den kulturhistorischen Zusammenhang

Bilder sind immer innere Bilder

Medienpädagogische Auseinandersetzung mit Cyberspace und Virtual reality

45. **Buß, Michael:** Das System der GfK-Fernsehforschung : Entwicklung und Nutzung der Forschungsmethode
 in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 787-813.
 Mas Drf (39)
 Versuch, "die Zusammenhänge des Forschungssystems und der von ihm produzierten Fernsehnutzungswerte zu erklären".
 Begriffe der Fernsehzuschauerforschung
 Sehdauer und Marktanteile der Programme 1997
 Sehbeteiligung für Fernsehen gesamt im Jahresdurchschnitt 1997
 Tagesübersicht der Fernsehnutzung 1997
 Die Qualitätsmaßstäbe des Systems der Fernsehzuschauerforschung
 Stichprobe
 Repräsentativität
 Meßgenauigkeit
 Reliabilität, Validität und Gültigkeit der Fernsehzuschauerforschung
 Außenvorgaben und Hochrechnung
 Gewichtung
 Interpretation der täglichen Fernsehnutzungsdaten
46. **Schlote, Axel, Peter Latzel:** Bewertung von Fernsehsendungen : Chancen und Probleme einer Objektivierung von Programmentscheidungen
 in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 815-837.
 Mas Drf (39)
 "Kann, darf, muß öffentlich-rechtliches Fernsehen erfolgreich sein? Und was ist dabei Erfolg? Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanbieter haben sich dafür entschieden," diese Frage zu stellen.
 "Programmbewertung ist durchaus nicht neu und älter als der Begriff; es gibt sie, solange es Fernsehen gibt. Als das öffentlich-rechtliche Fernsehen noch konkurrenzlos war, waren Kopf und Bauch der Macher die Bewertungsinstanzen Zur Programmbewertung bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind andere Maßstäbe notwendig als bei privaten Sendern. Der 'Erfolg' von Fernsehsendungen kann und darf sich bei einem öffentlich-rechtlichen Sender nicht auf quantitative Kriterien beschränken. Die erreichte Quote allein sagt nur wenig über die Leistung der Redaktion oder der Produzenten aus. Objektive, transparente und in die Programmplanung integrierbare Kriterien für Programmerfolg lagen bisher nicht vor. Daher haben die Öffentlich-Rechtlichen in den vergangenen Jahren verschiedene Bewertungsmodelle entwickelt, um quantitative und qualitative Kriterien zusammenzufügen. Dabei wurden Qualität beziehungsweise spezifisch öffentlich-rechtliche Aufgaben als Kriterien reintegriert."
 Vorläufer-Modell
 Schweizer Fernsehen DRS
 Österreichisches Fernsehen ORF
 3sat
 ZDF

Sendeplatzprofile und Programmwert-Kennziffern der ARD
Programmbewertung Südwest 3 - Modell und Erfahrungen
Bewertung der Programmbewertung
Effektivität
Das Dilemma öffentlich-rechtlicher Programmbewertung und -entscheidung

47. **Hofsümmmer, Karl-Heinz:** Fernsehforschung aus der Sicht der ARD-Werbung :
ein universeller Service für die Werbung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 893-913.
Mas Drf (39)
Fernsehforschung in Deutschland: Ein kurzer Abriß
Der Werbemarkt in Deutschland
Die ARD-Werbung: Ein Partner für die Werbung
Aufgaben und Funktionen der Fernsehforschung im Kontext von Marketing
und Service
Quantitative Fernsehforschung: Die Basis
Programmforschung: Was sich abspielt
Werbeforschung: Wie Werbung wirkt
Von Fall zu Fall: Ad-hoc-Forschung und Spezial-Analysen
Politische Implikationen der Fernsehforschung
48. **Klingler, Walter:** Fernsehforschung in einer öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalt
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 915-927.
Mas Drf (39)
Über die Medienforschung des Südwestrundfunks.
Die Kernaufgaben der SWR-Medienforschung
Medienforschung als Serviceeinheit und Partner
Zur Organisation der Abteilung Medienforschung
Die Standardberichterstattung im Bereich Fernsehen
Sendungs- oder schemaplatzbegleitende Fernsehforschung
Fernsehforschung zur Programmplanung
Basis- und Grundlagenforschung in der Fernsehforschung
Veranstaltungen und Publikationen
49. **Schneider, Norbert:** Forschung als Arbeitsfeld der Landesmedienanstalten -
ein kurzer Überblick
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in
Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998.
S. 929-933.
Mas Drf (39)

50. **Behrens, Peter, Sabine Feierabend, Thomas Schmid:** Jugend- und Jugendmedienschutz im Spiegel der Bevölkerung : Ergebnisse einer Repräsentativbefragung des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest [1997/989
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 935-953.
Mas Drf (39)
Ziel und Methode der Studie "Jugend- und Jugendmedienschutz"
Generelles zum Jugendschutz
Jugendschutz und Fernsehen
Kenntnisstand über bestehende Bestimmungen im Fernsehen
Programmrealität
Exkurs: Neue Medien
TV-Verhalten von Kindern und Jugendlichen - Angaben von Eltern
51. **Prokop, Dieter:** Warum Einschaltquoten und Hitlisten kein demokratisches Bild der Publikumswünsche ergeben
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 955-966.
Mas Drf (39)
Illusionslose Realisten
Die Einschaltquoten-Technik
Das kommerzielle Fernsehsystem
Auch scheinbar neutrale Meßinstrumente können manipuliert werden
Einschaltquoten werden nur dort beachtet, wo Kaufkraft vermutet wird
Das kommerzielle Fernsehsystem funktioniert aufgrund von Illusionen über die Wirkung von Werbung
Einschaltquoten und Hitlisten spiegeln nicht Publikumswünsche auf einem freien Markt, sondern die Kapitalkraft von Medien-Oligopolisten
Einschaltquoten spiegeln nicht "die Sensationsgier der Zuschauer", sondern den Geiz der Medien-Oligopolisten
Die kommerzielle Einschaltquoten-Öffentlichkeit ist keine demokratische Öffentlichkeit
52. **Lilienthal, Volker:** Leitwährung unter Druck : politische Funktionen und Probleme der Fernsehforschung
in: Klingler, Walter, Gunnar Roters, Oliver Zöllner (Hrsg.) Fernsehforschung in Deutschland. Themen - Akteure - Methoden. Bd 2. Baden-Baden 1998. S. 967-985.
Mas Drf (39)
Über das Wesen der empirischen Fernsehforschung in Deutschland als kommerzielle Auftragsforschung.
Populäre Zweifel an der Quote
Die Fernsehforschung als Auftragsforschung mit Interessenkollisionen
Eine funktionierende Arbeitsgemeinschaft mit gelegentlichen Friktionen [AGF]
Gespanntes AGF-Verhältnis zur AG.MA

Die Nutzung der Daten durch die Sender
Programmplanung und Werbepreiskalkulation
Marketing und Eigenwerbung
Nutzung in den Werbe- und Mediaagenturen
Kritischer Ausblick: Die politische Nutzung der Daten zum Zwecke der
Konzentrationskontrolle durch die neugeschaffene KEK

53. **Outsourcing - Symposion der** Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten KEF : [Themenheft mit den Referaten des KEF-Symposions im November 1998] / Otmar Haas [u.a.]
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 1. S. 1-47.
3/1491-1999-
"Ein Dauerthema in der Diskussion um Rationalisierung und Effizienzsteigerung bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist das sogenannte Outsourcing - die Auslagerung bzw. Übertragung von Aufgaben oder Funktionen auf externe Dritte - , das manchmal als Allheilmittel für die Lösung von Wirtschaftlichkeitsproblemen propagiert wird. In diesem Zusammenhang spielt Outsourcing auch bei den Beratungen der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) eine wichtige Rolle."
Otmar Haas: Auslagerung von Aufgaben in Unternehmen - Grundsätzliche Überlegungen
Auslagerung von Aufgaben und Leistungserstellung durch Dritte im Rundfunk:
Udo Reiter: Das Modell des MDR
Dieter Stolte: Das Modell des ZDF
Alexander Isadi: Grundsätzliche Überlegungen von RTL
Norbert Seidel: WDR: Konkrete Vorhaben und Konzeptionen
Karola Wille: MDR: Konkrete Vorhaben und Konzeptionen
Michael Winter: ZDF: Konkrete Vorhaben und Konzeptionen
Lutz Marmor: NDR: Konkrete Vorhaben und Konzeptionen
Marius Schwarz: Make or buy? - Die wirtschaftliche Konzeption eines Privatsenders. Modelle der Optimierung von Organisationsstrukturen bei SAT.1
Jutta Lowag: Outsourcing: Gibt es Planungsinstrumente und Benchmarking-Eckwerte für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten? Ergebnisse des KEF-Symposions "Outsourcing"
Rainer Conrad: Outsourcing - Bewertung des KEF-Symposions "Outsourcing"
54. **Medienkompetenz - Was soll das?** : [4 Beiträge] / Dieter Baacke [u.a.]
in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 1. S. 6-28.
1/12489-43-
Dieter Baacke: "Medienkompetenz": theoretisch erschließend und praktisch folgenreich
Ralf Vollbrecht: Medienkompetenz als kommunikative Kompetenz. Rückbesinnung und Neufassung des Konzepts
Lothar Mikos: Ein kompetenter Umgang mit Medien erfordert mehr als Medienkompetenz

Gabriele Hooffacker: Bildungsoffensive Medienkompetenz - Zehn Forderungen an eine dringend nötige Reform

55. **Schaar, Erwin:** Yellow TV : arte kreiert eine deutsche "Docu-soap"
in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 1. S. 32-33.
1/12489-43-
" 'Das Leben - eine Serie' nennt arte sein Produkt, das zehn Wochen im Jahr, jeweils von Montag bis Donnerstag, ausgestrahlt werden soll
'Geschichten, die das Leben schreibt. Menschen in ihrem Alltag erleben. Den Zuschauern in Milieus und Situationen Einblick geben, die gewöhnlich, spektakulär, rührend, skurril, aufregend, erschreckend normal sind.
Menschen von einer Folge zur anderen in der Tragikomik ihres Alltagslebens begleiten: Das sind Docu-soaps' [Presstext]."
56. **Feist, Udo:** Jazz is the teacher : Anregungen für die pädagogische Auseinandersetzung mit Pop in den elektronischen 90er Jahren
in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 1. S. 41-46.
1/12489-43-
Unter besonderer Berücksichtigung der Vermittlung von Popmusik durch die Massenmedien, besonders durch Musikvideos (VIVA, MTV).
Vitale Unübersichtlichkeit und mediale Dekanonisierung
Von der Musikgeschichte zum Popraum
"Electro Music Department"
57. **Dauncey, Hugh, Geoff Hare:** French youth talk radio: the free market and free speech
in: Media, culture and society. Vol. 21. 1999. Nr 1. S. 93-108.
2/14158-21-
Analyse des französischen Jugend-Talk-Radios am Beispiel der Skandale um die beiden Sender Skyrock und Fun Radio.
FM radio since 1981: Commercialization
The talk radio programmes: free speech or licence?
Youth talk radio: tribune or tribe?
Fun Radio: "l'affaire Lovin' Fun"
Fun Radio: "l'affaire Auschwitz"
Skyrock: l'affaire "un flic est mort"
Reactions to talk radio: "déontologie" and regulation
Censorship and "déontologie"
Taste, acceptability and political correctness
The discourse of justification
The discourse of criticism
Conclusion: culture and quality

58. **Barca, Flavia:** The local television broadcasting system in Italy: too few resources for too many companies
in: Media, culture and society. Vol. 21. 1999. Nr 1. S. 109-122.
2/14158-21-
59. **Thussu, Daya Kishan:** Privatizing the airwaves: the impact of globalization on broadcasting in India
in: Media, culture and society. Vol. 21. 1999. Nr 1. S. 125-131.
2/14158-21-
Contextualizing privatization of electronic media
The sky 'invaders'
Impact on broadcasting
Doordarshan's response to competition
Impact of privatization on news
60. **Jungbeck, Karlheinz:** Business TV: Der Boom hat begonnen : Unternehmen strukturieren und organisieren sich neu
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 1. Anstöße' 97. Werbegipfel München 1997. München 1997. S. 130-147.
2/16756-1997,1-
Einführung in Ziele und Leistungen von Business TV in Deutschland im Vergleich zum Vorbild USA.
Mit Diskussionsrunde (Klaus Bender, Anton Bühler, Karlheinz Jungbeck, Heinrich Kernebeck, Cathy Rohnke, Christian Wedell, Moderation: Peter Driessen).
61. **Oreja Aguirre, Marcelino:** Europäische Trumpfkarten in einem globalen Spiel: die Medienpolitik der Europäischen Union
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2. Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 23-29.
2/16756-1997,2-
Die Medienlandschaft im Wandel: die Grenzen der Angleichung
Entwicklung des Medienmarktes in der Europäischen Union
Medienpolitische Ziele der Europäischen Union
Bisherige Ergebnisse dieser Medienpolitik
Ausblick auf die künftige Medienpolitik
62. **Merten, Klaus:** Die Realität der Massenmedien
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2. Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 31-43, 61-65.
2/16756-1997,2-
Evolution der Kommunikation
Was ist Kommunikation?
Beispiel: Orientierung an anderen als wirksame Fiktion
Konstruktion von Wirklichkeit
Das Fernsehen als Lieferant von Wirklichkeit

Mit Fazit von 2 Diskussionsrunden (Carsten Jekel): Wie wirklich ist die Fernsehwirklichkeit? Warum, wie und womit Medien "Realität" inszenieren

63. **Münch, Richard:** Die blockierte Mediendemokratie
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2.
Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 50-59.
2/16756-1997,2-
"Weder der Föderalismus noch der Koalitionszwang unseres Regierungssystems reichen aus, um die tieferen Ursachen der gegenwärtigen Gestaltungsschwäche des Staates zu erfassen. Um diese Ursachen aufzuspüren, sollten wir uns fragen, welche strukturellen Bedingungen in der Vergangenheit im Rahmen des föderalen Systems die Gestaltungskraft des Staates und die Erneuerungsfähigkeit der Gesellschaft gesichert haben und welche Veränderungen in dieser Hinsicht eingetreten sind, die wir für nachlassende Gestaltungskraft des Staates und Erneuerungsfähigkeit der Gesellschaft verantwortlich machen können. Insbesondere soll der Strukturwandel des Mediensystems und sein Beitrag zu dieser Entwicklung interessieren."
Staat, Verbände und Medien: Vom Neokorporatismus zum Pluralismus
Medial vermittelter Zukunftspessimismus als mentale Innovationsblockade
Die liberalisierte Gesellschaft: Privater Reichtum, öffentliche Armut?
Schlußfolgerungen: Nicht nur Medienkonsum, sondern auch öffentlicher Dialog
64. **Rudolf, Reginald:** Glanz und Elend der Fernsehkritik : eine Bestandsaufnahme aus Büchern und Blättern
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2.
Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 66-81.
2/16756-1997,2-
Verriß - das heißt Erfolg
Die 10 Zeilen Bild-Kritik
Die Misere der Programm-Illustrierten
Links neben sich selbst
Nachschreib-Journalismus
Die Entdeckung des Zuschauers
Warten auf den Oscar
Zuschauer und Kritiker
Bonbonfarbener Fernseh-Faschismus
Der vergessene Zuschauer
Mit Diskussionsrunde (Detlef Esslinger, Michael Hanfeld, Jörg Howe, Jürgen Kriwitz, Reginald Rudolf, Klaus-Jürgen Wussow, Moderation: Jürgen Schau)
65. **Jochimsen, Reimut:** Arbeit, Aufgaben und Perspektiven der KEK
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2.
Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 162-173.
2/16756-1997,2-
Rechtsslage und Aufsichtspraxis bis zum RStV 1996

Rechtslage ab 1. 1. 1997 (3. Rundfunkänderungsstaatsvertrag 1996)
Inhaltliche Grundzüge
Organisation
Ausblick, Perspektiven für die Arbeit der KEK
Ermittlung der Zuschaueranteile
Entwicklung des Medienkonzentrationsrechts

66. **Bachmann, Horst:** Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF)
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2. Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 174-181.
2/16756-1997,2-
Die Rechtsgrundlage
Die Zusammensetzung der Kommission
Das Verfahren
Die Planungsmethode
Die Arbeitsweise der Kommission
Die Entscheidung der Kommission
67. **Ruffert, Detlef:** Kinder und Medienwirkung : Ergebnisse der Medienwirkungsforschung
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2. Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 262-277.
2/16756-1997,2-
Medienwirkung - das immer neue alte Thema
Von der Schwierigkeit mit "der" Medienwirkung
Wirkungstheorien
Kindliche Entwicklung als Bezugsgröße
Die Wirkungen von Medien auf Kinder und ihre Lebenswelt
Medienkindheit
Entwicklungspsychologische Sicht - Mediensozialisation
Familiendynamische Sicht - Familie als System
Wirkungsrisiko Mediengewalt
Medienwirkung - das Problem der Pädagogik
68. **Feil, Christine:** Was sehen Kinder? - Überblick über kindliche Medienvorlieben
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2. Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 284-291.
2/16756-1997,2-
Untersuchung der Programmpräferenzen von Kindern innerhalb des Kinderprogrammangebots im Fernsehen.
Was sehen Kinder? - Tendenziell alles, was die Sender anbieten
Zur Breite des Angebots
Zur zeitlichen Erreichbarkeit der Kinder
Zur Konkurrenz der Sender
Was sehen Kinder? - Alles, was die Eltern erlauben, tolerieren oder fördern
Die Einschaltquoten

TOP 100 im ersten Halbjahr 1997 - Kinder 3 bis 5 Jahre
TOP 100 im ersten Halbjahr 1997 - Kinder 6 bis 9 Jahre
Was sehen Kinder? - Am liebsten: Märchen, Lustiges, Actionhaltiges

69. **Woldt, Runar:** Perspektiven des öffentlichen Rundfunks in Europa
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2.
Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 355-363.
2/16756-1997,2-
Kernprobleme des öffentlichen Rundfunks
Öffentliche Debatte und Entwicklungsperspektiven
Strategien des öffentlichen Rundfunks
70. **Pahl, Veronika:** Grundversorgung im Wandel der Zeit
in: Kreile, Reinhold (Hrsg.) Medientage München '97. Dokumentation. Bd 2.
Ziffer, Zeichen Ziele. München 1997. S. 364-369.
2/16756-1997,2-
Plädoyer für die gesicherte Finanzierung (Gebühren) des öffentlich-
rechtlichen Rundfunks zur Erfüllung seiner Programmaufgaben,
Grundversorgung und Qualität.
71. **Müller, Susanne, Albert Schäfer:** Der Kinderkanal
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 43-51.
Mas Rzk (39)
72. **Hickethier, Knut:** Die Anfänge des deutschen Kinderfernsehens und Ilse Obrigs
Kinderstunde
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 151-163.
Mas Rzk (39)
Kinderfernsehen im Dritten Reich: Zwischen Märchenspiel und
Wehertüchtigung
Von der Kinderstunde zur Jugendstunde
Das Radiovorbild: Zum Beispiel Ilse Obrig
Die Anfänge des Kinderfernsehens beim Nordwestdeutschen Rundfunk
Zur Dramaturgie der frühen Kinderfernsehsendungen
Musische Erziehung und Märchenalter-Theorien
73. **Paus-Haase, Ingrid:** Vom Sesam-öffne-Dich des Vorschulbooms hin zur guten
alten Tante des Kinderfernsehens der 90er Jahre : die wechselvolle Geschichte
der Sesamstraße
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 199-214.
Mas Rzk (39)
Wie alles begann

Kompensatorische Erziehung - das Zauberwort des Vorschulbooms
Von der Sesame Street zur Sesamstraße
Die deutsche Version: soziales Lernen im Mittelpunkt - und was daraus wurde
Sesamstraße - Mitte der 90er Jahre: Wohin führt der Weg?

74. **Stötzel, Dirk Ulf:** Die Maus wird älter : Redaktions- und Sendungskonzept einer Kindersendung im WDR
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 215-225.
Mas Rzk (39)
75. **Lindenschmidt, Daniela:** Literaturverfilmungen im Kinderfernsehen : eine 40jährige Mediengeschichte am Beispiel von Astrid Lindgren
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 239-257.
Mas Rzk (39)
Medienvielfalt im Werk von Astrid Lindgren
Filmisches Erzählen auf verschiedenen Ebenen
Erzähldramaturgie
Bilddramaturgie
Musikdramaturgie und Geräusche
Buch-Film-Vergleich am Beispiel von Ronja Räubertochter
Tabelle zur multimedialen Präsenz von Astrid Lindgren-Büchern, -Filmen und -Fernsehsendungen
76. **Tarnow, Stephan:** Natur und Umwelt hinter Glas : Ökologie in Fernsehsendungen für Kinder
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 259-269.
Mas Rzk (39)
77. **Schäfer, Dieter:** Gameshows und Quizsendungen für junge Menschen
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 291-306.
Mas Rzk (39)
Kategorien / Formen
Geschichte
Product placement
Licensing / Merchandising
Sponsoring
Sehverhalten und Ausblick
Historischer Überblick. Sendungstitel

78. **Mattusch, Uwe:** Nachrichten im Kinderprogramm : Kinder und Nachrichten
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 307-320.
Mas Rzk (39)
Zur Entwicklung der Kindernachrichten in der BRD
Kindernachrichten heute
Forderungen für Kindernachrichten
Formale Aspekte von Kindernachrichten
Inhaltliche Aspekte
79. **Rebehn, Lars, Christoph Schmitt:** Kasper, Kermit, Kalle Wirsch : zur
Entwicklung des Puppenspiels im Fernsehen
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 321-338.
Mas Rzk (39)
Die Anfänge
Zur Ästhetik der Puppenspielarten
Bunte Puppenspielerwelt: das Übertragungsfernsehen der 50er Jahre
Auf der Suche nach fernsehspezifischen Formen: Fernsehreihen der 60er Jahre
Zur fernsehspezifischen Präsentationsform des Zusammenspiels von
Realdarsteller und Puppe
Puppen als Moderatoren
Experimente
Der "Muppet-Look": zur Entwicklung der Telepuppe
80. **Eßer, Kerstin:** Von Null auf Hundert: Das Zeichentrickangebot im deutschen
(Kinder-)Fernsehen - ein historischer Abriss
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 339-359.
Mas Rzk (39)
Die 50er und 60er Jahre
Die Umbruchsituation 1969 - 1974
1975 bis 1984
Umbruchphase 1985 - 1989
Das Zeichentrickangebot der kommerziellen Sendeanstalten
Das Zeichentrickangebot der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten
Die 90er Jahre
Das Zeichentrickangebot der kommerziellen Sendeanstalten
Das Zeichentrickangebot der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten
Lexikon der zeichentricktechnischen Begriffe
Zeichentrickangebote in der Woche von Montag, den 20.3.95 bis Sonntag, den
26.3.95
81. **Kübler, Hans-Dieter:** Kinder und Fernsehgewalt
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl.
Konstanz 1998. S. 503-522.
Mas Rzk (39)

Begriffliche Sondierungen
Gewalt und Medien
Gewaltdarstellungen im Fernsehen
Pionierstudien bei Einführung des Fernsehens
Methoden zur Programmanalyse und Rezeptionsforschung
Zu möglichen Wirkungen von Fernsehgewalt
Das Konzept des Modell-Lernens
Fernsehgewalt und Emotionen: Erregungskonzepte
Mediengewalt und Angst
Gewöhnen sich Menschen an Mediengewalt?
Ausblick: Forschungsroutine oder -innovation?

82. **Appelhoff, Mechthild, Rainer Smits:** Von Menschenkindern und Mäusen, Pistolen und Paragraphen : Jugendmedienschutz als Aufgabe der Landesmedienanstalten
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 523-534.
Mas Rzk (39)
Landesmedienanstalten - Wieso, weshalb, warum?
Jugendmedienschutz: Ziele und Instrumente
Der gesetzliche Jugendmedienschutz im redaktionellen Programm
Der gesetzliche Jugendmedienschutz im Bereich Werbung
Präventiver Jugendschutz
83. **Tulodziecki, Gerhard:** Medienpädagogik
in: Erlinger, Hans Dieter u.a. (Hrsg.) Handbuch des Kinderfernsehens. 2. Aufl. Konstanz 1998. S. 535-545.
Mas Rzk (39)
Chancen und Probleme der Mediennutzung
Mediendidaktische Konzepte
Medienerzieherische Konzepte
Aufgabenbereiche der Medienpädagogik
Medienpädagogik als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
84. **Medien und Migration:** [9 Beiträge] / Ina Ruth [u.a.]
in: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit. 1998. H. 2. S. 14-53.
3/4903-1998-
Ina Ruth, Frank Wichert: Rassismus in den Medien
Lutz Hoffmann: Antiislamische Bedrohungsgefühle. Zur Bedeutung eines aktuellen Feindbildes
Gunther Schneider: Der alte Schwung ist hin. Die Rundfunkversorgung der nichtdeutschen Bevölkerung in der Krise
Pablo Diaz: Zwischen Anpassung und Schmollwinkel
Helmuth Schweitzer: Sprachkulturelle Minderheiten und lokaler Rundfunk
Andreas Goldberg: Mediale Vielfalt versus mediale Ghettoisierung.
Türkischsprachige Medien in der Bundesrepublik
Jörg Becker: Die Ethnisierung der deutschen Medienlandschaft. Türkische

Medienkultur zwischen Assoziation und Dissoziation

Bernd Wagner: Ausländer im Bild rechtsextremer Medien. Neue nationale Offensiven in Boxen und im Web-Gewand

Sascha Wenzel: Regionale Arbeitsstellen für Ausländerfrage, Jugendarbeit und Schule. Über das Spiel "Bren! Der Auftrag"

85. **Mehling, Gabriele:** Von Schaubuden und Sittenschulen : eine idealtypische Konstruktion von Zuschaueraktivität im Hinblick auf Publikumstypen von Unterhaltungsshows

in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 4-17.

2/13253-22-

"Es geht um die Inszenierung und Vorführung von Shows für zwei Publika: das Präsenzpublikum 'vor Ort' und das Publikum, das die Ausstrahlung zuhause rezipiert - das disperse Publikum" und um die Bedeutung beider Publika für die Programmacher [Testpublikum im Studio, Interaktivität, Publikumsbeteiligung, Einschaltquote].

Verändertes Publikumsverhalten im Theater: von der Schaubude zur Sittenschule

Modifikation des "Theater"-Begriffs beim Blick auf das Fernsehpublikum

Differenzierung der verschiedenen Publika

Das Publikum "drinnen": Präsenzpublikum

Das Publikum "draußen": disperses Publikum

Kommunikationskreise

Handlungsoptionen der Publika in den Kommunikationskreisen

Erster äußerer Kommunikationskreis

Zweiter äußerer Kommunikationskreis

86. **Klaus, Elisabeth:** Feministische Publikumsforschung : die Vervielfältigung des Blickes in der feministischen Publikumsforschung

in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 18-28.

2/13253-22-

Die drei Traditionen der Publikumsforschung

Die Geschlechterkategorie im strukturorientierten Ansatz

Die Geschlechterkategorie in der verhaltensorientierten Tradition

Die Geschlechterkategorie in der kulturorientierten Tradition

Publikumsaktivitäten unter der Perspektive der Geschlechterforschung

87. **Steinmaurer, Thomas:** Interaktivität : kommunikatives Phänomen auf unterschiedlichen medialen Niveaus

in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 29-40.

2/13253-22-

Zur Archäologie und Realisierung von medialer Interaktivität

Grenzziehungen zum Begriff Interaktivität

Die Konvergenz der Systeme

Interaktivität und Digitales Fernsehen

Interaktion im Netz

Erweiterungen und Entgrenzungen in der Virtual Reality

88. **Weigand, Karlheinz:** Business TV : ein neues Medium und sein Publikum
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 41-47.
2/13253-22-
Unternehmenskommunikation
Fernsehen als Medium der Unternehmenskommunikation
Das Publikum des Business-TV
BTV als Dienstleistung
89. **Siegert, Gabriele:** Guten Abend, liebe Zielgruppen : das entsubjektivierte
Publikum als Markt und "coin of exchange"
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 48-58.
2/13253-22-
Betrachtung des Publikums aus medienökonomischer Perspektive.
"Im Mittelpunkt der Analyse steht die Art und Weise, wie Publikum von den
Medienunternehmen eingeordnet und verortet wird und welche Bedeutung es
als Akteur im Medienmarkt einnimmt. Medienökonomische
Publikumskonzepte basieren im wesentlichen auf und resultieren aus der
ökonomischen Situation der Medienunternehmen, weshalb eine Beschreibung
dieser Situation am Beginn des Beitrags steht. Danach werden zwei
medienökonomische Perspektiven differenziert: Publikum als Markt und
Publikum als 'coin of exchange'. Sie unterscheiden sich insofern, als die erste
Sichtweise im Publikum den genuinen Markt der Medienunternehmen für ihr
'Kommunikations-Produkt', die Inhalte, sieht, während in der zweiten
Sichtweise das Publikum zum ökonomischen 'Zwischenprodukt' wird, das an
die werbetreibende Wirtschaft verkauft wird. Beiden Sichtweisen ist gemein,
daß Individuen nur als TrägerInnen rezeptions- und konsumrelevanter
Merkmale bzw. Mitglieder von Zielgruppen berücksichtigt werden.
Problematisch an diesen Zielgruppen-Perspektiven ist denn auch nicht, daß
sie nur bedingt den Alltagswelten der RezipientInnen entsprechen, zu einer
Fragmentierung des Publikums und ggfs. zu einer Auflösung der Öffentlichkeit
führen. Problematisch an diesen Perspektiven ist die unabdingbare
Verknüpfung von Publikum mit Kaufkraft und Beeinflußbarkeit durch
Werbung. D.h. vereinfacht: Nur ein kaufkräftiges und werblich stimulierbares
und beeinflufßbares Publikum ist ein ‚gutes‘ Publikum."
Die ökonomische Situation der Medienunternehmen
Medienökonomische Publikumskonzepte
Das Publikum als Markt
Das Publikum als "Coin of Exchange"
90. **Diem, Peter:** Fernsehen im Wandel - Publikum im Wandel
in: Medien-Journal. Jg. 22. 1998. H. 4. S. 59-68.
2/13253-22-
Am Beispiel Österreichs.
Die neuen Übertragungstechniken - von zwei nationalen Kanälen zum
Mehrkanalfernsehen
Der Einzug der kommerziellen Anbieter - "das Fernsehen ist ein
Unterhaltungsmedium"
Die Entwicklung der Medienforschung - die "Quote" als Maß aller Dinge

Entwicklung einer neuen Unternehmens- und Programmstrategie
Bessere Analyseinstrumente und Management-Informationssysteme
Genauere Zielgruppen-Identifikation

91. **Paus-Haase, Ingrid:** Zur Bedeutung von Medienhelden in Kindergarten, Peer-Groups und Kinderfreundschaften : eine Untersuchung zum Umgang von Vorschulkindern mit Mediensymbolik im lebensweltlichen Zusammenhang in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 1. S. 5-24.
2/3168-47-
"Medienhelden, insbesondere des Fernsehen, stehen im Mittelpunkt des Kinderinteresses. Bereits für Vorschulkinder gewinnen sie hohe Bedeutung sowohl in der Auseinandersetzung mit ihrem Selbstbild als auch in den Herausforderungen ihrer sozialen Umgebung, ob in Familie, Kindergarten, Peer-Groups und Kinderfreundschaften Kinder wählen Medienangebote aus, um mit ihnen ihre Themen, persönliche Erfahrungen, Wünsche und Ängste in der Auseinandersetzung mit ihrer Geschlechtskonstruktion zu bearbeiten. Die subjektiven Sinnkonzeptionen von Kindern, die sie im Umgang mit Symbolangeboten entwickeln, lassen ein breites Spektrum kindlicher Medienhandlungsweisen erkennen. Diese sind dabei in einer engen Abhängigkeit zum lebensweltlichen Hintergrund der Kinder zu verstehen."
Mediensymbolik als Mittel aktiver Alltagsgestaltung: Zur Rolle von Fernseh- und Filmhelden bei Vorschulkindern
Ein Blick auf den Zusammenhang von Peer-Groups und Medienhandeln
Wie Kinder mit Medienhelden im Alltag umgehen: Zehn Medienhandlungsmuster
Exemplarische Darstellung des Medienhandlungsmusters "Bekräftigung einer überlegenen Position" - zwei Fallbeispiele
92. **Brosius, Hans-Bernd, Patrick Rössler:** Die soziale Realität in einfacher Pornographie und Softsex-Filmen : ein Beitrag zur Pornographie-Diskussion in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 1. S. 25-42.
2/3168-47-
"Die Studie geht vom Kultivierungsansatz aus, der die Wirkung von Medien vor allem darin sieht, daß durch mediale Botschaften die Weltsicht und die Realitätsvorstellungen von Rezipienten geprägt werden. Vor diesem Hintergrund scheinen sich Pornographie und Softsex-Film, so wie sie legal im deutschen Fernsehen ausgestrahlt werden, zwar in der Explizitheit der dargestellten Sexualität, nicht aber bezüglich der dargestellten Realitätsentwürfe zu unterscheiden. Die Studie untersucht mit Hilfe von drei Inhaltsanalysen, wie Sexualität in unterschiedlichen Genres in soziale Realität eingebettet wird."
Kultivierungseffekte pornographischer und erotischer Darstellungen
Kenndaten der drei untersuchten Stichproben
Sozialer und motivationaler Hintergrund der sexuellen Akte
Situatives Umfeld der sexuellen Akte
Rollenverteilungen beim sexuellen Akt

93. **Deppe, Jens:** Rußland auf dem Weg zur pluralistischen Gesellschaft : ein kurzer Überblick über die Entwicklung freier Massenmedien
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 1. S. 43-60.
2/3168-47-
"Kurzer Überblick über die geschichtliche und rechtliche Situation der russischen Massenmedien seit der Perestrojka, um die gegenwärtigen Chancen und Gefahren der Präsidialdemokratie für die freie Meinungsäußerung einschätzen zu können."
Einleitung: Bedeutung der Massenmedien für Rußland
Perestrojka als Erneuerung des Sozialismus
Perestrojka als Liberalisierungsprozeß
Abschaffung der Zensur durch den neugewählten Obersten Sowjet
Präsidentalismus und Medienkontrolle
Erfolgloser Putschversuch und Machtübernahme El'cins [Jelzins]
"Neobolschewistische" Tendenzen
Ausweitung der staatlichen Kontrolle über die Massenmedien
Rechtsanwendung zuungunsten der Journalisten
Entstehung staatlicher und privater Medienimperien
94. **Held, Thorsten, Wolfgang Schulz:** Überblick über die Gesetzgebung für elektronische Medien von 1994 bis 1998: Aufbau auf bestehenden Regelungsstrukturen
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 1. S. 78-117.
2/3168-47-
Bestimmungen für Tele- und Mediendienste
Das Informations- und Kommunikationsdienstegesetz (IuKDG) des Bundes
Der Mediendienste-Staatsvertrag der Länder
Bestimmungen für den Rundfunk
Europarecht
Revision der EG-Fernsehrichtlinie
"Conditional Access-Richtlinie"
Bundesrecht
Landesrecht
Rundfunkstaatsvertrag (RStV)
Die Landesmediengesetze
Die Staatsverträge und Gesetze für die Rundfunkanstalten
95. **Identität in der** Mediengesellschaft : [8 Beiträge] / Lothar Mikos [u.a.]
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1. S. 4-40.
3/3760-23-
Lothar Mikos: Erinnerung, Populärkultur und Lebensentwurf
Renate Luca: Medien und weibliche Identitätsbildung
Hermann Buschmeyer, Sabina Kocot: Bilder von Männern und Frauen in den Medien und in der eigenen Biographie

Katrin Soll, Michael Charlton, Gabriele Lucius-Hoene: Identitätsangebote für Betroffene. Krankheit und Behinderung in den Medien [Stern 1955, 1975 und 1995]

Simone Merten: Zur Bedeutung der Medien bei stark körperbehinderten Kindern

Renate Müller, Nadine Dongus, Sabine Ebert, Patrick Glogner, Andreas Kreutle: Identitätskonstruktion mit Medien und Musik

Judith Leschig: Jugend und Werbebilder

Wolfgang Gast: Stereotype Wirklichkeitsentwürfe deutscher Fernsehserien

96. **Buschmeyer, Hermann, Sabina Kocot:** Wahrnehmen und reflektieren : Bildern von Männern und Frauen in den Medien und in der eigenen Biographie
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1. S. 15-19.
3/3760-23-
Allgemeine Hinweise zum Zusammenhang von Identität und Bildern
Die Rolle von Vorbildern bei der Ausbildung weiblicher und männlicher Identität
Generationsspezifischer Blick auf den Zusammenhang von Identität und Bildern
Mediale Werkstätten als Experimentierraum und Ort des Probehandelns
Ein methodisches Beispiel: In der Vorbildergalerie den eigenen Vorbildern auf die Spur kommen
Biographische Reflexion als Weg vom lebensgeschichtlich Privaten zum gesellschaftlich Öffentlichen
Ein weiteres methodisches Beispiel: Vertiefung der Wahrnehmung durch Tanz und Theater
97. **Leschig, Judith:** Jugend und Werbebilder : Projektbericht über die Wahrnehmung von Werbung vor dem Hintergrund der Identitätsbildung bei Jugendlichen
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 30-34.
3/3760-23-
Medienrezeption ist identitätsstiftend
Individualisierungsprozesse in der Gesellschaft führen zu mehr Einfluß der Medien
Jugendkulturen werden zunehmend kommerzialisiert
Der Werbespot
98. **Gast, Wolfgang:** Die Schule als Steinbruch : Stereotype Wirklichkeitsentwürfe deutscher Fernsehserien
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 35-40.
3/3760-23-
Methodenprobleme der Serienanalyse
Quantitative Befunde deutscher TV-Serien
Schichten und Milieus
Qualitative Textanalyse einer aktuellen Familienserie [Sylvia - eine Klasse für sich]

Analyse einer Schlüsselsequenz
Befunde der Textanalyse: das Wirkungspotential der Serie

99. **Heinrichs, Elke, Michael Jäckel:** Aus dem Alltag in den Alltag? : zur Bedeutung von Daily Soaps und Serien für Programmanbieter und Zuschauer
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 50-53.
3/3760-23-
Soap-opera: Hinweise zur historischen Entwicklung eines Genres
Wie nutzen Produzenten die Soap-opera für ihre Interessen?
Was erwarten die Zuschauer von Soap-operas?
100. **Vollbrecht, Ralf, Jutta Mägdefrau:** Medienkompetenz als Ziel schulischer Medienpädagogik
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 54-57.
3/3760-23-
101. **Debatin, Bernhard:** Gibt es eine Medienethik für das Internet?
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 61-62.
3/3760-23-
Über die Probleme und Gefahren des Internet
Kommunikation als Geltungs- und Austragungsort von moralischen Normen
102. **Kübler, Hans-Dieter:** Qualität oder Erfolg? : Geraer Kinderfilm- & Fernseh-Tage 1998
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 1 (89). S. 66-67.
3/3760-23-
103. **Die Allgegenwart der Medien im Kinderalltag**
in: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend /
Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen. Kinder und
ihre Kindheit in Deutschland. Eine Politik für Kinder im Kontext von
Familienpolitik. Stuttgart; Berlin, Köln 1998. S. 211-247.
Ges Kkf ()
Was Kinder angeboten bekommen und was sie sehen
Der Anteil des Fernsehens und anderer Medien am Kinderalltag
Inhaltliche Merkmale des Fernsehangebots für Kinder im Bereich Fernsehen
Medienrezeption von Kindern: Ausgewählte Genres und Formate
Aspekte der "Wirkungen" von Medienkonsum
Die Familie als Ort wichtiger Medienerfahrungen im
Generationenzusammenhang
Multimedia und Personal Computer: Neue ökologische Zonen als
Herausforderungen an Medienforschung und Medienpädagogik
Werbung und Konsum als Elemente gegenwärtiger kindlicher Lebenswelten

104. **Schimanski, Helmut:** Ein Stück Mediengeschichte & -gegenwart : 30 Jahre "Länderspiegel" - 30 Jahre politische Information am Samstagnachmittag. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 1. S. 16-18.
3/2184-1999-
unter dem Titel: "Wir setzen den Deckel auf die Woche"
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 1. S. 80-81.
3/5733-15-
105. **Floto, Christian:** "Glückauf" : zum Tode von Hans Mohl
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 1. S. 29.
3/2184-1999-
30. 11. 1928 - 28. 11. 1998, langjähriger Leiter der Redaktion Gesundheit und Natur des ZDF.
106. **Kayser, Susanne:** Kayser's Quoten-Geschäft : die Jahresergebnisse 1998. Interview: Michael Sommer und Rudi Gültner
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 2. S. 3-5.
3/2184-1999-
Überblick über die Publikumsakzeptanz des ZDF 1998 im Vergleich zur allgemeinen Fernsehnutzung in Deutschland.
Gesamtmarktanteile 1998 bei Zuschauern ab 3 Jahre
Marktanteile 1998 Primetime
107. **Gültner, Rudi:** Richtung Medienpark : Bericht über eine Informationsveranstaltung
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 2. S. 12-14.
3/2184-1999-
Über die wirtschafts- und arbeitspolitische Bedeutung des geplanten ZDF-Medienparks für die "Stärkung der Dachmarke ZDF" und für den Medienstandort Mainz.
Mit Thesen des ZDF-Intendanten Dieter Stolte auf der Informationsveranstaltung zum Medienpark am 9. Januar 1999: Allein Sachinformationen ermöglichen eine sachgerechte Bewertung.
108. **Richtkranz über dem Zollernhof :** Berlin begeht Richtfest des ZDF-Hauptstadtstudios
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 2. S. 15-17.
3/2184-1999-
Mit einem Beitrag von Peter Hahne: Wir freuen uns auf Berlin
109. **Bartosch, Günter:** Fernsehen als Geburtshelfer des Hörfunks : die weitgehend unbekannte Geschichte der Ultrakurzwellen
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 2. S. 20-21, H. 3. S. 14-15, H. 4. S. 14-15.
3/2184-1999-

1. Vor 50 Jahren: UKW - "Die Welle der Freude"
Rundfunk unter NS-Kontrolle
Die Neuordnung der Mittelwelle
Die Suche nach Auswegen
Die Frühgeburt der neuen Welle
 2. Vor 75 Jahren: UKW - Die Welle der Zukunft
 3. Vor 65 Jahren: UKW - Die Welle des Fernsehens
110. **30 Jahre im ZDF: Das Sonntagskonzert**
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 1. S. 16-17.
3/5733-15-
111. **Scheicher, Ursula:** 15 Jahre "Die ZDF-reportage" : lange Nächte mit den
"Glanzlichtern der Reportage" [28., 29., 30. 12. 1998, 1. 1. 1999]
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 1. S. 76-77.
3/5733-15-
112. **20 Jahre Zeugen** des Jahrhunderts : Programmschwerpunkt ZDF / 3sat /
PHOENIX ab 17. Januar 1999
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 1. S. 78-79.
3/5733-15-
"Seit 1979 strahlt das ZDF die Sendereihe 'Zeugen des Jahrhunderts' aus.
Durch eine solche Reihe wird ein Jahrhundert erfahrbar und gleichzeitig das
innere und äußere Bild eines Menschen, der sich erinnert. So hört man von
einer Vergangenheit, die sich immer gegenwärtig entfaltet und bricht. Bis
heute haben 260 Persönlichkeiten als Zeuge Rede und Antwort gestanden."
Anlässlich des Jubiläums strahlt das ZDF eine Retrospektive der Sendereihe
aus: 12 Lange Nächte der Zeugen des Jahrhunderts.
113. **Röver, Jörn:** "Naturzeit" setzt ungewöhnliche Akzente : Legenden wider die
Natur?
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 2. S. 66-67.
3/5733-15-
"Zwischen 23. Februar und 16. März [1999] präsentiert das ZDF drei
'Naturzeit'-Dokumentationen, die erzählerisch ganz andere Wege gehen.
Während die 'Naturzeit'-Dokumentationen bis dahin den Erwartungen der
Zuschauer entsprechend sehr unterschiedliche, spannende
Tierdokumentationen präsentierten und dem Stil der klassischen Tier- und
Naturdokumentation folgten, werden in diesen drei Filmen packende
Geschichten aus exotischen Lebensräumen unserer Erde erzählt: Island,
Madagaskar und ein ostafrikanischer Küstenstrich sind nicht nur Schauplätze
von Tierdramen, sondern auch Orte von Legenden und Sagen Legenden
und Aberglaube werden ganz bewußt zu tragenden Elementen von Tierfilmen
gemacht. Ist das pure Effekthascherei, oder vielleicht ein Zeichen unseres
entspannteren Verhältnisses zu alternativen Erklärungsversuchen, nicht mehr
nur die Wissenschaft alleine sprechen zu lassen?"

114. **Schausten, Bettina:** Zum 150. Mal: "Was nun, ...?" : die politische Talksendung 1999 alle 14 Tage im ZDF-Programm
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 3. S. 72-73.
3/5733-15-
115. **Cerne, Rudi:** Locker bleiben. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 3. S. 74.
3/5733-15-
Gespräch mit dem neuen Moderator des Aktuellen Sport-Studios.
116. **Martenstein, Harald:** Schranzenwechsel
in: Freibeuter. H. 79. 1999. Thema: Minderheiten. S. 74-77.
1/39942-79-
Zum Verhältnis von Journalisten und Politikern nach dem Regierungswechsel 1998 in Deutschland.
117. **Jansen, Peter W.:** Filmkritik in Radio und Fernsehen
in: Schenk, Irmbert (Hrsg.) Filmkritik. Bestandsaufnahmen und Perspektiven.
Marburg 1998. S. 190-195.
Fil Ak (39)
118. **Göttlich, Udo, Jörg-Uwe Nieland:** Der Angriff der Soaps auf die übrige Zeit oder Reader's Digest der Individualisierung
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 54-73.
1/63463
Daily soaps und Jugend
Fernsehkultur und Marken
Kult und Fernsehkultur
Daily soaps und Kult
Jugendkultur und Erlebnisorientierung
119. **Panzer, Volker:** Leergeschossene Magazine : Kultur im Fernsehen
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 74-88.
1/63463
Menschen im Fernsehen
Das Verschwinden der Kultur aus der Wirklichkeit
Luhmanns Rondo
Quoten lügen nicht
Zeig mir das Bild von der Welt
Im Niemandsland der Nacht

120. **Spohn, Annette:** Des Janus zweites Gesicht : . zeigt sich in der Synthese von Fernsehen und bildender Kunst
1/63463
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 89-112.
1/63463
121. **Sichtermann, Barbara:** Vom Medienerlebnis zum Tagesbegleitmedium
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 113-126.
1/63463
"Das Fernsehen ... begann als Ereignismedium, das die Familien und oft auch noch fernseherlose Nachbarn zur Hauptsendezeit in seinen Bann schlug und dann in der Sitzecke vereinigte ... Kinder guckten zu 'ihrer' Zeit die Sendung mit der Maus und Jugendliche 'ihre' Magazine; der politisch interessierte Mensch wußte genau, an welchem Wochentag und in welchem Senderhythmus 'Panorama' lief, und die Tagesschau war obligatorisch ... Diese Zeiten sind vorbei - und zwar ohne daß ein konkurrierendes Medium das Fernsehen zur Nebensache herabgestuft hätte: Es selbst hat diese Degradierung mit sich vollzogen. Das Jahr, in dem der Schalter umgelegt wurde, hieß 1984; seit der Freigabe der Privatkanäle hat sich das Fernsehen tendenziell zum Tagesbegleitmedium gewandelt."
122. **Todtenhaupt, Anja:** CyberTV : die Zukunft des Fernsehens zwischen 0 und 1
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 127-147.
1/63463
Vom Bild zum Bit
Elemente des CyberTV
Das virtuelle Studio
Virtuelle Darsteller. Kyoko Date und ihre Kollegen
Virtuelle Effekte, Virtuelle Sets, Virtuelles Storyboard
Zur Medienkultur der Zukunft
Die 'Coach-Potato' wird aktiv
Das Netz wird geknüpft
123. **Wyver, John:** "Broadcatching" und "Inhabitated Television": Neue Formen partizipatorischer Medien
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 148-170.
1/63463
"Broadcatching" ... steht für eine "Welt, in der Informationen nicht nur an Zuschauer weitergegeben werden, sondern in der sie eingeladen werden, an einer wachsenden Diskussionsgemeinschaft teilzunehmen. Das 'one-to-many' -, das Zentrum-Peripherie-Modell des traditionellen Rundfunks wird in dieser Vision umgestoßen und ein weniger hierarchisches, 'Many-to-many'-Modell entwickelt sich."

Am Beispiel britischer Sendeformen und Sendungen im Fernsehen und im Internet.

Lehren aus 'The Net' [BBC 2]

Die Finanzierung von 'The Garden Show' [Internet]

Ein früher Versuch von 'Inhabited Television' [The Mirror]

Das Planen und Betreiben von 'The Mirror'

'Heaven and Hell -Live' [Channel 4 und Internet]

Das Format von 'Heaven and Hell - Live'

Interaktion und Kontrolle im 'Inhabited Television'

Das Publikum von 'Heaven and Hell - Live'

Die Zukunft von 'Broadcatching' und 'Inhabited Television'

124. **Roesler, Alexander:** Jenseits des Bildschirms. Mediale Wahrnehmung und Wirklichkeit
in: Televisionen. Hrsg. Von Stefan Münker und Alexander Roesler. Frankfurt a.M. 1999. S. 203-219.
1/63463
125. **Die Berechtigten am Filmwerk :** XII. Münchner Symposium zum Film- und Medienrecht, 3. Juli 1998 : [12 Beiträge] / Rudolf Klinger [u.a.]
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 1. S. 1-62.
3/4437-43-
Rudolf Klinger: Grußwort
Jürgen Becker: Eröffnung und Einführung
Horst-Peter Götting: Schöpfer vorbestehender Werke
Ferdinand Melichar: Schöpfer vorbestehender Werke aus der Sicht der VG Wort
Jürgen Becker: Die Schöpfer von Filmmusik und die Verwaltung ihrer Rechte durch die GEMA
Stefan Ventroni: Filmmusik aus der Perspektive der deutschen Tonträgerindustrie
Günter Poll: Urheberschaft und Verwertungsrechte am Filmwerk
Gerhard Pfennig: Die Filmurheber aus der Sicht der VG Bild-Kunst
Mathias Schwarz: Die ausübenden Künstler [im Filmwerk]
Rolf Dünnwald, Tilo Gerlach: Ausübende Künstler aus der Sicht der GVL
Armin Weltersbach: Produzenten und Producer
Johannes Kreile: Produzenten und Producer aus der Sicht der Verwertungsgesellschaft
126. **Neft, Hans:** KEF und KDLM - unorthodoxe Organkonfigurationen zur Sicherung der Meinungsvielfalt im Fernsehen
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.
S. 97-104.
3/4437-43-
Die KEK:
Rechtsstellung, Zusammensetzung, Zuständigkeit, Ermittlungsbefugnisse / Verfahrensherrschaft, Entscheidungsmaßstab / Kontrolldichte

Die Rolle der KDLM:
Rechtsstellung und Zusammensetzung, Zuständigkeit, Entscheidungsmaßstab

127. **Martenczuk, Bernd:** Die Haftung für Mediendienste zwischen Bundes- und Landesrecht : zur kompetenzrechtlichen Problematik des § 5 Mediendienste-Staatsvertrag
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.
S. 104-113.
3/4437-43-
"Die Bestimmung der rechtlichen Verantwortung für Inhalte, die auf dem Wege der neuen digitalen Kommunikationsformen verbreitet werden, stellt das Recht vor erhebliche Schwierigkeiten. Probleme wirft dabei insbesondere die Bestimmung der Verantwortlichkeit für Inhalte im Internet auf. Denn das Internet bietet völlig neue Möglichkeiten der Verknüpfung von Inhalten und erschwert dadurch häufig die Zuordnung von Verantwortung."
Neue Kommunikationsdienste zwischen Bundes- und Landesrecht
Die Reichweite der Bundeskompetenzen für die neuen Dienste
Telekommunikation
Recht der Wirtschaft
Die Abgrenzung von Tele- und Mediendiensten
Die Verfassungsmäßigkeit von § 5 MDStV
Ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes
Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes
Anwendung des § 5 TDG auf Mediendienste?
128. **Schippa, Martin:** Die Klärung von "Multimediarichten" in Europa - das VERDI-Projekt und andere von der EU-Kommission unterstützte MMRCS-Projekte
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.
S. 135-143.
3/4437-43-
Rechtlicher Hintergrund und gegenwärtige Entwicklungen
Multimediawerk
Traditioneller Erwerb der Rechte an vorbestehenden Werken
Sichtweise der EU-Kommission
Gründung nationaler Clearingstellen
Förderung von Studien und Pilotprojekten durch die EU-Kommission
"MMRCS Strategic Analysis Study"
Überblick über die von der EU-Kommission geförderten Projekte
VERDI-Projekt
129. **Übergang von Senderechten** vom Deutschen Fernsehfunk auf die ARD-Anstalten : Urteil des Kammergerichts vom 5. Mai 1998 - nicht rechtskräftig
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.
S. 154-157.
3/4437-43-

u.d.T.: Zur Auslegung von DDR-Urheberrechtsverträgen mit Fernsehregisseuren
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999. H. 1.
S. 77-79.

3/1027A-30-

Aus den Leitsätzen:

"Nach dem Recht der früheren DDR stand einem Regisseur weder für eine Wiederholung der Sendungen von ihm erstellter Fernsehserien noch für den Export in die damalige Bundesrepublik Deutschland ein zusätzliches Honorar zu Die Nutzungsrechte, die ursprünglich dem Fernsehen der DDR zugestanden haben, sind auch nicht durch die Auflösung der Einrichtung 'Deutscher Fernsehfunk' untergegangen oder an den Kläger zurückgefallen. Vielmehr sind die Rechte auf die neuen Landesrundfunkanstalten übergegangen."

130. **Laufbandwerbung im Fernsehen:** Beschluß des Verwaltungsgerichts Berlin vom 17. Dezember 1998 - nicht bestandskräftig

in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.

S. 165-168.

3/4437-43-

u.d.T.: Zur Zulässigkeit von Werbung auf dem gleichzeitig zum redaktionellen Fernsehprogramm gesendeten Laufband

in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999. H. 1.

S. 108-110.

3/1027A-30-

Leitsätze:

"Die medien-bzw. rundfunkstaatsvertraglichen Regelungen zum Trennungsgebot entfalten für die Laufbandwerbung bei n-tv keine Wirkung, weil das Laufband, das vorwiegend aktuelle Börsenkurse mitteilt, einen Mediendienst im Sinne des Mediendienste-Staatsvertrages darstellt und die Werbung über das Laufband daher nur an mediendienstrechtlichen Regelungen zu messen ist.

Sind ein Mediendienst und ein Rundfunkprogramm wie bei der Laufbandwerbung von n-tv gleichzeitig nebeneinander auf dem Bildschirm wahrnehmbar, unterliegen die unterschiedlichen Angebote dem jeweils eigenen Regelungskomplex, nämlich das Rundfunkprogramm dem Rundfunkrecht und der Mediendienst dem Mediendienste-Staatsvertrag.

Allein die optische Dominanz des Rundfunkprogramms stellt den Mediendienst nicht unter das Regime des Rundfunkrechts.

Auch gemessen am rundfunkrechtlichen Trennungsgebot ist die Laufbandwerbung von n-tv beanstandungsfrei, denn sie ist hinreichend durch optische Mittel vom Rundfunkprogramm getrennt, so daß der Zuschauer keiner Täuschung unterliegen kann."

131. **Freys, Alexander:** Anmerkungen zum „Split-Screen-Beschluß des VG Berlin vom 17. Dezember 1998

in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 2.

S. 168-170.

3/4437-43-

132. **Charlton, Michael:** ". den Zwang frühe fühlen lassen ..." : bedrohen Massenmedien die kindliche Autonomie?
 in: Wunden, Wolfgang (Hrsg.) Freiheit und Medien. (Beiträge zur Medienethik. Bd 4.) Frankfurt a.M. 1998. S. 165-176.
 1/63588
 Erste These: Massenkommunikation ist eine Sonderform von Kommunikation, die dem Rezipienten ungewöhnlich große Freiheiten zugesteht
 Zweite These: Kinder haben Probleme, sich selbst als Kommunikationspartner in der Massenkommunikation zu vertreten. Aus diesem Grund ist ihre Autonomie im Kommunikationsprozeß gefährdet
 Dritte These: Bestimmte Medienangebote schränken langfristig die dem Kind offenstehenden Handlungsmöglichkeiten ein und bedrohen so seine Autonomie
133. **Wallis, Roger, Charles Baden-Fuller, Martin Kretschmer, George Michael Klimis:** Contested collective administration of intellectual property rights in music : the challenge to the principles of reciprocity and solidarity
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 1. S. 5-35.
 1/44980-14-
 The distribution of property rights in music and media
 The collecting societies
 Enforcing intellectual property rights: the principles of reciprocity and solidarity
 Memorandum of understanding (MoU) in South East Asia
 Transnational broadcasters
 Threats to national culture and the minorities
134. **Morris, Nancy:** US voices on UK radio
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 1. S. 37-59.
 1/44980-14-
 Über den amerikanischen Einfluß auf die Programmpräsentation (Stimme, Ansage, Aussprache, Senderkennung) des kommerziellen Radios in Großbritannien.
 UK radio today
 Accents on UK radio
 The use of US accents for drop ins
 Style
 Vocal power
 The avoidance of US accents for drop-ins
135. **Schulte, Christian:** Die Rennstrecke der Hoffnung : Alexander Kluges Kulturmagazine
 in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 16. 1999. H. 1. S. 8-21.
 2/20781-16-
 Über die von Kluges Firma DCTP (Development Company for Television Program) für RTL (Prime Time, 10 vor 11) und SAT.1 (News & Stories) produzierten Kulturmagazine.

Gegenproduktion und Formenvielfalt
Vor- und Abspann als Rätselschrift: Zwei Beispiele
Die lebendige Arbeit des Dialogs
Möglichkeitssinn

136. **Stauff, Markus:** Nach der Theorie? : Anmerkungen zum Stellenwert von Theorie und Politik bei Cultural Studies und Neoformalismus
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 16. 1999. H. 1. S. 22-33.
2/20781-16-
Zur Bedeutung der Cultural Studies und der neoformalistischen Kritik an ihnen für die Kommunikationswissenschaft.
Die neoformalistische Kritik
Theorien, Ansätze und Vorannahmen
Die Gegenstände der Wissenschaft
Politik
Wissenschaftspolitik
137. **Vom Fernsehspiel zum TV Movie :** Trends im fiktionalen Fernsehen : [Themenheft] / [Red.:] Andreas Schümchen
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 22. 1999. H. 1. S. 3-58.
3/4085-22-
Georg Feil: Neuer Drang nach erzählenswerten Stoffen. Interview: Andreas Schümchen
Hans-Heinrich Obuch: Auf der Suche nach dem Fernsehspiel. Fernsehalltag
Karin Wehn: Novembertage und Silvesternächte. Trends [der Bildästhetik]
Ingrid Brück: "Es ist doch kein Film!". TV-Krimis
Rüdiger Kind: Die panierte Frau. Die Adaption eines Kinohits der 80er Jahre für das Fernsehen zeigt die erregende Geschichte einer unglaublichen Vermählung
Reinhard Lüke: Es steht ein Zug in Bocklemünd. Produktion
Helmut Schanze: das Fernsehspiel als Gattung
Hanne Schweitzer: Leitplanken für jede Sendung. [Abnahmen]
Renate Stinn: Hinterher ist man immer klüger. "Der Laden"
Birgit Heidsiek: Gesunden Mix anbieten. PRO SIEBEN [Spielfilm-Eigenproduktionen]
Eberhard Scheele: Das Buch zum Film. Stoffe. Interview: Andreas Schümchen
Harald Keller: Empfänger an, Klappe zu
138. **Brück, Ingrid:** "Es ist doch kein Film!" : TV-Krimis
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 22. 1999. H. 1. S. 20-22.
3/4085-22-
"Der gegenwärtige Trend, fiktionale Fernsehsendungen mit Kinoqualitäten auszustatten, ist gerade im Krimi unübersehbar. Dabei war es keineswegs immer ausgemachte Sache, daß ein Krimi fürs Fernsehen das gleiche sein könnte wie ein Krimi fürs Kino."

Fernsehen ist live
Krimi im Fernsehen ist "Wirklichkeit"
Ist der Fernsehkrimi Theater?
"Fernsehspiel ist Film!"
Der Krimi ist eine Universalkategorie

139. **Lüke, Reinhard:** Es steht ein Zug in Bocklemünd : Produktion
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg.
22. 1999. H. 1. S. 26-28.
3/4085-22-
"Stehende Züge, rasende Landschaften: Mit der Serie "City-Express" versucht
sich die ARD erstmals an virtuellen Welten in einer fiktionalen Produktion.
Aber die sehen verblüffend natürlich aus."
140. **Schweitzer, Hanne:** Leitplanken für jede Sendung
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg.
22. 1999. H. 1. S. 33-34.
3/4085-22-
"Egal ob Fernsehspiel oder TV Movie: Abgenommen muß werden, sonst wird's
nicht gesendet. Stoffabnahme, Treatmentabnahme, Drehbuchabnahme,
Motivabnahme, Locationabnahme, Kostümabnahme, Maskenabnahme,
Schnittabnahme, redaktionelle Abnahme, technische Abnahme,
Endabnahme."
141. **Stinn, Renate:** Hinterher ist man immer klüger : „Der Laden“
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg.
22. 1999. H. 1. S. 46-48.
3/4085-22-
Über Jo Baiers Dreiteiler "Der Laden" nach der Romantrilogie von Erwin
Strittmatter und seinen Erfolg beim Publikum.
142. **Klima, Viktor:** Ein Name wie eine Marke : über Uschi Glas : Bayerischer
Fernsehpreis 1995 : Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 8-11.
2/18930-1995-1997-
143. **Kleine, Thilo:** Charaktere entstehen lassen : über Martina Gedeck, Cornelia
Froboess und Gerd Anthoff : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Martina
Gedeck ("Hölleisengretl", ZDF), Gerd Anthoff ("Über Kreuz", BR, ARD) und
Cornelia Froboess ("Tag der Abrechnung", RTL)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 13-16.
2/18930-1995-1997-

144. **Hajek, Peter, Peter Moser:** Kein Hund kam in die Küche : über die Entstehung von "Kommissar Rex" : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Tobias Moretti, Karl Markovics, und Wolfgang Bachofner ("Kommissar Rex", SAT.1)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 17-20.
2/18930-1995-1997-
145. **Müller-Gerbes, Geert:** Kummerkasten mit Kultcharakter : über die Sendung "Wie bitte?!": Bayerischer Fernsehpreis 1995 für "Wie bitte?!" (Geert Müller-Gerbes und sein Ensemble, RTL)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 21-25.
2/18930-1995-1997-
"Wie bitte?!" ist eine "satirisch-ironische Verbraucheraufklärungssendung" bei RTL mit Ombudscharakter, in der Problemfälle von betroffenen Bürgern in szenischen Stücken nachgespielt werden.
146. **Huberty, Ernst:** RAN an den Ball! : Fußball als völlig neue Dimension : über Reinhold Beckmann : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Reinhold Beckmann ("ran", SAT.1)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 26-28.
2/18930-1995-1997-
147. **Pleitgen, Fritz:** . hier kommt die Maus! : über Armin Maiwald : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Armin Maiwald ("Nachkriegsmaus" aus der Reihe "Die Sendung mit der Maus", WDR, ARD)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 29-32.
2/18930-1995-1997-
148. **Esslinger, Detlef:** Dieser Film erklärt das Ganze, weil er nur das Kleine erzählt : über Oliver Storz : Bayerischer Fernsehpreis 1995 - Sonderpreis für Oliver Storz ("Drei Tage im April", SDR/ARD/arte)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 33-35.
2/18930-1995-1997-
149. **Clarin, Hans:** Fernsehkunst eines scharfäugigen Bildkomponisten : über Imo Moszkowicz : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Imo Moszkowicz ("Über Kreuz", BR, ARD)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 36-38.
2/18930-1995-1997-
150. **Fuchs, Gerhard:** Konkretes Leben in reiner Wiedergabe und in Reflexion : über Christian Rischert : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Christian Rischert ("Wiener Lust", BR, ARD)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 39-42.
2/18930-1995-1997-

Über die Fernsehdokumentarfilme des Filmautors, -regisseurs - und
produzenten.

151. **Lojewski, Günther von:** Nacherlebte Geschichte : über Andreas Christoph Schmidt : Bayerischer Fernsehpreis 1995 für Andreas Christoph Schmidt (Festung Berlin - Der Untergang der Reichshauptstadt", SFB, ARD)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 43-45.
2/18930-1995-1997-
152. **Behrens, Hildegard:** „Er pflegt wie ein Gärtner den Humus, auf dem die Sänger wachsen und gedeihen können“ : Bayerischer Fernsehpreis 1996 : Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten für Lorin Maazel
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 46-48.
2/18930-1995-1997-
153. **Monika Baumgartner, Bettina** Kupfer, Kathrin Waligura : Bayerischer Fernsehpreis 1996 / Kurt Wilhelm ; Gabriela Zerhau ; Jürgen Doetz
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 49-55.
2/18930-1995-1997-
Kurt Wilhelm: "La Grande Utilité" - in allen Rollenvarianten wirkungsvoll und richtig. Über Monika Baumgartner
Gabriela Zerhau: Unglaublich präsent im Chaos. Über Bettina Kupfer
Jürgen Doetz: Mit Fingerspitzengefühl am Puls der Zeit. Über Kathrin Waligura
154. **Mühlfenzl, Rudolf:** Einer, der weiß, wie man "ankommt" : über Peter Kloeppe : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Peter Kloeppe ("RTL aktuell")
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 56-58.
2/18930-1995-1997-
155. **Janke, Hans:** Ein Lob auf die Exzellenz : über Mario Adorf, Heinz Hoenig und Günter Strack : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Mario Adorf, Heinz Hoenig und Günter Strack ("Der Schattenmann", ZDF)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 59-62.
2/18930-1995-1997-
156. **Berger, Gerd:** Das scheinbar Unmögliche wenigstens versuchen : über "Welt der Wunder" : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Michael von Dessauer ("Welt der Wunder", PRO 7)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 63-65.
2/18930-1995-1997-
Über das aktuelle Natur(wissenschafts)magazin von PRO SIEBEN.

157. **Kuhn, Ekkehard:** Schlesien - Brücke in Europa : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Ekkehard Kuhn und Andrzej Falber ("Schlesien - Brücke in Europa", ZDF)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 66-99.
2/18930-1995-1997-
158. **Werner, Peter:** Geschichten kleiner Leute : Über Jo Baier : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Jo Baier ("Der schönste Tag im Leben", ZDF)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 70-71.
2/18930-1995-1997-
159. **Bütow, Michael:** Sein Ehrgeiz gilt immer dem Film und nie sich selbst : über Nico Hofmann : Bayerischer Fernsehpreis 1996 für Nico Hofmann ("Der Sandmann", RTL 2)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 72-75.
2/18930-1995-1997-
160. **Siegfried Lowitz : Bayerischer Fernsehpreis 1996 - Sonderpreis für Siegfried Lowitz : [2 Beiträge] / Michael Ande ; Edmund Stoiber**
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 76-81.
2/18930-1995-1997-
Michael Ande: Schauspieler auf höchstem Niveau. Über Siegfried Lowitz
Edmund Stoiber: Präzision, Menschlichkeit und hoher Kunstverstand.
Laudatio
161. **Zehetmair, Hans:** Ein großes Herz, ein großes Talent und eine große Kraft : Bayerischer Fernsehpreis 1996 - Sonderpreis für Erni Singerl
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 82-83.
2/18930-1995-1997-
162. **Hinrichsen, Christel:** Thema ist: der Mensch : über die Reihe "Lebenslinien" : Bayerischer Fernsehpreis 1996 - für Christel Hinrichsen (Reihe "Lebenslinien, BR)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 84-87.
2/18930-1995-1997-
"Die einzelnen Filme folgen jeweils den verschiedenen Linien eines Menschen, folgen seiner besonderen Geschichte, seiner persönlichen Entwicklung. Es sind eher unauffällige, d.h. nicht spektakuläre Lebensgeschichten Und so ist der Sendeplatz am Montag abend mehr ein Forum für den normalen Alltagsmenschen als für den Prominenten."
163. **Schreiber, Manfred:** Steckbrief eines Pioniers : über Eduard Zimmermann : Bayerischer Fernsehpreis 1997 - Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten für Eduard Zimmermann

- in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 88-90.
2/18930-1995-1997-
Über die Vorbeugungs- und Fahndungssendereien Eduard Zimmermanns im
ZDF: "Vorsicht, Fall!" und "Aktenzeichen XY ... ungelöst".
164. **Breloer, Heinrich:** „Ich habe mich festgebissen!“ : über seinen preisgekrönten
Fernsehfilm "Todesspiel" und seine Art zu arbeiten : Bayerischer
Fernsehpreis 1977 - Sonderpreis für Heinrich Breloer ("Todesspiel",
WDR/NDR) / Heinrich Breloer ; Interview: Peter Dermühl
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 91-94.
2/18930-1995-1997-
165. **Stürmer, Michael:** Eine Quellenarbeit besonderer Art : über Guido Knopp :
Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Guido Knopp ("Hitlers Helfer", ZDF)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 95-99.
2/18930-1995-1997-
166. **Keyserlingk, Benigna von:** Ein Krimi kann nicht aufregender sein : über Percy
Adlon : Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Percy Adlon ("In der glanzvollen
Welt des Hotel Adlon", BR/Arte/ORF/SFB)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 100-103.
2/18930-1995-1997-
Dokumentar- und Spielfilregisseur.
167. **Stingl, Georg:** „Die Geschichte muß stimmen!“ : über Peter Welz : Bayerischer
Fernsehpreis 1977 für Peter Welz ("Viel Spaß mit meiner Frau", SAT.1)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 104-107.
2/18930-1995-1997-
168. **Toelle, Tom:** „Wir haben nicht viele von der Sorte!“ : über Christoph Waltz :
Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Christoph Waltz ("Du bist nicht allein - Die
Roy Black Story", RTL)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 108-111.
2/18930-1995-1997-
169. **Haag, Gerd:** Ein Strauß wild wachsender Blumen : über Corinna Harfouch :
Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Corinna Harfouch ("Der Ausbruch",
ZDF/Arte - "Gefährliche Freundin", WDR)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 112-115.
2/18930-1995-1997-

170. **Gerlach, Peter:** Wahrhaftig - ein großer Künstler : über Ulrich Noethen : Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Ulrich Noethen ("Der Ausbruch", ZDF/Arte - "Busenfreunde", Pro Sieben)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 116-118.
2/18930-1995-1997-
171. **Bauer, Gerd:** Fernsehmomente, die unvergeßlich sind : über Evelyn Hamann : Bayerischer Fernsehpreis 1977 für Evelyn Hamann ("Adelheid und ihre Mörder, NDR)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 119-122.
2/18930-1995-1997-
172. **Gottlieb, Sigmund:** Sprechstunde für Millionen : über Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann : Bayerischer Fernsehpreis 1997 für Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann ("Die Sprechstunde", BR)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 123-125.
2/18930-1995-1997-
173. **Eichinger, Bernd:** Licht im Dunkel : über Gernot Roll : Bayerischer Fernsehpreis 1997 für Gernot Roll ("Unter die Haut", RTL 2 - "Das Mädchen Rosemarie", SAT.1)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 126-129.
2/18930-1995-1997-
Über die Fernseharbeiten des Kameramanns Gernot Roll.
174. **Presser, Ellen:** Chassidisches Leben in New York und Hebron : über den ProSieben-Beitrag "Leben im Ghetto" : Bayerischer Fernsehpreis 1997 für Rainer Laux ("Leben im Ghetto - das Leben der Juden in Hebron und New York", ProSieben)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 130-133.
2/18930-1995-1997-
"Die aktuelle Reportage "Leben im Ghetto - das Leben der Juden in Hebron und New York" verschafft Einblicke in zwei extrem unterschiedliche Gemeinden der jüdischen Welt von heute: Hebron mit dem Traum von 'Erez Israel' trotz der täglichen Begegnung mit dem geschichtlichen Erzfeind und ungeachtet der staatlichen Friedensbemühungen, und New York, größte jüdische Gemeinschaft der Welt außerhalb Israels mit der Darstellung orthodoxer Juden, die an ihrer Tradition festhalten."
Die Sprache von Bildern
Der prämierte Beitrag
New York und Hebron: Zwei Welten, ein Weg

175. **Bremer, Heiner:** „Einmal Hölle und zurück“ : über Markus Fischötter und Andre Zalbertus : Bayerischer Fernsehpreis 1997 für Rainer Laux ("Einmal Hölle und zurück", RTL)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 134-137.
2/18930-1995-1997-
"Einmal Hölle und zurück" beschreibt am Beispiel der "Biographie einzelner deutscher Kriegsgefangener stellvertretend das Schicksal einer ganzen Generation".
176. **Jooß, Erich:** Untypisch für unsere Fernsehlandschaft : über "Bruder Esel" : Bayerischer Fernsehpreis 1997 für Johannes Reben ("Bruder Esel, RTL)
in: Der Bayerische Fernsehpreis '95, '96, '97. München 1998. S. 138-141.
2/18930-1995-1997-
Zum Kirchenbild in der RTL-Fernsehserie.
177. **Traufetter, Birgit R.:** Digitaler Videostandard DVD vor dem Durchbruch? : Marktsituation im VHS-Videosektor und Entwicklungen digitaler optischer Speichermedien
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 2. S. 50-62.
3/1491-1999-
Videonutzung
Entwicklung und Strukturen des deutschen Videokassettenmarkts
Auswertungsformen des Videomarktes
Leih- und Kaufverhalten
Verleihmarkt
Kaufvideomarkt
Entwicklung digitaler Speichermedien
Digital Versatile Disc (DVD)
DVD-Video - Neue Impulse für den Videomarkt
DVD-Video-Eigenschaften
Phasen der DVD-Markteinführung
DVD-Einführung in Europa
178. **Rauen, Birgid:** Italien: Duopol RAI / Mediaset vor digitalen Herausforderungen: Ordnungspolitik und Marktentwicklungen in der italienischen Fernsehlandschaft
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 2. S. 82-89.
3/1491-1999-
"Wie in anderen europäischen Ländern zeichnen sich in der italienischen Medienlandschaft Veränderungen durch die digitale Fernsehtechnik ab. Bislang beschränken sich diese auf den noch randständigen Pay-TV-Sektor, die Positionskämpfe um die besten Plätze in den erhofften Zukunftsmärkten dürften jedoch nicht ohne Auswirkungen auf das terrestrische Fernsehen bleiben.
Die Kräfteverhältnisse zwischen den drei Programmen der öffentlich-rechtlichen RAI und den drei Fernsehkanälen des kommerziellen Gegenpols Mediaset (Berlusconi) haben sich in den letzten Jahren als relativ stabil

erwiesen. Die RAI konnte seit Anfang der 90er Jahre ihre bis dahin rückläufigen Zuschauermarktanteile stabilisieren, seit 1995 ist RAI 1 wieder das meistgesehene Programm. Die Ambitionen des Medienunternehmers Vittorio Cecchi Gori, seine beiden Kanäle TMC 1 und 2 zu einem dritten Pol im italienischen Fernsehen auszubauen, sind hingegen mit einem Marktanteil von 2 bis 3 Prozent in den Anfängen steckengeblieben.

Der italienische Pay-TV-Sektor ist im Jahre 1998 durch die Ambitionen verschiedener Akteure in Bewegung geraten."

Medienpolitik der Regierung Prodi

Das Mediengesetz "Maccanico I"

Das "Interimgesetz" vom 30. April 1998

Aktivitäten der Autorità

Marktsituation im terrestrischen italienischen Fernsehen

Entwicklungen im Pay-TV-Sektor

179. **Pädagogische Beratung in Sachen Medien** : [10 Beiträge] / Thomas Voß-Fertmann [u.a.]

in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 2. S. 66-98.

1/12489-43-

Thomas Voß-Fertmann: Zwischen Warentest, Wissenschaftspopularisierung und Elternbildung. Der Stellenwert der medienpädagogischen Beratung

Susanne Vollberg: Die richtige Sendung für mein Kind?

Sissi Pitzer: Der FLIMMO - Konzept einer selbstverantwortlichen Fernseherziehung

Kristin Langer: Dem einen zur Freude, dem anderen zum Leid. Wie der Deutsche Jugend-Video-Preis Filme bewertet

Fernand Jung: Auf der Suche nach den Salzmännern von Tibet. Oder: Wie erhalte ich Auskunft über Filme?

Friedemann Schindler: Spielen und Reflektieren. Search and Play Plus - eine Datenbank für Computerspiele

Sigrid Strecker: Die Qual der Wahl. Auswahlkriterien der "Stiftung Lesen"

Wolfgang Roth: Gutes Spielzeug - Schlechtes Spielzeug

Michael Bloech: Medienpädagogische Fachberatung eine Utopie? Die Fachberater für Medienpädagogik des Institut Jugend Film Fernsehen (JFF)

Online-Adressen

180. **Vollberg, Susanne:** Die richtige Sendung für mein Kind? : Können Programmzeitschriften ratlosen Eltern weiterhelfen?

in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 2. S. 72-75.

1/12489-43-

"Das Angebot an TV-Programmzeitschriften wird immer unübersichtlicher. Damit wird es für Eltern auch schwieriger, sich über das aktuelle Kinderprogramm zu informieren."

Programmberatung für Eltern?

Wöchentliche Programmzeitschriften

14tägliche Programmzeitschriften

Supplement-Zeitschriften

Elternberatung gibt es auch

181. **Pitzer, Sissi:** Der FLIMMO - Konzept einer selbstverantwortlichen Fernsehziehung
 in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 2. S. 76-79.
 1/12489-43-
 "Fernsehen mit Kinderaugen: diese Perspektive will die regelmäßig erscheinende Beratungsbroschüre und der Online-Dienst FLIMMO Erziehenden näherbringen und erklären, was Kinder am Fernsehen fasziniert."
 "Kinderfernsehen ist, wenn Kinder fernsehen"
 Wie funktioniert der FLIMMO?
 Die Kategorien und ihre Inhalte
 Die Zielgruppen
182. **Schaar, Erwin:** Auf Wiedersehen? : die Teletubbies im Kinderkanal
 in: Medien und Erziehung. Jg. 43. 1999. H. 2. S. 109-110.
 1/12489-43-
 "Teletubbies" ist eine für zweijährige Kinder konzipierte Puppenserie der BBC. Die 90 Folgen der Serie werden seit dem 28. März 1999 im Kinderkanal ausgestrahlt.
 Gut- aber nicht ernstgemeinte Gründe gegen und für die Tubbies
 Folgerungen
183. **Mattenklott, Axel:** Kognitive Prozesse bei der Rezeption einer politischen Diskussion : der Einfluß von Involviertheit in das Diskussionsthema und der Mediengattung
 in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 1. S. 5-20.
 2/17662-11-
 3 Hypothesen:
 "Hochinvolvierte protokollieren mehr Gedanken zum Inhalt der Diskussion als Niedrig-Involvierte. Dies zeigte sich dann, wenn die Diskussion gelesen oder gehört wurde. Dagegen war das Verhältnis der Gedanken der Hoch-Involvierten und Niedrig-Involvierten umgekehrt, wenn die Diskussion auf dem Bildschirm verfolgt wurde.
 Die zweite Hypothese sagt positive Korrelationen zwischen Einstellungsänderungen und den Differenzen der beurteilten Kompetenz und Sympathie der beiden Diskussionsteilnehmer vorher. Für die beurteilte Sympathie konnte diese Hypothese gestützt werden.
 Die dritte Hypothese bestand aus zwei Teilen. Dem ersten Teil der Hypothese zufolge sollten Hoch-Involvierte mehr Argumente erinnern als Niedrig-Involvierte. Der zweite Teil der Hypothese sagte vorher, daß die Argumente der Diskussion am besten unter der Text- und am schlechtesten unter der Fernsehversion erinnert werden sollten. Beide Teile der Hypothese konnten gestützt werden."

184. **Jugendmedienschutz 2.** [9 Beiträge] / Stefan Aufenanger [u.a.]
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 2 (90). S. 4-34.
 3/3760-23-
 Stefan Aufenanger: Kinder- und Jugendmedienschutz. Worum geht es in der Debatte?
 Jürgen Hilde: Jugendmedienschutz. Gesetzliche Grundlagen und Institutionen
 Folker Hönges: Jugendschutz & Wertewandel. Die Kriterien der FSK und die Veränderungen in der Mediengesellschaft
 Joachim von Gottberg: Internationaler Jugendmedienschutz. Kultureller Widerstand gegen europäischen Jugendschutz
 Ralf Vollbrecht: Internet-Jugendschutz in den USA. Gesetzliche Grundlagen
 Andrea Urban: Internet & Jugendschutz. Gesetze, Kontrollen und jugendgefährdende Angebote
 Lothar Mikos: Mit Verantwortung und Kompetenz. Präventiver Jugendmedienschutz und medienpädagogische Arbeit
 Thomas Hausmanning: Horrorfilme: Katastrophendiskurs oder Katastrophe? Plädoyer gegen herkömmliche Ansichten zum Umgang mit einem umstrittenen Genre
 Frank Hiddemann: Kinder und ihre Helden. Die Zähmung des wilden Denkens im Qualitätsfernsehen
185. **Bickelhaupt, Thomas:** Moderne Heilige und Märtyrerin in der Postmoderne : Lady Diana - Klassische Bildkonvention, religiöse Symbolik und Opfermythen im Dienst der Popkultur
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 2 (90). S. 43-47.
 3/3760-23-
 "Wie erklärt sich die kollektive, emotionale und nicht zuletzt religiöse Massen-Reaktion" auf den Tod der "Medien-Person" Lady Diana?
 Problemstellung: Lady Dianas Tod - die weltweite Reaktion - Erklärungsmuster
 Klassische Bildkonvention und religiöse Symbolik: eine Beschreibung
 Bildbeispiele
 Moderner Opfermythos: Versuch einer religiösen Interpretation und kritischen Stellungnahme
186. **Hurth, Elisabeth:** Tanz um den Horn : von der Pop- zur "Piep"-Religiosität
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 2 (90). S. 48-53.
 3/3760-23-
 Zur religiösen Dimension in der Rock- und Popmusik am Beispiel der Medien-Person Guildo Horn.
 Religion in der Popularkultur [Medienreligiosität, Bildschirmreligiosität, Popreligiosität]
 Der "Meister" und die Popreligiosität
 Abendmahl mit Nußbecken

187. **Rosenthal, Thomas, Ralf Töllner:** Gesundheit und Unterhaltung : Arzt- und Krankenhausserien im Fernsehen : Ergebnisse einer Inhaltsanalyse
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 2 (90). S. 54-58.
3/3760-23-
Zur Bedeutung der Arzt- und Krankenhausserien
Zur Intention des Fachprojekts [Fachhochschule Hamburg, WS 1997/98]
Zum Kategorienschema
Zur Interpretation der Arzt- und Krankenhausserien
188. **Freytag, Stefan:** Digital Millenium Copyright Act und europäisches Urheberrecht für die Informationsgesellschaft
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 4. S. 207-213.
3/9267-2-
"Mit dem Digital Millenium Act [DMCA] soll das US-Urheberrecht an das digitale Umfeld des neuen Jahrtausends und die Bedürfnisse der sich entwickelnden Informationsgesellschaft angepaßt werden. Der Verfasser gibt einen Überblick über den Inhalt des Gesetzespakets, erläutert den Hintergrund der getroffenen Regelungen und vergleicht diese mit den entsprechenden Regelungen in den EU-Richtlinienvorschlägen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft."
Überblick über den DMCA
Darstellung und Vergleich der einzelnen Regelungsbereiche
Umsetzung der WIPO-Verträge
Anpassung der Schrankenregelungen (Sendeunternehmen, Webcasting usw.)
Urheberrechtliche Haftung von Online-Diensteanbietern
189. **Gunter, Barrie:** Television news and the audience in Europe : what has been happening and where should we go next?
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 1. S. 5-37.
2/9392-24-
Forschungsüberblick.
Audiences perceptions of television news
Perceptions of television as a news medium
Perceptions of issue and event coverage
Perceptions of presentation attributes
Impact of television news
Agenda setting
Television news and the shaping of beliefs and opinions
Audiences and news impact
Education and social class
Age and sex
Personality
Production factors and the impact of tv news
Story attributes
Narrative construction
Packaging the program
Visual presentation effects

New scheduling effects
Research issues and future directions

190. **Renckstorf, Karsten, Fred Wester:** An action theoretical frame of reference for the study of TV news use
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 1. S. 39-59.
2/9392-24-
Forschungsüberblick über die handlungsorientierte Nachrichtennutzungsforschung.
Conceptualizing 'media use' as 'social action': towards an action theoretical reference model for communication research
An action theoretical framework for the study of TV news use
In conclusion: new research questions
191. **Browne, Donald R.:** The snail's shell: electronic media and emigrant communities
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 1. S. 61-84.
2/9392-24-
Weltweiter Überblick über die elektronischen Massenmedien für ethnische Minderheiten (Emigranten). Der Beitrag behandelt die Medien (Rundfunk, Community broadcasting, Offene Kanäle, Video, Internet usw.) in drei Kategorien:
Medien für Minderheiten
Medien von (und für) Minderheiten
Mediennutzung durch Minderheiten.
192. **Breunig, Christian:** Programmqualität im Fernsehen : Entwicklung und Umsetzung von TV-Qualitätskriterien
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 3. S. 94-110.
3/1491-1999-
"Die aktuelle Diskussion um Programmqualität im Fernsehen wird sowohl in der Medienpolitik auf öffentlich-rechtlicher bzw. privater Programmebene (Beispiel: Talkshows) als auch im Rahmen der internen Programmplanung auf Sendungsebene geführt. Allgemeine, normativ vorgegebene Qualitätskriterien sind z.B. Vielfalt, Relevanz, Professionalität, Akzeptanz und Rechtmäßigkeit, wobei es sich um theoretische Konstrukte handelt, die teilweise schwer zu operationalisieren sind. Die bisher einzige inhaltsanalytische Datenquelle, aus der kontinuierlich Erkenntnisse zur Programmqualität im deutschen Fernsehen gezogen werden können, sind die im Auftrag von ARD und ZDF erstellten Programmanalysen des Instituts für empirische Medienforschung (IFEM). Inzwischen haben aber auch die Landesmedienanstalten eine kontinuierliche Programmforschung in Auftrag gegeben."
Programmqualität des Gesamtangebots - Adressat: Medienpolitik
Programmqualität auf Sendungsebene - Adressaten: Programmacher, Fernsehkritiker und Publikum

Programmqualität auf Sendungsebene - weiterer Adressat: Interne
Programmplanung (Controlling)
Effektive Sendungserfolgskontrolle setzt strukturelle Veränderungen voraus
Umsetzung der Qualitätsbeurteilungen in den Redaktionen -
Qualitätsmanagement
Mit Beispielen der Programmbewertung und Programmerfolgskontrolle in
einzelnen Fernsehanstalten: DRS, ZDF, Bayerischer Rundfunk, Südwest 3,
ORF, 3sat

193. **Knothe, Matthias, Michael Schwalba:** Die Positionierung des öffentlich-
rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter : eine Betrachtung unter
besonderer Berücksichtigung des Begriffs der Wettbewerbsfähigkeit
öffentlich-rechtlicher Rundfunkanbieter
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 3. S. 111-118.
3/1491-1999-
"Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk muß es nach der Rechtsprechung des
Bundesverfassungsgerichts möglich sein, im Wettbewerb mit privaten
Anbietern bestehen zu können, auch angesichts technologischer
Umwälzungen wie der Digitalisierung. Eine angemessene Finanzausstattung
muß diese Wettbewerbsfähigkeit ermöglichen, die untrennbar mit dem
Rundfunkauftrag verbunden ist Ein Moratorium für
Programmausweitungen würde die Wettbewerbsfähigkeit der öffentlich-
rechtlichen Anbieter im digitalen Zeitalter zerstören, weil ein späterer Einstieg
in den Markt nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich wäre. Dies
widerspräche der verfassungsrechtlich geforderten Bestands- und
Entwicklungsgarantie ebenso wie der Programmautonomie der Sender. Zum
öffentlich-rechtlichen Rundfunkauftrag gehöre eben nicht nur die Sicherung
der programmlichen Vielfalt, sondern auch die Sicherung der
Wettbewerbsfähigkeit."
Rundfunkwettbewerb an der Schwelle zum digitalen Zeitalter
Zukünftige Positionierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Wettbewerbspolitische Grenzen quantitativer Beschränkungen
Digitalisierung zwingt zur Ausdifferenzierung des Programmangebots
[Programmbouquet]
Verfassungsrechtliche Grenzen quantitativer Beschränkungen
Grenzen qualitativer Beschränkungen
Genrespezifische Wettbewerbsfähigkeit
194. **Mohr, Inge:** Jugendschutz im Fernsehen: Aktuelle Entwicklungen :
medienpolitische Diskussion und empirische Befunde
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 3. S. 119-127.
3/1491-1999-
"Im Februar 1999 haben sich die Ministerpräsidenten der Länder in
Umsetzung der EU-Fernsehrichtlinie auf eine Ergänzung der bisherigen
Jugendschutzvorschriften im Fernsehen geeinigt. Jugendgefährdende
Fernsehsendungen, die unverschlüsselt verbreitet werden, müssen durch
akustische Zeichen angekündigt oder durch optische Mittel während der
gesamten Sendung kenntlich gemacht werden. Außerdem sind verschlüsselt

ausgestrahlte Sendungen mit einer technischen Sperrmöglichkeit zu
versehen."
Vorgesehen Änderungen der Jugendschutzbestimmungen im Fernsehen
Neue Diskussionen um Jugendschutzthemen
Jugendschutz und Sendezeitbeschränkungen

195. **Beckert, Bernd, Herbert Kubicek:** Multimedia möglich machen: vom
Pilotprojekt zur Markteinführung : Ergebnisse und Schlußfolgerungen einer
Synopsis nationaler und internationaler Multimedia-Pilotprojekte
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 3. S. 128-143.
3/1491-1999-
Technische Abgrenzung und Projekttypologie
Pilotprojekte zu Interaktivem Fernsehen und Video on demand in Deutschland
und den USA
Digitales Fernsehen und neue Kommunikationsdienste. Technische
Abgrenzung
Zwei Phasen der Multimediaentwicklung
Pilotprojekte zu Interaktivem Fernsehen und Video on demand
Multimediaprojekte in Deutschland und den USA: Entwicklungsphasen
Projekte zu digitalem Fernsehen
Markteinführungsprojekte von Digitalem Fernsehen in Deutschland und den
USA
Markteinführungsprojekte zu Webcasting und Web TV [Online-Dienste,
Online-Kanäle]
Highspeed-Internet-Projekte: ADSL, Kabelmodems
Highspeed-Internet-Projekte in Deutschland und den USA
Erfolgsfaktoren der Multimediaentwicklung - USA und Deutschland im
Vergleich
196. **Westphal, Jörg, Brigitta Lutz:** Repräsentativität im Fernsehpanel 1998 :
AGF/GfK-Panel und Media-Analyse im Vergleich
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 3. S. 144-148.
3/1491-1999-
"Repräsentativität als einer der zentralen Qualitätsstandards ist im AGF/GfK-
Fernsehpanel voll gewährleistet. Dies bestätigt eine aktuelle GfK-
Untersuchung vom Dezember 1998 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft
Fernsehforschung (AGF). Damit wurde zum dritten Mal seit 1993
Repräsentativität - über die routinemäßigen Kontrollen hinaus - geprüft
Für Westdeutschland, Ostdeutschland und die Bundesrepublik gesamt
wurden umfassende Strukturvergleiche zwischen dem AGF/GfK-Fernsehpanel
und der Media-Analyse 97 / Elektronische Tranche (MA) als Außenkriterium
durchgeführt Die für den Untersuchungsgegenstand maßgeblichen
soziodemographischen Merkmale liegen sehr nahe an den Strukturen der
Media-Analyse. Damit ist das AGF/GfK-Panel eine repräsentative Stichprobe
der Grundgesamtheit deutscher Fernsehhaushalte mit den darin lebenden
Personen."

197. **Welche Perspektiven hat** das digitale Fernsehen? : drei Parteinahmen / Marc Jan Eumann (SPD) ; Ruth Hieronymi (CDU) ; Roland Appel (Bündnis 90/Die Grünen)
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 23. 1998/99. H. 272. S. 3-4.
3/3431-23-
aus: Landtag intern. 1998. Nr 15.
Marc Jan Eumann: SPD: Digitales Fernsehen schafft neue Kommunikationsräume
Ruth Hieronymi: CDU: Neue Technologie für alle
Roland Appel: Bündnis 90/Die Grünen: Digitalisierung politisch gestalten
198. **Deiters, Heinz:** Kinderstar und Straßenkinder : Lehrerinformation
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 23. 1998/99. H. 273. S. 62-64.
3/3431-23-
Die Dokumentation des WDR-Schulfernsehens (Autoren: Rita Erben und Wolfgang Luck) behandelt die "Konfrontation der Dreharbeiten für den 'Tatort Manila' und seines kindlichen Stars Tom Taus mit der Realität der Straßenkinder" und der Kinderprostitution auf den Philippinen.
Inhalt des Films
Einige Grunddaten zu den Philippinen
Der Anspruch des 'Tatort' aus der Sicht der Hauptdarsteller (Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Matthieu Carrière)
199. **Seiler, Wolfgang:** Verfassungsrechtliche Grenzen der Normierung innerer Pressefreiheit : ein Literaturbericht aus gesetzgeberischer Sicht
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 1. S. 7-18.
3/1027A-30-
Am Beispiel vor allem der Mitbestimmung in der Presse.
Konzept der "inneren" Pressefreiheit (Begriff, Entwicklung)
Normierungsversuche der inneren Pressefreiheit
Gesetzliche Normierungen
Privatautonome Normierungen
Tarifverträge
Redaktionsstatute (Presse und Rundfunk)
Zulässigkeit von Normierungen
Pressefreiheit nach Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG
Berufsfreiheit nach Art. 12 Abs. 1 GG und Eigentumsgarantie nach Art. 14. Abs. 1 GG
Grenzen privatautonomer Normierung
200. **Dörr, Dieter, Peter Charissé:** Die Rangfolge im Kabel und die Dienstleistungsfreiheit : Regionalbezug und Deutschsprachigkeit von Rundfunkprogrammen als Kriterium der Rangfolge in den Breitbandkabelnetzen

in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 1.
S. 19-24.

3/1027A-30-

Das Kabelbelegungsregime der deutschen Rundfunk- und Mediengesetze

Der gemeinschaftsrechtliche Hintergrund

Kompetenzverteilung im Rundfunkbereich

Die Bedeutung des Art. 128 EGV

Die Bedeutung des Protokolls über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in den Mitgliedstaaten

Die demokratische und kulturelle Funktion des Fernsehens als Teil der nach Art. F EUV zu beachtenden nationalen Identität

Die Kabelbelegungsregelungen und das Gemeinschaftsgrundrecht des Art. 10 EMRK

Die Dienstleistungsfreiheit der Art. 59 ff. EGV

Das Vorrangkriterium des Umfangs der lokal- oder regionalbezogenen Programminhalte

Der Vorrang deutschsprachiger Programme

201. **Jochimsen, Reimut:** Regulierung und Konzentration im Medienbereich
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 1.
S. 24-28.

3/1027A-30-

Vortrag vor der Gesellschaft zur Förderung des Medienrechts e.V. am 28.
Oktober 1998 in Hamburg.

Medienkonzentration in Deutschland und Europa

Regelungsansätze zur Konzentrationsbekämpfung im Medienbereich

Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Das Beteiligungsmodell des § 21 RfStV 1991

Das Zuschaueranteilsmodell des Rundfunkstaatsvertrages 1997 [KEK]
"Vorherrschende Meinungsmacht"

202. **Rath-Glawatz, Michael:** Die deutsche Gesetzgebungszuständigkeit für
Werbeverbote
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 1.
S. 29-37.

3/1027A-30-

Zur "Systematik" der Gesetzgebungskompetenz bei bestehenden
Werbeverboten

Die Art bestehender Werbeverbote

Die Medienbezogenheit der Werbeverbote [z.B. Tabakwerbung in Hörfunk und
Fernsehen]

Werbeverbote im Printbereich

Werbeverbote im Bereich Rundfunk

Werbeverbote im Bereich Multimedia

Werbeverbote im Bereich Film

Werbeverbote im Bereich Außenwerbung

Medienspezifische Werbeverbote

Unmittelbar "medienspezifische" Angebote

Produktspezifischer oder medienspezifischer Bezug
Mittelbarer Medienbezug

203. **Krüger, Sven:** Die Tatsachenbehauptung im Gegendarstellungsrecht - Kümmerling, Wildwuchs oder weder noch? : Anmerkung zu BVerfG AfP 1998. S. 500
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 1. S. 41-42.
3/1027A-30-
"Gegendarstellungsfähig sind allein die Tatsachenbehauptungen, nicht aber Meinungsäußerungen ... Tatsachenbehauptungen sind Aussagen, die einer Überprüfung auf ihre Richtigkeit mit den Mitteln des Beweises zugänglich sind, was bei Meinungsäußerungen ausscheidet, weil sie durch die subjektive Beziehung des sich Äußernden zum Inhalt seiner Aussage geprägt und durch das Element der Stellungnahme und des Dafürhaltens gekennzeichnet sind und sich deshalb nicht als wahr oder unwahr erweisen lassen."
204. **Renier, George:** Ganz oder gar nicht : in Belgien gibt es keine Freigabe für unterschiedliche Altersgruppen. Interview: Joachim von Gottberg
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 4-9.
3/9268-1999-
205. **Hofmeir, Stefan:** Pornographie aus dem All : Satellitensignale machen vor Landesgrenzen nicht halt : inzwischen haben sich eine Reihe von Pornosendern etabliert, die ihre Kanäle europaweit vermarkten, also auch in Deutschland
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 12-15.
3/9268-1999-
206. **Vom Bildschirm erzogen?** : die Bedeutung des Fernsehens im Jugendalter : [3 Beiträge] / Christian Palentien ; Andreas Kreutle ; Georg Joachim Schmitt
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 34-57.
3/9268-1999-
„Welche Wertvorstellungen hat die heutige Jugend? Welche Haltung hat sie zur Gesellschaft? Welche Probleme beschäftigen die Jugendlichen? Wie unterscheiden sie sich von früheren Jugendgenerationen? Wie wird ihre Identitätsentwicklung durch das Fernsehen beeinflusst?“
Christian Palentien: Jugend vor der Wende zum 21. Jahrhundert
Andreas Kreutle: Fernsehen und Identität. Eine empirische Untersuchung zur Mediennutzung Jugendlicher und ihre pädagogischen Konsequenzen
Georg Joachim Schmitt: Kulturtechnik Zapping. T. 1
207. **Schmitt, Georg Joachim:** Kulturtechnik Zapping. T. 1 - 2
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 53-57, H. 8. 1999. S. 53-59.
3/9268-1999-

1. Zum Begriff des Zappens - allgemeine Überlegungen
Was macht die spezifische Rezeptionsform des Zappings aus?
Die Debatte um das Zapping
Zapping als destruktive Kulturtechnik
 2. Befragungen in einer Schulklasse
Interviews / Kamera-Supervisionen mit Jugendlichen
208. **Talkshows** [Talkshows und Jugendmedienschutz : 3 Beiträge] / Joachim von Gottberg ; Norbert Schneider ; Jürgen Grimm
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 58-79.
3/9268-1999-
Zur Anwendung des Jugendmedienschutzes bei den alltäglichen Nachmittagstalkshows.
Joachim von Gottberg: Daily Talks. FSF überprüft Einhaltung der freiwilligen Verhaltensgrundsätze. Talkshows unter Jugendschutzkriterien
Norbert Schneider: Talkshows als Faktor gesellschaftlicher Werteentwicklung
Jürgen Grimm: Talkshows aus Sicht der Rezipienten
209. **Grimm, Jürgen:** Talkshows - aus Sicht der Rezipienten
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 66-79.
3/9268-1999-
"Talkshows gehören zu den Klassikern des Infotainment, deren Prototyp erstmals Dietmar Schönherr 1973 mit 'Je später der Abend ...' moderierte. Schönherr sollte laut Redaktionskonzept seine Gäste dazu bringen, sich 'möglichst bis an die Grenze des seelischen Striptease zu entblättern' "
Zur Entwicklung des Talkshow-Genres
Strukturwandel von Öffentlichkeit
Einfluß des "Code of Conduct" auf die Genre-Entwicklung
Von der Talkshow zum Live-Life-Drama
Einschaltquoten im Vergleich
Marktanteile der Talkshow-Reihen im September und Oktober 1998.
Durchschnittliche Marktanteile der Nachmittagstalkshows (Bärbel Schäfer / Sonja ; Birte Karalus / Arabella)
Gruppendiskussionen mit Talkshow-Sehern
Nutzungsmotive
Streit oder Versöhnung?
210. **Liesching, Marc:** Zum Verhältnis von Jugendschutz und Menschenwürde
in: TV Diskurs. H. 7. 1999. S. 80-83.
3/9268-1999-
"Kein anderes Feld wurde in den letzten Jahren so oft von Politikern und Gesetzgebern mit dem Tatbestandsmerkmal der "Beeinträchtigung der Menschenwürde" beackert wie das des Schutzes von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Medieninhalten."
Überblick über die einschlägigen Bestimmungen
Was ist die Würde des Menschen?
Verknüpfung mit Jugendschutzbelangen

211. **Schwarz, Mathias:** Überblick über die seit 1987 vom Bundesverfassungsgericht erlassenen kommunikationspolitisch bedeutsamen Entscheidungen
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 1. S. 1-34.
2/4553-44-
Wachsende Bedeutung des Europarechts
Die Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG
Pressefreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG
Die Rundfunkfreiheit, Art. 1 Abs. 1 Satz 2 GG
Kurzberichterstattungsrecht
Rundfunkorganisationsrecht
Sechstes Rundfunkurteil - WDR
Siebte Rundfunkentscheidung - Hessen III
Achstes Rundfunkurteil - Gebührenfinanzierung
Informationsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2 GG
Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG
Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 GG
Entscheidungsverzeichnis
212. **Eilders, Christiane, Werner Wirth:** Die Nachrichtenwertforschung auf dem Weg zum Publikum : eine experimentelle Überprüfung des Einflusses von Nachrichtenfaktoren bei der Rezeption
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 1. S. 35-37.
2/4553-44-
" In den letzten Jahren mehren sich die Studien, die dem Konzept der Nachrichtenfaktoren mehr Erklärungskraft zusprechen als ursprünglich angenommen. Trotz der teilweise widersprüchlichen Ergebnisse in Bezug auf einzelne Faktoren gilt die Nachrichtenwerttheorie für die journalistische Selektion als empirisch bestätigt. Nachrichtenfaktoren steuern als perzipierte Ereignismerkmale die Auswahlentscheidungen in den Medien und bestimmen so den Inhalt der Nachrichten. "
213. **Rühl, Manfred:** Publizieren und Publizistik - kommunikationswissenschaftlich beobachtet
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 1. S. 58-74.
2/4553-44-
" Der Aufsatz spürt sinnhistorischen Bedingungen und Folgen des Publizierens nach, die als Voraussetzungen für die Arbeit an Theorien dienen - einer Publizistiktheorie und einer Theorie der politischen Ökonomie der Publizistik. "
Syndrome der empirischen Kommunikationsforschung
Publizieren und Publizistik - ein soziokulturelles Vermögen
Die Geschichte des Publizierens - amerikanisch und europäisch erinnert
Das Jahr 1998 - ein Jahr fachhistorischen Erinnerns
Medien als Mittel zum Zweck greifen publizistisch zu kurz

214. **Bentele, Günter:** Harry Pross wurde 75
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 1. S. 94-97.
2/4553-44-
Publizist, Journalist, Chefredakteur bei Radio Bremen, Nachfolger von Emil
Dovifat auf dem Lehrstuhl für Publizistik an der Freien Universität Berlin, geb.
2. September 1923.
215. **Hömberg, Walter:** Vielseitiger Komplexitätsartist : Manfred Rühl 65 Jahre
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 1. S. 97-99.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler, geb. 31.12.1933.
216. **Galle, Petra:** Radio Moskau und Berliner Rundfunk als Instrumente
sowjetischer Rundfunkpolitik im besetzten Deutschland (1945 - 1949)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 5-12.
3/2995-25-
217. **Scheffler, Ingrid:** Literatur und Schriftsteller im NWDR-Köln (1945 - 1955)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 13-21.
3/2995-25-
Zur Aufarbeitung der Quellen
Frühphase
An der Wende der 40er zu den 50er Jahren
Zum Status des Schriftstellers im Rundfunk und seine gesellschaftliche
Bedeutung
218. **Nagorsnik, Margit:** Die Rolle des politischen Liedes in der DDR : FDJ-
Singebewegung, das Festival des politischen Liedes und der Rundfunk
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 22-36.
3/2995-25-
"Von 1970 bis 1990 fand alljährlich im Februar in der Hauptstadt der DDR das
Festival des politischen Liedes statt. Dieses vom DDR-Jugendverband FDJ und
insbesondere vom Berliner Oktoberclub organisierte und von den DDR-
Medien stark unterstützte Künstlertreffen fand in der Öffentlichkeit breite
Zustimmung Dem aus der Singebewegung in der DDR geborenen Festival
des politischen Liedes, das sich zu einem kulturpolitisch wichtigen
Musikereignis entwickelte, lag eine ideologische Basis zugrunde, die sich vor
allem durch die Aktivitäten des staatlichen Rundfunks manifestierte. In
diesem Zusammenhang wird auch die selektive Arbeitsweise dieses Mediums,
insbesondere des Jugendsenders DT 64, der in Ostdeutschland trotz seiner
widersprüchlichen Funktion als Verbreiter und Förderer der Liedkultur eine
wesentliche Rolle spielte, deutlich."
Die Funktion des politischen Liedes in der Gesellschaft
Entstehung und Förderung der FDJ-Singebewegung in der DDR
Festival des politischen Liedes. Meinungen, Wertungen, Positionierung
Programmentwicklung und gesellschaftlicher Auftrag

219. **Burmeister, Sybille:** Ein Projekt im Anschluß an den Elysée-Vertrag : die deutsch-französische Hörfunkkommission (1963 - 1969)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 37-45.
3/2995-25-
Rahmenbedingungen
Der historische Hintergrund
Konstituierung der Kommission
Praktische Arbeit
Projekte
Senderpartnerschaften
Fachwörterbuch für Hörfunk und Fernsehen
Mitarbeiteraustausch
Sendungen für Jugendliche
Weitere Sendeprojekte
Gescheiterte Projekte
220. **Filk, Christian:** Beobachtungen diesseits und jenseits der Differenz : Niklas Luhmann (1927 - 1998)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 46-52.
3/2995-25-
Unter besonderer Berücksichtigung der Medientheorie Niklas Luhmanns.
Krisen, Klassiker, Konzessionen
Liberales Milieu, öffentliche Verwaltung, akademische Soziologie
Theorieentwurf, Gesamtgesellschaft, Funktionssysteme
Massenmedien, informeller Reflexionswert, gesellschaftliche
Selbstbeobachtung
Global theory, informationell differenzierte Gesellschaft, Weltbeschreibung
221. **Lersch, Edgar:** Das Historische Archiv des (ehemaligen) Süddeutschen Rundfunks
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 53-56.
3/2995-25-
Anfänge und Aufbau
Aktivitäten
Bestände
Nutzung
Zukunftsperspektiven
222. **Lersch, Edgar:** "1968" als massenmediales Ereignis : Tagung im Deutschen Literaturarchiv vom 3. bis 5. Dezember 1998
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 56-58.
3/2995-25-
"Der Tagungstitel "'1968' als massenmediales Ereignis" verkürzt Verlauf und Ergebnisse der Veranstaltung, organisiert durch den Arbeitskreis für Historische Jugendforschung, um wesentliche Aspekte, war doch die Beschäftigung mit 'massenmedialen' Ereignissen von 1968, bzw. der Jahre davor und auch noch danach, Ausgangspunkt für mannigfaltige

weitergehende Analysen der Ursachen sowie des Verlaufs der sogenannten Studentenbewegung."

223. **Mäusli, Theo:** Lehrmeister der Nation : Kulturpropaganda im Schweizer Radio zur Zeit des Dritten Reichs
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 62-66.
3/2995-25-
Zum Kulturauftrag des Schweizer Rundfunk im Rahmen der "Geistigen Landesverteidigung" zur Stärkung des "Schweizergeists" und zur Abwehr der "neudeutschen Ideologie" des Nationalsozialismus.
Vorreiter der "Geistigen Landesverteidigung"
Lehrmeister der Nation
Welt ins Haus
Schweizergeist: Vom Zuwachsmarkt zur Raison d'etre
Suiza non esiste?
Demokratie: kein Exportartikel
Volksradio
Nicht neudeutsch
Versuchung des "ächten"
224. **Berghaus, Margot:** Sichten und Fehlsichten aufs Fernsehen : eine Typologie von Fernsehwirkungen
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 23-33.
Mas Drf (32)
Prämisse: Primat der Rezipienten- und Rezeptionsforschung
Kritik: Verbreitete Fehlsichten auf Fernsehwirkungen
These 1: Soziales Umfeld und direkte Kommunikation steuern Fernsehkommunikation
These 2: Das Medium steuert Wirkungen der Medien-Inhalte
These 3: Fernsehen wirkt durch Steuerung der Aufmerksamkeit auf Themen und Informationen [Agenda setting], nicht durch Meinungs-Steuerung
225. **Beutelschmidt, Thomas:** Zwischen Forschungsgegenstand und ästhetischer Audiovision - Was bleibt vom DDR-Fernsehen? : Versuch einer Antwort
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 34-45.
Mas Drf (32)
Zur Auseinandersetzung mit dem Fernsehprogramm der DDR sowohl in der (Kommunikations-)Wissenschaft als auch durch die Ausstrahlung von DDR-Fernsehprogrammen durch die Fernsehanstalten heute oder anlässlich von Festivals oder Veranstaltungen.

226. **Leonhard, Joachim-Felix:** Audiovisuelles Erbe : zur Überlieferung von Hörfunk und Fernsehen in Deutschland
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 70-81.
Mas Drf (32)
227. **Prümm, Karl:** Dokumentarisches Fernsehen und Modernisierung
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 95-103.
Mas Drf (32)
Zur "entscheidenden Rolle des Fernsehens beim Übergang in eine liberale Gesellschaft, beim Bewußtseins- und Wertewandel, der sich in den sechziger Jahren auf radikale Weise vollzog".
Am Beispiel der dokumentarischen Formen im Fernsehen in den Sendereihen "Zeichen der Zeit" [vor allem in den Beiträgen Roman Brodmans für diese Reihe], "Panorama" u.a.
228. **Frey-Vor, Gerlinde:** Funktionen und Möglichkeiten der angewandten Medienforschung in einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 115-126.
Mas Drf (32)
Am Beispiel des Mitteldeutschen Rundfunks und seiner Publikumsbefragungen.
229. **Groebel, Jo:** Kinder und Medien - Spaß und Gefahr
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 127-138.
Mas Drf (32)
Alltag und Besonderes
Wieviel Kinder sehen
Warum Medien wichtig sind (Gewohnheit, Entwicklungspsychologie, Physiologie, Gefühl, Denken und Orientierung, Sozialverhalten)
Wirkungen der Medien (Mediengewalt, Konstruktive Wirkungen)
Die weitere Entwicklung (Digitale Umwelt und Medienzukunft, Medienkompetenz)

230. **Stiehler, Hans-Jörg:** Subjektive Medientheorien - eine Problemskizze : Grundgedanke: Subjektive Theorien
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 139-156.
Mas Drf (32)
Der Begriff Subjektive Medientheorie bezeichnet individuelle, persönliche Vorstellungen von "Medienarbeitern" bzw. Mediennutzern über Art, Funktion und Wirkung der Massenmedien.
"Die Übertragung der in der Psychologie entwickelten Ansätze auf subjektive Theorien in der Medienforschung geht zunächst einmal davon aus, daß Medienhandeln ein 'Spezialfall' sozialen Handelns ist, dessen Spezifika ein eigener Gegenstandsbereich (die 'Medienwelt') und der Umgang mit Symbolen sind. Daher können entsprechende Kognitionen der 'Welt- und Selbstsicht' in Form von subjektiven, naiven, impliziten usw. Medientheorien erwartet werden. Das trifft auf die Mediennutzer zunächst ebenso zu wie auf Medienproduzenten."
Am Beispiel u.a. des "Third Person Effect" als "Musterbeispiel eines subjektiven Medientheorems". Der Third Person Effect bezeichnet die Überzeugung von Mediennutzern, "daß die Medien auf andere Personen, Dritte also, einen stärkeren Einfluß haben als auf sich selbst".
231. **Schmitz, Holger, Silvia Knobloch, Peter Vorderer:** Gutes Gefühl statt guter Geschmack : die Bewertung von Spiel- und Fernsehfilmen durch die Zuschauer
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 157-179.
Mas Drf (32)
Determinanten ästhetischer Urteile
Dimensionalität der Filmbewertung
Mood-Management und Einflußgrößen der Filmbewertung (Film, Sitation, Zuschauer, Fernsehkonsum, Spannungspräferenz, Empathiebereitschaft)
Methode (Operationalisierung von Filmbewertung)
Ergebnisse (Bewertung der Qualität des Films, Bewertung des Involvements)
232. **Winter, Rainer:** Cultural Studies als Herausforderung : zur Diskussion der Cultural Studies in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 180-192.
Mas Drf (32)
Der Versuch einer Kolonialisierung der Cultural Studies
John Fiskes Beitrag zum interdisziplinären Projekt der Cultural Studies
Cultural Studies als kritische Medienanalyse

233. **Müller, Eggo:** "Reality" als ein Spiel mit Rahmungen : zur Ästhetik des Wirklichkeitsfernsehens
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 195-203.
Mas Drf (32)
Am Beispiel der Beziehungsshow ("Herzblatt").
234. **Hickethier, Knut:** Genre oder Format? : Veränderungen in den Fernsehprogrammformen der Unterhaltung und Fiktion
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 204-215.
Mas Drf (32)
Zum Formatbegriff
Formate im Hörfunk [Exkurs]
Formatierung im Fernsehen
Allgemeine Tendenzen der Programmentwicklung
Konkurrenz der Sendungsformate
Daily Soaps und TV-Movies
235. **Meinhof, Ulrike:** Anmerkungen zum Qualitätsdiskurs des "Kultursenders" ARTE
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 216-222.
Mas Drf (32)
236. **Mikos, Lothar:** „Schmutzige Geheimnisse“ : eine andere Art der Öffentlichkeit - Betroffenheit und inszenierte Privatheit in den täglichen Talkshows
in: Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens / hrsg. von Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999. S. 223-250.
Mas Drf (32)
Talk und Tabu - Die Diskussion über Talkshows kennt keine Grenzen
Tägliche Talkshows im deutschen Fernsehen und ihre Inszenierungen
Diskurse der Betroffenheit
Selbstdarstellung und die Inszenierung von Privatheit
Der moralische Konsens als Talkshowritual
Talkshows als Ausdruck gesellschaftlichen Wandels

237. **Viehoff, Reinhold:** Vom Tatort und dem Ort der Tat : oder: Cogito, ergo - Krimi?
Überlegungen zur neuen Subjektivierung im Fernsehkrimi
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von
Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999.
S. 253-263.
Mas Drf (32)
Der Kriminaltext ohne Tatort ist kein Kriminaltext
Der Tatort als genrespezifische Bedeutung im Krimi ist gebunden an
verfügbare Handlungs- und Wirklichkeitsrahmen
Der krimikonstitutive Zusammenhang von Tat und Ort als Effekt des
abendländischen Rationalismus
Dem Cartesianismus verdankt sich die Trennung von naturwissenschaftlicher
Objektivität und subjektiver Fiktionalität
Im heutigen Fernsehkrimi findet ein Paradigmenwechsel vom objektivierbaren
Tatort zu subjektivierten Taten und Orten statt
Der veränderte Fernsehkrimi als bewußte Thematisierung seiner
Inszeniertheit
238. **Ganz-Blättler, Ursula:** Der "Krimi" als narratives Genre: Theorieansätze und
Befunde
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von
Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999.
S. 264-277.
Mas Drf (32)
Deskriptive und analytische Klassifikationen von Genres
Klassifizierungen von medienspezifischen Textsorten
Krimi als narratives Genre
Systemtheorie: Der Krimi als das Genre der "Dritten Macht"
Institutionentheorie
Subgenres
Handlungstheorie: Der Zuschauer als eingreifender Beobachter
239. **Hoff, Peter:** Von der Ostschrippe zum Designerbrötchen : Fernsehkrimis in der
DDR - unter besonderer Berücksichtigung des Polizeiruf 1-1-0 - einst und
heute
in: *Mattscheibe oder Bildschirm : Ästhetik des Fernsehens* / hrsg. von
Joachim von Gottberg, Lothar Mikos und Dieter Wiedemann. Berlin 1999.
S. 278-289.
Mas Drf (32)
240. **Hallenberger, Gerd:** Neue Sendeformen : Thesen zur Entwicklung des
Programmangebots im deutschen Fernsehen
in: *Montage / AV. Jg. 4. 1995. H. 2. S. 5-20.*
1/52866-4/5-
Beschreibung der im dualen Fernsehsystem Deutschlands entstandenen
neuen Sendeformen wie Daily Talk Show, Daily Soap, Reality TV, Game Show,
Sitcom, Late Night Show, Medienshow, Gefühlsfernsehen u.a.

241. **Wulff, Hans J.:** Flow : kaleidoskopische Formationen des Fern-Sehens
in: Montage / AV. Jg. 4. 1995. H. 2. S. 21-39.
1/52866-4/5-
"Wulff legt die flow-Metapher von Raymond Williams dahingehend aus, daß
aktuelle Fernsehrezeption ein Wissensprozeß ist, in dem sich ein heterogener
Informationsstrom in der Erlebnisform des 'Fern-Sehens' zu immer neuen
kaleidoskopischen Formationen arrangiert. Der Eindruck der 'Programmflut',
in der der Zuschauer unterzugehen droht, hat sich vielen aufgedrängt und ist
als 'Bilderflut' auch zum medienkritischen Drohwort geworden. Der Eindruck
von Unübersichtlichkeit und Beliebigkeit verschärft sich noch dadurch, daß
die einzelne Sendung mit Werbeblöcken durchsetzt ist und so die Einheit des
zusammenhängenden Mitteilungsstücks zertrümmert wird. Die Frage, ob die
Vermehrung von Programmen nur eine Verbreiterung des Angebots ist oder
ob sie zu Veränderungen des Rezeptionsverhaltens führt, das Zuschauer und
Programme miteinander eingehen, ist umstritten und im Ende nicht
beantwortet."
Flow und Montage
Flow und Indikativität
Die Tätigkeit "Fernsehgucken"
Kaleidoskopische Einheit
Bedeutungskontrolle
242. **Krotz, Friedrich:** ...oh Mann : wie eine erotisch gemeinte Gameshow
Männerrolle und Geschlechterverhältnis konstituiert
in: Montage / AV. Jg. 4. 1995. H. 2. S. 63-83.
1/52866-4/5-
Analyse der SAT.1-Beziehungsshow MANN-O-MANN "im Kontext des
Geschlechterdiskurses. Unter der Oberfläche eines libertinen Spektakels
sind traditionelle Rollenvorstellungen weiterhin in Kraft; der
rollenverkehrende emanzipatorische Gestus ist danach purer Schein, die
Maskerade erweist sich als bloße Maske."
Eine Gameshow im Fernsehen
Gameshows und ihr Alltagsbezug
Die Erkenntnislage über das Männerbild des deutschen Fernsehens
Die Kandidaten und die ihnen gestellten Aufgaben
Das Publikum
Die Rolle des Moderators und die Dialoge der Teilnehmer
Die limited girls
Wandel, der die alte Dominanz erhellt
Mit einer Entgegnung von Klemens Hippel: MANN-O-Mann
in: Montage / AV. Jg. 5. 1996. H. 1. S. 154-156.
1/52866-4/5-
243. **Kepler, Angela:** Person und Figur : Identifikationsangebote in Fernsehserien
in: Montage / AV. Jg. 4. 1995. H. 2. S. 85-99.
1/52866-4/5-
Die Autorin "versucht zu zeigen, daß entgegen der landläufigen Ansicht, der
Serienzuschauer könne zwischen Serienrealität und Wirklichkeit nicht

unterscheiden, er tatsächlich über ein ausgeprägtes Bewußtsein der Grenze zwischen realen Personen und Serienfiguren verfügt, diese ständig thematisiert und spielerisch umsetzt. Das Interesse an den Helden einer Serie ... geht immer über das Interesse für die durch den jeweiligen Schauspieler verkörperte Rolle hinaus. Es ist niemals ein Interesse an einer fiktiven Person allein. Es ist immer ein Interesse daran, wie diese Person dargeboten wird - vom Schauspieler, in der Machart dieser Sendung und im Vergleich mit anderen Produktionen (anderen Serien, Filmen, Talkshows oder auch Bühnenaufführungen). Serien bieten eine komplexe Identifikation mit ihren Helden an, die nur durchzuhalten ist, wenn sie nicht stur durchgehalten wird - wenn sie den Raum läßt für Formen der Distanzierung und Komisierung, für Klatsch und Gelächter, mit einem Wort: für das nicht allein verdrängte, sondern umgekehrt gerade ausgekostete und ausgespielte Bewußtsein, daß Serien Serien sind, die sich vom eintönigen und unwiederholbaren Verlauf des realen Lebens signikant unterscheiden."

Einige Bedingungen der Rezeption von Fernsehserien
 Klatsch über Personen und über Figuren
 Fallstudie: Wenn Figuren als Figuren erscheinen

244. **Engell, Lorenz:** Das Amedium : Grundbegriffe des Fernsehens in Auflösung: Ereignis und Erwartung
 in: Montage / AV. Jg. 5. 1996. H. 1. S. 129-153.
 1/52866-4/5-
 "Ausgehend von Lyotards Begriff des 'Acinéma' und im Hintergrund das Ereignis-Pathos Heideggers, spielt Lorenz Engell die Möglichkeit durch, Fernsehen als 'Amedium' zu denken. Mondlandung, Maueröffnung, Golf-Krieg und Sportfernsehen dienen ihm als Exempel, um die wechselseitige Anverwandlung und damit die Auflösung zweier Grundbegriffe der landläufigen Bestimmung des Fernsehens, Ereignis und Erwartung, vorzuführen: Indem das Fernsehen seine eigenen Anordnungen unterläuft, suspendiert es den Sinn, den es selbst propagiert. Fernsehen weder als 'Nullmedium' noch als 'zentrale gesellschaftliche Sinnagentur' zu bestimmen, diese Denkbild stellt gängige kommunikationswissenschaftliche Begriffsbildungen zum 'Leitmedium' in Frage."
245. **Kappelhoff, Hermann:** Medientheorie oder ästhetische Theorie?
 in: Montage / AV. Jg. 5. 1996. H. 2. S. 67-88.
 1/52866-4/5-
246. **Hohfeld, Ralf:** Qualität in Quoten? : der öffentlich-rechtliche Rundfunk in der Evaluations-Gesellschaft
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 5-26.
 2/6004-32-
 Anmerkungen zur Meßbarkeit von Qualität
 Chancen und Risiken der qualitativen Programmbewertung
 Projekte zur Ermittlung von Leistungsindikatoren

Qualitätsinstanzen: Wer darf werten?
Das Problem einer angemessenen Gewichtung

247. **Laubsch, Annette:** Themenstruktur deutscher Talkshows : Analyse ; im Auftr. der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 27-32.
2/6004-32-
"In der letzten Zeit sind die tagsüber ausgestrahlten Talkshows stark in die Diskussion geraten. Eine Frage lautete, ob in ihnen Sexthemen nicht zu reisserisch, kritiklos und manchmal jugendgefährdend zur Sprache kommen. Im Auftrag der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) ist diese Frage in einer Analyse der Themenstruktur der bekanntesten Talkshows untersucht worden."
248. **Kopp, Matthias:** Von der freundschaftlichen Stütze zur Mahnung vor einer neuen Gottvergessenheit : theologische Anmerkungen zur Papstbotschaft anlässlich des 33. Welttags der sozialen Kommunikationsmittel [1999]
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 33-38.
2/6004-32-
249. **Johannes Paul II.:** Die Medien: eine freundschaftliche Stütze für die, die auf der Suche nach Gott-Vater sind : Botschaft Papst Johannes Paul II. zum 33. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel am 16. Mai 1999
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 39-41.
2/6004-32-
250. **Mahony, Roger:** Wer spricht für die Kirche?
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 42-46.
2/6004-32-
Zur "Frage, wer in den Medien authentisch für und im Namen der Kirche sprechen kann, weil vor allem in privaten Rundfunk- und Fernsehsendern oft extreme oder falsche Glaubenslehren als 'die wahre katholische Lehre' verbreitet werden".
251. **Renewing the mind** of the media : statement on overcoming the exploitation of sex and violence in communications from the US catholic bishops / US Bishops Conference
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 62-80.
2/6004-32-
Pornography in the light of the theology of the body and sexuality
Depiction of violence in the light of the theology of the body
Three levels of concern
What should be done? (Government, The entertainment and media industries, The general public, Parents and young people, Church leaders)
Appendices:

Seven practical steps
Framework for dealing with legislation and court cases involving obscenity
and indecency or excessive violence

252. **Hömberg, Walter:** Publizistikprofessor mit Profil : Michael Schmolke 65 Jahre
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 1. S. 91-93.
2/6004-32-
253. **Darschin, Wolfgang:** Tendenzen im Zuschauerverhalten :
Fernsehgewohnheiten und Programmbewertungen 1998
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 4. S. 154-166.
3/1491-1999-
1998 wurde wieder etwas mehr ferngesehen - im Westen und im Osten
Zu allen Tageszeiten wird etwas anders ferngesehen
Die Sehgewohnheiten der ostdeutschen Fernsehzuschauer weichen auch
weiterhin ab
Sportsendungen spielen für den Erfolg der Fernsehsender nicht die größte
quantitative Rolle
Die Nachfrage nach Unterhaltungs- und Fictionsendungen hat sich kaum
verändert
Auch 1998 gilt: Die meisten Bundesbürger informieren sich bei den
öffentlichen-rechtlichen Sendern
Ostdeutsche Fernsehzuschauer bevorzugen andere Informationssendungen
Die Akzeptanz der öffentlich-rechtlichen Sender steht in deutlichem
Zusammenhang mit dem politischen Interesse ihrer Zuschauer
Auch unabhängig davon werden die öffentlich-rechtlichen Sender vor allem
wegen ihrer Informationsleistung geschätzt
254. **Turecek, Oliver, Andreas Grajczyk, Gunnar Roters:** Videonutzung auf dem
Rückzug? : die Entwicklung des Mediums Video in Deutschland 1989 bis 1998
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 4. S. 167-173
3/1491-1999-
Videonutzung in den Jahren 1989 bis 1998
Soziodemographische Merkmale, Zeiten und Präferenzen der Videonutzung
Videoverleih in Deutschland 1998
Nutzungspräferenzen für einzelne Genres
Kauf bespielter Videokassetten in Deutschland
255. **Feierabend, Sabine, Walter Klingler, Erk Simon:** Was Kinder sehen : eine
Analyse der Fernsehnutzung 1998 von Drei- bis 13jährigen
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 4. S. 174-186.
3/1491-1999-
Fernsehnutzung 1998 bei Kindern zwischen drei und 13 Jahren
Entwicklung der Fernsehnutzung bei Kindern seit 1992
Nutzungsdauerintervalle
Fernsehnutzung nach verschiedenen Wochentagen

Fernsehnutzung im Jahresverlauf
Die Fernsehnutzung in Tagesabschnitten
Programmpräferenzen und Marktanteile

256. **Eimeren, Birgit van, Ekkehardt Oehmichen:** Mediennutzung von Frauen und Männern : Daten zur geschlechtsspezifischen Nutzung von Hörfunk, Fernsehen und Internet/Online 1998
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 4. S. 187-201.
3/1491-1999-
Hörfunk:
Umfang der Radionutzung, Radionutzungszeiten, Programmpräferenzen, Radiofunktionen, Stellenwert unterschiedlicher Programmelemente
Fernsehen: Programm- und Genrepräferenzen
Internet / Online:
Struktur der bundesdeutschen Onlinenutzer, Nutzungssituation und Nutzungszeiten, Einstellungen und Nutzertypen, Drei Phasen der Onlineverbreitung
257. **Grajczyk, Andreas, Walter Klingler:** Mediennutzung der ab 50jährigen : Daten zur Nutzung elektronischer Medien und Tageszeitungen 1998
in: Media-Perspektiven. 1999. H. 4. S. 202-216.
3/1491-1999-
Statistische Ausgangsdaten und grundsätzliche Lebenseinstellungen der ab 50jährigen
Die Rolle der Massenmedien: Haushaltsausstattung und Tageszeitbudget
Hörfunknutzung
Nutzung von Tageszeitungen
Fernsehnutzung
Hitliste aller Fernsehgenres
Hitliste der Spielfilme
Kinionutzung
Nutzung von Videorecordern
Videotextnutzung
Onlinenutzung
258. **Roßnagel, Alexander:** Europäische Signatur-Richtlinie und Optionen ihrer Umsetzung
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 5. S. 261-266.
3/9267-2-
Europäische Richtlinie für elektronische Signaturen
Anpassungszwänge für deutsche Signaturregelungen
Gestaltungsspielräume des deutschen Gesetzgebers
Herabstufung des SigG
Fortführung der Signaturverfahren nach dem SigG
Zukunftsaussichten digitaler Signaturen in Europa

259. **Ladeur, Karl-Heinz:** Terrestrische Übertragungsformen für digitales Fernsehen und Hörfunk (DVB-T und DAB-T) : rechtliche Probleme der Projektgestaltung
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 5. S. 266-272.
3/9267-2-
Was kommt nach der "dualen Rundfunkordnung"?
Deutsche Projekte zur Einführung von DVB-T und DAB-T
Einführung von terrestrischer Rundfunkübertragung: Abstimmung von TK- und Medienrecht
260. **Medial turn :** die Mediatisierung der Welt : [5 Beiträge] / Stefan Weber [u.a.]
in: Medien-Journal. Jg. 23. 1999. H. 1. S. 2-55.
2/13253-23-
Die Medientheorie des Medial turn "ist ein neuer transdisziplinärer Diskurs", der "in Abgrenzung und Weiterentwicklung von postmoderner Medientheorie sowie von Konstruktivismus und Systemtheorie ... die Medialisierung als basale Bedingung menschlicher Erkenntnis sowie die tiefgreifende Transformation der (Welt-)Gesellschaft, die vor allem durch die neuen Medien und die globale Vernetzung ausgelöst wurde, beobachtet.
Auf der Meta-Ebene der wissenschaftlichen Theorie- und Analogiebildung meint Medial turn die Verlagerung bzw. Ausweitung des primären (geistes-)wissenschaftlichen Erkenntnisinteresses von der Sprache (Linguistic turn) über die Kognition (Cognitive turn) auf die Medien (Medial turn).
Auf der Objektebene der empirischen Beobachtung soll mit Medial turn jene grundlegende Hypothese bezeichnet werden, daß nicht mehr alleine die Sprache und/oder das Gehirn, sondern vermehrt und vermutlich bereits primär die Medien die privilegierten Orte der Konstruktion kognitiv-sozialer Wirklichkeit(en) darstellen."
Stefan Weber: Die Welt als Medienpoiesis. Basistheorien für den "Medial turn"
Reinhard Margreiter: Realität und Medialität. Zur Philosophie des "Medial turn"
Frank Hartmann: Cyberphilosophie. Von der Sprachkritik zur Datenkritik
Udo Thiede: Der Schein des Seins. Mediale Kommunikation und informationelle Differenzierung der Gesellschaft
Lars Rademacher: Inszenierte Identitäten. Zur Kopplung von Medienbilder und Kognition
261. **Cultural Studies** / David Morley : [10 Beiträge] / David Morley [u.a.]
in: Montage / AV. Jg. 6. 1997. H. 1. S. 5-127.
1/52866-6/7-
Über David Morley und den handlungsorientierten Kommunikationswissenschaftlichen Ansatz der Cultural Studies.
David Morley: Where the Global meets the Local: Aufzeichnungen aus dem Wohnzimmer
David Morley: Radikale Verpflichtung zu Interdisziplinarität. Ein Gespräch über Cultural Studies
Ulla Haselstein: Zur Kultur- und Mediendiskussion der Cultural Studies
Peter Schneck: 'Unity in Difference?' Cultural Studies als Herausforderung der

Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften
 Rainer Winter: Cultural Studies und Globalisierung. Anmerkungen zu Morleys
 "Aufzeichnungen"
 Lothar Mikos: Das Publikum und seine soziale Strukturiertheit. Zu Morleys
 Kategorie des "Haushalts"
 Friedrich Krotz: Das Wohnzimmer als unsicherer Ort. Aufzeichnungen zu den
 "Aufzeichnungen"
 Udo Göttlich: Kontexte der Mediennutzung. Zur handlungstheoretischen
 Modellierung der Medienrezeption
 William Uricchio: Vom Wohnzimmer zum Desktop. Eine
 medienwissenschaftliche Perspektive
 Ralf Adelmann, Markus Stauff: Zwischen Wohnzimmern und Satelliten. Die
 Empirie der Fernsehwissenschaft

262. **Jäger, Christian:** Wahrgenommenes Wahrnehmen wahrnehmen : zur
 Begriffsbildung der "Autonomie des Kunstwerks"
 in: Montage / AV. Jg. 6. 1997. H. 1. S. 128-148.
 1/52866-6/7-
 "Zum Spannungsverhältnis von ästhetischer Theorie und Medientheorie."
 Der Beitrag knüpft an an:
 Hermann Kappelhoff: Medientheorie oder ästhetische Theorie
 in: Montage / AV. Jg. 5. 1996. H. 2. S. 67-88.
 1/52866-5/6-
263. **Schröter, Jens:** Intermedialität : Facetten und Probleme eines aktuellen
 medienwissenschaftlichen Begriffs
 in: Montage / AV. Jg. 7. 1998. H. 2. S. 129-154.
 1/52866-6/7-
 Synthetische Intermedialität
 Formale oder trans-mediale Intermedialität
 Transformationale Intermedialität
 Ontologische Intermedialität
264. **Hurrelmann, Bettina:** Familienmitglied Fernsehen
 in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.)
 Mediensozialisation und Medienverantwortung. Baden-Baden 1999.
 S. 47-58.
 2/23255
 Unterschiede zwischen den Familienformen in der Bewältigung des
 Fernsehalltags
 Familienformtypische Probleme in Vielseherfamilien
 Generelle Probleme der Fernsehsozialisation in den Familien

265. **Groebel, Jo:** Ergebnisse der internationalen UNESCO-Studie "Gewalt in den Medien"
in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.)
Mediensozialisation und Medienverantwortung. Baden-Baden 1999.
S. 99-112.
2/23255
Die Mediennutzung der Kinder
Die Funktion der Medien (Gewohnheit, Entwicklungspsychologie, Physiologie, Gefühl, Denken und Orientierung, Sozialverhalten)
Wirkungen der Medien (Mediengewalt)
Vorlieben, Zusammenhänge: Ausgewählte Ergebnisse der UNESCO-Studie (Fernsehkonsument weltweit, Der Actionheld als Vorbild, Mediengewalt und Weltsicht, Fiktion und Realität, Konstruktive Wirkungen)
Konsequenzen (Digitale Umwelt und Medienzukunft, Medienkompetenz)
266. **Haas, Helge:** Elektronische Medien Jugendlicher - zum Beispiel DASDING
in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.)
Mediensozialisation und Medienverantwortung. Baden-Baden 1999.
S. 145-152.
2/23255
DASDING (seit 17. 5. 1997) ist das medienübergreifende Jugendwellenkonzept des Südwestrundfunks. Es will " eine umfassende Plattform für die sich gegenseitig ergänzenden Angebote im Hörfunk, Fernsehen und Internet" sein.
Berufsjugendliche machen Programm
Veränderte Mediennutzung der Multimedia-Generation
267. **Klingler, Walter, Sabine Feierabend, Bodo Franzmann:** Mediennutzung von Jugendlichen in Deutschland : die Jugendmedienstudie JIM '98
in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.)
Mediensozialisation und Medienverantwortung. Baden-Baden 1999.
S. 173-195.
2/23255
Freizeit
Themeninteressen
Zeitungen
Bevorzugte Zeitschriftengenres
Buchbesitz
Fernsehen (Sendungspräferenzen)
Radio
Computer (Nutzungsfrquenz, Nutzungsorte, Anwendungen, Einstellungen)
Internet (Nutzerprofil, Lieblingsseite)
Medienbindung

268. **Fischer, Jörg-Uwe:** Fernsehgemeinschaftsempfang : Bildmanipulation in den fünfziger Jahren (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 143-145.
3/5911-13-
„In den fünfziger Jahren war auf dem Territorium der DDR die Zahl der Fernsehsender auf neun angewachsen und die Programmgestaltung durch die Aufnahme von Direktübertragungen aktueller und vielseitiger geworden. Was fehlte, war eine ausreichende Versorgung der DDR-Haushalte mit genügend Fernsehempfangsgeräten. 1956 erreichte die Diskrepanz zwischen Bedarf und Produktion einen gewissen Höhepunkt In dieser frühen Phase bildeten sich überall private ‚Sehgemeinschaften‘, bei denen der damals sicherlich sehr stolze Besitzer eines Fernsehgerätes die Fernsehhabende in der Regel kaum alleine verbringen mußte, sondern von Gästen aus Familie und Nachbarschaft gerne aufgesucht wurde. Neben diesen privaten Initiativen zum Fernsehempfang wurde auf Veranlassung der DDR-Regierung zu Beginn des Jahres 1954 damit begonnen, öffentliche ‚Fernsehstuben‘ in kommunalen Räumen einzurichten, teils in sogenannten Aufklärungslokalen der Nationalen Front, teils in Kulturhäusern der Betriebe aber auch in Jugendherbergen und Jugendheimen. Weite Kreise der Bevölkerung sollten somit Gelegenheit erhalten, Fernsehsendungen kostenlos mitzuerleben.“
269. **Input oder Output** - das ist hier die Frage : Streitgespräch auf der Frühjahrstagung der Fachgruppe 7 [im Verein deutscher Archivare] in Würzburg [1998] / Ralph Schmidt (Moderator)
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 150-156.
3/5911-13-
Zur Recherchequalität in Medienarchiven angesichts der Diskussion um die Frage: Zurückschrauben des aufwendigen eigenen Inputs zugunsten verstärkter Recherchen in externen Datenbanken und im Internet.
Diskutanten: Barbara Bliefert, Franz-Josef Gasterich, Enno Dünnebier.
Moderation: Ralph Schmidt.
270. **media archive:** Vom Archiv zum Content management / TECMATH GmbH&Co.KG
in: Info 7. Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 13. 1998. H. 3. S. 157-166.
3/5911-13-
"Die Aufgaben der Archive sind im Wandel begriffen. Standen früher das Erhalten und Bewahren im Mittelpunkt, so geht es heute um effiziente Produktionsabläufe und um die Mehrfachverwertung von Inhalten. Die Ablösung der konventionellen Regallager durch computergestützte Archivsysteme steht bevor."
Selbstdarstellung der Firma TECMATH GmbH&Co.KG und ihres Projekts media archive, mit dem sie an den Projekt Euromedia beteiligt ist, einer "Kooperation mehrerer europäischer Rundfunkanstalten auf dem Gebiet der Digitalisierung von Fernseharchiven".

271. **Polster, Georg:** Audiovisuelle Quellen zur Studentenbewegung in der ARD
in: Der Archivar. Jg. 52. 1999. H. 2. S. 122-124.
3/1101-52-
Gekürzte Fassung eines Vortrags auf dem Deutschen Archivtag 1998 in
Münster zum Thema "Die 68er-Bewegung und ihre archivischen Quellen".
Die Überlieferungssituation in Hörfunk und Fernsehen
Sachliche und zeitliche Eingrenzung des Themas
Zum Quellenwert von AV-Dokumenten
272. **Videotänze:** [8 Beiträge] / Judith Brückmann [u.a.]
in: Ballett international / Tanz aktuell 1999. H. 6. S. 28-42.
3/4441-1999-
"Choreographien mit der Kamera sind längst mehr als
Bühnenaufzeichnungen. Der Video-Tanz ... ist zu einer vollwertigen Kunstform
aufgestiegen. Nun sucht er bei Sendern und Empfängern nach Geld und
Anerkennung."
Judith Brückmann: Der Videotanz sucht sein Publikum auf der Kölner "dance
screen"
Helmut Ploebst: DAS IMZ - der Initiator der "dance screen"
Claudia Rosiny: Der Tanz ums bewegte Bild - eine historische Einordnung des
Videotanzes
Josephine Leask: Videotanz in Großbritannien. 5 Minuten Tanz vor den
Nachrichten
Josephine Leask: Alison Murray - ein Porträt der experimentellen Kamera-
Choreographin
Thomas Hahn: Videotanz in Frankreich. Ein Interview mit Philippe Decouflé
Videotanz in Deutschland. "Wir machen nicht auf Quote." 3sat-
Theaterredakteur Jo Schmidt im Gespräch mit Arnd Wesemann
Brigitte Heilmann: MTV tanzt. Choreographien in Musikvideoclips
273. **Becker, Jörg, Dieter Weirich:** Deutsche Welle-tv : [2 Beiträge]
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 48. 1998. H. 4. S. 6-7.
3/1645-48-
Zur Studie der KomTech GmbH Solingen (Jörg Becker, Daniel Salamanca: Der
unsichtbare Spätankömmlin - Deutsche Welle-Fernsehen in Asien. Berlin
1998) über die Asienaktivitäten des Deutschen Welle-TV und ihre Mißerfolge
(falsche Struktur, geringe Akzeptanz).
Jörg Becker: Unsichtbarer Spätankömmling
Dieter Weirich: Studie ist Verschwendung von Steuergeldern
274. **Hamlett, Tim, Xu Xiaoge, Hao Xiaoming:** Fernes China - Nahes China.
Medienwelten : [2 Beiträge]
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 48. 1998. H. 4. S. 65-71.
3/1645-48-
Tim Hamlett: Subversion im Netz. Was passiert, wenn grenzenlose
Kommunikation und begrenzte Freiheit im Netz der Netze aufeinandertreffen?
Xu Xiaoge und Hao Xiaoming: Nur Brave kommen in den Himmel.

Satellitensender haben in China kein leichtes Spiel. Nur wer sich innerhalb der Toleranzgrenze der chinesischen Machthaber bewegt ... kann sein Programm im chinesischen Fernsehen placieren. Wie geht China heute mit den Signalen aus dem All um?

275. **Dürr, Renate, Hans Lenk:** Wer lacht denn da so komisch? : Beobachtungen zur neuen deutschen Spaßkultur
in: Evangelische Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 7-10.
3/1443-32-
Mit Beispielen aus den Massenmedien, vor allem dem Fernsehen.
Lust am Lächerlichen
Die Menschlichkeit lächelt
276. **Thull, Martin:** Modernes Fossil : Das "Wort zum Sonntag" hat sich verändert
in: Herder-Korrespondenz Jg. 53. 1999. H. 3. S. 135-139.
3/1790-53-
"Die Verkündigungssendung 'Das Wort zum Sonntag' gehört zum Urgestein des deutschen Fernsehens. Nach einem starken Rückgang der Zuschauerzahlen in den vergangenen Jahren erscheint sie seit Anfang Februar [1999] mit neuem Format."
Mit alltäglichen Worten Nichtalltägliches sagen
Verzicht auf dröhnendes Bekennen
Anpassung wäre tödlich
Verbesserungen auch in der Probephase
277. **Nikles, Bruno W.:** Kinder- und Jugendschutz
in: Stimmen der Zeit. Jg. 124. 1999. Bd 217. H. 1. S. 45-58.
2/4924-217-
Institutionelle und organisatorische Entwicklungen
Kontexte und Gefährdungsbereiche
Handlungsformen
Entstrukturierung der Jugendphase - Entstrukturierung schutzorientierter Jugendpolitik?
Selbstkontrollen - Legitimatorische Aktivität und Problembearbeitung?
(Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, BpJS ; Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, FSK ; Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen, FSF ; Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, FSM; Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle, USK)
Globalisierung und "Entgrenzung" von Gefährdungen
Erziehung und Jugendschutz
Kirchliches Engagement im Kinder- und Jugendschutz
278. **Schärtl, Thomas, Matthias J. Fritsch:** Unendliche Weiten : philosophische und theologische Aspekte der Science Fiction
in: Stimmen der Zeit. Jg. 124. 1999. Bd 217. H. 2. S. 101-116.
2/4924-217-

Über die religiöse Dimension in Science-fiction-Spielfilmen und Science-fiction-Fernsehserien.

Mögliche Welten

Topographie des Himmels

Auf der Suche nach Gott

Wirklichkeit und Identität

Ethische Brennpunkte: Personsein und "Menschen"-Rechte

Noch einmal: Mögliche Welten

279. **Verst, Ludger:** Chancen und Risiken der Mediengesellschaft : Medien und Kommunikation aus kirchlicher Perspektive
in: Stimmen der Zeit. Jg. 124. 1999. Bd 217. H. 2. S. 130-133.
2/4924-217-
Über die Gemeinsame Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vom April 1997.
280. **Schwarzer, Reinhard:** Im Brennglas geostrategischer Interessen
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 48. 1998. H. 3. S. 8-9.
3/1645-48-
Medienexperten und Pressevertreter diskutierten im Rahmen des vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) veranstalteten 2. "deutsch-arabischen Mediendialogs" (Amman, 1998) die Rolle der Medien in den deutsch-arabischen Beziehungen und suchten nach Wegen, die jeweilige Berichterstattung zu verbessern (z.B. "verzerrende Darstellung des Islam in den westlichen Medien").
"Welche Zukunft hat der Mediendialog im Rahmen des interkulturellen Dialogs, und inwieweit sollten die zentralasiatischen Länder einbezogen werden?"
281. **Haen, Imme de:** Wozu ist die Evangelische Journalistenschule gut? : redaktionelle Alltagsthemen mit den Lebensfragen durchdringen / Ausbildungsleiterin Imme de Haen im Gespräch mit Annette Kanis
in: Publik-Forum. Jg. 28. 1999. H. 8. S. 26-27.
3/2793-28-
Über die Konzeption der Evangelischen Journalistenschule Berlin (seit 1995).
282. **Tocha, Wigbert:** Ich schäme mich für deinen dicken Hintern! Erneut sind die Talkshows in die Kritik geraten - Kirchenvertreter veröffentlichen eine gemeinsame Erklärung
in: Publik-Forum. Jg. 28. 1999. H. 10. S. 22.
3/2793-28-
Zur Erklärung katholischer und evangelischer Kirchenvertreter in den Landesmedienanstalten Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern über die voyeuristische Menschenverachtung in den täglichen kommerziellen Talkshows.

283. **Matzigkeit, Rafaela:** In Amerika "Mr. Trademark" - in Deutschland vergessen :
Fritz Lewy - Eine Spurensuche
in: Neues Rheinland Jg. 42. 1999. H. 2. S. 4-5.
3/853-42-
Fritz Lewy, 1893 - 1950, Grafiker und Bühnenbildner, 1927 - 1933 Leiter
(Chefgrafiker) der "Propaganda- und Bildstelle" der WERAG.
284. **Baringhorst, Sigrid:** Die mediale Erzeugung des Weltdorfs : globale Solidarität
in der Kommunikationsgesellschaft
in: Gewerkschaftliche Monatshefte. Jg. 50. 1999. H. 1. S. 51-60.
2/6854-50-
Strukturelle Ursachen der Ausweitung unseres Solidarhorizonts
Ambivalente Folgen einer massenmedialen Erzeugung globaler Solidarität
Solidarität als Medienspektakel [Katastrophenszenarios, Solidaritätsaktionen,
Benefizveranstaltungen, Spendenaufrufe usw.]
Mediale Soidarität als minimalistische Instant-Solidarität
285. **Requate, Jörg:** Öffentlichkeit und Medien als Gegenstände historischer
Analyse
in: Geschichte und Gesellschaft. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 5-32.
2/16273-25-
"Konstituiert wird die öffentliche Sphäre in erster Linie durch Kommunikation,
so daß es folglich die öffentlichen Kommunikationsstrukturen sind, die zum
zentralen Untersuchungsgegenstand werden ... Faktoren, die auf diese
Kommunikationsstrukturen einwirkten" sind "gesellschaftliche
Formierungsprozesse, Entwicklung von Nachrichtentechnik und Verkehr,
Urbanisierung etc. Ihre kommunikative Bündelung und Reflexion erfuhren und
erfahren all diese Faktoren in den Medien. Doch da gesellschaftliche Prozesse
von den Medien nicht einfach abgebildet werden, sondern von ihnen in sehr
unterschiedlicher Weise interpretiert, konstruiert und nicht zuletzt mit
geprägt wurden und werden, kommt den Medien bei der Untersuchung
gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse eine Schlüsselfunktion zu."
Theoretische Ansätze zu einer Geschichte der Öffentlichkeit
Medien als prägende Faktoren für die Entwicklung von
Öffentlichkeitsstrukturen: Das Beispiel der Massenpresse im 19. Jahrhundert
Öffentlichkeitsstrukturen in modernen Diktaturen. Das Beispiel der DDR
286. **Hickethier, Knut:** Zwischen Gutenberg-Galaxis und Bilder-Universum : Medien
als neues Paradigma, Welt zu erklären
in: Geschichte und Gesellschaft. Jg. 25. 1999. H. 1. S. 146-172.
2/16273-25-
Unter dem Aspekt medientheoretischer und medienhistoriographischer
Forschung.
"Der gesellschaftliche Diskurs über die Medien hat seit Beginn der 90er Jahre
sowohl auf der publizistischen als auch der wissenschaftlichen Ebene so
beträchtlich an Umfang gewonnen, daß der Eindruck entsteht ... , daß die
Medien zum Paradigma der Welterklärung avanciert sind. Nicht nur hat mit

der Kommerzialisierung des Rundfunks (Radio und Fernsehen) und dem Entstehen neuer Medien (Computer, Netze) die Reflexion der Medien und ihrer Bedingungen in einigen Wissenschaften einen eigenen disziplinarischen Charakter angenommen ... ; vielmehr dienen die Medien in Philosophie und Soziologie auch als Vehikel theoretischer Konstruktionen eines Epochenwechsels."

Computer- und netzbezogene Medientheorien

Die technischen Medien als Kriegserfindung

Vom digitalen Schein der Medienästhetik

Im Schatten des neuen Computermediums

Die Reetablierung der Filmgeschichte als eine neu definierte Geschichte einer Medienkunst

Von der Institutionengeschichte zur Programmgeschichte - Fernsehen als Beispiel

287. **Gitlin, Todd:** Opium fürs Akademikervolk? : der antipolitische Populismus der "Cultural Studies"

in: Blätter für deutsche und internationale Politik Jg. 44. 1999. H. 3.

S. 344-353.

2/5338-44,1-

"Die Cultural Studies sind nicht bereits völlig fertig ihrem Studienobjekt, der Kultur, entsprungen. Zu einem bedeutenden Teil entstand dieses Fach, weil der Gegenstand seiner Aufmerksamkeit wuchs: der Boom der Populärkultur (popular culture) und ihrer Bedeutung für das Leben in den westlichen Gesellschaften, besonders seit den 60er Jahren. Es bedarf keines ökonomischen Determinismus', um folgende Feststellung zu vertreten: Eine Vorbedingung für das Wachstum des Jugendmarktes war der Wirtschaftsaufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg und der starke Zuwachs des verfügbaren Einkommens bei den Jugendlichen der privilegierten Länder. Auch der säkulare Niedergang der Arbeit und das Aufkommen von 'Freizeit', wie man sie nannte, trug zur zunehmenden Bedeutung der Populärkultur bei. Es handelte sich dabei nicht notwendigerweise um quantitatives Wachstum, vielmehr wuchs vor allem das emotionale Gewicht, der bloße Raum, den die Populärkultur in der Vorstellungswelt der Jugendlichen einnimmt."

Unter Berücksichtigung der populären Medienangebote.

Ströme und Strudel der Populärkultur

Die ersten Vertreter der Cultural Studies

Machtdämmerung der Linken und Glanz der Populärkultur - die 70er Jahre

Widerstand ist überall

Das Abdrehen in Richtung Populismus

Popularität pur

Cultural Studies als Trostpflaster

Zuschauer oder Staatsbürger, Markt oder Politik?

288. **Hafez, Kai:** Zwischen Globalisierung und "Beduinisierung" : Massenmedien im gesellschaftlichen Wandel der arabischen Welt
in: Blätter für deutsche und internationale Politik Jg. 44. 1999. H. 6.
S. 719-726.
2/5338-44,1-
"Seit Beginn der 90er Jahre hat sich das Erscheinungsbild der Massenmedien in der arabischen Welt erheblich gewandelt. Neue Technologie wie direktempfangbares Satellitenfernsehen oder das Internet haben die virtuellen Räume über den lokalen, nationalen und regionalen Horizont hinaus erweitert. Grenzüberschreitende Kommunikation hat die Konsumenten mit Zugang zu den genannten Technologien in die Lage versetzt, sich in globale Diskurse einzuschalten und die Grenzen autoritärer Informationskontrolle zu überwinden. Doch wer annimmt, westlicher Medieneinfluß allein könne autoritäre Systeme zu Fall bringen und traditionelle Lebensstile modernisieren, übersieht, daß europäische oder amerikanische Massenkommunikationsmittel allenfalls die Entwicklung vor Ort ergänzen. Nutzungsanalysen zeigen, daß selbst im frankophonen Maghrebraum der regelmäßige Konsum westlicher Fernsehprogramme in der Regel auf die obere Mittel- und Oberschicht beschränkt bleibt ... Sprachbarrieren, kulturelle Fremdheitsgefühle sowie Skepsis gegenüber der westlichen Nahostberichterstattung haben dazu beigetragen, daß gerade das Bevölkerungssegment, das im 20. Jahrhundert die politische Dynamik in der arabischen Welt durch nationale, islamistische oder andere Bewegungen bestimmt hat - nämlich die untere Mittelschicht -, primär nationale Angebote nutzt."
289. **Lersch, Edgar:** Buch und Literatur im Hörfunkprogramm der Landesrundfunkanstalten
in: Buch, Buchhandel und Rundfunk 1950 - 1960. Hrsg. von Monika Estermann und Edgar Lersch. Wiesbaden 1999. S.58-80.
2/23258
Literatursendungen beim SDR, HR und NWDR in den fünfziger Jahren
Hörspiele
Literaturlesungen
Buchbesprechungen
Die Nachtsendungen
Veränderungen im Jahr 1960
290. **Pietrzynski, Ingrid:** Die Menschen und die Verhältnisse bessern : Literaturvermittlung in Literatursendungen des DDR-Rundfunks
in: Buch, Buchhandel und Rundfunk 1950 - 1960. Hrsg. von Monika Estermann und Edgar Lersch. Wiesbaden 1999. S. 120-180.
2/232584
Der Rundfunk der DDR und seine Literaturredaktionen in den fünfziger Jahren
Kulturpolitische Leitlinien für die Literatursendungen
Das volkspädagogische Medienkonzept
Die Literatúrauswahl - Autoren- und Themenwahl
Die Literaturförderung

Literarische Vermittlungsformen und Sendereihen

Sendenumfang und Sendepätze

Anlagen:

Autoren in Literaturlesungen im DDR-Rundfunk der fünfziger Jahre

Sendetitel von Literatursendungen, bei denen literarische Werke verschiedener Autoren unter einem bestimmten Thema zusammengefaßt wurden

Sendestruktur von Literatursendungen im DDR-Rundfunk - Herbst 1950, 1954, 1957, 1959

291. **Wagner, Hans-Ulrich:** Das Medium wandelt sich, die Autoren bleiben : Neubeginn und Kontinuität rundfunkefahrener Schriftsteller (1930 - 1960)
in: Buch, Buchhandel und Rundfunk 1950 - 1960. Hrsg. von Monika Estermann und Edgar Lersch. Wiesbaden 1999. S.201-229.
2/23258
Zur Biographie und zur Kontinuität der Rundfunkarbeit von Hörfunk-, besonders von Hörspielautoren der 50er Jahre in Deutschland (junge, um 1920 geborene Autoren, Exilschriftsteller und während des Dritten Reichs in Deutschland gebliebene Autoren).
Wo sind die "Dichter, die für den Rundfunk zu schreiben befähigt sind"?
"... die Autoren bleiben" - Das Spektrum der rundfunkefahrener Autoren. Ein cursorischer Überblick
Medienliterarische Porträts:
Josef Martin Bauer (1901 - 1970)
Fred von Hoerschelmann (1901 - 1976)
Heinz Oskar Wuttig (1907 - 1984)
Günter Eichs erneuter Weg zum Rundfunk:
Das Vorspiel: Eichs selbstaufgelegte Rundfunkpause nach 1945
Erste Station: Der Pionier des Hörspiels wird wiederentdeckt
Zweite Station: Der freie Funkautor im Konzert der ARD-Rundfunkanstalten
Dritte Station: "Hilda" und der erste Angriff auf das "Eich-Maß"
Das Medium wandelt sich, die Autoren bleiben - Ein Thesenpaket
292. **Nickel, Gunther:** Das Hörspiel als Buch : Strategien zur Legitimation und Förderung einer Funkform als Literatur
in: Buch, Buchhandel und Rundfunk 1950 - 1960. Hrsg. von Monika Estermann und Edgar Lersch. Wiesbaden 1999. S.230-246.
2/23258
Zum Medienwechsel zwischen Buch und Hörspiel: Hörspieladaptionen bzw. -bearbeitungen und Veröffentlichungen von Hörspielen in den 50er und 60er Jahren, vor allem in den Reihen "Das Hörspielbuch" und "Hörwerke der Zeit".
293. **Fischer, Bernhard:** Literatur - Rundfunk - Zeitschrift : Anmerkungen zum intermedialen Austausch
in: Buch, Buchhandel und Rundfunk 1950 - 1960. Hrsg. von Monika Estermann und Edgar Lersch. Wiesbaden 1999. S.247-255.
2/23258

Zur Mehrfachverwertung der Literatur im Hörfunk und in Zeitschriften sowie zur gegenseitigen Förderung der beiden Medien auf dem Gebiet der Literatur (Essays, Hörspiele usw.) in den 50er Jahren.

294. **Herrán, María Teresa:** Journalismus in Kolumbien: zwischen der formalen und der realen Welt

in: Kolumbien : Land der Einsamkeit? Hrsg. von Rafael Sevilla, Christian von Haldenwang, Eduardo Pizarro. Bad Honnef 1999. S. 39-54.

1/64135

Zur aktuellen Entwicklung (seit 1991) und Situation der Massenmedien und zur Rolle der Journalisten in Kolumbien.

Die Verfassung von 1991

Sieben Jahre später: von der formalen zur realen Welt

Die Entwicklung der Massenmedien

Das Radio

Die Presse

Drogenhandel und Morde an Journalisten

Der Niedergang der Verbände

Die Medien und der Prozeß 8000: Vom Mystifizismus zur Aufdeckung

Die Entprofessionalisierung und die neuen Herausforderungen

295. **Schiwy, Peter:** Duale Rundfunkordnung : Programmautonomie versus gesetzliches Ausgestaltungsgebot

in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 350. S. 51-55.

2/4741-44-

"Bei der Entscheidung, wer bestimmen soll, wie weit der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geht, bewegt sich der Staat zwischen zwei Polen. Einerseits muß er die den Anstalten zugesicherte Programmautonomie respektieren und darf sich daher nicht in die Programmgestaltung einmischen ... Einigkeit herrscht unter allen jedoch insoweit, als aus der Rundfunkfreiheit keine Befugnis der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gezogen werden kann, unter Hinweis auf ihren Auftrag zur Grundversorgung eine beliebige Programmvermehrung zu betreiben. Diese Auffassung stützt auch das Verfassungsgericht, für das Rundfunkfreiheit und damit primär Programmautonomie weder bedeutet, daß 'jede Programmentscheidung einer Rundfunkanstalt finanziell zu honorieren wäre', noch, 'daß gesetzliche Programmbegrenzungen mit der Verfassung von vornherein unvereinbar wären'."

Was heißt "Grundversorgung"?

Die Spartenprogramme

Im Visier Brüssels

Überforderte Richter

(Korrektur zu : Hörfunk und Fernsehen 1998. Nr 960.)

296. **Sarcinelli, Ulrich:** Alte Medien - neue Medien : zum Verhältnis zwischen Journalismus und Politik
in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 351. S. 19-29.
2/4741-44-
Bill Clintons Image
Die medial-präsentative Demokratie
Politik und Kommunikation
Medienpräsenz als Machtprämie
Demokratietragende Rolle
Riskante Partnerschaft
Welchen Journalismus brauchen wir?
"Vierte Gewalt"
Vom Ende der alten Mediensteuerungskonzepte
Das Publikum: Dreh- und Angelpunkt
Orientierungsfunktion der Medien
297. **Schönbach, Klaus:** Das hyperaktive Publikum : eine Illusion
in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 352. S. 53-57.
2/4741-44-
"Daß das Publikum im nächsten Jahrtausend nicht mehr passiv den Angeboten der Massenmedien ausgeliefert sei, deshalb endlich 'hyperaktiv' mit ihnen umgehen könne und vor allem auch wolle - diese hoffnungsvolle Prognose beruht auf einer Verwechslung. Natürlich werden Spielen, Lernen, Arbeiten, Einkaufen, Informationssuche und -austausch durch interaktive mediale Techniken effektiver und vielleicht sogar vergnüglicher. Das ändert aber nichts daran, daß ein großer Teil des Medienkonsums weiterhin passiv bleiben wird - die Überblicksinformation über öffentliche Angelegenheiten, vor allem aber die Unterhaltung. Hier verzichtet das Publikum nicht deshalb auf allzuviel Aktivität, weil es keine Gelegenheit dazu geboten bekommt, sondern weil passiv sein zu dürfen einen wesentlichen Anreiz für Mediennutzung bildet."
298. **Franzmann, Bodo:** Jugendliche - Medien - Computer : die Frage nach dem Wissenswerten
in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 353. S. 91-95.
2/4741-44-
Über soziale Folgen der Multimedia-Gesellschaft (Mediengesellschaft, Informationsgesellschaft), z.B. die "Spaltung in Wissenselite und Wissensproletariat".
"Der Computer hat einen festen Platz im Alltag der heranwachsenden Generation. Bleibt das Buch auf der Strecke?"
299. **Selg, Herbert, Helmut Lukesch:** Gewaltverherrlichung kann gefährlich sein : wie gefährlich ist Gewalt in den Medien? Interview: Ursula Nuber
in: Psychologie heute Jg. 26. 1999. H. 4. S. 44-49.
2/11994-26-
"Wie gefährlich ist Gewalt in den Medien? In zahlreichen Studien wurde

belegt, daß Gewaltdarstellungen im Fernsehen unter bestimmten Bedingungen negative Auswirkungen auf Heranwachsende haben können. Dennoch gibt es immer wieder 'Verharmloser', die gefährliche Wirkungen von Gewalt in Abrede stellen."

Mediengewalt plus familiäre Gewalt: Erst die "doppelte Dosis" wirkt
Ratschläge zum Umgang mit dem Medium Fernsehen

Viele Hypothesen - eine Theorie

Medienerziehung - schon im Kindergarten?

300. **Glasmacher, Christoph:** Risse in der Mediengesellschaft

in: Psychologie heute Jg. 26. 1999. H. 6. S. 58-62.

2/11994-44-

"Medienkräfte zerren am Fundament der Gesellschaft und reißen Spalten auf. Immer breiter wird die intellektuelle und emotionale Kluft zwischen Gewinnern und Verlierern. Die modernen Informations- und Kommunikationsmittel machen die Klugen klüger und die Dummen dümmer, sie festigen die Stablen und verunsichern die Labilen."

301. **Horn, Christiane:** Zum Anspruch von Authentizität von Filmberichterstattung in Großbritannien im Spiegel der Pressefreiheit : ein kritischer Vergleich anhand einer Betrachtung der deutschen und englischen Rechtsprechung zum Schutz der Ehre

in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 32. 1999. H. 4. S. 160-167.

3/1570-32-

"Der deutsche Journalist Thomas Deichmann zeigte Anfang 1997 in einer investigativen Recherche, daß das berühmteste Bild aus dem Bosnienkrieg, aufgenommen im August 1992 in Trnopolje, die Weltöffentlichkeit täuschte. Der britische Nachrichtensender ITN legte im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieser Recherche in England eine Klage wegen Verleumdung ein. Im vorliegenden Aufsatz geht es um die Problematik des defamations-Rechtes in England, das im Vergleich zum deutschen Recht besonders klägerfreundlich ist und dringend einer Reform bedarf."

Ein Bild, das die Welt bewegte

Vorwurf der Medientäuschung

Defamation-Klage durch ITN in England: Der größte Nachrichtensender

Englands klagt gegen eine kleine Monatszeitschrift

Ausschlag des Pendels zuungunsten der Äußerungsfreiheit durch das

englische defamation-Recht

Die Folgen der Regelung der Beweislast bei defamation-Klagen

Der geringe Stellenwert des Informationsinteresses der Öffentlichkeit beim defamation-Recht

Kostenrisiko als Begünstigung finanzstarker Kläger und Barriere der Meinungsfreiheit

Reformbedarf - im Zweifel für die Pressefreiheit

302. **Proske, Matthias, Frank-Olaf Radtke:** Islamischer Fundamentalismus und jugendliche Gewaltbereitschaft : über eine pädagogische Parallelaktion
in: Neue Sammlung Jg. 39. 1999. H. 1. S. 47-61.
1/19617-39-
Über Wissenschaftsmarketing, "das schon bei der Planung einer Untersuchung berücksichtigt, welcher Typ Erkenntnis abgenommen wird", über wissenschaftliche Forschung, die auf die Medienwirksamkeit ihrer Erkenntnisse, d.h. auf ihre Verkäuflichkeit achtet.
"Die Medien konstruieren aus wissenschaftlich erzeugten Möglichkeiten der Weltdeutung selektiv die Wirklichkeit. Sie transformieren prämissenabhängige wissenschaftliche oder ideologische Konstruktionen in Realität. Die Realität wird gemacht, und das hat etwas mit der Durchsetzungsmacht der Medien zu tun. Ohne sie ist die Erzeugung von Wirklichkeit viel langwieriger."
Am Beispiel der Studie:
Wilhelm Heitmeyer, Joachim Müller, Helmut Schröder: Verlockender Fundamentalismus. Frankfurt/Main 1997.
303. **Stegbauer, Christian, Alexander Rausch:** Ungleichheit in virtuellen Gemeinschaften
in: Soziale Welt. Jg. 50. 1999. H. 1. S. 93-110.
2/8262-50-
Zur Diskussion über das demokratiefördernde Potential der Internet.
"Der Egalitätsthese setzen" die Autoren "empirische Ergebnisse entgegen, die mit ihr nicht vereinbar sind. Auf theoretischer Ebene zeigen sie auf, daß Gleichheit der Kommunikationsteilnehmer die Möglichkeit der Kommunikation überhaupt zerstören würde. Statt dessen findet eine Strukturierung des Kommunikationsraumes statt, die sich in der Bildung von Positionen und Rollen manifestiert. Diese reflektieren sowohl die Bedeutung, die die Kommunikationsteilnehmer dem Kommunikationsraum selbst beimessen, als auch die Geschichte des Kommunikationsraumes. Mit der Strukturierung des Kommunikationsraumes verflüchtigt sich jedoch die Gleichheit der Kommunikationsteilnehmer, die das Medium unter rein technischen Gesichtspunkten zu verheißen scheint. Rückbezogen auf die Frage, inwieweit interaktive Medien die Demokratisierungshoffnungen unterstützen könnten, läßt sich resümieren, daß nicht einmal innerhalb der Kommunikationsgemeinschaft einer Mailingliste kommunikative Gleichheit herstellbar ist. Das Verschwinden von Hierarchie und die Herstellung von Gleichheit wird also wie bei der nicht medial vermittelten Kommunikation auch im Internet eine Utopie bleiben."
304. **Bürger, Jan:** Deutsches Kino kann komisch sein : Harald Schmidt und Thomas Gottschalk überraschen in Helmut Dietls Late Show
in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 46. 1999. H. 3. S. 265-266.
2/6920-46,1-
Über Helmut Dietls medienkritischen (fernsehkritischen) Spielfilm.

305. **Worbs, Michael:** Das Auslandsrundfunkgesetz - ein Pyrrhussieg der Deutschen Welle : Plädoyer für eine Neuordnung des Auslandsrundfunks
in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 46. 1999. H. 4. S. 373-376.
2/6920-46,1-
Zur Finanzierung der Deutschen Welle durch die Bundesrepublik Deutschland
entsprechend der Bundeskompetenz für auswärtige Angelegenheiten und
damit für den Auslandsrundfunk und zu Überlegungen, ein von der DW und
den Landesrundfunkanstalten gemeinsam gestaltetes deutschsprachiges
Fernsehprogramm für das Ausland zu machen.
306. **Rieger, Paul:** Medienaspekte : [Thema: Theoretische Grundlagen für eine neue
Bürger- und Sozialkultur]
in: Politische Studien. Jg. 50. 1999. Sonderh. 1. S. 83-87.
2/4790-Sdh. 1999,1-
"Welchen Einfluß haben Medien auf die 'Wiederbelebung von Gemeinsinn'
(Kommunitarismus) unter den Bedingungen postmoderner
Dienstleistungsgesellschaften? In den modernen und postmodernen
Gesellschaften haben sich die Medien in der zweiten Hälfte des zwanzigsten
Jahrhunderts mit am rasantesten und auffälligsten entwickelt Kein Zufall,
daß die Soziologen die Gesellschaft häufig als 'Mediengesellschaft'
bezeichnen, in der die modernen Medien die Bürger- und Sozialstruktur
nachhaltig mitverändert haben und weiterhin umformen."
Leitmedien Radio und Fernsehen
Protest
Personale Kommunikation
307. **Heinrich, Jürgen:** Funktion und Struktur der Medienunternehmung
in: Ulrich P. Schäfer, Thomas Schiller, Georg Schütte (Hrsg.) Journalismus in
Theorie und Praxis. Beiträge zur universitären Journalistenausbildung.
Festschrift für Kurt Koszyk zum 70. Geburtstag. Konstanz 1999.
S. 119-134.
1/18965
Vorteile einer horizontalen Integration der Medienunternehmung
(Sortimentsbreite, zentrale Vermarktung, zentraler Vertrieb, zentrale Nutzung
der Produktionstechnik, Teamarbeit)
Vorteile einer vertikalen Intefration der Medienunternehmung
Die Funktionen der Medienunternehmung im Wandel des Mediensystems:
Kapitalintensivierung individueller journalistischer Produktion
Vertriebsintensivierung journalistischer Produktion
Outsourcing
Die Konvergenz von Medienunternehmen

308. **Branahl, Udo:** Der Beitrag des Medienrechts zur Qualitätssicherung im Journalismus
in: Ulrich P. Schäfer, Thomas Schiller, Georg Schütte (Hrsg.) Journalismus in Theorie und Praxis. Beiträge zur universitären Journalistenausbildung. Festschrift für Kurt Koszyk zum 70. Geburtstag. Konstanz 1999. S. 173-195.
1/18965
"Im Medienrecht finden sich unterschiedliche Ansätze zur Sicherung journalistischer Qualität. Zum einen enthält die Rechtsordnung eine Reihe von Normen, die unmittelbar den Inhalt von Massenmedien zu bestimmen versuchen. Ergänzt werden sie durch Normen, die die Organisation der Massenmedien regeln und auf diese Weise das publizistische Gesamtangebot mittelbar zu beeinflussen suchen."
Qualität im Journalismus
Bewertungskriterien für einzelne Beiträge / Sendungen
Wahrheit / Richtigkeit
Relevanz
Akzeptanz / Vermittlung
Rücksicht
Bewertungskriterien für das journalistische Gesamtangebot
Medienrecht
Schrankennormen
Das Wahrheitsgebot in der Rechtsordnung
Das Relevanzkriterium im Wettbewerbsrecht
Programmnormen im Rundfunkrecht
Rechtliche Instrumente der Vielfaltssicherung
Konzentrationsbeschränkungen
Vielfaltssichernde Maßnahmen
309. **Klaus, Elisabeth:** Ungleiche Schwestern oder: Warum die Frage des Geschlechtes im Journalismus eine Rolle spielt
in: Ulrich P. Schäfer, Thomas Schiller, Georg Schütte (Hrsg.) Journalismus in Theorie und Praxis. Beiträge zur universitären Journalistenausbildung. Festschrift für Kurt Koszyk zum 70. Geburtstag. Konstanz 1999. S. 197-209.
1/18965
"Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der aus der Geschlechterperspektive erfolgten Berufsfeldforschung an einem konkreten Beispiel", nämlich der Besetzung der Führungspositionen im neugeschaffenen Südwestrundfunk 1998.
310. **Lilienthal, Volker:** Der erste Fernseherfolg : Werner Höfer und der "Internationale Frühschoppen"
in: Ulrich P. Schäfer, Thomas Schiller, Georg Schütte (Hrsg.) Journalismus in Theorie und Praxis. Beiträge zur universitären Journalistenausbildung. Festschrift für Kurt Koszyk zum 70. Geburtstag. Konstanz 1999. S. 327-344.
1/18965

Nachkriegsbedürfnis nach politischer Beratung
Politische Herrenrunde mit Unterhaltungswert
"Das Verfertigen der Gedanken beim Reden"
Augstein: "Mögen Sie im Jahre 2000 noch den Frühschoppen machen"
"Das Interesse an Internationalem ist fast verloren gegangen"

311. **Kutsch, Arnulf:** Rundfunk unter alliierter Besatzung
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 59-90.
Mas M (39)
Alliierte Planungen: Verfahren für die Rundfunkkontrolle und
besatzungsrechtliche Rahmenbedingungen
Der Wiederbeginn des Rundfunks unter alliierter Kontrolle
Gescheiterte Eintracht: Interalliierte Konflikte über die Rundfunkkontrolle in
Berlin
Entscheidungen: Neue Rundfunkordnungen in Deutschland
Sowjetische Besatzungszone
Britische Besatzungszone
Amerikanische Besatzungszone
Französische Besatzungszone
312. **Diller, Ansgar:** Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 146-166.
Mas M (39)
Ausgangslage 1948/49: Sechs Rundfunkanstalten
Aufbau nach einheitlichen Organisationsprinzipien
Bund-Länder-Streit um die Rundfunkverfassung
Erste ARD-Gemeinschaftseinrichtungen
Neugründung von Landesrundfunkanstalten
Kein Fernsehen, aber Hörfunk auf Bundesebene
Erstes Machtwort des Bundesverfassungsgerichts
Gründung des Zweiten Deutschen Fernsehens
Fernsehwerbung im Kreuzfeuer
Kampf um die erste Gebührenerhöhung
Parteilpolitische Auseinandersetzung um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
Neuer Staatsvertrag für den Norddeutschen Rundfunk
Neue Rundfunkgesetze nach Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts
Etablierung des dualen Rundfunksystems
313. **Steinmetz, Rüdiger:** Initiativen und Durchsetzung privatkommerziellen
Rundfunks
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 167-191.
Mas M (39)
Die Frühphase 1949 bis 1956
Das Scheitern der ersten Initiativen zur Etablierung eines privat-

kommerziellen Fernsehprogramms
Nach dem Scheitern der FFG
Der KtK-Bericht 1975
Kabel-Pilotprojekte und duales Rundfunksystem ab 1984
Start der Piloten: SAT.1, RTL und anderen
Dualisierung des ostdeutschen Mediensystems ab 1989/90

314. **Halefeldt, Horst O.:** Programmgeschichte des Hörfunks
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 211-254.
Mas M (39)
Vom Leitmedium zum Tagesbegleiter: Hörfunk 1949 - 1998
Die Blütezeit des Radios (1949 - 1958)
Der Hörfunk unter scharfer Konkurrenz des Fernsehens (1958 - 1971)
Die "Renaissance" des Hörfunks (1971 - 1985/86)
Radio im dualen Rundfunksystem (seit 1985/86)
315. **Ludes, Peter:** Programmgeschichte des Fernsehens
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 255-301.
Mas M (39)
"Der Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Fernsehprogrammgeschichte in der
Bundesrepublik Deutschland stellt nicht nur Fernsehprogramme als Teil der
Mediengeschichte dar. Zugleich werden diese auch als Teil einer kulturellen
Programmierung interpretiert."
Fernsehen als Programm
Programmgeschichte
Vier Haupttypen des Programms
"Das Fernsehen und die Künste"
Informations- und Dokumentarsendungen
Unterhaltung
Werbung
Kinder- und Jugendfernsehen
Stars und Schlüsselbilder, Fernsehprogramm und Medienkultur
316. **Kiefer, Marie Luise:** Hörfunk- und Fernsehnutzung
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 426-446.
Mas M (39)
Geschichte der Hörfunk- und Fernsehnutzung in der Bundesrepublik
Deutschland
Grenzen 'dieser' Geschichte der Hörfunk- und Fernsehnutzung
Hörfunk als elektronisches Medium mit Monopolstellung (1945 - 1955)
Fernsehen als Konkurrenzangebot zum Hörfunk (1954 - 1964)
Rundfunk als öffentlich-rechtliche Veranstaltung (1964 - 1985)
Rundfunknutzung im dualen Rundfunksystem (1985 - 1997)

317. **Papier, Hans-Jürgen, Johannes Möller:** Presse- und Rundfunkrecht
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 449-468.
Mas M (39)
Zur Entwicklung von Presse- und Rundfunkrecht in der Bundesrepublik
Deutschland.
Presserecht:
Normative Entwicklung
Die Verfassungsjudikatur zum Verhältnis von Meinungs- (insbesondere
Presse)freiheit und anderen Rechtsgütern
Rundfunkrecht:
Die Entscheidung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
Das Fernsehurteil des Bundesverfassungsgerichts ("Erstes Rundfunkurteil")
Die Gründung des Zweiten Deutschen Fernsehens, des Deutschlandfunks und
der Deutschen Welle
Das "Duale System"
Binnen- und Außenpluralismus
318. **Wilke, Jürgen:** Nachrichtenagenturen
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 469-488.
Mas M (39)
Anfänge und Vorstufen unter alliierter Besatzung
Die Gründung von Zonenagenturen
Die (Re-)Etablierung ausländischer Nachrichtenagenturen
Gründung der Deutschen Presse-Agentur (dpa)
Die Entstehung von Spezialagenturen
Konsolidierung, Konkurrenz, Konflikte
1971: Umbruch im Nachrichtenmarkt
Expansion unter technologischem Primat: Die siebziger Jahre
Expansion und Diversifizierung im Nachrichtenmarkt seit Mitte der achtziger
Jahre
Die Entwicklung der Spezialagenturen
319. **Donsbach, Wolfgang:** Journalismus und journalistisches Berufsverständnis
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 489-517.
Mas M (39)
Der lange Arm der Geschichte: Prägungen des deutschen Journalismus
Die Nachkriegszeit: Neugliederung des Journalistenberufs
Soziale Merkmale in der Nachkriegszeit und heute
Resistenz der Berufskultur gegen Absichten der Amerikaner und Briten
Organisation der journalistischen Arbeit
Die sechziger Jahre: Politisierung von Gesellschaft und Journalismus
Die Entstehung der Privilegientheorie
Medienpolitik und Politik durch Medien
Die siebziger Jahre: Vom Begabungs- zum Ausbildungsberuf
Journalismus als Profession?

Ein Beruf für Studienabbrecher
Legitimation durch Kompetenz
Die achtziger Jahre: Säkularisierung des Journalismus?
Entgrenzung der Medienberufe und die Rolle der PR
Was ist heute noch ein Journalist?
Missionare und Bluthunde - Zum Rollenverständnis von Journalisten
Barschel und die Folgen: Journalistische Ethik in der Diskussion
Die neunziger Jahre: Journalismus und Wiedervereinigung
DDR-Berichterstattung: Versagen des deutschen Journalismus?
Kontinuität und Wandel nach 1989

320. **Schmidt, Siegfried J.:** Werbung
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 518-544.

Mas M (39)

Werbung und Medienkultur

Werbung nach dem Zweiten Weltkrieg: Eine Erfolgsgeschichte

Werbung als Indikator gesellschaftlichen Wandels

Werbung der fünfziger Jahre: Der Beginn einer großen Karriere

Deutschland wird (wieder) Werbeland

Die Gründungsphase der Fernsehwerbung

Stilistische Werbetrends der fünfziger Jahre

Die Werbebotschaften der fünfziger Jahre

Die Ausdifferenzierung der Werbung in den sechziger Jahren

Die Expansion der Werbewirtschaft in den siebziger Jahren

Die Bundesrepublik: der zweitgrößte Werbemarkt der Welt

Ästhetisierung der Werbung der achtziger Jahre

Die Werbung wird hoffähig

Ästhetik und Lifestyle-Orientierung

Die neunziger Jahre: "Werbung goes Internet" - und anderes

Werbung nach der Wiedervereinigung

Webvertising: Werbung online

321. **Holzweißig, Gunter:** Massenmedien in der DDR
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 573-601.

Mas M (39)

Die Rahmenbedingungen

Stalinistische Grundlagen

Journalisten und Parteisäuberungen

Zentralisierung der Medienstrukturen in den fünfziger Jahren

Die Printmedien (Tageszeitungen; Wochenzeitungen und Zeitschriften;

Betriebs- und Dorfzeitungen; Die Nachrichtenagentur ADN)

Scheinkonsolidierung nach dem 13. August 1961

Der Mauerbau und die Medien

Ende der Illusionen: Die Niederschlagung des "Prager Frühlings"

Der Hörfunk und das Fernsehen

Erosion der SED-Medienherrschaft in der Honecker-Ära

Agonie unter Joachim Herrmann
Die elektronischen Westmedien
Die demokratische Revolution
Das Ende des SED-Medienmonopols
Medienpolitische Entscheidungen der Modrow-Regierung
Medienpolitik nach den ersten freien Wahlen

322. **Schneider, Beate:** Massenmedien im Prozeß der deutschen Vereinigung
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 602-629.

Mas M (39)
Medienwandel nach der Wiedervereinigung
Entwicklung der Tagespresse
Privatisierung der SED-Bezirkszeitungen
Verkauf der Blockpartei-Zeitungen
Blätter der Massenorganisationen
Lokale Neugründungen
Straßenverkaufszeitungen
Strukturen des ostdeutschen Pressemarktes
Veränderungen in der Zeitschriftenlandschaft
Entwicklung des Rundfunks
Arbeit der "Einrichtung"
Gründung öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten
Umstrukturierung des Hörfunks
Etablierung privaten Rundfunks
Vom Umgang mit den "Altlasten"
Journalisten in Ostdeutschland
Publizistische Leistungen der Medien
Getrennte Entwicklung

323. **Sösemann, Bernd:** Die 68er Bewegung und die Massenmedien
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland.
Köln, Weimar, Wien 1999. S. 672-697.

Mas M (39)
Zur Berichterstattung über die 68er Bewegung in den Massenmedien und zu ihrer Resonanz in der Öffentlichkeit.
"Das Schwergewicht der Darstellung liegt auf ausgewählten Beiträgen des Fernsehens, Hörfunks und Dokumentarfilms, der überregionalen sowie der großen Regional- und Lokalzeitungen und schließlich auf den Berichten in Zeitschriften, Illustrierten, Wochenzeitungen und Magazinen."
Aufbegehren gegen Autoritäten
"Erinnerungspolitische" Bedeutung und thematische Akzentuierung
Die historischen Zusammenhänge und der Ursachenkomplex
Der Verlust der Glaubwürdigkeit der Politik des "Westens"
Die Formierung eines öffentlichen Protestes in der Bundesrepublik Deutschland
Die Vergangenheit, die nicht vergehen soll
Auf der Suche nach einer neuen Sinnstiftung

Erprobung des "bürgerlichen Ungehorsams"
 Von den Studentenunruhen zur politischen Protestbewegung
 Die Konturen des politischen und gesellschaftlichen Bezugsrahmens
 Die Herausforderung der rechtsstaatlichen Demokratie
 "Systemkontinuität" als Kampfbegriff
 Die Selbstwahrnehmung und das intellektuelle Zeitgespräch in den Medien
 Nachgeholte Siege: Konsequenzen und Wirkungen und die Themenfelder der
 Legendenbildung

324. **Bathrick, David:** Radio und Film für ein modernes Deutschland: Das NS-Wunschkonzert
 in: Irmbert Schenk (Hrsg.) Dschungel Großstadt : Kino und Modernisierung. Marburg 1999. S. 112-131.
 Fil Gz Stadt (39)
 "Die Story des NS-Wunschkonzerts ist zugleich die Geschichte zweier der erfolgreichsten Medienereignisse im Dritten Reich. Schon 1936 als Rundfunksendung entstanden, wurde das Wunschkonzert bald zu einem geschätzten Bestandteil der medialen Unterhaltungslandschaft der damaligen Zeit ... 'Wunschkonzert' war aber darüber hinaus auch der Titel eines 1940 produzierten UFA-Films über diese Rundfunksendung, der seinerseits zu einem der größten Kinokassenerfolge der Kriegszeit wurde."
 NS-Rundfunkpolitik und das Wunschkonzert
 Das 'Wunschkonzert' und der Diskurs des "Reaktionären Modernismus" [Der Film 'Wunschkonzert' von Eduard von Borsody, 1940]
325. **Bauer, Helmut G.:** Hörfunkentwicklung 11/97 bis 10/98 ; Chronik 1998
 in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer. Berlin 1999. S. 11-41.
 1/55990-1998/99-
326. **Bernhard, Henry:** 75 Jahre Radio: ". bringt ihnen einen Foxtrott zu Gehör"
 in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer. Berlin 1999. S. 43-50.
 1/55990-1998/99-
 Manuskript einer Sendung der WDR-Reihe "ZeitZeichen" zum 75. Geburtstag des Hörfunks in Deutschland 1998.
327. **Lilienthal, Volker:** Lauschen nach dem Publikum : die Geschichte der Hörerforschung
 in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer. Berlin 1999. S. 53-63.
 1/55990-1998/99-
 Der Anfang: die Auswertung von Hörerbriefen
 Nachkriegszeit: die Hörerforschung wird sozialempirisch
 Das Fernsehen kommt und verdrängt die Hörerforschung

Qualitative Hörerdiskussionen heute
Eine technische Utopie: die permanente Messung des Hörens

328. **Haedecke, Gert:** SWF 3 - Lebensweg eines Radioprogramms
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 65-80.
1/55990-1998/99-
329. **Hillmoth, Hans-Dieter:** Jugendradio - ein spezielles Radio-Format
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 81-85.
1/55990-1998/99-
330. **Baars, Gerald:** Eins Live - ein Auftritt aus einem Guß : On- und Off-Air-
Promotion im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 85-92.
1/55990-1998/99-
331. **Meine, Klaus, Rudolf Schenker:** Deutscher Musiker im RockRadio
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 93-102.
1/55990-1998/99-
Plädoyer für eine angemessene Beteiligung deutscher
Rockmusik(produktionen) im Hörfunkprogramm. Die Autoren, Mitglieder der
Gruppe Scorpions, stellen verschiedene Möglichkeiten zur Diskussion: eine
Quotenregelung wie z.B. in Frankreich oder ein eigenes RockRadio.
332. **Ottinger, Leonhard:** Morningshow und Management : Führungsanforderungen
an Hörfunkredakteure
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 103-113.
1/55990-1998/99-
Personalmanagement
Qualitätsmanagement
Kostenmanagement
Unternehmensmarketing
Medienkontrolle und Medienpolitik
Redaktionsorganisation und Personalführung
Programm-Management
Radiomarketing

333. **Grothe, Thorsten:** Dualer Hörfunk in Deutschland : Ergebnisse einer aktuellen Bestandsaufnahme des deutschen Hörfunkmarkts und ordnungspolitische Herausforderungen
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 117-137.
1/55990-1998/99-
Zusammenfassung einer im Auftrag des VPRT (Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation) erstellten Studie: Frank Böckelmann: Hörfunk in Deutschland - Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation. Berlin 1998. Mit Anmerkungen zum VTRP-Papier von Achim Rohde: Die Privaten brauchen die ARD.
334. **Henze, Juliane:** Die Radionutzung in der MA 98 Radio II
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 141-156.
1/55990-1998/99-
Ma 98 Radio II: Die Grundgesamtheit
MA 98 Radio II: Entwicklung der Radionutzung
Werbefunkreichweiten: ARD vs. Private
Die neuen Kombiangebote 1999
335. **Kors, Johannes:** Wieviel Wettbewerb verträgt der deutsche Hörfunkmarkt?
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 157-170.
1/55990-1998/99-
Intermediäre Wettbewerbssituation
Reichweite tagesaktueller Medien 1964 - 1995 (in Prozent)
Wettbewerbssituation im Hörfunkmarkt
Hörer-Marktanteile des privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunks nach Bundesländern
Chancen und Grenzen für zusätzliche Privatfunkprogramme
Netto-Umsätze des Werbefunks pro Einwohner in Deutschland 1996
336. **Schürmanns, Werner:** Werbeforschung für Radiosender
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 171-190.
1/55990-1998/99-
Was heißt eigentlich Effizienz von Werbung?
Radio als Werbeträger
Anlage von Pretests
Awareness Messungen
Pre/Post-Tests
Testmärkte
Werbung in eigener Sache
Erforschung von Image-Werbung

337. **Lesch, Helwin:** Die Aufgaben einer DAB-Sendernetzbetriebsgesellschaft
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 193-204.
1/55990-1998/99-
Warum soll das Radio digitalisiert werden?
Welche Wettbewerbsposition hat die Mediengattung Radio?
Wie kann der Übergang von analog zu DigitalRadio gestaltet werden?
Die Aufgabe: Der Beitrag eines Sendernetzbetreibers
Die "DAB-Toolbox"
Der DAB-Daten-Server
Die DAB-Einsteckkarte für PersonalComputer
Stichwort: Verkehrs-Telematik
Marketing
Vermarktung der Übertragungskapazität des DAB-Systems
Systemvermarktung für "DigitalRadio"
338. **Kuchenreuther, Hans:** DAB - woher, wohin und warum
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 205-216.
1/55990-1998/99-
Warum DAB und wem nutzt DAB?
Standort Deutschland / Europa
Endgeräteindustrie
Verkehrstelematik
Sendernetzbetreiber
Radioveranstalter
Hörer
DAB ist am finanziell Machbaren zu orientieren
339. **Kliment, Tibor:** Wird "Digital Radio" von den Hörern akzeptiert?
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 217-234.
1/55990-1998/99-
Besonderheiten der Begleitforschung zu Digital Radio
Die Testpersonen als Panel von "Innovatoren"
Die Resonanz der neuen DAB-Programme bei den Hörern
DAB-Informationendienste
Übertragung der Hörgewohnheiten vom herkömmlichen Radio auf Digital
Radio
Fans und Gegner von DAB
Merkmale von DAB-Nutzern
Perspektiven von Digital Radio
340. **Ory, Stephan:** Gibt es einen Hörfunk nach UKW?
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 235-249.
1/55990-1998/99-

Zur "Abschalt-Debatte der terrestrischen analogen Sendetechnik".
Beim Hörfunk "ist die analoge terrestrische Verbreitung über UKW der ganz überragende Vertriebsweg, um das Publikum zu erreichen. Satellit oder Kabel spielen kaum eine Rolle, vor allem nicht bei der portablen oder gar mobilen Nutzung."

Eines ist sicher: Auch die Hörfunkübertragung wird digital

Liegt die Zukunft des Hör-Funks in seinen Bildern?

Szenario: DAB kommt

Szenario: DVB-T kommt auch

Warum will das ZDF Radio machen?

Die Zukunft beginnt jetzt: "Müssen wir uns bewerben?"

Ist die Zukunft planbar?

Warum will in der Zukunft die Tonträgerindustrie Radio machen?

341. **Tascheit, Martin:** Pilotbetrieb System SWIFT in Sachsen
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 251-267.
1/55990-1998/99-
"Ziel des sächsischen Projekts war der erstmalige Pilotbetrieb von SWIFT-Datendiensten über einen Rundfunksender in Deutschland. Mit SWIFT (System for Wireless Information, Forwarding and Teledistribution) lassen sich Daten und Bilder parallel zum Radiosignal übertragen, ohne die Übertragungsqualität des laufenden Radioprogramms zu beeinträchtigen. Es handelt sich hierbei um ein neuartiges Rundfunk-Unterträgerverfahren auf Basis des in Europa, den USA und im asiatisch-pazifischen Raum verbindlichen DARC-Standards (Data Radio Channel).
SWIFT nutzt die vorhandene Technologie und Infrastruktur des analogen UKW-Rundfunks. Die Übertragungsweise muß nicht verändert werden, sie wird lediglich um zusätzliche Datendienste (SWIFT) ergänzt. Mit SWIFT vergleichbare Technologien, Verfahren und Entwicklungen sind RDS, AMDS, DAB, DAR und Videotext."
Wissenschaftliche und technische Arbeitsziele des Vorhabens
Erfolgsaussichten
Stand der Wissenschaft und Technik; alternative Lösungen
Bisherige Arbeiten der beteiligten Unternehmen
Beschreibung des Arbeitsplans
Beschreibung der SWIFT-Systemstruktur
342. **Hövel, Gaby:** Radio und Internet - ein ideales Paar
in: Hörfunk-Jahrbuch 98/99. Hrsg. von Stephan Ory und Helmut G. Bauer.
Berlin 1999. S. 271-281.
1/55990-1998/99-
Das Radio integriert sich in die neuen Handelsstrukturen
Internet verdrängt das Radio nicht
Zielgruppen
Hörerbindung durch Internetergänzung
Informationsformat

343. **Stolte, Dieter:** Renaissance des öffentlich-rechtlichen Rundfunks : im dualen Rundfunksystem ist Wettbewerb nicht alles
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 53-58.
Mas Nr (3) #
"Die Medienentwicklung des Jahres 1998 läßt sich zusammengefaßt auf den gemeinsamen Nenner 'Renaissance des öffentlich-rechtlichen Rundfunks' bringen. Nach fünf Jahren Marktführerschaft hat RTL die Spitzenposition erstmals wieder an ein öffentlich-rechtliches Programm abgegeben: Die ARD hat den Wettbewerb 1998 nach Marktanteilen vor RTL und dem ZDF gewonnen. Einem öffentlich-rechtlichen Programm kann es nicht genügen, das Siegertreppchen erreicht zu haben, wenn der Quotenerfolg nicht mit einer bestimmten Programmqualität verbunden ist. Die öffentlich-rechtliche Erfolgsrechnung lautet daher korrekt: Qualität + Quote (in dieser Reihenfolge) = Programmerfolg. Diese innere Verschränkung von Quotenrechnung und Qualitätsanspruch gilt um so mehr, als sich für das Jahr 1999 eine Verschärfung der von kommerzieller Seite geschürten Konvergenzdebatte abzeichnet."
Konvergenzdebatte
Qualitätsdiskussion
Marktwettbewerb
344. **Eberle, Carl-Eugen:** Programmauftrag, Finanzierung und ökonomischer Wettbewerb : Bemerkungen zur aktuellen Diskussion über das duale Rundfunksystem
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 59-64.
Mas Nr (3) #
Schriftlich ausgearbeitete Stellungnahme des ZDF im Rahmen der Anhörung der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission zu Wettbewerbsfragen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks am 18. 12. 1998 in Brüssel.
Öffentlich-rechtlicher Programmauftrag
Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Wirtschaftlicher Wettbewerb im dualen Rundfunksystem - die wahre Situation
Werbemarkt
Darstellermarkt
Filmrechtmarkt
Synergieeffekte im privaten Konzernverbund
Fazit zur Wettbewerbssituation
345. **Ziener, Albrecht:** Digital - was nun? : das Programm bouquet ZDF.vision bleibt auf Sendung
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 65-66.
Mas Nr (3) #
"ZDF.vision ist (zur Zeit noch) der "Medienversuch eines künftigen digitalen

Programmangebots des ZDF. Es wurde vor allem der Gedanke des Bouquetfernsehens genutzt und umgesetzt." Der Beitrag behandelt das Engagement des ZDF im digitalen Fernsehen 1998.

346. **Dokumentarisches Arbeiten.** Sechs unterschiedliche Modelle
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 67-74.
Mas Nr (3) #
Guido Knopp: Aufklärung braucht Reichweite. Aus der Redaktion
Zeitgeschichte
Ingeborg Jacobs, Hartmut Seifert: Große Nähe verlangt Distanz. Das neue
Genre Doku-soap
Hans-Dieter Grabe: "Do Sanh - der letzte Film". Neue Erfahrungen
Peter Arens: "Discovery - Die Welt entdecken". Es wächst zusammen, was
zusammengehört
Anne Even: Die Welt erzählen. Vielfalt ohne Marktzwänge: ARTE
Margrit Schreiber: Nichts ist spannender als die Wirklichkeit. 3sat-
Dokumentarfilmzeit
347. **Rau, Johannes:** Neue Technik politisch gestalten : der Markt allein ... wird es
nicht richten
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 75-76.
Mas Nr (3) #
Über Auftrag (Grundversorgung, Meinungsbildung, Integration) und
Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der
Informationsgesellschaft des Jahres 2000. "Chancengleicher Zugang für alle
Anbieter, umfassende Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt
eine Vielfalt im Angebot, die groß und wirklich plural ist."
348. **Herzog, Roman:** Freiheit und Verantwortung der Medien in der Demokratie :
die Eröffnungsrede von den "Mainzer Tagen der Fernsehkritik" [1998]
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 77-81.
Mas Nr (3) #
Über die Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der dualen
Mediengesellschaft.
349. **Janke, Hans:** Neue Verhältnisse - das ZDF und seine Produzenten
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 85-87.
Mas Nr (3) #
Zur Produktionspolitik des ZDF, seine fiktionalen Sendungen (Fernsehfilm
und -serien) von freien Produktionsfirmen herstellen zu lassen und über die
Zusammenarbeit von Redakteur und freien Produzenten.

350. **Lörcher, Wolfgang:** Der Stadtschreiber-Literaturpreis oder was sind elektronische Tagebücher?
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 88-91.
Mas Nr (3) #
Die Preisträger des von der Stadt Mainz und dem Zweiten Deutschen Fernsehen gestifteten Stadtschreiber-Literaturpreises sind aufgefordert, einen Fernsehfilm, ein "Elektronisches Tagebuch" für das ZDF zu realisieren.
351. **Legal, Claus:** 281 x "Derrick" : eine Bilanz
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 94-95.
Mas Nr (3) #
352. **Beling, Claus:** Die Verjüngung des Serienprogramms
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 96-98.
Mas Nr (3) #
"Auch 1998 stand das ZDF vor einer Reihe wesentlicher Fragen zur Profilierung seines fiktionalen Angebots. Sollte die in jeder Hinsicht regenerative Auffrischung des Programms eine pure Konzentration auf die Zuschauerschaft unter 49 Jahren bedeuten?
Die erste und wichtigste Antwort lautet: Das ZDF muß im Sinne einer umfassenden Grundversorgung auch bei erzählenden Genres der Sender für die ganze Familie bleiben, sich gleichwohl aber verstärkt um die Zuschauer unter 49 Jahren, vor allem zwischen 30 und 50 Jahren bemühen."
Beispiel "girl friends"
Beispiel "Die Rettungsflieger"
Beispiel "Unser Charly"
353. **Löffler, Sigrid:** Wider die Existenzlogik des Fernsehens : zehn Jahre "Das Literarische Quartett"
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 99-102.
Mas Nr (3) #
354. **Alexander, Georg:** Die zweitliebsten Stiefkinder : Kosten und Wert von Spielfilmen
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 103-105.
Mas Nr (3) #
"Was ein Film kostet, ist eine Sache. Was er im Programm und für den Zuschauer wert ist, eine andere. Insofern beweist sich Spielfilmkompetenz eben nicht im größten Einkaufsetat, sondern im Verständnis und der Fähigkeit, dem Publikum ein Gesamtangebot zu machen, das sehr unterschiedliche Interessen berücksichtigt und viele Erwartungen erfüllt."

355. **Pandelea, Anca-Monica:** Musik und Landschaft : Musikfestivals in Deutschland
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 108-109.
Mas Nr (3) #
"Musik und Landschaft" ist eine neue Sendereihe des ZDF, die (1998)
wichtige Musikfestivals (in Deutschland) in Filmberichten vorstellte.
356. **Bresser, Klaus:** Von Profis, Posen und Prinzipien : Bemerkungen zum
"Medienwahlkampf 1998"
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 110-114.
Mas Nr (3) #
Zur Meinungsbildungsfunktion der Massenmedien (des Fernsehens) in der
Mediendemokratie am Beispiel des Wahlkampfes und der
Wahlkampfberichterstattung im Bundestagswahljahr 1998.
357. **Bellut, Thomas:** Das Jahr der Umfragen : ein konkurrenzloses Angebot: Das
"Politbarometer"
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 115-116.
Mas Nr (3) #
358. **Gaddum, Eckart:** Der aktuelle Umgang mit dem realen Horror
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 117-119.
Mas Nr (3) #
Zur Katastrophenberichterstattung des Fernsehens am Beispiel des
Zugunglücks von Eschede 1998.
359. **Lojewski, Wolf von:** Aus dem Chaos namens Nachrichten : objektive Maßstäbe,
das hätte was
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 120-121.
Mas Nr (3) #
Zum Problem der Nachrichtenauswahl und -bewertung durch Journalisten.
360. **Illner, Maybrit:** Gewonnenes Neuland : das "ZDF-morgenmagazin" vor der
1000. Sendung
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 122-123.
Mas Nr (3) #
361. **Frey, Peter:** Die welt aufschließen : warum wir das "auslandsjournal" auch
nach 25 Jahren noch brauchen
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 124-126.
Mas Nr (3) #

362. **Lichte, Bernhard:** Krieg mit Bildern : Kosovo: Schlaglicht '98
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 127-128.
Mas Nr (3) #
Zur Rolle der Massenmedien im Kosovo-Konflikt vor Beginn des
Kriegszustandes.
363. **Welser, Maria von:** Warum sich wehren immer lohnt : über das
Ombudsmagazin "mit mir nicht! - Welsers Fälle"
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 134-135.
Mas Nr (3) #
364. **Einstmann, Babette:** "drehscheibe Deutschland" : Streifzüge durch 16
Bundesländer
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 139.
Mas Nr (3) #
Über die tägliche Deutschlandsendung des ZDF (seit 7.1.1998).
365. **Hermann, Conny:** Zehn Jahre Frauenpower : Happy Birthday "Mona Lisa"
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 140-141.
Mas Nr (3) #
Über das Frauenjournal / Frauenmagazin des ZDF (Beginn: 17. 4. 1988).
366. **Lipfert, Markus:** " das aktuelle sport-studio" 1998 : ein Konzept, das sich in
35 Jahren bewährt hat
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 142-145.
Mas Nr (3) #
Das Jubiläum
Das Sportjahr 1998 im "aktuellen sport-studio"
Ausblick
367. **Gruschwitz, Dieter:** XVI. Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich 1998 :
Superlative des Angebots und der Nachfrage
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 146-147.
Mas Nr (3) #
Sendekonzept
WM-Studio in Paris
Reporter
Rahmenprogramm
Zuschauerakzeptanz
368. **Konrad, Walter:** Fisch sucht Fahrrad : zu den Chancen der Kultur im Fernsehen
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 177-179.
Mas Nr (3) #
Über den ganzheitlichen Kulturbegriff der Kulturprogramme 3sat und ARTE:

Aufhebung der Trennung von Hoch- und Massenkultur, Kultur als Gesamtheit die "die Lebenswirklichkeit des Menschen prägenden Phänomene".

369. **Bergmann, Wolfgang:** Der Ball ist noch warm: Theater im Fernsehen : Superlative des Angebots und der Nachfrage
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 180-181.
Mas Nr (3) #
Zu den Theaterübertragungen des ZDF in 3sat und ARTE.
370. **Müller, Susanne:** Der Erfolg hält an, langer Atem tut not : zur weiteren Entwicklung des Kinderkanals
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 182-186.
Mas Nr (3) #
371. **Sobeck, Alexander von:** PHOENIX - ein Vogel lernt fliegen : oder: Der Erfolg hat wenige Mütter und Väter
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 187-188.
Mas Nr (3) #
372. **Emmelius, Simone:** Die ZDF.infoBox: Ratgeber und Service : auf dem Vormarsch ins digitale Zeitalter
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 189-190.
Mas Nr (3) #
Die ZDF.infoBox ist ein digitales Programm bouquet des ZDF, "das Serviceleistungen nach inhaltlichen Kategorien zu einem eigenständigen Programmkanal bündelt".
Der digitale Ratgeber- und Servicekanal bietet den Zuschauern die interessantesten Beiträge aus den Servicesendungen von ZDF und 3sat, geordnet nach den Themengebieten Freizeit, Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit. Über die Inhalte der ZDF.infoBox kann sich der Zuschauer in erster Linie über einen Elektronischen Programmführer (EPG) informieren, der ihn durch alle Sendungen aus der ganzen Programmviefalt des digitalen ZDF-Bouquets begleitet."
373. **Elitz, Ernst:** Der Knopf im Ohr des Hörers : DeutschlandRadio bietet ein umfassendes Serviceangebot
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 191-192.
Mas Nr (3) #
374. **Amsinck, Michael:** SportA - die Sportrechte- und Marketing-Agentur : eine Zwischenbilanz
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 196-198.
Mas Nr (3) #
1995 "hat das ZDF gemeinsam mit den ... Landesrundfunkanstalten der ARD

den gemeinsamen Erwerb von Sportübertragungsrechten neu organisiert und zu diesem Zweck die SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH mit Sitz in München gegründet".

375. **[Kommunikation und Marketing des ZDF : 6 Beiträge]**
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 201-210.
Mas Nr (3) #
Philipp Baum: Kommunikation = Erfolg im Verbund. Das Dienstleistungskonzept - mit fünf Beispielen
Bernward Frank: Das Profil in der Menge. Überlegungen zum ZDF-Marketing
Alex Hefter: Das Corporate Design
Thomas Grimm: Print + Event
Joachim Krischer: On-Air-Promotion
Heinz Braun: Was die Zuschauer bewegt und erregt. 365 Tage im Jahr
Zuschauerservice - Eine Bilanz
376. **Braun, Heinz:** Was die Zuschauer bewegt und erregt : 365 Tage im Jahr
Zuschauerservice - Eine Bilanz
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 208-210.
Mas Nr (3) #
Über Formen der Publikumsbeteiligung des ZDF: Zuschauerkontakte (Briefe, Telefonate) und Zuschauerbesuche (Sendungen, Veranstaltungen).
377. **Kayser, Susanne:** Vom Geheimgut zum Gemeingut : Entwicklung der Fernsehforschung aus Sicht der Programmforschung
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 211-212.
Mas Nr (3) #
"Wie kann die kontinuierliche Fernsehforschung bei der Beantwortung spezifischer Fragestellungen" der Programmplanung und des Programmerfolgs "behilflich sein" ?
Masse
Inhalt und Vielfalt
Tagesablauf
Publikum
Audience flow
378. **Gerhard, Heinz:** Der Wettbewerbsdruck wächst : die Öffentlich-Rechtlichen legen zu
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 213-215.
Mas Nr (3) #
Überblick über die Publikumsakzeptanz des ZDF 1998 im Vergleich zur allgemeinen Fernsehnutzung in Deutschland.
Marktanteilsgewinne der Öffentlich-Rechtlichen
Prime Time und Werberahmenprogramm
Gewinne des ZDF am Vor- und Nachmittag

Top Einschaltquoten: Fußball-Weltmeisterschaft und "Wetten, daß ...?"
3sat, ARTE, PHOENIX und Der Kinderkanal

379. **Köhler, Wolfgang:** Grenzen des Wachstums und Grenzen des Falls : zur Situation am Werbemarkt
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 216-218.
Mas Nr (3) #
Zur Situation des ZDF im deutschen Fernseh-Werbemarkt.
Die Entwicklung des Werbemarkts 1998: der internationale Wettbewerb
Der Werbemarkt im Fernsehen 1998: der intramediale Wettbewerb
Netto-Werbeumsätze der Sender
Sponsoring
Forschung und Service des ZDF Werbefernsehens
Vorausschau auf 1999
380. **Heber, Hans, Manfred Höffken:** Die digitale Sendeabwicklung : gut gerüstet ins nächste Jahrtausend
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 223-225.
Mas Nr (3) #
381. **Braun, Alexander, Frank Luley, Jochen Schmidt:** Die Zusammenführung der Online-Dienste : das Data Broadcast Center
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 226-228.
Mas Nr (3) #
"Die bisherige Situation im ZDF bezüglich der Informationsdienste ZDF.online, heute.online, Videotext, EPG und ZDF.intercast ist sowohl redaktionell als auch technisch von einer heterogenen Struktur geprägt: Jeder Dienst wird von einem anderen Redaktionsbereich verantwortet und nutzt seine eigene technische Infrastruktur.
Eine ZDF-interne Arbeitsgruppe zur Konzeption von 3sat-Online gelangte in ihrem Abschlußbericht zu der Empfehlung, alle Online-Dienste in einem gemeinsamen technischen System zusammenzufassen und die Inhalte dort bereitzustellen."
Technische Aspekte
Aufgaben des Data Broadcast Centers
Akquisition interner und externer Daten
Bereitstellung der Daten für die Informationsdienste
Sendung und Bereitstellung der Daten für die Öffentlichkeit (Hosting)
Sonderaufgaben
382. **Boetcher, Sven:** Digitales terrestrisches Fernsehen : eine Herausforderung an alle Beteiligten
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 229-231.
Mas Nr (3) #
"Wie auch in anderen Bereichen bringt die Digitalisierung eine flexiblere Nutzung der Übertragungswege mit sich. Blieb bis vor kurzem die Palette an

Diensten über die analogen Fernsehsendernetze, Breitbandkabel und Satelliten beschränkt auf Fernsehprogramme und Videotext, so erlaubt die digitale Verbreitungstechnik (DVB) neben einer deutlichen Programmvermehrung zukünftig auch die Übertragung multimedialer Dienste. Selbst die Übertragung von Softwareprogrammen ist auf dem gleichen Netz möglich."

383. **Gith, Rolf, Waldemar Lanninger, Lothar Zarncke:** "heute" im neuen Gewand : die Auffrischung des Flaggschiffs im großen Team
in: ZDF Jahrbuch [19]98. Mainz 1999. S. 234-236.
Mas Nr (3) #
Bereichsübergreifende Zusammenarbeit
Neuartige technische Lösungen
Neue grafische Elemente
384. **Hohlfeld, Ralf:** Konvergenz und Konkurrenz : Programmprofile im dualen System
in: Hömberg, Walter (Hrsg.) Rundfunk-Kultur und Kultur-Rundfunk. München 1999. S. 57-78.
Mas Rbb 5 (39)
Konvergenz heißt nicht Verwechselbarkeit
Konvergenz - ein medienpolitisches Schlagwort
Profile im Wandel
Im Fokus: Information
Neue (Un)übersichtlichkeit: Die Formate
Öffentlich-rechtliche Plagiate und privat-kommerzieller Etikettenschwindel
Vermittlung von Hintergründen versus Scheinlösungen von Allerweltsproblemen
Triadische Figur der Programmprofile
385. **Dill, Richard W.:** Demokratische Medien für den Osten - aber wie? : Programmprofile im dualen System
in: Hömberg, Walter (Hrsg.) Rundfunk-Kultur und Kultur-Rundfunk. München 1999. S. 79-88.
Mas Rbb 5 (39)
Über die Demokratisierung der Massenmedien in Osteuropa.
Europa hat sich ein Demokratiegebot auferlegt
Demokratische Mißverständnisse
Erfahrungen vor Ort
Wo bleibt das Gesetz?
Ein unterschätzter deutscher Exportartikel
386. **Münchener Erklärung** / Münchener Arbeitskreis öffentlicher Rundfunk, MAR
in: Hömberg, Walter (Hrsg.) Rundfunk-Kultur und Kultur-Rundfunk. München 1999. S. 89-91.
Mas Rbb 5 (39)

Die Erklärung fordert die Sicherung und Freiheit des öffentlich(-rechtlich)en Rundfunks in Deutschland in gesellschaftlicher Verantwortung:
"Frei ist ein Rundfunk, der der Gesellschaft dient und von ihr kontrolliert und finanziert wird. Ein solcher öffentlicher Rundfunk in gesellschaftlicher Verantwortung ist ein konstitutives Element der repräsentativen Demokratie in Deutschland."

387. **Zwischen Kunst und** Quote : Auszüge aus einer Diskussion zum Thema "Filmjournalismus im Fernsehen" / Moderation: Josef Schnelle ; Peter Kremski
in: Filmbulletin Jg. 41. 1999. H. 1 (220). S. 41-51.
3/9760-41-
Auszüge aus einer Diskussion im Rahmen der FIPRESCI-Tagung "Filmjournalismus im Fernsehen" als Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg 1998.
Teilnehmer:
Achim Forst, "Filmforum" (ZDF / 3sat)
Christine Hegeler, "Cinemagazin" (Premiere)
Lucie Herrmann, "Kinostarts" (HR)
Peter Paul Huth, "Kennwort Kino" (3sat)
Eva Maek-Gérard, "Kinostarts" (HR)
Helmut Merker, "Filmtip" (WDR)
Simone Stewens, "Kino Kino" (BR)
Reinhard Wulf, "Kinomagazin" (WDR / 3sat)
Harald Zander, "Kinostarts" (HR)
Meinolf Zurhorst, "Kinorama" (ARTE)
Moderation: Josef Schnelle, Peter Kremski
388. **Rothschild, Thomas:** Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms : Do Sanh - Der letzte Film von Hans-Dieter Grabe
in: Filmbulletin Jg. 41. 1999. H. 2 (221). S. 12-17.
3/9760-41-
Zur vierteiligen Langzeitbeobachtung des Vietnamesen Do Sanh im Zeitraum 1970 bis 1998. Hans-Dieter Grabe drehte die Geschichte des kriegsverletzten Jungen bis zum AIDS-Tod des Familienvaters für das ZDF.
389. **Heybrock, Mathias:** Nachrichten aus dem Alltag : An American Love Story : eine Serie von Jennifer Fox
in: Filmbulletin Jg. 41. 1999. H. 2 (221). S. 47-48.
3/9760-41-
"Am Erfolg der Seifenoper partizipiert inzwischen auch der Dokumentarfilm. Aus Grossbritannien schwappt eine Welle von Docu soaps in die deutschsprachigen Fernsehanstalten, die Alltag spannend machen, indem sie ihn nach den klaren dramaturgischen Prinzipien der Serie strukturieren."
Zur zehnteiligen amerikanischen Doku-soap "An American Love Story" ("Eine amerikanische Liebesgeschichte") von Jennifer Fox.

390. **Hillig, Hans-Peter:** Das Vierte Gesetz zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht ; UFITA. Bd 138. 1999.
S. 5-28.
1/12853-138-
"Am 1. Juni 1998 ist das Vierte Gesetz zur Änderung des
Urheberrechtsgesetzes in Kraft getreten. Es dient der Umsetzung der
Richtlinie 93/83/EWG des Rates vom 27. September 1993 zur Koordinierung
bestimmter urheber- und leistungsschutzrechtlicher Vorschriften betreffend
Satellitenrundfunk und Kabelweiterverbreitung in deutsches Recht."
Die Vorgaben der Richtlinie 93/83/EWG
Zum Inhalt des Gesetzes
Die Neuregelung des Rechts der Satellitensendung
Die Verwertungsgesellschaftenpflicht des Rechts der Kabelweiterverbreitung
Die Regelung der Vergütung für die Kabelweisersendung
Die Änderung der Schrankenregelung für das Recht des Datenbankherstellers
391. **Schwarz, Mathias, Norbert Klingner:** Mittel der Finanzierungs- und
Investitionssicherung im Medien- und Filmbereich
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht ; UFITA. Bd 138. 1999.
S. 29-62.
1/12853-138-
Unter dem Aspekt der Rechtesicherung (Urheberrecht).
"Die Medien im allgemeinen und Film und Fernsehen im besonderen haben
sich in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren auch in Kontinentaleuropa zu
einer Medien-'Industrie' entwickelt. So werden etwa im deutschsprachigen
Raum von den öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehanstalten jährlich
viele Milliarden DM in Auftragsproduktionen und den Erwerb von
Lizenzrechten investiert. Derartige Investitionen werden derzeit in
Deutschland durch interessante steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten bei der
Finanzierung von Film- und Fernsehproduktionen, aber auch im Bereich des
Filmrechteerwerbs, zusätzlich gefördert."
Sicherung des Lizenzgebers
Sicherung des Lizenznehmers
Sicherung von Kreditgebern
Zusätzliche Produktionssicherheiten
Gefahrenpotentiale
392. **Peukert, Alexander:** Leistungsschutz des ausübenden Künstlers de lege lata
und de lege ferenda unter besonderer Berücksichtigung der postmortalen
Rechtslage
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht ; UFITA. Bd 138. 1999.
S. 63-84.
1/12853-138-
Dogmatische Grundlagen zum geltenden Leistungsschutz
Monistische Ausgestaltung des Urheberrechts
Gemeinsamkeiten von Urheberrecht und Leistungsschutz und Folgerungen
der herrschenden Meinung
Analyse des geltenden Leistungsschutzes

Schutz materieller und ideeller Interessen
Rechtsdogmatische Trennung von Urheberrecht und Leistungsschutz des
ausübenden Künstlers
Übertragbarkeit der Verwertungsrechte und des
Leistungspersönlichkeitsrechts
Dauer der Rechte
Leistungsschutzrechte im allgemeinen Privat- und Zwangsvollstreckungsrecht
Postmortaler Leistungsschutz
Kritische Würdigung der geltenden Rechtslage der Leistungsschutzrechte
nach dem Tode des ausübenden Künstlers

393. **Sileikis, Egidijus:** Medienfreiheit in Litauen
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht ; UFITA. Bd 138. 1999.
S. 85-116.
1/12853-138-
Verfassungsrechtliche Grundlagen
Schranken der Medienfreiheit
Anspruch auf Widerruf
Gegendarstellungsrecht eines Wahlbewerbers
Selbstkontrollenrichtungen der Medienangehörigen
Radio und Fernsehen
394. **Existing international, regional** and national legislation concerning the
protection of the rights of broadcasting organizations : Memorandum
prepared by the International Bureau : WIPO-Dokument SCCR/1/3 vom 7.
September 1988 / Weltorganisation für geistiges Eigentum, WIPO
in: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht ; UFITA. Bd 138. 1999.
S. 283-301.
1/12853-138-
Introduction
International protection of broadcasting organizations:
The Rome Convention
The TRIPS Agreement
The Satellite Convention
Regional legislation on the protection of broadcasting organizations:
The European Community
The Council of Europe
The Cartagena Agreement
The North American Free-Trade Agreement
National legislation on the protection of broadcasting organizations:
Protection under copyright or related rights
Protected broadcasters
Rights granted
Term of protection
Questions raised concerning future international norms on the protection of
broadcasting organizations

395. **Reconstruction of broadcasting** in the digital age : [5 Beiträge] / Tatsuro Hanada [u.a.]
 in: Studies of broadcasting. Nr 34. 1999. S. 5-151.
 1/14201-34-
 Tatsuro Hanada: Digital broadcasting and the future of the public sphere
 Gerd G. Kopper: Future options for public service broadcasting in the context of digitization
 Masao Iida: The digital broadcasting debate: how to harmonize public and commercial services
 Toshitaka Hayashi: The principles of journalism: a tentative study of fundamental challenges
 Chin-Chuan Lee: State control, technology, and cultural concerns: the politics of cable television in Taiwan
396. **Kepplinger, Hans Mathias:** Die Mediatisierung der Politik
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 55-63.
 Mas D (39)
 "Die Politik, über die die Medien heute berichten, ist - unabhängig von der veränderten Problem- und Ereignislage - heute nicht mehr das, was Politik vor dreißig oder vierzig Jahren war. Ihre Veränderungen beruhen im wesentlichen auf einer Anpassung an die sich wandelnden Erfolgsbedingungen von Politik in der Medien- und Informationsgesellschaft. In modernen Demokratien braucht die Politik die Medien mehr als die Medien die Politik."
 Mediatisierung der Parlamentstätigkeit
 Das publizistische Echo der mediatisierten Politik
 Symbolische Politik
397. **Peiser, Wolfram:** Zum Einfluß des Fernsehens auf das politische Interesse der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 64-72.
 Mas D (39)
 "Seit den 50er Jahren ist das politische Interesse der Bevölkerung in Deutschland erheblich gestiegen. Daneben deuten auch andere Indikatoren politischer Involviertheit bzw. politischen Engagements auf eine grundlegende Zunahme der Bereitschaft zur politischen Beteiligung hin. Dieser Wandel vollzog sich überwiegend in den 60er Jahren - also genau zu der Zeit, in der sich auch das Fernsehen in Deutschland ausbreitete. Wenn es um Erklärungen für einen Einfluß der Ausbreitung des Fernsehens auf die Zunahme des politischen Interesses in der Bevölkerung geht, so werden in der Literatur vor allem zwei Sachverhalte angesprochen. Erstens wird darauf hingewiesen, daß Politik im Fernsehen unterhaltsamer, populärer und damit vermutlich auch interessanter dargestellt wird; zweitens wird argumentiert,

daß das Fernsehen im Gegensatz zu anderen Medien auch diejenigen Teile der Bevölkerung gut erreicht, die an Politik sonst wenig interessiert sind."

398. **Scharf, Wilfried:** Risiken des Neo-Bonapartismus in der politischen Meinungs- und Willensbildung - das Beispiel Gerhard Schröder
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 73-89.
Mas D (39)
Wie Politiker Willensbildung und Selbstdarstellung über die Medien betreiben unter Umgehung der Parteiorganisationen.
Zur Theorie des sozialen Wandels
Zu einigen Hypothesen des Medienwandels
Zum Wandel des Verhältnisses von Massenkommunikationssystem und politischem System
Zum Wandel des Wählerverhaltens und der Parteien
Zur "neuen Mitte"
Zu Risiken des Neo-Bonapartismus: das Beispiel Gerhard Schröder
399. **Schulz, Winfried:** Fernsehen und sozialer Wandel: Untersuchungen zur Integrations- und FrAGMENTIERUNGsthese
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 90-105.
Mas D (39)
"Es ist eine verbreitete Annahme, daß die Massenmedien einen Beitrag zur sozialen und politischen Integration leisten. Zur Integrations- bzw. Homogenisierungsthese gibt es eine ebenfalls seit längerem und ähnlich häufig vertretene Gegenthese. Sie besagt, daß die Massenmedien zur gesellschaftlichen Ungleichheit und Polarisierung beitragen, also einen differenzierenden und desintegrativen Effekt haben."
400. **Giessen, Hans W.:** Fernsehen, sozialer Wandel und Individualisierungsprozesse in einem saarländischen Dorf
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 106-118..
Mas D (39)
Über "Konsequenzen des Fernsehens auf traditionelle Sozialstrukturen" am Beispiel des Dorfes Orscholz im nördlichen Saarland.
Orscholz als traditionelle Gemeinschaft
Enttraditionalisierung

Orscholz: das Fernsehen im Enttraditionalisierungsprozeß
Vermutungen über die Gründe der enttraditionalisierenden Wirkung des Fernsehens

401. **Hickethier, Knut:** Fernsehen und kultureller Wandel
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 143-159.
Mas D (39)
Über "die historische Veränderung im Zuschauen".
Rahmenvorstellungen: Das Fernsehen als Begleitinstrument der gesellschaftlichen Modernisierung
Zur Dispositivstruktur des Fernsehens
Die fünfziger Jahre: Bestaunen des Neuen
Routinierungen und Ritualisierungen in den sechziger Jahren
Enttabuisierung des Privaten in den siebziger Jahren
Flexibilisierung des Zuschauens in den achtziger Jahren
Die neunziger Jahre: Befriedigungsinstrument in der Medienkultur
402. **Leonhard, Joachim-Felix:** Medien und Journalismus in der DDR : Quellen zur Rundfunkgeschichte der DDR
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 170-177.
Mas D (39)
Unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Rundfunkarchivs.
403. **Holzweißig, Gunter:** DDR-Mediengeschichte: Probleme der Quellenkritik und der Zeitzeugenbefragung
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 178-185.
Mas D (39)
Quellensorten und Spezifika der Aktensprache
Notwendige Interpretationshilfe der Aktenlage durch Zeitzeugen
Hindernisse für Forschungen auf der redaktionsinternen Ebene
Lügen die Akten?

404. **Münkel, Daniela:** Zwischen Kaderschmiede und Professionalisierung: Rundfunkjournalistenausbildung in der DDR der fünfziger Jahre am Beispiel der Rundfunkschule : [1950 - 1955]
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 186-199.
 Mas D (39)
 Vorgeschichte
 Gründung der Rundfunkschule
 Auswahlkriterien
 Lehrpläne, -inhalte und -schwerpunkte
 Herrschaftspraxis im Schulalltag
405. **Requate, Jörg:** Die audiovisuellen Medien der DDR und ihr Publikum : Möglichkeiten und Grenzen eines kommunikativen Austausches
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 200-211.
 Mas D (39)
 Über die Kommunikationsprozesse des Rundfunks in der DDR mit seinem Publikum am Beispiel vor allem der "Aktuellen Kamera".
 Zuschauerpost als Quelle
 Beispiel "Aktuelle Kamera"
 Radiosprechstunden
 Zuschauerforschung
406. **Stiehler, Hans-Jörg:** Leben ohne Westfernsehen: Ergebnisse biographischer Interviews im Raum Dresden
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 212-224.
 Mas D (39)
 Zur Fernsehnutzung in der DDR im Raum Dresden ("Tal der Ahnungslosen"), in dem das Westfernsehen nicht empfangen werden konnte.
 Mangelbewußtsein
 Ersatzmedien / -handlungen
 Wirkungen

407. **Wilke, Jürgen:** Fünfzig Jahre nach Kriegsende: Die Rethematisierung im deutschen Fernsehen 1995
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 260-276.
Mas D (39)
"Um die Rethematisierung des Kriegsendes 1995 zu untersuchen, wurden zwei Wege beschritten. Zunächst wurde eine Programmanalyse vorgenommen, d.h. festgestellt, welche Sendungen sich in 13 deutschen Fernsehprogrammen (11 öffentlich-rechtlichen und zwei privaten) zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1995 mit dem Zweiten Weltkrieg und/oder im weiteren Sinne mit Deutschlands nationalsozialistischer Vergangenheit befaßten. Diese Analyse wurde ausschließlich auf dokumentarische Sendungen beschränkt, fiktionale Programmteile (z.B. Spielfilme) wurden nicht erfaßt ... Im Anschluß an die Programmanalyse wurde für die Rethematisierungen enthaltenden Sendungen ferner die Nutzung durch die Zuschauer ermittelt."
408. **Knopp, Guido:** Zeitgeschichte im ZDF
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 309-316.
Mas D (39)
409. **Schneider, Irmela:** Zur Rolle der Geschlechter in Mediendiskursen
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 335-350.
Mas D (39)
Zum Frauenbild in den Massenmedien, vor allem im Fernsehen, und zu dem , was Frauen im Fernsehen sehen, am Beispiel vor allem der cultural studies zur weiblichen Rezeption von soap operas.
Zur Untersuchung von Frauenbildern in den Medien
Zur Differenz zwischen Film- und Medientheorie
Gender-Theorien und Medien
Zur Rolle der Geschlechter in "Cultural Studies"
Medienwahrnehmung und die Konstruktion von Geschlecht
Überlegungen zu einem anti-essentialistischen Medienbegriff

410. **Wischermann, Ulla:** Frauenöffentlichkeiten - Annäherungen aus historischer Sicht
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 351-362.
Mas D (39)
Frauenöffentlichkeiten in der deutschen Nachkriegszeit
Frauen und Medien
Die allgemeinen Medien
Frauenmedien
Das berufliche Handeln von Journalistinnen
411. **Bentele, Günter:** Öffentlichkeitsarbeit in der DDR : Verständnisse, Berufsfeld und zeitgeschichtlicher Faktor
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 395-408.
Mas D (39)
Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda: Einige begriffskritische Anmerkungen
Zum Verständnis von Öffentlichkeitsarbeit in der DDR
Das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit in der DDR
DDR-Öffentlichkeitsarbeit als propagandistische Tätigkeit und als zeitgeschichtlicher Faktor
412. **Meckel, Miriam:** "Big Bang" im historischen Augenblick : die Berichterstattung über die Rückgabe Hongkongs an die VR China im deutschen Fernsehen
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 442-452.
Mas D (39)
"Untersucht wurde die tagesaktuelle Berichterstattung [30. Juni / 1. Juli 1997] von ARD, ZDF und RTL zur Rückgabe Hongkongs."
Journalistische Umsetzung
Zeitgeschichtliche Orientierung
Kulturelle Kontingenz
413. **Wolfrum, Edgar:** Politik mit der Erinnerung - Die Folgewirkungen des 17. Juni 1953
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 467-475.
Mas D (39)

"Der Aufstand des 17. Juni in der DDR war ein zentrales durch Massenmedien vermitteltes Schlüsselereignis im Nachkriegsdeutschland."

Mythenbildungen: Die narrative und ikonographische Verdichtung des 17. Juni 1953

Massenmedien und Geschichtskultur in den 60er Jahren

Massenmedien und geschichtspolitische Polarisierung seit der Neuen Ostpolitik

414. **Schmid, Ulrich:** Kabelfernsehen - Bildschirmtext - Internet: Auf dem Weg zur "Media Activa"?

in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 518-530.

Mas D (39)

Zur Interaktivität der Neuen Medien.

Das Neue: Internet

Erster Assimilationsversuch: Offene Kanäle / Kabelfernsehen

Zweiter Assimilationsversuch: Btx

Computer als Medium

Akkulturation statt Assimilation

415. **Wiedemann, Dieter:** Medienausbildung im Prozeß der deutschen Vereinigung: Die Ablösung der "sozialistischen Film- und Fernsehkunst" durch den internationalen Medienmarkt

in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 533-545.

Mas D (39)

Zur Situation der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" während und nach der Wende in der DDR.

Reichen Ausbildungserfahrungen für die Staatsbetriebe Fernsehen der DDR und DEFA auch für die Marktwirtschaft? Der Neubeginn zwischen Kontinuität und Profilsuche

Der Neubeginn zwischen gewollten und ungewollten Traditionen einerseits und einer Profilsuche in der neuen Ausbildungs- und Forschungslandschaft andererseits

Das Institut für Medienforschung an der HFF: Vom vergeblichen Versuch, aus einer "sozialistischen Geheimwissenschaft" kommend, ein marktfähiges Forschungskonzept zu entwickeln

416. **Mosebach, Bernd:** Alles bewältigt? Ehemalige DDR-Journalisten und die Aufarbeitung ihrer Vergangenheit
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 546-556.
Mas D (39)
System- und Funktionswechsel
Aufarbeitung als Prozeß der Selbstwerdung
Ergebnisse: Anpassung als Überlebensstrategie
417. **Rössler, Patrick, Michael Schenk:** Kognitive Harmonisierung in der Wiedervereinigungsdiskussion : Agenda-Setting und Persuasionseffekte der Massenmedien
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 568-584.
Mas D (39)
"Über einen langen Zeitraum vom Herbst 1989 bis zum Frühjahr 1990 fokussierten die Massenmedien ihre Berichterstattung in quantitativer Hinsicht stark auf das Thema Wiedervereinigung, wobei deren Bewertung qualitativ zunehmend kritischer wurde. Welche Wirkungen erzielten die Massenmedien in dieser Zeit beim Publikum? Wurde die Themenfokussierung auf die deutsch-deutsche Problematik vom Publikum nachvollzogen? Wie schlug sich insbesondere die 'veröffentlichte Meinung' auf die Meinungen der Bürger nieder? Welches Verhältnis besteht zwischen der Bedeutung des Themas und den Einstellungen zu ihm? Diese Fragen stehen im Vordergrund des Beitrags."
Medienwirkungen: Agenda Setting und Persuasion
Agenda Setting als Basis für Einstellungswirkungen
Dynamischer Prozeß: kognitive Harmonisierung
Thematisierungs- und Persuasionseffekte der Medienberichterstattung
Agenda-Setting als Basis für Einstellungseffekte
Befunde zur kognitiven Harmonisierung
418. **Holtz-Bacha, Christina, Eva-Maria Lessinger , Merle Hettesheimer:** Deutsche Teilung und Einheit - Thematisierung, Dethematisierung und Rethematisierung in der Wahlwerbung : die deutsche Frage als Thema der Werbespots [1976 - 1994]
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 585-593.
Mas D (39)

419. **Wolff, Franca:** Das dritte Leben der Filmstadt Babelsberg
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in
Mainz. Konstanz 1999. S. 594-605.
Mas D (39)
Von Metropolis zur Medienstadt
Babelsberg zwischen Ende und Neuanfang
Die Filmstadt sanieren?
Babelsberg und die Treuhand
Modelle für die DEFA-Privatisierung:
Das Unternehmenskonzept der EwGAT
Das "Holding-Modell" der Babelsberger Studioleitung
Das Sanierungskonzept der Fédération Européenne des Réalisateur de
l'Audiovisuel (FERA)
Das "Euro-Studio"-Konzept der Compagnie Générale des Eaux (CGE)
Die Entscheidung
Babelsberg auf dem Weg in die Zukunft
420. **Zubayr, Camille, Andreas Fahr:** Die Tagesschau: Fels in der dualen Brandung? :
ein Vergleich von Inhalten und Präsentationsformen 1975 und 1995
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in
Mainz. Konstanz 1999. S. 638-647.
Mas D (39)
Themenstruktur
Akteursstruktur
Satzlängenverteilung
Satzlänge pro Stilform
Wer hat das letzte Wort in der Tagesschau?
421. **Pöttker, Horst:** Zwischen Politik und publizistischer Professionalität : zum
journalistischen Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1945
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in
Mainz. Konstanz 1999. S. 648-663.
Mas D (39)
Vierziger Jahre: Trauma und verordnete Selbstbeziehung
Fünfziger Jahre: Aufbau und Tabuisierung
Sechziger und siebziger Jahre: Enttabuisierung in Maßen
Achtziger Jahre: "vierte Gewalt" und Instrumentalisierung
Neunziger Jahre: Von der Instrumentalisierung zur professionellen
Öffentlichkeit?
Fazit: Ist der Journalismus in der Bundesrepublik Deutschland im Laufe der
Nachkriegsgeschichte unabhängiger geworden?

422. **Esser, Frank:** Zwischen eigener Tradition und angelsächsischem Vorbild. Die Auswirkungen der anglo-amerikanischen Reeducation-Bemühungen auf den deutschen Journalismus
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 664-675.
 Mas D (39)
 Welche Aspekte der deutschen Journalismustradition fielen den angelsächsischen Presseoffizieren 1945 negativ auf?
 Worin liegen die historischen Gründe für die unterschiedliche Entwicklung des deutschen und angelsächsischen Journalismus?
 Auf welchen Gebieten hat nach 1945 eine Angleichung der journalistischen Kulturen stattgefunden, wo lassen sich weiterhin Unterschiede feststellen?
 Welchen Aspekten schenkten die angelsächsischen Journalismuslehrer 1945 keine Aufmerksamkeit und welche Konsequenzen hatte dies für die Entwicklung des deutschen Journalismus?
423. **Ehmig, Simone Christine:** Prägende Jahre im Leben von Journalisten verschiedener Generationen
 in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 688-702.
 Mas D (39)
 "Anfang der neunziger Jahre boomte die empirische Kommunikatorforschung in Deutschland. Autoren mehrerer Institute führten Journalistenbefragungen durch, die sich in Konzeption, methodischer Umsetzung und Befunden z.T. deutlich unterscheiden. Ein Schwerpunkt ist allen neueren Studien gemeinsam: die Einstellungen und Meinungen von Journalisten, vor allem ihr Berufsverständnis. Die Ergebnisse vom Beginn der neunziger Jahre deuten - im Vergleich zu Daten ... der achtziger Jahre - ... auf einen Wandel im Berufsverständnis westdeutscher Journalisten hin ... vom 'missionarischen' Selbstverständnis zu einer 'Spürhund'-Mentalität.
 Wie kann man diesen Wandel erklären? Zwei zentrale Befunde sprechen dafür, daß die Veränderungen zu einem großen Teil auf einem Generationswechsel in den Redaktionen beruhen. Erstens, junge Journalisten unterscheiden sich in ihrem Berufsverständnis deutlich von dem ihrer älteren Kollegen ... Hinzu kommt zweitens eine soziodemographische Veränderung: Die journalistische Berufsgruppe in Westdeutschland hat sich seit Beginn der achtziger Jahre erheblich verjüngt."

424. **Kiefer, Marie Luise:** Privatisierung und Kommerzialisierung der Medienwirtschaft als zeitgeschichtlicher Prozeß
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 705-717.
Mas D (39)
Dimensionen von Privatisierung und Kommerzialisierung
Prozesse der Privatisierung und Kommerzialisierung im Mediensystem
Ursachen der Kommerzialisierung
425. **Seufert, Wolfgang:** Medienökonomischer Wandel in Rundfunksystemen
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 718-730.
Mas D (39)
TV-Angebot und ökonomisches Kalkül
Der Übergang vom öffentliche-rechtlichen Rundfunk zum dualen Rundfunksystem
Grenzen der Werbefinanzierung
Pay-TV: Wachsendes Angebot bei wirtschaftlicher Konzentration
426. **Knoche, Manfred:** Strukturwandel der Öffentlichkeit nach dem Konzentrationsprinzip
in: Jürgen Wilke (Hrsg.) Massenmedien und Zeitgeschichte : Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 20. bis 22. Mai 1998 in Mainz. Konstanz 1999. S. 731-745.
Mas D (39)
Arten und Phasen des Medienkonzentrationsprozesses
Medienkonzentration im Zeitalter digitaler Kommunikation
Legitimation von Medienkonzentration
Ausblick: Strukturwandel auf hohem Konzentrationsniveau
427. **Wahlberichterstattung im Fernsehen** 1998 : [Themenheft] / Udo Michael Krüger ; Thomas Zapf-Schramm [u.a.]
in: Media-Perspektiven 1999. H. 5. S. 221-276.
3/1491-1999-
Udo Michael Krüger, Thomas Zapf-Schramm: Fernsehwahlkampf 1998 in Nachrichten und politischen Informationssendungen. Ergebnisse des ARD/ZDF-Wahlmonitors
Camille Zubayr, Heinz Gerhard: Wahlberichterstattung und Politikbild aus Sicht der Fernsehzuschauer. Die Bundestagswahl 1998 im Fernsehen
Hartmann von der Tann, Klaus Bresser: Wahlberichterstattung 1998 bei ARD und ZDF - Ein Rückblick. Auftrag zu wahlbegleitender Information und Orientierung

Marion G. Müller: Parteienwerbung im Bundestagswahlkampf 1998. Eine qualitative Produktionsanalyse politischer Werbung
Melanie Schneider, Klaus Schönbach, Holli A. Semetko: Kanzlerkandidaten in den Fernsehnachrichten und in der Wählermeinung. Befunde zum Bundestagswahlkampf 1998 und früheren Wahlkämpfen
Maria Caspari, Klaus Schönbach, Edmund Lauf: Bewertung politischer Akteure in Fernsehnachrichten. Analyse der Berichterstattung in Bundestagswahlkämpfen der 90er Jahre

428. **Voß, Peter:** Warum es nicht ohne die ARD geht : Auftrag und Funktion, Gebühr und Grundversorgung, Werbung und Wettbewerb: Perspektiven der ARD
in: Media-Perspektiven 1999. H. 6. S. 278-287.

3/1491-1999-

"Unter dem Stichwort 'Funktionsauftrag' ist in jüngster Zeit ... die alte Debatte um die Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu in Gang gesetzt worden. Dabei geht es vorrangig darum, zugunsten privater Anbieter den öffentlich-rechtlichen Rundfunk von zukünftigen technischen und programmlichen Entwicklungschancen abzuschneiden, die Rundfunkregulierung allein marktwirtschaftlichen Prinzipien zu unterwerfen und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk auf Nischenfunktionen zu verweisen. Demgegenüber macht der Autor ... deutlich, daß der gesellschaftliche Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Zeitalter der Globalisierung, Deregulierung und zunehmender Unübersichtlichkeit wichtiger denn je ist."

Der große medienpolitische Wurf bleibt aus

Programm für ganz Deutschland: das Erste

Mündigkeit: Orientierung, Kritik, Teilhabe

Nur noch banalisieren, emotionalisieren, personalisieren?

Die Gebühr - nur eine Subvention?

Tendenzen zur Überregulierung abwehren

Öffentlich-rechtlicher Auftrag heißt Vielfalt

Ein Kontinent der Verlässlichkeit

Ein "Dualer Burgfriede"?

Weg mit der Werbung?

Alle (vier) Jahre wieder: Gebührendiskussion

Die Einheitsgebühr verteidigen

429. **Heffler, Michael:** Der Werbemarkt 1998 : Fernsehwerbung weiter mit stabilem Wachstum

in: Media-Perspektiven 1989 H. 6. S. 288-295.

3/1491-1999-

Printmedien

Fernsehwerbung

Radiowerbung

Markenwerbung in Radio und Fernsehen

Branchenstruktur im Fernsehen und Hörfunk

430. **Hofsümmer, Karl-Heinz, Dieter K. Müller:** Zapping bei Werbung - ein überschätztes Phänomen : eine Bestandsaufnahme des Zuschauerhaltens vor und während der Fernsehwerbung
in: Media-Perspektiven 1999. H. 6. S. 296-300.
3/1491-1999-
"Angesichts von fast 5000 Werbespots, die 1998 täglich allein in den elf national verbreiteten werbungstragenden Fernsehprogrammen ausgestrahlt wurden, wird dem Phänomen Zapping, also der Vermeidung von Werbung durch Umschalten, immer wieder große Bedeutung beigemessen. Umfragen zufolge weichen große Anteile der Zuschauer, nach manchen Befragungen fast die Hälfte, den Werbespots durch Zapping aus."
Dagegen hat die Auswertung der Daten der GfK-Fernsehforschung das Ergebnis: "Im Durchschnitt bleiben rund 80 Prozent der Zuschauer auch während der Werbung dem eingeschalteten Programm treu. Die Reichweitenunterschiede zwischen Programm und Werbung sind demnach bei weitem nicht so stark wie oftmals behauptet."
431. **Gleich, Uli:** Über 50jährige als Zielgruppe für Marketing und Werbung : Argumente für eine differenzierte Ansprache einer vernachlässigten Altersgruppe
in: Media-Perspektiven 1999. H. 6. S. 301-311.
3/1491-1999-
"Bereits heute zählen Personen ab 50 Jahren zu der Konsumentengruppe mit der höchsten Kaufkraft und zudem einem starken Marken- und Qualitätsbewußtsein. In der Werbe- und Marketingpraxis hat sich diese Tatsache allerdings noch wenig niedergeschlagen. Im Fokus stehen hier weiterhin die Standardzielgruppen zwischen 14 und 49 Jahren, während Menschen ab 50 für die Werbung eine eher undifferenzierte und vernachlässigte Zielgruppe darstellen ... Insgesamt ist wegen der starken Fixierung vor allem der kommerziellen Sender auf ein junges Publikum ein Defizit an Programmen (aber auch an Werbung) auszumachen, die ein älteres Publikum nicht nur erreichen, sondern auch ansprechen. Dabei könnte eine Berücksichtigung von spezifischen Erfordernissen älterer Menschen auch bereits bei der Produktgestaltung, als Beitrag zu einem insgesamt verbraucherfreundlicheren Marktverhalten gesehen werden."
Ältere Menschen als Zielgruppe von Marketing
Mediennutzung älterer Menschen
Gründe für die Vernachlässigung von Menschen ab 50 in Marketing und Werbung
Ältere Menschen in der Werbung [Fernsehwerbung]
Befindlichkeiten älterer Menschen
Fazit: Spezifische Anforderungen an Marketing und Werbung
432. **Gleich, Uli:** Aktuelle Ergebnisse der Werbewirkungsforschung
in: Media-Perspektiven 1999. H. 6. S. 312-317.
3/1491-1999-
Literaturüberblick.

433. **Di Fabio, Udo:** Persönlichkeitsrechte im Kraftfeld der Medienwirkung : zur ethischen Dimension der Medienfreiheit
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 2. S. 126-132.
3/1027A-30-
Die Medien: Voraussetzung individueller Freiheit
Persönlichkeitsgefährdung durch freie Medien
Medienwirkung und die Pflicht zur wahrheitsgemäßen Berichterstattung
Grenzen der Wertung zum Schutz der Persönlichkeit
Gegendarstellung und Richtigstellung
Gewalt, Pornographie, Volksverhetzung: die Verantwortung der Medien für die ethischen Grundlagen der Gesellschaft
Selbstkontrolle: Ethischer Diskurs mit praktischem Ziel
Die kognitive Dimension der Ethik: Handeln, Wissen, Verantwortung
434. **Ory, Stephan:** Kompetenzen der Landesmedienanstalten für Mediendienste? : am Beispiel der DAB-Datendienste in Baden-Württemberg
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 2. S. 132-137.
3/1027A-30-
"Auf medienrechtlicher Ebene bedeutet bislang die Zulassung eines Programmveranstalters immer auch eine Zuweisung von Frequenzen oder Kabelkanälen, dies ist entsprechend der gesetzlichen Konzeption Inhalt des Verwaltungsaktes der Landesmedienbehörden. Mediendienste sind aber nach § 4 MStV zulassungs- und anmeldefrei, so daß der für den Rundfunk geltende Mechanismus der medienrechtlichen Frequenzzuweisung bei Mediendiensten nicht funktioniert. Es stellen sich zwei Fragen: Wie werden auf medienrechtlicher Ebene dem Rundfunk zugewiesene Übertragungskapazitäten für Mediendienste 'freigegeben'? Wie wird für einzelne Mediendienste der chancengerechte Zugang zur Übertragungskapazität gewährleistet?"
Neufassung der Nutzungsplanverordnung in Baden-Württemberg
Bei DAB werden viele Grundsatzfragen exemplarisch diskutiert
Kapazitätsaufteilung: Öffentlich-Rechtliche, Private und Mediendienste
Verordnungsermächtigung nach § 5 bwLMedienG
Verordnungsermächtigung nach 49 Abs. 3 bwLMedienG
Kapazitätsaufteilung vs. Zugangsfreiheit der Mediendienste?
Verbindlichkeit der NutzungsplanVO für den Sendernetzbetreiber
Exkurs: Wettbewerbschance für örtliche Mediendienste nach §§ 33, 35 TKG
435. **Zur verfassungsrechtlichen Zulässigkeit** der Erhebung der Rundfunkgebühren : Urteil vom 9. Dezember 1998 / Bundesverwaltungsgericht
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 2. S. 195-199.
3/1027A-30-
Thema der Klage gegen den WDR war die Frage der Rechtmäßigkeit der Gebührenerhebung auch von Personen, die keine öffentlich-rechtlichen

Programme empfangen wollen und der Rechtmäßigkeit des Gebührenanteils von 2% an die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.

436. **Zur Zulässigkeit von** Werbung auf dem gleichzeitig zum redaktionellen Fernsehprogramm gesendeten Laufband : Beschluß vom 1. April 1999 / Oberverwaltungsgericht Berlin ; Referat: Stephan Ory
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 2. S. 203-204.
3/1027A-30-
"Werden ein Mediendienst wie z.B. das eingeblendete Laufband mit Börsenkursen und ein Fernsehprogramm gleichzeitig ausgestrahlt, unterliegen die unterschiedlichen Angebote dem jeweils für sie maßgeblichen Regelungskomplex, so daß durchaus die Wiedergabe von Werbung bei Einblendung des Laufbands in das redaktionelle Fernsehprogramm zulässig sein kann."
437. **Ruß-Mohl, Stephan:** Spindoctoring - made in Germany? : die Gewichte zwischen Public Relations und Journalismus verschieben sich
in: Bertelsmann Briefe H. 141. 1999. S. 59-61.
3/1064-1999-
"Wächst auch in Deutschland mehr und mehr die Macht der Public Relations (PR) und der Kommunikationsstrategen - und damit womöglich auch der Einfluß der schwarzen Schafe in diesem Berufsstand, eben der Spindoctors? Was ist bei uns anders und was ist ähnlich wie in den USA? Der Begriff 'Spindoctor' wird auch in den USA unterschiedlich verwendet. Für diejenigen, die der PR-Branche insgesamt kritisch gegenüberstehen, sind oftmals unterschiedslos alle PR-Leute Spindoctors."
Die Folgen raschen Wachstums im PR-Bereich
Berufskulturelle Differenzen, ähnliche Trends
Zwei Beispiele: Spinning & Whistleblowing
438. **Stockheim, Ulrich:** Wirtschaft in den Medien muß wie ein Gespräch mit dem Schwager sein - Vorbild USA
in: Bertelsmann Briefe H. 141. 1999. S. 68-70.
3/1064-1999-
" 'Nichts ist spannender als Wirtschaft.' Verlage und TV-Sender wollen derzeit mit Wirtschaftsberichterstattung neue Zielgruppen erobern."
439. **Schürmann, Joachim:** So klar und lebendig wie möglich : Architekt stellte Mitarbeitern Bonner Funkhaus vor
in: DW Report. 1999. H. 1. S. 46-48.
1/34718-1999-
Über das neue Funkhaus der Deutschen Welle in Bonn ("Schürmannbau").
Zusammengefaßter Vortrag des Architekten vor Mitarbeitern der Deutschen Welle im November 1998.
Vom Parlament zum Funkhaus

Abriß oder Weiterbau?
Kommunikativer Neubau
Virtueller Rundgang

440. **Mies-Weber, Ute:** Frauenbeauftragte: Chance für innovative Personalentwicklung : DW verabschiedet Gleichstellungsplan
in: DW Report. 1999. H. 1. S. 68-69.
1/34718-1999-
441. **Nutz, Walter:** Alphons Silbermann's 90th anniversary: a personal tribute
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 2. S. 141-143.
2/9392-24-
442. **Beentjes, Hans W. J., Leen d'Haenens, Tom H. A. van der Voort; Cees M. Koolstra:** Dutch and Flemish children and adolescents as users of interactive media
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 2. S. 145-165.
2/9392-24-
Zur Nutzung und zum Besitz interaktiver Medien (im Vergleich zu den traditionellen Medien) niederländischer Kinder und Jugendlicher (6 - 17 Jahre) im häuslichen Bereich und im eigenen (Schlaf-)Zimmer.
Availability of interactive media
PC applications
Acquaintance with Internet and email
Attitude to interactive media
Functions of interactive media
Differences between boys and girls
Differences between SES groups
443. **Lewis, Peter M.:** Ears and memories: European Public Service Radio in the 1990s
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 2. S. 209-227.
2/9392-24-
Starting point
Cultural imperialism?
Imagining Europe
Public service radio: changing definitions
Public service radio: the case of the UK
Community radio
Radio future

444. **Hendricks Vettehen, Paul G., Gabi Schaap:** Sex differences in recalling verbal and visual information from television news
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 2. S. 229-237.
2/9392-24-
445. **Michalis, Maria:** European Union broadcasting and telecoms : towards a convergent regulatory regime?
in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 2. S. 147-171.
1/44980-14-
Broadcasting and telecommunications regulation
EU telecommunications policy
The EU broadcasting policy: the predominance of economic and industrial concerns
Specific application of competition rules to telecommunications and broadcasting
Towards a convergent regulatory regime
446. **Smaele, Hedwig de:** The applicability of western media models on the Russian media system
in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 2. S. 173-189.
1/44980-14-
Introduction: the West-East perspective
Culturally defined media systems
The western concept
The communist concept
A more diverse but still politicized press
Restructuring of broadcasting
The idea of public service broadcasting
The 'Russian way'
Culture in West-East perspective
'Russian culture' between East and West
The Russian media system: western models, socialist traditions or a third way?
To conclude: fragmentation of the western model
447. **Brosius, Hans-Bernd:** The influence of exemplars on recipients' judgement : the part played by similarity between exemplar and recipient
in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 2. S. 213-224.
1/44980-14-
Über die Bedeutung von Beschreibungen und Darstellungen (Augenzeugenberichten) persönlich Betroffener in der aktuellen Berichterstattung von Presse und Rundfunk für die Rezipienten. Der Autor definiert "Exemplare" als kurze Statements betroffener oder interessierter Personen, die ein bestimmtes Problem oder eine bestimmte Sicht auf ein Problem illustrieren und die wegen ihrer Authentizität und Lebendigkeit gern in der journalistischen Berichterstattung verwendet werden.

448. **Blumler, Jay G.:** Political communication systems all change : a response to Kees Brants
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 2. S. 241-249.
 1/44980-14-
 Entgegnung auf den Beitrag von Kees Brants: Who's afraid of infotainment?
 (European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 3. S. 315-335). Brants
 verglich Unterhaltungselemente in europäischen
 Fernsehinformationsprogrammen (Nachrichten).
 Wherefrom infotainment?
 Wherefrom the crisis of political communication?
 Now for the good news
 Researching infotainment
 New world, new citizenship?
449. **Produktion als Profession.** Qualifizierung und Professionalisierung :
 [Themenheft] / Andreas Schümchen [u.a].
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
 Jg. 22. 1999. H. 2. S. 3-58.
 3/4085-22-
 ndF-Gruppe (Claudia Sihler, Hansjörg Fütting, Wolfgang Weber): Enorm
 aufgeholt. [Über Professionalität in der Film- und Fernsehproduktion].
 Interview: Andreas Schümchen
 Dieter Brockmeyer: Aus der Werbung auf die Leinwand. [Zur Qualität
 deutscher Produktionsunternehmen]
 Michael Mücher: Gewaltige Kommunikationsprobleme. Technische
 Entwicklung. Interview: Ernestine von der Osten-Sacken
 Hans-Heinrich Obuch: Natürlich - ein Profi
 Holger Wenk: Erbsensuppe statt Fünf-Gänge-Menü. Medienmanagement
 Rüdiger Kind: Buchingers Brot. Das Film- und Fernsehgeschäft ist manchmal
 ein hartes Brot
 Birgit Heidsiek: Keine exotischen Themen mehr. Fort- und Weiterbildung für
 die Film- und Fernsehproduktion
 Aus-, Fort- und Weiterbildung Film- und TV-Produktion [Angebotsübersicht]
 Britta Noack: Den Bildern Charakter geben. Production design
 Bernd Burgemeister: Wie wird man Produzent?. Interview: Andreas
 Schümchen
450. **Baum, Achim:** Zwischen Theorie und Praxis : Journalisten
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
 Jg. 22. 1999. H. 2. S. 50-52.
 3/4085-22-
 Bericht über die Tagung "Journalistenproduktion - Welchen Journalismus
 braucht die Multimediagesellschaft?" (Mai 1999, Münster) über "künftige
 Qualifikationsanforderungen und die Ausbildungssituation von Journalisten in
 der 'Multimediagesellschaft' ".
 Kommt die Informationsgesellschaft erst, oder ist sie schon da?
 Kann man sich 99 Prozent aller Ethikregeln sparen?

451. **Krugler, David F.:** Radio's Cold War sleight of hand: the Voice of America and Republican dissent, 1950 - 1951
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 19. 1999. Nr 1.
 S. 27-38.
 2/12767-19-
 The VOA and congressional Republicans
 The Korean War on the airwaves
 Controversy becomes consensus
452. **Mullen, Megan:** The pre-history of pay cable television : an overview and analysis
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 19. 1999. Nr 1.
 S. 39-56.
 2/17767-19
 The 1950s
 1960- 1968: International Telemeter; Phonevision; STV [Subscription Television]
 1968 - 1975: HBO [Home Box Office]; Gridtronics / The Movie Channel; Showtime
453. **Garay, Ronald:** Televising presidential impeachment: the US Congress sets the stage
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 19. 1999. Nr 1.
 S. 57-68.
 2/17767-19-
 Zur amerikanischen Fernsehberichterstattung über das
 Amtsenthebungsverfahren gegen Richard Nixon wegen der Watergate-Affäre
 1973/74.
 Watergate, 1973 - 1974: the Senate investigates and the House deliberates
 Televising impeachment: Congress prepares and the press comments
 Congress debates the television issue
454. **MacMurrough-Kavanagh, M. K.:** Boys on top: gender and authorship on the BBC Wednesday Play, 1964-70
 in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 3. S. 409-425.
 2/14158-21
 Über Frauen als Autorinnen der Fernsehspielreihe "Wednesday Play" der BBC.
455. **Pandian, Hannah:** Engendering communication policy: key issues in the international women-and-media arena and obstacles to forging and enforcing policy
 in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 4. S. 459-480.
 2/14158-21-
 Überblick über internationale Bemühungen seit der UN-Frauenkonferenz 1995 in Peking zum Thema Frauen in den Medien (Darstellung und Berufsbild).
 Images in the media: scarcity, stereotypes, Pornography, violence

Grassroots activity has not made any significant changes to gender and communication policy
The difficulties in enforcing existing policy
When policy implementation does not change newsroom practices
Some success factors in Canadian policy and guidelines with a difference in Zimbabwe

456. **Sterne, Jonathan:** Television under construction: American television and the problem of distribution, 1926-62
in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 4. S. 503-530.
2/14158-21-
An der Fernsehübertragung(stechnik) orientierte Darstellung der Entwicklung der Fernsehverbreitung in den USA unter technischen, ökonomischen und Publikumsaspekten.
The great chain: geoideology and national television before the fact
American television under construction
Conclusion: implications and speculations
457. **Krüger, Udo Michael:** Stabile Programmstrukturen trotz besonderer Fernsehereignisse : Programmanalyse 1998: ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben im Vergleich
in: Media-Perspektiven 1999. H. 7. S. 322-339.
3/1491-1999-
"Die systematischen Unterschiede zwischen den beiden öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen auf der einen und den drei großen Privatsendern auf der anderen Seite bleiben auch 1998 bestehen: Bei ARD und ZDF dominieren die Informationsangebote (Anteil am Gesamtprogramm rund 42 %), bei den Privaten die fiktionalen und nonfiktionalen Unterhaltungsangebote."
Besondere Programmereignisse 1998
Programmprofile in der Gesamtsendezeit
Programmprofile in der Hauptsendezeit
Unterschiede im Informationsangebot der Sender
Unterschiede im Unterhaltungsangebot der Sender
Sonstige Sparten und Werbung
Inhaltsprofile im Nonfictionangebot
Inhaltsstruktur der nichttagesaktuellen Informationssendungen
Inhaltsstruktur der Talkshows
Boulevardisierung im Informationsangebot
458. **Gerhard, Heinz:** Programmanalysen im Vergleich : Gegenüberstellung der Programmanalysen von ARD/ZDF, Landesmedienanstalten und AGF : Anmerkungen zu Unterschieden in Methode, Aufgabenstellung und Ergebnissen
in: Media-Perspektiven 1999. H. 7. S. 340-344.
3/1491-1999-
"Die ARD/ZDF-Programmanalyse untersucht seit 1985 kontinuierlich die Programmleistungen der öffentlich-rechtlichen und der kommerziellen

Fernsehprogramme. Der Autor beschreibt deren methodisches Instrumentarium im Vergleich zu den beiden anderen regelmäßigen Programmanalysen in Deutschland, der AGF-Sendungscodierung und der Studie der Landesmedienanstalten. Trotz unterschiedlicher Aufgabenstellung, Zielsetzung und Auswertungsmodalitäten ermittelt die ARD/ZDF-Programmanalyse ähnliche aggregierte Programmspartenanteile wie die AGF-Sendungscodierung ... Beide Analysen bestätigen, daß der Informationsanteil bei ARD und ZDF mehr als doppelt so hoch wie bei den kommerziellen Anbietern RTL, SAT.1 und ProSieben ist. Außerdem zeigen sie, daß der Informationsanteil bei öffentlich-rechtlichen und bei den kommerziellen Sendern zwischen 1992 und 1998 stabil geblieben ist. Die Studie der Landesmedienanstalten von 1997 kommt dagegen für RTL, SAT.1 und ProSieben zu wesentlich höheren Informationsanteilen. Der Grund dafür ist, daß sie Talkshows ... pauschal der Programmsparte Information zurechnet ... Der von interessierter Seite immer wieder erhobene Vorwurf, öffentlich-rechtliche und kommerzielle Sender glichen sich zunehmend an, läßt sich nicht belegen. Durch die Codierüraxis der LMA-Studie wird eine Ähnlichkeit kommerzieller mit öffentlich-rechtlichen Programmprofilen im Informationsbereich ausgewiesen, der sich in der Programmrealität nicht wiederfindet."

459. **Röper, Horst:** Formationen deutscher Medienmultis 1998/99 : Entwicklungen und Strategien der größten deutschen Medienunternehmen
in: Media-Perspektiven 1999. H. 7. S. 345-378.

3/1491-1999-

Bertelsmann AG, Gütersloh

Gruner + Jahr AG & Co.KG, Hamburg

CLT-UFA S.A., Luxemburg

Der Kirch-Konzern, München

ProSieben Media AG, München

Axel Springer-Verlag AG, Hamburg

Georg von Holtzbrinck GmbH & Co.KG, Stuttgart

WAZ-Konzern, Essen

Heinrich Bauer Verlag KG

Burda Holding GmbH & Co.KG

460. **Kübler, Friedrich:** Medienkonzentrationskontrolle im Streit : komplexe Randbedingungen und aktuelle Konflikte
in: Media-Perspektiven 1999. H. 7. S. 379-385.

3/1491-1999-

"Die Neuregelung der Konzentrationskontrolle im dritten

Rundfunkänderungsstaatsvertrag (RfStV) hat die kontroverse öffentliche

Debatte um die Begrenzung von Medienkonzentration keineswegs beendet ...

Der dritte Rundfunkänderungsstaatsvertrag hat den Bewegungsraum der

Unternehmen durch den Übergang von Anbietergemeinschafts- zum

Zuschaueranteilsmodell beträchtlich erweitert. Gleichzeitig wurden den

Aufsichtsinstanzen Ermittlungsbefugnisse zugeteilt, die denen des

Bundeskartellamtes entsprechen, sowie zwei neue Kontrollinstanzen als

gemeinsame Organe der Landesmedienanstalten geschaffen: die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK), deren Beschlüsse für die jeweilige Landesmedienanstalt bindend sind, sowie die Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten (KDLM), die wiederum Beschlüsse der KEK mit Dreiviertelmehrheit abändern oder aufheben kann."

Rundfunkspezifische Konzentrationsfaktoren als Randbedingungen der Konzentrationskontrolle

Zur Bedeutung des Vielfaltsgebots als normative Randbedingung

Bundesstaatlichkeit als zugleich normative und faktische Randbedingung

Anwendungsprobleme der Neuregelung der Konzentrationskontrolle

Rechtspolitische Vorschläge

461. **Zur Zulässigkeit von** Rundfunkgebühr und Gebührenanteil für die Landesmedienanstalten : Urteil vom 9. Dezember 1998 / Bundesverwaltungsgericht
in: Media-Perspektiven 1999. Dokumentation. H. I. S. 1-11.
3/1491-1999-
Thema der Klage gegen den WDR war die Frage der Rechtmäßigkeit der Gebührenerhebung auch von Personen, die keine öffentlich-rechtlichen Programme empfangen wollen und der Rechtmäßigkeit des Gebührenanteils von 2% an die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.
462. **Beschlüsse der Kommission** zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)
in: Media-Perspektiven 1999. Dokumentation. H. I. S. 12-52.
3/1491-1999-
Zulassungsantrag der PREMIERE Medien GmbH & Co.KG für digitale Pay-TV-Programme (3.2.1999)
Zulassungsantrag der Discovery Channel Betriebs GmbH für das Programm "Discovery Channel" (23.3.1999)
Anzeige von Veränderungen von Beteiligungsverhältnissen bei der Fernsehveranstalterin ProSieben Media AG (3.2.1999)
463. **Heinelt, Peer:** PR als Dienst an der "Volksgemeinschaft" : biographische Untersuchungen zur Geschichte einer Kommunikationsdisziplin
in: Medien & Zeit. Jg. 14. 1999. H. 1. S. 4-31.
3/6039-14-
Zur Geschichte der PR-Theorie in Deutschland und ihrer Verwurzelung in der NS-Ideologie..
"Mit einem kritischen Blick auf die Geschichte der Kommunikationswissenschaft beschreibt Peer Heinelt ... die Entwicklung der Public Relations in Deutschland; er zeigt die Verwurzelung der sogenannten "PR-Päpste" im Dritten Reich und verweist auf eine Wesensverwandtschaft einstiger 'Volksgemeinschafts'ideologie mit der modernen deutschen Öffentlichkeitsarbeit."
Public Relations in Deutschland
Die deutsche PR-Theorie hat das faschistische Konstrukt der

"Volksgemeinschaft" verarbeitet
Antagonistische Widersprüche in der Gesellschaft kommen in der PR-Theorie
nicht vor
PR-Päpste:
Carl Hundhausen
Albert Oeckl
Franz Ronneberger

464. **Österreichische Fernsehgeschichte** (II) : [4 Beiträge] / Edith Dörfler ; Wolfgang Pensold [u.a.]
in: Medien & Zeit. Jg. 14. 1999. H. 2. S. 4-55.
3/6039-14-
T. 1 in H. 3/1998.
Thomas Steinmaurer: Visionen der Television. Vorstufen der
Fernsehentwicklung
Edith Dörfler, Wolfgang Pensold: Der Zauberspiegel der Nation. Zur
Etablierung des Fernsehens in Österreich
Florian Kalbeck: Zur Dramaturgie des Fernsehspiels
Peter A. Schauer: Österreich ist nicht Amerika. Einige persönliche
Fernseherinnerungen (Zeitzeugenbericht)
465. **Kalbeck, Florian:** Zur Dramaturgie des Fernsehspiels : (Vortrag aus dem Jahr
1963)
in: Medien & Zeit. Jg. 14. 1999. H. 2. S. 43-50.
3/6039-14-
Es gilt, nicht zu "überwältigen", sondern "anzusprechen"
In den Mittelpunkt der künstlerischen Aussage rückt wieder eindeutig der
Mensch
Das Ziel wäre ein Realismus besonderer Art
466. **Der umstrittene Nutzwert** der Medien : Politik und Medien / [5 Beiträge] Rudolf
Maresch [u.a.]
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 134-170.
1/12489-43-
Rudolf Maresch: Die Politik der Medien. "Der Spiegel selbst ist intransparent"
(Niklas Luhmann)
Georg Franck: Jenseits von Geld und Information. Zur Ökonomie der
Aufmerksamkeit
Joan Kristin Bleicher: Der Kampf der Mogule. Fernsehen und Internet
konkurrieren um Aufmerksamkeit
Susanne Vollberg: Der alte Traum von einem "Europäischen Fernsehen"
Hans-Dieter Kübler: Medienpolitische Stückwerke

467. **Vollberg, Susanne:** Der alte Traum von einem "Europäischen Fernsehen" : Realisierung dank neuer Technik?
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 158-161.
 1/12489-43-
 "Seit den 50er Jahren faszinierte die Programmverantwortlichen die Idee eines grenzüberschreitenden europäischen Fernsehensprogramms. Doch nach wie vor bleibt es fraglich, ob ein an alle Europäer gerichtetes Programm Akzeptanz findet."
468. **Kübler, Hans-Dieter:** Medienpolitische Stückwerke : wie und warum die Enquete-Kommissionen des Bundestags versagten
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 162-170.
 1/12489-43-
 Notorische Folgenlosigkeit?
 (Medien)Politik für welche Zukunft?
 Produktionsfaktor "Information" - was ist das?
 Risikofaktor Arbeit
 Bildungsoffensive via Internet?
 "Zukunft der Medien" ohne Medienpolitik?
 Nach der "Informationsgesellschaft" die "Wissensgesellschaft"?
469. **Marzok, Eva-Maria:** Umweltthemen in TV-Sendungen
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 177-181.
 1/12489-43-
 Untersuchung des bundesdeutschen Fernsehprogramms der ausgehenden 90er Jahre daraufhin, "ob Ökologie nach wie vor ein zentrales Thema darstellt und wie dieses aufbereitet wird. Dabei wurden die umweltbezogenen Sendungen und Beiträge aus fünf Programmwochen im Herbst 1997 erfaßt, von denen 407 Sendungen (das entspricht drei Programmwochen) quantitativ und qualitativ ausgewertet wurden."
 Die Informationen sind kaum vernetzt
 Peter Lustig - und sonst?
 Super-GAUe und Jahrhundert-Katastrophen
 Auch Dokumentationen mit begrenzter Information
 Auto und Benzinspartraining
 Öko-Helden im richtigen Leben
470. **Halefeldt, Elke:** Standortbestimmung des Kinderfernsehens : "Tutzinger Medientage" [1999] zeigen Optimismus
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 183-185.
 1/12489-43-
471. **Vollberg, Susanne:** Öffentlich-rechtliche TV-Sender präsentieren Qualität : Kinderfilmfestival "Goldener Spatz" in Gera [1999]
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 3. S. 185-186.
 1/12489-43-

Öffentlich-Rechtliche als Gewinner
Kinder gegen Fach-Jury
Eher enttäuschende Animationsfilme
Infos, Unterhaltung und ein Moderator

472. **Dichanz, Horst:** Bildungsangebote in neuen Medienverbänden und Netzwerkstrukturen : die Rolle von Rundfunk und Fernsehen
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 4. S. 230-236.
1/12489-43-
Die Situation mediengebundener Lernszenarien
Mosaiksteine aus der medialen Bildungslandschaft
Ursachen der Veränderung
Netzwerke
Lernen und Medien
Besonderheiten des mediengestützten Lernens
Die didaktisch-lernpsychologische Bedeutung der Neuen Medien
Bildungspolitik und Wissensverwaltung als demokratische
Gesellschaftspolitik
473. **Anfang, Günther:** Bilder eines Erziehungsprojekts : Bismuna - Ein Abenteuerfilm
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 4. S. 243-244.
1/12489-43-
Der Fernsehdokumentarfilm von Uli Kick (ARTE, BR, WDR) behandelt die sozialpädagogische Arbeit (in Form von Abenteuerfilmen) mit drogenabhängigen und straffällig gewordenen Jugendlichen.
474. **Wissenskluft / Medienkluft.** [8 Beiträge] Walter Klingler [u.a.]
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 3 (91). S. 4-33.
3/3760-23-
Walter Klingler: Die Wissenskluft-Hypothese. Anmerkungen zum aktuellen Umgang und zur Nutzung von Informationsangeboten in den Massenmedien
Horst W. Opaschowski: User & Loser. Die gespaltene Informationsgesellschaft
Hans-Dieter Kübler: Wie zerklüftet ist Wissen? Aporien und Desiderate der Wissens(kluft)debatte
Peter Winterhoff-Spurk: Auf dem Weg in die mediale Klassengesellschaft?
Psychologische Beiträge zur Wissenskluft-Forschung
Brigitte Hipfl: Medienpädagogik der Anderen. Ein Plädoyer für Cyborgs
Stephanie Temborius: Lesen im Cyberspace. Bildungs- und schichtspezifische Einflüsse auf die Mediennutzung
Karin Eble: Radioarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit geringen Bildungsvoraussetzungen

475. **Eble, Karin:** Radioarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit geringen Bildungsvoraussetzungen
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 3 (91). S. 31-33.
 3/3760-23-
 Über die medienpraktischen Projekte der Landesanstalt für Kommunikation (LfK) Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Institut des Jugendhilfswerks Freiburg e.V. (WI-JHW) und der Landesvereinigung Kultureller Jugendbildung (LKJ).
 "Die Projekte kooperieren mit kommerziellen und nichtkommerziellen Radiosendern vor Ort [Freiburg, FR 1, Radio Dreieckland / RDL, SWR]. Anliegen und Ziel der medienpädagogischen Hörfunkarbeit beim WI-JHW ist, Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen mit eher niedrigem Bildungsabschluß einen chancengleichen Zugang und eine aktive Beteiligung zu ermöglichen."
476. **Mikos, Lothar:** Erlebnisse im intertextuellen Universum der Populärkultur : strukturfunktionale Film- und Fernsehanalyse. T. 8
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 3 (91). S. 44-48.
 3/3760-23-
 "Die Analyse von einzelnen Filmen oder Fernsehsendungen muß sich auch um die Kontexte kümmern, in denen sie stehen. Dazu gehören ... die intertextuellen Bezüge, die die einzelnen Medienprodukte im historisch gewachsenen Feld medialer Ausdrucksformen und ihrer Rezeption und Aneignung verorten ... Intertextualität ist nicht nur als Positionierung eines Medientextes im bereits vorhandenen Universum von Texten zu sehen, sondern auch als in der Rezeption und Aneignung zu realisierender Prozeß, bei dem die Rezipienten ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit anderen Texten an den gerade aktuell rezipierten herantragen. Denn die Medientexte sind immer Produkt einer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte anderer Texte, sowohl auf Seiten der Produktion als auch auf der von Rezeption und Aneignung."
 Analyse von Intertextualität bei Filmen und Fernsehsendungen
 Verweisungssysteme, die alle Medien umfassen
 Inszenierung von Bedrohung und Suspense
 Fragen zur Analyse intertextueller Verwendungszusammenhänge
477. **Schroll-Decker, Irmgard, Inga Peicher:** Zur Qualität von Hörspielkassetten für Kinder : Hörspielkassetten: ein Klassiker unter den Medien
 in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 3 (91). S. 58-62.
 3/3760-23-
 Hörspielkassetten: Wonach kann man sie bewerten?
 Einteilung von Hörspielkassetten nach pädagogischen Kriterien
 Themen und Inhalte mit Bezug zur kindlichen Lebens- und Erlebenswelt
 Die Sprache und die Präsentation des Textes durch den Sprecher / die Sprecherin
 Die akustische Gestaltung von Hörspielkassetten für Kinder
 Auf dem Weg zu einem Qualitätsprofil einer Kinderhörspielkassette

478. **Tinchon, Hans-Jörg:** Ein psychophysiologischer Meßplatz zur Untersuchung medienpsychologischer Fragestellungen
in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 2. S. 69-95.
2/17662-11-
Untersuchung "im Zusammenhang mit der Frage nach der Bedeutung von Gewaltdarstellungen im Fernsehen und einer möglicherweise aufgrund einer veränderten Realitätswahrnehmung zunehmenden Gewalttoleranz des Fernsehpublikums".
"Der Artikel beschreibt die im Ludwig Boltzmann-Institut für empirische Medienforschung in Wien entwickelte Methode zur Registrierung psychophysiologischer Maße während der Medienrezeption. Gerade diese Daten erlauben es besonders gut, die emotionalen Reaktionen der Rezipienten abzubilden und zu analysieren."
Aufzeichnungs- und Ableitungsroutine der Herzfrequenz (HF)
Aufzeichnungs- und Ableitungsroutine der Atemfrequenz (AF)
Aufzeichnungs- und Ableitungsroutine der elektrodermalen Aktivität (EDA)
Aufzeichnungsroutine der "kognitiven Komponente"
Parameterabstraktion und Kennwertebildung für die Elektrodermale Aktivität (EDA)
Parameterabstraktion und Kennwertebildung für die Herzfrequenz (HF)
Parameterabstraktion und Kennwertebildung der Atemfrequenz (AF)
Parameterabstraktion und Kennwertebildung für die "kognitive Komponente"
479. **Mangold, Roland:** Zum Einsatz hirndiagnostischer Verfahren bei der Untersuchung kognitiver und insbesondere emotionaler Medienwirkungen
in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 2. S. 121-142.
2/17662-11-
Die Analyse bezieht sich auf die Wirkungen von Filmen und Fernsehsendungen.
Anforderungen an eine psychologische Medienwirkungsforschung
Besonderheiten bei der Untersuchung emotionaler Medienwirkungen
Hirndiagnostische Verfahren
Elektroenzephalogramm
Nuklearmedizinische und kernspintomographische Verfahren
Cerebrale Dopplersonographie
Hirndiagnostik - der Königsweg psychologischer Medienwirkungsforschung?
480. **Picard, Max:** Der Mensch des Radio (1946) / Einführung: Christian Filk
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 16. 1999. H. 2.
S. 247-251.
2/20781-16-
Das Radiokapitel aus Picards Buch "Hitler in uns selbst" (1946) sieht "das Prinzip des Radio darin, Zusammenhanglosigkeit herzustellen ... Von Beginn an sei der mechanische Betrieb des Hörfunks auf die innere Diskontinuität des Menschen ausgerichtet gewesen, um überhaupt funktionieren zu können. Dies habe dazu geführt, daß der Mensch keinen direkten Zugang mehr zur Realität habe, da das Radio, das heißt seine Sendungen, die Stelle zwischen Mensch und Wirklichkeit einnehme: 'Hier, im Radio, nicht mehr unmittelbar,

empfängt der Mensch die Wirklichkeit. Die Wirklichkeit gibt es für ihn überhaupt nur durch das Radio.' "

Darin sieht Picard auch die Bedeutung des Radios im Nationalsozialismus: "Mit einem solchen Apparat war es Hitler leicht gemacht, daß er aus ihm heraus die Existenz des Menschen nach seinem - Hitlers - Bilde schaffen konnte."

Mit einer Einführung von Christian Filk.

481. **Dressel, Christian:** Strafbarkeit von Piraterie-Angriffen gegen Zugangsberechtigungssysteme von Pay-TV-Anbietern
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 7. S. 390-395.
3/9267-2-
"Piraterie-Angriffe auf verschlüsselte Dienste, insbesondere Pay-TV-Angebote, verursachen weltweit mittlerweile Schäden in erheblichem Ausmaß. Darauf hat die EU neben anderen Initiativen mit der sog. Conditional Access-Richtlinie reagiert, um den Schutz der Anbieter zu verbessern. Bekanntlich fehlt der EU jedoch die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Strafrechts. Daher stellt sich die Frage, inwieweit das deutsche Strafrecht Möglichkeiten zur Ahndung derartiger Piraterie-Akte bietet."
Angriffszenarien und deren strafrechtliche Würdigung
Manipulierte Originalchipkarte des Programmanbieters
Computerbetrug zu Lasten des Programmanbieters
Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke
Ausspähen von Daten
Verwendung von Piraten-Karten
Erschleichen von Leistungen
Fälschung beweiserheblicher Daten
Fälschung technischer Aufzeichnungen
482. **Ladeur, Karl-Heinz:** Terrestrische Übertragungsformen für digitalen Fernseh- und Hörfunk (DVB-T und DAB-T) : Rechtsprobleme des Bitratenmanagements
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 7. S. 404-409.
3/9267-2-
Über "Probleme der Konvergenz von Rundfunk und Telekommunikation am Beispiel der neuen Dienstleistung des Bitratenmanagements, die aufgrund der neuen Form der Zuweisung von 'Frequenzblöcken' erforderlich wird. Diese können für eine Vielzahl von Übertragungen genutzt werden und treten an die Stelle der Zuordnung fester Frequenzen für festgelegte Zwecke."
Rechtliche Einordnung des Bitratenmanagements
Vergleich mit anglo-amerikanischen Regelungsstrategien
Britisches Rundfunkgesetz von 1996 und die Einführung von DVB-T
DVB-T in den USA
Leistungsfähigkeit des planungsrechtlichen Denkens

483. **Rundfunkgebührenpflicht.** Urteil vom 9. 12. 1998 / BVerwG
 [Bundesverwaltungsgericht]
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 7. S. 416-419.
 3/9267-2-
 Thema der Klage gegen den WDR war die Frage der Rechtmäßigkeit der
 Gebührenerhebung auch von Personen, die keine öffentlich-rechtlichen
 Programme empfangen wollen und der Rechtmäßigkeit des Gebührenanteils
 von 2% an die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.
 "Die Anknüpfung der Rundfunkgebührenpflicht an das Bereithalten eines
 Empfangsgeräts und die Verwendung eines zusätzlichen Anteils an der
 einheitlichen Rundfunkgebühr in Höhe von 2 v.H. für die Finanzierung der
 staatsfern organisierten Zulassungs- und Aufsichtsfunktionen der
 Landesmedienanstalten sind bundesverfassungsrechtlich nicht zu
 beanstanden."
484. **Noll, Alfons A. E.:** The International Telecommunication Union (ITU) : its
 inception, evolution and innate, constant reform process
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 8. S. 465-469.
 3/9267-2-
 The ITU's inception and evolution "in a nutshell"
 The past of the most recent ITU reform process
 The currently ongoing reform process
 The ITU's "sector members" and their status and role
 The ITU's "secondary law"
 The radio regulations
 The 1998 Tampere conference
 The future of the ITU reform process
 The 1998 Minneapolis plenipotentiary conference of the ITU
 Outlook to the 21st century: continuing evolution and reforms!
 Structure of the ITU [Organisationsschema]
485. **Königstein, Horst:** Spiel mit Wirklichkeiten : Stichworte zu einigen 'doku-
 dramatischen Formen' im Fernsehen : einige Beispiele von Breloer und
 Königstein
 in: Lab. Jahrbuch . für Künste und Apparate. Hrsg. von der Kunsthochschule
 für Medien Köln. 1996/97. Köln 1997. S. 183-195.
 1/64144-1996/97-
486. **Biolek, Alfred:** Apparatur ud künstlerische Haltung : Gespräch mit Alfred
 Biolek / Interview: Florian Hartung ; Nils Röllner
 in: Lab. Jahrbuch . für Künste und Apparate. Hrsg. von der Kunsthochschule
 für Medien Köln. 1996/97. Köln 1997. S. 204-216.
 1/64144-1996/97-
 Thema des Gesprächs ist das Konzept von Bioleks Arbeit im Fernsehen und an
 der Kunsthochschule für Medien Köln.

487. **Peternak, Miklos:** Der Beginn der zentralen Programmsendung - Budapest 1893 : die 'Telefon-Hirmondo'
 in: Lab. Jahrbuch . für Künste und Apparate. Hrsg. von der Kunsthochschule für Medien Köln. 1996/97. Köln 1997. S. 373-382.
 1/64144-1996/97-
 Der Telefon-Bote ["Telefon-Zeitung"] des Ungarn Theodor [Tivadar] Puskas, 1893 in Budapest begonnen, war mit seinen festen täglichen Sendezeiten [Uhrzeit, Nachrichten, Parlamentsinformationen] der Vorläufer des ungarischen Rundfunks und gilt als der erste "reguläre Rundfunkbetrieb" überhaupt.
488. **Hofmann, Paul:** Filmlandschaft Ruhrgebiet : zur (unterrichtlichen) Entdeckung empfohlen. T. 1 - 2
 in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 24. 1999/2000. H. 277/278. S. 4-5, H. 279. S. 4.
 3/3431-24-
 Zur Darstellung des Ruhrgebiets in Film (Unterrichtsfilm, Industriefilm, Spielfilm) und fiktionalen Fernsehsendungen (Fernsehspiel) und zur Filmlandschaft Ruhrgebiet (Produktionsort, Kinosituation, Festivals).
 1. Kinematographie im rheinisch-westfälischen Industriebezirk
 Industrie und Film
 Das Ruhrgebiet im Klassenzimmer
 Spielfilm und Ruhrgebiet
 2. Das Ruhrgebiet im Fernsehspiel
489. **Boeck, Kai, Claude Bonnet:** Wie Filme erzählen : vier Entdeckungsreisen in die Welt der Filmsprache
 in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 24. 1999/2000. H. 279. S. 28-37.
 3/3431-24-
 Informationsmaterial zur vierteiligen medienpädagogischen Schulfernsehreihe (WDR, 1999) über Film- und Fernsehgestaltung.
 1. Die Figur im Bild
 2. Die Geschichte im Bild
 3. Der Ton im Bild
 4. Die Illusion im Bild
490. **Jarren, Otfried:** Medienregulierung in der Informationsgesellschaft? : über die Möglichkeiten zur Ausgestaltung der zukünftigen Medienordnung
 in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 149-164.
 2/4553-44-
 "Der Autor geht davon aus, daß die nationalstaatlichen Formen der politischen und rechtlichen Regulierung im Mediensektor aufgrund der Internationalisierung von Medienunternehmen, der technischen Konvergenz zwischen Individual- und Massenkommunikation, dem Systemcharakter von Medien sowie der generell abnehmenden Möglichkeiten des Staates zur Steuerung an Bedeutung verlieren. Das traditionelle politisch-rechtliche Steuerungsregime im Rundfunk, orientiert an Programminhalten, bedarf der

Erweiterung und Ergänzung um marktwirtschaftliche Elemente auf Anbieterebene (Selbstregulierung, Selbstverantwortung) und um gesellschaftliche Elemente (Medienrat, Konsumentenorganisationen)."

Warum ist "Informationsgesellschaft" ein problematischer Begriff?

Warum geht es nicht weiter wie bisher mit der staatlichen Regulierung im Mediensektor?

Technische Konvergenz und Medienverständnis

Ökonomisierung des Mediensektors

Werte- und Normenwandel

An welchen Vorstellungen orientiert sich Rundfunkregulierung heute und wie wird reguliert?

Welche Ordnungsvorstellungen existieren für die Informationsgesellschaft?

Schaffung einer positiven Ordnung

Intervention im Fall von Marktversagen

Marktmodell

Unternehmerische Verantwortung

Warum benötigen wir und wie kommen wir zu neuen Leitideen der Regulierung?

Welche Akteure müßte ein "Regulierungsnetzwerk" umfassen?

(Unternehmensleitsätze, Berufskulturelle Organisationen, Sicherung redaktioneller Autonomie, Qualitätsmanagement, Organisationen der Selbstkontrolle, Stiftung Medientest, Medienkritik und Medienjournalismus, Medienrat, Medienforschung und medienbezogene Wissenschaften)

491. **Gazlig, Thomas:** Erfolgreiche Pressemitteilungen : über den Einfluß von Nachrichtenfaktoren auf die Publikationschancen
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 185-199.
2/4553-44-
"Jeden Tag erreichen unzählige PR-Botschaften die Redaktionen von Presse, Hörfunk und Fernsehen. Dieses Bombardement bleibt nicht ohne Konsequenzen: Öffentlichkeitsarbeit beeinflußt die Berichterstattung der Massenmedien und damit sicher auch Gesellschaft und politisches System. Doch nicht jede Pressemitteilung ist erfolgreich, nicht jede Verlautbarung hat die Chance, in die Massenmedien zu gelangen. Sie ist der Konkurrenz anderer Meldungen ausgesetzt." Die Studie "untersucht am Beispiel der Pressemitteilungen ausgewählter Pressestellen der Niedersächsischen Landesregierung und ihrer Resonanz in Tageszeitungen, welchen Einfluß Nachrichtenfaktoren auf den Erfolg von PR-Informationen haben."
492. **Kropf, Thomas:** Von den Schwierigkeiten mit dem klassischen Nachrichtenaufbau - oder: Ein "Andock-Modell" als Alternative zum "Pyramiden-Modell"
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 200-216.
2/4553-44-
Über Modelle des Nachrichtenaufbaus im Hörfunk. Der Autor plädiert für eine Ersetzung des geläufigen 'Pyramiden-Modells' durch das 'Andock'-Modell. Das 'pyramiden-Modell' "schreibt vor, daß die Informationen in einer ganz bestimmten Reihenfolge angeordnet werden: Lead -Quelle - Einzelheiten - Hintergrund ... In der Praxis führt dieses Schema immer wieder dazu, daß das

primäre Ziel einer Radionachricht - das Verstehen auf Anhieb - verfehlt wird. Im Aufsatz wird die Ansicht vertreten, daß ein solches Scheitern im Schema selbst angelegt ist, weil es das Schreiben von Nachrichten weitgehend als formalen Prozeß begreift und nicht als kommunikativen. Es blendet die Hörerschaft aus den Überlegungen aus und orientiert sich nur an Inhalten, nicht aber am Verstehen dieser Inhalte. Der Aufsatz spricht sich für eine konsequente Verschiebung dieser Perspektive aus: Handlungsleitend beim Texten kann nicht mehr nur die Frage sein, was an einem Ereignis neu ist; entscheidender noch ist die Frage, wie das Neue transportiert werden muß, damit es von der Hörerschaft verstanden wird. In diesem Sinn plädiert das vorgestellte 'Andock'-Modell dafür, sämtliche Informationen so im Text anzuordnen und zu verknüpfen, daß sie das Verstehen fördern; der Text soll - und zwar von Beginn weg - ans Vorwissen der Hörerschaft anknüpfen, gleichsam dort 'andocken'."

493. **Pürer, Heinz, Thomas Steinmaurer:** Michael Schmolke zum 65. Geburtstag
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 217-218.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler, geb. 13.2.1934
494. **Langenbucher, Wolfgang R.:** Peter Glotz 60 Jahre
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 218-222.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler, Publizist und (Medien-)Politiker, geb. 6. 3. 1939.
495. **Saxer, Ulrich:** Franz Ronneberger (1913-1999)
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 2. S. 224-225.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler.
496. **Berghaus, Margot:** Wie Massenmedien wirken : ein Modell zur Systematisierung
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 181-199.
2/3168-47-
Die Ausgangssituation: Wirkungsforschung kaum noch überschaubar
Ein Lösungsangebot: Modell zur Systematisierung und Gewichtung von Medienwirkungen
Stufe 1: Soziales Umfeld versus Massenmedien
Stufe 2: Medium versus Medieninhalt
Stufe 3: Themen, Informationen versus Meinungen, Einstellungen
Der Begriff "Wirkung": In der Kommunikationswissenschaft mit neuen Konzepten gefüllt, in der Öffentlichkeit mit veralteten Konzepten weitergeführt
Erläuterungen des Wirkungsmodells

497. **Esser, Frank:** Ursachen größerer Recherchebereitschaft im britischen Pressejournalismus : eine Analyse aus vergleichender Perspektive
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 200-219.
2/3168-47-
Problemstellung aus der Perspektive international vergleichender Journalismusforschung
Historische Gründe für die stärkere institutionelle Verankerung der Reporter-Rolle in der britischen Presse
Strukturelle Gründe für die unterschiedliche Recherchebereitschaft in Großbritannien und Deutschland
Strukturelles Verhältnis von Presse und Politik
"Fourth Estate" [Vierte Gewalt] als Anspruch und Selbstbild der britischen Presse
498. **Eckhardt, Josef:** Das digitale Radio im Fokus der Begleitforschung
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 220.230.
2/3168-47-
"Der Beitrag beschreibt einige Befunde der Begleitforschung zu den Pilotprojekten mit Digital Audio Broadcasting (DAB) in der Bundesrepublik. Die Befunde zeigen, daß ein Marktpotential für das digitale Radio in Deutschland - wie auch in anderen Ländern Europas - im allgemeinen vorhanden ist. Das Interesse der Bevölkerung ist allerdings noch nicht spezifisch ausgeprägt. Es artikuliert sich am deutlichsten beim Autoradio, daß anlässlich der Pilotprojekte überwiegend zum Einsatz kam."
Bevölkerungsumfragen: Anforderungen an das Autoradio
Interesse an Informationsangeboten über Datendisplay
Bereitschaft zum Kauf eines DAB-Autoradios
Die besondere Zielgruppe des digitalen Radios
Die Nutzung des digitalen Radios
Allgemeine Zufriedenheit mit dem digitalen Radio
Die "Kinderkrankheiten" der DAB-Technik
Radioprogramme und Datendienste
Anschaffungsinteresse und Preisakzeptanz
499. **Lauf, Edmund, Wolfram Peiser:** Zur Validität der Langzeitstudie
Massenkommunikation : [3 Beiträge] / Edmund Lauf ; Wolfram Peiser ;
Replik: Marie Luise Kiefer
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 231-256, H. 3. S. 433-437.
2/3168-47-
"Die Langzeitstudie Massenkommunikation hat in der deutschen Kommunikationswissenschaft seit Jahrzehnten eine große Bedeutung als die Datenquelle für die Entwicklung des Medienverhaltens. Einer methodischen Überprüfung wurden die Daten bislang aber kaum einmal unterzogen. In diesem Beitrag wird über die Ergebnisse einer solchen Prüfung, mit Schwerpunkt auf dem stichtagbezogenen Nutzungsverhalten, berichtet. Es zeigt sich, daß das Erhebungsinstrument und auch die Datenaufbereitung weder in allen Erhebungen noch für alle tagesaktuellen Medien identisch waren. Die veröffentlichten Langzeittrends der Mediennutzung sind daher

teilweise nicht valide."

Mit einer Replik auf die Kritik von Lauf / Peiser:

Marie Luise Kiefer: Wie betreibt man wissenschaftliche Langzeitforschung?

Wolfram Peiser, Edmund Lauf: Wissenschaftliche Langzeitforschung und die Langzeitstudie Massenkommunikation: Eine Erwiderung auf die Replik von Kiefer

500. **Die soziale Realität** in einfacher Pornographie und Softsex-Filmen : ein Beitrag zur Pornographie-Diskussion : [2 Beiträge] / Werner Faulstich ; Hans-Bernd-Brosius ; Patrick Rössler
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 257-264.
2/3168-47-
"Die Studie geht vom Kultivierungsansatz aus, der die Wirkung von Medien vor allem darin sieht, daß durch mediale Botschaften die Weltsicht und die Realitätsvorstellungen von Rezipienten geprägt werden. Vor diesem Hintergrund scheinen sich Pornographie und Softsex-Film, so wie sie legal im deutschen Fernsehen ausgestrahlt werden, zwar in der Explizitheit der dargestellten Sexualität, nicht aber bezüglich der dargestellten Realitätsentwürfe zu unterscheiden. Die Studie untersucht mit Hilfe von drei Inhaltsanalysen, wie Sexualität in unterschiedlichen Genres in soziale Realität eingebettet wird."
Werner Faulstich: Kritische Stellungnahme zum Beitrag von Hans-Bernd-Brosius und Patrick Rössler [Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 199. H. 1. S. 24-42]
Hans-Bernd Brosius, Patrick Rössler: Erwiderung auf die kritische Stellungnahme von Werner Faulstich
501. **Matzen, Christiane:** Chronik der Rundfunkentwicklung in Deutschland 1998
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 2. S. 319-329.
2/3168-47-
Medienpolitik europäisch / international
Medienpolitik Bund / Länder
Medienrecht
Medienkonzerne
Marktanteile / Werbemarkt
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
Privater Rundfunk
502. **Ludwig, Johannes:** Vom Buchdruck zum Internet : gesellschaftliche Emanzipationsprozesse als Folge ökonomischer Entwicklungen
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 3. S. 341-367.
2/3168-47-
"Gesellschaftliche Emanzipation bedeutet die zunehmende Selbstbestimmung der Individuen bei gleichzeitig wachsender Teilhabe an immer mehr öffentlichen Wirkungszusammenhängen (z.B. Politik, Wirtschaft, Umwelt mittels kommunikativer Freiheitsrechte (Meinungs-, Informations-, Presse-, Medienzugangsfreiheit. Sie stellt damit einen Ausschnitt aus dem

gesamten Modernisierungsprozeß dar und hat wesentliche Ursachen auch in ökonomischen Entwicklungen ... Es werden fünf Phasen entwickelt, in denen sich kausale Zusammenhänge zwischen ökonomischen Anstößen, Veränderungen der kommunikativen Freiräume und damit möglichen Partizipationsfortschritten erkennen lassen."

Dimension von Emanzipation und Partizipation: ein

entwicklungsgeschichtliches Wirkungsmodell

Buchdrucktechnologie und Preisverfall: Verbreitungsfähigkeit der

Meinungsfreiheit

Die Ökonomik der Periodisierung: Agenda Setting, Markterschließung und

Ausdifferenzierung der Partizipationsinteressen

Schnellpresse und Anzeigenerlöse: Mit der Querfinanzierung zum

Massenmarkt

Professionalisierung, Kostenexplosion und Fixkostendominanz: Die mediale

Großorganisation als publizistische und ökonomische Zugangsbarriere zum

System Publizistik

Digitalisierung und Virtualisierung der Kommunikation: Überwindung

bisheriger Zugangsbarrieren durch das Internet; ökonomische Verwirklichung

der Medienzugangsfreiheit

503. **Steinwärdner, Philipp:** Die Zusammenarbeit der Rundfunkanstalten in der ARD :

Befunde einer rechtswissenschaftlichen Untersuchung

in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 3. S. 368-378.

2/3168-47-

Im Gegensatz zu ihrer publizistischen und wirtschaftlichen Bedeutung hat die ARD immer im Schatten der rechtswissenschaftlichen Diskussion gestanden.

Der Beitrag gibt einen Überblick über die maßgeblichen Rechtsfragen, die die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten aufwirft."

Entstehung und Entwicklung der ARD

Rechtsgrundlagen der ARD

Aufgaben der ARD

Organisation und Verfahren der ARD

Programmverantwortung für die Fernsehgemeinschaftsprogramme der ARD

504. **Loosen, Wiebke:** Journalismus in eigener Sache : Veränderungen im Verhältnis

von Journalismus und Public Relations am Beispiel Greenpeace TV

in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 3. S. 379-392.

2/3168-47-

"Die Umweltorganisation Greenpeace hat über eine Produktionsgesellschaft sechs Folgen des Fernsehmagazins Greenpeace TV produzieren lassen, die von September bis Dezember 1997 auf RTL ausgestrahlt wurden. Das Format stellt eine neue Form der Vermischung von Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus dar, welche das systemtheoretisch schwierig abzugrenzende Beziehungsgefüge von Journalismus als einem gesellschaftlichen Teilsystem und PR als operativem Programm anderer gesellschaftlicher Teilsysteme noch problematischer macht. Der Beitrag untersucht anhand einer quantitativ-qualitativen Inhaltsanalyse aller sechs Ausgaben die formale und thematische Struktur des Magazins, seine spezifischen (journalismusähnlichen)

Relevanzindikatoren sowie das Ausmaß an Selbstdarstellung. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob sich Greenpeace TV eher als journalistisches Medienangebot oder als PR-Strategie konzeptualisieren läßt, und ob diese neue Variante im systematischen Beziehungsgefüge Journalismus / Public Relations als Indikator für eine relevante Verchiebung bzw. gar als ein Funktionswandel des Systems Journalismus zu interpretieren ist."

Journalismus und Public Relations: Der Theorierahmen

Dependenz und Interpenetration oder: Penetranz in der Interpretation

Greenpeace TV: eine empirische Studie zum Verhältnis von Journalismus und Public Relations

Formale und inhaltliche Struktur von Greenpeace TV

Themen

Selbstdarstellung und Selbstreferenz

Greenpeace TV: Journalismus in eigener Sache?

Journalismus und PR: ein Ausblick

505. **Neumann-Braun, Klaus:** Subversiver Kulturkampf oder dramatisierte Doppelung des Alltags? : bildhermeneutische Analysen der Werbekampagnen von MTV / Deutschland und VIVA in den Jahren 1994 bis 1997
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 3. S. 393-408.

2/3168-47-

"Die produktanalytische Studie widmet sich dem Themenbereich Musktelevision und Werbekommunikation. Im Mittelpunkt des Beitrags stehen die beiden Marktführer MTV und VIVA und deren Praxis, sich als Sender für Jugendliche und junge Erwachsene zu inszenieren. Die Mitte der neunziger Jahre präsentierten Werbekampagnen von MTV und VIVA erfüllen eine doppelte Funktion: Sie dienen gleichermaßen dem Aufbau und Erhalt eines jugendorientierten Senderimages wie der direkten Publikumsansprache. In den bildhermeneutisch ausgerichteten Werbeanalysen wird untersucht, mit welchen ideologischen Orientierungsmustern und rhetorischen Strategien die Sender operieren, um ihr Zielpublikum zu erreichen."

Musiksender und die Inszenierung von Publikumsnähe in der Werbekommunikation

"Willkommen Zuhause" (MTV, 1994)

Jugend und Subversion: die semantische Umkehrung der Erwachsenenkultur

"Heiß und fettig" (MTV, 1996)

"Made for Germany" (MTV, 1997)

"Kiss" (VIVA, 1997)

Alles neu? Zum Innovationspotential der Werbekampagnen

Die Untiefen der "neuen Werbung"

506. **Cebulla, Florian:** Die Rundfunkpolitik des Stahlhelm (1930 - 1933)

in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 101-106.

3/2995-25-

Zur "Position des rechtsgerichteten Bundes der Frontsoldaten gegenüber dem Rundfunk in der Endphase der Weimarer Republik. Zum einen wird hier die Abgrenzung der FHV von der Rundfunkpolitik der NSDAP deutlich, zum

anderen kommt in den Formulierungen die programmatische Zielorientierung der Stahlhelmer zum Ausdruck, den Rundfunk über die Beeinflussung der Programminhalte zu einem Instrument revisionistischer und nationalistisch-konservativer Sammlungspolitik zu machen."

Stahlhelm in vorderster Front: Die "nationale Opposition" und der Rundfunk
Abspaltung aus Protest: Stahlhelm-Funkhörer-Vereinigung [FHV]

Heroischer Stil und bildungsbürgerliches Gut: Rezepte für den Rundfunk als Kulturfaktor

507. **Truckendanner, Petra:** Der Fernsehsender Paris : deutsch-französisches Okkupationsfernsehen (1942 - 1944)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 107-117.
3/2995-25-
Unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des französischen Rundfunks (Radiodiffusion Nationale, RDN) beim Aufbau und Betrieb des Fernsehsenders Paris. Der Sender diente der Truppenbetreuung (leichte Unterhaltung) und der deutschen Propaganda.
Vorgeschichte
Auf der Suche nach einem geeigneten Standort
Studioausbau und finanzielle Beteiligungen
Programmbeginn
Programminhalte
Nicht nur Orientierung an Berlin
Das Publikum
Auch für französische Zuschauer
Das Erbe
508. **Meyen, Michael:** Fernsehstuben in der DDR und anderswo
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 118-126.
3/2995-25-
Zur Frühgeschichte des Fernsehempfangs in der DDR. "Daß ein Teil der DDR-Bürger das neue Medium bis Mitte der 60er Jahre nur in Fernsehstuben nutzen konnte, hatte vor allem wirtschaftliche Ursachen."
Frühe Hörgemeinden und Gemeinschaftsempfang
Antwort auf die Planwirtschaft
Verteilung der Empfangsstellen
Fernsehen als Fluchtmöglichkeit in eine "andere Welt"
Informationen über die Zuschauer
509. **Stein, Reiner:** Kein Auferstehen aus Ruinen : die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in den neuen Bundesländern (1990 - 1992)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 127-141.
3/2995-25-
Der Weg zu neuen Rundfunkanstalten
Positionsbestimmungen der Landtage und Ideen von außen
Konzepte für separate Rundfunkanstalten in Sachsen und Thüringen
Plan für eine separate Rundfunkanstalt in Brandenburg

Empfehlung der Sachverständigengruppe Medienordnung
 Vorstellungen zur Gründung von Mehrländeranstalten
 Gründungsentwicklung der Mehrländerrundfunkanstalt MDR
 Gründungsentwicklung der Landesrundfunkanstalt ORB
 Scheitern der Mehrländeranstalt NORA
 Berufung eines Gründungsbeauftragten
 Gesetz über den Rundfunk Brandenburg
 Organisation des RBr
 Kooperationsvereinbarung mit Berlin
 Der Staatsvertrag über die Zusammenarbeit
 Programmkooperation zwischen ORB und SFB
 Neuordnung des überregionalen und bundesweiten Hörfunks
 Unklarheit über rechtlichen Status im Rundfunkstaatsvertrag
 Weichenstellung für den nationalen Hörfunk
 Die Abwicklung der Einrichtung

510. **Herbst, Maral:** "Offen und rückhaltlos, wie Freunde das zu tun pflegen" oder "Die Sowjetführer in Berlin" : Rundfunkkommentare des Senders Freies Berlin und des Berliner Rundfunks zum Besuch von Bulganin und Chruschtschow in Berlin am 26. Juli 1955
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 142-149.
 3/2995-25-
 Sprache als politisches Mittel
 Die unterschiedlichen Prinzipien des politischen Journalismus in der Bundesrepublik und DDR
 Die Verkündung der Zweistaatentheorie
 Kommentar des Senders Freies Berlin
 Kommentar des Berliner Rundfunk
 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kommentierung
511. **Pietrzynski, Ingrid:** Hans Mahle (1911 - 1999)
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 150-151.
 3/2995-25-
 "Hans Mahle ... war der erste Nachkriegsintendant des Berliner Rundfunks und von 1946 bis 1951 Generalintendant der Rundfunksender in der sowjetischen Besatzungszone. Schon in der NS-Zeit, während seines sowjetischen Exils, beim Rundfunk tätig, hat Mahle die deutsche Rundfunkgeschichte mitgeprägt."
512. **Mahle, Hans:** 14. September 1933 - 14. September 1945. Professor Friedrich Georg Knöpfke
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 151-152.
 3/2995-25-
 Vortrag (14. 9. 1945) zum Gedenken an den 12. Todestag (14. 9. 1933) des ersten Direktors der Berliner Funkstunde.

513. **Bernard, Birgit:** Els Vordemberge (1902 - 1999)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 152-153.
3/2995-25-
Gründerin des Kinderfunks der WERAG, 1946 - 1964 Leiterin des (N)WDR-
Kinderfunks in Köln.
514. **Rechlin, Stephan:** Bambule : zur Absetzung eines Fernsehspiels
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 153-156.
3/2995-25-
Der 1970 vom SWF produzierte Fernsehfilm über das Thema Heimerziehung
von Mädchen in Deutschland wurde mehrfach abgesetzt und erst 24 Jahre
nach seiner Produktion erstmalig ausgestrahlt (Südwest 3, 24.5.1994). Grund
der Absetzung (durch den Intendanten des Südwestfunks, Helmut
Hammerschmidt) war nicht der Inhalt des Films, sondern die Zugehörigkeit
der Autorin Ulrike Meinhof zur terroristischen Szene im Deutschland der 70er
Jahre.
515. **Lersch, Edgar:** Drittes Forum Medienrezeption "Information und
Informationsnutzung" : [26./27. März 1999 in Mainz]
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 156-158.
3/2995-25-
516. **Schmid, Benno:** Die offiziellen Programmzeitschriften der Schweizerischen
Radio- und Fernsehgesellschaft
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 159-162.
3/2995-25-
Turbulente Anfangszeit
Von der Radiozeitschrift zur Programmzeitschrift
Von Programmzeitschriften zu Illustrierten
517. **Filk, Christian:** Online, Internet und Digitalkultur : eine internationale
Bibliographie zur jüngsten Diskussion um die Informationsgesellschaft
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 2/3. S. 186-194.
3/2995-25-
Diskursive und programmatische Aspekte
Technische und ökonomische Aspekte
Politische und juristische Aspekte
Soziokulturelle und pädagogische Aspekte
Ethische und ästhetische Aspekte
518. **Thilges, Jean-Pierre:** Auf kleiner Flamme : Jugendmedienschutz hat in
Luxemburg wenig Bedeutung. Interview: Joachim von Gottberg
in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 4-9.
3/9268-1999-

519. **Schmitt, Georg Joachim:** Die Inszenierung der Freiheit : Filme als Rezipienten des Gewaltdiskurses : Anmerkungen zu La vita e bella von Roberto Benigni
in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 22-25.
3/9268-1999-
Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".
"Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und Gestaltungsform zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die Diskussion um Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte werden vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht, sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt werden."
520. **Jugendmedienschutz :** Prüfkriterien / Grenzkonflikte : [4 Beiträge]
in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 26-52.
3/9268-1999-
Franz Fippinger: Jugendmedienschutz - alles eine Frage der Einstellung?
Ergebnisse einer Untersuchung bei Prüferinnen und Prüfern von FSF und FSK
Petra Scheltwort: Kinder als Experten
Claudia Mikat: Auf schmalem Grat. Die Arbeit der Jugendschutzbeauftragten im Fernsehsender
Lothar Mikos: From Dusk Till Dawn - ein Film als Geschmacks- und Generationsproblem. Anmerkungen zur Prüfpraxis bei einem indizierten Film
521. **Mikat, Claudia:** Auf schmalem Grat : die Arbeit der Jugendschutzbeauftragten im Fernsehsender
in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 38-44.
3/9268-1999-
"Seit dem 1. Rundfunkänderungsstaatsvertrag von 1994 muß es in jedem Sender einen Jugendschutzbeauftragten geben." Ihre Aufgaben "reichen von der allgemeinen Programmaufsicht über die Programmberatung bis hin zu einer Vielzahl von Gremientätigkeiten und medienpädagogischen Aktivitäten ... Wie sieht der Alltag in den Sendern aus? Nach welchen Gesichtspunkten werden Programme bearbeitet, bevor sie externen Gremien vorgelegt werden? Und wo gibt es Konflikte - mit Prüfinstanzen und Aufsichtsbehörden, mit Programmredaktionen und mit den Zuschauern?"
522. **Bachmair, Ben:** Gewaltdarstellungen - Schlüssel zur Erklärung von Subjektivität
in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 60-69.
3/9268-1999-
"These: Mit fiktionalen Gewaltdarstellungen werden Typen von Subjektivität vorgestellt ... Um Anregungen für die funktionale Einordnung und Bewertung fiktionaler Gewaltdarstellungen des heutigen Medienmarktes zu bekommen, lohnt sich ein Blick zurück in die Literatur- und Theatergeschichte. Gerade Gewaltdarstellungen markieren Übergänge in der Subjektivität. Das sind Übergänge, wie sich Menschen zu sich, zur sozialen und dinglichen Umwelt

verhalten. Der Spezialterminus dazu ist 'Subjektconstitution'. Vermutlich sind Gewaltdarstellungen zum einen Indikatoren für Subjektconstitution, sie gehen zum anderen prägend in die Constitution der Subjekte ein."
 Am Beispiel von (auch im Fernsehen gezeigter) Literatur (Homer: Ilias / Odysseus, Aischylos, Shakespeare) und modernen Actionfilmen (Rambo).
 Übergänge in Griechenland: Von der Bewältigungs- und Überhöhungszeremonie des Tötens zum Mitfühlen
 Rambo: Moral, Verdrängung und Sprachlosigkeit
 Das Zivilisationsmodell von Norbert Elias
 Notwendige Gewalt? - Konfliktlinien bei Shakespeare
 Anstoß zur weiteren Diskussion: Die Themen der Zeit und die Themen der Kinder

523. **Gangloff, Tilmann P.:** Optimal für Werbespots : die deutschen Bestimmungen zum Jugendarbeitsschutz verhindern die Produktion von Filmen mit Kindern
 in: TV Diskurs. H. 8. 1999. S. 91-92.
 3/9268-1999-
 Über die Auswirkungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes in Deutschland auf die Film- und Fernsehproduktion. Kinder dürfen nur 3 Stunden pro Tag und nur 30 Tage im Jahr arbeiten. Experten befürchten den Rückgang bzw. das baldige Ende der deutschen Kinderfilm- und -fernsehproduktion.
524. **Der fremde Blick.** Auslandskorrespondenten des Südwestrundfunks
 in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 1. S. 6-9.
 3/2183-1999-
 Übersicht über Korrespondenten und Sendungen:
 ARD-Weltspiegel
 ARD-Europamagazin
 ARD-Weltreisen
 Teleglobus, Südwest
 Blickpunkt Europa, Südwest
525. **Schlattmann, Gaby:** Nur eine von vielen Welten : Immo Vogel - neuer Leiter des Weltspiegels : Porträt
 in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 1. S. 10-11.
 3/2183-1999-
526. **Gangloff, Tilmann P.:** Fernsehen für den Kopf : Report jetzt aus Mainz: Glaubwürdigkeit bleibt das Credo
 in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 1. S. 14-16.
 3/2183-1999-
 "Report Baden-Baden ist umgezogen ... Die Sendung kommt jetzt aus Mainz, weshalb sich zwangsläufig auch der Titel ändern mußte: Report Mainz."
 Die Rahmenbedingungen
 Zum Profil von Report Mainz

Die Zusammenarbeit mit Autoren von "draußen"
Die Quotenfrage

527. **Neth, Sibylle:** Mein Glück ist eben, daß mir eine Kamera nichts ausmacht :
Evelin König: Moderatorin bei ARD-Buffer, ARD-Frühstücksbuffet und
Landesschau Baden-Württemberg : Porträt
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 2. S. 10-11.
3/2183-1999-
528. **Schneggenburger, Claus:** Die Werbung nützt uns : Plädoyer für die
Mischfinanzierung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk : zum Erhalt der
Kulturlandschaft
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 2. S. 13.
3/2183-1999-
529. **Schauenburg, Stephanie:** Drei Länder, zwei Sender, ein DING : DASDING macht
mit dem Saarländischen Rundfunk gemeinsame Sache: das Jugendradio
UNSERDING startet Ende März [1999]
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 2. S. 23.
3/2183-1999-
DASDING (seit 17. 5. 1997) ist das medienübergreifende
Jugendwellenkonzept des Südwestrundfunks. Es will " eine umfassende
Plattform für die sich gegenseitig ergänzenden Angebote im Hörfunk,
Fernsehen und Internet" sein.
Seit März 1999 kooperiert DASDING mit UNSERDING, der Jugendwelle des
Saarländischen Rundfunks.
530. **Weber, Andrea:** Im Grunde gar nicht so ein gesprächiger Typ : Stefan Siller:
Moderator der SWR1-Sendung Leute
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 2. S. 28.
3/2183-1999-
531. **Hattendorf, Manfred:** Alles Kultur oder was? : der SWR als Vermittler und
Veranstalter
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 3. S. 6-9.
3/2183-1999-
Über die Konzeption des Kulturprogramms des Südwestrundfunks und die
Funktion des SWR als Kulturveranstalter und -förderer.
Mit einer Übersicht über die Kultursendungen des SWR: Aktuelle Kultur im
Überblick:
Im Hörfunk:
SWR2 Kultur im Land
SWR2 Forum Buch
SWR2 Musik aktuell
SWR2 Kultur aktuell

Im Fernsehen:
Baden-Badener Disput
Kultur Südwest
Matinee
Die Bestenliste - Das Literaturmagazin
Kulturcafé

532. **Steinert, Hajo:** Das Profil eines "Homme de lettres" : Hubert Winkels und Die Bestenliste : Porträt
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 3. S. 10-11.
3/2183-1999-
Porträt des Literaturjournalisten (vor allem beim Deutschlandfunk) und Moderators des SWR-Fernsehliteraturmagazins "Die Bestenliste".
533. **Töpel, Arnim:** Wo auch alte Hasen lächelnd wachsen : 25 Jahre Studio-Brettli [SWF/SWR]
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 4. S. 6-8.
3/2183-1999-
534. **Strübel, Susanne:** Gratwanderer zwischen Gehaltvollem und Plauderei : Wieland Backes - sanft, hartnäckig und von hintergründiger Leichtigkeit : Porträt
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 5. S. 10-11.
3/2183-1999-
Journalist, Redakteur beim SDR/SWR seit 1981, seit 1987 Leiter der Redaktion "Unterhaltende Information", seit 1998 Leiter der Abteilung "Journalistische Unterhaltung", Moderator der Talkshow "Nachtcafé" und der Sendung "Ich trage einen großen Namen".
535. **Voß, Peter:** Freiheitliche Rundfunkordnung sichern : Auftrag und Funktion der ARD - ein Diskussionsbeitrag
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 5. S. 12-13.
3/2183-1999-
"Der gesellschaftliche Auftrag der ARD läßt sich in den folgenden zehn Thesen zusammenfassen:
1. Der Auftrag der ARD ergibt sich aus dem Grundgesetz
2. Die ARD garantiert Pluralität und Vielfalt; kommerzielle Veranstalter müssen dies nicht
3. Die ARD dient dem Leitbild des mündigen Bürgers
4. Bildung, Information, Unterhaltung - Rundfunkfreiheit ist Programmfreiheit
5. Es bedarf keiner zusätzlichen Regulierungen und Kontrollen
6. Die Entwicklungsgarantie darf nicht eingeschränkt werden
7. Rundfunk ist ein Kulturgut
8. Die ARD muß im Wettbewerb bestehen

- 9. Der Auftrag der ARD ist national und regional
- 10. Das Verfassungsrecht darf nicht ausgehöhlt werden

536. **Gronegger, Heidi:** Wie tickt der Mensch? : Helmut Riedl, Redaktionsleiter Fernsehen-Wissenschaft [des SWR]
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 6. S. 10-11.
3/2183-1999-
537. **Strübel, Susanne:** Top-Themen im Dialog : das Tagesgespräch mit Anke Hlauschka : Porträt
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 7. S. 10-11.
3/2183-1999-
"Das Tagesgespräch" ist ein tägliches fünfminütiges Live-Interview im Morgenprogramm von SWR1 mit Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu aktuellen Ereignissen.
538. **Kinderfernsehen im Umbruch II :** [Themenheft]
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 1. S. 3-47.
3/6537-12-
Beiträge zur Veränderung des Fernsehkindersprogramms unter dem Einfluß der digitalen Übertragungstechnik und Medienumgebung.
Programm:
Albert Scharf: Programm, die auch in Zukunft anders bleiben sollen [Öffentlich-rechtliches Kinderprogramm]
Ernst Geyer: Das neue Kinderprogramm? Zur Wechselwirkung zwischen Technik und Inhalt in einer digitalen Medienwelt
Gert K. Müntefering: Wie lange dauern Traditionen? "Die Sendung mit der Maus"
Gerlinde Frey-Vor: Ein Kinderkanal in der Medienkonkurrenz
Forschung:
Michael Charlton: Aufwachsen mit dem Fernseher - Zum Gegen- und Miteinander von Fernsehen und sozialem Lernen in der Familie
Karin Böhme-Dürr: Bildmagnet Fernsehen. [Mediumwirkungsvergleiche belegen einen Bild-Überlegenheitseffekt]
Michael Schmidbauer: Fernsehen für Kinder - Kinder- und andere Programme. [Eine analytische Bestandsaufnahme zum Kinderfernsehen in Deutschland]
Maya Götz: Männer sind die Helden. Geschlechterverhältnisse im Kinderfernsehen
Ben Bachmair: Was ist Qualität, wenn Lifestyle dominiert? [Kinderprogramme im Fernsehen, Kindheit und Kinderkultur]
539. **Müntefering, Gert K:** Wie lange dauern Traditionen? : "Die Sendung mit der Maus"
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 1. S. 10-13.
3/6537-12-
"An der guten Verfassung des deutschen Kinderfernsehens hat "Die Sendung

mit der Maus" großen Anteil. Autorenschaft, Regie und Redaktion nutzten die Chance, sich über einen langen Zeitraum nach den Regeln des Mediums zu entwickeln bzw. zu produzieren."

540. **Frey-Vor, Gerlinde:** Ein Kinderkanal in der Medienkonkurrenz
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 1. S. 14-15.
3/6537-12-
"Der Kinderkanal ARD/ZDF hatte 1997 einen guten Start; seine Erfolgsgeschichte setzt sich fort."
Marktanteilsentwicklung (in %) des Kinderkanals ARD/ZDF vom 2. Hbj. 1997 bis April 1999 (Kinder 3 - 13 Jahre bundesweit)
Marktanteile in Prozent des Kinderkanals ARD/ZDF und anderer nationaler Sender (bei Kindern 3 - 13 Jahre bundesweit)
541. **Charlton, Michael:** Aufwachsen mit dem Fernseher : zum Gegen- und Miteinander von Fernsehen und sozialem Lernen in der Familie
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 1. S. 16-19.
3/6537-12-
"Kinder lernen in fiktiven (Fernseh-)Geschichten Entscheidendes vom Menschen. Deshalb sind sie auf Alltags- wie auf Medienkompetenz angewiesen."
Die Intelligenzentwicklung der Kinder beschleunigt sich
Wie wird das Kind sozial?
Wodurch wird der junge Mensch sozial?
Was heißt das "Eine Fernsehsendung verstehen" ?
Welche Wechselbeziehungen gibt es zwischen dem sozialen Lernen im Alltag, dem Lernen des Fernsehens (also Fernsehsendungen zu verstehen) und dem sozialen Lernen durch Fernsehen?
542. **Götz, Maya:** Männer sind die Helden : Geschlechterverhältnisse im Kinderfernsehen
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 1. S. 34-38.
3/6537-12-
"Die wichtigen Rollen im deutschen Kinderfernsehen spielen nach wie vor Männer bzw. männliche Figuren. Auch wenn Frauen und Mädchen zunehmend stärker berücksichtigt werden, sind Heldinnen deutlich unterrepräsentiert."
Geschlechterspezifische Tendenzen im Kinderprogramm
Männer sind die Helden des Kinderprogramms
Figuren im Kinderprogramm sind selbstverständlich männlich
Weiblichkeit als Eigenschaft
Frauenfiguren leisten die inhaltliche Reproduktionsarbeit
Mädchen sind auch dabei - Mädchenfiguren in gemischt-geschlechtlichen Gruppen
"Ocean Girl", "Shirley Holmes" und "Sailor Moon" - Neue Mädchenfiguren im Kinderprogramm
Positiv besetzte Mädchenfiguren sind schön, schlank und haben meist lange

blonde Haare
Umbruch oder Stagnation in der Geschlechterdarstellung?

543. **Sossong, Elisabeth:** Franz Josef Reichert geht in den Ruhestand
in: Saarländischer Rundfunk: Info. 1999. H. 6. S. 23.
3/4710-1999-
geb. 1934. Redakteur (seit 1960), Sendeleiter, Leiter der "Saarlandwelle" seit 1979, seit 1996 Hörfunkdirektor des Saarländischen Rundfunks.
544. **Hans Jürgen Koch** geht in den Ruhestand
in: Saarländischer Rundfunk: Info. 1999. H. 7. S. 23.
3/4710-1999-
Redakteur und Abteilungsleiter des Saarländischen Rundfunks in den Redaktionsbereichen "Bildung und Erziehung", "Wissenschaft und aktuelle Kultur", in der Hauptabteilung "Kulturelles Wort", seit 1995 Programmchef von SR 2 Kulturradio.
545. **Tillmanns, Lutz:** Urteilssponsoring - Gefahr für den fair trial?
in: Zeitschrift für Rechtspolitik. Jg. 32. 1999. H. 8. S. 339-345.
3/1570-32-
„Geht es um die Darstellung prominenter Kriminalfälle in den Medien, spielen große Summen immer wieder eine Rolle. Der Exklusivvertrag und die Praxis des Scheckbuchjournalismus‘ im Rahmen der Gerichtsberichterstattung treten spätestens seit dem Wiederaufnahmeverfahren im Mordprozeß Monika Weimar aus ihrem Schattendasein an die Öffentlichkeit. Sie scheinen bereits zu einem festen Bestandteil der heutigen Medienwirklichkeit geworden zu sein. Damit muß diese Praxis auch zum Gegenstand kritischer (standes-) rechtlicher und ethischer Bewertung gemacht werden.“
Das Phänomen der Vermarktung von Verbrechen
Vera Brühne - Marianne Bachmeier - Jürgen Schneider
Wiederaufnahmefall Monika Weimar
Rechtlicher Rahmen für die Gerichtsberichterstattung
Praxis und Rechtsfragen des Exklusivvertrages
Informationshonorare und „Scheckbuchjournalismus“
Öffentlichkeitsgrundsatz im Strafverfahren
Strafverfahren und Grundsätze des „fair trial“
Schranken des materiellen Strafrechts
Interessen und Schutzbelange der Verfahrensbeteiligten
Gefahr der Strafverfahrensbeeinflussung
Beeinflussung von Verfahrensbeteiligten
Speziell: Interesse des Opferschutzes
Beeinflussung des Strafprozesses

546. **Gottberg, Joachim von:** Selbstkontrolle - ein Modell für Europa? : 200 europäische Experten diskutieren über Medienregulierung
in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 4-11.
3/9268-1999-
Bericht über / Schlußfolgerungen des Expertenseminar/s zur Selbstkontrolle im Medienbereich. Gemeinsame Erklärung zum Abschluß der Tagung in Saarbrücken vom 19. bis 21. April 1999.
547. **Schmitt, Georg Joachim:** Krieg in der Schöpfung : Filme als Rezipienten des Gewaltdiskurses : Anmerkungen zu Terence Malicks The Thin Red Line (Der schmale Grat)
in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 14-17.
3/9268-1999-
Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".
"Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und Gestaltungsform zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die Diskussion um Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte werden vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht, sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt werden."
548. **Freitag, Burkhard, Ernst Zeitter:** Katharsis : Stichworte aus Medienwissenschaft und Medienpädagogik
in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 18-27.
3/9268-1999-
"Von den vielen Themen über die Auswirkungen medialer Gewaltdarstellungen auf die Zuschauer, die, gleichzeitig betrachtet, alle nur denkbaren Beziehungen zwischen Gewaltdarstellungskonsum und Aggressionsneigung abdecken, wird eine einhellig als vollkommen widerlegt angesehen: die sogenannte "Katharsis-These", die Behauptung, daß mediale Gewaltdarstellungen die Aggressionsneigung senken können."
Katharsis in der Poetik des Aristoteles
Lessings Katharsis-Begriff
Eine Ausweitung des Katharsis-Verständnisses
Katharsis bei Breuer und Freud
Katharsis in der Gewaltwirkungsforschung
Stufen einer Begriffsgeschichte
Katharsis - eine vergebene Chance der Medienwirkungsforschung
549. **Frauen-, Männer-, Medienwelten.** Wie geschlechtsspezifisch sind Medien? [3 Beiträge]
in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 28-51.
3/9268-1999-
Über "Medienwelten und Alltagserleben aus der Perspektive von Mädchen und Frauen".
"Gibt es geschlechtsspezifische Interessen, und was bedeutet das für die

Verarbeitung der Medieninhalte? Medien sind sicher mehr als bloße Unterhaltung, sie dienen Kindern und Jugendlichen als Fenster zur Welt der Erwachsenen. Darüber hinaus prägen sie auch die Geschlechterrollen, sie schaffen Idealtypen von Männern und Frauen, sie beeinflussen Vorlieben oder Abneigungen. Was der Zuschauer in den klassischen Medien nur konsumieren konnte, kann er demnächst sogar gestalten: Virtuelle Personen, zumeist Frauen, führen durch das Angebot von Online-Diensten, und sie verändern per Mausclick die Haarfarbe oder den Brustumfang."

Andrea Urban: Virtuelle Traumfrauen

Waltraud Cornelißen: Alltagswelt und Fernseherlebnis

Ben Bachmair: Horrorfilme im Kopf. Wie Mädchen Szenen aus Horrorfilmen mit Angst und ihren Themen verbinden

550. **Talkshows.** [3 Beiträge]

in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 62-65.

3/9268-1999-

Stephan Grünewald: Der Blick ins Monströse und wiederhergestellte Maßstäbe. Bei der Aufarbeitung von Talkshows spielt die Moderation eine entscheidende Rolle. Interview: Joachim von Gottberg

Talkshows in der öffentlichen Meinung. Ergebnisse einer forsa-Umfrage

Joachim von Gottberg: Heftiger Streit und Überraschungsgäste. Nach einer Häufung von Problemfällen geht es in Talkshows wieder ruhiger zu

551. **Knoll, Joachim H.:** Jugendliche und Jugendschutz : einige Anmerkungen wider einen statistischen "Jugend"-Begriff : T. 1 - 2

in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 66-75, H. 10. 1999. S. 20-25.

3/9268-1999-

1. Statistische Altersgrenzen und Jugendschutz - eine These und einige Befunde

Lebensalter und Rechtsposition

An der Grenze vom Jugend- zum Erwachsenenalter

2. An der Grenze vom Kindes- zum Jugendalter

Jugendalter oder wie erwachsen sind die älteren Jugendlichen (16- bis 18-Jährige)?

Konsequenz und Summe - ein Schlußsatz

552. **Mohr, Inge:** Jugendschutz im öffentlich-rechtlichen Rundfunk: Die Praxis in der ARD

in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 76-81.

3/9268-1999-

Über Jugendschutzmaßnahmen innerhalb der ARD und die Funktion der Jugendschutzbeauftragten der (öffentlich-rechtlichen) Rundfunkanstalten.

553. **Heyl, Cornelius von:** Verantwortlichkeit für Medien- und Teledienste
in: TV Diskurs. H. 9. 1999. S. 93-98.
3/9268-1999-
Kurzfassung eines Vortrags im Rahmen der Informationsveranstaltung
"Bekämpfung der Kriminalität im Internet" am 14. Dezember 1998 im
Bundeskriminalamt Wiesbaden.
"Jugendschutz.net ist eine gemeinsame Einrichtung der Jugendministerien der
Länder zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Informations-
und Kommunikationsdiensten und für die Wahrnehmung von Aufgaben, die
gemäß § 18 des Mediendienste-Staatsvertrages (MDStV) den in den Ländern
für den gesetzlichen Jugendschutz zuständigen Behörden übertragen worden
sind."
Wer oder was ist jugendschutz.net?
Wie arbeitet jugendschutz.net in der Praxis?
Das deutsche Multimediarecht unterscheidet Mediendienste und Teledienste
Unzulässige oder verbreitungsbeschränkte Angebote
Für Teledienste sowie für Mediendienste geltendes Strafrecht
Für Tele- sowie für Mediendienste geltende Ordnungswidrigkeiten
Nur für Mediendienste geltende Ordnungswidrigkeiten
Die Schwierigkeit mit der Jugendschutzsoftware
Die Verantwortlichkeit im Internet
Verantwortlichkeit von Content-Providern
Verantwortlichkeit von Service-Providern
Verantwortlichkeit von Access-Providern
Leitgedanken für die Arbeit von jugendschutz.net
554. **Freitag, Stefan:** Urheberrechtliche Haftung im Netz : zur dogmatischen
Einordnung und praktischen Umsetzung von § 5 TDG und § 5 MDStV bei
Urheberrechtsverletzungen im Internet
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 3.
S. 185-195.
3/4437-43-
555. **Renck-Laufke, Martha:** Nochmals: Medienrecht und Medienpraxis : zugleich
Erwiderung auf Bornemann, 'Medienrecht, Medienrechtsprechung und
Medienpraxis', ZUM 1998, 915 ff
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 3.
S. 225-227.
3/4437-43-
Zur Widersprüchlichkeit zwischen Medienrecht und Medienpraxis im
föderalistischen Rundfunksystem der Bundesrepublik Deutschland am
Beispiel der politisch umstrittenen Zulassung des Deutschen Sportfernsehens
(DSF).
(vgl. Hörfunk und Fernsehen. Aufsatznachweis 1998. Nr 824, 914)

556. **Diesbach, Martin:** Rechtsfragen der terrestrischen und kabelgestützten Verbreitung des Jugendradios "DasDing" durch den Südwestrundfunk
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 3.
S. 228-235.
3/4437-43-
DASDING (seit 17. 5. 1997) ist das medienübergreifende Jugendwellenkonzept des Südwestrundfunks. Es will " eine umfassende Plattform für die sich gegenseitig ergänzenden Angebote im Hörfunk, Fernsehen und Internet" sein.
Unter dem Aspekt der Kooperation von DASDING mit UNSERDING (Saarländischer Rundfunk).
Programmrechtliche Zulässigkeit
Der Staatsvertragsvorbehalt des § 3 Abs. 1 SWR-StV
"DasDing" als "weiteres Programm" im Sinne des § 3 SWR-StV
"DasDing" als Versuchsprojekt
Rechtfertigung durch den Grundversorgungsauftrag?
Frequenzrechtliche Zulässigkeit
Grundzüge der Frequenzvergabe in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz
Grundsatz der programmneutralen Kapazitätszuweisung
Frequenzoptimierung nach SWR-StV und Landesmedien- bzw. -rundfunkgesetzen
Rechtsschutzmöglichkeiten - Handlungsoptionen
Handlungsmöglichkeiten der Rechtsaufsicht
Handlungsmöglichkeiten der Landesmedienanstalten
Handlungsmöglichkeiten der Konkurrenten
557. **Ellgaard, Peter:** Von Bonn direkt nach Berlin : Gespräch mit dem Hauptstadtstudiodirektor Peter Ellgaard / Interview: Rudolf Gültner; Thomas Hagedorn
in: ZDF-Kontakt.1999. H. 4. S. 3-5.
3/2184-1999-
Leicht gekürzt mit dem Untertitel: Das ZDF, der Umzug und das Berliner Flair
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 4. S. 12-13.
3/5733-15-
558. **Rudi Sölch:** Stationen einer Laufbahn : [Themenheft] / Dieter Stolte [u.a.]
in: ZDF-Kontakt.1999. Kontakt extra. April. S. 1-16.
3/2184-1999-
Verwaltungsdirektor des ZDF 1976 - 1999.
Dieter Stolte: Unser Haus aufs beste bestellt
Rudi Sölch: Mit sicherem Gespür für das Machbare. Ansichten - Einsichten - Aussichten. Gespräch mit dem scheidenden Verwaltungsdirektor (Interview: Rudi Gültner)
Johannes Rau: Sich selbst und „seinem“ Sender treu geblieben
Konrad Kraske: Erfolgreich - verlässlich - hochgeschätzt
Hans Fahning: Immer präsent, immer umfassend informiert
Michael Winter: Mit sicherem Gespür für das Machbare
Joachim Emmerlin: Auch ein Beitrag zum Denkmalschutz

Bernhard Weber: Weit mehr als oberster Mittelbewirtschafter
Reinhard Appel: Programmpolitisch mitgedacht
Norbert Seidel: Herausragender Sachwalter des öffentlich-rechtlichen
Rundfunks

559. **Goethes Welt:** 3sat-Programmschwerpunkt anlässlich Goethes 250. Geburtstag
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 4. S. 10-11.
3/5733-15-
560. **Glückert, Andrea:** Streit um Drei : mit Eugen Menken als Richter
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 4. S. 16-17.
3/5733-15-
"Streit um Drei" stellt realitätsnahe Rechtskonflikte in fiktiver
Spielinszenierung vor. Den Part des Richters übernahm der pensionierte
Kölner Amtsrichter Eugen Menken.
561. **Holch, Christoph:** 50 Jahre Bundesrepublik : Fernsehfilme im ZDF-Programm
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 4. S. 70-71.
3/5733-15-
Anlässlich einer Retrospektive im ZDF-Vormittagsprogramm vom 13. April bis
8. Juni 1999.
Die Geschwister Oppermann
Deutschlandlied
Der Vater eines Mörders
Haus ohne Hüter
Für'n Groschen Brause
Ermittlungen gegen Unbekannt
Verurteilt Anna Leschek
Abgetrieben
Abgefahren
562. **Eser, Ruprecht:** 200. Sendung "halb 12" : "Eser und Gäste" - die politische
Gesprächssendung am Sonntagvormittag. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 4. S. 74-75.
3/5733-15-
563. **Bergmann, Wolfgang:** Starke Stücke : das 36. Theatertreffen Berlin in 3sat
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 5. S. 6-7.
3/2184-1999-
Über Aufgabe und Bedeutung der Theaterübertragungen im Fernsehen im
digitalen Zeitalter anlässlich der Übertragungen vom 36. Theatertreffen 1999
in Berlin (3sat).

564. **Dankemeyer, Ulrich:** Das neue Erscheinungsbild : Redesign bei 3sat
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 5. S. 8-9.
3/2184-1999-
"3sat präsentiert sich seinen Zuschauern in neuer Optik. Anders fernsehen bedeutet nun auch anderes Design."
565. **Hagedorn, Thomas:** Hol schon mal den Wagen : wie Trailer auf das ZDF-
Programm aufmerksam machen
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 5. S. 12-13.
3/2184-1999-
u.d.T.: Für den "Traumstart" werben
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 5. S. 74.
3/5733-15-
Am Beispiel der neuen ZDF-Show "Traumstart".
566. **Myrell, Günter:** Tierklinik : die neue sechsteilige Doku-Serie des ZDF - ein
tierisch gutes Programm
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 5. S. 4-5.
3/5733-15-
567. **Bergmann, Wolfgang:** Starke Stücke in 3sat : vom 36. Theatertreffen in Berlin
1999
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 5. S. 10-11.
3/5733-15-
568. **Siegloch, Klaus Peter:** Hintergründe vermitteln : Klaus-Peter Siegloch wird
Anchorman der "heute"-Nachrichten. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 5. S. 72-73.
3/5733-15-
u.d.T.: Köpfe von heute - Klaus-Peter Siegloch und Petra Gerster [mit
Kurzbiographien]
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 5. S. 3-5.
3/2184-1999-
569. **rg [d.i. Gültner, Rudi]:** Auftrag zum Auftrag : Gutachten zum Funktionsauftrag
des ZDF
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 6. S. 3-5.
3/2184-1999-
Zum Gutachten von Bernd Holznapel im Auftrag des ZDF: Der spezifische
Funktionsauftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF-Schriftenreihe. Bd
55) Mainz 1999.
Entwicklung der medienpolitischen Diskussion
Der spezifische Funktionsauftrag des ZDF
Acht Dimensionen des spezifischen Funktionsauftrages (Informationsauftrag,
Orientierungsfunktion, Forumsfunktion, Integrationsfunktion,

Leitbildfunktion, Kulturauftrag, Produktionsauftrag, Innovationsfunktion)
Einschätzungen: Was leistet das Gutachten
Zehn zentrale Aufgabenstellungen des ZDF in einer digitalen
Kommunikationsordnung
Programmdirektor Fernsehrat?

570. ms [d.i. **Sommer, Michael**]: Bulle, Bär & Dax : wenn das ZDF an die Börse geht
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 6. S. 6-7.
3/2184-1999-
leicht verändert
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 8. S. 70-71.
3/5733-15-
Über die Börseninformationen des ZDF (ZDF-Börsenstudio) im Rahmen des
Morgenmagazins, des Mittagmagazins und der "heute"-Nachrichten.
571. **Hansen, Kristina**: Europa kommt - und wir sind dabei. Interview: Thomas
Hagedorn
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 6. S. 8-9.
3/2184-1999-
Über das tägliche Europamagazin "heute - in Europa" des ZDF.
572. rg [d.i. **Gültner, Rudi**]: Ein Spiel kostet 90 Millionen. Mainzer Tage der Fernseh-
Kritik: Sport im Fernsehen
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 6. S. 12-14.
3/2184-1999-
Thema der 32. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik 1999 waren medienpolitische
Fragen der Sportberichterstattung, vor allem die Sportübertragungsrechte.
Sport und Gesellschaft
Sport und Geschäft
Wem gehört der Sport?
Sport im Fernsehen: Nicht nur Ran-Sportarten
Der Sport hat auch gewonnen
573. **Bernhard, Peter K., Rainer Nippert**: [ZDF-Landesstudio Thüringen. 2 Beiträge
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 6. S. 18-23.
3/2184-1999-
Peter K. Bernhard: Mein Erfurt lob' ich mir. Informationen rund um das
Landesstudio in Thüringen
Rainer Nippert: Neues aus alten Räumen [über den historischen
Gebäudekomplex Zum Gülden Rade / Tabakmühle in Erfurt, den Sitz des
ZDF-Landesstudios Thüringen]

574. **Däubler-Gmelin, Herta:** Urheberrechtspolitik in der 14. Legislaturperiode - Ausgangspunkt und Zielsetzung
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 265-273.
3/4437-43-
Bestandsaufnahme
Urheberrecht und neue Technologien
Urheberrecht und internationaler Wettbewerb
Urhebervertragsrecht und gesetzliche Lizenzen
International, europäisch, national: abgeschlossene und laufende Vertrags-,
Richtlinien- und Gesetzesvorhaben
Schwerpunkte zukünftiger Urheberrechtspolitik
575. **Flehsig, Norbert P.:** Ratgebersendungen versus Verbot der Rechtsberatung
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 273-278.
3/4437-43-
"Aufgabe des Rundfunks ist es nicht, im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes zu handeln. Andererseits hat der Rundfunk die Verpflichtung, über alle die Öffentlichkeit interessierenden Geschehnisse zu informieren ... Aus Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG läßt sich die Zulässigkeit rechtsbesorgender Tätigkeit eines Rundfunkveranstalters nicht ohne Wenn und Aber herleiten. Jedoch ist zu bedenken, daß die gänzliche Versagung allgemein informatorischer Rechtsberatung dem Grundrecht auf freie Rundfunkberichterstattung nicht gerecht würde."
Keine Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten
Wahrung der Rundfunkfreiheit
Sendungstitel unbeachtlich
Konkrete Rechtsberatung
Kritische Wortwahl der Sendungsinhalte
Aktivlegitimation von Wettbewerbern
Konkretes Unterlassungsbegehren
Sendung als Handeln zu Zwecken des Wettbewerbs?
576. **Gerlach, Tilo:** Making available right - Böhmisches Dörfer
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 278-282.
3/4437-43-
"Die gegenwärtige Umsetzung der beiden WIPO-Verträge [Urheberrecht insbesondere für digitale Technologien] vom 20. 12. 1996 auf europäischer und nationaler Ebene gibt Anlaß, das Kernstück der Verträge, das sogenannte 'Making available right', auf seine genaue Konturen hin zu untersuchen. Das neue ausschließliche 'making available right' ist für ausübende Künstler in Art. 10 WPPT und für Tonträgerhersteller in Art. 14 WPPT geregelt. Für Urheber ist es ein Unterfall des Rechts der öffentlichen Wiedergabe in Art. 8 WCT. Gegenwärtig findet die Umsetzung der WIPO-Verträge durch die im Entwurf vorliegende EU-Richtlinie zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der

Informationsgesellschaft und das im Diskussionsentwurf vorliegende 5. deutsche Urheberrechtsänderungsgesetz statt."

577. **Arnold, Claudius:** Ist § 5 UrhG verfassungskonform?
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 283-290.
3/4437-43-
Zur Frage, "ob die Verfassung es erlaubt, den Urhebern amtlicher Werke das Urheberpersönlichkeitsrecht zu versagen".
Persönlichkeitsrecht als Grundrecht
Zulässigkeit von Einschränkungen
Rückgriff auf das allgemeine Persönlichkeitsrecht
Zumutbarkeit:
Änderungen des Werkes
Nutzungen ohne Quellenangaben
Falsche Behauptungen über die Urheberschaft
578. **Heinig, Gerrit:** Die Wahrung des Urheberpersönlichkeitsrechts durch den Erben - Sondererblast oder Rechtswahrung - : [postmortaler Urheberpersönlichkeitsschutz]
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 291-295.
3/4437-43-
579. **Helberger, Natali:** Hacken von Pemiere bald europaweit verboten? : der rechtliche Schutz von Pay-TV Programmen nach europäischem Recht
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 295-306.
3/4437-43-
"Die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den rechtlichen Schutz zugangskontrollierter Dienste ist in Kraft getreten. Auf Europaratsebene wird bereits über den Erlaß einer entsprechenden Konvention nachgedacht ... Besonders für die Anbieter von Pay-TV Programmen, aber auch von kommerziellen Online-Angeboten, dürfte die Regelung von besonderer Bedeutung sein. Befaßt sie sich doch mit der Frage, inwieweit das Hacken von Pay-TV Programmen und anderen elektronischen Angeboten in Zukunft in Europa verboten sein wird."
580. **Laukemann, Marc:** Auswirkung der Regelung zu "Scheinselbständigkeit" auf freie Journalisten
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 316-326.
3/4437-43-
Gesetzesreform zum Sozialversicherungsrecht
§ 7 Abs. 4 SGB IV hat nur Bedeutung für das Sozialrecht
Verfassungsrechtliche Vorgaben bei der Beschäftigung freier Journalisten

Selbständige Künstler und Publizisten in der Künstlersozialkasse
Bisher durch die Künstlersozialkasse anerkannte Journalisten
Neu-Anträge von Journalisten bei der Künstlersozialkasse
Vergütung an "Scheinselbständige" und Künstlersozialabgabe
Versicherungspflicht der arbeitnehmerähnlichen Selbständigen

581. **Änderungsgesetz für Radio** Bremen verfassungskonform : Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Januar 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 4.
S. 327-331.
3/4437-43-
Die Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland basiert auf dem Intendantenprinzip (Intendantenverfassung). Bisher war Radio Bremen als einzige öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt auf der Grundlage einer Direktorialverfassung organisiert: "Das Direktorium als Organ leitet die Rundfunkanstalt und trägt die Verantwortung für den gesamten Betrieb sowie für Inhalt und Gestaltung der Sendungen ... Die Intendantin oder der Intendant führt den Vorsitz im Direktorium, vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich und hat eine Eilentscheidungsbefugnis ... Mit dem von der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) beschlossenen Gesetz zur Änderung des Radio-Bremen-Gesetzes vom 27. Oktober 1998 wird die Organisationsstruktur" von Radio Bremen "geändert ... Danach ist der Intendant, der nach der alten Rechtslage nur Teil des Direktorium war, nunmehr neben Rundfunkrat, Verwaltungsrat und Direktorium ein eigenes Organ der Anstalt, leitet sie und trägt die Verantwortung für den Betrieb und die Programmgestaltung ... Jedes Mitglied des Direktoriums leitet weiterhin seinen Geschäftsbereich selbständig und in eigener Verantwortung, künftig allerdings unter Beachtung der Gesamtverantwortung des Intendanten."
582. **Lembcke, Marko:** Die Dokumentation von SAT.1 - aus der Sicht eines Praktikanten : ich drück ' Dich! : Arbeit und Verantwortung in einem Privatfernseharchiv
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 1. S. 14-17.
3/5911-14-
583. **Fischer, Jörg-Uwe:** Die "Aktuelle Kamera" : die Sendegrafiken der Hauptnachrichtensendung des DDR-Fernsehens : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 1. S. 30-32.
3/5911-14-

584. [**Die 68er Bewegung** und ihre archivischen Quellen : 4 Beiträge] / Georg Polster ; Gerald Wiemers ; Edgar Lersch
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 1. S. 33-44.
 3/5911-14-
 Referate der gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen 7 (Medienarchive) und 8 (Hochschularchive und Archive wissenschaftlicher Einrichtungen) des 69. Deutschen Archivtags vom 29.9. - 2.10.1998 in Münster und zweier Tagungen im Deutschen Literaturarchiv Marbach.
 Georg Polster: Die 68er Studentenbewegung - Zur Überlieferungssituation in Hörfunk und Fernsehen der ARD
 Gerald Wiemers: Quellen zur 68er Bewegung an den Universitäten und Hochschulen der ehemaligen DDR
 Edgar Lersch: 1968 und die Folgen. Tagung der Historischen Kommissionen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der ARD in Verbindung mit dem Deutschen Rundfunkarchiv im Deutschen Literaturarchiv Marbach am 5. und 6. November 1998
 Edgar Lersch: 1968 als massenmediales Ereignis. Workshop des Arbeitskreises für Historische Jugendforschung im Deutschen Literaturarchiv Marbach / N. vom 3. bis 5. Dezember 1998
585. **Kreuzer, Helmut:** Erfindung und Wirklichkeit, Individualität und Kontinuität: Streiflichter auf deutsche Hörspiele um 1930
 in: Bolik, Sibylle u.a. (Hrsg.): Medienfiktionen : Illusion - Inszenierung - Simulation : Festschrift für Helmut Schanze zum 60. Geburtstag. Frankfurt a.M. usw. 1999. S. 115-131.
 1/64703
 "Motive aus den Lebenszonen von Wissenschaft und Technik, Abenteuer und Sportrekord, Politik und Ideologie ... prägen, getrennt oder variabel verbunden, nicht wenige Hörspiel in der Zeit der Neuen Sachlichkeit (auch solche Hörspiele, die sich im übrigen Tendenzen der Neuen Sachlichkeit entziehen oder entgegensetzen, wie das Traum-Hörspiel Eichs). In diesen Hörspielen läßt sich zeitgenössische Wirklichkeit fiktionalisiert wiederfinden, sei es kraft der freien Erfindung zeittypischer Situationen und Figuren, sei es kraft der literarischen Verarbeitung zeitgeschichtlich signifikanter Ereignisse um Symbolfiguren."
 Am Beispiel ausgewählter Hörspiele:
 "Ein Traum am Edsin-gol" von Günter Eich
 "Der Flug der Lindberghs" (1930), 1929 u.d.T. "Lindberghflug", seit 1950 (wegen Lindberghs zeitweiligem Engagement für das Dritte Reich) "Der Ozeanflug" (Bertolt Brecht)
 "Malmgreen" von Walter Erich Schäfer
 "Krassin rettet Italia" von Friedrich Wolf
 "Magnet Pol" von Arno Schirokauer

586. **Seibert, Peter:** Von der Zeitenwende zur Wendezeit : Anmerkungen zu Brechts Lindberghflug / Ozeanflug
 in: Bolik, Sibylle u.a. (Hrsg.): Medienfiktionen : Illusion - Inszenierung - Simulation : Festschrift für Helmut Schanze zum 60. Geburtstag. Frankfurt a.M. usw. 1999. S. 133-150.
 1/64703
 Über Brechts Hörspiel "Lindberghflug" (1929), 1930 u.d.T. "Der Flug der Lindberghs", 1950 auf Anordnung Brechts wegen des zeitweiligen Engagements Lindberghs für das Dritte Reich in "Der Ozeanflug" umbenannt, unter dem Aspekt der Brechtschen Radiotheorie und im Vergleich zu Fernsehspielfassung "Lindberghflug / Ozeanflug" (1993, ARTE).
587. **Vollberg, Susanne:** Fiktion oder gesellschaftliche Wirklichkeit? : Verbrechen im ost- und westdeutschen Krimi
 in: Bolik, Sibylle u.a. (Hrsg.): Medienfiktionen : Illusion - Inszenierung - Simulation : Festschrift für Helmut Schanze zum 60. Geburtstag. Frankfurt a.M. usw. 1999. S. 285-291.
 1/64703
 Zur "Frage nach der Wirklichkeits- und Alltagspräsentation" im Fernsehkrimi "am Beispiel der beiden 'Klassiker' 'Tatort' und 'Polizeiruf 110'.
588. **Peetz, Lucie:** Vom Fernseh-Konsum der älteren Generation : Überlegungen zu einer vernachlässigten Zielgruppe
 in: Bolik, Sibylle u.a. (Hrsg.): Medienfiktionen : Illusion - Inszenierung - Simulation : Festschrift für Helmut Schanze zum 60. Geburtstag. Frankfurt a.M. usw. 1999. S. 347-357.
 1/64703
 Unter Berücksichtigung des Alters-/Altenbildes im Fernsehen.
 Vom Fernsehbaby und der Fernsehoma
 Fernsehdauer und Altersforschung
 Fernsehnutz und Fernsehnutzung
 Senioren - eine schwierige Zielgruppe
 Vom Internetopa und dem Cyberbaby. Ein Blick in die Zukunft?
589. **Ullmann, Eike:** Persönlichkeitsrechte in Lizenz?
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 3. S. 209-214.
 3/1027A-30-
 "Die zunehmende Vermarktung (das Merchandising) von Personen der öffentlichen Neugierde stellt die Frage nach dem angemessenen zivilrechtlichen Schutz immer wieder neu. Ist der Anspruch auf Ersatz des immateriellen Schadens das adäquate Mittel, um dem Sensationsjournalismus in die Tasche zu greifen? ... Auch der nicht vermarktungsbereite Prominente soll über die Eingriffskondition Anspruch auf Zahlung der angemessenen (fiktiven) Lizenzgebühr haben und sich darauf verweisen lassen, wenn er die Beeinträchtigung seiner ideellen Interessen reklamiert."

Ausgangspunkt - Der Fall Caroline von Monaco
Allgemeines Persönlichkeitsrecht und Immaterialgüterrecht - Ideelles Recht
und Vermögensrecht
Personenbezogene Güterrechte und Persönlichkeitsrecht
Das Recht am eigenen Bild
Das Individuum und die Marktmechanismen schaffen die Verkehrsfähigkeit
einzelner Elemente der Persönlichkeit
Verkehrsfähigkeit - Verwertbarkeit - Lizenzbereitschaft
Kumulation von Entschädigungen immaterieller Einbußen und
Bereicherungsrecht - Reduktion des Ersatzes immaterieller Schäden im
Bereich des Persönlichkeitsrechts auf Beschädigungen der Seele
Konsequenzen für ein postmortales personenbezogenes Immaterialgüterrecht

590. **Kühling, Jürgen:** Zu den möglichen Grenzen der Kommunikationsfreiheit : die
ersten Urteile des neuen ständigen Europäischen Gerichtshofs für
Menschenrechte zu Art. 10 EMRK
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 3. S. 214-221.
3/1027A-30-
Der neue ständige Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, die EMRK
und Deutschland
Die Urteile Fressoz & Roire und Janowski
Kommunikationsfreiheit und Persönlichkeitsschutz
Kommunikationsfreiheit und Schutz der öffentlichen Ordnung / Ehrenschatz
Übergreifende Gesichtspunkte: Fortentwicklung der Dogmatik des Art. 10
EMRK
Probleme der Bestimmung des "politischen Kernbereichs" des Art. 10 EMRK
Der besondere Schutz der Massenmedien
591. **Ladeur, Karl-Heinz:** Der Gesetzesvorbehalt bei der Frequenzzuteilung im
dualen System : zugleich eine Anmerkung zum Streit um die Umnutzung von
Frequenzen für die Ausstrahlung des Programms N-Joy durch den NDR
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 3. S. 221-227.
3/1027A-30-
Die Rechtsprechung des BVerfG zur Frequenzverteilung
Die Landesgesetzgebung zur Frequenzverteilung im dualen System (Hamburg
u.a.)
Hat die Frequenzzuteilung planerischen Charakter?
Zur Notwendigkeit einer Zuweisung von Frequenzentscheidungen in der
dualen Rundfunkordnung durch Gesetz
Zum möglichen Inhalt einer gesetzlichen Frequenzordnung für
Hörfunkprogramme

592. **Weberling, Johannes:** Mögliche Konsequenzen des Gesetzes zur Bekämpfung der "Scheinselbständigkeit" für den Medienbereich
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 3. S. 236-239.
3/1027A-30-
Eckpunkte der gesetzlichen Neuregelung
Mögliche Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit freiberuflichen Journalisten, Außendienstmitarbeitern und sonstigen Selbständigen
Künstlersozialkasse
Gesellschafter-Geschäftsführer
Eigene Mitarbeiter / Mehrere Auftraggeber
Gründung von Partnergesellschaften
Vertragspräzisierung / Beendigung der Zusammenarbeit
Sonderproblem Zeitungssonderhandel
593. **Bundesverfassungsgericht:** Zum Verbot von Fernsehaufnahmen während einer Gerichtsverhandlung : Bundesverfassungsgericht, Beschluß vom 16. April 1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 3. S. 256-258.
3/1027A-30-
Der Beschluß bezieht sich auf das Kruzifix-Verfahren (Anbringen von Kruzifixen in bayerischen Schulen).
594. **Loretan, Matthias, Charles Martig:** Weltuntergang im Film: zwischen Spektakel und Vision : Sinn und Gefahren apokalyptischer Rede : kritische Auseinandersetzung mit ethischen, ästhetischen und theologischen Aspekten zeitgenössischer Filme
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 115-148.
2/6004-32-
"Apokalyptische Vorstellungen, Bilder, Symbole, Erwartungen und Ängste prägen die Bildkultur der neunziger Jahre. Der Weltuntergang als Vision und Simulation findet sowohl im Kino als auch in den elektronischen und digitalen Medien statt."
Konjunktur apokalyptischer Visionen in den Medien
Skeptische Rekonstruktion ethischer, ästhetischer und theologischer Kriterien
"The Day After": Unheilsprophetie als Dokudrama vom mitverschuldeten Weltuntergang
Exkurs: Apokalypse als "Science-Faction" - ein Mißverständnis
"Independence Day": Aggressive Allmachtsphantasie einer technologischen Selbstrettung des herrschenden Zentrums
Exkurs: Ideologiekritische Rekonstruktion apokalyptischer Visionen
"Strange Days": Bürgerkrieg in einer entfesselten Erlebnisgesellschaft
Exkurs: Rekonstruktion ästhetischer Kriterien apokalyptischer Visionen
"Konna yume wo mita / Dreams": Traumlogik hält inhaltliche und formale Gegensätze in einer zuversichtlichen Schwebel

"Lost Highway" Implosives Psychogramm einer gespaltenen Persönlichkeit in der Posthistoire
Thesen: Apokalyptische Visionen im Dialog zwischen Film und Theologie

595. **Steuer, Albert:** Vom "Pionier" zum Förderverein : der Katholische Pressebund e.V. in Bonn
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 162-166.
2/6004-32-
Der Katholische Pressebund (KPB) sieht seine Aufgabe in der Förderung katholischer Medien und ihres journalistischen Nachwuchses sowie in der Bemühung um die Bewahrung christlicher Werte in Presse und Rundfunk.
596. **Oertel, Ferdinand:** Journalisten mit Substanz und Standpunkt gefragt : 30 Jahre katholische Aus-, Fort- und Weiterbildung durch das ifp in München
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 167-170.
2/6004-32-
ifp = Institut zur Förderung des publizistischen Nachwuchses e.V.
Über 1200 Journalisten ausgebildet
Orientierung am christlichen Menschenbild
Output nicht meßbar, aber Input lohnt
597. **Reidt, Anne:** Die Ware Nachricht : Erfahrungen im Wettbewerb des öffentlich-rechtlichen Informationsfernsehens
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 175-179.
2/6004-32-
Aus der Erfahrung der Autorin im ZDF-Landestudio Düsseldorf.
Ein Forum für Gildo und den Papst
Heilige Kühe auf dem Nachrichtenmarkt
Der weiche Faktor Form
Persönliches auf dem Boulevard
Ein Rädchen in der Infotainmentfabrik
598. **Kopp, Matthias:** 25 Jahre Katholischer Journalistenpreis : Anmerkungen zum neuen Statut
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 180-183, 191-193,
H. 3. S. 311-312.
2/6004-32-
Mit dem Wortlaut des Status vom 1. Juli 1998 (Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse, AKP und Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands, GKP), S. 191-193.
Nachtrag: Juryzusammensetzung seit Bestehen des Preises (H. 3. S. 311-312.

599. **Johannes Paul II.:** Beitrag der Medien zum Jubiläumsjahr 2000 zielstrebig vorbereiten und angemessen unterstützen : Ansprache am 4. März 1999 an die Vollversammlung des Päpstlichen Rates für die sozialen Kommunikationsmittel
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 184-186.
2/6004-32-
600. **Gerhardy, Roger:** 30 Jahre ifp - 10 Jahre kma : Ansprache am 22. April 1999 in München
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 187-190.
2/6004-32-
ifp = Institut zur Förderung des publizistischen Nachwuchses e.V. [für multimediale journalistische Ausbildung]
kma = Katholische Medienakademie [für die journalistische Fort- und Weiterbildung]
601. **Alle meine Töchter:** Zwei neue Unternehmungen : [2 Beiträge] / Markus Karalus; Helmut Prang ; Anke Schwarzwälder ; Interview: Michael Sommer
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 7/8. S. 3-8.
3/2184-1999-
Über die beiden neuen Unternehmen der ZDF-Tochter ZDF Enterprises, die Produktionsgesellschaft Network Movie und die Projektentwicklungsgesellschaft Medienpark.
Markus Karalus: Manche Produktionen haben Glück. Network Movie
Helmut Prang, Anke Schwarzwälder: Mit Edutainment vorne dabei.
Projektentwicklungsgesellschaft Medienpark. Interview: Michael Sommer
602. **Rothaus, Ulli:** So richtig schön wird's nie : letzte Meldungen aus dem Container
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 7/8. S. 14-15.
3/2184-1999-
Beschreibung der Dreharbeiten zur ZDF-Doku-soap "Frankfurt Airport".
603. **Bresser, Klaus, Bodo Witzke, Ulli Rothaus:** Frankfurt Airport : Nahaufnahmen der Wirklichkeit : die doppelte Entdeckungsreise
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 7. S. 4-5.
3/5733-15-
Zur fünfteiligen ZDF-Doku-soap "Frankfurt Airport".
604. **Nicolai, Sibylle:** Mona Lisa mit neuem Gesicht : Sibylle Nicolai moderiert am 4. Juli [1999] erstmals das ZDF-Frauenjournal. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 7. S. 14-15.
3/5733-15-

605. **Weite Welten:** Neue Folgen der Dokumentationsreihe in 3sat
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 7. S. 16-17.
3/5733-15-
„Die Dokumentationen zeigen, wie vielschichtig und facettenreich
Entwicklungshilfe veranlagt sein muß ... In der Reihe ‚Weite Welten‘ werden
vier Gegenden und die für sie entwickelten Strategien zur Umsetzung der
1992 in Rio de Janeiro von 170 Staaten unterzeichneten Agenda 21
vorgestellt.“
Afrika
Nepal
Philippinen
Argentinien
606. **Emmelius, Simone:** ZDF.infoBox Schatztruhe der Tips : Ratgeber- und
Servicekanal auf dem Vormarsch ins digitale Zeitalter
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 7. S. 70-71.
3/5733-15-
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 9. S. 8-9.
3/2184-1999-
Die ZDF.infoBox ist ein digitales Programm bouquet des ZDF, "das
Serviceleistungen nach inhaltlichen Kategorien zu einem eigenständigen
Programmkanal bündelt".
Der digitale Ratgeber- und Servicekanal bietet den Zuschauern die
interessantesten Beiträge aus den Servicesendungen von ZDF und 3sat,
geordnet nach den Themengebieten Freizeit, Wirtschaft, Umwelt und
Gesundheit.
Über die Inhalte der ZDF.infoBox kann sich der Zuschauer in erster Linie über
einen Elektronischen Programmführer (EPG) informieren, der ihn durch alle
Sendungen aus der ganzen Programmviefalt des digitalen ZDF-Bouquets
begleitet."
607. **Labenski, Jürgen:** Gedreht, abgespielt und weggeworfen. : über drei
Jahrzehnte [30 Jahre] Filmrekonstruktionen im ZDF
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 7. S. 72-73.
3/5733-15-
Leicht gekürzt
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 7/8. S. 16-17.
3/5733-15-
608. **Müller, Katrin:** Volle Kanne, Susanne. : da bügelt sich der Wäscheberg doch
wie von selbst - Das neue Servicemagazin am Morgen
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 8. S. 8-9.
3/5733-15-
"Volle Kanne, Susanne..." ist ein tägliches Ratgebermagazin im ZDF-
Vormittagsprogramm für die spezielle Zielgruppe Hausfrauen.
Mit einem Interview mit der Moderatorin Susanne Stichler: "Morgen kann ich
es noch besser machen" von Markus Karalus.

609. **Musik und Landschaft:** Festivals in Deutschland - Sechsteilige Sendereihe
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 8. S. 14-15.
3/5733-15-
"Musik und Landschaft" ist eine Sendereihe des ZDF, die wichtige
Musikfestivals (in Deutschland) in Filmberichten vorstellt.
610. **Mayer-Ebeling, Alf:** Daß die Kraft von Wort und Bild das Gute wirke. Zur
Geschichte des Fernsehens in der Bundesrepublik
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 14-30.
Mas R (39)
611. **Müncheberg, Hans:** Daß die Kraft von Wort und Bild der Volkserziehung diene.
Zur Geschichte des Fernsehens in der DDR
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 31-46.
Mas R (39)
Vorstufen und Testprogramm
Das offizielle Versuchsprogramm
Der "Deutsche Fernsehfunk" auf dem Weg zum Massenmedium
Der "Deutsche Fernsehfunk" zwischen Kunst und Agitation
Das Fernsehen der DDR und die Politik des "Wohlbefindens"
Das Fernsehen der Einschaltquoten und der Konfrontationen
612. **Osberghaus, Monika:** Vom Mädchen, das nicht fernsehen durfte : eine ganz
persönliche Fernsehbiographie
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 47-50.
Mas R (39)
613. **Wolf, Fritz:** Guten Abend, Deutschland : Nachrichten
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 52-66.
Mas R (39)
Fernsehen hat keine Geschichte
Wie wir selbst zu Nachrichtenmenschen wurden
Das System Köpcke
Zweikampf mit dem ZDF
Telemiezen und Journalistinnen [Nachrichtenfrauen]
Übergänge, Auflösungen
Der Nachrichtenmensch als Möbel

614. **Bleicher, Joan Kristin:** Gegessen wird später : Vorabendserien
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 73-90.
Mas R (39)
Subjektive medienbiographische Erinnerungen.
Schöne neue Serienwelt: die sechziger Jahre
Moralische Sozialkritik: die siebziger Jahre
Der Vorabend im Zeichen seiner Kommerzialisierung: die achtziger Jahre
615. **Schindler, Nina:** Rreal British - made in Germany : ein paar Anmerkungen zur
Vorabendserie „Percy Stuart“
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 91-92.
Mas R (39)
616. **Sichtermann, Barbara:** Braver geht's nicht mehr! : Werbung
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 95-104.
Mas R (39)
Geschichte der Fernsehwerbung in Deutschland nach 1945.
617. **Jahn, Reinhard:** Der Fernsehkommissar - Vater, Freund und Helfer.
Fernsehkrimis
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 108-116.
Mas R (39)
618. **Schürmann-Mock, Iris:** Wie wir wurden, was wir sind. : Kinderfernsehen
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 123-132.
Mas R (39)
619. **Keller, Harald:** Die Geschichte des O
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 133-135.
Mas R (39)
Persönliche Erinnerungen an das Vorschulsendung "Sesamstraße".
620. **Rosenstein, Doris:** Nix geht über die Gemütlichkeit? : Familienserien
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 138-157.
Mas R (39)
Von der "Familie Schölermann" bis zu "Ein Herz und eine Seele".

621. **Schumann, Uwe Jens:** Familie Schölermann
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 158-161.
Mas R (39)
Über die erste Familienserie des bundesdeutschen Fernsehens (1954 - 1960).
622. **Nagel, Helga Maria:** Sonntag nachmittag auf der Ponderosa : Fernsehwestern
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 165-178.
Mas R (39)
623. **Miersch, Michael, Nina Schindler:** Prof. Grzimek & Co : Tier- und
Natursendungen
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 184-195.
Mas R (39)
Mit einem Beitrag von Nina Schindler: Drei Naturkundeführer der Nation
[Ernst von Kluon, Heinz Haber, Hoimar von Ditfurth]
624. **Hafner, Georg M.:** Journalisten fragen nicht - Politiker antworten trotzdem :
Politikmagazine
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 198-213.
Mas R (39)
625. **Knof, Rainer:** Der Ball ist rund - doch wo ist Behle? : Sportsendungen
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 219-230.
Mas R (39)
626. **Weingarten, Susanne:** Immer wieder samstags. : Samstagabendshows
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 235-243.
Mas R (39)
627. **Keller, Harald:** Landser, Leichen, Lebemänner - eine Fernsehnation zittert :
Straßenfeger
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 250-257.
Mas R (39)
Zum Erfolg der Fernsehspielreihen (Fernsehromane) im deutschen
Nachkriegsfernsehen von den 50er bis zu den 70er Jahren, von „Soweit die
Füße tragen“ über „Am grünen Strand der Spree“ bis zu den Durbridge-
Krimis.

Soldatenleid gleich Intendantenfreud
Teile und herrsche - Über die Einschaltquoten
Dem Autor auf der Spur [Francis Durbridge]
Verräter und andere Verbrecher
Ende der Fortsetzung

628. **Hallenberger, Gerd:** Hätten Sie's gewußt? Volksbildung und Massengaudi :
Quiz- und Gameshows
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 265-278.
Mas R (39)
Amerikanische Anfänge
Das Quiz kommt in die Bundesrepublik
Vom Radio zum Fernsehen
Die ersten bundesdeutschen Fernsehstars: Frankenfeld und Kulenkampff
Amerikanisches Quiz versus deutsches Quiz: Unübersehbare Unterschiede
Der amerikanische Quizskandal und seine Folgen
Das deutsche Fernsehquiz der sechziger Jahre
Die Spielshow mit gesellschaftskritischer Zielsetzung: "Wünsch Dir was"
Gesellschaftsspiele im Fernsehalltag
Eine Genre wird re-amerikanisiert
629. **Schindler, Nina:** Weiter geht es ohne Gnade, und dann kommt die Hitparade :
Schlager, Pop und Schmalzmusik
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 284-292.
Mas R (39)
630. **Seeßlen, Georg:** Gemütlichkeit und Barbarei : Volksmusik und Volkstheater
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 300-314.
Mas R (39)
Über den Siegeszug des "Volkstümlichen" im deutschen Fernsehen.
631. **Schindler, Nina:** Quasselstrippen en masse : Talkshows
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 321-331.
Mas R (39)
632. **Menge, Wolfgang:** Wer sich Feinde machen will, sollte Moderator werden
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 332-337.
Mas R (39)
Über Moderation in Talkshows.

633. **Keller, Harald:** Der sündige Bildschirm : Fernsehskandale
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 342-353.
Mas R (39)
Über sexuelle (Darstellung von Nacktheit) und politische Skandale in der deutschen Nachkriegsfernsehgesehichte und die Bekämpfung der Meinungsfreiheit im Rundfunk durch Zensurmaßnahmen (Programmabsetzungen, Programmausblendungen).
634. **Hickethier, Knut:** Ikonen der Nostalgie : Kult
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 356-369.
Mas R (39)
Über Kultsendungen im Fernsehen unter besonderer Berücksichtigung der Kultserien.
"Drei Bedingungen gehören dazu, daß Sendungen Kultstatus erlangen:
1. Sie verkörpern Anschauungen und Haltungen einer Zeit auf exemplarische Weise
2. Sie stehen für das Medium und seine Möglichkeiten oder zumindest für das, was das Publikum in diesem Fall für fernsehspezifisch hält
3. Sie müssen vom Publikum oder von Teilen des Publikums angenommen und begeistert akzeptiert werden, wobei dies auch in zeitlicher Distanz zur Erstausrstrahlung geschehen kann."
635. **Seeßlen, Georg:** Leuchtendes Vor-Bild - das Fernsehen als moralische Anstalt : Macht Fernsehen dumm?
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 373-404.
Mas R (39)
Über die Einführung des Fernsehens in Deutschland, die Akzeptanz des Fernsehens durch das Publikum und die Bedeutung des Fernsehens für Alltag und Familie.
Der Fernseher kommt ins Haus
Der Fernseher kommt ins Haus und rekonstruiert erneut die Familie
Der Kampf um die Kontrolle
Die Fernsehfamilie
Der Verlust der Unschuld
Die Bearbeitung des Skandalösen
Der Problemkreis der Sexualität
Der Problemkreis der Gewalt
Der Problemkreis der Religion
Der Problemkreis der Politik
Der Problemkreis des Geschmacks
Der Problemkreis des Konsums
Der Problemkreis der Pädagogik
Der Problemkreis des Bildes
Moralische Darsteller oder Lausbuben und Mütter im Fernsehen der älteren Herren

636. **Die Goldene Kamera:** eine Chronik des Fernsehpreises von 1965 bis 1983
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 418-427.
Mas R (39)
Bildchronik.
637. **Die Adolf-Grimme-Preise:** 1964 bis 1983
in: Schindler, Nina (Hrsg.) Flimmerkiste. Ein nostalgischer Rückblick.
Hildesheim 1999. S. 428-436.
Mas R (39)
Bildchronik.
638. **Niepalla, Peter:** Statusklagen freier Mitarbeiter gegen Rundfunkanstalten
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 5.
S. 353-367.
3/4437-43-
Zur rechtlichen Beurteilung des Arbeitnehmerstatus freier Mitarbeiter.
Abgrenzungskriterien des BAG [Bundesarbeitsgericht]
Tarifverträge für arbeitnehmerähnliche Personen
Überleitung von freier Mitarbeit auf ein Arbeitsverhältnis
Tarifvertragliche Regelungen, die Statusklagen entbehrlich machen
639. **Joch, Bernd:** Arbeitsrecht für Film und Fernsehen : die Beendigung von
Arbeitsverhältnissen, insbesondere zur Möglichkeit der Vereinbarung von
auflösenden Bedingungen
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 5.
S. 368-380.
3/4437-43-
Die "klassischen" Beendigungstatbestände von Arbeitsverhältnissen:
Aufhebungsvertrag - Kündigung - Anfechtung
Die ordentliche Kündigung
Die außerordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses
Die Vereinbarung der Befristung von Arbeitsverhältnissen
Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zur Zulässigkeit von
befristeten Arbeitsverträgen
Besonderheiten im Bereich von Film und Fernsehen bei der Zulässigkeit des
Abschlusses befristeter Arbeitsverhältnisse
Die Beendigung von Arbeitsverträgen aufgrund vereinbarter auflösender
Bedingungen
640. **Meinberg, Volker, Stefan Engels:** Schutz für Titel von Fernsehsendungen
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 5.
S. 391-401.
3/4437-43-
Schutz gegen Verwechslungen
Markenschutz

Titelschutz
Schutz gegen Rufausbeutungen
Anwendbarkeit auf Titel von Fernsehsendungen
Von der Rufausbeutung zum Formatschutz

641. **Holzner, Bernd:** Multimedia zwischen Regulierung und Freiheit
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 425-435.
3/4437-43-
Auswirkungen der digitalen Revolution im Mediensektor
Unterschiedliche Regulierungskonzeptionen für die verschiedenen Dienste
Das Verhältnis von Regulierung und Freiheit in ausgewählten Sachbereichen
Marktzugang (Zulassungspflicht für Rundfunkveranstalter; Anmelde- und
Zulassungsfreiheit für Medien- und Teledienstveranstalter)
Inhaltliche Anforderungen an das Angebot
Sicherung kultureller Identität
Jugendschutz
Persönlichkeitsschutz
Abgrenzungsprobleme zwischen den Diensten
Mediendienste und Rundfunkdienste
Mediendienste und Teledienste
Teledienste und Rundfunkdienste
Veränderte Rahmenbedingungen für die Regulierung
Effiziente Aufsichtsstrukturen erforderlich
642. **Wimmer, Norbert:** Urheberrechtliche Haftung im Netz : zur dogmatischen
Einordnung und praktischen Umsetzung von § 5 TDG und § 5 MDStV bei
Urheberrechtsverletzungen im Internet
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 436-443.
3/4437-43-
Pflichtenkreise der Provider: Gegenstände ihrer Verantwortlichkeit
Strafrecht
Medienverwaltungsrecht
Zivilrecht
Pflichten der Provider und Verantwortungsprivilegierung: Hinweise zu ihrer
internationalen Reichweite
Die Privilegierungsnormen der §§ 5 TDG / MDStV im einzelnen
Content Provider
Service Provider
Access Provider
Die Reichweite der Privilegierungen im einzelnen
Inhaltsbezogene Pflichten
Eigene und fremde Inhalte
Zumutbarkeit

643. **Klotz, Robert:** Auf dem Weg zu einem europäischen Multimediarecht :
Gesetzgebung und Wettbewerbsaufsicht durch die Europäische Union
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 443-455.
3/4437-43-
Europäische Regelungsansätze
Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen durch die EU
Gemeinschaftsgesetzgebung im Bereich der Telekommunikation
Gemeinschaftsgesetzgebung im Bereich der Medien
Gemeinschaftsgesetzgebung im Bereich des Internet
Anwendung der Wettbewerbsregeln des EGV
644. **Determann, Lothar:** Berliner MultiMediaRechtstage 1999 [vielmehr 1998!] -
Tagungsbericht
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 455-459.
3/4437-43-
645. **Knothe, Matthias, Michael Schwalba:** Gebührenperiodenübergreifende
Rücklagen als Finanzierungsbasis für Entwicklungsvorhaben des öffentlich-
rechtlichen Rundfunks
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 459-471.
3/4437-43-
Rundfunkgebührenindexierung ist die "Dynamisierung der Rundfunkgebühr
durch Ankoppelung an bestimmte Orientierungsgrößen" (Indices).
"Auf dem Hintergrund der im wesentlichen am Anfang der 90er Jahre
geführten Diskussion um eine Indexierung der Rundfunkgebühr hat sich die
KEF in den vergangenen Jahren darum bemüht, mit dem indexgestützten und
integrierten Berechnungs-, Prüfungs- und Feststellungsverfahren (IIVF) eine
Methode zu entwickeln, welche die Objektivierbarkeit der
Finanzmittelzumessung so weit wie möglich auf der Grundlage von Teilindices
fördert."
Verfassungsrechtliche Grenzen einer Indexierung
Das Wesen von Indexierungen
Mikroökonomische Betrachtung von Voll- und Teilindexierung
Das indexgesteuerte und integrierte Verfahren der KEF (IIVF)
Ermittlung des bestandsbezogenen Bedarfs
Ermittlung des Entwicklungsbedarfs
Nachweis verstärkter Wirtschaftlichkeit
Feststellung der Mittel zur Finanzbedarfsdeckung außerhalb des
Gebührenaufkommens
Das System periodenübergreifender Rücklagen
Vorteile des Verfahrens
Konsequenzen für die öffentlich-rechtlichen Anstalten
Konsequenzen für die KEF
Konsequenzen für den Gebührenzahler

646. **Verfassungsmäßigkeit der Erhebung** von Rundfunkgebühren : Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. Dezember 1998
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 496-500.
3/4437-43-
Thema der Klage gegen den WDR war die Frage der Rechtmäßigkeit der Gebührenerhebung auch von Personen, die keine öffentlich-rechtlichen Programme empfangen wollen und der Rechtmäßigkeit des Gebührenanteils von 2 % an die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.
647. **Laufbandwerbung im Fernsehprogramm:** Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Berlin vom 1. April 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 6.
S. 500-501.
3/4437-43-
Orientierungssatz:
"Es spricht viel dafür, auf 'gemischte' Angebote - gleichzeitige Ausstrahlung von Programm und Laufband - teilweise den Rundfunkstaatsvertrag und teilweise den Mediendienste-Staatsvertrag anzuwenden."
648. **Ziener, Albrecht:** Format mit Zukunft. Das 16:9-Breitbild. Interview: Michael Sommer
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 9. S. 5-7.
3/2184-1999-
„Wie steht es um das Breitbildformat im Fernsehen?“ Der ZDF-Produktionsdirektor „erläutert den gegenwärtigen Stand der Entwicklung und wagt einen Blick auf das ‚Zukunftsformat‘ 16:9 und seine Umsetzung im Programm“.
649. **Knopp, Guido:** 100 Jahre - Der Countdown
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 9. S. 4-5.
3/5733-15-
"In 100 Sendungen à 10 Minuten präsentiert die zeitgeschichtliche Reihe [des ZDF] vom 13. September bis 31. Dezember [1999] ... die bewegendsten Bilder, die bedeutendsten Augenblicke, die erschütterndsten Szenen des Jahrhunderts."
650. **Huf, Hans-Christian:** Geheimnisse der Geschichte : neue Staffel der Dokumentationsreihe Sphinx
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 9. S. 8-9.
3/5733-15-
"Sphinx" ist eine der kulturgeschichtlichen Dokumentationsreihen des ZDF.

651. **Aufgabe und Auftrag:** ein Gutachten zum spezifischen Funktionsauftrag des ZDF / Dieter Stolte ; Interview: Uli Röhm
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 9. S. 65-67.
3/5733-15-
Zum Gutachten von Bernd Holznagel im Auftrag des ZDF: Der spezifische Funktionsauftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF-Schriftenreihe. Bd 55) Mainz 1999.
Mit einem Interview von Uli Röhm mit Dieter Stolte: Eine aktuelle und umfassende Standortbestimmung. Fragen zum Holznagel-Gutachten und zwei Übersichten:
Acht Dimensionen des spezifischen ZDF-Funktionsauftrags (Informationsauftrag, Orientierungsfunktion, Forumsfunktion, Integrationsfunktion, Leitbildfunktion, Kulturauftrag, Produktionsauftrag, Innovationsfunktion)
Zehn zentrale Aufgabenstellungen des ZDF in einer digitalen Kommunikationsordnung
652. **Hagedorn, Thomas:** ZDF.online auf einen Klick. Das optimierte Erscheinungsbild: noch schneller, noch aktueller
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 9. S. 68-69.
3/5733-15-
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 6-7.
3/2184-1999-
653. **Schuler, Thomas:** Was kostet die Bundesliga? : lange waren seine Versuche zaghaft, doch im Mai setzte Rupert Murdoch an, den deutschen TV-Markt zu erobern
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 11-26.
2/18701-1998/99-
Anlässlich von Murdochs Einstieg (66 %) bei tm3 und der Übernahme der Übertragungsrechte für die Fußball-Champions League durch tm3.
654. **Brychcy, Ulf:** Verzerrter Wettbewerb : die Konkurrenz der deutschen Medienstandorte treibt seltsame Blüten
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 27-35.
2/18701-1998/99-
655. **Körner, Torsten:** Retromaschinen im Musée imaginaire
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 36-46.
2/18701-1998/99-
Über das Fernsehprogramm als privates "Musée imaginaire" oder "Musée sentimental" für die eigene Medienbiographie bzw. Mediengeneration.

656. **Gäbler, Bernd:** Fernsehen wird durch Bild erst schön : Fernsehmacher und Fernsehkritik - über die zarte, aber wirkungsvolle Berührung zweier Welten auf dem Boulevard
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 47-55.
2/18701-1998/99-
Zur Fernsehkritik der BILD-Zeitung.
657. **„Wenn der Kunde** einen Affen will, wird dem Kunden ein Affe gemacht“ : bei "Sabine Christiansen" diskutierten Programmverantwortliche, Politiker, Stars und Schauspieler über Gegenwart und Zukunft des Fernsehens
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 56-79.
2/18701-1998/99-
Über Helmut Dietls fernsehkritischen Spielfilm „Late show“.
Leicht gekürzte Fassung der ARD-Sendung "Sabine Christiansen" vom 28. 2. 1999.
Teilnehmer: Helmut Thoma, Thomas Gottschalk, Erich Böhme, Harald Schmidt, Günter Struve, Wolfgang Clement, Yasmin Tabatabai, Helmut Dietl.
Moderation: Sabine Christiansen.
658. **Leder, Dietrich:** Hingeschaut, weggeschaut. Ein Rückblick in 13 Kapiteln auf das Fernsehjahr 1998
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 83-103.
2/18701-1998/99-
659. **35. Adolf Grimme Preis 1999.** [4 Beiträge]
in: Jahrbuch Fernsehen 1998/99. Marl [usw.] 1999. S. 189-213.
2/18701-1998/99-
Adolf Grimme Preis
Preisträger 1999
Begründungen der Jury
Kommissionen und Jurys
660. **Schneider, Beate:** Angebotsvielfalt auf dem deutschen Medienmarkt : eine aktuelle Bestandsaufnahme
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 78-83.
2/16756-1998-
Die Bestandsaufnahme bezieht sich auf den Rundfunkmarkt.
Haushaltsausstattung
Ökonomie
Medienangebot
Mediennutzung

661. **Brosius, Hans-Bernd:** Die Entwicklung der dritten Fernsehprogramme in Deutschland
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 84-86.
2/16756-1998-
"Über die Rolle der dritten Programme der ARD wurde in den letzten Jahren des öfteren kontrovers diskutiert. Vor allem die zunehmende Verbreitung von dritten Programmen im Kabel wurde heftig kritisiert, da dadurch die wenigen freien Kanäle durch öffentlich-rechtliche Programme 'verstopft' würden. Aber auch die Programminhalte wurden kritisiert, vor allem der fehlende Regionalbezug der Sendungen und das mangelnde Interesse der Zuschauer außerhalb des eigentlichen Sendegebiets stand hier im Mittelpunkt. Der vorliegende Beitrag will über einen längeren Zeitraum hinweg (von 1984 bis 1998) die Programmleistungen der dritten Programme inhaltsanalytisch untersuchen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Analyse der Sendungsformate und des Regionalbezugs."
662. **Schiwy, Peter:** Programmautonomie versus gesetzliches Ausgestaltungsgebot. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 87-92.
2/16756-1998-
663. **Zukunft des dualen** Rundfunksystems: Öffentlich-rechtliches Wachstum ohne Grenzen? : Expertenhearing: Öffentlich-rechtlicher Rundfunk zwischen Entwicklungsgarantie und Expansionsstrategie - Herausforderung für die Medienpolitik : Welchen öffentlich-rechtlichen Rundfunk wollen wir uns künftig leisten? : Kernsätze aus der Diskussion / Moderation: Jürgen Doetz
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 94-100.
2/16756-1998-
Diskussionsteilnehmer: Hans-Bernd Brosius, Rainer Conrad, Michael Jacobi, Karin Junker, Hans-Joachim Otto, Peter Schiwy, Beate Schneider.
664. **Ricker, Reinhart:** Digitalisierung und interaktive Medienangebote - Neue Funktionen des Rundfunks? : Konstellationen, Positionen, Forderungen
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 165-176.
2/16756-1998-
"Die bisher klar abgrenzbaren Medienausprägungen in Gestalt von Rundfunk, Computernutzung/Onlinediensten und Telekommunikation werden sich weiter annähern. Dies stellt Gesetzgeber und Rechtsprechung vor die Aufgabe, noch genauer als bisher die Besonderheiten jedes einzelnen

Mediums zu analysieren, um ein jeweils angemessenes Regelwerk zu schaffen ... Die Veranstalter investieren in neue digitale Verbreitungstechniken, die Sender gruppieren ihre Medieninhalte zu Programmbouquets bzw. bemühen sich um deren Aufnahme in digitale Fernsehplattformen. Desweiteren denken vor allem die privaten und öffentlich-rechtlichen Sender im Zeichen einer sich durch die digitale Datenkomprimierung abschwächenden Frequenzknappheit über zusätzliche Programme nach. Daneben speisen die Rundfunkveranstalter ihre Programminhalte ins Internet ein oder bemühen sich um direkte Kooperationen im Online-Bereich."

Die Funktion der Sender nach der Digitalisierung im Bereich der Fernsehprogramme

Das Pay-TV

Interaktive Medienangebote und Rundfunk

665. **Männle, Ursula:** Das Frauenbild in den Medien
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 179-183.
2/16756-1998-
Zur Darstellung und zum Berufsbild von Frauen in den Massenmedien. Mit Diskussion. Diskussionsteilnehmer: Sabine Christiansen, Heike Götz, Ursula Männle, Mercedes Riederer, Marie-Charlott Schüler, Petra Schürmann, Susann von Lojewski. Moderation: Gabriele Goderbauer-Marchner.
666. **Der Weg zum digitalen Fernsehen :** [8 Beiträge] / Peter Glotz [u.a.]
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 185-242.
2/16756-1998-
Peter Glotz: Eröffnung
Torsten Kreindl: Digital-TV - Quo vadis?
Wolfgang Hahn-Cremer: Digitales Fernsehen aus Sicht der medienpolitischen Regulierung
Herbert Tillmann: Chancen und Risiken für Digital TV
Michael Oplesch: Pläne für das Fernsehen der Zukunft
Siggi Kögl: Digital TV meets 3D real-time-game
Manuel Cubero: Die Relevanz einer Standardisierung der Zukunftstechnologie
Ralf-Stefan Stuhr: Mega-Marketing: neue Wege zur Vermarktung
667. **Lilienthal, Volker:** Sie dreht sich, die Kostenspirale : zur Entwicklung der Schauspielergagen
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 293-307.
2/16756-1998-
Der Beitrag bezieht sich vor allem auf die Schauspielergagen im Fernsehen.

668. **Gersdorf, Hubertus:** Chancengleicher Zugang zum digitalen Fernsehen : gemeinschafts- und verfassungsrechtliche Direktiven für die Ausgestaltung einzelner DVB-Dienstleistungen
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 308-318.
2/16756-1998-
Rundfunkgarantie im digitalen Zeitalter
Regelungskompetenzen im Bereich des digitalen Fernsehens
Paketanbieter mit programmbezogenen Gestaltungsfunktionen
Navigationssysteme
Multiplexing und System der Zugangskontrolle
Multiplexing und Paketbildung
669. **Konrad, Walter:** Wieviel "Kultur" verträgt das Fernsehen? : TV-Programme in der Quoten-Nische
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 319-336.
2/16756-1998-
Mit Diskussion. Diskussionsteilnehmer: Ursula Adelt, August Everding, Bernd Kauffmann, Walter Konrad, Reiner Moritz, Günther Rühle, Tom Stromberg.
Moderation: Wilfried Ahrens.
670. **Werbeverbote und Werberegulierungen:** [3 Beiträge]
in: Medientage München '98, Werbegipfel '98 : Dokumentation / Hrsg.: Reinhold Kreile ; Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation (MGK). Baden-Baden 1999. S. 391-424.
2/16756-1998-
Erwin Huber: Werbung im Kreuzfeuer
Volker Nickel: Tatort Werbung - Die Sehnsucht nach Werbezensur
Mit Diskussion. Diskussionsteilnehmer: Wolfgang Fürstner, Erwin Huber, Rolf Hüllinghorst, Wolfgang Kreissl-Dörfler, Hans Lauber, Bernd Neumann, Volker Nickel, Jürgen Pabst. Moderation: Andreas Werb.
671. **Vier fröhliche Wellen** - Die Luxemburg-Story
in: Schüren, Markus, Wolf Siebel [u.a.]: Hörzu-Radio-Guide 2000 : alles über Rundfunksender und Radiohören in Deutschland. 2. Ausg. 2000. Meckenheim 1999. S. 157-163.
Mas Tfc #
(Mas Ordner)
Rückblick auf die Entwicklung des deutschsprachigen Programms von Radio Luxemburg (RTL Radio), das " - grenzüberschreitend - in Deutschland wichtige Entwicklungen hin zum Musik- und Unterhaltungsradio angestoßen hat".

672. **Pirat mit der** höchsten Antenne : ehemaliger Seesender kommt jetzt aus 36000 km Höhe
 in: Schüren, Markus, Wolf Siebel [u.a.]: Hörzu-Radio-Guide 2000 : alles über Rundfunksender und Radiohören in Deutschland. 2. Ausg. 2000. Meckenheim 1999. S. 259-263.
 Mas Tfc #
 (Mas Ordner)
 Zur Geschichte von Radio Caroline. Der Piratensender strahlt nach 10jähriger Zwangspause seit Anfang 1999 wieder Programme aus, diesmal über Satellit (Astra).
673. **Precht, Richard David:** Die Simulierten : "Johannes B. Kerner" und "Sabine Christiansen" spielen Kommunikation : eine Bilanz
 in: Jahrbuch Fernsehen 1997/1998. Marl usw. 1998. S. 13-17.
 2/18701-1997/98-
 Über die Talkshows von Johannes B. Kerner ("Johannes B. Kerner-Show") und Sabine Christiansen ("Sabine Christiansen").
674. **Kammann, Uwe:** Wellenreiten. Privatisierung und Auslagerung: neuer Kurs bei ARD und ZDF
 in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 18-30.
 2/18701-1997/98-
675. **Gangloff, Tilmann P.:** Und abends ins Martinez : Fernsehen als Ware: die Programm-Messen MIP-TV und Mipcom in Cannes
 in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 31-46.
 2/18701-1997/98-
 Über die beiden jährlichen Fernsehprogramm-Messen in Cannes.
 MIP = Marché international des programmes de télévision.
 Unter Berücksichtigung der Junior-Mipcom für Kinderprogramme im Fernsehen.
676. **Herrgesell, Oliver:** Hasenjagd. Die Dritten Programme sind im Quotenrennen erfolgreich - und verlieren dabei ihre Identität
 in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 47-57.
 2/18701-1997/98-
677. **Sichtermann, Barbara:** Mystery-Serien und ihr Erfolg
 in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 58-66.
 2/18701-1997/98-
 Am Beispiel der Kultserien "Twin Peaks", "Akte X" und "Psi Factor" sowie der Darstellung des Bösen in ihnen.

678. **Köhler, Otto:** Hitler, Helfer, Psychogramme : Zeitgeschichte im Fernsehen
in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 67-79.
2/18701-1997/98-
Über drei Fernsehreihen (1998) zur deutschen NS-Vergangenheit: "Die Nazis"
(BBC), "Soldaten für Hitler" (ARD) und "Hitlers Helfer" (ZDF).
679. **Hickethier, Knut, Dietrich Leder:** Das Fernsehjahr 1997/98 : [2 Beiträge]
in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 81-120.
2/18701-1997/98-
Knut Hickethier: Kleine Konfliktchronik 1997
Der Kampf um die öffentlich-rechtlichen Spartenkanäle
Frontbegradigungen bei der ARD
Die Konflikte um das digitale Fernsehen
"Bertelkirch" - Zusammenarbeit oder Zusammenschluß?
Streit um Frequenzen und Kabelplätze
Der Konflikt um die Sportrechte
Streit um Werbung in den Programmen
Zum Dauerthema Gewalt und Sex in den Programmen
Fälschungen, Verletzungen und Imagekonflikte
Der neue Streit um den Rundfunkbegriff
Dietrich Leder: Tourtagebuch. Das Fernsehjahr 1997 in Daten und Stichworten
680. **34. Adolf Grimme Preis 1998:** 4 Beiträge
in: Jahrbuch Fernsehen 1997/98. Marl usw. 1998. S. 215-241.
2/18701-1997/98-
Adolf Grimme Preis
Preisträger 1998
Begründungen der Jury
Kommissionen und Jurys
681. **Ossenbühl, Fritz:** Medienfreiheit und Persönlichkeitsschutz : die
Entscheidungsstruktur des Bundesverfassungsgerichts in kritischer
Perspektive
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 7.
S. 505-513.
3/4437-43-
Das "Vorverständnis" der Meinungsfreiheit - Ihr Primat gegenüber anderen
Grundrechten
Vermutungsformel
Tatsachenbehauptungen und Werturteile
Beurteilungsperspektive für die geäußerte Meinung

682. **Schulz, Wolfgang, Utz Wasner:** Rundfunkrechtlich relevante Fragen der Lizenzierung und Frequenzverwaltung nach dem TKG
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 7.
S. 513-528.
3/4437-43-
Verfassungsrechtliche Prämissen
Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen
Lizenzierung
Frequenzregulierung
Funkdienst Rundfunk
Regelungsgegenstand Frequenz
Frequenzzuteilung
Medienrechtliche Genehmigung
683. **Frey, Dieter:** Das öffentlich-rechtliche Fernsehen im Wettbewerbsrecht der EG
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 7.
S. 528-542.
3/4437-43-
Wettbewerbsrechtliche Einzelatbestände und öffentlich-rechtlicher Rundfunk
Beihilferecht [betr.: Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch Gebühren]
Art. 86 Abs. 2 EGV und öffentlich-rechtliches Fernsehen
Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
Privilegierbarer Tätigkeitsbereich der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender
Wirtschaftliche Voraussetzungen zur Erfüllung des Programmauftrages
Grenzen der Privilegierungsmöglichkeit des öffentlich-rechtlichen Fernsehens
Gemeinschaftsinteresse als Grenze der Ausnahmemöglichkeit von den
allgemeinen Wettbewerbsregeln
684. **Mayer, Patrick:** Rechtsschutzmöglichkeiten privater Rundfunkveranstalter gegen die Programmexpansion öffentlich-rechtlicher Anstalten : die Programmzahlbegrenzung nach § 3 SWR-Staatsvertrag auf dem Prüfstand des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 7.
S. 543-547.
3/4437-43-
Zum Beschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 27.4.1999, "wonach ein privater Rundfunkveranstalter keine Möglichkeit hat, die Landesregierung zum Einschreiten gegen einen seiner Meinung nach bestehenden Verstoß gegen § 3 Abs. 1 SWR-StV zu zwingen. Diese Vorschrift bestimmt, daß der Südwestrundfunk (SWR) in Baden-Württemberg vier Hörfunkprogramme veranstaltet.
Der Beschluß fällt mit einer politischen Diskussion über die Frage zusammen, ob dem SWR neben den vorhandenen Programmen die Verbreitung seines derzeit nur versuchsweise ausgestrahlten Jugendprogramms 'DASDING' gestattet werden soll."

685. **Kein Anspruch eines** privaten Rundfunkveranstalters auf Einschreiten der Rechtsaufsicht gegen den Südwestrundfunk : Beschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 27. April 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 7.
S. 588-591.
3/4437-43-
Der Beschluß beinhaltet, daß "ein privater Rundfunkveranstalter keine Möglichkeit hat, die Landesregierung zum Einschreiten gegen einen seiner Meinung nach bestehenden Verstoß gegen § 3 Abs. 1 SWR-StV zu zwingen. Diese Vorschrift bestimmt, daß der Südwestrundfunk (SWR) in Baden-Württemberg vier Hörfunkprogramme veranstaltet.
Der Beschluß fällt mit einer politischen Diskussion über die Frage zusammen, ob dem SWR neben den vorhandenen Programmen die Verbreitung seines derzeit nur versuchsweise ausgestrahlten Jugendprogramms 'DASDING' gestattet werden soll."
686. **Eifert, Martin:** Die Zuordnung der Säulen des Dualen Rundfunksystems
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 8/9.
S. 595-603.
3/4437-43-
"Aus den verfassungsrechtlichen Grundlagen des dualen Rundfunksystems lassen sich mit dem Grundsatz struktureller Diversifikation, dem Grundsatz der Steuerungstransparenz und dem säulenübergreifenden Erfordernis einer prozeduralen Sicherung erste Ansätze ableiten, die sowohl die Frage der Konkretisierung des Programmumfangs im überkommenen Rundfunk strukturieren als auch Leitlinien für die Weiterentwicklung der Kommunikationsordnung im Bereich der 'neuen Medien' andeuten. Dabei bildet der Grundsatz struktureller Diversifikation ein materielles Kriterium, über das der Funktionsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks entwicklungs offen anschließen kann, während die anderen Grundsätze Vorgaben für die instrumentelle Ausgestaltung liefern."
Mangelnde Relationierung der Säulen der Rundfunkordnung
Unklare verfassungsrechtliche Strukturvorgaben
Von der Bestands- und Entwicklungsgarantie zur strukturellen Diversifikation und dem spezifischen Funktionsauftrag
Steuerung des Umfangs des Programmangebots auf den publizistischen Märkten zwischen den Geboten der Steuerungstransparenz und Staatsferne
687. **Hepach, Stefan:** Die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich: Verselbständigungstendenzen eines Organs unter Berufung auf das rundfunkspezifische Gebot einer effizienten Konzentrationskontrolle : zugleich kritische Anmerkungen zu den Beschlüssen der KEK vom 26.01.1999 sowie vom 23.03.1999 unter besonderer Berücksichtigung der Untätigkeit der KEK im Rahmen des Prüfverfahrens "Discovery Channel"
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 43. 1999. H. 8/9.
S. 603-614.
3/4437-43-
Anlaß der Untersuchung: Die Beschlüsse der KEK vom 26.01.1999 sowie vom

23.03.1999 ; Untätigkeit der KEK im Rahmen des Zulassungsverfahrens
 "Discovery Channel"
 Funktionskreis und Verantwortungssphäre der KEK
 Der organschaftliche Status der KEK
 Kompetenzbereich der KEK
 Überschreitung der Prüfkompetenz im Rahmen der gegenständlichen
 Verfahren
 Erweiterung des Kompetenzrahmens unter Berufung auf das
 rundfunkspezifische Effizienzangebot
 Verfahrensrechtliche Abschtigung des Pflichtengefüges zwischen
 Landesmedienanstalt und KEK

688. **Negrine, Ralph:** Parliaments and the media : a changing relationship?
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 3. S. 325-352.
 1/44980-14-
 Vergleich der Parlamentsberichterstattung (Presse und Fernsehen) in
 Großbritannien und Deutschland 1986 und 1996.
 Parliamentary coverage in the press - a history of decline
 Changes in the coverage of parliament
 Television news coverage of parliamentary institutions
 Explaining the changes
689. **Neveu, Erik:** Politics on French television : towards an renewal of political
 journalism and debate frames?
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 3. S. 379-409.
 1/44980-14-
 The French media landscape from the 1980s to 1995
 The presidential campaign of 1995: a transitional period
 The crisis of television political journalism
 Inventing one more 'new journalism'
690. **Brants, Kees:** A rejoinder to Jay G. Blumler
 in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 3. S. 411-415.
 1/44980-14-
 Antwort auf die Entgegnung von Blumler (European journal of communication.
 Vol. 14. 1999. Nr 2. S. 241-249) auf den Beitrag von Kees Brants: Who's afraid
 of infotainment? (European journal of communication. Vol. 13. 1998. Nr 3. S.
 315-335, vgl. Hörfunk und Fernsehen 1998. Nr 692, 1999. Nr448). Brants
 verglich Unterhaltungselemente in europäischen
 Fernsehinformationsprogrammen (Nachrichten).
691. **Bilder des Realen:** Dokumentarisches in den Medien / Andreas Schümchen
 [u.a]
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
 Jg. 22. 1999. H. 3. S. 3-62.
 3/4085-22-

Über " 'Bilder der Realität' und damit auch über Wirklichkeit in den Medien und die Wirklichkeit der Medien. "

Themen sind u.a.: Dokumentarfilme, Nachrichtensendungen, Kriegsberichterstattung, Darstellung von Immigranten im Fernsehen, künstliche Wirklichkeiten in den Medien.

Peter Weibel: Realität ist interpretierte Wirklichkeit. Über die Dependenz zwischen Realität und Medienrealität und die Frage, inwieweit Kunst die Medien auf einen demokratischen Pfad zurückführen kann. Interview: Andreas Schümchen

Birgit Heidsiek: Spiel mit doppeltem Boden. Digitale Scheinwelten

Stefan Genrich: Dokumente des Zeitgeistes. Wochenschauen [im Fernsehen]

Andreas Balzer: Stärkung des "Reality-Effekts". [Zur Aufweichung der Grenzen von Fakt und Fiktion im Kino]

Hans Heinrich Obuch: Die Realität des Reporters. Was ist wirklich?

Hanne Schweitzer: Mit den Ohren fernsehen. Realität im Fernsehen?

Volker Koepp: Keine Konkurrenz zu "Star Wars". Dokumentarfilm

Ulrich Spies: Eine Frage der Macht. Kriegsberichterstattung

Aysegül Acevit: Gibt es türkische Blondinen? Immigranten im TV

Mit einer Übersicht über Dokumentation, Reportagen und Features im deutschen Fernsehen, nach Anstalten geordnet.

692. **Genrich, Stefan:** Dokumente des Zeitgeistes : Wochenschauen
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22. 1999. H. 3. S. 14-16.
3/4085-22-
"Wochenschauen waren in Westdeutschland bis in die 70er Jahre und in der DDR bis 1980 selbstverständlicher Teil des Kino-Vorprogramms. Wie verwertet das Fernsehen seit dem Ende der Wochenschauen das umfangreiche Material?"
693. **Brockmeyer, Dieter:** Material im Überfluß : [EuroNews]
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22. 1999. H. 3. S. 17-19.
3/4085-22-
"Daß die Realität in unterschiedlichen Ländern unterschiedlich wahrgenommen wird, könnte einen europäischen Nachrichtenkanal zu einem interessanten Programm machen. Das zumindest erhofft sich EuroNews, bislang vom Publikum wenig beachteter Sender aus Lyon, von seiner neuen Programmstrategie."
694. **Spies, Ulrich:** Eine Frage der Macht : Kriegsberichterstattung
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22. 1999. H. 3. S. 48-51.
3/4085-22-
Analyse der ARD-Sendungen zum Kosovo-Konflikt am 30. Juni 1999:
"Verlorene Erde - Das Amselfeld und die Serben" (Thomas Morawski, Martin Weiss)

"Der Haß und der Tod - Ein Tal im Kosovo" (Dan Reed, Goerge Carey, deutsche Bearb.: Joachim Schröder)

695. **Acevit, Aysegül:** Gibt es türkische Blondinen? : Immigranten im TV
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22. 1999. H. 3. S. 60-61.
3/4085-22-
"Warum werden deutschstämmige Medienleute es nicht leid, unablässig die gleichen Stereotype zu reproduzieren?"
696. **Gerhards, Maria, Andreas Grajczyk, Walter Klingler:** Programmangebote und Spartenutzung im Fernsehen 1998 : eine Analyse auf Basis der GfK-Sendungscodierung
in: Media-Perspektiven 1999. H. 8. S. 390-400.
3/1491-1999-
Gesamtfernsehnutzung 1998
Spartenangebot und Spartenutzung im Überblick
Spartenangebot und Spartenutzung im Tagesablauf
Spartenangebot und Spartenutzung nach Wochentagen
Spartennutzung nach soziodemographischen Gruppen
Angebot und Nutzung in der Sparte Information
Sportangebot und Sportnutzung
Fernseh(sparten)nutzung der "Profilierten "
697. **ARD/ZDF-Online-Studie 1999:** wird Online Alltagsmedium? : Nutzung von Onlinemedien in Deutschland / ARD/ZDF-Arbeitsgruppe Multimedia ;Birgit van Eimeren ; Heinz Gerhard [u.a.]
in: Media-Perspektiven 1999. H. 8. S. 401-414.
3/1491-1999-
ARD/ZDF-Online-Studie: Untersuchungsanalyse und -schwerpunkte
Online / Internet auf dem Weg zum Massenmedium
Nutzungsschwerpunkte
Soziodemographie der Onlinenutzer
Einstellung zur zukünftigen Entwicklung des Mediums Online
Online und Internet dringen ins Alltagsleben
Onlineangebote der klassischen Medien
Wechselwirkung zwischen klassischen und neuen Medien sowie
Parallelnutzung von Online und anderen Medien
Auswirkungen der Nutzung von Onlineangeboten der Fernseh- und Hörfunkveranstalter auf das Verhältnis zu den Sendern
Nutzung der Multimedialität in Internetangeboten: Media files

698. **Nichtnutzer von Online:** Einstellungen und Zugangsbarrieren : Ergebnisse der ARD/ZDF-Offline-Studie 1999 / ARD/ZDF Arbeitsgruppe Multimedia ; Birgit van Eimeren ; Heinz Gerhard [u.a.]
in: Media-Perspektiven 1999. H. 8. S. 415-422.
3/1491-1999-
PC- / Computernutzung
Anschaffungsabsichten und Ansichten zu Online und Internet
Generelle Ansichten zum Internet
Interesse an Angeboten im Internet
699. **Internet - (k)eine Männerdomäne:** geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Onlinenutzung und -bewertung / ARD/ZDF Arbeitsgruppe Multimedia ; Birgit van Eimeren ; Heinz Gerhard [u.a.]
in: Media-Perspektiven 1999. H. 8. S. 423-429.
3/1491-1999-
Struktur der Onlinenutzer: Geschlechtsspezifische Unterschiede
Nutzung und Nutzungsmotive
Meinungen und Einstellungen von Frauen und Männern zum Internet
700. **Gleich, Uli:** Digitales und interaktives Fernsehen: Nutzererwartungen und Akzeptanzchancen
in: Media-Perspektiven 1999. H. 8. S. 430-438.
3/1491-1999-
Literaturüberblick.
701. **Hofsümmer, Karl-Heinz, Imme Horn:** Werbung in Deutschland - akzeptiert und anerkannt : Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 442-446.
3/1491-1999-
Fernsehgewohnheiten und Senderpräferenzen
Einstellung der Bevölkerung zur Werbung
Einstellung der Bevölkerung zur Fernsehwerbung
Werbung und Programmwahl
Einstellung zur Werbung bei ARD und ZDF
Der Status der Werbung im dualen Fernsehsystem
702. **Pätzold, Ulrich, Horst Röper:** Fernsehproduktionsvolumen in Deutschland 1998 : FORMATT-Studie über Konzentration und regionale Schwerpunkte der Auftragsproduktionsbranche
in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 447-468.
Korrektur
in: Media Perspektiven. 1999. H. 11. S. 606.
3/1491-1999-
"Die Ergebnisse der Studie zeigen, daß die Fernsehproduktionswirtschaft in Deutschland mit 10000 außerhalb der Sender produzierten Programmstunden in 1998 eine beträchtliche Bedeutung im deutschen Fernsehmarkt erreicht

hat. Nahezu die Hälfte dieses Outputs sind - selbst ohne Nachrichtensendungen - journalistische Formate, in erster Linie Magazine. Showformate (Schwerpunkt: Talkshows) machen insgesamt knapp ein Drittel des Produktionsoutputs aus. Etwa ein Fünftel entfällt auf im Vergleich zu anderen Genres teurer zu produzierende Fiction (Schwerpunkt: Serien). Innerhalb Deutschlands hat sich die Produktionswirtschaft inzwischen, nicht zuletzt dank aufwendiger Standortpolitik, auf vier Bundesländer / Regionen konzentriert: Nordrhein-Westfalen (vor allem Köln), Bayern (vor allem München, Hamburg und Berlin. 82,5 Prozent der Produktionsfirmen haben hier ihren Sitz, und 70,5 Prozent des Outputs werden hier produziert, mit jeweiligen Stärken in unterschiedlichen Bereichen."

Die Auftragsproduktion nach Bundesländern

Konzentrationstendenzen in der Produktionsbranche

Vertikale Konzentration

Horizontale Konzentration

Die größten Unternehmensgruppen

Fernsehproduktion nach Genres

Talkshows

Gameshows

Shows

Musikproduktionen

Informierende Genres

Magazine

703. **Hallenberger, Gerd:** Eurofiction 1998: Tendenz zu einheimischen Produktionen : Angebotsstruktur und Nutzung erstausgestrahlter einheimischer fiktionaler Fernsehproduktionen in Deutschland in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 469-479.

3/1491-1999-

"Deutschland liegt im europäischen Vergleich bei fiktionalen Fernsehproduktionen mit Abstand an der Spitze: Den Ergebnissen der - seit 1996 durchgeführten - Studie Eurofiction zufolge wurden 1998 im deutschen Fernsehen 1945 Stunden Erstausstrahlung von insgesamt 373 einheimischen fiktionalen Fernsehproduktionen gezeigt ... Differenziert man die Fictionproduktion in Deutschland nach Sendern, lag die ARD 1998 - wie in den Jahren zuvor - bei der kumulierten Sendedauer mit 578 Stunden an erster Stelle, gefolgt von RTL (460 Stunden), dem ZDF (398 Stunden) und SAT.1 (299 Stunden). Bei der Zahl der Produktionen führte das ZDF - das keine Daily soap sendet - mit 108 Produktionen vor der ARD (89), RTL (54) und SAT.1 (49)."

Das deutsche Programmangebot des Jahres 1998 im europäischen Kontext

Das deutsche Angebot nach Sendern

Angebotsverteilung nach Formaten und Sendern

Herkunft des Programmangebots

Verteilung des Programmangebots nach inhaltlichen Kriterien: Genres und kulturelle Indikatoren

Anmerkungen zur Programmnutzung

Aktuelle Entwicklungstendenzen

704. **Friccius, Enno:** Fernsehen und Filmförderung in Deutschland : Beteiligung der Fernsehsender an den Filmförderungsinstitutionen von Bund und Ländern
in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 488-491.
3/1491-1999-
Beteiligung der Sender an Filmförderungsmaßnahmen der FFA
Beteiligung der Sender an wirtschaftlichen Länderfilmförderungen
705. **Bisselik, Sonja:** Französische Filmpolitik: Erfolg durch Förderung? :
Maßnahmen zur Förderung von Filmproduktion, -vertrieb und -abspiel in
Frankreich
in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 492-499.
3/1491-1999-
Grundlagen der französischen Filmförderung
Die Rolle des CNC
Finanzierung durch Fernsehanstalten
Innovative Filmfinanzierung: SOFICA und IFCIC
Verleihförderung - Maßnahmen zur Erhaltung einer pluralistischen
Filmlandschaft
Abspielförderung - Maßnahmen zur Erhaltung des Filmtheaterparks
Auflagen der Fernsehanstalten zum Schutz der Kinowirtschaft
Frankreichs Rolle im Rahmen der GATS bzw. WTO-Verhandlungen
706. **Galperin, Hernan:** Cultural industries policy in regional trade agreements: the
cases of NAFTA, the European Union and MERCOSUR
in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 5. S. 627-648.
2/14158-21-
NAFTA = North American Free Trade Agreement
MERCOSUR = Mercado Común del Sur
The double character of audiovisual products
A changing environment
David and Goliath? The case of the NAFTA
The European puzzle [MEDIA-Programme]
Policy vacuum: the case of MERCOSUR
Closing remarks: a comparative look
707. **Barnett, Clive:** The limits of media democratization in South Africa: politics,
privatization and regulation
in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 5. S. 648-671.
2/14158-21-
Reregulating South African broadcasting
Privatization, unbundling and black economic empowerment
South Africa's 'first privatization'
The politics of convergence
Broadcasting reform and the eclipse of civil society

708. **Theunert, Helga:** Dieter Baacke 2.12.1934 - 23.7.1999
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 5. S. 269.
 1/12489-43-
 Kommunikationswissenschaftler und Medienpädagoge, führte den Begriff der
 "Kommunikativen Kompetenz" (Medienkompetenz) in die
 Kommunikationswissenschaft ein.
709. **Krapp, Helmut:** So lange die Erzählung andauert, kann kein Unglück passieren
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 5. S. 279-283.
 1/12489-43-
 "Entgegen der Meinung, die medialen Innovationen machten das Erzählen
 obsolet, spricht vieles dafür, daß es auch in Zukunft eine gesellschafts- und
 gemeinschaftsbildende Funktion haben wird."
710. **Jung, Fernand:** Hautnah dabei sein! : was wollen Doku-Soaps erzählen?
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 5. S. 284-287.
 1/12489-43-
 "Doku-Soaps sind modische Varianten herkömmlicher Dokumentationen. Sie
 fördern die voyeuristische Lust des Zusehers am Schicksal anderer und sind
 somit auch eine Fortsetzung der TV-Sensations- und Katastrophenberichte."
 Crossover-Bilder
 Publikumsbindung
 Neues Genre?
 Ende ohne Ruhm?
 Konträr zum Dokumentarfilm
 Globalisierung = Verkaufen
711. **Eibl, Thomas:** Informationsaustausch statt Erzählen : die Interaktivität und
 ihre Kommunikationsformen
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 5. S. 295-298.
 1/12489-43-
 Zur Erzählsituation in der Medienentwicklung.
 "Mit dem Computer haben sich sowohl die Form der Information als auch die
 Art und Weise ihrer Wiedergabe verändert. Gleichzeitig hat sich die Rolle des
 passiven Zuhörers gewandelt. Als aktiver Nutzer ist er zum Rezipienten und
 Erzähler geworden."
712. **Weinicke, Roland:** Ein Milieu-Krimi mit Witz und Poesie : Tatort "Das
 Glockenbachgeheimnis"
 in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 5. S. 304-306.
 1/12489-43-
 ARD / BR 1999. Regie: Martin Enlen, Buch: Friedrich Ani.
 Ein Szeneviertel ist der rote Faden
 Plädoyer fürs Erzählen
 Scheu vor dem Aktuellen

713. **Burst, Michael:** Zuschauerpersönlichkeit als Voraussetzung für Fernseh motive und Programmpräferenzen. Kommentar: Hanko Bommert
in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 3. S. 157-184, H. 4. S. 277-281.
2/17662-11-
Das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit
Sensation Seeking ["Persönlichkeitsmerkmal, das die Tendenz von Individuen beschreibt, nach neuen und intensiven Reizen und/oder Erfahrungen zu suchen" (Uli Gleich)]
Der Zusammenhang zwischen dem Fünf-Faktoren-Modell und Sensation Seeking
Stand der Forschung zu Persönlichkeitsmerkmalen und Aspekten der Mediennutzung unter besonderer Berücksichtigung des Fünf-Faktoren-Modells und Sensation Seeking
Bedeutung des Fünf-Faktoren-Modells in der Medienforschung
Die Bedeutung von Sensation Seeking in der Medienforschung
Ergebnisse einer explorativen Faktorenanalyse der untersuchten Persönlichkeitsmerkmale
Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und Fernsehmotiven sowie Fernsehpräferenzen
Mit einem Kommentar von Hanko Bommert: Sensation Seeking: Ein medienpsychologischer Grundpfeiler
Mit einer Stellungnahme zu Kommentar von Hanko Bommert: Die Bedeutung von Sensation Seeking in der Medienforschung
714. **Trepte, Sabine:** Forschungsstand der Medienpsychologie
in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 3. S. 200-218.
2/17662-11-
Die medienpsychologischen Publikationen der 90er Jahre in der BRD
Thematische Trends der medienpsychologischen Vorträge auf DGPs-Tagungen 1988 bis 1998
Das DFG-Projektpaket: "Zur sozio-emotionalen Dimension beim Umgang mit Bildschirmmedien"
Zusammenfassende Betrachtung der Ergebnisse im Hinblick auf Forschungstraditionen vor den 90er Jahren
715. **Morsch, Thomas:** Visuelle Kultur und Akademie
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 16. 1999. H. 3. S. 266-277.
2/20781-16-
Anlässlich amerikanischer Neuerscheinungen zu diesem kunst- und kommunikationswissenschaftlichen Forschungsansatz.
716. **Tettenborn, Alexander:** Die Evaluierung des IuKDG : Erfahrungen, Erkenntnisse und Schlußfolgerungen
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 9. S. 516-522.
3/9267-2-
"Die Bundesregierung hat im Juni 1999 auf Wunsch des Deutschen

Bundestages den Bericht zur Evaluierung des Informations- und Kommunikationsdienste-Gesetzes (IuKDG) vorgelegt. Der Bericht behandelt die ganze Spannweite der Erfahrungen mit dem Gesetz. In diesem Artikel werden einige ausgewählte Themen erörtert, die im Zentrum der Diskussion standen bzw. für die Fortentwicklung des Medienordnungsrahmens in Deutschland von besonderer Bedeutung sind. Dies betrifft Abgrenzungsfragen zu den Schnittstellen Telekommunikation, Tele-/Mediendienste und Rundfunk sowie den Datenschutz und die Regelungen der digitalen Signaturen."

Art. 1 IuKDG: Teledienstegesetz (TDG)

Telekommunikation und Rundfunk

Art. 2 IuKDG: Teledienstedatenschutzgesetz (TDDSG)

Art. 3 IuKDG: Signaturgesetz (SigG) und Signaturverordnung (SigV)

Weitere Fragen:

Jugendschutz

Verbraucherschutz

717. **TV-Werbeblocker "Fernseh-Fee"**. Urteil vom 28.5.1999 / LG Berlin (Landesgericht Berlin) ; Referierender Bericht: Robert von Goetze in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 10. S. 610-612. 3/9267-2-
Referierender Bericht.
Aus den Leitsätzen:
"Mit der Funktion, Werbung automatisch auszublenden, greift der Hersteller eines entsprechenden Geräts in die Rundfunkfreiheit gemäß Art. 5 GG eines Fernsehsenders ein, da dessen wirtschaftliche Lebensgrundlage gefährdet wird."
718. **"Fernseh-Fee"**. Urteil vom 8.4.1999 / LG Frankfurt / M. (Landesgericht Frankfurt / M.)
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 10. S. 613-615. 3/9267-2-
Aus den Leitsätzen:
"Zwischen einem Hersteller von Geräten, die Werbespots aus Fernsehsendungen ausblenden können, und einem Fernsehsender besteht weder ein tatsächliches noch ein potentiell Wettbewerbsverhältnis. Selbst unter Zugrundelegung eines Wettbewerbsverhältnisses ist das Verhalten des Herstellers von Werbeblockern wettbewerbsneutral und kein Behinderungswettbewerb, da die Entscheidung, Werbung zu beziehen, beim Fernsehzuschauer liegt.
Die Blockierung von Werbesendungen stellt keinen betriebsbezogenen Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb dar."
719. **Schönhagen, Philomen:** Der Journalist als unbeteiligter Beobachter / Anmerkungen: Bernd Blöbaum
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 271-287, S. 334-336. 2/4553-44-
"Auf der Basis gesellschaftstheoretischer Überlegungen - ausgehend von

Symbolischen Interaktionismus, Wissenssoziologie und Konstruktivismus - wird die zentrale Rolle des Journalismus im Prozeß der sozialen Konstruktion von Wirklichkeit diskutiert ... Zu deren Verwirklichung und Gewährleistung hat sich die Funktionsrolle des Journalisten herausgebildet. Seine - und aus sozialtheoretischer Sicht zentrale - Aufgabe ist demnach die die Vermittlung des wirklichkeitskonstituierenden gesellschaftsweiten Diskurses im Sinne einer Konstruktion zweiten Grades. Anhand des Konzepts des unbeteiligten Beobachters aus der Sozialtheorie von Alfred Schütz läßt sich diese Funktion des Journalisten nicht nur näher bestimmen, sondern es können konkrete Verfahrensregeln für das vermittelnde journalistische Handeln abgeleitet werden. Es wird deutlich, daß der Journalist eine spezifische 'kulturelle' Rolle einnimmt, die deutlich von der 'natürlichen' Kommunikationsrolle (dem 'Kommunikator' im Wortsinne) abgrenzbar ist."

Soziale Kommunikation: Basis für die Konstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit

Die Erschließung "fernerer Zonen" der Alltagswelt: Kommunikations-Vermittlung

Die Rolle des Journalisten im Prozeß der sozialen Wirklichkeitskonstruktion
Mit Anmerkungen von Bernd Blöbaum: Der Journalist als beteiligter Beobachter. S. 334-336.

720. **Sutter, Tilmann:** Medienkommunikation als Interaktion? : über den Aufklärungsbedarf eines spannungsreichen Problemfeldes
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 288-300.

2/4553-44-

"Die neuen Möglichkeiten medial vermittelter Kommunikation werden oft mit dem Begriff der "Interaktivität" beschrieben ... Zwar kann nicht bestritten werden, daß sich neue "interaktive" Wege der Medienkommunikation eröffnen, zugleich ist aber nach den Grenzen dieser Entwicklung und der genauen Bestimmung von "Interaktion" und "Interaktivität" zu fragen. Dabei kann erstens die unverzichtbare Funktion von Massenkommunikation für die ausdifferenzierte Gesellschaft festgehalten werden, die sich einer "interaktiven" Revolutionierung widersetzt. Zweitens ist einem vorschnellen Schluß von der "Interaktivität" neuer Medien auf die Möglichkeit, die Analyse der Medienkommunikation an Kategorien sozialer Interaktionen zu binden, mit Skepsis zu begegnen, die vor allem durch die Systemtheorie der Kommunikation gestützt wird."

Einleitung: Neue Medien zwischen Verheißung und Skepsis

Medienforschung und Interaktionsanalyse

"Interaktive" Revolution des Mediensystems?

Interaktive Nahbereiche durch Kommunikation im Netz?

Kommunikation, Interaktion, Interaktivität

Schluß: Zur Stellung interaktionstheoretischer Analysen bei der Erforschung neuer Kommunikationsräume

721. **Tenscher, Jens:** "Sabine Christiansen" und "Talk im Turm" : eine Fallanalyse politischer Fernsehtalkshows
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 317-333.
2/4553-44-
Nachfrage an politischen Talkshows
Politische Talkshows in der Gunst der Zuschauer
Moderatoren in der Gunst der Zuschauer
Themen und die Gunst der Zuschauer
Angebote und Inhalte politischer Talkshows
Formale Charakteristika
Moderatorenverhalten
722. **Bohrmann, Hans:** Kurt Koszyk 70 Jahre
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 337-340.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler, geb. 31.5.1929.
723. **Weßler, Hartmut:** Soviel Integration war nie? : Tagungsbericht zur gemeinsamen Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe "Kommunikation und Politik" und des DVPW-Arbeitskreises "Politik und Kommunikation" am 11./12. Juni 1999 in Duisburg
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 349-352.
2/4553-44-
Thema der Tagung war: MigrantInnen und Medien: Neue Herausforderungen an die Integrationsfunktion von Presse und Rundfunk.
724. **Bohrmann, Hans:** Auswahlbibliographie Kurt Koszyk (1994 - 1998)
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 3. S. 335-337.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler, geb. 31.5.1929.
725. **Kultur - das Atmen** der Seele : Der SWR: über Kultur sprechen, sie produzieren, sie fördern : [4 Beiträge] / Bernhard Hermann [u.a.]
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 8. S. 6-9.
3/2183-1999-
Bernhard Hermann: Kulturauftrag - neu verstanden. Der SWR: über Kultur sprechen, sie produzieren, sie fördern
Reinhold Würth: Kultur - das Atmen der Seele. Interview: Heidi Gronegger
Hildegard Bußmann: Täglich Herausragendes. SWR 2: Hier treffen sich Wort und Musik
Frank Hertweck: Investition in die Zukunft. Kulturförderung im Fernsehen: Einstieg und Experiment

726. **Gronegger, Heidi:** Die hohe Kunst des Übergangs : Dorothea Enderle, Ressortleiterin Programmbereich Musik SWR 2
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 8. S. 10-11.
3/2183-1999-
727. **Ein Jahr Südwestrundfunk:** weniger Doppelstrukturen, mehr Geld fürs Programm, mehr Region fürs Geld
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 8. S. 12-13.
3/2183-1999-
728. **Specht, Franziska:** Sonntags bis zum Mittag im Bett : Matinee - Kultur mit langem Atem
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 8. S. 21.
3/2183-1999-
729. **Reich, Stephan:** Mehr als nur Worte : die Talksendungen im Südwesten lassen Menschen sprechen
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 9. S. 6-9.
3/2183-1999-
"Der Südwestrundfunk hat im Fernsehen und Hörfunk eine große Bandbreite verschiedener Gesprächssendungen: vom unterhaltsamen Boulevard-Talk mit Prominenten, dem Porträt-Gespräch mit nur einem Gast und der familientherapeutischen Call-in-Sendung bis hin zum akademischen Streitgespräch ... Das SÜDWEST Fernsehen hat sieben Talk- oder Gesprächssendungen zu bieten. Eine noch viel größere Palette ... präsentieren die SWR-Hörfunkprogramme. Und immer steht der Mensch im Mittelpunkt."
730. **Hattendorf, Manfred:** Unabhängigkeit des Geistes : Gertrud Höhler: Gastgeberin des Baden-Badener Disputs
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 9. S. 10-11.
3/2183-1999-
Der Baden-Badener Disput ("Kulturgespräche zur Zeit") ist eine monatliche Gesprächsrunde des Südwest Fernsehens zu einem aktuellen Thema.
731. **Strübel, Susanne:** Worte sind der Seele Bild : vom Sympath und Antipath oder Leute, Leute, Leute
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 9. S. 14-16.
3/2183-1999-
"Leute" ist eine tägliche Hörfunk-Gesprächsreihe auf SWR 1, Montags bis Samstags zwischen 10.05 und 12.00 Uhr. Die Sendung läuft, in veränderter Form, auch für die Hörer in Rheinland-Pfalz.
Mit einem Beitrag: "In Rheinland-Pfalz sind die Hörer mit dabei."

732. **Küng, Hans:** Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 9. S. 19.
3/2183-1999-
"Spurensuch - Die Weltreligionen auf dem Weg" ist eine Sendereihe des
Südwest Fernsehens von Hans Küng.
733. **Broda, Ruth:** Grandseigneur mit Pfeife: Fred Metzler
in: SWR die Zeitschrift. 1999. H. 9. S. 27.
3/2183-1999-
Der Hörfunkmoderator (SDR, SWF, Hessischer Rundfunk, SWR) "ist der
(dienst)älteste Moderator der ARD".
734. **Schmitt, Georg Joachim:** Max - der Profi : Filme als Rezipienten des
Gewaltdiskurses : Mathieu Kattovitz' Assassin(s) und die Debatte um
Mediengewalt
in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 6-9.
3/9268-1999-
Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".
"Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und
Gestaltungsform zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die
Diskussion um Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte
werden vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum
herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht,
sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt
werden."
735. **Freitag, Burkhard, Ernst Zeitter:** Realität und Fiktion bei Gewaltdarstellungen
oder: Schützt Wissen vor Wirkung? : Stichworte aus Medienwissenschaft und
Medienpädagogik
in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 10-19.
3/9268-1999-
"Inwieweit sind Kinder und Jugendliche in der Lage, zwischen Realität und
Fiktion, zwischen Tatsächlichem und Künstlichem zu unterscheiden? Hat diese
Unterscheidungsfähigkeit irgendeinen Einfluß auf die Gefährdungen, die von
Gewaltdarstellungen in Film und Fernsehen ausgehen können?
Dimensionen der wahrgenommenen Realitätshaltigkeit: Tatsächlichkeit,
sozialer Realismus, Identität
Die Altersabhängigkeit von Tatsächlichkeitsbeurteilungen
Schützt dieses Wissen vor den Gefährdungen?
Die erste Gefährdung: Verstärkung von Aggressionsneigungen
Die zweite Gefährdung: Auslösung schwer zu bewältigender Ängste
Das Ergebnis der empirischen Bemühungen
Noch einmal: Schützt Wissen vor Wirkung?
Begriffliche Defizite der bisher üblichen Unterscheidung zwischen Realität
und Fiktion

736. **Landmann, Dieter:** Jugendschutz im öffentlich-rechtlichen Rundfunk: Die Praxis im ZDF
 in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 26-31.
 3/9268-1999-
 Über Jugendschutzmaßnahmen und die Funktion des Jugendschutzbeauftragten im ZDF.
737. **Krotz, Friedrich:** Kinder und Medien - Eltern und soziale Beziehungen
 in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 60-66.
 3/9268-1999-
 Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen
 Rahmenbedingungen der jugendlichen Fernsehkultur
 Einstellungen der Eltern zum Fernsehen im Hinblick auf ihre Kinder
 Elemente einer jugendlichen PC-Kultur
 Medien und soziale Beziehungen
738. **Brudny, Wolfgang:** Die Teletubbies : verunsichern sie die Medienpädagogen?
 in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 67-73.
 3/9268-1999-
 "Teletubbies" ist eine für ganz kleine Vorschulkinder konzipierte Puppenserie der BBC. Die 90 Folgen der Serie werden seit dem 28. März 1999 im Kinderkanal ausgestrahlt.
 Respekt vor dem Verstehen lernen der Dreijährigen
 Eine Auswahl plausibler Erkenntnisse
 Didaktische Struktur und emotionaler Anreiz
 Die Eltern sollen entscheiden und erkennen
739. **Sichtermann, Barbara:** Der Prolo-Touch : warum sind die Nachmittags-Talkshows so anstößig?
 in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 74-79.
 3/9268-1999-
 "Viele Beobachter des Fernsehprogramms haben sich das so oder so ähnlich schon länger gedacht. Der Jugendschutz war nie der (wahre) Grund, warum Daily-Talks so viel Staub aufwirbeln ... Die Themen entstammen keineswegs, wie vermutet, vorwiegend Tabubereichen wie Sex oder Kriminalität; diese heiklen Bezirke kommen vielmehr nur zu geringen Prozentsätzen vor. Es dominieren Themen, die sich in sozialen Innenräumen wie Familie, Partnerschaft und Freundschaft bewegen; ferner sind unverdächtige Fragen nach Gesundheit, Lebensstil, Aussehen und Mode lebhaft vertreten ... Was diese Shows anstößig macht, ist etwas anderes: Es ist ihr durch kein Getue und keine verbale Kosmetik verbrämtes Unterschichten-Temperament, ist die erstmals im deutschen Fernsehen unverstellt hervorbrechende Proletenhaftigkeit" [Confro-Talk].

740. **Hasebrink, Uwe:** Naiv und involvierend : verschiedene Rezeptionsstile lassen Talkshows unterschiedlich wirken. Interview: Joachim von Gottberg
in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 80-87.
3/9268-1999-
"Darüber, ob und was Jugendliche aus den Daily-Talks lernen, wurde bisher nur spekuliert. Für eine Studie, die vom Hans-Bredow-Institut im Auftrag der LfR Düsseldorf und der LPR Ludwigshafen durchgeführt wurde, sind 650 Jugendliche befragt worden, um herauszufinden, welche Bedeutung Talkshows für das Weltbild der 12- bis 17-Jährigen haben." Gespräch "über Nähe und Distanz der jungen Zuschauer zu ihren Lieblingsmoderatoren".
741. **Gangloff, Tilmann P.:** Zu viele alte Männer? Wie Jugendliche das Fernsehen als Informationsmedium nutzen
in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 108-109.
3/9268-1999-
742. **Wiedemann, Dieter:** Eine Idee wird bleiben: Nachruf auf Dieter Baacke
in: TV Diskurs. H. 10. 1999. S. 110.
3/9268-1999-
Kommunikationswissenschaftler und Medienpädagoge (2.12.1934 - 23.7.1999), führte den Begriff der "Kommunikativen Kompetenz" (Medienkompetenz) in die Kommunikationswissenschaft ein.
743. **Nuy, Sandra:** Die Macht der Auswahl : Theater und Fernsehen - über eine schwierige Beziehung
in: Theater heute. Jg. 40. 1999. H. 8/9. S. 40-43.
3/1112-40-
Zur Präsenz des Theaters im deutschen Fernsehprogramm seit 1951 anlässlich der Ankündigung des ZDF, einen eigenen Theaterkanal einzurichten, dessen Basis 500 Inszenierungsaufzeichnungen aus den vergangenen Jahrzehnten sein sollen.
744. **Medienarchive in Zeiten** des Internet : Frühjahrstagung vom 26. bis 28. April 1999 in Salzburg : [11 Beiträge] / Eckhard Lange [u.a.]
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 2. S. 68-102, 128-130.
3/5911-14-
Informationsmarketing, neue Allianzen und Rechtsfragen. Grußworte am Eröffnungstag: Eckhard Lange, Siegbert Stronegger, Volker Wahl, Ralph Schmidt, Peter Dusek, Gabriele Zuna-Kratky, Kurt Deggeller
Rechtliche Grundlagen elektronischer Archive. Referate und Diskussion:
Eckhard Lange: Einführung
Norbert P. Flechsig: Elektronische Pressearchive nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs im Lichte europäischer Harmonisierung des Urheberrechts

Georg Wallraf: Pressemonitor GmbH - eine Lösung für den elektronischen Presesiegel
Eckhard Lange: Frühjahrstagung der Fachgruppe 7 in Salzburg (26.04. bis 28.04.1999). [Tagungsbericht]

745. **Mießner, Robert:** Einheit ohne Einigung : der 1. Mai 1946 und der Berliner Rundfunk : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 2. S. 122-124.
3/5911-14-
746. **Ramesh, Sathyan:** Im Fernsehen: Nasenpfeifen: searchin' for somethin' in der amerikanischen Serie "Ally McBeal" [VOX]
in: Steadycam : eine Filmzeitschrift. Nr 39. 1999. S. 21-23.
3/7422-1999-
747. **Holoubek, Michael:** Die Organisationsstruktur der Regulierung audiovisueller Medien - Typologie und Entwicklungstendenzen
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10. S. 665-672.
3/4437-43-
"Es geht nicht darum, die Organisationsstruktur der einzelnen Regulierungsbehörden in Europa nachzuzeichnen, sondern darum, die typischen Organisationsstrukturen der Regulierung audiovisueller Medien in Europa herauszuarbeiten."
748. **Ladeur, Karl-Heinz:** Neue Werbeformen und der Grundsatz der Trennung von Werbung und Programm : virtuelle Werbung, Split Screen und Vernetzung von Medien als Herausforderung der Rundfunkregulierung
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10. S. 672-682.
3/4437-43-
Die Veränderung der Werbung in der "Ökonomie der Aufmerksamkeit"
Das bisherige Verständnis der "Schleichwerbung" und die neue Werbung
Legitimation und Leistung des Trennungsgrundsatzes
Die Akzeptanz von Werbung im Programm bei "Unvermeidbarkeit" und die Neuregelung der "virtuellen Werbung" im RStV 1999
Das BVerfG und die vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestimmte Dogmatik der Rundfunkfreiheit
Werbung und die Preissteigerung auf dem Markt für Programmrechte
Qualitätsmanagement statt der Reformulierung des Trennungsgrundsatzes?

749. **Schütz, Raimund, Peter Rädler:** Sendernetzbetrieb der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten - Telekommunikationsrechtlicher Status
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 682-707.
3/4437-43-
"In der aktuellen Diskussion um die Vergabe terrestrischer Frequenzen für eine digitale Nutzung stellt sich die Frage, inwieweit das Telekommunikationsgesetz (TKG) vom 25.07.1996 auf den Betrieb von terrestrischen Sendernetzen durch öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten Anwendung findet, vor allem, welche Regelungen für neu zu erteilende Lizenzen und Frequenzzuteilungen gelten."
Bestandsschutz versus Lizenz-/Frequenzzuteilungspflicht
Analoge Übertragung von Rundfunkprogrammen (status quo)
Digitale Übertragungstechniken
Grundsatz bundesfreundlichen Verhaltens
Neue eigene Dienste über öffentlich-rechtliche Sendernetze?
Zulässigkeit der Lizenz- und Frequenzvergabe an öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten?
Unzuverlässigkeit wegen Verstoßes gegen Grundversorgungsauftrag?
Rechtsanspruch der Anstalten auf Frequenzzuteilung?
Pflichten öffentlich-rechtlicher Sendernetzbetreiber unter dem Netzzugangsregime
Telekommunikationsrechtlicher Status von Sendernetzbetriebsgesellschaften
750. **Ruijsenaars, Heijo:** Zur Vergänglichkeit von "ephemeren Aufnahmen" : zugleich einige Bemerkungen zur Entscheidung des schweizerischen Bundesgerichts vom 2. Februar 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 707-713.
3/4437-43-
Die Entscheidung behandelte die Zweitverwertung von Handelstonträgern für Rundfunksendezwecke.
Kritik aus internationaler Sicht.
Zur Regelung der ephemeren Aufnahmen in der Berner Übereinkunft
Die abweichende Bedeutung im Rom-Abkommen
Schlußfolgerungen für das künftige Urheberrecht in Europa
751. **Wille, Karola, Georg Schneider-Freyermuth:** Die Rechtsprechung zu "MDR Sputnik" und das Verfassungsrecht
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 713-719.
3/4437-43-
"Die zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen um das Hörfunkprogramm 'MDR Sputnik' sind Bestandteil einer medienpolitischen Auseinandersetzung um die Frage, welche Programme und wieviele Programme öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten veranstalten und verbreiten dürfen ...
Beim Hörfunkprogramm 'MDR Sputnik' handelt es sich um ein Jugendprogramm, das der MDR seit dem 01. März 1993 als weiteres

Hörfunkprogramm neben vier bereits terrestrisch ausgestrahlten Hörfunkprogrammen veranstaltet. Um 'MDR Sputnik' nicht nur über Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch verbreiten zu können, bewarb sich der MDR um eine entsprechende terrestrische Frequenz und erhielt diese mit Bescheid vom 13. Februar 1997 vom Land Sachsen-Anhalt zugewiesen. Ab 15. September 1997 verbreitet der MDR 'MDR Sputnik' auch über die UKW-Frequenz 104,4 MHz Halle.

Hiergegen wandten sich zahlreiche private Hörfunkveranstalter mit dem Ziel, dem MDR die Ausstrahlung eines fünften Hörfunkprogramms über UKW untersagen zu lassen."

Verfassungsrechtliche Implikationen

Die Programmfreiheit als Programmentscheidungsfreiheit

Die Programmfreiheit und die Anzahl der Programme

Die Freiheit zur Verbreitung veranstalteter Programme

Die Zulässigkeit von Programmzahlbegrenzungen durch den Gesetzgeber und § 3 Abs. 1 MDR-Staatsvertrag

Die Unzulässigkeit einer Beschränkung von

Programmverbreitungsmöglichkeiten durch den Gesetzgeber

Die Veranstaltung und Verbreitung öffentlich-rechtlicher Rundfunkprogramme und das Wettbewerbsrecht

752. **Lercara, Angelo, Alexander Scheuer:** Im Prinzip "brutto"? : zur Auslegung des Begriffs der "programmierten Sendezeit" nach der Fernseh-Richtlinie in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10. S. 719-729.

3/4437-43-

" 'Brutto-' oder 'Nettoprinzip'? Die Frage, die seit geraumer Zeit vor allem in der Bundesrepublik Deutschland kontrovers diskutiert wird, hat nunmehr auf Gemeinschaftsebene eine zumindest vorläufige Antwort gefunden. In seinen Schlußanträgen in der Rechtssache C-6/98 vom 24. Juni 1999 hat Generalanwalt Jacobs zu der Methode Stellung genommen, nach der gemäß der Richtlinie 'Fernsehen ohne Grenzen' die zulässige Zahl von Unterbrechungen im Fernsehen gezeigter Filme durch Werbung zu berechnen ist, und sich für das Bruttoprinzip entschieden. Gleichzeitig erachtet er die Mitgliedstaaten grundsätzlich frei, für die ihrer Rechtshoheit unterworfenen Veranstalter strengere Regelungen, mithin das Nettoprinzip vorzuschreiben. Soll die Dauer der während der Sendung eingefügten Werbespots in die Berechnung der 'programmierten Sendezeit' nach Art. 11 Abs. 3 der Fernseh-Richtlinie einbezogen werden (Bruttoprinzip), oder gerade nicht (Nettoprinzip), ist nicht lediglich ein 'akademisches Problem'. Sowohl für die Zuschauer als auch für die Fernsehsender sind die praktischen Konsequenzen durchaus von Bedeutung: Dauert ein Film beispielsweise 40 Minuten, so kann er unter Zugrundelegung des Nettoprinzips gar nicht, nach dem Bruttoprinzip dagegen mit einer Dauer von mindestens fünf Minuten unterbrochen werden."

Der tatsächliche und rechtliche Rahmen

Die Fernseh-Richtlinie

Die anderen sprachlichen Fassungen und die Umsetzung der Richtlinie durch die Mitgliedstaaten
Würdigung: Verbraucherschutz als Ziel der Richtlinie

753. **Zulässigkeit "ephemerer Aufnahmen"** durch Sendeunternehmen ohne Vergütung : Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts vom 2. Februar 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 730-733.
3/4437-43-
Die Entscheidung behandelte die Zweitverwertung von Handelstonträgern für Rundfunksendezwecke.
Orientierungssätze:
"Art. 35 URG tangiert das Vervielfältigungsrecht der Künstler und Tonträgerhersteller nicht; die entsprechenden Rechte sind von den Sendeunternehmen zu erwerben, soweit sie davon Gebrauch machen wollen. Daß den Sendeunternehmen die Benutzung von im Handel erhältlichen Ton- oder Tonbildträgern zum Zweck der Sendung von vornherein gestattet ist und sie lediglich eine Vergütung zu entrichten haben, erlaubt ihnen nicht auch, die Ton- oder Tonbildträger ohne Erlaubnis zu vervielfältigen, selbst wenn dies nur im Rahmen von 'ephemerer Aufnahmen' geschieht."
754. **Ausstrahlung des Programms "MDR Sputnik"** : Urteil des Oberlandesgerichts Dresden vom 26. Juli 1995
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 737-739.
3/4437-43-
"Die zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen um das Hörfunkprogramm 'MDR Sputnik' sind Bestandteil einer medienpolitischen Auseinandersetzung um die Frage, welche Programme und wieviele Programme öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten veranstalten und verbreiten dürfen ... Um 'MDR Sputnik' nicht nur über Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch verbreiten zu können, bewarb sich der MDR um eine entsprechende terrestrische Frequenz und erhielt diese mit Bescheid vom 13. Februar 1997 vom Land Sachsen-Anhalt zugewiesen. Ab 15. September 1997 verbreitet der MDR 'MDR Sputnik' auch über die UKW-Frequenz 104,4 MHz Halle. Hiergegen wandten sich zahlreiche private Hörfunkveranstalter mit dem Ziel, dem MDR die Ausstrahlung eines fünften Hörfunkprogramms über UKW untersagen zu lassen."
Orientierungssatz:
"§ 3 Abs. 1 MDR-Staatsvertrag enthält keine Beschränkung hinsichtlich der Zahl der Programme des MDR auf 3 UKW-Programme und ein MW-Programm."
755. **Ausstrahlung des Programms "MDR Sputnik"** : Urteil des Landgerichts Leipzig vom 15. April 1998
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 739-742.
3/4437-43-

"Die zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen um das Hörfunkprogramm 'MDR Sputnik' sind Bestandteil einer medienpolitischen Auseinandersetzung um die Frage, welche Programme und wieviele Programme öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten veranstalten und verbreiten dürfen ... Um 'MDR Sputnik' nicht nur über Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch verbreiten zu können, bewarb sich der MDR um eine entsprechende terrestrische Frequenz und erhielt diese mit Bescheid vom 13. Februar 1997 vom Land Sachsen-Anhalt zugewiesen. Ab 15. September 1997 verbreitet der MDR 'MDR Sputnik' auch über die UKW-Frequenz 104,4 MHz Halle. Hiergegen wandten sich zahlreiche private Hörfunkveranstalter mit dem Ziel, dem MDR die Ausstrahlung eines fünften Hörfunkprogramms über UKW untersagen zu lassen."

Orientierungssätze:

"Der MDR-Staatsvertrag, insbesondere dessen § 3 Abs. 3, enthält ebenso wie die Rundfunkgesetze der Vertragsstaaten Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für die Frage der Frequenzzuweisung wertneutrale Regelungen. Die Aufnahme des Sendebetriebs auf Grund eines Zuweisungsbescheids, dessen Rechtsbestand noch nicht sicher ist, stellt kein wettbewerbswidriges Handeln dar, falls die Rechtswidrigkeit des Bescheids nicht offenkundig ist."

756. **Ausstrahlung des Programms "MDR Sputnik"** : Beschluß des Verwaltungsgerichts Leipzig vom 12. Dezember 1997
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 10.
S. 757-760.

3/4437-43-

"Die zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen um das Hörfunkprogramm 'MDR Sputnik' sind Bestandteil einer medienpolitischen Auseinandersetzung um die Frage, welche Programme und wieviele Programme öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten veranstalten und verbreiten dürfen ... Um 'MDR Sputnik' nicht nur über Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch verbreiten zu können, bewarb sich der MDR um eine entsprechende terrestrische Frequenz und erhielt diese mit Bescheid vom 13. Februar 1997 vom Land Sachsen-Anhalt zugewiesen. Ab 15. September 1997 verbreitet der MDR 'MDR Sputnik' auch über die UKW-Frequenz 104,4 MHz Halle. Hiergegen wandten sich zahlreiche private Hörfunkveranstalter mit dem Ziel, dem MDR die Ausstrahlung eines fünften Hörfunkprogramms über UKW untersagen zu lassen."

Orientierungssätze:

"Die Zuweisung einer lokalen Frequenz an den MDR beinhaltet keinen länderübergreifenden Sachverhalt, so daß ein Einvernehmen gemäß § 3 Abs. 3 MDR-StV nicht vorzuliegen braucht.

§ 3 Abs. 1 MDR-Staatsvertrag enthält keine Beschränkung hinsichtlich der Zahl der Programme des MDR auf 3 UKW-Programme und ein MW-Programm."

757. **Illner, Maybrit:** Wo, wenn nicht hier? Berlin Mitte : zum Start der neuen Talkshow im ZDF. Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 8-9.
3/2184-1999-
u.d.T.: Berlin Mitte. Die neue ZDF-Talkshow mit Maybrit Illner
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 10. S. 4-5.
3/5733-15-
Die neue politische Talkshow des ZDF startete am 14. Oktober 1999.
758. **Schmeken, Thomas:** Nachrichtenrückblick : TOP / - das Wochenendmagazin.
Interview: Rudi Gültner ; Thomas Hagedorn
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 12-13.
3/2184-1999-
759. **Genug ist nie genug :** "NOVA", das politische Magazin von Frauen für alle,
wird zehn Jahre alt
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 14-15.
3/2184-1999-
Mit einigen Stimmen zum Jubiläum: Sie gratulieren
760. **Bartosch, Günter:** 30 Jahre in der alten Mitte : der Berliner Funkturm feiert
Geburtstag
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 21.
3/2184-1999-
Zur Geschichte des (Ost-)Berliner Fernseh- und UKW-Turms. Eröffnung: 3.
Oktober 1969.
761. **Boetcher, Sven:** Multimedia durch die Luft : Digitales terrestrisches Fernsehen
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 10. S. 24-25.
3/2184-1999-
"Bereits seit mehreren Jahren beschäftigen sich das ZDF, weitere
Rundfunkanstalten, die Deutsche Telekom AG und andere mit dem digitalen
terrestrischen Fernsehen (DVB-T). Auf der Internationalen Funkausstellung in
BERLIN (IFA) [1999] konnte das ZDF gemeinsam mit den Partnern Nokia und
Telekom nun einen Meilenstein für das Fernsehen der Zukunft setzen."
ZDF.mobil
ZDF.digitext
Die Einführung von DVB-T
Pilotversuche zu DVB-T

762. **Hagedorn, Thomas:** Wir wünschen: "Gesundheit!" : die Ratgebersendung am Nachmittag mit "extras" und "Gourmeds"
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 11. S. 21.
3/2184-1999-
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 11. S. 15.
3/5733-15-
"Gesundheit" ist eine tägliche (Montags bis Donnerstags) medizinische Gesprächs- und Ratgebersendung des ZDF. Moderator: Günter Gerhardt.
763. **Von Zeit zu Zeit** seh' ich den Alten gern : Jubiläum einer Programmarke
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 11. S. 27.
3/2184-1999-
Zur 250. Folge der ZDF-Krimiserie der „Alte“.
764. **Logomobil**
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. ZDF tivi Journal. H. 11. S. II.
3/5733-15-
Die neue ZDF-Kindersendung "Logomobil" (ab 13. November 1999, Samstags, 9.50 Uhr) berichtet ausführlich über ein Thema der vergangenen Woche und beantwortet konkrete Fragen von Kindern.
765. **Janke, Hans:** Fraglose Gefragtheit : Freitag, 19. November [1999], 20.15 Uhr:
"Der Alte" zum 250. Mal
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 11. S. 74.
3/5733-15-
766. **Arnold, Frank:** Du hast nur 23 Minuten - Alfred Hitchcocks Fernseharbeiten
in: Lars-Olav Beier ; Georg Seeßlen (Hrsg.) Alfred Hitchcock. Berlin 1999.
S. 163-184.
The Cz Hitchcock ()
Im Mittelpunkt steht Die Serie "Alfred Hitchcock presents".
Ein Name als Markenzeichen: Zur Entstehung von "Alfred Hitchcock presents"
Fertig in drei Tagen: zur Arbeitsweise bei "Alfred Hitchcock presents"
Die Rahmenhandlung
Motive und Variationen in Hitchcocks 20 Fernseharbeiten:
Die Rechnung ohne den Wirt
Der Blick des Täters
Oh, diese Frauen!
Ein Melodram als Mini-Epos
Erzähl-Experimente
Die Zeit läuft ab

767. **Pinfold, Debbie:** Das war schon einmal da, wie langweilig!?: "Hörspiel" and narrative in the work of Gert Hofmann (1931 - 1993)
 in: German life and letters. Vol. 52. 1999. Nr 4. S. 475-489.
 (Mas Ordner)
 Die Überflutung / Unsere Vergeßlichkeit
 Unsere Eroberung / Unser Schlachthof and Peter und Eggar und der Wolf
768. **Bosshart, Louis, Ilaria Macconi:** Media entertainment : [Themenheft ; 4 Beiträge] ; with sections by W. E. Biernatzki
 in: Communication research trends. Vol. 18. 1998. Nr 3. S. 3-38.
 (Mas Ordner)
 Louis Bosshart, Ilaria Macconi: Media entertainment
 W. E. Biernatzki: An anthropological view of entertainment
 W. E. Biernatzki: Entertainment and religion
 Louis Bosshart, Ilaria Macconi: Bibliography:
 Fictional entertainment (Westerns, Suspense, Adventures, Knights, Pirates, Musketeers, Science fiction, Romances / Erotica, TV-Series, Soap operas / Telenovelas, Sit-Coms / Comedies, War-Films)
 Non-fictional entertainment (Sport, Games / Revues / Variety, Quiz-Shows, Talk-Shows, Infotainment, Reality-Shows / Docu-Dramas, Entertainment On-Line)
769. **Homeyer, Josef:** Zuckerwasser und Verkündigung: zu medienethischen Herausforderungen in der Informationsgesellschaft
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 3. S. 223-228.
 2/6004-32-
 "Grundsätzliche Bemerkungen zum Thema 'Kirche und Medien', zur Problematik der Informationsgesellschaft, zur Medienethik und zur theologischen Verortung der Medien."
770. **Hober, David:** Kirche im Radio : Überlegungen zum Selbstverständnis kirchlicher Verkündigung
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 3. S. 229-240.
 2/6004-32-
 Rundfunkverkündigung zwischen Akzeptanz und Nachfrage
 Verkündigung als Unerhaltung oder verkündigende Unterhaltung
 Kirchliches Selbstverständnis als Herausforderung für Verkündigung
 Verkündigung als Ferment zur trinitarischen Signatur von Kirche
771. **Pastoralplan für Kommunikation** und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz / Schweizer Bischofskonferenz
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 3. S. 281-307.
 2/6004-32-
 "Die Schweizer Bischofskonferenz hat am 10. Juni 1999 einen neuen Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz verabschiedet. Damit folgt sie einer Anregung der Pastoralinstruktion

'Aetatis novae' (1992) und vermittelt der katholischen Kirche in der Schweiz ein kohärentes Medienkonzept. Der Pastoralplan bindet die drei Sprachregionen der Schweiz in einen Gesamtplan sowohl konzeptionell wie auch finanziell ein."

Kirche und Kommunikation: Theologische und pastorale Vorgaben

Überblick über die kirchliche Medienarbeit in der Schweiz

Aufgaben kirchlicher Medienarbeit

Kriterien zur Beurteilung kirchlicher Medienorganisationen im Hinblick auf die Zielwerte

Folgerungen für die organisatorischen Strukturen

Folgerungen für die in der Medienarbeit tätigen Organisationen

Folgerungen für die Medienkommission

772. **Lernen mit neuen Medien** : [13 Beiträge] / Stefan Aufenanger [u.a.]

in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 4-39.

3/3760-23-

Aus dem Inhalt:

Stefan Aufenanger: Lernen mit neuen Medien - Was bringt es wirklich?

Forschungsergebnisse und Lernphilosophien

Gerhard Tulodziecki: Multimediale Angebote - verbessern sie Lernen und Lehren? Lern-theoretische Grundlagen und didaktische Perspektive

Wolf-Rüdiger Wagner: Kultutechnik Multimedia. Die Technikignoranz der Medienpädagogik und die Notwendigkeit ihrer Neuorientierung

Horst Dichanz: Vernetzte Lehr- und Lernwelten. Aufgaben und Perspektiven

Doris Mause: Konflikte im Netz. Information und Manipulation im Internet am Beispiel des Kosovo-Krieges

Jürgen Fritz, Wolfgang Fehr: Identität durch Spiel. Computerspiele als Lernanreize für die Persönlichkeitsentwicklung

Medien und Informationstechnologien in Schule und Unterricht.

Stellungnahme der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Fachgruppe Schule der GMK

Hans-Gerd Schmidt, Alla Kniep: Medien, Werbung, Neues Lernen. Ansätze eines mediengestützten Konzepts in der Erzieherinnenausbildung

eines mediengestützten Konzepts in der Erzieherinnenausbildung

773. **Schill, Wolfgang, Wolf-Rüdiger Wagner:** Dieter Baacke lebt nicht mehr

in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 35.

3/3760-23-

Kommunikationswissenschaftler und Medienpädagoge (2.12.1934 -

23.7.1999), führte den Begriff der "Kommunikativen Kompetenz"

(Medienkompetenz) in die Kommunikationswissenschaft ein.

774. **Bachmair, Ben:** Kinderkultur und Fernsehen : aktuelle Fernsehnutzung der Kinder und Trends einer kulturellen Veränderung

in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 52-56.

3/3760-23-

Fakten zur aktuellen Fernsehnutzung der Kinder

Keine Altersgruppe sieht so wenig wie die Kinder

Vielseher

Alter ist wichtig für Fernsehmenge und Programmauswahl

Jungen und Mädchen

Die Dynamik der sozialkulturellen Entwicklung - Aus welchen Fäden entsteht das Muster postmodernen Lebens?

Medien als Teil inszenierter sozialer Räume

Immer dabei sein, jedoch in der eigenen Welt mit den eigenen Maßstäben

Erlebnisorientiert die Welt erklären und verstehen

Die persönlich erfahrbare Gruppe und Life Style liefern das soziale Fundament

775. **Neumann-Braun, Klaus:** Chat und Talk : Kids, Jugendliche und die Lust am dramatisch Normalen
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 56-58.
3/3760-23-
Zur "Bedeutung der Talkshows für Kinder und Jugendliche" und zur "Frage, was die Attraktivität der Daily Talks überhaupt ausmacht. Von Expertenseite ist zu hören: Die Leute haben ganz einfach Lust auf den 'Alltag' und die 'wahren' Geschichten des Lebens: Sie wollen nicht 'die da oben' sehen, sondern 'Leute wie du und ich' und deren bewegende 'authentische' Schicksale.
Setzt damit unweigerlich ein 'Niveauperlust' des Programms ein, wie viele Kulturbeflissene befürchten?"
Zwischen Alltagsgespräch und Show-Kampf
Geschlechtsrollen-Stereotype
Der heimliche Lehrplan der Daily Talks
776. **Buschmann, Gerd:** Michael Jackson : der Erlöser als synthetisches Medienprodukt : Popmusik und Religion
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 59-64.
3/3760-23-
Zur religiösen Dimension in der Rock- und Popmusik am Beispiel von Michael Jackson.
Michael Jackson - doketischer Messias Exemplarische Analyse biblischer und religiöser Bezüge in Songs und Videoclips
Die CD Dangerous (1991)
Die CD HIStory (1995)
Exemplarische Anmerkungen zum Titel Earth Song
Text und Musik
Der Inhalt des Videoclips
Religiöse und biblische Motive
Pädagogisch-didaktische Anmerkungen
777. **Middel, Reinhard:** Authentizität und Maske. XV. Fernsehworkshop
Entwicklungspolitik [1999]
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4. (92). S. 66-67.
3/3760-23-

778. **Wunden, Wolfgang:** Dieter Baacke - Nachruf auf einen Medienpädagogen
in: Medien praktisch. Jg. 23. 1999. H. 4 (92). S. 73.
3/3760-23-
Kommunikationswissenschaftler und Medienpädagoge (2.12.1934 -
23.7.1999), führte den Begriff der "Kommunikativen Kompetenz"
(Medienkompetenz) in die Kommunikationswissenschaft ein.
779. **Klingler, Walter, Jens Schaack:** MA 99: Hörfunk behauptet sich in der
Medienkonkurrenz : Entwicklung und regionale Unterschiede der
Hörfunknutzung in Deutschland
in: Media-Perspektiven 1999. H. 10. S. 506-517.
3/1491-1999-
Hörfunknutzung im Langfristvergleich
Tagesabläufe und Optionen der Hörfunknutzung
Regionale Unterschiede der Hörfunknutzung
Nutzung von Komplementärmedien
Marktanteile des Hörfunks nach Systemen
780. **Müller, Dieter K.:** Die Optimierung der Hörfunkabfrage in der Media Analyse :
der lange Weg von Face-to-face zu CATI
in: Media-Perspektiven 1999. H. 10. S. 518-530.
3/1491-1999-
"Die Medienforschung ist im Umbruch. Die Prüfung alternativer
Meßmethoden und Erhebungstechniken, ebenso wie die Optimierung der
Standardinstrumente zählen zu den besonderen Herausforderungen der
Medienforschung. Seit Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Media Analyse
(AGMA) werden die Interviews für die Erhebung der Radionutzung als Face-to-
face-Befragung im Haushalt der interviewten Personen durchgeführt. Mit der
MA 99 Radio geht diese Tradition zu Ende. Pünktlich zum Jahrtausendwechsel
wird die Radionutzung mit der CATI-Technik (CATI = Computer-Assisted
Telephone Interviewing) erhoben."
Erhebungsinstrumente der Radionutzung
Prüfung verschiedener Erhebungsmethoden: Methodentest 1995
Optimierungen der CATI-Technik für die Media Analyse
Lösungsansätze für Probleme der CATI-Technik
781. **Hartmann, Peter H., Ulrich Neuwöhner:** Lebensstilforschung und
Publikumssegmentierung : eine Darstellung der MedienMutzerTypologie
(MNT)
in: Media-Perspektiven 1999. H. 10. S. 531-539.
3/1491-1999-
"Die Anwendung der Publikumstypologien ist in der Medienforschung nicht
neu. Auch auf dem Lebensstilansatz beruhende Segmentierungsverfahren
wurden bereits häufig zur Charakterisierung des Hörfunk- und
Fernsehpublikums genutzt. Jedoch waren die bisher angewandten Verfahren
oft von mangelnder Durchschaubarkeit und unbelegter Vorhersageleistung
gekennzeichnet. Aus diesem Grund entwickelten die ARD und das ZDF seit

1997 eine eigene Nutzertypologie auf Basis des Lebensstilansatzes. Die Konzeption und Entwicklung der MedienNutzerTypologie (MNT) wird hier erstmalig ausführlich öffentlich dargestellt."

Publikumstypologien und Lebensstile

Die Entwicklung der MedienNutzerTypologie (MNT)

Besonderheiten der MedienNutzerTypologie

Beschreibung der neun MNT-Typen:

"Junge Wilde" (Typ A: 7%)

"Erlebnisorientierte" (Typ B: 10%)

"Leistungsorientierte" (Typ C: 9%)

"Neue Kulturorientierte" (Typ D: 5%)

"Unauffällige" (Typ E: 14%)

"Aufgeschlossene" (Typ F: 13%)

"Häusliche" (Typ G: 17%)

"Klassisch Kulturorientierte" (Typ H: 14%)

"Zurückgezogene" (Typ I: 10%)

782. **Buß, Michael, Ulrich Neuwöhner:** Die MedienNutzerTypologie in der Fernsehprogrammplanung : Anwendungsmöglichkeiten der Publikumstypologie von ARD und ZDF
in: Media-Perspektiven 1999. H. 10. S. 540-548.
3/1491-1999-
"Die Anwendung der Publikumstypologien ist in der Medienforschung nicht neu. Auch auf dem Lebensstilansatz beruhende Segmentierungsverfahren wurden bereits häufig zur Charakterisierung des Hörfunk- und Fernsehpublikums genutzt. Jedoch waren die bisher angewandten Verfahren oft von mangelnder Durchschaubarkeit und unbelegter Vorhersageleistung gekennzeichnet. Aus diesem Grund entwickelten die ARD und das ZDF seit 1997 eine eigene Nutzertypologie auf Basis des Lebensstilansatzes."
Programmplanung mit Hilfe der MedienNutzerTypologie am Beispiel von Talksendungen
Mapping der MNT-Typen sowie der Fernsehprogramme und -sendungen
783. **Oehmichen, Ekkehardt:** Die MedienNutzerTypologie als Beratungsinstrument im Hörfunk : zur Umsetzung der Publikumstypologie von ARD und ZDF für Planungsprozesse
in: Media-Perspektiven 1999. H. 10. S. 549-556.
3/1491-1999-
"Die Anwendung der Publikumstypologien ist in der Medienforschung nicht neu. Auch auf dem Lebensstilansatz beruhende Segmentierungsverfahren wurden bereits häufig zur Charakterisierung des Hörfunk- und Fernsehpublikums genutzt. Jedoch waren die bisher angewandten Verfahren oft von mangelnder Durchschaubarkeit und unbelegter Vorhersageleistung gekennzeichnet. Aus diesem Grund entwickelten die ARD und das ZDF seit 1997 eine eigene Nutzertypologie auf Basis des Lebensstilansatzes."
Leistungsdimensionen der Typologie - Das differenziertere und anschaulichere Bild vom Publikum
Musikpräferenzen der Publikumstypen

Wortpräferenzen der Publikumstypen
Hördauer und Radiofunktionen der einzelnen Publikumstypen
Die Radiopräferenzen der einzelnen Publikumstypen im Überblick
Ableich von Publikums- und Programmperspektiven, von Nachfrage und Angebot

784. **Orth, Stefan** (s.o.): Grenzgänger. Pfarrer Jürgen Fliege wird auch in Zukunft für die ARD talken
in: Herder Korrespondenz. Jg. 53. 1999. H. 8. S. 383-384.
3/1790-53-
785. **Gremp, Günther:** Vom Schmuddel-Talk zum Trash-TV : neuerliche Kritik an den Talkshows
in: Herder-Korrespondenz Jg. 53. 1999. H. 9. S. 457-462.
3/1790-53-
"Trotz der 'Freiwilligen Verhaltensgrundsätze', die die deutschen Fernsehsender im letzten Sommer zu befolgen gelobten, ist die Diskussion um die Talkshows am Nachmittag wieder aufgeflammt."
Eine Bühne für intime Mitteilungen
Was motiviert die Talk-Gäste zum Auftritt?
Die Beachtung von Verhaltensgrundsätzen wurde zugesagt
Vom Schmuddel-TV zum Konfro-Talk
Welches Fernsehen verträgt die Gesellschaft?
786. **Wessely, Christian:** Wie wirklich ist die Virtualität? : die Informationstechnologie fordert die Theologie heraus
in: Herder-Korrespondenz Jg. 53. 1999. H. 10. S. 528-532.
3/1790-53-
"Computerspiele oder das Internet können für ihre Benutzer zu einer eigenen Welt werden." Der Autor "sieht in der virtuellen Realität, wie sie aufgrund der technologischen Revolutionen der letzten Jahrzehnte möglich geworden ist, eine bisher kaum wahrgenommene Herausforderung - auch für die systematische Theologie."
Der Mensch paßt sich in relativ kurzer Zeit an die sensorischen Vorgaben an
Wird durch die Virtualität Wirklichkeit geschaffen? Die Theologie darf die Informations- und Kommunikationstechnologie nicht ignorieren
787. **Schütz, Erhard:** Links, katholisch und kulturgläubig. Walter Dirks, ein Utopist aus Realitätssinn
in: Neues Rheinland. Jg. 42. 1999. H. 6. S. 39.
3/853-42-

788. **Bertram, Rüdiger:** Der MAUS-Feierabend : Erzählung
in: Neues Rheinland Jg. 42. 1999. H. 9. S. 35.
3/853-42-
Thema: "Die Sendung mit der Maus".
789. **Der Krieg der Bilder** : Der Krieg in den Medien / [4 Beiträge]. Norbert Bolz ;
Hermann Meyn ; Beatrice von Weizsäcker ; Freimut Duve
in: Evangelische Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 7. S. 8-19.
3/1443-32-
Norbert Bolz: Macher von Gut und Böse. Die Massenmedien füllen das
Moralvakuum der Moderne
"Kriege und Katastrophen sind der Glücksfall der Massenmedien. Denn Angst
und Schrecken sind ihr bestes Kapital. Norbert Bolz zeigt, wie Medien - allen
voran das Fernsehen - die beunruhigend komplexe Wirklichkeit auf Ereignisse
reduzieren, dadurch Distanz zu ihr erzeugen und sie so zum Gegenstand
moralischer Urteile machen. Die Folge sei ein Voyeurismus, der an die Stelle
der Tat die Kundgabe von Betroffenheit gesetzt habe ...
Einem unaufgeregten Zuschauer kann sich leicht der Eindruck aufdrängen,
daß die Massenmedien eine Lizenz zur Heuchelei haben. Beispiele:
Man liefert Gewaltberichte unter dem Vorwand der Abscheu vor Gewalt
Man zeigt pornographische Bilder mit der Unterschrift: 'Solche Bilder wollen
wir nie wieder sehen!'
Man berichtet ständig über die Sex-Affären des Politikers, um die anderen zu
entlarven, die so bigott sind, ständig über die Sex-Affären des Politikers zu
berichten."
Hermann Meyn: Die Wahrheit im Visier. Das journalistische Ethos im
Kosovokrieg
Beatrice von Weizsäcker: Bilder des Krieges. Die Würde der Toten ist
unantastbar. Anhand der Berichterstattung über den Kosovokrieg
Freimut Duve: Demokratie in der Falle. Gespräch mit dem OSZE-
Medienbeauftragten Freimut Duve. Interview: Michael Strauß
790. **Strauß, Michael:** Immer wieder Fliege : welche Medienkommunikation braucht
die Kirche? / Michael Strauß (mic) ; Entgegnung: Martin Wolff
in: Evangelische Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 8. S. 6.
3/1443-32-
Über adäquate Formen christlicher Verkündigung in den Medien am
Negativbeispiel Jürgen Fliege, "dessen Sendung als beispielhaft für die
kirchliche Kommunikation darzustellen dem Übergang von der christlichen zu
einer Medienreligion gleichkäme".
Mit einer Entgegnung von Martin Wolff: Ein Augenöffner (Evangelische
Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 9. S. 33.)
791. **Schmidt, Wolf-Rüdiger:** Religion multimedial : wie die Kirche Anschluß ans
elektronische Zeitalter findet
in: Evangelische Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 10. S. 38-40.
3/1443-32-

"Die Bindung an die Institution Kirche läßt merklich nach. Die elektronischen Medien übernehmen die Führung der Menschen durch die Alltagswelt. Wollen die Kirchen im Kontakt mit religiös interessierten Mediennutzern bleiben, sollten sie sich für einen öffentlich-rechtlichen Spartenkanal Religion engagieren."

792. **Feist, Udo:** Von Rock bis HipHop : "Pop 2000" zeigt fünfzig Jahre Pop- und Jugendkultur
in: Evangelische Kommentare. Jg. 32. 1999. H. 11. S. 49-50.
3/1443-32-
Über das Multimedia-Projekt "Pop 2000" (Fernsehreihe / ARD, Buch, CD).
793. **Rüf, Isabelle:** Medium, Erfahrung, Vermittlung : Kritik in kommunizierenden Gefäßen
in: Passagen : eine schweizerische Kulturzeitschrift. Nr 26. 1999. S. 16-17.
3/5654-1999-
Vergleich der Literaturberichterstattung und Literaturkritik in Presse und Rundfunk.
794. **Holländer, Katarina:** Wo steht der Baum im Blätterwald? : Tagebuch einer Medienkonsumentin
in: Passagen : eine schweizerische Kulturzeitschrift. Nr 26. 1999. S. 52-53.
3/5654-1999-
Über Medien und Wirklichkeit.
795. **Deutsche Welle TV:** [3 Beiträge] / Antje Karin Pieper [u.a.]
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 1. S. 8-11.
3/1645-49-
"Die Deutsche Welle ist ins Kreuzfeuer der Gutachter gekommen. Wie steht es um ihre rechtliche Stellung? Sind die inhaltlichen Vorwürfe berechtigt? Vor allem aber, was muß getan werden, um die Deutsche Welle fit für das 21. Jahrhundert zu machen?"
Antje Karin Pieper: Heimatsender oder moderner Auslandsrundfunk?
Zukunftsperspektiven der Deutschen Welle
Kiflemariam Gebre-Wold: Konkurrenz auf dem Vormarsch. Geldgeber und Rundfunkjuristen entscheiden über die Zukunft der Deutschen Welle
Jörg Becker: Wohltuender Ernst
796. **Billows, William:** Insel der Hoffnung : deutsch-arabischer Mediendialog
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 2. S. 10-11.
3/1645-49-
Bericht über den 3. deutsch-arabischen Mediendialog (Rabat, 1999).
"Die arabischen Medien stecken in der Krise. Noch immer fehlt es an Meinungs- und Pressefreiheit. Derweil interessieren sich die westlichen

Medien immer weniger für die Region und ziehen ihre Auslandskorrespondenten ab. Was kann getan werden?"

797. **Pickert, Bernd:** Von der Bildfläche verschwunden
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 2. S. 45-46.
3/1645-49-
Zur Lateinamerikaberichterstattung in deutschen Massenmedien.
"In den Medien ist es still um Lateinamerika geworden. Die Politik des Kontinents war in den siebziger und achtziger Jahren noch wichtig, kulminierte doch dort auf blutige Weise der Ost-West- und der Nord-Süd-Konflikt gleichzeitig. In den Neunzigern hat sich der Fokus Westeuropas jedoch in Richtung Osten verschoben."
798. **Lenzen, Elmer:** Drängen auf das kontinentale Parkett
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 2. S. 47-51.
3/1645-49-
"Lateinamerikas Medien rüsten sich für den globalen Wettbewerb ... Neue globale und regionale Akteure in Lateinamerika entdecken einen lukrativen Markt."
799. **Schröder, Michael:** Zwischen Anspruch und Wirklichkeit
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 2. S. 118-119.
3/1645-49-
"Die öffentlich-rechtlichen Europa-Sender ARTE und Euronews haben es schwer, sich durchzusetzen. Ist die Zusammenarbeit mit den nationalen Partneranstalten zu inflexibel? Was kann man von privaten Anbietern lernen?"
800. **Migration und Medien:** [8 Beiträge] / Karl-Heinz Meier-Braun [u.a.]
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 3. S. 86-100.
3/1645-49-
"In Deutschland werden oft Negativbilder von den 'Ausländern' produziert - die wiederum auf die Medienware ihrer Heimat zurückgreifen. Was kann getan werden?"
Am Beispiel vor allem der Türken in Deutschland und ihrer Mediennutzung.
Karl-Heinz Meier-Braun: Brachliegende Chancen
Cem Özdemir: Viel Bedarf, wenig Angebot ["Will man die türkische Bevölkerung integrieren, sollte man sie nicht allein lassen mit der Presse und dem Fernsehen aus der Türkei. Warum nicht ein deutsch-türkisches ARTE? Warum nicht eine deutsch-türkische Zeitung?"]
Cornelia Uebel: Infos aus Istanbul ["Die Hälfte der in Deutschland lebenden Türken verzichtet auf deutsches Fernsehen. Stattdessen schalten sie einen der Dutzend via Kabel oder Satellit empfangbaren Sender aus der Türkei ein. Wie können die Medien besser als Hebel für Integration genutzt werden?"]
Verena Andrei: Multi-Kulti im Äther der Metropole
Bülent Aladag: Raus aus der Ethno-Nische. Türkischstämmige Filmemacher
Daniel Bax: Türkische Küsse. Türkische Pop-Stars

Markus Heide: Erinnerung im Gringo-Grenzland [Hispano-Amerikaner in den Vereinigten Staaten]

801. **Kunczik, Michael:** Sprache des Krieges : Geschichte der paradoxen Kommunikation
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 5. (635). S. 420-432.
1/14303-54,1-
Zur Geschichte der Kriegsberichterstattung von der Antike bis zum Kosovo-Krieg.
"Die Sprache des Krieges ist immer verzerrte, paradoxe Kommunikation. Sie steht - wie die politische Propaganda - unter dem Diktat, den Gegner zu täuschen und die eigene Bevölkerung zu solidarisieren. Als journalistische Berichterstattung unterliegt sie den Zwängen der Zensur. Dies sei zu akzeptieren; in der Demokratie komme es darauf an, jeweils in der Nachkriegszeit die Manipulationen aufzudecken."
Informationskontrolle
Geheimdiplomatie
Feind im Unrecht
Krieg als Landausflug
Schrecken der Kämpfe
Hohe Kunst der Desinformation
Nicht-menschliche Monstren
Internationale Kommunikation
802. **Medienzeiten - Lebenszeiten:** [5 Beiträge] / Manuel Schneider [u.a.]
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 6. (636). S. 513-562.
1/14303-54,1-
Über "die medieninduzierten Veränderungen unserer räumlichen und zeitlichen Umwelt: Wie werden wir arbeiten?, wie werden sich unsere Städte verändern?, aber auch: Wie gehen wir mit den veränderten Kommunikationsmitteln selbst um?
Wir erleben die Welt durch die Welt der Medien - nicht ausschließlich, aber in wachsendem Maß. Wenn wir uns nicht gerade mit Radio, Fernsehen und Internet die Zeit vertreiben oder sie gar 'totschlagen', werden Medien vor allem für die Beschleunigung und zeitliche Verdichtung des Lebens eingesetzt. Besonders in den elektronischen Medientechniken sind 'zeitsparende' Effekte angelegt."
Manuel Schneider: Arbeitszeit, Lebensraum
Uwe Jean Heuser: Vernetzte Ökonomie - fragmentierte Gesellschaft. Der Übergang ins digitale Zeitalter
Dietrich Henckel: Zukunft der Arbeit und Perspektiven der Stadt
Klaus Beck: Zwischen Zeitnot und Langeweile. Über die Vielfalt der Medienzeiten und die Zeitgestaltung der Mediennutzer
Jochen Hörisch: Jenseits der Gutenberg-Galaxis. Zur Genealogie und Funktion der neuen Medien

803. **Hörisch, Jochen:** Jenseits der Gutenberg-Galaxis : zur Genealogie und Funktion der neuen Medien
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 6. (636). S.551-562.
1/14303-54,1-
Über Entwicklungslinien in der Geschichte der jeweils neuen Medien und die dadurch hervorgerufenen "Veränderungen in der massenmedialen Kultur".
Universales Dorfgequassel
Versammlung, Zerstreuung
Errettung der äußeren Wirklichkeit
Kernbestandteil der Zivilgesellschaft
Teilnahmepflichtiges Massenmedium
"Weltbild" und Leitmedium
Genuiner Medieneinsatz
804. **Emmrich, Michael:** Die Medien und die Wissenschaft
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 7. (637). S.628-637.
1/14303-54,2-
Über Konflikte zwischen Medien und Wissenschaft aus Sicht der Journalisten.
Defizite im Umgang mit den Medien
Wer sind wir?
Kompliziertes Geflecht machtvoller Interessen
Klaviatur der Medien beherrschen
Bild von uns selbst verändert
"Kopf-Transplantation: In einem Jahr soweit"
Partnerschaft oder Paternalismus?
Journalistisches Selbstverständnis
805. **Kießling, Bernd:** Wie Massenmedien Wirklichkeit machen
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 7. (637). S.638-650.
1/14303-54,2-
"Massenmedien konstruieren die Wirklichkeit - so lautet eine bekannte These der Mediensoziologie" ... Der Autor verweist dagegen auf die "Mitwirkung der Medienrezipienten, der Zuschauer, Zuhörer und Leser also. Diese tragen ihren aktiven Teil an der Wirklichkeitskonstruktion bei. Kein Grund also für eine Überschätzung der Rolle der Massenmedien."
806. **Köhler, Armin:** Vom Innen und Außen der Klänge : die Hörgeschichte der Musik des 20. Jahrhunderts
in: Neue Zeitschrift für Musik, NZ. Jg. 160. 1999. H. 4. S. 48-49.
3/1793-160-
Zur gleichnamigen Hörfunksendereihe des Südwestrundfunk (SWR 2) zum Thema Musikrezeption im 20. Jahrhundert.
Rückblick auf die Zukunft
Der Blick aus der Vogelperspektive
Der Blick durch den medialen Zerrspiegel
Der antithetische Blick
Der einzigartige Blick

807. **Kepplinger, Hans Mathias:** Nonverbal communication
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 9-38.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Zur bildlichen, nonverbalen (Selbst-)Darstellung von Politikern in Pressefotos
und Fernsehnachrichten.
Qualities of news coverage
Influences on behavior
Effects of nonverbal behavior
Effects of recording techniques
Effects of editing techniques
Generalization of perceptions
808. **Holtz-Bacha, Christina:** Mass media and elections : an impressive body of
research
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 39-68.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Professionalization of communication management by political actors
Media output in election campaigns
Visibility and evaluations
Agenda building
Candidate images
Media events
Partially mediatized political campaign communication: television interviews
and debates
Nonmediatized political campaign communication: the advertising campaign
The reception of political campaign communication
Political attitudes and ideas
Effects on candidate images
Behavior
809. **Knoche, Manfred:** Media economics as a subdiscipline of communication
science
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 69-100.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Economization of the media: an economic paradigm for communication
science
Media economics at universities and research institutes
Main areas of scientific literature on media economics: Introductions to media
economics
Theoretical approaches to media economics
Research emphasis of media economics - literature study

Selected publications by economic levels and focus of research
On the way to a political economy of mass media - but which one?

810. **Hasebrink, Uwe:** Beyond ratings and shares: research on individual patterns of media use in Germany
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ; Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 100-126.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Challenges for research on media use
The gap between applied and academic research on audience behavior
The gap between "quantitative" and "qualitative" approaches to media exposure
Conceptual framework for the analysis of media use
Contact with media as a conceptual basis
Dimensions of research on media use
Conditions for research on media use in Germany
Historical roots of research on media use in Germany
Important data bases for media use
Thirty years of media use in Germany: the "Massenkommunikation" study
Selected media use studies in Germany
Amount of media use
The question of change over time: age, cohorts, or period?
Heavy viewing
Type or genre of media content used and preferred
Type of relation established with the content used
Individual patterns of media use
811. **Beck, Klaus:** Computer-mediated communication
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ; Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 127-157.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Public discourse in Germany: Multimedia, the "Data Autobahn", and the information society
CMC as a subject of communication studies
Selected fields of research:
The computer as medium: media theory and media philosophy
Sociological, psychological and ethnographical aspects of CMC
The hybrid medium: CMC as an intermediate between mass and interpersonal communication
CMC and social interaction
Internet culture and cultures of the Internet
CMC, the change of the public sphere and political communication
CMC and media policy
Promotion and regulation of "Mediamatics"
The political determination of CMC: chances and risks
Diffusion, usage, and evaluation of CMC in Germany

812. **Donsbach, Wolfgang:** Journalism research
 in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
 Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 159-180.
 2/23742-1-
 Forschungsüberblick.
 The legacy of the past
 Structuring the field of journalism research
 Foci of German journalism research
 Professionalization of journalists?
 Role perceptions
 Media content and reality
 Journalist's subjectivity and the news
 The need for social validation
 Editorial structures and control
 Journalism after reunification
813. **Bentele, Günter:** Public relations research and public relations science in
 Germany: an overview
 in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
 Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 181-210.
 2/23742-1-
 Forschungsüberblick.
 The status of public relations research in Germany
 A systematic description
 Basic research and applied research
 Introductory literature and meta-research
 General public relations theories and basic terms
 Middle-range theories
 Public relations historiography
 Research on the occupational field of public relations
814. **Charlton, Michael, Paul Löhr:** Children and the media
 in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
 Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 211-244.
 2/23742-1-
 Forschungsüberblick.
 The current role of research in the Federal Republic of Germany
 Research programs and research support in Germany on the subject of
 children and the media
 A systematic overview of current empirical studies of children's media culture
 in Germany
 The children's media reality
 Individual media-cultural areas
 Children's reception of violent television content
 Specific TV genres: cartoons and commercials
 Radio listening
 Book reading
 Personal computers and video games

Long-term trends in German research
The trend toward improving the quality of quantitative and qualitative methods
The trend toward interdisciplinary research
The trend toward greater closeness to everyday life in studies

815. **Dorer, Johanna, Elisabeth Klaus:** Media studies and gender
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 245-276.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Media studies and feminist theories
Fields of research
Media content and the representation of gender (television, Women's
magazines, feminist media, other media)
Media production
Effect analysis and audience research
New technologies / Internet
816. **Rössler, Patrick, Wolfgang Eichhorn:** Agenda setting
in: The German communication yearbook. Ed. by Hans-Bernd Brosius ;
Christina Holtz-Bacha. 1. 1999. Cresskill, NJ 1999. S. 277-304.
2/23742-1-
Forschungsüberblick.
Aggregate level agenda-setting effects
Individual-level agenda-setting effects
New directions in theory and research
817. **Pieper, Hans Ulrich:** Fernseh-Fälschungen: "So hilflos, so wehrlos!"
in: Criticón. Jg. 29. 1999. H. 163. S. 6.
3/4148-28/29-
Zur "Verluderung der journalistischen Sitten" durch Fälschungen und ein
"fragwürdiges System der standardisierten Herstellung journalistischer
Beiträge" [Boulevard-Journalismus - Boulevard-Fernsehen].
Stichwort: Hitler-Tagebücher
"Händler, Huren, Guerilleros"
Amerikanisierung des deutschen Fernsehsystems
818. **Welsch, Johann:** Welche Bildung braucht die Informationsgesellschaft?
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Jg. 49. 1999. H. 35/36. S. 24-32.
2/5241-49,2-
"In der Informationsära werden Informationen und Wissen, ihre Schaffung
und kreative Nutzung, zu Schlüsselfaktoren des gesellschaftlichen
Wohlstands. Die Konsequenzen dieser Entwicklung sind vielfältig: Der Umfang
an anzueignendem Wissen wird individuell und gesellschaftlich erheblich
zunehmen. Das bislang vorherrschende 'Lernen auf Vorrat' wird durch ein

'lebensbegleitendes Lernen' verdrängt. Die Art der geforderten Qualifikationen wird sich verschieben: Neben fachlichen Qualifikationen werden soziale Kompetenzen, vor allem die sogenannte 'Medienkompetenz', in den Vordergrund treten ... Lernen wandert verstärkt aus den herkömmlichen Bildungseinrichtungen als Lernorten in andere Institutionen aus ... Die neuen multimedialen Informations- und Kommunikationstechniken werden für die Bildung neue Probleme aufwerfen, aber auch neue Möglichkeiten des Lernens bieten."

819. **Opaschowski, Horst W.:** Von der Generation X zur Generation @ : Leben im Informationszeitalter
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Jg. 49. 1999. H. 41. S. 10-16.
2/5241-49,2-
Über "die sozialen Folgen der elektronischen Medienrevolution. Dabei geht es insbesondere um die Frage, welche Auswirkungen die Informationstechnologie auf die Privatsphäre des Menschen hat: Wie sieht das Leben im Informationszeitalter aus?"
Auf der Basis aktueller Repräsentativerhebungen des BAT-Freizeit-Forschungsinstituts bei 3000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland.
Jahrtausendwende: Generationenwechsel
Jahrtausendgefühl: Medienrevolution
Generation @: Lebenskonzept des Übergangs
Medienstreß: Kampf um das Zeitbudget
Computerkultur: Reiz des Online-Lebens
Leben im Netz: Die Welt als globales Dorf
Neue Nomaden: Per Mausklick in die Heimatlosigkeit
Mögliche Trendwende: Wiederentdeckung der Familie
820. **Dörner, Andreas:** Politik im Unterhaltungsformat : zur Inszenierung des Politischen in den Bildwelten von Film und Fernsehen
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Jg. 49. 1999. H. 41. S. 17-25.
2/5241-49,2-
Zur Darstellung und Selbstdarstellung von Politik bzw. Politikern in Fernsehspielen, Fernsehserien, Unterhaltungsprogramme, Talkshows und im Film.
Politische Unterhaltung und unterhaltende Politik
Unterhaltung: Utopische Welten mit Feel-good-Faktor
Unterhaltungsöffentlichkeit: politische Defizite und Potentiale
821. **Trimborn, Jürgen:** Das Denkmal im Zeitalter der virtual reality : die moderne Medienwelt und ihr Einfluß auf die Inszenierung des öffentlichen Raums
in: Die Alte Stadt. Jg. 26. 1999. H. 2. S. 117-140.
2/11819-26-
"Die Etablierung neuer Medien bewirkt jeweils radikale Einschnitte in bestehende Strukturen ... Konkret kann man bezüglich der Etablierung neuer Medien direkte Auswirkungen auf unsere visuelle und außervisuelle Logik, auf die Strukturen des kulturellen öffentlichen Diskurses feststellen. Ein

Tatsachenbestand, der in noch potenziertem Maße für kulturelle Leitmedien, also für Medien von prononcierter gesellschaftlicher Relevanz, zutrifft: 'Fernsehen als kulturelle Metapher heißt, daß wir die Welt so sehen, wie wir sie im Fernsehen sehen, auch wenn wir nicht fernsehen ... Das Fernsehen zeigt uns die Welt so, wie wir sie im Fernsehen sehen wollen. Am Ende wollen oder können wir die Welt gar nicht mehr anders sehen, als wir sie im Fernsehen sehen.' Ein neues Medium etabliert also nicht nur neue Wahrnehmungsformen innerhalb des eigenen medialen Kontextes, sondern wirkt darüber hinaus mit seiner ihm immanenten umgestaltenden Kraft auf den generellen gesellschaftlichen Kontext ein ... Jedes neue Medium hat somit Welten entdeckt, die uns bis dahin verborgen gewesen waren ... Jedes sich bisher neu etablierende und konsolidierende Medium als Wegbereiter für neue Weltansichten hatte somit durch sein gesellschaftliches und kulturelles Veränderungs- und Umwälzungspotential direkten Einfluß auf die Grundbedingungen und zukünftigen Ausprägungen unserer Kultur."

Das erträumte Denkmal

Die neue Unwirklichkeit der Denkmale im Medienzeitalter

Der Einfluß der neuen Medien auf die Wahrnehmung

Der Verlust der Aura und die Absage an die Authentizität

Das Denkmal als Amüsement und Dekoration

Von der Denkmallandschaft zu Disneyland

822. **Keplinger, Hans Mathias:** Medienfolgenabschätzung
in: Universitas. Jg. 54. 1999. H. 10. (640). S. 940-951.

1/14303-54,2-

Zur Geschichte und zu den Methoden der Medienfolgenabschätzung
(Medienwirkungsabschätzung) seit dem 15. Jahrhundert.

Folgen der Existenz und des Outputs

Datengrundlagen, Analysemethoden

Interne und externe Ursachen

Ursachenforschung

Professionelle Beobachter

Informationsbedürfnis versus Schutzbedürfnis

Valenz der Folgen

823. **Günzel, Traudel:** Counteracting the gap : strategies for teaching media competence
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 3. S. 277-299.

2/9392-24-

Bericht über ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Freiburg seit 1996 zur Vermittlung von Medienkompetenz an "formal geringer Gebildete" mit dem Ziel, ihnen durch Verringerung der Wissensklüfte Zugang zu eigenen Radioprogrammen in Bürgerradios und Offenen Kanälen zu ermöglichen.

Possibilities and limitations of open channels and non-commercial radio

Action-oriented media education

Project structure

Topics under-represented in local radio programs

Mode of media expression experienced
Reasons for participation in self-produced radio programs
Reasons for doubt regarding participation in radio program
Media education projects
Contacting phase: approaching the target group
Training and qualification
Role of the media educator

824. **Van den Bergh, Bea, Jan Van den Bulck:** Media use, perceived parental media guidance and supportive parent-child communication in fifth and sixth graders
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 3. S. 329-350.
2/9392-24-
Wie wirken sich der Mediengebrauch von Kindern und die elterliche Anleitung zum Mediengebrauch in der Familie auf die generelle Eltern-Kind-Kommunikation aus?
Type of parental guidance of children's media use
Importance of child's perception and of gender differences in communication research
Results: Statistical analyses:
Prediction of mother-child communication: results of multiple regression
Prediction of father-child communication: results of multiple regression
Differences recording to the gender composition of the parent-child dyad
825. **Die 7 Macken** des Wetterberichts : Meteorologen unter Beschuß. Ralf Butcher, Bernd Müller, Daniel Münter, Raymund Windolf
in: Bild der Wissenschaft. Jg. 36. 1999. H. 2. S. 50-65.
3/1172-36-
Jeder Sender hat sein eigenes Wetter
Der Wetterbericht verkommt zur Show
Die Vorhersage verwirrt den Zuschauer
Falsche Prognosen schädigen die Wirtschaft
Die Meteorologen werden falsch ausgebildet
Die Vorhersage ist zu pauschal
Der Treibhauseffekt macht das Wetter unberechenbar
Wie gut ist die Wettervorhersage?
Macht das Wetter krank?
Wie der Wetterbericht ins Fernsehen kommt
Das Wetter im Web
826. **SR-Gründungsintendant Dr. Franz** Mai gestorben. Zum Tode des Baumeisters und Vordenkers. Von 1958 bis 1977 an der Spitze des Senders
in: Saarländischer Rundfunk. Info. 1999. H. 11. S. 22.
3/4710-1999-

827. **Schneidewind, Gabriele:** Pal@ver im globalen Dorf : elektronische Kommunikation der außerschulischen politischen Jugendbildung : ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz
in: Päd Forum. Jg. 27. 1999. H. 5. S. 394-396.
3/3061-27-
Neue Technologien als Methode politischer Jugendbildung
Kommunikative Kompetenz
Grundlagen und Voraussetzungen
Gemeinnützige Cyberwerkstatt
MultiplikatorInnenqualifikation
Zielgruppenspezifische Konzepte und Modellseminare
828. **Ladeur, Karl-Heinz:** Helmut Ridders Konzeption der Meinungs- und Pressefreiheit in der Demokratie
in: Kritische Justiz. Jg. 32. 1999. H. 2. S. 281-294.
2/6180-32-
Auf dem Weg zu einer politischen Theorie der Kommunikationsfreiheiten
Die Diskussion um die "institutionelle Komponente" der Pressefreiheit
Was leistet die "inpersonale" Pressefreiheit?
Die "Allgemeinen Gesetze" im Sinne von Art. 5 Abs. 2 GG und die Selbstorganisation der Öffentlichkeit
829. **Schultheis, Jürgen:** Die regionale Dimension in den Mittelpunkt rücken : Ballungsräume aus journalistischer Sicht
in: Der Städtetag. Jg. 52. 1999. H. 7. S. 22-24.
3/1092-52-
u.d.T.: Perspektivwechsel. Plädoyer für eine regionaljournalistische Sichtweise
in: Der Journalist. 1999. H. 4. S. 44-47.
3/1232-1999-
Regionale Probleme begreifbar machen
Konsequenzen für die Region prüfen
Regionaljournalismus für mündige Bürger
830. **Bussemer, Thymian:** Der Kosovo-Krieg und die Medien : Info-Desaster oder Punktsieg des Journalismus?
in: Vorgänge Jg. 38. 1999. H. 3 (147). S. 1-10.
3/993-38-
Der Golfkrieg als Offenbarungseid des unabhängigen Journalismus
Der Kosovo-Krieg in den Medien: Ein Medienkrieg?
Rechtfertigung des Krieges durch ein altes Konfliktmuster
Die PR-Strategie der Nato
Verschenkte Chance einer Medienintervention
Propagandastrategien der Serben
Das janusköpfige Image der UCK
Der Krieg - ein Propagandaereignis?

831. **Willems, Herbert:** Werbung als Medieninszenierung : genrespezifische Kontextbedingungen und dramaturgische Strategien
in: Soziale Welt. Jg. 50. 1999. H. 2. S. 115-132.
2/8262-50-
Werben als strategisches Handeln
(Medien-)Rahmen und Habitusformen
Strategische Beobachtung, Informationsverarbeitung und Inszenierung
Die Glaubwürdigkeitsdramaturgie der Werbung: Kontexte und Formen:
Wissenschaft
Auszeichnungen
"Die gibt der Zahnarzt seiner Familie!": Praktische und professionelle
Kennischaften
Männlichkeit als Kompetenzimage
Demonstrationen
Moralische Figuren
Körperausdruck, Sympathie und Charakterzuschreibung
Altersklassen
Adressabilität und Interaktivität
Tradition
Erfahrungsberichte und Bekenntnisse
Realismus, Bescheidenheit und Selbstkritik
Dokumentations- und Beratungsrahmen
Garantien
Sponsoring und Product placement
832. **Weirich, Dieter:** Schlag gegen die Auswärtige Kulturpolitik : nur ein offensives Konzept für die internationale Selbstdarstellung Deutschlands könnte anglo-amerikanischer Dominanz begegnen
in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 9 (358). S. 68-75.
2/4741-44-
Zur Kürzung der finanziellen Mittel für die Deutsche Welle.
"Mittlere Katastrophe"
Frage nach Umfang und Prioritäten
Präsenz der elektronischen Medien
Nabelschau ohne Resonanz
Bilder prägen den Standort [Deutsche Welle-TV]
Zukunftsstrategien
Rückgrat Internet
833. **Früh, Werner:** Ostdeutschland im Fernsehen : das innerdeutsche Schweigen auf dem Bildschirm spiegelt das Verstummen eines Dialogs
in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 9 (358). S. 83-92.
2/4741-44-
Zur Untersuchung der Thüringer Landesmedienanstalt: Werner Früh u.a.:
Ostdeutschland im Fernsehen. München 1999. (TLM Schriftenreihe. Bd 5.)
Kriterien im Diskurs
Spezifika teils ungreifbar
Mittlere Westdominanz

Gemeinsamkeit von Ost und West
Charakterisierung von Akteuren
Korrektur der Vorerwartung
Ostdeutsche in spezifischen Kontexten

834. **Bacher, Gerd:** Zwischen Zwangsbeglückung und Schwachsinn : in einer kommerzialisierten Medienwelt steht der öffentliche Rundfunk für ein Bewußtsein jenseits bloßer Warenwerte : Zukunft des öffentlichen Rundfunks in: Die politische Meinung Jg. 44. 1999. H. 11 (360). S. 89-95.
2/4741-44-
"Seit Mitte der achtziger Jahre bewirkt die Kommerzialisierung des Leitmediums Fernsehen ein Absinken der Schamsschwellen und eine Verflachung des Informationsniveaus. Dem kann der öffentliche Rundfunk nur entgegenwirken, indem er einem Bildungs- und Aufklärungsauftrag verpflichtet bleibt."
Dualer Wettbewerb - ein weitverbreiteter Irrtum
Sinkende Schamsschwellen
Bewußtseinsindustrie par excellence
Information als Gut und Ware
Wirksamer Kulturimperialismus
Nur noch Zerstreung
Vergötzung des Marktes
Selbstheilung ohne Chance
Unbestrittene Medienmacht
Public Broadcasting
835. **Hackenesch, Astrid:** Generation @ : zwischen Mausclick und Micky Mouse? in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 46. 1999. H. 10. S. 921-925.
2/6920-46-
"Die 'Mediengeneration' drängt mit aller Macht, zu der Schlagworte wie 'Informationsgesellschaft' oder 'digitale Revolution' heute verhelfen, auf den Buchmarkt ... Folgt man ihren Propheten und Erforschern, existiert die 'Mediengeneration'! hauptsächlich im Datennetz, im World Wide Web. Folgerichtig wird sie vom Freizeitforscher Horst W. Opaschowski 'Generation @' getauft."
Was bleibt aber stiften die Dichter?
"Leben minus Langeweile"
Kinder von Bill Gates und Walt Disney
836. **Greve, Jens:** Sprache, Kommunikation und Strategie in der Theorie von Jürgen Habermas
in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Jg. 51. 1999. H. 2.
S. 232-259.
2/5152-51-
"Nach Jürgen Habermas besteht ein innerer Zusammenhang zwischen der sprachlichen Vermittlung von Interaktionen, dem kommunikativen Handeln und der Verständigungsorientierung von Akteuren. Anhand der

Sprechakttheorie will er nachweisen, daß das strategische Handeln und die Erfolgsorientierung demgegenüber einen abgeleiteten Status besitzen. Hier wird dagegen gezeigt, warum es Habermas nicht gelungen ist, das Verhältnis von kommunikativem und strategischem Handeln aus der von Austin in die Sprechakttheorie eingeführten Unterscheidung von Illokutionen und Perlokutionen abzuleiten ...

So wie dem instrumentellen mit dem kommunikativen Handeln ein anderer Modus des Handelns gegenüber gestellt wird, so wird der systematischen Integration ein anderer Modus sozialer Integration entgegengesetzt. Diesen entfaltet Habermas mit Hilfe des Lebensweltbegriffs, den er als Komplementärbegriff des kommunikativen Handelns versteht. Die Konzepte der Lebenswelt und der systematischen Integration werden in Habermas' Theorie vermittelt, indem Gesellschaften gleichzeitig als Lebenswelt und System begriffen werden. Dies bezeichnet Habermas als zweistufiges Gesellschaftskonzept."

Handlungsmodelle und Handlungstypen

Kommunikatives Handeln als Originalmodus der Verständigung

Illokutionäre und perlokutionäre Akte

Semantische Selbstidentifikation und Alltagskommunikation

Die Widersprüchlichkeit perlokutionärer Ziele

Die Revision des Perlokutionskonzepts

Die Revision des Imperativkonzepts

Die revidierte Fassung des kommunikativen Handelns

837. **Biener, Hansjörg:** 1 Jahr Voz Cristiana
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 15/16. S. 22.
3/4168-1999-
"Nach einer längeren Testphase 1998 feierte der südamerikanische Missionssender Voz Cristiana Anfang des Jahres [1999] seinen ersten Geburtstag. Anfang März 1998 hatte der erste Sender Testsendungen begonnen und damit das alte Sendezentrum von Radio Nacional de Chile reaktiviert. Ende Juni 1998 folgte der zweite Sender, und wenig später wurden die beiden übrigen in Betrieb genommen."
838. **Biener, Hansjörg:** 5 Jahre deutsche Sendungen von der "Stimme Armeniens"
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 17. S. 11.
3/4168-1999-
"Im Juli 1994 begannen Sendungen deutschsprachiger Missionswerke über armenische Kurzwellen."
839. **Hein, Thorsten:** RTV Slowenija - Radio Maribor International
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 17. S. 12.
3/4168-1999-
"Beim regionalen Radiozentrum RTV Slowenien in Maribor handelt es sich um einen öffentlich-rechtlichen Radio- und Fernsehsender. Der Radiosender präsentiert neben dem slowenischen Programm auch ein Programm in

Fremdsprachen, vor allem in deutscher Sprache. Radio Maribor International sendet täglich 24 Stunden."

840. **Kuhl, Harald:** Was Störsender nicht schafften : Programmeinstellungen bei der Deutschen Welle
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 18. S. 8-9.
3/4168-1999-
Über den der Deutschen Welle von der Bundesregierung auferlegten Sparzwang und seine Folgen für Mitarbeiter und Programmauftrag im Rahmen der Auswärtigen Kulturpolitik.
Düstere Aussichten
Fehlender Weitblick
Verbitterung in Köln
Freude bei den Zensoren
Konzept erst im Herbst
Kampagne gegen die DW
Gang nach Karlsruhe?
841. **Kuhl, Harald:** 40 Jahre Evangeliumsrundfunk
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 20. S. 8-10.
3/4168-1999-
Der Evangeliumsrundfunk (ERF) in Wetzlar produziert die deutschsprachigen Programme der evangelischen Missionsgesellschaft Trans World Radio (TWR).
Täglich 239000 Hörer
35 Sendestation Bonaire
Von Albanisch bis Usbekisch
25 Jahre TWR Swaziland
842. **Firchau, Joachim:** 30 Jahre Berliner Fernseh- & UKW-Turm
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 20. S. 11.
3/4168-1999-
Zur Geschichte des (Ost-)Berliner Fernseh- und UKW-Turms. Eröffnung: 4. [3.!] Oktober 1969.
843. **Beutelschmidt, Thomas:** 10 Jahre Medienforum Nordrhein-Westfalen : Macher, Märkte, Money
in: Film und Fernsehen. Jg. 26. 1998. H. 3/4. S. 94-97.
3/2892-26-
844. **Odenwald, Ulrike:** Konrad Petzold : Regisseur für Kinder-, Jugend-, Indianerfilme in der DEFA
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 1. S. 34-37.
3/2892-27-
Unter Berücksichtigung seiner Fernsehfilme.

845. **Wach, Margarete:** Polnischer Dokumentarfilm nach der Wende : zur Wiedergeburt der polnischen Dokumentarfilmtradition
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 1. S. 38-43.
3/2892-27-
Unter Berücksichtigung der Rolle des Dokumentarfilms im polnischen Fernsehen.
846. **Filk, Christian:** Zeitalter der "Cyberkultur" - Positionen eines futuristischen Diskurses? : ein Überblick
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 1. S. 46-49.
3/2892-27-
Überblick über medientheoretische Diskurse über das digitale Zeitalter.
Zukunftsdiskurs
Gesellschaft, Mythos, Körper
Cyberologische Subkulturen
Bio- und Informationstechnologie
Abschied von Technik-Mythen
847. **Hanfeld, Michael:** Das "Nach-Bild" des Krieges : Bericht aus der Etappe: Wie das deutsche Fernsehen über den Kosovo-Konflikt berichtete
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 11-16.
Mas R (3)
Wem wollen wir glauben?
Das neue Pressecorps in Belgrad
Die Vertrauensfrage
Verfrühte Nachkriegsstimmung
848. **Compart, Martin:** Amateure im Raumschiff Enterprise. Schielen auf Amerika oder Der deutsche Serienboom
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 17-21.
Mas R (3)
849. **Schneider, Norbert:** De gustibus est disputandum : zu einem Mißverständnis in der Programmkritik
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 28-31.
Mas R (3)
Über Geschmack im Fernsehen.
"Das Allerwenigste von dem, was zum Geschmacksproblem erklärt wird, hat mit Geschmack etwas zu tun. Das Allermeiste entpuppt sich nach Prüfung als eine Frage der Bewertung im Licht etwa von Programmstandards, von

Handwerk, von unstrittigen Kriterien, von Üblichkeiten, von konsensualen Werten."

850. **Albers, Margret:** Aus die Maus? : eingeschränkt, verlagert, eingestellt - wo bleibt das Kinderprogramm?
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 32-36.
Mas R (3)
Viel heißt hier nicht Vielfalt
Kinder-gerechte Sendezeiten sind Wunsch, nicht Wirklichkeit
851. **Müller, Albrecht:** Die Talkshow ersetzt den Ortsverein : der Wahlkampf findet vorwiegend über das Medium Fernsehen statt
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 37-43.
Mas R (3)
Am Beispiel des Bundestagswahlkampfes 1998.
852. **Stiehler, Hans-Jörg:** Der eingeschränkte Blick : die Darstellung Ostdeutschlands im deutschen Fernsehen
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 44-47.
Mas R (3)
Zur Untersuchung der Thüringer Landesmedienanstalt: Werner Früh u.a.: Ostdeutschland im Fernsehen. München 1999. (TLM Schriftenreihe. Bd 5.)
Im Vergleich zur Darstellung der alten Bundesländer.
853. **Hauschild, Joachim:** Sprich, Gespenst!. Zeitgeschichte im deutschen Fernsehen
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 48-52.
Mas R (3)
854. **Arnu, Titus:** Der belehrte Zuschauer. Service ist gefragt wie nie: Das Fernsehen als Lebensberater zu den Themen Geld, Gesundheit, Recht, Computer, Psyche und Auto
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 53-56.
Mas R (3)

855. **Simon-Zülch, Sybille:** Der Beruf als Accessoire : zum Wandel der Berufsbilder im fiktionalen Fernsehen
 in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 57-62.
 Mas R (3)
 Unter besonderer Berücksichtigung der dargestellten Berufsbilder von Frauen.
856. **Saur, Karl-Otto:** Das Fernsehen als Bühne. Ein Gespräch mit Karlheinz Böhm über den Nutzen des Bildschirms als Spendenquelle
 in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 63-68.
 Mas R (3)
857. **Weiß, Hans-Jürgen:** Programmalltag in Deutschland : ein Werkstattbericht aus der kontinuierlichen Fernsehprogrammforchung der Landesmedienanstalten
 in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 69-126.
 Mas R (3)
 "Ergebnisse des ersten Abschnitts der kontinuierlichen Fernsehprogrammforchung der Landesmedienanstalten. Berichtet wird über die Entwicklung von sechs privaten und zwei öffentlich-rechtlichen Fernsehvollprogrammen (RTL, SAT.1, ProSieben, VOX, RTL2, Kabel 1, ARD/Erstes Programm und ZDF) zwischen 1997 und 1999."
 Auf dem Weg: Die kontinuierliche Fernsehprogrammforchung der Landesmedienanstalten:
 Stichprobe und Untersuchungsinstrument
 Analyseperspektiven
 Reliabilität
 Kosovo-Krise im Frühjahr 1999
 Untersuchungsergebnisse: Programmentwicklungen Ende der neunziger Jahre
 Redaktionelle und andere Sendeleistungen
 Programmschnipsel: TV-Clutter
 Lizenzprogramme, redaktionelle Auseinandersetzungen und Programmkooperationen
 Kurzfristige Programmwiederholungen
 Programmschwerpunkte - Ein Überblick
 Von zentraler Bredeutung: Fiktionale Unterhaltung
 Informationsleistungen
 Sendungsformate und Informationsleistungen
 Informationsanalyse als Themenanalyse: Das Beispiel der Human Touch-Beiträge
 Themenschwerpunkte der Fernsehinformation
 Fernsehpublizistik und Programmqualität

858. **Chronik der laufenden** Ereignisse. Von September 1997 bis Mai 1999.
(Deutsche Fernsehwelt 1998/99)
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in
Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 131-151.
Mas R (3)
859. **Handel, Ulrike, Albrecht Kutteroff:** Die Stärke liegt in der Nähe :
Ballungsraumfernsehen: Eine Untersuchung und drei Antworten auf drei
Fragen
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in
Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 152-158.
Mas R (3)
Am Beispiel der Angebote in Baden-Württemberg.
Erste Ergebnisse zur Zuschauerakzeptanz
Interesse an lokalem Geschehen
Drei Fragen an drei Experten
Antworten von Bernd Schumacher / B.TV
Ingo Borsum / Hamburg 1
Christian Böhmer / tv.münchen
860. **Rosenbach, Marcel:** Pakete, Sparten, Pay per View : Wege in die digitale
Programmzukunft
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in
Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 159-166.
Mas R (3)
Das neue Angebot
Der Preis ist heiß
Schöne neue Computerwelt
861. **Anschlag, Dieter:** Die Angst des Verlegers vor dem GfK-Meter : warum die
Printmedien so auf den Bildschirm drängen und warum sie dort so oft
scheitern
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in
Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 167-173.
Mas R (3)
Über Fernsehprogramme deutscher Zeitungen (Spiegel TV, stern TV,
Süddeutsche TV, Die Zeit - TV-Magazin u.a.)

862. **Feldmeier, Sonja, Michael Geffken:** Experimente mit dem Geld anderer Leute. Neue Wege der Werbung - bei uns und in den USA
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 174-178.
Mas R (3)
863. **Albert, Reinhold:** Laufende Probleme mit dem Laufband : Arbeitsbericht der Gemeinsamen Stelle Werbung der ALM [Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten]
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 179-182.
Mas R (3)
Über Laufbandwerbung (Split-Screening).
864. **Ring, Wolf-Dieter:** Statt Verschärfung mehr Flexibilität. Bericht der Gemeinsamen Stelle Jugendschutz und Programm der ALM
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 183-186.
Mas R (3)
865. **Steinmann, Joachim:** OK-TV - Das Fernsehen der dritten Art : das Pflegen der Reserven in den Offenen Kanälen
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 281-294.
Mas R (3)
Mit einer Übersicht über die Offenen Fernsehkanäle in Deutschland.
866. **Janke, Hans:** Ein Preis zum Preisen. Der Deutsche Fernsehpreis soll von 1999 an Maßstäbe für das Programm und seine Qualität setzen
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 297-299.
Mas R (3)
867. **Haeckel, Helmut:** Inhalte, Analysen, Perspektiven : die Forschungsprojekte der Landesmedienanstalten
in: Programmbericht zur Lage und Entwicklung des Fernsehens in Deutschland. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM). 1998/99. Berlin 1999. S. 300-319.
Mas R (3)
Mit einer Übersicht über die aktuellen Forschungsprojekte.

868. **Jordan, Günter:** Schatten vergangener Ahnen : Bilder aus der Arbeitswelt in ost- und westdeutschen Dokumentarfilmen der 60er & 70er Jahre
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 2. S. 32-43.
3/2892-27-
Der Beitrag behandelt auch Dokumentarfilme im Fernsehen.
Erbschaft der Fünfziger
Einstand der Jungen
Aufbruch im Osten
Neue deutscher Film im Westen
Porträt und Prozeß
Selbstverständnis des DEFA-Dokumentarfilms
Poesie statt Analyse
Lebenswelten
Schauplatz Fabrik
Riese Proletariat und große Maschinerie
869. **Odenwald, Ulrike:** Heiko Ebert : meisterhafte Animator in einer einfallsreichen Arbeitsgruppe der DEFA
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 2. S. 66-71.
3/2892-27-
Über die Film- und Fernseharbeiten der DEFA-Trickfilmgruppe und ihren Animator Heiko Ebert.
870. **Schmidt, Evelyn:** Der Goldene Spatz : Deutsches Kinder- Film & Fernseh-Festival 21. - 26. März 1999 in Gera
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 2. S. 74-77.
3/2892-27-
Über das 11. Festival für Kinderfilme (Film und Fernsehen) in Gera 1999.
871. **Habel, F.-B.:** Fernsehen in Texas : Medienkonferenz INPUT '99 in Fort Worth
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 2. S. 94-96.
3/2892-27-
Die Input, die jährliche internationale Programmschau des öffentlichen Fernsehens, präsentiert anspruchsvolle und engagierte Fernsehprogramme.
872. **Giessen, Hans W.:** Kino Fernsehen Computer : Überlegungen zu medienadäquaten Gestaltungsweisen
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 2. S. 108-116.
3/2892-27-
873. **Peiser, Wolfram:** Die Verbreitung von Medien in der Gesellschaft : langfristiger Wandel durch Kohortensukzession
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 4. S. 485-498.
2/3168-47-
Über "Die Bedeutung, die der Prozeß der Kohortensukzession (neue

Geburtskohorten ersetzen nach und nach die älteren Kohorten) bei der Verbreitung von Medien hat. Weil sich die Kohorten in ihrer Mediennutzung und in ihrer Affinität zu neuen Medien unterscheiden, vollzieht sich mit der Kohortensukzession ein Wandel in der Gesamtbevölkerung: Neue Medien breiten sich graduell weiter aus, ältere Medien können umgekehrt an Bedeutung verlieren. Empirische Hinweise auf das Wirken eines solchen Prozesses lassen sich für die Medien Fernsehen, Video und Tageszeitung sowie ansatzweise auch für Compute - und Telekommunikationsmedien finden. Aufgrund der graduellen Natur des Prozesses dürfte die mittelfristige Verbreitung neuer Medien überschätzt, die langfristige Verbreitung jedoch unterschätzt werden. Auch verschwinden Wissensklüfte, die im Zuge der Diffusion neuer Medien zwischen Jung und Alt entstehen können, allenfalls langsam."

Kohorten, Kohortensukzession und sozialer Wandel

Kohortenspezifische Mediennutzung

Die Bedeutung der Kohortensukzession für die Diffusion von Medien

Fernsehen

Video

Tageszeitung

Neue Medien und Kommunikationsmittel

874. **Mangold, Roland, Katrin Brenner:** Information auf allen Kanälen? : zum Einfluß des Kognitionsbedürfnisses auf die Tendenz zum Umschalten
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 4. S. 499-514.

2/3168-47-

"Ein zunächst angenommener Einfluß der Sensationssuche-Tendenz auf die Wahrscheinlichkeit eines häufigen Kanalwechsels beim Fernsehen ließ sich in den einschlägigen Forschungsarbeiten nicht eindeutig nachweisen. In der vorliegenden Arbeit wird das Kognitionsbedürfnis als Determinante der Tendenz zum Umschalten erörtert und angenommen, daß kognitionsbedürftige Zuschauer eher Informationssendungen und weniger Unterhaltung präferieren als nicht kognitionsbedürftige, daß ihr Fernsehkonsum geplanter und selektiver ist und daß es bei ihnen weniger häufig zu Kanalwechseln kommt als bei Zuschauern mit einem geringen Kognitionsbedürfnis."

Umschalttendenz beim Fernsehen - ein immer noch erklärungsbedürftiges Phänomen

Sensationssuche als Determinante der Tendenz zum häufigen Umschalten

Kognitive Einflußfaktoren auf die Umschalttendenz: Das Konstrukt

"Kognitionsbedürfnis"

875. **Willems, Herbert, York Kautt:** Der Körper in der Werbung: Überlegungen zu den Sinnbezügen und Formen seiner Inszenierung
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 4. S. 515-530.

2/3168-47-

"Der Aufsatz untersucht die im massenmedialen Genre der Werbung inszenierten Geschlechterkörper ... In den werbemedialen Geschlechterkörpern sehen die Autoren Funktionen und Repräsentanten

habituell verankerter Alltagstheorien ('Kosmologien'), die die Identitäten der Geschlechter entwerfen. Deren Inszenierung in der Werbung wird vor allem im Hinblick auf entsprechen kodierte Körperzeichen sowie materielle Analoga (z.B. Produkte) beobachtet. Eine zentrale Rolle spielen dabei Ritualisierungen und Stigmatisierungen. Sie werden als Zeichenklassen vorgeführt, die die Identitäten der Geschlechter differentiell und komplementär qualifizieren. In diesem Zusammenhang wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern sich die traditionellen Geschlechtsrollenstereotypen tatsächlich verändert haben. Die Autoren vertreten die Auffassung, daß sich das Repertoire der werblichen Geschlechterimages zwar gewandelt hat, daß aber auf struktureller Ebene Kontinuität vorherrscht. Abschließend fragen die Autoren nach Entwicklungen, die von den Identitäten der Geschlechter unabhängig sind."

Die Konstruktion des Geschlechterkörpers
 Blicke, Blicksubjekte und Blickobjekte
 Subjektivität und Emotionalität
 Natur und Geschlechternaturen
 Produkte und Produktkörper
 Kosmologische Wandlungen
 Kompetenz und Aktivität
 Emotionalität
 Gesellschaftsstruktur und Körperkultur
 Berufs- und Freizeitkörper
 Der Körper als Identitätskern
 Der Körper als dramaturgische Ressource

876. **Kirsch, Thomas:** Die Förderung von Medienkompetenz in Westeuropa
 in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 4. S. 531-550.
 2/3168-47-
- "Im Zeitalter von Internet, Telebanking, Teleworking, Online-Diensten und Computerspielen gilt Medienkompetenz als eine wesentliche Schlüsselkompetenz. Medienkompetenz hat dabei mehrere Dimensionen: die individuelle und qualifikatorische Kompetenz - die neuen Medien zu nutzen ... und die gesellschaftliche Kompetenz, d.h. die Rahmenbedingungen für die Informationsgesellschaft so zu gestalten, daß die Chancen maximiert und die Risiken minimiert werden. Der vorliegende Bericht beschreibt, wie sich die Förderung von Medienkompetenz in Westeuropa entwickelt und einen zunehmenden Stellenwert erhalten hat, und stellt beispielhafte Projekte und Initiativen in diesem Bereich vor."
- Die Dimensionen von Medienkompetenz:
 Individuelle und qualifikatorische Dimensionen
 Gesellschaftliche Dimensionen
 Die Bedeutung von Medienkompetenz in europaweiten und nationalen Aktionsplänen für die Informationsgesellschaft:
 EU-Aktionspläne
 Nationale Aktionspläne
 Umfassene Initiativen für die Allgemeinbevölkerung
 Die britische Strategie
 Initiativen in Dänemark
 Regionale Initiativen

877. **Schmid, Ingrid, Wolfgang Schweiger:** Fragen und Antworten in der Langzeitstudie Massenkommunikation : ein Methodenexperiment zu Mängeln des Meßinstruments
in: Rundfunk und Fernsehen. Jg. 47. 1999. H. 4. S. 551-567.
2/3168-47-
"Die Langzeitstudie Massenkommunikation war wiederholt Gegenstand methodischer Kritik. Als besonders problematisch kann die fünfteilige Ordinalskala 'regelmäßig - häufig - gelegentlich - selten - nie' gelten, die bei den Fragen nach der TV-, Hörfunk- und Zeitungsnutzung benutzt wurde. Anhand einer Sekundäranalyse der Massenkommunikationsdaten von 1995 und eine Feldexperiments evaluieren die Verfasser die Skala."
Die Studie Massenkommunikation 19964 - 1995 im Überblick
Problemfeld: Allgemeine Mediennutzung
Erstes Problem: die Antwortkategorien
Zweites Problem: die Frageformulierung
878. **Schlette, Volker:** Die Einrichtung eines Fensterprogramms gem. §§ 26 Abs. 5, 31 Rundfunkstaatsvertrag als Mittel zur Vielfaltsicherung im privaten Fernsehen
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 11.
S. 802-811.
3/4437-43-
"Die gegenwärtige duale Rundfunkordnung kombiniert" zwei "Ansätze: Das öffentlich-rechtliche Fernsehen ist binnenpluralistisch strukturiert; die rechtliche Ausgestaltung des Privatfernsehens folgt - jedenfalls prinzipiell - dem außenpluralistischen Modell. Im folgenden soll das Privatfernsehen näher betrachtet werden. Dabei wird es insbesondere um ein recht neues Instrument der Vielfaltsicherung gehen, nämlich das in §§ 26 Abs. 5, 31 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) vorgesehene Fensterprogramm, mit dem unabhängigen Dritten Sendezeit im Rahmen eines Hauptprogramms eingeräumt wird. In der Literatur ist das Fensterprogramm, obwohl von erheblicher praktischer Bedeutung, bislang noch nicht länger behandelt worden."
Vielfaltsicherung als zentrales Anliegen einer Rundfunkordnung
Vielfaltsicherung durch Kartellrecht und durch den Rundfunkstaatsvertrag 1991
Das neue Konzept des Rundfunkstaatsvertrags 1996
Präventive Vielfaltsicherung durch Fensterprogramme gem. §§ 26 Abs. 5, 31 RStV
Begriff, Anwendungsbereich und praktische Bedeutung des Fensterprogramms
Das Fensterprogramm im Spannungsfeld von Vielfaltsicherung und Programmautonomie
Auswahl, Zulassung und Finanzierung des Fenster-Veranstalters

Inhalt, Zeitrahmen und äußere Gestaltung des Fensterprogramms
Fensterprogramm und allgemeine Medienkonzentrationskontrolle

879. **Biener, Hansjörg:** 60 Jahre Radio Schweden in Deutsch
in: Kurier mit weltweit hören. 1999. H. 22. S. 7.
3/4168-1999-
880. **Sozialdemokratie und Medien** nach 1945 : Themenschwerpunkt : [3 Beiträge] /
Wolfgang Pensold ; Christian Dickinger ; Hugo Portisch
in: Medien & Zeit. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 4-56.
3/6039-14-
Die Beiträge beziehen sich auf Österreich.
Wolfgang Pensold: Vom Staatskanzler [Karl Renner] zum Medienkanzler
[Bruno Kreisky] ... Drei Dogmen im medienpolitischen Diskurs der SPÖ nach
1945
Christian Dickinger: "Zampano tritt auf." Bruno Kreisky und die Medien: eine
Spurensuche
Hugo Portisch: Über das "Rundfunk-Volksbegehren". Zeitzeugenbericht
881. **Portisch, Hugo:** Über das "Rundfunk-Volksbegehren". Zeitzeugenbericht.
Protokolliert von Sylvia Patzer
in: Medien & Zeit. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 48-56.
3/6039-14-
Das Rundfunk-Volksbegehren (1964) forderte einen entparteipolitisierten und
entproportionalisierten Rundfunk in Österreich. Erinnerungen eines
Hauptbeteiligten. Vortrag anlässlich der Jahrestagung der Österreichsektion
des Studienkreises Rundfunk und Geschichte am 14. November 1998 im ORF-
Zentrum Wien.
882. **Zolo, Danilo:** From 'historic compromise' to 'telecratic compromise': notes for
a history of political communication in Italy between the First and Second
Republic
in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 6. S. 727-741.
2/14158-21-
Über die Verquickung von politischer und Medienmacht in Italien.
The power monopoly of political parties and the communications monopoly
The political intervention of Silvio Berlusconi
The end of the political communication of political parties
Rule by public opinion poll ('sondocracy')
A democracy based on public opinion polls trough television
Towards a definitive 'telecratic' compromise?

883. **Hogan, Jackie:** The construction of gendered national identities in the television advertisement of Japan and Australia
 in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 6. S. 743-758.
 2/14158-21-
 Japanese internationalization and Australian multiculturalism
 Gendered national identities
 National Identity in television advertising
 Patterns of the representation of national identity in Japanese and Australian television advertisements
 Gender of carriers of national identity in Japanese and Australian television ads
884. **Bell, Desmond, David McNeill:** Multimedia and the crisis economy in Japan
 in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 6. S. 759-785.
 2/14158-21-
 Theorizing the Japanese information economy
 The Heisei recession
 Information society
 Multimedia in Japan
 Multimedia and the crisis economy
 The state and the 'multimedia society'
 Sony and the multimedia society
885. **Fetveit, Arild:** Reality TV in the digital era: a paradox in visual culture?
 in: Media, culture and society Vol. 21. 1999. Nr 6. S. 787-804.
 2/14158-21-
 Über die Möglichkeiten der Entwicklung von Computerprogrammen für digitale Bilderstellung und Manipulation.
 Histories of photographic images
 The growth of credibility
 Visual evidence in reality TV
 Digitalization and visual evidence
 A psychological loss
 From technological to institutional trust
 The ambiguous longing for the real
886. **Davies, Alan:** The first radio war: Broadcasting in the Spanish Civil War, 1936 - 1939
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 19. 1999. Nr 4.
 S. 473-513.
 2/12767-19-
 Über den Einsatz des Radios als Propagandainstrument der spanischen Regierung und der Republikaner im Spanischen Bürgerkrieg. Der Beitrag behandelt auch die Propagandasendungen internationaler Auslandsrundfunkdienste.
 Chaos and killings (July to December 1936)
 Total war: December 1936 to June 1937

The collapse of the republic
Propaganda and programming: propaganda on the battle field
Forces broadcasts
Propaganda for civilians: broadcasting on the home front
Encouraging friends and undermining the enemy's will to resist
Republican propaganda on the home front
Overseas radio broadcasting
Mit einer Übersicht über die während des Bürgerkrieges operierenden spanischen Radiostationen.

887. **Bethge, Herbert:** Rechtsberatung durch Rundfunkveranstalter
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 4. S. 309-317.
3/1027A-30-
"In zunehmendem Maße beschäftigt die Gerichte die Frage, ob und inwieweit die Behandlung konkreter Rechtsfragen einer bestimmten (natürlichen oder juristischen) Person in Programmbeiträgen privater Rundfunkveranstalter meist unterhaltender Art gegen das Rechtsberatungsgesetz (RBerG) in der Fassung vom 28. 4. 1961 verstößt."
Die Rechtsprechung der Fachgerichte
Die verfassungsrechtliche Problematik
Grundlagen und Folgen der grundrechtskonformen Handhabung des Rechtsberatungsgesetzes
Die thematische Einschlägigkeit des Gewährleistungsbereichs der Rundfunkfreiheit
Die Priorität des Gewährleistungsbereichs der Rundfunkfreiheit
Grundlagen des Grundrechtsschutzes rundfunkmedialer Rechtsbehandlung
Schwerpunkte des Grundrechtsschutzes und der potentiellen Schranken rundfunkmedialer Rechtsbehandlung
Prozessuale Konsequenzen
Die Kontrollfunktion des Bundesverfassungsgerichts
Die besondere Problematik von Unterlassungsverpflichtungen und Vertragsstrafen
888. **Macht, Klaus:** Die Zulässigkeit der Veröffentlichung illegal erlangter Informationen
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 4. S. 317-325.
3/1027A-30-
"Das Thema betrifft im Kern den Widerstreit zweier sich diametral entgegengesetzter Grundrechtspositionen, nämlich der Presse- bzw. Rundfunkfreiheit und womöglich auch der Informationsfreiheit einerseits mit dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht andererseits."
Die kollidierenden Rechtspositionen
auf seiten des Verletzten (natürliche Personen, juristische Personen des Privatrechts, juristische Personen des öffentlichen Rechts)
auf Seiten des Presseorgans
Gesetzliche Regelungen

Ausgleich der kollidierenden Rechtspositionen: Veröffentlichungsverbot?
Genereller Vorrang einer Rechtsposition
Allgemeines Persönlichkeitsrecht
Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis und Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung
Schutz von Staatsgeheimnissen
Illegale Informationsbeschaffung durch Vertreter des Presseorgans
Illegale Informationsbeschaffung durch pressefremde Dritte

889. **Ory, Stephan:** Frequenzsplitting und Meinungsvielfalt : zugleich Anmerkung zu BayVGH, Beschluß vom 26. 1. 1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999.
H. 4. S. 329-331.
3/1027A-30-
"Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) hat in einem Normenkontrollverfahren am 26. 1. 1999 eine einstweilige Anordnung erlassen, die das sogenannte Frequenzsplitting auf UKW-Hörfunkfrequenzen stärkt. Beim Frequenzsplitting werden auf einer Frequenz die Sendezeiten anteilig verschiedenen, isoliert voneinander handelnden Anbietern vergeben, so daß die Programminhalte, die Formatierung, die Technik und die Werbeakquisition getrennt voneinander sind ...
Frequenzsplitting ist eine Erfindung aus der Urzeit des Privatradios und knüpft gedanklich bei den (öffentlich-rechtlichen) Hörfunkprogrammen der sechziger und siebziger Jahre an. Das war die Zeit, als " unterschiedliche Zielgruppen in bunter Folge auf einer Frequenz angesprochen wurden. "Die Erzeugung von Meinungsvielfalt in dem Sinn, wie der BayVGH den Begriff heute verwendet, war nicht Absicht jenes Programmschemas, denn die Meinungsvielfalt sollte seinerzeit binnenplural im gesamten Programmangebot der Anstalt erzeugt werden.
Der Zuhörer empfand diese Art von Radio als Flickenteppich, von dem er sich mit Schauern abwandte, als ... die Servicewellen eingeführt wurden, also Programme 'aus einem Guß', die 'durchhörbar' waren und den Hörer über den Tag begleiteten ...
In der Praxis bevorzugen heute die Hörer ganz eindeutig die Formatradios, wie sie sich aus den 'Servicewellen' sowohl beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk als auch bei den Privatradios entwickelt haben. Programminhalte, Serviceangebote, Programmverpackung und zuletzt auch die Musik sind aufeinander abgestimmt und den Bedürfnissen des Hörers über den Tagesverlauf angepaßt ...
Das Frequenzsplitting kann diese vom Hörer erwartete Programmform nicht bieten. Anbieter, die nur Zeitanteile auf einer Frequenz haben, können von vornherein nicht ein solches in sich geschlossenes Programm verwirklichen."
Programmliche Auswirkungen des Frequenzsplittings
Ökonomische Folgen des Frequenzsplittings
Gesetzliche Grundlage der Satzung
Gesichtspunkte der Rundfunkfreiheit

890. **Zur Kennzeichnung des** Films "Feuer, Eis und Dynamit" als Dauerwerbesendung : Verwaltungsgericht Berlin ; Urteil 15. April 1999 / mitgeteilt von Axel Hutschenreuter-von Emden
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 4. S. 402-408.
3/1027A-30-
Das Urteil behandelte die Frage, ob die Fernsehausstrahlung des Willy-Bogner-Films "Feuer, Eis und Dynamit" ("mit massenhafter Zurschaustellung von Markennamen", für die sich die beteiligten Firmen an den Produktionskosten beteiligt haben) nur zulässig ist, wenn der gesamte Film als Dauerwerbesendung gekennzeichnet ist und um die Frage der Zulässigkeit von Product placement (Schleichwerbung) sowie um den Grundsatz der Trennung von Werbung und Programm.
891. **Medien und Minderheiten** : [Themenheft] / Brigitta Busch [u.a.]
in: Medien-Journal. Jg. 23. 1999. H. 2. S. 1-55.
2/13253-23-
Brigitta Busch: Von Minderheitenmedien zu Medien in multilingualen & multikulturellen Situationen. Versuch eines Überblicks über das Forschungsfeld
Regina Jensdottir: The use of minority languages in the media
Elin Haf Gruffydd Jones: The future of languages in world-wide networks
Cornelia Kogoj: Minderheiten und Medien in Österreich. Beschreibung eines kommunikativen Mißverhältnisses
Per Fjelstad: Language "thickness" and popular pride: Tejano Radio in South Texas
Ian Pringle, Kurt Luger: The people's voice. Radio Sagarmatha - Nepal's first public-interest radio station
892. **Zum Zwang der** Bildung einer qualifizierten Zusammenarbeit von Anbietern als Voraussetzung eines Frequenzsplittings : Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluß vom 26. Januar 1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 30. 1999. H. 2. S. 199-202.
3/1027A-30-
„Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) hat in einem Normenkontrollverfahren am 26. 1. 1999 eine einstweilige Anordnung erlassen, die das sogenannte Frequenzsplitting auf UKW-Hörfrequenzen stärkt. Beim Frequenzsplitting werden auf einer Frequenz die Sendezeiten anteilig verschiedenen, isoliert voneinander handelnden Anbietern vergeben, so daß die Programminhalte, die Formatierung, die Technik und die Werbeakquisition getrennt voneinander sind.“
Unter dem Aspekt der Programmvielfalt.

893. **Bartosch, Günter:** Das Fernsehen und seine Schutzheiligen : T. 1 - 2
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 11. S. 36, H. 12. S. 40.
3/2184-1999-
1. Himmel, hilf [Spezielle Schutzheilige, Allgemeine Schutzheilige]
2. Alles Clara [Clara von Assisi, Schutzheilige des Fernsehens]
894. **15 Jahre 3sat:** [7 Beiträge] / Walter Konrad [u.a.]
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 6-17.
3/2184-1999-
Tu felix 3sat. Grußworte und Glückwünsche zum 15-Jährigen
Walter Konrad: Mut zum Experiment. Über 15 Jahre 3sat (Programm, Struktur, Technik)
Ulrich Hartner: Vom Reiz der frühen Jahre
Luis Bolliger: 3sat-Bilder aus der Schweiz. Ein Rückblick aus eidgenössischer Sicht
Engelbert Sauter: Star ohne Allüren. 15 Jahre 3sat - die Philosophie
Anders essen. Genießen auf gut 3sat. Ganz schön ausgekocht: Das 3sat-Jubiläums-Menue
Für die nächsten 15 Jahre
895. **Konrad, Walter:** Toi, Toi, Toi - Vorhang auf für den ZDF-Theaterkanal.
Interview: Thomas Hagedorn
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 20-21.
3/2184-1999-
Leicht gekürzt u.d.T.: Der digitale Theaterkanal. Start des kulturellen Angebotes am 9. Dezember
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 12. S. 73.
3/5733-15-
Zum Start des digitalen Theaterkanals des ZDF am 9. Dezember 1999.
896. **Hefter, Alex:** Dynamisch und emotional : das neue ZDF SPORTdesign
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 22-23.
3/2184-1999-
Kompetenz in neuem Design
Die Designphilosophie
Die Gestaltung des Bühnenbildes für das "ZDF SPORTstudio"
897. **Nanu? "nano":** das neue Wissenschaftsmagazin - werktäglich in 3sat
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 24-25.
3/2184-1999-
u.d.T.: "nano" - genau. Neues werktägliches Wissenschaftsmagazin in 3sat
in: ZDF. Monatsjournal. Jg. 15. 1999. H. 12. S. 72.
3/5733-15-

898. **Sommer, Michael, Rudi Gültner:** Menschen, die Geschichten machen : erzählen statt aufzählen : Reportageformen als Thema des tv-markts 99
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 28-33.
3/2184-1999-
Zusammenfassung der Vorträge des 18. tv-markts 1999 in Mainz.
Ohne Titel
Zeitgeist - verzweifelt gesucht
Im Rausch der Technik
Erzählen 1: Die gestaltete Reportage
Erzählen 2: Doku-Soap - ein neues Genre?
Erzählen 3 - Die Live-Reportage
899. **Hillrichs, Hans Helmut:** Zum Tode von Karl Schnelting
in: ZDF-Kontakt. 1999. H. 12. S. 39.
3/2184-1999-
1976 - 1993 Leiter der ZDF-Hauptredaktion Kultur.
900. **Medien und Bildung:** [Themenheft] / Hubert Markl [u.a.]
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 1-67.
3/1064-1999-
Über Massenmedien als Mittel der Bildung und des Wissens in der Informationsgesellschaft.
Aus dem Inhalt:
Hubert Markl: Fit fürs Informationszeitalter. Deutschlands Zukunft in der Informationsgesellschaft
Werner Wirth: Von der Information zum Wissen. Wieso wir nicht in einer Wissensgesellschaft leben
Stefan Aufenanger: Medienkompetenz oder Medienbildung? Wie die neuen Medien Erziehung und Bildung verändern
Michael Groß: Wissen durch Kommunikation. Wider den Technologiewahn in der Bildung
Detlef Müller-Böling: Vitalisierung durch Virtualisierung - Neue Medien in der Hochschulbildung
Martin Michalzik: Medien in der politischen Bildung. Standortsuche zwischen Folienschlacht und Cyberteaching
Hajo Werner: Spezialist sein, Spezialist bleiben - Die Internetzeitrechnung zwingt zur Weiterbildung
Juliane Schroeder: Trendbarometer. Der Einsatz neuer Medien im Bildungsbereich
Lutz Goertz, Klaus Walter: Arbeitskräfte für die Multimediabranche. Studis und Azubis auf dem Weg nach Digitalien
901. **Müller, Renate:** Selbstsozialisation Jugendlicher durch Musik und Medien
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 12-15.
3/1064-1999-
Das Leben als individuelles Projekt
Kulturelle Differenzierung

Selbstbildung in musikalischen Jugendkulturen
Kulturelle Kompetenzen
Teenie-Fans und ihr Kapital
Fantypen und populärkulturelles Kapital

902. **Schlender, Friedemann:** Medien in Indien: Zwischen Tradition und Zukunft
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 16-18.
3/1064-1999-
903. **Aufenanger, Stefan:** Medienkompetenz oder Medienbildung? : wie die neuen
Medien Erziehung und Bildung verändern
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 21-24.
3/1064-1999-
Sinnvolles Lernen mit Medien
Medienpädagogik als Teil von Erziehungswissenschaft
904. **Eder, Sabine:** Teletubbies, Bibi Blocksberg und CO. im Kindergarten : mit
Kindern spielend Medienarbeit machen
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 29-31.
3/1064-1999-
Kreativität und Kritik im Umgang mit Medien
Vom Rezipienten zum Produzenten
905. **Quilitz, Stefan:** Öffentlichkeit garantiert Radiowerkstätten im Erzbistum Köln :
radiojournalistische Qualifizierung plus Bürgerfunk gleich Medienkompetenz :
Medienkompetenz durch "learning by doing"
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 54-56.
3/1064-1999-
906. **Deussen, Giso:** Technikjournalismus - Vom Bedarf zum Angebot : halb
Technik, halb Journalismus
in: Bertelsmann Briefe H. 142. 1999. S. 57-59.
3/1064-1999-
Zum Start des Studiengangs Technikjournalismus an der Fachhochschule
Rhein-Sieg zum WS 1999/2000.
907. **Over, Berthold:** La Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) et la musica antica :
un panorama
in: Cinquant' anni di produzioni e consumi della musica dell' eta di
Vivaldi 1947 - 1997. A cura di Francesco Fanna e Michael Talbot. Firenze
1998. S. 367-380.
(Mas Ordner)

La storia
Il repertorio
L'importanza culturale delle attività

908. **Paus-Haase, Ingrid:** Medienhelden und Kinder-Peergroups im lebensweltlichen Zusammenhang
in: Johannes Fromme [u.a.] (Hrsg.) Selbstsozialisation, Kinderkultur und Mediennutzung. Opladen 1999. S. 163-182.
1/65184
Heldenbilder im Alltag von Vorschulkindern - Ein neues Feld der Kindheitsforschung
Zum Zusammenhang von Peergroups und Medienfavoriten: Ein Blick in die Werkstatt
Wie Kinder mit Medien im Alltag umgehen: Zehn Medienhandlungstypen
Typ 1: Inszenierung von Stärkephantasien
Typ 2: Inszenierung von Beschützerphantasien
Typ 3: Projektion von Helferphantasien
Typ 4: Projektion von inneren und äußeren Konflikten
Typ 5: Projektion von Fluchtphantasien
Typ 6: Bekräftigung einer überlegenen Position
Typ 7: Stabilisierung einer asymmetrischen Beziehung
Typ 8: Harmonisierung einer (konfliktträchtigen) Beziehung
Typ 9: Ersatz für fehlende Beziehungen
Typ 10: Ersatz für (noch) nicht gelebte Erfahrung
Medienhandlungstypen und Lebenswelten: Ein Überblick
909. **Streib, Heinz:** Kanalisierung des Heiligen oder Ermöglichung religiöser Subjektivität? : Kinderbilder als Gestaltung medial vermittelter Religion
in: Johannes Fromme [u.a.] (Hrsg.) Selbstsozialisation, Kinderkultur und Mediennutzung. Opladen 1999. S. 231-247.
1/65184
Über religiöse (Fernseh-)Programme und -Inhalte sowie Medienreligiöses überhaupt und ihre Verarbeitung durch Kinder, gesehen im Zusammenhang radikaler kritischer Fernsehtheorien (Anders, Postman).
Kanalisierung des Heiligen?
Wandel der religiösen Sozialisation - zu einem neuen religiösen Sozialisationstyp
Kinder als Subjekte ihrer religiösen Bildungsprozesse
910. **Hoffmann, Dagmar, Thomas Münch, Klaus Boehnke:** Individualisierung und mediale Sozialisation : zur Attraktivität des Radios für Jugendliche : Jugendliche in der Individualisierungsdiskussion
in: Johannes Fromme [u.a.] (Hrsg.) Selbstsozialisation, Kinderkultur und Mediennutzung. Opladen 1999. S. 248-263.
1/65184
"Der Beitrag problematisiert am Beispiel Hörfunk die Beweggründe Jugendlicher für ihre Mediennutzung.

'Radiofreaks' finden sich - wenn überhaupt - nur unter den Jugendlichen, die dominant peerorientiert sind. NutzerInnen, die dem Medium Radio aktiv, aber gleichzeitig nur mäßig stark zugewandt sind, finden sich bei dominant elternorientierten ebenso wie bei individualisierten Jugendlichen. Spekulieren könnte man, daß das Radio eher ein Integrations- als ein Individualisierungsmedium ist, so daß es stärker von Jugendlichen mit Peergruppenintegrationsbedürfnissen genutzt wird, als von Jugendlichen, die sich vergleichsweise erfolgreich mit Individualisierungs- bzw. Individuationserfordernissen auseinandergesetzt haben."

911. **Six, Ulrike, Christoph Frey, Dagmar Schütte:** Medienerziehung im Kindergarten
in: Johannes Fromme [u.a.] (Hrsg.) Selbstsozialisation, Kinderkultur und
Mediennutzung. Opladen 1999. S. 297-315.

1/65184

Institutionelle und private Medienausstattung und -nutzung [der
ErzieherInnen] sowie Einschätzung des kindlichen Fernsehkonsums
Wichtigkeit von Medienerziehung
Selbsteinschätzung der Qualifikation zur Medienerziehung
Notwendigkeit medienpädagogischer Hilfestellungen und Meinungen zu
Medien und Medienerziehung:
Bewahrpädagogik
Bewertung des Fernsehens
Befragung von Lehrerinnen und Lehrern an Institutionen der
Erzieherinnenausbildung
Lehrpläne im Bereich Medienerziehung
Themen und Konzepte im Fach Medienerziehung

912. **Voß, Peter:** Deutschlands Kulturfaktor Nummer eins
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 13-16.

Mas Na (3) #

Über "wichtige Stationen in der Entwicklung" der ARD "der letzten 50 Jahre"
und über die "kulturelle Rolle" der ARD, "die sie in vielfältiger Weise, unter
anderem als Konzertveranstalter oder Förderer der Filmwirtschaft,
wahrnimmt".

ARD: Ständige Weiterentwicklung der Strukturen und Programme
Gestalter und Förderer des kulturellen Lebens

913. **Dohmen, Ludwig:** Der Zaungast des Parlaments : 50 Jahre

Hörfunkberichterstattung aus Bonn

in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 17-26.

Mas Na (3) #

Über die bundespolitische und die Parlamentsberichterstattung des Hörfunks
aus Bonn seit 1949.

Von Anfang an live dabei

Beitrag zur politischen Entwicklung

Überwältigende Resonanz bei den Hörern

Direktübertragungen im Hauptprogramm

Möglichkeiten des Mediums im Wandel der Zeiten
Zwischen Hörfunkberichterstattung und Medienpolitik
Unter der Adresse Dahlmannstraße 14
Mediatisierung des Mediums
Möllemanns Rücktritt als Symptom
Geschwätzigkeit der späten Jahre
Familiärer Umgang unter der Glasglocke
Adenauers Teegespräche
Veränderte Anforderungen
Zuviel vom Gleichen?

914. **Altmann, Klaus:** Immer nah dran : das ARD-Studio Bonn - eine Erfolgsgeschichte
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 27-36.
Mas Na (3) #
Im Mittelpunkt steht der "Bericht aus Bonn".
Mehr Zeit für die Welt jenseits von Bonn
Start am Ende der Ära Adenauer
Der Erfinder des Statements
Ein furioser Auftritt: Adenauers Rücktrittsankündigung
Das erste Team und die Wahl 1965
Die Große Koalition und der liebe Herr Nowotny
Neue Ostpolitik vor der Kamera
Live aus Leningrad oder Peking
Ende der Pionierjahre
Mauerfall aus Bonner Perspektive
Kontinuität in Berlin
915. **Deppendorf, Ulrich:** Eine erste Adresse : das neue Hauptstadtstudio der ARD in Berlin
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 37-46.
Mas Na (3) #
Ein Studio im Zentrum der Politik
Ein terrakottafarbener Bau am Spreeufer
Fernsehen in der Tradition des "Berichts aus Bonn"
Hörfunk und Fernsehen digital
Ein Ort der politischen Berichterstattung und der Kommunikation
916. **Launer, Ekkehard:** Einmal im Leben : ein Neubau für ARD-aktuell in Hamburg
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 47-52.
Mas Na (3) #
"An der Schwelle des digitalen Zeitalters hat sich die ARD entschlossen, für die Informationszentrale des Ersten, die mittlerweile mehr als ein Dutzend "Tagesschau"-Ausgaben pro Tag liefert, dazu die "Tagesthemen", das "Nachtmagazin" und den "Wochenspiegel", einen Neubau zu errichten."
Die Zeit der langen Wege
Das Zauberwort "Großraumbüro"

Die Sache mit der technischen Revolution
Kein Hauch von Luxus
Von Türschildern und Redaktionssystemen
Für die Zuschauer unbemerkt

917. **Voß, Peter:** Informationspilot in der digitalen Welt : der Rundfunkjournalist heute
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 53-59.
Mas Na (3) #
Versuch, "die Rolle des Journalisten in der digitalen Welt zu bestimmen".
Technischer Wandel: Digital-Technik und Computer
Folgen des Wandels: aktuellere Beiträge, erhöhter Zeitdruck
Verändertes Spannungsfeld: Journalismus gegen Unterhaltung
Konkurrenz im eigenen Lager: Boulevard-Journalismus und Infotainment
Innere Logik des Systems: Medienmarkt und Grundversorgung
Schleusenwärter in der Nebenrolle: PR auf dem Vormarsch
"Informationen" aus dem Internet: Wozu noch Journalisten?
Aufgabe des Journalisten: einordnen und auslegen
Aufgabe der ARD: Glaubwürdigkeit erhalten
Journalismus: eine Dienstleistung an der Gesellschaft
918. **Von der Tann, Hartmann:** Informationssender Nummer eins : aktuelle Sendungen im Ersten
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 60-65.
Mas Na (3) #
"Über den erfolgreichen Versuch, mit einem Ausbau der Informationsangebote Zuschauer zu gewinnen."
Moderne Formen - Bewährte Inhalte
Fixe Struktur - Flexibler Ablauf
Neue Formate? - Öffentlich-rechtlicher Rahmen
Kompetent in der Darstellung - Nah am Verbraucher
Föderale Aufgaben - Koordinierte Verantwortung
Gemeinschaftlich in der Arbeit - Ergänzend im Angebot
919. **Unger, Johannes:** Geschichten von Menschen : Zeitgeschichte im Fernsehen der ARD
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 66-72.
Mas Na (3) #
Fernsehen: kein Medium für Geschichte?
Zeitgeschichte in der Prime Time
Vergangenheit hat Konjunktur
Geschichtsfernsehen als Orientierungshilfe?
Ostdeutsche Vergangenheit auch für Westdeutsche
Großprojekte für das Erste, Regionales für die Dritten
Geschichten von Menschen erzählen

920. **Vofß, Peter:** Ein Meilenstein in der Geschichte der ARD : die Fusion von SDR und SWF zum SWR
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 73-81.
Mas Na (3) #
Historischer Überblick über die Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkreformen in Südwestdeutschland bis zur Fusion von SÜdwestfunk und Süddeutschen Rundfunk zum Südwestrundfunk (SWR).
Ein Anachronismus aus der Besatzungszeit
Wirtschaftliche Vorteile der Fusion
Mehrere Anläufe ohne Erfolg
Neue Modelle aus Stuttgart und Mainz
Neue Schub: "Südwest 2000"
Der Weg zum Staatsvertrag
Der praktische Fusionsprozeß: Fusionsbeauftragte und Lenkungsgruppen
Schwierige Übergangsphase
Ein Jahr danach: Alltag
921. **Yogeshwar, Ranga:** Wissen schafft Quote : Wissenschaft und Technik im Fernsehen
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 82-89.
Mas Na (3) #
"Die in den 50er Jahren entstehenden Wissenschaftssendungen des Fernsehens befaßten sich [neben der Berichterstattung über die Erforschung des Weltraums] auch mit der Welt der Kleinstlebewesen, der aufkommenden Satellitentechnik oder Nutzung der Atomkraft. Moderatoren solcher Sendungen wie der "Fernseh-Astronom" Rudolf Kühn oder Heinz Haber wurden zu Stars des neuen Mediums und fanden mit ihren Sendungen große Resonanz. Seither hat sich viel getan - in der Welt, in der Wissenschaft und im Fernsehen." Über die Veränderungen der Fernseh-Wissenschaftsberichterstattung seit Ende der 60er Jahre.
Euphorie
Wissen ist Quote
Wissenschaft darf Spaß machen
Blicke in die Welt von morgen
Details und Zusammenhänge
Weitsicht im Konkurrenzkampf
Mit einer Übersicht: Wissenschaftssendungen im Fernsehen der ARD. Stand: 1.9.1999
922. **Wellmann, Karl-Heinz:** Orientierungshilfe im Dschungel der Forschung : Wissenschaftssendungen im Hörfunk
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 90-97.
Mas Na (3) #
Von Archäologie bis Zwillingforschung
Neugierige Einsteiger vor dem Lautsprecher
Ein Spagat zwischen Detailfragen und großem Ganzen
Forschungsergebnisse tagesaktuell vorgestellt
Berichte von Fachkongressen aus dem In- und Ausland

Aktuell und kritisch, aber auch lustvoll und witzig
Wissenschaft hat Konjunktur
Programmausbau geplant
Orientierungshilfen mehr und mehr gefragt
Mit einer Übersicht: Wissenschaftssendungen im Hörfunk der ARD. Stand:
1.9.1999

923. **Küsters, Bernd:** Serengeti lebt noch immer : Natursendungen im Fernsehen der ARD
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 99-106.
Mas Na (3) #
Zur Entwicklung des Genres Natursendung / Tiersendung im öffentlich-rechtlichen und privaten deutschen Fernsehen.
Fossil Familienprogramm
Journalistisches Vorbild: Horst Stern
Tiersendungen als Unterhaltungsprogramm: Bernhard Grzimek
Internationale Entwicklungen: Stars und dramatisierte Filme
Kommerzielle Konkurrenz: reißerische Aufmachung und brutale Szenen
Umkämpfter Markt: mehr- und mehr Seriöses
Infotainment oder klassische Dokumentation?
Im Ersten: ein vielfältiges Angebot
Ein Solitär: "Wunder der Erde"
"Ware" Naturfilm: Qualität zu horrenden Preisen
Mit einer Übersicht: Natursendungen im Fernsehen der ARD. Stand: 1.9.1999
924. **Jensen, Peter:** Nicht nur Jan Ullrich : Sport im Fernsehen der ARD
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 107-112.
Mas Na (3) #
Aufgabe der ARD-Sportberichterstattung
Quotensieger Fußball-WM
Programmerfolge nicht nur mit Fußball
Ist der Tennisboom vorbei?
Der Kampf um attraktive Sportrechte
Kostspielige Sportproduktionen
Sport in den Dritten Programmen
Sport auf deutschen Fernsehkanälen
Explosion der Rechtenkosten
925. **Berg, Klaus:** Fit für die Zukunft : Aus- und Fortbildung in der ARD
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 113-120.
Mas Na (3) #
Praktika: erste Kontakte, erhöhte Chancen
Ausbildungsplätze: vom Rundfunktechniker bis zum SetDesigner
Volontariate: Einstieg nicht nur für den journalistischen Nachwuchs
Fortbildung: im Hause, bei ZFP und SRT
Inhouse-Veranstaltungen: Kommunikation, Management und Computer
Angebote für Führungskräfte: Seminare und individuelle Betreuung

Journalistenfortbildung in der ZFP. praxisnahe Angebote
SRT: Training für audiovisuelle Medien
Aus- und Fortbildung: mehr denn je eine Voraussetzung erfolgreicher Arbeit

926. **Hoff, Dieter, Herbert Tillmann:** Terrestrische Sendernetze: Wozu noch? :
Programmverbreitung im Wandel
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 121-127.
Mas Na (3) #
Hörfunk: Empfang hauptsächlich über terrestrische Sender
Fernsehen: Inzwischen Domäne von Kabel und Satellit
Die Stärken der Terrestrik nutzen: Digitalisieren
Digitalisierung: die Zukunft des Radios
Digitalisierung: die Zukunft des Fernsehens
Voraussetzungen der Digitalisierung: Umfrageergebnisse aus Nordrhein-
Westfalen
Terrestrische Programmverbreitung: der direkte Zugang zum Teilnehmer
927. **Medienforschung 1998/99**
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 203-214, 417-429.
Mas Na (3) #
Fernsehen: wenig veränderte Rahmenbedingungen
Fernsehkonsument: insgesamt leicht erhöht
Fernsehmarkt: Erfolge im Osten und für den Kinderkanal
Die Stärke des Ersten: die Angebotsmischung
Information: Großes Interesse an "Tagesschau" und "Brennpunkten"
Unterhaltung und Fiktion: Nachfrage kaum verändert
Sport: Spitzenereignis Fußball-Weltmeisterschaft
Image: Das Erste weiterhin Lieblingssender der Deutschen
Dritte Programme: 1998 nochmals zugelegt
Media Analyse 99 Radio. Hörfunknutzung gestiegen, ARD weiter Marktführer
Radio im Wettbewerb: Unterschiede von Region zu Region
DW-radio und -tv: Im östlichen Europa und in Äthiopien
928. **Urteil des Bundesverwaltungsgerichts** zur Rechtmäßigkeit der UKW-
Abstrahlung von MDR SPUTNIK in Sachsen-Anhalt. Vom 21. Oktober 1998 :
(Auszug)
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 433-443.
Mas Na (3) #
"Die zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen um das Hörfunkprogramm
'MDR Sputnik' sind Bestandteil einer medienpolitischen Auseinandersetzung
um die Frage, welche Programme und wieviele Programme öffentlich-
rechtliche Rundfunkanstalten veranstalten und verbreiten dürfen ...
Um 'MDR Sputnik' nicht nur über Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch
verbreiten zu können, bewarb sich der MDR um eine entsprechende
terrestrische Frequenz und erhielt diese mit Bescheid vom 13. Februar 1997
vom Land Sachsen-Anhalt zugewiesen. Ab 15. September 1997 verbreitet der
MDR 'MDR Sputnik' auch über die UKW-Frequenz 104,4 MHz Halle.

Hiergegen wandten sich zahlreiche private Hörfunkveranstalter mit dem Ziel, dem MDR die Ausstrahlung eines fünften Hörfunkprogramms über UKW untersagen zu lassen."

929. **Urteil des Bundesverwaltungsgerichts** zur Rundfunkgebührenpflicht. Vom 9. Dezember 1998
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 444-451.
Mas Na (3) #
Thema der Klage gegen den WDR war die Frage der Rechtmäßigkeit der Gebührenerhebung auch von Personen, die keine öffentlich-rechtlichen Programme empfangen wollen und der Rechtmäßigkeit des Gebührenanteils von 2 % an die Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.
930. **Entschließung des Rates** [der Europäischen Union] und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Vom 25. Januar 1999
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 452.
Mas Na (3) #
931. **Gesetz zur Änderung** des ORB-Gesetzes (ORB-Änderungsgesetz). Vom 7. April 1999 / Landtag Brandenburg
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 453-455.
Mas Na (3) #
932. **Erster Staatsvertrag zur** Änderung des Staatsvertrages über die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg im Bereich des Rundfunks. Vom 9./21. Dezember 1998 : (Auszug) / Land Berlin ; Land Brandenburg.
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 455-459.
Mas Na (3) #
933. **Gesetz über die** Errichtung und die Aufgaben einer Anstalt des öffentlichen Rechts - Radio Bremen - (Radio-Bremen-Gesetz -RBG) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Radio-Bremen-Gesetzes. Vom 27. Oktober 1998 : (Auszug) / Bremen / Bürgerschaft
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 460-465.
Mas Na (3) #
934. **Bekanntmachung der Neufassung** des Rundfunkgesetzes für das Saarland (Landesrundfunkgesetz - LRG). Vom 18. Dezember 1998 : (Auszug) / Saarland / Landtag
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 465-476.
Mas Na (3) #
Allgemeine Vorschriften über die Veranstaltung von Rundfunk

Rundfunkanstalten des öffentlichen Rechts
Private Veranstalter von Rundfunksendungen
Weiterverbreitung von Rundfunkprogrammen in Kabelanlagen
Vereinfachtes Konzessionsverfahren, Offener Kanal, Fernseh- und Radiotext
Landesmedienanstalt Saarland
Datenschutz, Bußgeldbestimmungen

935. **Gesetz zur Änderung** des Landesmediengesetzes Baden-Württemberg. Vom 19. Juli 1999 : (Auszug) / Baden-Württemberg / Landtag
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 31. 1999. S. 477-480.
Mas Na (3) #
936. **Pöttker, Horst:** Wieviel Blut verträgt der Fern-Seher?
in: Journalistik Journal / Institut für Journalistik / Universität Dortmund. Jg. 2. 1999. H. 2. S. 28-29.
3/9896-2-
Zum journalistischen Selbstverständnis in der Kriegsberichterstattung am Beispiel des Kosovo-Krieges.
937. **Hosny, Halim:** Not und Notwendigkeit des Kriegsberichterstatters. Interview: Marco Heuer
in: Journalistik Journal / Institut für Journalistik / Universität Dortmund. Jg. 2. 1999. H. 2. S. 30.
3/9896-2-
Über die leiblichen und seelischen Gefahren für Journalisten in Kriegs- und Krisengebieten und über Möglichkeiten der psychologischen Betreuung von Journalisten während und nach ihrem Einsatz.
„Halim Hosny arbeitet als Kriegs- und Krisenberichterstatter für das ZDF ... Seine Erfahrungen in Krisenregionen sammelte er auf den großen Kriegsschauplätzen, in Ruanda und Nordirland, dem Libanon und auf dem Balkan. Seinen Einsatz in Montenegro ... hätte er fast mit dem Leben bezahlt.“
938. **Hömberg, Walter:** Die Zukunft der Vergangenheit - Kurt Koszyk zum 70. Geburtstag : Politik und Publizistik
in: Journalistik Journal / Institut für Journalistik / Universität Dortmund. Jg. 2. 1999. H. 2. S. 39-41.
3/9896-2-
Kommunikationswissenschaftler, geb. 31.5.1929.
Zeit
Raum
Kommunikation

939. **Jugend und Medien:** [5 Beiträge] / Maria Gerhards ; Walter Klingler [u.a.]
in: Media-Perspektiven 1999. H. 11. S. 561-608.
3/1491-1999-
Maria Gerhards, Walter Klingler: Jugend und Medien: Fernsehen als Leitmedium. Entwicklungsphasen, Nutzung und Funktionen der Medien für Jugendliche
Claudia Dubrau, Thomas Windgasse: Eins Live TV. Neue Formate für junge Zuschauer in öffentlich-rechtlichen Vollprogrammen
Marlene Wöste: Öffentlich-rechtliches Fernsehen: Für Jugendliche nicht jung genug? Nutzungsverhalten und Präferenzen junger Leute beim Fernsehen
Birgit van Eimeren, Brigitte Maier-Lesch: Internetnutzung Jugendlicher: Surfen statt fernsehen? Sonderauswertung aus der ARD/ZDF-Online-Studie 1999
Uli Gleich: Bedeutung der Medien im Leben Jugendlicher. [Literaturüberblick]
940. **Dubrau, Claudia, Thomas Windgasse:** Eins Live TV : neue Formate für junge Zuschauer in öffentlich-rechtlichen Vollprogrammen
in: Media-Perspektiven 1999. H. 11. S. 577-582.
3/1491-1999-
"Ausgangspunkt der Überlegungen ist die unterschiedliche Nutzung öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehprogramme durch Jugendliche und junge Erwachsene. Obwohl beide System junge Angebote im Programm haben, werden die Privaten mehr genutzt. Woaruf ist das zurückzuführen? Und vor allem: Welches Programmangebot öffentlich-rechtlicher Prägung wäre geeignet, junge Menschen vor den Bildschirm zu holen?"
Image des öffentlich-rechtlichen Fernsehens bei jungen Leuten
Neue Formate für junge Zuschauer in öffentlich-rechtlichen Vollprogrammen: Das Beispiel Eins Live TV
Erfolgskonzept einer jungen Radiowelle: Eins Live
Eins Live TV
Warum wurde Eins Live TV so wenig genutzt?
941. **Aufwachsen in Lebenswelten [I]** : [10 Beiträge] / Stefan Aufenanger [u.a.]
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 6. S. 338-372.
1/12489-43-
Stefan Aufenanger: Generationenverhältnisse im Medienzeitalter
Edelgard Bulmahn: Bildung für die Zukunft - Die Aufgaben der neuen Medien
Waltraud Cornelißen: Soziale Erfahrungen und Selbsterfahrung online
Knut Hieckhler: Orientierungsvermittlung, Verhaltensmodellierung, Sinnstiftung - Zu den gesellschaftlichen Funktionen der Medien
Miklos Kiss, Sabine Heel: Weltbilder entstehen durch Lernprozesse
Miriam Meckel: Visualisierung im Wandel. Zum Umgang mit Bildern in den Medien
Ingrid Paus-Haase: Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen am Beispiel von Talkshows
Hans-Jörg Stiehler: Medienwelten und Medienräume. Überlegungen zu einer verlorenen Kategorie
Gerhard Tulodziecki: Aufwachsen in Medienwelten - Konsequenzen für Lernen und Erziehung

Wolfgang Zacharias: Auf dem Weg zu neuen Verhältnissen? Medienwelten, Mediengeneration, Mediengebrauch und Lebenswelten, Pädagogik und Bildung

942. **Meckel, Miriam:** Visualisierung im Wandel : zum Umgang mit Bildern in den Medien
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 6. S. 355-358.
1/12489-43-
"Medien waren immer auf Bilder angewiesen. Mit den neuen Medientechnologien erweitern sich die Möglichkeiten eines Bildeinsatzes erheblich. Dabei geht es nicht nur um die quantitativen Dimensionen einer schnelleren und einfacheren Bildverarbeitung über Digitalisierung, sondern ebenso um qualitative Aspekte, die mit dem Einsatz von Bildern in Medien und ihrer unterschiedlichen Funktionalität verbunden sind. Die Funktionen von Bildern lassen sich in fünf Gruppen unterteilen:
Informationsfunktion
Unterhaltungsfunktion
Erlebnisfunktion [Gefühl des wirklichkeitsgetreuen Miterlebens eines Ereignisses]
Emotionalisierungsfunktion
Interpretationsfunktion
Unter den Aspekten der Wirklichkeitswahrnehmung und Glaubwürdigkeit.
943. **Paus-Haase, Ingrid:** Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen am Beispiel von Talkshows?
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 6. S. 358-362.
1/12489-43-
Über die "wichtige Rolle von Medienerfahrungen der Jugendlichen für:
die Arbeit am Selbstbild
die Herausbildung von Geschmackskulturen
die Ablöseprozesse der Jugendlichen von den Eltern
die sozialen Beziehungen in den Peer-Groups".
Medien als Symbolmaterial für die Identitätskonstruktion
Neuere Konzepte in der Kindheits- und Jugendforschung
944. **Brudny, Wolfgang:** 1949 - als es begann : die Gründung des JFF als Arbeitskreis Jugend und Film
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 6. S. 381-384.
1/12489-43-
Zum 50jährigen Bestehen des Instituts Jugend Film Fernsehen (seit 1999: JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis) und seine Arbeit im Bereich der Jugendmedienforschung.

945. **Wiedemann, Dieter:** Das ehemalige Institut Jugend Film Fernsehen wird 75 :
oder: Ein Rückblick in die Medienzukunft
in: Medien und Erziehung Jg. 43. 1999. H. 6. S. 394-396.
1/12489-43-
Fiktiver Rückblick aus dem Jahr 2024 auf das 50jährige Bestehen des Instituts
Jugend Film Fernsehen (seit 1999: JFF - Institut für Medienpädagogik in
Forschung und Praxis) und seine Arbeit im Bereich der
Jugendmedienforschung.
946. **Mei-jen Chang:** Informationsfreiheit : ein Rückblick auf Free Flow of
Information
in: Information ist Macht : Medien und politische Strategien der USA. Hrsg.
von Jürgen Felix [u.a.]. Marburg 1999. (Augen-Blick 29). S. 21-30.
1/51163-29-
Die Entwicklung der Informationsfreiheit bis zum Zweiten Weltkrieg
Das US-amerikanische Konzept der Informationsfreiheit
Der Widerstand gegen die amerikanische Dominanz
Eine neue Epoche der Informationsfreiheit
947. **Wember, Bernward:** Können Bildschirm-Medien aufklären?
in: Ludes, Peter, Helmut Schanze (Hrsg.) Medienwissenschaften und
Medienwertung. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 21-34.
1/65343
Über journalistische, recherchierte Aufklärung als Information
(Aufklärungsjournalismus, Investigativer Journalismus).
In der aktuellen Medien-Debatte ist das Fernsehen noch das Leitmedium
RTL-Toma behauptet: Fernseh-Medien können nicht aufklären
Kommerzielle Fernseh-Medien dürfen nicht aufklären
Kommerzielle Fernseh-Medien diffamieren jede Form von Aufklärung
Öffentlich-rechtliche Fernseh-Medien müssen Aufklärung leisten
Öffentlich-rechtliche Fernseh-Medien unterwerfen sich zunehmend einem
Prozeß aufklärungsfeindlicher "RTLisierung"
Öffentlich-rechtliche Einzelbeispiele beweisen, daß Fernseh-Medien
tatsächlich Aufklärung leisten können
Analyse möglicher Ursachen:
Die Kommerziellen sind offensiv und frech
Die Öffentlich-Rechtlichen sind defensiv und resigniert
Bei den Öffentlich-rechtlichen wird mutige Aufklärung behindert durch
Kariere-geile Opportunisten
Kriterien für Lösungsmöglichkeiten:
Stell Dir vor, öffentlich-rechtliches Fernsehen ist ganz mutig, und kein
Journalist muß Angst haben
Stell Dir vor, die Suche nach mutigen Formen der Aufklärung gelingt, und
keiner langweilt sich
Die Öffentlich-Rechtlichen werden immer konsequenter nach ihrer Existenz-
Berechtigung gefragt
Gegen die Diktatur der Sachzwänge hilft nur noch Zivilcourage

948. **Paukens, Hans:** Der Adolf Grimme Preis - Ein Instrument zur Beurteilung von Qualitätsfernsehen
 in: Ludes, Peter, Helmut Schanze (Hrsg.) Medienwissenschaften und Medienwertung. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 77-88.
 1/65343
 Das Nominierungsverfahren: Offenheit und Transparenz
 Qualitätsfernsehen
 Drei Beispiele (1972, 1982, 1997)
949. **Knott-Wolf, Brigitte:** Programmqualität in der Fernsehkritik am Beispiel fiktionaler Programme
 in: Ludes, Peter, Helmut Schanze (Hrsg.) Medienwissenschaften und Medienwertung. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 89-98.
 1/65343
 Der Standort der Fernsehkritik
 Das Erbe der Literaturkritik
 Das Problem der Medienrealität [als Kriterium für Programmqualität, auch und gerade für fiktionale Programme]
 Das historische Bewußtsein der Fernsehkritik
 Zur Praxis der Fernsehkritik
950. **Hepp, Andreas:** Das Lokale trifft das Globale: Fernsehaneignung als Vermittlungsprozeß zwischen Medien- und Alltagsdiskursen
 in: Hepp, Andreas, Rainer Winter (Hrsg.) Kultur - Medien - Macht : Cultural Studies und Medienanalyse. 2., überarb. und erw. Aufl. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 191-211.
 Mas Cpc (39)
 "Der alltägliche Umgang mit Fernsehen stellt einen Aneignungsprozeß dar, in dem die Zuschauer die von David Morley als das 'Globale' charakterisierten medialen Inhalte, die durch Satellitentechnologie (potentiell) weltweit verbreitet werden, mit der eigenen Lebenswirklichkeit vermitteln. Dieser Vermittlungsprozeß ist auch ein kommunikativer Vorgang: Die Gespräche der Zuschauer über Fernsehen sind das zentrale Bindeglied der Aneignung von Fernsehen, ein herausragender Katalysator der Fernsehaneignung. Durch sie werden Medien- und Alltagsdiskurse in Verbindung gebracht."
 Fernsehdiskurse und Zuschauergespräche: Zur alltäglichen Thematisierung von Fernsehen
 Fernsehaneignung, Wirklichkeitsunterhaltung und lebensweltliche Werte
 Formen der kommunikativen Fernsehaneignung
 Fernsehaneignung und Lebenswelt
 Fernsehaneignung und gemeinsames Erleben
 Fernsehaneignung und Textinterpretation

951. **Bechdolf, Ute:** Verhandlungssache 'Geschlecht': Eine Fallstudie zur kulturellen Herstellung von Differenz bei der Rezeption von Musikvideos
in: Hepp, Andreas, Rainer Winter (Hrsg.) Kultur - Medien - Macht : Cultural Studies und Medienanalyse. 2., überarb. und erw. Aufl. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 213-226.
Mas Cpc (39)
"Wie wird der Faktor Geschlecht im Umgang mit Musikvideos wirksam? Wie wird Männlichkeit, wie wird Weiblichkeit in der Rezeption artikuliert? Wie wird dabei die Differenz, wie die dominante Hierarchie der Geschlechter reproduziert? Welche inneren Verhandlungen finden beim Musikvideohören und -sehen statt? Und welche Widerstände gegen die Ordnung der Geschlechter können möglicherweise aktiviert werden?"
Feminist Cultural Studies
Gender Studies
Musikvideos: Texte und Rezeptionen [MTV, VIVA]
Die ethnographische Studie
Zum Beispiel Lisa
952. **Dörner, Andreas:** Medienkultur und politische Öffentlichkeit: Perspektiven und Probleme der Cultural Studies aus politikwissenschaftlicher Sicht
in: Hepp, Andreas, Rainer Winter (Hrsg.) Kultur - Medien - Macht : Cultural Studies und Medienanalyse. 2., überarb. und erw. Aufl. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 319-335.
Mas Cpc (39)
"Der Kulturbegriff der Cultural Studies ist grundlegend politisch dimensioniert." Die Cultural Studies verschieben die "Aufmerksamkeiten von der kanonisierten Hochkultur zur Alltags- und Populärkultur".
Die Konjunktur der Cultural Studies
Genese und Grundzüge
Populäre Medienkultur zwischen Ideologie und Utopie - der Ansatz von Douglas Kellner
Kritikpunkte
953. **Vogelgesang, Waldemar:** Stilvolles Medienhandeln in Jugendszenen
in: Hepp, Andreas, Rainer Winter (Hrsg.) Kultur - Medien - Macht : Cultural Studies und Medienanalyse. 2., überarb. und erw. Aufl. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 359-373.
Mas Cpc (39)
Jugendliche Lebensstile: Von der Milieu- zur Marktorientierung
Medien als Kristallisationspunkte von jugendkulturellen Stilen und Szenen
Video-Cliquen
Grufties
Black Metal-Fans
Cyberpunks
Distinktion durch Stilisierung

954. **29. Oktober 1988:** 75 Jahre Radio : wie geht Deutschland mit seiner Rundfunkgeschichte um? : [Themenheft] / Zsgest. von Margarete Keilacker in: Fernseh-Informationen. Jg. 49. 1998. H. 17/18. S. 563-610. (Mikrofilm) ; (Mas Ordner)
 Aus dem Inhalt:
 Friedrich P. Kahlenberg: Kulturerbe Rundfunk [Deutsche Mediathek]. Eine Anmerkung zum Jubiläum
 Andrea Brunnen: Vergebliche Mühe? Der lange Anlauf zu einer deutschen Mediathek
 Grace Pönitz: Zeugnisse der Geschichte in Nöten. Das Deutsche Rundfunkmuseum auf Standortsuche
 Lothar Albertin: Rundfunkgeschichte als Demokratiegeschichte. Versäumnisse und Chronik einer Kompensation [Unter besonderer Berücksichtigung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte]
 Edgar Lersch: Wenn sie sich gemeinsam darum bemühten... Zum Stand der rundfunkgeschichtlichen Forschung im Kontext der Geschichts- und Medienwissenschaften
 Margarete Keilacker: Eine geschichtslose Generation? Journalistenausbildung und Rundfunkhistorie - Ergebnisse einer Umfrage
 Ansgar Diller: Ton, Bild und Schriftgut für Experten. Geschichtliche Forschung im Deutschen Rundfunkarchiv
 Rolf Geserick: "Voll normal." Über den Umgang mit dem DDR-Rundfunk
 Susanne Vollberg: Wer im Glashaus sitzt... Können Hörfunk und Fernsehen über ihre eigene Geschichte reflektieren?
955. **Vollberg, Susanne:** Wer im Glashaus sitzt . : können Hörfunk und Fernsehen über ihre eigene Geschichte reflektieren?
 in: Fernseh-Informationen. Jg. 49. 1998. H. 17/18. S. 607-610. (Mikrofilm) ; (Mas Ordner)
 Selbstkritik des Fernsehens
 Glashaus: TV intern
 betrifft: fernsehen
 Medienshows der 90er Jahre
 Reihen zur Rundfunkgeschichte
 Lebensgeschichte wird zur Mediengeschichte
956. **Meyen, Michael:** Geistige Grenzgänger : Medien und die deutsche Teilung : ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte in den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten
 in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte : JbKG / hrsg. von Holger Böning, Arnulf Kutsch, Rudolf Stöber. Jg. 1. 1999. S. 192-231.
 2/23845-1-
 "Wer nutzte jeweils die Angebote vom anderen Ufer der Elbe, wer hatte überhaupt die Möglichkeit dazu, was wurde bevorzugt? Waren es im Osten tatsächlich die Informationsangebote aus dem Westen? Und die Bundesbürger? Was haben sie mit der 'Kommunisten-Propaganda gemacht, was hat sie vielleicht zum Umschalten veranlaßt? Welche Folgen hatte die ungeliebte Konkurrenz für die Medienentwicklung, für die Medienpolitik?"

Problem
Quellen und Methode
Westmedien in der DDR (Hörfunk, Fernsehen, Presse)
DDR-Medien in der Bundesrepublik (Hörfunk, Fernsehen, Presse)

957. **Pavlik, Peter, Peter Shields:** Toward an explanation of television broadcast restructuring in the Czech Republic
in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 4. S. 487-524.
1/44980-14-
Zur Entwicklung des dualen Rundfunksystems in der Tschechischen Republik.
Historical context
Toward the broadcast law of 1991
The emergence of Czech television
The demise of CST and the first amendment of the broadcast law of 1991
The first license for nationwide private television broadcasting
The rise of TV Nova
The second amendment of the broadcast law of 1991 and CME's takeover of TV Nova
Theory revisited:
The theory of total change
The theory of substantive change
The theory of limited change
958. **Eide, Martin, Graham Knight:** Public / Private Service : service journalism and the problems of everyday life
in: European journal of communication. Vol. 14. 1999. Nr 4. S. 525-547.
1/44980-14-
Popularization, problematization and service journalism
Service journalism and the public sphere
The citizen-consumer as client: service and governmentality
Service journalism and subpolitics: the commutability of grievance and risk
959. **Scheuch, Erwin K.:** Bewertung des Marktanteilmodells aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 2. 1999. H. 12. S. 715-720.
3/9267-2-
Ausgehend von den unterschiedlichen Theorien über die Wirkung der Medien und der Zersplitterung des ehemals einheitlichen Publikums (Fragmentierung).
Der Kontext
Marktanteile der Sender als Kriterium
Marktanteile von Sendungen
Zersplitterung des Publikums
Veränderungen im Publikum
Kontrolle über Inhalte bei Multimedia

960. **Hess, Wolfgang, Nele Gorny:** Jugendschutz im digitalen (Bezahl-)Fernsehen -
 Rechtliche und methodische Probleme bei der Einführung und Anwendung
 veranstalterseitiger Vorsperrsysteme
 in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12.
 S. 881-889.
 3/4437-43-
 Entwicklung und Stand der Diskussion um die Einführung der senderseitigen
 Vorsperre
 Vorsperre zwischen Jugendschutz und Rechtsstaat
 Vorsperre und Parlamentsvorbehalt
 Vorsperre und Untersuchungsgrundsatz
 Vorsperre und Rundfunkstaatsvertrag
 Vorsperre und Verhältnismäßigkeitsprinzip
 Vorsperre und Inländerdiskriminierung
961. **Libertus, Michael:** Access-Providing durch öffentlich-rechtliche
 Rundfunkanstalten : - rechtliche Determinanten und Perspektiven -
 in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12. S.
 889-897.
 3/4437-43-
 "Zunehmend dient" das Internet "auch als ein oder sogar alleiniges Medium,
 um Rundfunk zu übertragen ... Das Internet kann damit sowohl für die
 Individualkommunikation (point-to-point) als auch für die
 Massenkommunikation (point-to-multipoint) genutzt werden ... Vor allem im
 Online-Bereich stellt sich die Frage, ob die Rundfunkanstalten vor dem
 Hintergrund der sich abzeichnenden konvergenzbedingten veränderten
 Nutzungsgewohnheiten entsprechende Online-Dienste anbieten dürfen. Für
 den Bereich des Content-Provising ist dies durch die entsprechenden
 Rundfunkgesetze und -staatsverträge für die einzelnen Anstalten und
 nunmehr auch ausdrücklich für das ARD-, ZDF- sowie DLR-Onlineangebot duch
 den 4. Rundfunkänderungsstaatvertrag, der am 1. 4. 2000 in Kraft treten soll
 ... im Sinne einer weitgehenden Zulässigkeit entschieden. Nicht geklärt ist
 jedoch, ob und unter welchen Umständen es zum Funktionskreis der
 öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gehören könnte, auch Access-
 Providing anzubieten. Eine solche Forderung wird gerade in jüngster Zeit mit
 der Begründung, dies sei 'Grundversorgung im besten Sinne' erhoben."
 Zulässigkeit des Auftretens öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten als
 Provider (als Content-Provider, als Access-Provider)
 Begriff und Funktion des Access-Providers sowie dessen Abgrenzung
 Funktionale Zugehörigkeit des Access-Providing zu den Anstaltsaufgaben
 Access-Providing als Teil der Grundversorgungsaufgabe
 Zulässigkeit des Access-Providing in Analogie zum eigenen Sendernetzbetrieb
 der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
 Access-Providing als zulässige Hilfsbetätigung oder Randnutzung

962. **Haupt, Stefan:** Die Übertragung des Urheberrechts
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12.
S. 898-904.
3/4437-43-
Die Übertragung des Urheberrechts
Die Zweckübertragungslehre
Vertragsgestaltung
Das neue UrhG vom 9.9.1965
Die Auslegung vor Inkrafttreten des UrhG abgeschlossener Verträge
963. **Aktuelle Probleme der Vertragsgestaltung bei Filmlicenzen :** XIII. Münchner
Symposium zum Film und Medienrecht, 2. Juli 1999 : [6 Beiträge]
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12.
S. 913-940.
3/4437-43-
Erwin Huber: Einführung
Rainer Hausmann: Insolvenzkláuseln und Rechtefortfall nach der neuen
Insolvenzordnung
Ulrich Loewenheim: Rechtswahl bei Filmlicenzverträgen
Robert Straßer: Gestaltung internationaler Film-/Fernsehlizenzverträge
Oliver Castendyk: Rechtswahl bei Filmlicenzverträgen - Statement aus der
Praxis -
Philipp Amadeus Kreuzer: Diskussionsbericht
964. **Pflicht zur Zahlung** der Rundfunkgebühr : Beschluß des
Bundesverfassungsgerichts vom 6. September 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12.
S. 943-944.
3/4437-43-
"wie das Bundesverfassungsgericht in ständiger Rechtsprechung ausgeführt
hat, hängt die Zulässigkeit privaten Rundfunks in der vom Gesetzgeber
gewählten Gestalt von der Funktionstüchtigkeit des öffentlich-rechtlichen
Rundfunks ab. Deshalb ist es gerechtfertigt, die Gebührenpflicht ohne
Rücksicht auf die Nutzungsgewohnheiten der Empfänger (die u.U.
ausschließlich Programme privater Veranstalter empfangen wollen) allein an
den Teilnehmerstatus zu knüpfen, der durch die Bereithaltung eines
Empfangsgerätes gegründet wird."
965. **TV-Werbeblocker:** Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt / Main vom 23.
September 1999
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 43. 1999. H. 12.
S. 953-955.
3/4437-43-
"Ein werbefinanzierter Privatfernsehsender hat keinen Verbotsanspruch
gegen den Vertrieb eines Zusatzgerätes für Fernsehapparate [Fernseh-Fee],
welches vom Zuschauer so vorprogrammiert werden kann, daß zu Beginn der
Ausstrahlung eines Werbeblocks automatisch auf einen anderen Sender ohne

laufende Werbung und am Ende des Werbeblocks wieder zur ursprünglichen Sendung umgeschaltet wird."

966. **Kruse, Michael:** In den Köpfen eine neue Mauer - Mediennutzung in Ost- und Westberlin
in: Lauffer, Jürgen, Renate Röllecke, Dieter Wiedemann: Jugendfilm spezial: Aufwachsen in getrennten Staaten : deutsche Jugendfilme aus Ost und West - Empfehlungen und Hintergründe. Bielefeld 1995. S. 195-208.
Fil Gm (34)
Kinostadt Berlin und ihre jugendlichen Nutzer
Allgemeine Medienausstattung
Fernsehen
Radio
Cassettenrecorder
Walkman
Plattenspieler / CD-Player
Video
Computer
Jugendzeitschriften
Tageszeitungen
(Medien)pädagogische und andere Anregungen
967. **Volkmer, Ingrid:** Von „Logo“ bis „Explosiv“ : Informationssendungen und kindliche Nutzung
in: Röllecke, Renate, Ingrid Volkmer: Menschen, Tiere, Sensationen: Informationssendungen im Fernsehen. Bielefeld 1995. S. 158-168.
Mas Ri (34)
968. **Theunert, Helga, Bernd Schorb:** Mordsbilder - kindliche Rezeption von Gewalt : eine Studie zur kindlichen Rezeption Gewaltdarstellungen in informativen und vermeintlich informativen Sendungen
in: Röllecke, Renate, Ingrid Volkmer: Menschen, Tiere, Sensationen: Informationssendungen im Fernsehen. Bielefeld 1995. S. 169-172.
Mas Ri (34)
Darstellungen realer Gewalt provozieren bei Kindern heftige Emotionen. Sie reagieren primär auf drei Komponenten:
Erkennbare Leiden der Opfer
Drastische Bilder
Fiktional durchsetzte Inszenierungen des Reality-TV
Wie Kinder mit Fernsehinformationen umgehen, entscheidet sich im Elternhaus
Konsequenzen:
Elternbildung
Informationsangebote für Kinder
Verzicht auf drastische Bilder

969. **Wegener, Claudia:** Hauptsache menschlich! : Personalisierung in Informationsmagazinen
 in: Röllecke, Renate, Ingrid Volkmer: Menschen, Tiere, Sensationen: Informationssendungen im Fernsehen. Bielefeld 1995. S. 173-183.
 Mas Ri (34)
 Zur Personalisierung von Ereignissen in Fernseh-Informationsprogrammen, besonders im Reality TV.
 "Personalisierung macht betroffen, weckt Emotionen und kann den Rezipienten möglicherweise motivieren, sich mit einem ansonsten fernerliegenden Sachverhalt auseinanderzusetzen. Andererseits kann Personalisierung dazu führen, die dargestellten Personen zu Statisten von Ereignissen zu degradieren. Ihr persönliches Schicksal wird dargestellt, um den Zuschauer für einen Augenblick schaudern zu lassen und seinen Blick an den Bildschirm zu fesseln. Auf diese Weise sind die präsentierten Opfer nicht nur das Opfer eines Unglücks: ihre menschliche Würde kann ferner zum Opfer der Einschaltquote werden."
 Back to the roots - Personalisierung im Zeitalter der Penny-Press
 Personalisierung im Erleben des Zuschauers
 Personalisierung als Nachrichtenfaktor
 Reality-TV
970. **Wölfle-Fischer, Simone:** Hörer als Leser: Einen 'Rundfunk' bitte! : zur Frühgeschichte einer Programmzeitschrift
 in: Barck, Simone, Martina Langermann, Siegfried Lokatis (Hrsg.) Zwischen „Mosaik“ und „Einheit“ : Zeitschriften in der DDR. Berlin 1999. S. 394-401.
 Mas Mpd 4 ()
 "Die erste Ausgabe der Rundfunkprogrammzeitschrift der SBZ und späteren DDR erschien am 1. Februar 1946 im Format DIN A4 unter dem Titel 'Der Rundfunk' ... Als im Dezember 1952 der Rundfunk durch das ZK der SED reorganisiert und das Staatliche Rundfunkkomitee gebildet worden war, wurde diesem auch die Herausgabe einer 'einheitlich wöchentlich erscheinenden Programmzeitschrift' übertragen ... 'Der Rundfunk' wurde zum Monopolblatt und blieb es bis ins Jahr 1989."
 Charaktersistisierung
 Konzeption und Aufgabenstellung
 Die Bindung an den Leser
 Die Darstellung des 17. Juni 1953 und des Mauerbaus in der Rundfunkprogrammzeitschrift
971. **Hoff, Peter:** Eine film- und fernsehwissenschaftliche Publikationsreihe : Erinnerungen an das "schwarze Blatt"
 in: Barck, Simone, Martina Langermann, Siegfried Lokatis (Hrsg.) Zwischen „Mosaik“ und „Einheit“ : Zeitschriften in der DDR. Berlin 1999. S. 412-419.
 Mas Mpd 4 ()
 Über die von der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) der DDR

herausgegebene Schriftenreihe "Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft" bis zur Übernahme durch den VISTAS Verlag nach der Wende (1990).

972. **Schenk, Ralf:** Auf dem Weg zum Weltniveau in den Ebenen der Provinz : die Zeitschrift 'Film und Fernsehen'
in: Barck, Simone, Martina Langermann, Siegfried Lokatis (Hrsg.) Zwischen „Mosaik“ und „Einheit“ : Zeitschriften in der DDR. Berlin 1999.
S. 420-424.
Mas Mpd 4 ()
Über die vom Verband der Film- und Fernsehschaffenden der DDR seit 1973 herausgegebene Zeitschrift bis zum 1. Nachwende-Jahrgang 1990.
973. **Baerns, Barbara:** Kommunikationsrisiken und Risikokommunikation : das nationale Risikoverfahren (Stufenplanverfahren) zur "Pille der dritten Generation"
in: Rolke, Lothar, Volker Wolff (Hrsg.) Wie die Medien die Wirklichkeit steuern und selber gesteuert werden. Opladen, Wiesbaden 1999.
S. 93-125.
Mas Uww (39)
"Die Studie berücksichtigt das tägliche und themenspezifische Gesamtangebot der deutschen Tageszeitungen und der Nachrichtenagentur dpa im Zeitraum Oktober 1995 bis einschließlich Juni 1998."
Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus und die Medien
Struktur der Berichterstattung
Richtig oder falsch?
Zur Bearbeitung des laufenden Geschehens antizipierbarer und nicht antizipierbarer Ereignisse
974. **Kepplinger, Hans Mathias:** Medien - Objekte der Begierde
in: Rolke, Lothar, Volker Wolff (Hrsg.) Wie die Medien die Wirklichkeit steuern und selber gesteuert werden. Opladen, Wiesbaden 1999.
S. 127-140.
Mas Uww (39)
Zum Verhältnis gesellschaftlicher Personen und Massenmedien / Journalisten.
"1. Ein erheblicher Teil der gesellschaftlichen Akteure als auch der journalistischen Berichtersteller sieht sich zumindest gelegentlich als Opfer der anderen Seite
2. Beide, Akteure und Beobachter, neigen aufgrund ihrer Rolle und der damit vorgegebenen Perspektive zu einer solchen Sichtweise
3. Die Selbstwahrnehmung der Beteiligten kann sich, unabhängig davon, wie berechtigt oder unberechtigt sie ist, auf ihr Verhalten auswirken
4. Die erwähnten Auswirkungen können eine bereits vorhandene Opfer-Wahrnehmung bestätigen und dadurch die Konfliktlage noch verschärfen
5. Die Selbstaussagen über Opfer-Rollen dürfen, auch wenn sie sachlich begründet sind, nicht zum Nennwert genommen werden."
Gesellschaftliche Akteure als Opfer von Journalisten
Journalisten als Opfer gesellschaftlicher Akteure

Der Blick von außen
Vier Faktoren hinter den Täter- und Opferrollen

975. **Manz, Ulrich:** Ökologie in den Medien - der Rollentausch hat begonnen
in: Rolke, Lothar, Volker Wolff (Hrsg.) Wie die Medien die Wirklichkeit steuern und selber gesteuert werden. Opladen, Wiesbaden 1999.
S. 149-157.
Mas Uww (39)
976. **Jarren, Otfried, Ulrike Röttger:** Politiker, politische Öffentlichkeitsarbeiter und Journalisten als Handlungssystem : ein Ansatz zum Verständnis politischer PR
in: Rolke, Lothar, Volker Wolff (Hrsg.) Wie die Medien die Wirklichkeit steuern und selber gesteuert werden. Opladen, Wiesbaden 1999.
S. 199-221.
Mas Uww (39)
Politik und politische PR: Zum Forschungsstand
Politik in den Medien: Ergebnis von Beobachtungen, Selektionsentscheidungen und Interaktionen
Akteure und Rollen in der Interaktion ["Die politische Medienberichterstattung insgesamt ist ... das Produkt des gemeinsamen Handelns von Journalisten und Politikern."]
Die Ziele der Akteure im Handlungssystem (Die Politiker, Die Journalisten, Die Öffentlichkeitsarbeiter)
977. **Vowe, Gerhard:** Medienpolitik zwischen Freiheit, Gleichheit und Sicherheit
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 4. S. 395-415.
2/4553-44-
Wurzeln:
Die autoritäre Seite des modernen Staates: Sicherheit durch Gewaltmonopol
Die liberale Seite des modernen Staates: Freiheit durch "Checks and Balances"
Die egalitäre Seite des modernen Staates: Gleichheit durch Teilhabe an der Staatsgewalt
Modelle:
Das konservative Modell der Medienpolitik: Kontrolle von und durch Medien
Liberales Modell der Medienpolitik: Spielraum für und durch Medien
Demokratisches Modell der Medienpolitik: Teilhabe an und durch Medien
Relationen der Modelle
Verfahren:
Objektivierte kommunikative Indikatoren - Messung des medienpolitischen Ertrags durch Kennziffern
Indikatoren für medienpolitische Orientierung an Sicherheit
Indikatoren für die Orientierung an Freiheit als medienpolitischem Leitwert
Indikatoren für die medienpolitische Orientierung an Gleichheit

978. **Rolke, Lothar:** Die gesellschaftliche Kernfunktion von Public Relations - ein Beitrag zur kommunikationswissenschaftlichen Theoriediskussion
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 4. S. 431-444.
2/4553-44-
Die aktive Konsensfunktion von PR oder wohin uns die bisherige Diskussion um eine PR-Theorie geführt hat
PR als Teil des Orientierungssystems oder was wir erkennen können, wenn wir PR gesellschaftstheoretisch verorten
Die gesellschaftliche Bedeutung von Public Relations oder wohin sich die Profession entwickeln kann
Warum Public Relations gesellschaftlich erwünscht sind
979. **Langenbucher, Wolfgang R.:** Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte 65 Jahre (* 18. September 1934)
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 4. S. 463-464.
2/4553-44-
980. **Fischer, Heinz-Dietrich:** Professor-Titel für Dr. Peter Scholl-Latour
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 4. S. 467.
2/4553-44-
Kurzbiographie
981. **Schorb, Bernd:** Im Gedenken an Dieter Baacke
in: Publizistik. Jg. 44. 1999. H. 4. S. 468-469.
2/4553-44-
Kommunikationswissenschaftler und Medienpädagoge (2.12.1934 - 23.7.1999), führte den Begriff der "Kommunikativen Kompetenz" (Medienkompetenz) in die Kommunikationswissenschaft ein.
982. **Geldmaschine Fernsehen:** nur wer wagt, gewinnt : [Themenheft] / Andreas Schümchen [u.a.]
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion. Jg. 22 1999. H. 4. S. 3-53.
3/4085-22-
Beiträge zu "Aspekten des Zusammenhangs 'Geld und Fernsehen' - vom Geschäft mit Nachrichten über den Programmhandel, TV-Gewinnspiele mit hohen Geldpreisen und Teleshopping bis zur vermeintlichen Goldgrube Internet".
Aus dem Inhalt:
Balanceakt zwischen Vielfalt und Akzeptanz ["Fernsehen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit, Anspruch und Erfolg"]. Diskussionsrunde der 11. Marler Tage der Medienkultur 1998 [Auszug]
Nachrichtenbusiness. Bilder, die sich rechnen müssen
Pay-TV. Gewinn oder Verlust?
Teleshopping. Zwei Milliarden Marktpotenzial
Gameshows. Wie gewonnen, so zerronnen

Programm-Messen. Der Markt ist reif dafür
TV-Quoten. Spezialwissen kostet
Internet. Neuer Kanal

983. **Neis, Matthias, Achim Baum:** Bilder, die sich rechnen müssen :
Nachrichtenbusiness
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 12-14.
3/4085-22-
"Die beiden wesentlichen Lieferanten für internationale News-Bilder sind die
zwei großen Agenturen Associated Press und Reuters mit ihren Newsfilm-
Agencies APTN und Reuters-TV.
Nachrichten sind eine gefragte Ware, für die viel Geld gezahlt wird. Agenturen
wie Reuters ... konnten durch dieses Geschäft zu mächtigen Konzernen
werden."
984. **Paukens, Hans, Andreas Schümchen:** Gewinn oder Verlust? : Pay-TV
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 16-17.
3/4085-22-
Gründe für den geringen Erfolg von digitalem Pay-TV
Welche Programmangebote werden dem digitalen Pay-TV zum Durchbruch
verhelfen?
Digitales Fernsehen in Deutschland
985. **Eckstein, Eckhard:** Zwei Milliarden Marktpotenzial : Teleshopping
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 19-20.
3/4085-22-
"Fast nirgendwo kann mit dem Fernsehen so direkt Geld verdient werden wie
beim Teleshopping. Und das mit Erfolg: Die beiden deutschen Anbieter H.O.T.
und QVC [Deutschland] überschlagen sich mit Erfolgsmeldungen. Bei
Dauerwerbesendung-konsumierenden Couch-Potatoes sitzt das Portemonnaie
offenbar locker."
986. **Balzer, Andreas:** Wie gewonnen, so zerronnen : Gameshows
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 22-25.
3/4085-22-
"Gameshows verwandeln Tellerwäscher in Millionäre - und bleiben dabei
genau so glanzlos wie ihre namenlosen Kandidaten. Ihr ideales Format ist die
'Dauerwerbesendung', denn auch Prominenz und immer größere Gewinne
machen aus den schlichten Glücksspielen noch keine Fernsehereignisse."

987. **Kind, Rüdiger:** Die totale Gameshow-Offensive : eine Glosse
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 26-27.
3/4085-22-
"Gewinnen, gewinnen, gewinnen! Das ist die Verlockung, die uns das Fernsehen tagtäglich verheißt. Und künftig könnte noch einiges mehr auf uns zukommen."
988. **Brockmeyer, Dieter:** Der Markt ist reif dafür : Programm-Messen
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 33-34.
3/4085-22-
"Fernsehprogramme sind eine Ware, Programm-Messen sind die Märkte, auf der sie gehandelt wird. Sehr zum Verdruß deutscher Standortpolitiker sind die wichtigsten dieser Märkte immer noch in Frankreich [MIP-TV, MIPCOM] und den USA."
989. **Schweitzer, Hanne:** Spezialwissen kostet : TV-Quoten
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 36-37.
3/4085-22-
Über die Methoden der Fernseh-Einschaltquotenermittlung in Deutschland und ihre Kosten.
990. **Meyer, Marcus:** Den Kaufakt an die Nutzung binden. Interview: Andreas Schümchen
in: Grimme : Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.
Jg. 22 1999. H. 4. S. 52-53.
3/4085-22-
"Geld verdienen wollen immer mehr Medienunternehmen auch im Internet. Ende November [1998] startete unter dem Namen Sport1 ein Online-Sportangebot als Joint Venture von DSF, 'ran'-SAT.1-Sport und 'Sport Bild'. Mit dem Start von Sport1 wurden die vorherigen Sportdienste DSF SportsWorld, 'ran' online und 'Sport Bild' online eingestellt."
991. **Zillmann, Dolf, Kay Taylor, Kelly Lewis:** Dispositions toward public issues as determinants of reactions to bad and good news
in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 4. S. 231-243.
2/17662-11-
Über die "Reaktionen auf gute und schlechte Nachrichten zu umstrittenen öffentlichen Themen. Eine höchst praxisorientierte Fragestellung, wenn man die täglichen Ereignisse in der Medienlandschaft betrachtet. Die Ergebnisse wurden von der 'drama theory' ausgehend interpretiert und zeigten, daß der Anwendungsbereich dieser Theorie auch auf allgemeine Nachrichten erweitert werden kann".

992. **Rockwell, Steven C., Jennings Bryant:** Enjoyment of interactivity in an entertainment program for children
 in: Medienpsychologie. Jg. 11. 1999. H. 4. S. 244-259.
 2/17662-11-
 Zum "Wert der Interaktivität in einem Unterhaltungsprogramm für Kinder. Gerade im Zeitalter des Internets, das immer stärker auch von Kindern genutzt wird, ist diese Fragestellung besonders praxisrelevant. Unter exakten experimentellen Bedingungen werden Programminteraktivität und Einstellung zu den Protagonisten des Programms variiert."
993. **Karmasin, Matthias:** Medienethik als Wirtschaftsethik medialer Kommunikation?
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 4. S. 343-366.
 2/6004-32-
 "Karmasin skizziert ein Konzept der Medienethik als Wirtschaftsethik bzw. als Ethik der Medienunternehmung vom Ansatz des sog. Stakeholder Managements her und formuliert vor diesem Hintergrund Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Institutionalisierung einer Ethik der Medienunternehmung."
 Zum Begriff Medienethik
 Medienethik im Kontext von Ökonomisierung und Globalisierung
 Medienethik als Ethik der Medienunternehmung
 Stakeholder Management als praktische Integration ethischer und ökonomischer Rationalität
 Zur Institutionalisierung von Medienethik
994. **Krzeminski, Michael:** Medien in der Entwicklungspolitik : Alte Paradigmen und neue Perspektiven
 in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 4. S. 367-383.
 2/6004-32-
 "Zu einer eigenständigen Theorie der Entwicklungskommunikation ist es nach Krzeminski bisher nicht gekommen. Vor diesem Hintergrund plädiert Krzeminski für den Abschied von der Vorstellung einer medialen Gesamtversorgung von Kommunikationsräumen und für die Konzentration auf die speziellen Kommunikationsbedürfnisse einheimischer Akteure, die empirisch jeweils zu ermitteln wären.
 Die Ausführungen sollen dazu dienen, den Gang der Forschung auf diesem Gebiet anhand der in den verschiedenen Perioden vorherrschenden Theorieansätze bzw. Paradigmen nachzuzeichnen. Die sukzessive Ausprägung der Forschungsfrage Was leisten die Medien im Entwicklungsprozeß? soll dabei zu zwei Fragestellungen allgemeinerer Natur in Beziehung gesetzt werden, nämlich Was ist Entwicklung? und Welchen Einfluß haben die Medien auf Prozesse des sozialen Wandels?"
 Ansätze der Forschung
 Die Modernisierungstheorie
 Die dependenztheoretische Auffassung
 Der multiperspektivische Ansatz
 Akteurzentrierte Ansätze

Sozialer Wandel durch Kommunikation?
Aufgaben und Möglichkeiten der Kommunikationsplanung

995. **Hanf, Verena, Alexandru Mihailescu:** Die Entwicklung der rumänischen Medien nach 1989
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 4. S. 418-421.
2/6004-32-
Die Presse
Der Hörfunk
Das Fernsehen
996. **Eilers, Franz-Josef:** Media, religion and culture : Dritte Internationale Konferenz in Edinburgh
in: Communicatio socialis. Jg. 32. 1999. H. 4. S. 426-429.
2/6004-32-
Über die "Third International Conference on Media, Religion and Culture" an der Universität Edinburgh, Schottland, die vom 20. bis 23. Juli 1999 stattfand".
997. **Filk, Christian:** Die Medienkritik Erich Kästners zur Zeit der Weimarer Republik: eine fast vergessene Facette des literarischen Publizisten und Journalisten
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 205-217.
3/2995-25-
Jenseits des literarisch-publizistischen Kanons
Nicht Lehrer, sondern "Lerner"
"Gebrauchs-" und "Zweckliteratur"
Literarische Publizistik, Journalismus und Medien
Feuilletonistische Medienkritik
998. **Scannell, Paddy:** The death of Diana and the meaning of media events
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 218-228.
3/2995-25-
Happening / event
The crash
The grieving
The funeral
Event and story
999. **Meyer, Petra Maria:** Akustische Kunst - Live-event - authentisches Erleben
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 229-237.
3/2995-25-
"Das 'Authentische' erweist sich historisch als ein gewünschtes und immer wieder anders gefordertes Ideal, das phänomenologisch stets in Verbindung mit Inszenierung erscheint ... Ebenso wie die Begriffe 'live' (lebendig, lebend)

und 'Life' (ein organisches Leben oder die Lebenskraft) in unterschiedliche Wechselwirkung treten, so stehen auch 'Authentizität' und 'Inszenierung' nicht immer im gleichen Verhältnis zueinander ... Im folgenden wird dieser Zusammenhang an den besonderen Möglichkeiten einer Kunstform im Hörfunk entfaltet."

Zum Begriff des "Authentischen"

Frühe Beispiele der Inszenierung des Authentischen im Radio

Orson Welles "The war of the worlds"

Walter Ruttmann und die O-Ton-Montage

"Neues Hörspiel" als Inszenierung des Authentischen

Mauricio Kagel

John Cage

Bill Fontana und seine "Satelliten-Klangbrücken"

1000. **Schanze, Helmut:** Live is life : Anmerkungen zu einem Prinzip des Fernsehens und einer Tagung
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 238.-241.
3/2995-25-
"Das Thema der gemeinsamen Jahrestagung des Studienkreises Rundfunk und Geschichte und des DFG-Sonderforschungsbereichs (sfb) 240 Bildschirmmedien an der Universität Siegen" 1999 hieß "Live is life - Mediale Inszenierungen des Authentischen".
"Wie 'echt' ist das mediatisierte Reale, wie ‚real‘, so die Frage, können mediale Konstrukte sein? 'Authentizität, Möglichkeiten und Grenzen ihrer medialen Herstellbarkeit bzw. Simulation über das Prinzip 'live' wurde und wird immer wieder neu diskutiert."
1001. **Altmeyer, Klaus, Wolfgang Becker:** Franz Mai (1911 - 1999)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 255-257.
3/2995-25-
1957 - 1977 Intendant des Saarländischen Rundfunks.
1002. **Bierbach, Wolf:** Wolfram Köhler (1924 - 1999)
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 257-258.
3/2995-25-
Journalist, 1971 - 1981 Leiter des WDR-Studios Düsseldorf, 1981 - 1987 Direktor des NDR-Funkhauses Hannover.
1003. **Lersch, Edgar:** Geschichte wird gemacht : nationale Konstruktionen im Dokumentarfilm : eine Tagung in Berlin
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 259-261.
3/2995-25-
Zum Herbstsymposium des Stuttgarter Hauses des Dokumentarfilms vom 4. bis 6. Oktober 1999 im Polnischen Kulturinstitut in Berlin.
"Einmal ging es um die grundsätzliche Frage, wie (Zeit-)Geschichte in Dokumentarfilmen [auch des Fernsehens] dargestellt werden kann, bzw.

darum, wie die vorhandenen Genres und Darstellungsroutinen des historischen Dokumentarfilms - in Deutschland und in den beiden Nachbarländern der Bundesrepublik, Frankreich und Polen - u.a. mit Blick auf die Ergebnisse der Geschichtswissenschaft zu bewerten seien ... Im Vordergrund stand die Beschäftigung mit der Konstruktion nationaler Geschichtsbilder und der Stereotypisierung des Selst- und Fremdbildes (insbesondere in Deutschland und in Polen), der Entstehung von nationalen Geschichtsmmythen und Tabus."

1004. **Lersch, Edgar:** Medienrezeption IV: Unterhaltung : Tagung in Düsseldorf
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 261-263.
3/2995-25-
Zum 4. Forum Medienrezeption am 15./16. Oktober 1999 in Düsseldorf zum Thema " Unterhaltung und Unterhaltungsrezeption" , bezogen auf Hörfunk und Fernsehen.
1005. **Filk, Christian:** Symbolische Politik, historische Analogien, Bilderkrieg :
Performanzen des Kosovo-Kriegs in den Medien
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 263-267.
3/2995-25-
Machtpolitik und Mediendramaturgie
Krisenkommunikation und Medienperformanz
1006. **Fischer, Jörg-Uwe:** Schriftgut-Depositum des SFB im DRA Berlin
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 267-269.
3/2995-25-
Zur Entstehung
Bestände
Nutzung
Bedeutung
1007. **Galle, Petra, Axel Schuster:** Das Historische Archiv des RIAS im DRA Berlin
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 269-271.
3/2995-25-
"Seit Auflösung des Historischen Archivs des RIAS Berlin Ende 1995 befinden sich der Aktenbestand und das Sammlungsgut aus 48 Jahren Sendetätigkeit als Depositum im Deutschen Rundfunkarchiv in Berlin-Adlershof."
Zur Geschichte des Senders
Das Historische Archiv
Die Bestände
Nutzung

1008. **Lindmeyr, Sebastian:** Der Nachlaß von Fred Rauch im Historischen Archiv des BR
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 25. 1999. H. 4. S. 271-272.
 3/2995-25-
 Kabarettist, Liedertexter und Radiomoderator des Bayerischen Rundfunks. Bekannt wurde Rauch vor allem durch die Wunschkonzert-Sendung "Sie wünschen - wir spielen Ihre Lieblingsmelodien", die er von 1948 bis 1978 moderierte.
1009. **Feierabend, Sabine, Walter Klingler:** Kinder und Medien 1999 : Ergebnisse der Studie KIM 99 zur Mediennutzung von Kindern
 in: Media-Perspektiven 1999. H. 12. S. 610-625.
 3/1491-1999-
 Basisdaten der Studie "Kinder und Medien 1999" (KIM 99) im Auftrag des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest. Befragt wurden insgesamt 1058 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren sowie deren Mütter bzw. Erziehungspersonen.
 Alltägliche Zugänglichkeit der Medien
 Freizeitverhalten von Kindern 1999
 Fernsehnutzung im Spiegel der Studie KIM 99
 Videonutzung
 Radionutzung
 Tonträger
 Bücher und Lesen
 Computernutzung bei Kindern
 Medienfunktionen bei Kindern
1010. **Schäfer, Albert:** Der Kinderkanal von ARD und ZDF - ein unverzichtbares Angebot : Programmschwerpunkte und Nutzungsdaten
 in: Media-Perspektiven 1999. H. 12. S. 626-634.
 3/1491-1999-
 Der Kinderkanal von ARD und ZDF - eine öffentlich-rechtliche Erfolgsgeschichte
 Warum der Kinderkanal von ARD und ZDF notwendig ist und bleibt
 Nutzungsdaten des Kinderkanals
 Zuschauerresonanz auf den Kinderkanal
 Informationsangebote im Kinderkanal
1011. **Stampfel, Sabine, Andreas Grajczyk:** Internet für Kinder: Das SWR-Kindernetz : Ziele, Inhalte und Nutzung eines öffentlich-rechtlichen Internetangebotes
 in: Media-Perspektiven 1999. H. 12. S. 635-640.
 3/1491-1999-
 "Ziel des SWR-Kindernetzes als öffentlich-rechtliches Internetangebot für Kinder ist, Kinder in die Lage zu versetzen, mit der neuen Medienwelt umzugehen. Sie sollen verstehen, wie das Internet aufgebaut ist, wie sie es in den Alltag integrieren und sinnvoll nutzen können. Anders als beim Fernsehen können die Kinder die Angebote im Netz aktiv mitgestalten."

Internetangebote für Kinder im Überblick
Ziele und Inhalte des SWR-Kindernetzes
Daten zur Nutzung des SWR-Kindernetzes
Die Nutzung des SWR-Kindernetzes im Oktober 1999

1012. **Breunig, Christian:** Programmqualität für Kinder : Diskussion Kinderfernsehen: Nutzungspräferenzen und Qualitätskriterien für die Programmplanung
in: Media-Perspektiven 1999. H. 12. S. 641-650.
3/1491-1999-
Wirtschaftliche Bedeutung des Kinder-TV-Marktes
Was sehen Kinder?
Funktionen des Fernsehens für Kinder
Entwicklungspsychologische Phasen während der Kindheit
Allgemeine Qualitätskriterien für Fernsehprogramme
Qualitätskriterien für das Kinderfernsehen
Programmplanung: Qualitätsbeurteilung von Kindersendungen
1013. **Esser, Frank, Carsten Reinemann:** Mit Zuckerbrot und Peitsche : wie deutsche und britische Journalisten auf das News Management politischer Spin Doctors reagieren
in: Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.): Wahlkampf in den Medien - Wahlkampf mit den Medien : ein Reader zum Wahljahr 1998. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 40-68.
Mas Rih (39)
Spindoctors gelten als schwarze Schafe unter den PR-Leuten, bzw. bei Kritikern der PR überhaupt sind alle PR-Leute Spindoctors. Spindoctors ist die durchweg negativ gebrauchte Bezeichnung für PR-Leute, die keine Fakten, sondern geschönte Informationen vermitteln.
"Als Spin Doctor im engeren Sinn kann man Kampagnenmitarbeiter definieren, die im direkten Kontakt mit Journalisten versuchen, die Wahlkampfberichterstattung durch die Journalisten der Nachrichtenmedien zu beeinflussen. Sie sind dabei die direkten "Gegenspieler" der Journalisten. Als Spin Doctor im weiteren Sinn - und dies entspricht der Verwendung in der britischen Wahlkampfberichterstattung 1997 - kann man sämtliche Mitarbeiter einer modernen, professionell geführten und zentral gesteuerten Wahlkampagne definieren."
Die Professionalisierung der Wahlkampfkommunikation
Spin Doctoring - eine neue Qualität politischer Public Relations?
Das Verhältnis von Spin Doctors und Journalisten
Intensive Thematisierung aus Faszination und Enthüllerpose
Intensive Thematisierung aus Skepsis und Mißbilligung
Übernahme ohne Quellenangabe
Thematisierung und Bewertung in Abhängigkeit vom politischen Standpunkt
Deutschland und Großbritannien in komparativer Perspektive
Ergebnisse:
Intensität der Berichterstattung
Tätigkeiten der Spin Doctors

1014. **Wirth, Werner, Ronald Voigt:** Der Aufschwung ist meiner! : Personalisierung von Spitzenkandidaten im Fernsehen zur Bundestagswahl 1998
in: Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.): Wahlkampf in den Medien - Wahlkampf mit den Medien : ein Reader zum Wahljahr 1998. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 133-158.
Mas Rih (39)
Zum Auftritt der Kanzlerkandidaten Helmut Kohl und Gerhard Schröder im Fernsehwahlkampf zur Bundestagswahl 1998.
Zum Konzept der Personalisierung
Präsenzzeit und Personalisierung nach Wahlbezug
Präsenzzeit nach Sendern und Sendungstypen
Der Präsenzzeit der Kanzlerkandidaten im Zeitverlauf
Personalisierung nach Sendern und Sendungstypen
Personalisierung der Kanzlerkandidaten nach Ereignistypen
Personalisierung der Kanzlerkandidaten im Zeitverlauf
Urheber der Personalisierung
Ergebnisse zu einzelnen Personalisierungsdimensionen
Personalisierungskomponenten und Wertungsbilanz nach Sendern
Resümee "Fair Play", Nachrichtenwerte und Instrumentalisierung
1015. **Gehrau, Volker:** Zapping: Werbung als ein Grund für Fernsehzuschauer umzuschalten
in: Friedrichsen, Mike, Stefan Jenzowsky (Hrsg.) Fernsehwerbung : theoretische Analysen und empirische Befunde. Opladen, Wiesbaden 1999. S. 147-166.
Mas Jw (39)
Fernsehverhalten in Deutschland
Verschiedene Arten von Umschaltverhalten
Studien zum Umschaltverhalten
Hintergrund und Hypothesen über das Werbevermeidungsverhalten
Empirische Studien und Ergebnisse zum Zappen
Umschalten aus der Sicht der Werbetreibenden und der Sender
1016. **Jarren, Otfried, Wolfgang Schulz:** Rundfunkaufsicht zwischen Gemeinwohlversicherung und Wirtschaftsförderung
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 117-148.
Mas Mrd (39)
Steuerungsziele und Leitbilder für den Rundfunk
Externe Rundfunkaufsicht durch Landesmedienanstalten
Typische Aufgaben der Landesmedienanstalten
Fliegender Start nach dem Urknall (1984-1987)
Die 15 Landesmedienanstalten (Name und Organisation zur Zeit der Gründung)
Massive Modellkritik - doch ohne gewichtige Folgen (1988-1991)
Weiter Differenzierung, aber im Osten nichts Neues (ab 1991)
Auswirkung auf die Aufsicht über öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten
Fazit: Schwächen und Stärken der Rundfunkaufsicht

1017. **Buchwald, Manfred:** Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Institutionen - Auftrag - Programme
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 316-408.
Mas Mrd (39)
Zur Situation und zu den Strategien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ARD) im dualen System.
Die förderale Rundfunkstruktur und ihre Ursprünge
Programmauftrag und Programmverantwortung
Der Grundversorgungsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Öffentlich-rechtliche Programmleistungen
Ausgangspunkt: die "publizistische Gewaltenteilung" und ihr Ende
Elektronischer Medienwohlstand
Der Hörfunk
Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD)
Von Regional- zu Dritten (Voll-)Programmen
Per aspera ad ASTRA: Die öffentlich-rechtlichen Satellitenprogramme
ARTE - Ein deutsch-französischer Kulturkanal für Europa
Fernsehen zum Lesen - Videotext, der Fernsehtext von ARD und ZDF
Öffentlich-rechtliche Spartenkanäle
Programme von morgen
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk als Kulturfaktor
Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Die allgemeine Rundfunkgebühr - Solidarbeitrag, politischer Preis, Zwangsabgabe?
Verfahren der Gebührenfestsetzung: die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF)
Die Gebühreneinzugszentrale (GEZ)
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit
Programm als Kapital? - Mehrfachverwertung, Sponsoring, Merchandising und Programmexport
Kontrolle ist besser - Die Aufsichtsgremien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk als Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor
1018. **Lilienthal, Volker:** Die Rolle des ZDF: Kontraste - Konkurrenz - Kooperation
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 408-435.
Mas Mrd (39)
Über die Situation und Strategien des ZDF in der Wettbewerbssituation des dualen Rundfunks.
Rückblick: die Gründungsgeschichte des ZDF
Der Intendant als Manager: die Ära Stolte
Für den Zusammenhalt der Gesellschaft: ein unterhaltendes Kontrastprogramm
Zur Unabhängigkeit verpflichtet: Das ZDF will als Informationssender anerkannt werden
Starthilfe für die neuen Konkurrenten
Das zweite Standbein: die Gründung von 3sat

Das Ende der fetten Jahre: Das ZDF spürt die neue Konkurrenz
 Ende der Duopolzeit: Die Zuschauer wenden sich ab
 Aus Mainzer Perspektive: die ARD als erster Wettbewerber
 Einbrüche bis zu 48 Prozent: die Entwicklung auf dem Werbemarkt
 Planvoll gegen die Krise: die Rationalisierungsprogramme ab 1993
 Personelle Verluste: subjektive Faktoren im Strukturwandel
 Programmvorsorge: woher die Sendung von morgen nehmen?
 Mit vereinten Kräften: der neue Kurs allseitiger Kooperationen
 Im Zuge der deutschen Einigung: neuer Statsvertrag und zusätzlich Hörfunk
 ARTE - ein drittes Standbein nach 3sat?
 Auf dem Weg zum Multimedia-Unternehmen

1019. **Bourgeois, Isabelle:** Privatrechtliches Fernsehen
 in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
 von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 436-502.
 Mas Mrd (39)
 Vorgeschichte des privaten Rundfunks
 Entwicklung des privatrechtlichen Fernsehangebotes
 Die erste Generation des Privatfernsehens: RTL, Sat.1, ProSieben, DSF,
 VOX und Premiere
 Die zweite Generation - Beginn der Segmentierung des Angebotes: RTL 2,
 Kabel 1, n-tv und VIVA
 Die dritte Generation: weitere Ausdifferenzierung des Angebots
 Fensterprogramme, Regional- bzw. Ballungsraumfernsehen
 Die Entwicklung von medien- und parteipolitischen Interessen
 Die beteiligten Verleger und Konzerne
 Konzentration und Medienkonvergenz - der deutsche Rundfunkmarkt in
 Europa
 "Allianzreigen" und weitere - digitale - Entwicklungen
1020. **Wöste, Marlene:** Privatrechtlicher Hörfunk
 in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
 von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 503-549.
 Mas Mrd (39)
 Entwicklung des privaten Hörfunks
 Privatfunkkonzepte der Bundesländer
 Vielfalt durch Vielzahl: Probleme des Lokalfunkkonzepts an den Beispielen
 Baden-Württemberg und Bayern
 Nordrhein-Westfalen: Zwei-Säulen-Modell als Quadratur des Kreises
 Die Anbieter von kommerziellem Hörfunk
 Verflechtungen zwischen Presse und privatem Hörfunk
 Kettenbildung und Mehrfachbeteiligungen: Die wichtigsten Unternehmen
 Programzulieferung: Verflechtungen zwischen Zulieferern und Sendern
 Das Programmangebot
 Angebotstypen
 Programmliche Leistungen
 Formate

Wettbewerb im privaten Hörfunk - Das Beispiel Berlin
Offene Kanäle und nichtkommerzieller Hörfunk

1021. **Reimers, Ulrich:** Rundfunkpolitik und Technik
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 1. München 1999. S. 550-613.
Mas Mrd (39)
Die Bedeutung technischer Entwicklungen für die Rundfunkpolitik
Der Kampf um terrestrische Frequenzen
Der Siegeszug des Satellitenfernsehens
Politisch gewollt: die Verkabelung in Deutschland
High Definition Television - große Anstrengungen, kein Erfolg
PALplus - Eine Weiterentwicklung des konventionellen Farbfernsehens
Die Digitalisierung beginnt sich durchzusetzen
Der digitale Hörfunk (DAB)
Das digitale Fernsehen (DVB)
Online-Dienste und Datenrundfunk
1022. **Buchwald, Manfred:** Fernsehen im Wettbewerb
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 615-642.
Mas Mrd (39)
Zur Situation des öffentlich-rechtlichen Fernsehens im dualen Wettbewerb
Qualität und Quote
Spielarten des Wettbewerbs
Publizistischer Wettbewerb innerhalb des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
Publizistischer Wettbewerb im privaten Rundfunk
Wirtschaftlicher Wettbewerb im dualen System
Ergebnisse und Folgen des Wettbewerbs im dualen System
Auf der Suche nach dem Zuschauer
Der Kampf um das Programm
1023. **Jenke, Manfred:** Hörfunk im Wettbewerb
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 643-700.
Mas Mrd (39)
Zur Entwicklung und Situation des öffentlich-rechtlichen Hörfunks im dualen
Wettbewerb.
Der Weg in die 90er Jahre
Programmprofile und Programmformate
Informationen weltweit
Informationen regional
Kultur und Musik
Musik aller Zeiten und Stile
Kooperation - untereinander und mit Dritten
Die Zukunft hat begonnen

1024. **Kiefer, Marie-Luise:** Das Rundfunkpublikum als Bürger und Kunde
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 701-744.
Mas Mrd (39)
Konzepte vom Publikum
Position des Publikums im dualen Rundfunksystem
Im Marktmodell am Beispiel Pay-TV
Im werbefinanzierten Rundfunk
Im gebührenfinanzierten Rundfunk
Strategische Funktionen der Rundfunkforschung
Forschung als organisiertes soziales System
Der Aufbau der Fernsehstandardforschung
Die AGF als Konsensfindungsmaschine
Aussagefähigkeit und Grenzen der Fernsehstandardforschung - mit Blick auf
den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
Exkurs: Hörfunkforschung im Rahmen der Media Analyse
Rezipientenverhalten im Wandel
Trends in der Hörfunknutzung
Trends in der Fernsehnutzung
1025. **Wunden, Wolfgang:** Sozialethische Dimensionen der Rundfunkpolitik
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 745-794.
Mas Mrd (39)
"Im Mittelpunkt der Rundfunkpolitik in Deutschland stand in den 80er Jahren
die Auseinandersetzung um die Einführung kommerziellen Rundfunks, mithin
die Frage, ob es neben den öffentlich-rechtlichen Anbietern auch
kommerzielle Anbieter geben sollte. Nach der Einführung des dualen Systems
entbrannte in den 90er Jahren heftiger Streit um dessen Gestaltung und
Zukunft. In diesen bedeutsamen rundfunkpolitischen Debatten spielten
'moralische' Positionen und sozialethische Argumentationen - neben eher
machtpolitischen, ökonomischen oder rein technischen Gründen - eine
gewisse, gleichwohl nicht entscheidende Rolle."
Moral in der Rundfunkpolitik - Positionen der 80er Jahre
Die sozialethische Debatte in den 80er und 90er Jahren
Gesellschaftliche Aspekte des Kabelfernsehens
Sozialethische Korrektive kommerziellen Fernsehens
Vom Jugendschutz nach dem Medienstaatsvertrag zur Freiwilligen
Selbstkontrolle Fernsehen
Ziel Medienkompetenz: Gesellschaft für Medienpädagogik und
Kommunikationskultur (GMK)
Medienethik: Orientierungswissen für die Mediengesellschaft
Medienverantwortung - Krisen und neue Wege
Gewalt im Fernsehen, Reality TV und der Kinderkanal
Wohin treibt der Journalismus?
Man gibt sich Blößen: day-time-talk

Qualität und Verantwortung: Wege ins nächste Jahrtausend (Die Bundespräsidenten, Die Bertelsmann Stiftung, Christliche Kirchen, Öffentlich-rechtlicher Rundfunk)

Verantwortung für Qualität im gesellschaftlichen Interesse

1026. **Mühl-Benninghaus, Wolfgang:** Rundfunk in der SBZ / DDR
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 795-863.
Mas Mrd (39)
Die Anfänge in der Sowjetischen Besatzungszone
Während der sozialistischen Aufbauphase
Entwicklung des Hörfunks
Aufbau des Fernsehens
Programmveränderungen in den sechziger Jahren
Das Fernsehen als Massenmedium
Erste Zielgruppensendungen im Hörfunk
Die audiovisuellen Medien während der Honeckerära
Liberalisierungstendenzen am Beginn der 70er Jahre
Die alternative Programmstruktur
1027. **Streul, Irene Charlotte:** Rundfunk und Vereinigung der beiden deutschen Staaten
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 875-926.
Mas Mrd (39)
Rundfunkpolitische Wende in der DDR
Schritte zur Demokratisierung
Pläne zur Rundfunkneuordnung
Rundfunküberleitungsgesetz
Die Einrichtung
Die Wahl des Rundfunkbeauftragten
Rundfunkbeirat
Das Wirken der Einrichtung
Frequenzvergabe an ARD und ZDF
Personalpolitik
Überleitung in die neue Rundfunkordnung
Neugestaltung des Rundfunks in Ostdeutschland
Mitteldeutscher Rundfunk
Mecklenburg-Vorpommern - Umworben von zwei Seiten
Verhandlungen über einen NDR- und einen NOR-Staatsvertrag
Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg
1028. **Leonhard, Joachim-Felix:** Der Rundfunk der DDR wird Geschichte und Kulturerbe
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg. von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 927-977.
Mas Mrd (39)

Zur Bedeutung des Sammelns und Erschließens der Bestände der ehemaligen
DDR-Hörfunk- und -Fernseharchive im Deutschen Rundfunkarchiv Ost und
Darstellung des historischen Ablaufs der Beständeübernahme.
Vorbereitungen
Vorgaben
Vorschläge
Vorlauf zur Sichtung und Sicherung - 1991
Entdeckungen und Sammeln - Fülle der Überlieferung in leeren Häusern
Geschichte und Aktualität - Nutzung des Programmvermögens
Planung und Entscheidung - ein transparenter Prozeß
Die Ansiedlung eines Archivs - Eine Standortfrage der Medienpolitik

1029. **Diller, Ansgar:** Der nationale Hörfunk
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 978-1007.
Mas Mrd (39)
Für Berlin und Mitteldeutschland. Besatzungssender RIAS Berlin
RIAS-TV. Bundesfernsehen durch die Hintertür?
Aus SBZ und DDR für den Westen:
Deutschlandsender,
Deutscher Freiheitssender 904
Deutscher Soldatensender 935
Für Deutschland und Europa. "Wiedervereinigungssender" Deutschlandfunk
(Vorgeschichte, Gründung per Gesetz, Ungeregelte Finanzierung, Technik und
Programmauftrag)
Eine Körperschaft für zwei Hörfunkprogramme. Das Deutschlandradio:
Streit zwischen ARD und ZDF
Verhandlungen zwischen den Ländern und dem Bund
Ein Kompromiß am Schluß
1030. **Kleinstauber, Hans J., Barbara Thomaß:** Der deutsche Rundfunk auf
internationaler Ebene
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 1008-1071.
Mas Mrd (39)
Die internationale Dimension von Rundfunk: Hintergrund und Tendenzen der
Globalisierung
Internationale Kommunikation als historisches Phänomen
Der globale Wettstreit um kommerzielle versus öffentliche
Rundfunkorganisation
Grundelemente des europäischen Prinzips Public Service
Neue Medientechnologien im internationalen Kontext (Kabelfernsehen,
Satelliten, Digitales Fernsehen, Internet)
Internationale Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Anstalten
Die EBU und der internationale Programmaustausch
Bemühungen um europäische Fernsehangebote (Eurikon und Europa TV,
ARTE, Euronews, Sprachraumangebote: EINS PLUS / 3sat, Eurosport)
Joint Ventures und internationale Programmproduktion

Internationale Aktivitäten der privat-kommerziellen Rundfunkanbieter
Europäische Rundfunkpolitik, öffentlich-rechtliche und privat-kommerzielle Anbieter

Die Akteure: Europäisches Parlament, EG-/EU-Kommission, Europarat
Die Auseinandersetzung um die EG-Fernsehrichtlinie und ihre Novellierung
Programmproduktionsförderung
Konzentrationsregelungen
Das Grünbuch zur Konvergenz

1031. **Thomaß, Barbara:** Programme aus dem Ausland und Programme für Ausländer
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 1072-1090.
Mas Mrd (39)
Aus dem Ausland nach Deutschland einstrahlende Veranstalter
Hörfunk
Fernsehen
MTV Europe
CNN
NBC (vormals NBC Superchannel)
TV 5 Europe
Ausländische Programme aus dem deutschen Sprachgebiet
1032. **Witte, Barthold C.:** Der Kampf um die "Neue Welt-Informationsordnung" (1968
- 1990)
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 1091-1101.
Mas Mrd (39)
Moskaus Forderung: Keine Freiheit für Satellitensendungen
Neue Weltordnung: Süd und Ost gegen West
Kompromiß: Die Mediendeklaration von 1978 und ihre Folgen
1989: Sieg des Westens?
Die Informationsfreiheit im KSZE-Prozeß
1033. **Witte, Barthold C.:** Auslandsrundfunk: Die Deutsche Welle
in: Rundfunkpolitik in Deutschland : Wettbewerb und Öffentlichkeit. Hrsg.
von Dietrich Schwarzkopf. Bd. 2. München 1999. S. 1102-1139.
Mas Mrd (39)
Gründung und erste Schritte der Deutschen Welle (1953 - 1961)
Entwicklung des Kurzwellen-Auslandsrundfunks (1927 - 1953)
Aufbau des DW-Programms
Rechtliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung
Der Programmauftrag: Deutschlandinformation und deutsche Auffassungen
Die Programmgrundsätze
Die Organe
Finanzierung aus dem Bundeshaushalt
Deutsche Selbstdarstellung und Streit gegen die Diktaturen (1961 - 1989)
Das deutsche Programm und seine Brückenfunktion

Ausbau der Fremdsprachenprogramme
Ein weltweites Sendernetz
Wirkung und Wirkungskontrolle - einige Beispiele
Erste Schritte auf dem internationalen Fernsehmarkt
Ausbildungshilfe für Entwicklungsländer: Der DW-Beitrag
Auslandsrundfunk für das vereinte Deutschland
Neuordnung nach der Wiedervereinigung
Das neue Standbein Fernsehen
Der Hörfunk - Standbein oder Krisenmedium?
Die Zukunft des Auslandsrundfunks

1034. **Althoff, Martina:** Die Wirklichkeit der Medien und die Berichterstattung über Kriminalität : eine Bestandsaufnahme
in: Leviathan. Jg. 27. 1999. H. 4. S. 479-499.
1/24879-27-
Zur Funktion der Medien
Die Entstehung von Nachrichten oder: Massenmedien als sekundäre Definierer
Stand der Medienwirkungsforschung
Die konstruktivistische Kommunikationstheorie
Die Bedeutung kollektiven Wissens oder: Das nicht bewußt bewußte Wissen
Medienberichterstattung über Kriminalität
Die statistische Konstruktion von Kriminalität
Kriminalitätsfurcht als Ausdruck der subjektiven Wahrnehmung von Kriminalität
1035. **Meyer, Jean-Michel:** Radio an und Vorhang auf : die Rückkehr des Hörspiels
in: Passagen : eine schweizerische Kulturzeitschrift. Nr 27. 1999. S. 12-13.
3/5654-1999-
Zur Situation des Hörspiels in der französischsprachigen Schweiz (Radio Suisse Romande) mit kurzen Ausblicken auf die Hörspielsendungen der deutschsprachigen und italienischsprachigen Schweizer Rundfunksender.
1036. **Sinz, Dagmar:** i télévision
in: Dokumente : Zeitschrift für den deutsch-französischen Dialog. Jg. 55.
1999. H. 6. S. 503-504.
2/4744-55-
Der französische Pay-TV-Informationskanal i télévision startete sein Programm am 4. November 1998.
1037. **Limbach, Jutta:** 50 Jahre Pressefreiheit
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 413-416.
3/1027A-30-
Zur Presse- bzw. Medienfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland.
Die öffentliche Aufgabe

Funktion der Pressefreiheit
Der Schutzbereich der Pressefreiheit
Gegenstand der Pressefreiheit
Die Furcht vor Sanktionen
Pressefreiheit und Privatsphäre
Eine dienende Freiheit

1038. **Rehm, Gebhard M.:** Persönlichkeitsschutz Prominenter und Pressefreiheit der Unterhaltungsmedien : zugleich eine Besprechung des Urteils des BGH vom 29.6.1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 416-425.
3/1027A-30-
Die Kernfrage: Pressefreiheit versus Allgemeines Persönlichkeitsrecht
Abwägungskriterien auf seiten des Persönlichkeitsrechts:
Persönlichkeitssphären
Prominenz
Neuigkeitswert der Nachricht
Abwägungsfaktoren auf seiten der Pressefreiheit:
Die Bedeutung der Pressefreiheit
Wahrheit
Europarechtliche Aspekte
Die Grundfreiheit des EG-Vertrags
EMRK
1039. **Pichler, Rufus:** Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit und neue Medien : zwischen interessengerechter Auflösung von Rechtsgutkollisionen und "Zensur"
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. -429-439.
3/1027A-30-
Meinungsfreiheit und Kunstfreiheit im Netz - Kollisionen mit anderen Rechtsgütern
Die Rechtsgüter des Inhaltsanbieters - der grundrechtliche Schutz von Meinungsfreiheit und Kunstfreiheit
Die kollidierenden Rechtsgüter - Ehre und Jugendschutz als Verfassungswerte
Die Kollisionskonstellationen - wer trifft die Entscheidung?
Grundrechtsträger - Staat
Grundrechtsträger - Grundrechtsträger
Grundrechtsträger - Host-Provider
Die Kollisionsauflösung - Besonderheiten bei den neuen Medien?
Forumsbezogene Abwägungskriterien
Inhaltsbezogene Abwägungskriterien
Empfängerbezogene Abwägungskriterien

1040. **Paulweber, Michael:** Eine Super-Medienbehörde in Deutschland? : ein Beitrag zur Organisation der Regulierung bei zunehmender technischer und wirtschaftlicher Konvergenz von Medien, Telekommunikation und Informationstechnologie
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 439-450.
3/1027A-30-
"Im Zug der europaweiten Diskussion über die zunehmende Konvergenz von Medien, Telekommunikation und Informationstechnologie ist unter anderem die Idee einer Integration medien- und telekommunikationsrechtlicher Zuständigkeiten aufgekommen. In der Bundesrepublik würde dies bedeuten, die Landesmedienanstalten unter Einschluß telekommunikationsrechtlicher Kompetenzen in einer Behörde zusammenzulegen. Die britische Regulierungsbehörde OFTEL hält ein anderes Modell für vorzugswürdig. Sie empfiehlt allen Mitgliedstaaten der Union, für die gesamte Kommunikationsordnung zwei Behörden vorzusehen, eine mit wirtschaftlichen und eine mit inhaltlichen Regulierungsaufgaben. Beide Vorschläge werfen vor dem Hintergrund der europäischen und deutschen Liberalisierungsentwicklung in den konvergierenden Wirtschaftssektoren verfassungsrechtliche und wettbewerbspolitische Fragen auf."
Technische Konvergenz und staatliche Regulierung
Grünbuch Konvergenz der Kommission
Zur Ausgangslage in Deutschland: Die gegenwärtige Kommunikationsordnung
Vertikal gegliederte Regulierung und föderale Struktur der deutschen Kommunikationsordnung
Stand der europäischen und deutschen Reformpolitik im Telekommunikations- und Medienrecht
Eine Behörde für Medien und Telekommunikation in Deutschland?
Reformvorschläge mit vertikaler und horizontaler Integration der Regulierungszuständigkeiten
Zusammenlegung der Landesmedienanstalten
Sektorale Integration der Regulierungskompetenzen für Medien und Telekommunikation in Deutschland
OFTEL-Vorschlag: Trennung von wettbewerblicher und inhaltlicher Regulierung
Bewertung: Referenzmodell für Deutschland?
1041. **Sedelmeier, Klaus:** Persönlichkeitsrecht und Bildberichterstattung
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 450-454.
3/1027A-30-
Die Gesetzeslage
Person der Zeitgeschichte
Absolute Person der Zeitgeschichte
Relative Person der Zeitgeschichte
Stimmen aus der Literatur
Kritik und Stellungnahme
Thesen

1042. **Grupp, Clemens:** Werbung für Volksbegehren im Rundfunk : Anmerkungen zum Beschluß des Verwaltungsgerichts Berlin vom 8.7.1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 455-458.
3/1027A-30-
Thema des Verfahrens war das Volksbegehren 'Schluß mit der Rechtschreibreform', "mit dem eine Änderung des Berliner Schulgesetzes erreicht werden sollte".
"Das VG Berlin hat sich in seiner Entscheidung zur Zulässigkeit von Rundfunkwerbung für Volksbegehren geäußert. Es vertritt die Ansicht, daß die Vorschriften zur Wahlwerbung für politische Parteien entsprechend auch auf Bürgerinitiativen im Vorfeld von Volksbegehren anzuwenden seien." Der Autor bestreitet die "Analogiefähigkeit der Wahlwerbervorschriften" [Anspruch der Parteien auf Wahlwerbezeiten] mit der politischen Rundfunkwerbung für Volksbegehren.
1043. **Zum Anspruch auf** Unterlassung des Vertriebs eines TV-Werbeblockers : Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Urteil vom 23. September 1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 515-517.
3/1027A-30-
"Ein werbefinanzierter Privatfernsehsender hat keinen Verbotsanspruch gegen den Vertrieb eines Zusatzgerätes für Fernsehapparate [Fernseh-Fee], welches vom Zuschauer so vorprogrammiert werden kann, daß zu Beginn der Ausstrahlung eines Werbeblocks automatisch auf einen anderen Sender ohne laufende Werbung und am Ende des Werbeblocks wieder zur ursprünglichen Sendung umgeschaltet wird."
1044. **Zum Rundfunkspot gegen** ein Volksbegehren als Verstoß gegen das Verbot politischer Werbung : Verwaltungsgericht Berlin, Beschluß vom 8. Juli 1999
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 30. 1999.
H. 5/6. S. 528-529.
3/1027A-30-
Thema des Verfahrens war das Volksbegehren 'Schluß mit der Rechtschreibreform', "mit dem eine Änderung des Berliner Schulgesetzes erreicht werden sollte".
"Das VG Berlin hat sich in seiner Entscheidung zur Zulässigkeit von Rundfunkwerbung für Volksbegehren geäußert. Es vertritt die Ansicht, daß die Vorschriften zur Wahlwerbung für politische Parteien entsprechend auch auf Bürgerinitiativen im Vorfeld von Volksbegehren anzuwenden seien."
Aus den Leitsätzen:
"Die Ausstrahlung eines Spots für ein Volksbegehren gegen die Rechtschreibreform stellt keinen Verstoß gegen das Verbot politischer Werbung dar."

1045. **Köcher, Renate:** Veränderte Mediennutzung - veränderte Gesellschaft
in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rüthers (Hrsg.) Vierte
Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-
Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 19-30.
1/65691
"In der Entwicklung der Mediennutzung der Bevölkerung gibt es in größeren
Abständen Quantensprünge, durch die sich die Bedeutung einzelner Medien
für die Information und Meinungsbildung der Bevölkerung grundlegend
verändert. In den letzten fünfzig Jahren hat es drei solcher tiefen Einschnitte
gegeben: den ersten durch die Einführung des Fernsehens, den zweiten durch
die Etablierung der privaten Sender, den dritten erleben wir zur Zeit mit der
Revolutionierung der Informations- und Kommunikationstechnologien. Diese
technischen Entwicklungen haben jedesmal die Mediennutzung der
Bevölkerung, ihre Bewertung der Medien und auch den Einfluß der Medien
auf das Interessenspektrum und die Meinungsbildung der Bevölkerung
verändert."
Zeitbudget für TV-Nutzung [1964 - 1995]
Reichweiten in Westdeutschland [1985 - 1995]
Entwicklung der Einstellung zu den Medien 1970 - 1995
Leser pro Tag der regionalen Abonnementszeitungen [1977 - 1997]
Bücherlesen mehrmals pro Woche 1990 und 1995
1046. **Keplinger, Hans Mathias:** Darstellung von Politik in der Presse : eine
zeitgeschichtliche Perspektive
in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rüthers (Hrsg.) Vierte
Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-
Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 31-68.
1/65691
Die Analyse der politischen Berichterstattung in den Tageszeitungen
"Frankfurter Allgemeine Zeitung", "Süddeutsche Zeitung" und "Die Welt"
fungiert als "Indikator für die Politikdarstellung anderer Massenmedien - der
regionalen Abonnementzeitungen, des Hörfunks, des Fernsehens".
Politikverdrossenheit als Medienthema
Politikverdrossenheit als Gegenstand der Wissenschaft
Politikverdrossenheit als gesellschaftliches Phänomen
Politik und Politikberichterstattung als Ursachen von Politikverdrossenheit
Abgrenzung des politischen vom Vorpolitischen
Zuschreibung der Zuständigkeit für die Lösung von Problemen
Zuschreibung der Verantwortung für die Entstehung von Problemen
Bewertung von Politikern
Urheber negativer Aussagen
Tendenzen und Wirkungen

1047. **Bresser, Klaus:** Zwischen Markt und Macht : Fernsehjournalismus auf dem Prüfstand
in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rühers (Hrsg.) Vierte Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 69-84.
1/65691
1048. **Stürner, Rolf:** Medienfreiheit und Ehrenschatz im liberalen Verfassungsstaat
in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rühers (Hrsg.) Vierte Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 85-104.
1/65691
Die verlorene Ehre
Heinrich Bölls Kritik der Mediengesellschaft
Das Medienpersönlichkeitsrecht und seine Soziologie
Ehre und Identität im deutschen Recht
Das System des Medienpersönlichkeitsrechts anderer Rechtsordnungen
Der Ehrschutz in den USA
England
Frankreich
Der freie Wettbewerb um die Wahrheit als Ausgangspunkt wünschenswerter Entwicklung des deutschen Rechts
Vom inhaltsorientierten zum verfahrensorientierten Schutz persönlicher Identität
Feststellung der Persönlichkeitsrechtsverletzung bei Mißachtung journalistischer Sorgfalt und Berichtsergänzungsanspruch
Auskunftsansprüche
Abschätzbare Werturteile
Der Ausbau des Gegendarstellungsrechts
Die grundlegende Bedeutung der Gegendarstellung
Gegendarstellung gegen Wertungen
Freiheit und Identität
1049. **Mahrenholz, Ernst Gottfried:** Verlorene Ehre der Bürger - gewonnene Macht der Medien? : zur Kritik an der Rechtssprechung des Bundesverfassungsgerichts
in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rühers (Hrsg.) Vierte Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 105-116.
1/65691
Zum Konflikt von Medienfreiheit/Meinungsfreiheit und Persönlichkeitschutz/Ehrenschatz.

1050. **Mittelstraß, Jürgen:** Wissen - Sprache - Medien : auf dem Weg zu einem neuen Wissensbegriff?
 in: Graevenitz, Gerhart von, Renate Köcher, Bernd Rühlers (Hrsg.) Vierte Gewalt? : Medien und Medienkontrolle : 16. Baden-Württemberg-Kolloquium [1996]. Konstanz 1999. S. 153-173.
 1/65691
 Zur Bedeutung der Massenmedien für das Wissen in der Informationsgesellschaft.
 Sprache und Leonardo-Welt
 Medien
 Kommunikation und Information
 Noch einmal: Orientierung
 Noch einmal: Kultur
1051. **Gunter, Barrie, Jackie Harrison, John Arundel, Rhiannon Osborn:** Female victimization on television: extent, nature and context of on-screen portrayals
 in: Communications. The European journal of communication research.
 Vol. 24. 1999. Nr 4. S. 397-405.
 2/9392-24-
 Zur Darstellung von Frauen als Opfer von Gewalt in britischen Fernsehserien und Fernsehspielen.
 Form of violence
 Most frequently occurring forms of violence
 Consequences of violence
 Motivational context of violence against females
 Domestic violence
 Sexually-motivated violence
 Sex of aggressor
 Presence of high risk attributes
 Perpetrators and their methods
1052. **Dhoest, Alexander:** Poorly imaging Flanders: economic determinants in Flemish television drama supply
 in: Communications. The European journal of communication research.
 Vol. 24. 1999. Nr 4. S. 423-441.
 2/9392-24-
 The social context: political and cultural communities
 The sample: one week of television drama
 The economic factor
 The historical context: from monopoly to market
 Drama in a competitive market
 The international context: Flanders - Europa

1053. **Hochheimer, John L.:** Organizing community radio: issues in planning
in: Communications. The European journal of communication research.
Vol. 24. 1999. Nr 4. S. 443-455.
2/9392-24-
'Journalism in a democracy' versus 'democratic journalism'
The creation of community-based radio stations
1054. **Orientierung durch Medien - Orientierung trotz Medien : [Themenheft] / Klaus
Koziol [u.a.]**
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 1. S. 1-105.
2/20467-1997-
Beiträge zur Orientierungsfunktion der Massenmedien.
"Vermitteln die Medien Orientierung in gesamtgesellschaftlicher Perspektive?
... Können, wollen oder sollen Medien überhaupt Orientierung leisten und
suchen die Rezipienten denn tatsächlich Orientierung in oder anhand von
Medien?"
Aus dem Inhalt:
Klaus Koziol: Weltaneignung durch Massenmedien oder das Problem der
Überschaubarkeit
Dorothee M. Meister: Zur medienbasierten Pluralisierung von Orientierungen
Harry Pross: Die Ökonomie der Signale und die politische Ökonomie
Uwe Sander: Massenmedien und die "unverbindliche" Orientierungsvielfalt
moderner Gesellschaften
Otfried Jarren: Politische Kommunikation und Integration in der
"Mediengesellschaft"
Horst Pöttker: Handlungsfolgen durchschaubar machen
Roman Hummel: Vom Scheitern der Medien an ihrer öffentlichen Aufgabe
Ernst Elitz: Auf dem Weg in die gedankenleere Mediengesellschaft
Andreas Greis: Medien und Orientierung
Peter Ludes, Georg Schütte: Informationsgewinn und
Zuverlässigkeitsprobleme
Bernd Seidl: Mediale Vermittlung
Bernd Seidl, Andreas Greis: Literaturdienst
1055. **Gottschlich, Maximilian:** Brauchen wir eine neue Medienethik?
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 1. S. 55-59.
2/20467-1997-
"Die Wirklichkeit der Inszenierung, die Inszenierung der Wirklichkeit -
verändert damit auch unser Verhältnis zu Zeit und Zeitlichkeit: Medien-
Geschichten, nicht Geschichte stiften Identität und bestimmen damit auch das
Verhältnis zu uns selbst. So ist die Mediengesellschaft letztlich eine zu
Geschichtslosigkeit verurteilte Gesellschaft: was ihr bleibt, ist lediglich die
Reproduktion szenischer Versatzstücke."
Kollektive Mythenproduzenten
Wirklichkeitsverdrängung
Quantensprung der Bewußtseinsentwicklung
Geschichtslose Gesellschaft
Wirklichkeitsverweigerung

1056. **Verst, Ludger:** Credo, ergo sum? : Orientierungsleistungen von Religion in elektronischen Medien
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 1. S. 64-67.
2/20467-1997-
"Die Bewertung medialer Orientierungsleistungen von Religion ist eng verknüpft mit der kritischen Sicht auf die religionsanalogen Strukturen der elektronischen Medien selbst. Religiöse Erfahrungen mit einem allmächtigen und barmherzigen Gott scheinen - medial gewendet - in der Ubiquität audiovisueller Unterhaltung und in der Ritualisierung immer gleicher und verlässlicher Programmformate profan gesichert zu sein. Wer wollte in Abrede stellen, daß in diesen medialen Gesetzmäßigkeiten bereits Aspekte einer elementaren Daseinsorientierung und Alltagsorganisation abgedeckt werden, die in einem gewissen Sinn an traditionell religiöse Erfahrungen und Vollzüge heranreichen. Wenn also ursprünglich kirchlich-religiöse Lebens- und Alltagsorientierungen in die säkularisierte Welt der Medien abdriften, so stellt sich die Frage, wie die kirchliche Publizistik selbst auf diese Situation reagieren soll."
Religion als kulturelle Reparatur
Plädoyer für die Erinnerung
Publizistisch-theologische Konsequenzen
1057. **Schibilsky, Michael:** Paparazzo-Ethik in der Mediengesellschaft : Orientierungsleistungen von Religion in elektronischen Medien
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 1. S. 80-82.
2/20467-1997-
Zur "Paparazzo-Ethik" in Presse und Fernsehenaus der Sicht der "Gemeinsamen Medienerklärung" der Kirchen in Deutschland (1997).
"Paparazzo-Ethik heißt offenbar: Eine Person des öffentlichen Interessses hat kein Recht auf Privatheit, wenn und soweit sie selber das öffentliche Interesse zum Bestandteil ihres beruflichen und persönlichen Lebens hat werden lassen ... Paparazzo-Ethik heißt: Wer mit der Öffentlichkeit und dem Herstellen von Öffentlichkeit persönliche Interessen durchsetzt, hat kein Recht, von eben dieser Öffentlichkeit als nichtöffentlich wahrgenommen zu werden."
1058. **Bergsdorf, Wolfgang:** Re-Individualisierung und Wissenskluff
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 1. S. 86-88.
2/20467-1997-
Zur sozialen Wirkung von Multimedia.
1059. **Massenmedien - Heimat im globalen Dorf? :** [Themenheft] / Friedrich Krotz [u.a.]
in: Forum Medienethik. 1997. Nr 2. S. 1-72.
2/20467-1997-
Zum Thema Heimat in den Massenmedien und zur Veränderung von Heimat und Heimatbegriff durch die Massenmedien.
"Heimat hat ... im Zeitalter der Mobilität immer mehr mit Orientierungsaspekten als mit bloßen geographischen Fakten zu tun ... Ist

Heimat in einer 'globalisierten' Gesellschaft überhaupt noch möglich? Oder hat sich das Konzept von Heimat schon längst überlebt? Oder ist am Ende das 'Globale Dorf' selbst die 'Neue Heimat'?"

Aus dem Inhalt:

Friedrich Krotz: Heimat als kommunikative und medial vermittelte Veranstaltung

Carolin Herrmann: Täglich neu hervorzubringen: Mediale Vermittlung von Heimat

Will Cremer: Heimat in der Moderne - Eine begriffliche Annäherung

Hans-Georg Wehling: Heimatpflege im Zeitalter der Massenmedien

Rudi Holzberger: Ein journalistischer Imperativ: Heimat ist bloß verlorene Zeit

Hans J. Kleinsteuber: Neue Heimat im Cyberspace

Bernd Seidl, Andreas Greis: Literaturdienst

1060. **Knippals, Dirk:** Heimat light : eine Polemik gegen die neuen deutschen Heimatserien

in: Forum Medienethik. 1997. Nr 2. S. 49-53.

2/20467-1997-

Am Beispiel vor allem der Vorabendserien.

Beliebig austauschbare Kulisse

Die Anrühigkeit nehmen

Heimat ohne Diskussionsbedarf

Inszenierung der Harmlosigkeit

Feststehender Begriff von Heimat

Ausnahmen [Tatort, Liebling Kreuzberg]

Verfasserregister

Acevit, Aysegül 691, 695
Adelmann, Ralf 261
Adelt, Ursula 669
Adolf-Grimme-Preis 34. 1998 / Jurys 680
Adolf-Grimme-Preis 35. 1999 / Jurys 659
Ahrens, Wilfried 669
AKP s. Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse
Aladag, Bülent 800
Albers, Margret 850
Albert, Reinhold 863
Albertin, Lothar 954
Alexander, Georg 354
ALM s. Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten
Althoff, Martina 1034
Altmann, Klaus 914
Altmeyer, Klaus 1001
Amsinck, Michael 374
Ande, Michael 160
Andrei, Verena 800
Anfang, Günther 473
Anschlag, Dieter 861
Appel, Reinhard 558
Appel, Roland 197
Appelhoff, Mechthild 82
Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten 387
Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten / Gemeinsame Stelle
Werbung der ALM 863
Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten / Gemeinsame Stelle
Jugendschutz und Programm der ALM 864
Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse 598
ARD/ZDF-Arbeitsgruppe Multimedia 697, 698, 699
Arens, Peter 346
Arnold, Claudius 577
Arnold, Frank 766
Arnu, Titus 854
Arundel, John 1051
Aufenanger, Stefan 184, 772, 900, 903, 941

Baacke, Dieter 54
Baars, Gerald 330
Bacher, Gerd 834
Bachmair, Ben 522, 538, 549, 774

Bachmann, Horst 66
Baden-Fuller, Charles 133
Baden-Württemberg / Landtag 935
Baerns, Barbara 973
Balzer, Andreas 691, 986
Barca, Flavia 58
Baringhorst, Sigrid 284
Barnett, Clive 707
Barth, Christof 26
Bartosch, Günter 109, 760, 893
Bathrick, David 324
Bauer, Gerd 171
Bauer, Helmut G. 325
Baum, Achim 450, 983
Baum, Philipp 375
Bax, Daniel 800
Bayerischer Verwaltungsgerichtshof 892
Bechdorf, Ute 951
Beck, Klaus 802, 811
Becker, Jörg 84, 273, 795
Becker, Jürgen 125
Becker, Wolfgang 1001
Beckert, Bernd 195
Beentjes, Hans W. J. 442
Behrens, Hildegard 152
Behrens, Peter 50
Beling, Claus 352
Bell, Desmond 884
Bellut, Thomas 357
Bender, Klaus 60
Bente, Gary 39
Bentele, Günter 214, 411, 813
Berg, Klaus 925
Berger, Gerd 156
Berghaus, Margot 224, 496
Bergmann, Wolfgang 369, 563, 567
Bergsdorf, Wolfgang 1058
Berlin 932
Bernard, Birgit 513
Bernhard, Henry 326
Bernhard, Peter K. 573
Bertram, Rüdiger 788
Bethge, Herbert 887
Beutelschmidt, Thomas 225, 843
Bickelhaupt, Thomas 185
Biener, Hansjörg 837, 838, 879
Bierbach, Wolf 1002
Biernatzki, W. E. 768
Billows, William 796
Biolek, Alfred 486

Bisselik, Sonja 705
Bleicher, Joan Kristin 466, 614
Bliefert, Barbara 269
Blöbaum, Bernd 719
Bloech, Michael 179
Blumler, Jay G. 448
Boeck, Kai 489
Böhm, Karlheinz 856
Böhme, Erich 657
Böhme-Dürr, Karin 538
Böhmer, Christian 859
Boehnke, Klaus 910
Boetcher, Sven 382, 761
Bohrmann, Hans 722, 724
Bolliger, Luis 894
Bolz, Norbert 789
Bommert, Hanko 713
Bonnet, Claude 489
Borsum, Ingo 859
Bosshart, Louis 768
Bourgeois, Isabelle 1019
Branahl, Udo 308
Brandenburg 932
Brandenburg / Landtag 931
Brants, Kees 690
Braun, Alexander 381
Braun, Heinz 375, 376
Breloer, Heinrich 164
Bremen / Bürgerschaft 933
Bremer, Heiner 175
Brenner, Katrin 874
Bresser, Klaus 356, 427, 603, 1047
Breunig, Christian 192, 1012
Brockmeyer, Dieter 449, 693, 988
Broda, Ruth 733
Brosius, Hans-Bernd 23, 92, 447, 500, 661, 663
Browne, Donald R. 191
Brück, Ingrid 30, 137, 138
Brückmann, Judith 272
Brudny, Wolfgang 738, 944
Brunnen, Andrea 954
Bryant, Jennings 992
Brychcy, Ulf 654
B.TV 859
Buchwald, Manfred 1017, 1022
Bühler, Anton 60
Bündnis 90 / Die Grünen / Nordrhein-Westfalen 197
Bürger, Jan 304
Bütow, Michael 159
Bulmahn, Edelgard 941

Bundesrepublik Deutschland 9
Bundesrepublik Deutschland / Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend / Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen 103
Bundesrepublik / Deutschland / Bundesrat 9
Bundesrepublik / Deutschland / Bundesregierung 9
Bundesrepublik Deutschland / Deutscher Bundestag 9
Bundesverfassungsgericht 581, 593, 964
Bundesverwaltungsgericht 435, 461, 483, 646, 928, 929
Burgemeister, Bernd 449
Burmeister, Sybille 219
Burst, Michael 713
Busch, Brigitta 891
Buschmann, Gerd 776
Buschmeyer, Hermann 95, 96
Buß, Michael 16, 45, 782
Bussemer, Thymian 830
Bußmann, Hildegard 725
Butcher, Ralf 825
BVerwG . Bundesverwaltungsgericht
BVG s. Bundesverfassungsgericht

Caspari, Maria 427
Castendyk, Oliver 963
CDU s. Christlich-Demokratische Union
Cebulla, Florian 506
Cerne, Rudi 115
Charissé, Peter 200
Charlton, Michael 43, 95, 132, 538, 541, 814
Chin-Chuan Lee 395
Christiansen, Sabine 657, 665
Christlich-Demokratische Union / CDU Nordrhein-Westfalen 197
Clarín, Hans 149
Clement, Günter 657
Compart, Martin 848
Conrad, Rainer 53, 663
Coolstra, Cees M. 442
Cornelißen, Waltraud 549, 941
Cremer, Will 1059
Cubero, Manuel 666

Däubler, Gmelin, Herta 574
Dankemeyer, Ulrich 564
Darschin, Wolfgang 11, 253
Dauncey, Hugh 57
Davies, Alan 886
Debatin, Bernhard 101

Decouflé, Philippe 272
Deggeller, Kurt 744
Deiters, Heinz 198
Deppe, Jens 93
Deppendorf, Ulrich 915
Dermühl, Peter 164
Determann, Lothar 644
Deussen, Giso 906
Deutscher Bundestag s. Bundesrepublik Deutschland
Dhoest, Alexander 1052
Di Fabio, Udo 433
Diaz, Pablo 84
Dichanz, Horst 472, 772
Dickinger, Christian 880
Diem, Peter 90
Diesbach, Martin 556
Dietl, Helmut 657
Dill, Richard W. 385
Diller, Ansgar 312, 954, 1029
Doelker, Christian 44
Dörfler, Edith 464
Dörner, Andreas 820, 952
Dörr, Dieter 200
Doetz, Jürgen 153, 663
Dohmen, Ludwig 913
Dongus, Nadine 95
Donsbach, Wolfgang 319, 812
Dorer, Johanna 815
Dressel, Christian 481
Driessen, Peter 60
Dubrau, Claudia 939, 940
Dünnebier, Enno 269
Dünnwald, Rolf 125
Dürr, Renate 275
Dusek, Peter 744
Duve, Freimut 789

Eberle, Carl-Eugen 344
Ebert, Sabine 95
Eble, Karin 474, 475
Eckhardt, Josef 498
Eckstein, Eckhard 985
Eder, Sabine 904
Ehmig, Simone Christine 423
Eibl, Thomas 711
Eichhorn, Wolfgang 816
Eichinger, Bernd 173
Eide, Martin 958

Eifert, Martin 686
Eilders, Christiane 212
Eilers, Franz-Josef 996
Eimeren, Birgit van 256, 697, 698, 699, 939
Einstmann, Babette 364
Elitz, Ernst 373, 1054
Ellgaard, Peter 557
Emmelius, Simone 372, 606
Emmerlin, Joachim 558
Emmrich, Michael 804
Engell, Lorenz 244
Engels, Stefan 640
Eser, Ruprecht 562
Esser, Frank 422, 497, 1013
Eßer, Kerstin 80
Esslinger, Detlef 64, 148
Eumann, Marc Jan 197
Europäische Union / Rat 930
Even, Anne 346
Everding, August 669

Fachgruppe 7 im Verein deutscher Archivare s. Verein deutscher Archivare
Fahning, Hans 558
Fahr, Andreas 420
Faulstich, Werner 32, 500
Fehr, Wolfgang 772
Feierabend, Sabine 12, 50, 255, 267, 1009
Feil, Christine 68
Feil, Georg 137
Feist, Udo 56, 792
Feldmeier, Sonja 862
Fetveit, Arild 885
Filk, Christian 220, 480, 517, 846, 997, 1005
Fippinger, Franz 520
Firchau, Joachim 842
Fischer, Bernhard 293
Fischer, Heinz-Dietrich 980
Fischer, Jörg-Uwe 268, 583, 1006
Fjelstad, Per 891
Flehsig, Norbert P. 575, 744
Floto, Christian 105
FORMAT 702
Forsa 550
Forst, Achim 387
Franck, Georg 466
Frank, Bernward 375
Franzmann, Bodo 267, 298
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen 247

Freitag, Burkhard 548, 735
Frey, Christoph 911
Frey, Dieter 683
Frey, Peter 361
Frey-Vor, Gerlinde 228, 538, 540
Freys, Alexander 131
Freytag, Stefan 188, 554
Friccius, Enno 704
Fritsch, Matthias J. 278
Fritz, Jürgen 772
Fromm, Bettina 39
Früh, Werner 833
FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen
Fuchs, Gerhard 150
Fürstner, Wolfgang 670
Füting, Hansjörg 449

Gäbler, Bernd 656
Gaddum, Eckart 358
Galle, Petra 216, 1007
Galperin, Hernan 706
Gangloff, Tilmann P. 523, 526, 675, 741
Ganz-Blättler, Ursula 238
Garay, Ronald 453
Gast, Wolfgang 95, 98
Gasterich, Franz-Josef 269
Gazlig, Thomas 491
Gebre-Wold, Kiflemariam 795
Geffken, Michael 862
Gehrau, Volker 1015
Gellner, Winand 33
Gemeinsame Stelle Jugendschutz und Programm der ALM s.
Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten
Gemeinsame Stelle Werbung der ALM s. Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten
Genrich, Stefan 691, 692
Gerhard, Heinz 378, 427, 458, 697, 698, 699
Gerhards, Maria 13, 18, 27, 696, 939
Gerhardy, Roger 600
Gerlach, Peter 170
Gerlach, Tilo 125, 576
Gersdorf, Hubertus 668
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur / Fachgruppe
Schule 772
Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands 598
Geserick, Rolf 954
Geyer, Ernst 538
Giessen, Hans W. 400, 872

Gith, Rolf 383
 Gitlin, Todd 287
 GKP s. Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands
 Glasmacher, Christoph 300
 Gleich, Uli 41, 431, 432, 700, 939
 Glogner, Patrick 95
 Glotz, Peter 666
 Glückert, Andrea 560
 GMK s. Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
 Goderbauer-Marchner, Gabriele 665
 Goertz, Lutz 900
 Götting, Horst-Peter 125
 Göttlich, Udo 118, 261
 Goetz, Heike 665
 Götz, Maya 538, 542
 Goetze, Robert von 717
 Goldberg, Andreas 84
 Gorny, Nele 960
 Gottberg, Joachim von 184, 204, 208, 518, 546, 550, 740
 Gottlieb, Sigmund 172
 Gottschalk, Thomas 657
 Gottschlich, Maximilian 1055
 Grabe, Hans-Dieter 346
 Grajczyk, Andreas 14, 18, 21, 22, 28, 254, 257, 696, 1011
 Greis, Andreas 1054, 1059
 Grempe, Günther 785
 Greve, Jens 836
 Grimm, Jürgen 208, 209
 Grimm, Thomas 375
 Groebel, Jo 37, 229, 265
 Gronegger, Heidi 536, 725, 726
 Groß, Michael 900
 Grothe, Thorsten 333
 Grünewald, Stephan 550
 Gruffyd Jones, Elin Haf 891
 Grupp, Clemens 1042
 Gruschwitz, Dieter 367
 Guder, Andrea 30
 Gültner, Rudi (bzw. Rudolf) 106, 107, 557, 558, 569, 572, 758, 898
 Günzel, Traudel 823
 Gunter, Barrie 189, 1051

Haag, Gerd 169
 Haas, Helge 266
 Haas, Otmar 53
 Habel, F.-B. 871
 Hackenesch, Astrid 835
 Haeckel, Helmut 867

Haedecke, Gert 328
Haen, Imme de 281
Haenens, Leen d' 442
Hafez, Kai 288
Hafner, Georg M. 624
Hagedorn, Thomas 104, 115, 557, 562, 565, 568, 571, 604, 652, 757, 758, 762
Hahn, Thomas 272
Hahn-Cremer, Wolfgang 666
Hahne, Peter 108
Hajek, Peter 144
Halefeldt, Elke 470
Halefeldt, Horst O. 314
Hallenberger, Gerd 240, 628, 703
Hamburg 1: 859
Hamlett, Tim 274
Hanada, Tatsuro 395
Handel Ulrike 34, 859
Hanf, Verena 995
Hanfeld, Michael 64, 847
Hansen, Kristina 571
Hao Xiaoming 274
Hare, Geoff 57
Harrison, Jackie 1051
Hartmann, Frank 260
Hartmann, Peter H. 781
Hartner, Ulrich 894
Hartung, Florian 486
Hasebrink, Uwe 740, 810
Haselstein, Ulla 261
Hattendorf, Manfred 531, 730
Haupt, Stefan 962
Hauschild, Joachim 853
Hausmann, Rainer 963
Hausmanninger, Thomas 184
Hayashi, Toshitaka 395
Heber, Hans 380
Heel, Sabine 941
Heffler, Michael 429
Hefter, Alex 375, 896
Hegeler, Christine 387
Heide, Markus 800
Heidsiek, Birgit 137, 449, 691
Heilmann, Brigitte 272
Hein, Thorsten 839
Heinelt, Peer 463
Heinig, Gerrit 578
Heinrich, Jürgen 307
Heinrichs, Elke 99
Helberger, Natali 579
Held, Thorsten 94

Henckel, Dietrich 802
Hendricks Vettehen, Paul G. 444
Henze, Juliane 334
Hepach, Stefan 687
Hepp, Andreas 950
Herbst, Maral 510
Hermann, Bernhard 725
Hermann, Conny 365
Herrán, Maria Teresa 294
Herrgesell, Oliver 676
Herrmann, Carolin 1059
Herrmann, Lucie 387
Hertweck, Frank 725
Herzog, Roman 348
Hess, Wolfgang 960
Hettesheimer, Merle 418
Heuer, Marco 937
Heuser, Uwe Jean 802
Heybrock, Mathias 389
Heyl, Cornelius von 553
Hickethier, Knut 72, 234, 286, 401, 634, 679, 941
Hiddemann, Frank 184
Hieronymi, Ruth 197
Hillig, Hans-Peter 390
Hillmoth, Hans-Dieter 329
Hillrichs, Hans Helmut 899
Hilse, Jürgen 184
Hinrichsen, Christel 162
Hipfl, Brigitte 474
Hippel, Klemens 242
Hober, Davis 770
Hochheimer, John L. 1053
Höffken, Manfred 380
Hömberg, Walter 215, 252, 938
Hönge, Folker 184
Hörisch, Jochen 802, 803
Hövel, Gaby 342
Hoff, Dieter 926
Hoff, Peter 239, 971
Hoffmann, Dagmar 910
Hoffmann, Lutz 84
Hofmann, Paul 488
Hofmeir, Stefan 205
Hofsümmer, Karl-Heinz 47, 430, 701
Hogan, Jackie 883
Hohlfeld, Ralf 19, 246, 384
Holch, Christoph 561
Holländer, Katarina 794
Holoubek, Michael 747
Holtz-Bacha, Christina 418, 808

Holzberger, Rudi 1059
Holznagel, Bernd 641
Holzweißig, Gunter 321, 403
Homeyer, Josef 769
Hooffacker 54
Horn, Christiane 301
Horn, Imme 701
Hosny, Halim 937
Howe, Jörg 64
Huber, Erwin 670, 963
Huber, Joachim 5
Huberty, Ernst 146
Hüllinghorst, Rolf 670
Huf, Hans-Christian 650
Hummel, Roman 1054
Hurrelmann, Bettina 264
Hurth, Elisabeth 186
Huth, Peter Paul 387
Hutschenreuther-von Emden, Axel 890

Iida, Masao 395
Illner, Maybrit 360, 757
Institut für Demoskopie Allensbach 7
Isadi, Alexander 53

Jacobi, Michael 663
Jacobs, Ingeborg 346
Jäckel, Michael 25, 99
Jäger, Christian 262
Jahn, Reinhard 617
Janke, Hans 155, 349, 765, 866
Jansen, Peter W. 117
Jarren, Otfried 490, 976, 1016, 1054
Jekel, Carsten 62
Jenke, Manfred 1023
Jensdottir, Regina 891
Jensen, Peter 924
Joch, Bernd 639
Jochimsen, Reimut 65, 201
Johannes Paul II. 249, 599
Jooß, Erich 176
Jordan, Günter 868
Jung, Fernand 179, 710
Jungbeck, Karlheinz 60
Junker, Karin 663

Kahlenberg, Friedrich P. 954
Kalbeck, Florian 464, 465
Kammann, Uwe 674
Kamp, Uli 33
Kanis, Annette 281
Kappelhoff, Hermann 245
Karalus, Markus 601, 608
Karmasin, Matthias 993
Kauffmann, Bernd 669
Kautt, York 875
Kayser, Susanne 106, 377
KEF s. Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
Keilacker, Margarete 954
KEK s. Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich
Keller, Harald 137, 619, 627, 633
Keppler, Angela 243
Kepplinger, Hans Mathias 396, 807, 822, 974, 1046
Kernbeiß, Günter 38
Kernebeck, Heinrich 60
Keyserlingk, Benigna von 166
Kiefer, Marie Luise 10, 316, 424, 499, 1024
Kießling, Bernd 805
Kind, Rüdiger 137, 449, 987
Kirsch, Thomas 876
Kiss, Miklos 941
Klaus, Elisabeth 86, 309, 815
Kleber, Thomas 1
Kleine, Thilo 143
Kleinsteuber, Hans J. 1030, 1059
Klemm, Michael 43
Klima, Viktor 142
Kliment, Tibor 339
Klimis, George Michael 133
Klingler, Rudolf 125
Klingler, Walter 3, 13, 14, 18, 28, 48, 255, 257, 267, 474, 696, 779, 939, 1009
Klingner, Norbert 8, 391
Klotz, Robert 643
Kniep, Alla 772
Knight, Graham 958
Knippals, Dirk 1060
Knobloch, Silvia 231
Knoche, Manfred 426, 809
Knof, Rainer 625
Knoll, Joachim H. 551
Knopp, Guido 346, 408, 649
Knothe, Matthias 193, 645
Knott-Wolf, Brigitte 949
Kocot, Sabina 95, 96
Köcher, Renate 1045

Kögl, Sigggi 666
Köhler, Armin 806
Köhler, Otto 678
Köhler, Wolfgang 379
Königstein, Horst 485
Koepp, Volker 691
Körner, Torsten 655
Kogoj, Cornelia 891
Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich 462
Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten 53
Konrad, Walter 368, 669, 894, 895
Kopitzke, Oliver 35
Kopp, Matthias 248, 598
Kopper, Gerd G. 395
Kors, Johannes 335
Koziol, Klaus 1054
Krapp, Helmut 709
Kraske, Konrad 558
Kreile, Johannes 125
Kreindl, Torsten 666
Kreisel, Eva 41
Kreissl-Dörfler, Wolfgang 670
Kremski, Peter 387
Kretschmer, Martin 133
Kreutle, Andreas 95, 206
Kreuzer, Helmut 585
Kreuzer, Philipp Amadeus 963
Krischer, Joachim 375
Kriwitz, Jürgen 64
Kropf, Thomas 492
Krotz, Friedrich 242, 261, 737, 1059
Krüger, Sven 203
Krüger, Udo Michael 17, 427, 457
Krugler, David F. 451
Kruse, Michael 966
Krzeminski, Michael 994
Kubicek, Herbert 195
Kuchenreuther, Hans 338
Kübler, Friedrich 460
Kübler, Hans-Dieter 81, 102, 466, 468, 474
Kühling, Jürgen 590
Küng, Hans 732
Küsters, Bernd 923
Kuhl, Harald 840, 841
Kuhn, Ekkehard 157
Kunczik, Michael 38, 801
Kutsch, Arnulf 311
Kutteroff, Albrecht 34, 859

Labenski, Jürgen 607
Ladeur, Karl-Heinz 259, 482, 591, 748, 828
Landesgericht Berlin 717
Landesgericht Frankfurt / M. 718
Landgericht Leipzig 755
Landmann, Dieter 736
Lange, Eckhard 744
Langenbacher, Wolfgang R. 494, 979
Langer, Kristin 179
Lanninger, Waldemar 383
Latzel, Peter 46
Lauber, Hans 670
Laubsch, Annette 247
Lauf, Edmund 427, 499
Laukemann, Marc 580
Launer, Ekkehard 916
Leask, Josephine 272
Leder, Dietrich 658, 679
Legal, Claus 351
Lembcke, Marko 582
Lenk, Hans 275
Lenzen, Elmer 798
Leonhard, Joachim-Felix 226, 402, 1028
Lercara, Angelo 752
Lersch, Edgar 221, 222, 289, 515, 584, 954, 1003, 1004
Lesch, Helwin 337
Leschig, Judith 95, 97
Lessinger, Eva-Maria 418
Lewis, Kelly 991
Lewis, Peter M. 443
Libertus, Michael 961
Lichte, Bernhard 362
Liesching, Marc 210
Lilienthal, Volker 52, 310, 327, 667, 1018
Limbach, Jutta 1037
Lindenschmidt, Daniela 75
Lindmeyr, Sebastian 1008
Lipfert, Markus 366
Loewenheim, Ulrich 963
Löffler, Sigrid 353
Löhr, Paul 814
Lörcher, Wolfgang 350
Lojewski, Günther von 151
Lojewski, Susann von 665
Lojewski, Wolf von 359
Loosen, Wiebke 504
Loretan, Matthias 594
Lowag, Jutta 53
Luca, Renate 95

Lucius-Hoene, Gabriele 95
Ludes, Peter 315, 1054
Ludwig, Hans-Werner 38
Ludwig, Johannes 502
Lüke, Reinhard 137, 139
Luger, Kurt 891
Lukesch, Helmut 299
Luley, Frank 381
Lutz, Brigitta 196

Macconi, Ilaria 768
Macht, Klaus 888
MacMurrough-Kavanagh, M. K. 454
McNeill, David 884
Mägdefrau, Jutta 100
Maek-Gérard, Eva 387
Männle, Ursula 665
Mäusli, Theo 223
Mahle, Hans 512
Mahony, Roger 250
Mahrenholz, Ernst Gottfried 1049
Maier-Lesch, Brigitte 939
Mangold, Roland 40, 479, 874
Manz, Ulrich 975
MAR s. Münchner Arbeitskreis öffentlicher Rundfunk
Maresch, Rudolf 466
Margreiter, Reinhard 260
Markl, Hubert 900
Marmor, Lutz 53
Martenczuk, Bernd 127
Martenstein, Harald 116
Martig, Charles 594
Marzok, Eva-Maria 469
Mattenklott, Axel 183
Mattusch, Uwe 78
Matzen, Christiane 501
Matzigkeit, Rafaela 283
Mause, Doris 772
Mayer, Patrick 684
Mayer-Ebeling, Alf 610
Meckel, Miriam 412, 941, 942
Mehling, Gabriele 85
Meier-Braun, Karl-Heinz 800
Mei-jen Chang 946
Meinberg, Volker 640
Meine, Klaus 331
Meinhof, Ulrike 235
Meister, Dorothee M. 1054

Melichar, Ferdinand 125
Menge, Wolfgang 632
Merker, Helmut 387
Merten, Klaus 62
Merten, Simone 95
Meyen, Michael 508, 956
Meyer, Jean-Michel 1035
Meyer, Marcus 990
Meyer, Petra-Maria 999
Meyn, Hermann 789
Michalis, Maria 445
Michalzik, Martin 900
Middel, Reinhard 777
Miersch, Michael 623
Mies-Weber, Ute 440
Mießner, Robert 745
Mihailescu, Alexandru 995
Mikat, Claudia 520, 521
Mikos, Lothar 54, 95, 184, 236, 261, 476, 520
Mittelstraß, Jürgen 1050
Möller, Johannes 317
Mohr, Inge 194, 552
Moritz, Reiner 669
Morley, David 261
Morris, Nancy 134
Morsch, Thomas 715
Mosebach, Bernd 416
Moser, Peter 144
Mücher, Michael 449
Mühl-Benninghaus, Wolfgang 1026
Mühlfenzl, Rudolf 154
Müller, Albrecht 851
Müller, Bernd 825
Müller, Dieter K. 430, 789
Müller, Eggo 233
Müller, Katrin 608
Müller, Marion G. 427
Müller, Renate 95, 901
Müller, Susanne 71, 370
Müller-Böling, Detlef 900
Müller-Gerbes, Geert 145
Münch, Richard 63
Münch, Thomas 910
Müncheberg, Hans 611
Münchner Arbeitskreis öffentlicher Rundfunk 386
Münchner Symposium zum Film- und Fernsehrecht 13. 1999: 963
Münkel, Daniela 404
Müntefering, Gert K. 538, 539
Münter, Daniel 825
Mullen, Megan 452

Myrell, Günter 566
Nagel, Helga Maria 622
Nagorsnik, Margit 218
ndF-Gruppe 449
Neft, Hans 126
Negrine, Ralph 688
Neis, Matthias 983
Neth, Sibylle 527
Neumann, Bernd 670
Neumann-Braun, Klaus 505, 775
Neuwöhner, Ulrich 781, 782
Neveu, Erik 689
Nickel, Gunther 292
Nickel, Volker 670
Nicolai, Sibylle 604
Nieland, Jörg-Uwe 118
Niepalla, Peter 638
Nikles, Bruno W. 277
Nippert, Rainer 573
Noack, Britta 449
Noll, Alfons A. E. 484
Nuber, Ursula 299
Nutz, Walter 441
Nuy, Sandra 743

Oberlandesgericht Dresden 754
Oberlandesgericht Frankfurt / Main 965, 1043
Oberverwaltungsgericht Berlin 436, 647
Obuch, Hans Heinrich 137, 449, 691
Odenwald, Ulrike 844, 869
Oehmichen, Ekkehardt 256, 783
Oertel, Ferdinand 596
Özdemir, Cem 800
Opaschowski, Horst W. 474, 819
Oplesch, Michael 666
Oreja Aguirre, Marcelino 61
Orth, Stefan 784
Ory, Stephan 340, 434, 436, 889
Osberghaus, Monika 612
Osborn, Rhiannon 1051
Ossenbühl, Fritz 681
Ottinger, Leonhard 332
Otto, Hans-Joachim 663
Over, Berthold 907

Pabst, Jürgen 670
Pätzold, Ulrich 702
Pahl, Veronika 70
Palentien, Christian 206
Pandelea, Anca-Monica 355
Pandian, Hannah 455
Panzer, Volker 119
Papier, Hans-Jürgen 317
Patzer, Sylvia 881
Paukens, Hans 948, 984
Paulweber, Michael 1040
Paus-Haase, Ingrid 73, 91, 908, 941, 943
Pavlik, Peter 957
Peetz, Lucie 588
Peicher, Inga 477
Peiser, Wolfram 397, 499, 873
Pensold, Wolfgang 464, 880
Paternak, Miklas 487
Peukert, Alexander 392
Pfennig, Gerhard 125
Picard, Max 480
Pichler, Rufus 1039
Pickert, Bernd 797
Pieper, Antje Karin 795
Pieper, Hans Ulrich 817
Pietrzynski, Ingrid 290, 511
Pinfeld, Debbie 767
Pitzer, Sissi 179, 181
Pleitgen, Fritz 147
Ploebst, Helmut 272
Pönitz, Grace 954
Pöttker, Horst 421, 936, 1054
Poll, Günter 125
Polster, Georg 271, 584
Portisch, Hugo 880, 881
Prang, Helmut 601
Precht, Richard David 673
Presser, Ellen 174
Pringle, Ian 891
Prokop, Dieter 51
Proske, Matthias 302
Pross, Harry 1054
Prümm, Karl 227
Pruys, Guido Marc 38
Pürer, Heinz 493

Quast, Thomas 20
Quilitz, Stefan 905

Rademacher, Lars 260
Radtke, Frank-Olaf 302
Rädler, Peter 749
Ramesh, Sathyan 746
Rath-Glawatz, Michael 202
Rau, Johannes 347, 558
Rauen, Birgid 178
Rausch, Alexander 303
Rebehn, Lars 79
Rechlin, Stephan 514
Rehbinder, Manfred 8
Rehm, Gebhard M. 1038
Reich, Stephan 729
Reichert, Jo 31
Reidt, Anne 597
Reimers, Ulrich 1021
Reinemann, Carsten 1013
Reiter, Udo 53
Renck-Laufke, Martha 555
Renckstorf, Karsten 190
Renier, George 204
Requate, Jörg 285, 405
Ricker, Reinhart 664
Riederer, Mercedes 665
Rieger, Paul 306
Ring, Wolf-Dieter 864
Rockwell, Steven C. 992
Roesler, Alexander 124
Röhm, Uli 651
Röllner, Nils 486
Röper, Horst 459, 702
Rössler, Patrick 92, 417, 500, 816
Röttger, Ulrike 976
Röver, Jörn 113
Rohnke, Cathy 60
Rolke, Lothar 978
Rosenbach, Marcel 860
Rosenstein, Doris 620
Rosenthal, Thomas 187
Rosiny, Claudia 272
Roßnagel, Alexander 258
Roters, Gunnar 21, 28, 254
Roth, Wolfgang 179
Rothaus, Ulli 602, 603
Rothschild, Thomas 388
Rudorf, Reginald 64
Rüf, Isabelle 793
Rühl, Manfred 213
Rühle, Günther 669
Ruffert, Detlef 67

Ruijsenaars, Heijo 750
Ruß-Mohl, Stephan 437
Ruth, Ina 84

Saarland / Landtag 934
Sander, Uwe 1054
Sarcinelli, Ulrich 24, 296
Saur, Karl-Otto 856
Sauter, Engelbert 894
Saxer, Ulrich 495
Scannell, Paddy 998
Schaack, Jens 779
Schaap, Gabi 444
Schaar, Erwin 55, 182
Schäfer, Albert 71, 1010
Schäfer, Dieter 77
Schäfer, Gudrun 15
Schärtl, Thomas 278
Schanze, Helmut 2, 137, 1000
Scharf, Albert 538
Scharf, Wilfried 398
Schau, Jürgen 64
Schauenburg, Stephanie 529
Schauer, Peter A. 464
Schausten, Bettina 114
Scheele, Eberhard 137
Scheffler, Ingrid 217
Scheicher, Ursula 111
Scheltwort, Petra 520
Schenk, Michael 36, 417
Schenk, Ralf 972
Schenker, Rudolf 331
Scheuch, Erwin K. 959
Scheuer, Alexander 752
Schibilsky, Michael 1057
Schill, Wolfgang 773
Schimanski, Helmut 104
Schindler, Friedemann 179
Schindler, Nina 615, 623, 629, 631
Schippan, Martin 128
Schiwa, Peter 295
Schiwy, Peter 662, 663
Schlattmann, Gaby 525
Schlender, Friedemann 902
Schlette, Volker 878
Schlote, Axel 46
Schmeken, Thomas 758
Schmid, Benno 516

Schmid, Ingrid 877
Schmid, Thomas 50
Schmid, Ulrich 414
Schmidbauer, Michael 538
Schmidt, Evelyn 870
Schmidt, Hans-Gerd 772
Schmidt, Harald 657
Schmidt, Jo 272
Schmidt, Jochen 381
Schmidt, Ralph 269, 744
Schmidt, Siegfried J. 320
Schmidt, Wolf-Rüdiger 791
Schmitt, Christoph 79
Schmitt, Georg Joachim 206, 207, 519, 547, 734
Schmitz, Holger 231
Schneck, Peter 261
Schneggenburger, Claus 528
Schneider, Beate 6, 322, 660, 663
Schneider, Gunther 84
Schneider, Irmela 409
Schneider, Manuel 802
Schneider, Melanie 427
Schneider, Norbert 49, 208, 849
Schneider-Freyermuth 751
Schneidewind, Gabriele 827
Schnelle, Josef 387
Schönbach, Klaus 297, 427
Schönhagen, Philomen 719
Schorb, Bernd 968, 981
Schreiber, Manfred 163
Schreiber, Margrit 346
Schroeder, Juliane 900
Schröder, Michael 799
Schröter, Christian 22, 29
Schröter, Jens 263
Schroll-Decker, Irmgard 477
Schüler, Marie-Charlott 665
Schümchen, Andreas 137, 449, 691, 982, 984, 990
Schürmann, Joachim 439
Schürmann, Petra 665
Schürmann-Mock, Iris 618
Schürmanns, Werner 336
Schütte, Dagmar 911
Schütte, Georg 1054
Schütz, Erhard 787
Schütz, Raimund 749
Schuler, Thomas 653
Schulte, Christian 135
Schultheis, Jürgen 829
Schulz, Winfried 4, 399

Schulz, Wolfgang 94, 682, 1016
Schumacher, Bernd 859
Schumann, Uwe Jens 621
Schuster, Axel 1007
Schwalba, Michael 193, 645
Schwarz, Marius 53
Schwarz, Mathias 125, 211, 391
Schwarzer, Reinhard 280
Schwarzwälder, Anke 601
Schweiger, Wolfgang 877
Schweitzer, Hanne 137, 140, 691, 989
Schweitzer, Helmut 84
Schweizer Bischofskonferenz 771
Schweizerisches Bundesgericht 753
Sedelmeier, Klaus 1041
Seeßlen, Georg 630, 635
Seibert, Peter 586
Seidel, Norbert 53, 558
Seidl, Bernd 1054, 1059
Seifert, Hartmut 346
Seiler, Wolfgang 199
Selg, Herbert 99
Semetko, Holli A. 427
Seufert, Wolfgang 425
Shields, Peter 957
Sichtermann, Barbara 121, 616, 677, 739
Siegert, Gabriele 89
Siegloch, Klaus Peter 568
Sihler, Claudia 449
Sileikis, Egidijus 393
Simon, Erk 16, 255
Simon-Zülch, Sybille 855
Sinz, Dagmar 1036
Six, Ulrike 911
Smaele, Hedwig de 446
Smits, Rainer 82
Sobeck, Alexander von 371
Sölch, Rudi 558
Sösemann, Bernd 323
Soll, Katrin 95,
Sommer, Michael 106, 570, 601, 648, 898
Sossong, Elisabeth 543
Sozialdemokratische Partei Deutschlands / SPD Nordrhein-Westfalen 197
SPD s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Specht, Franziska 728
Spies, Ulrich 691, 694
Spohn, Annette 120
Stampfel, Sabine 1011
Stauff, Markus 136, 261
Stegbauer, Christian 303

Stein, Reiner 509
Steinert, Hako 532
Steinmann, Joachim 865
Steinmaurer, Thomas 87, 464, 493
Steinmetz, Rüdiger 313
Steinwärder, Philipp 503
Sterne, Jonathan 456
Steuer, Albert 595
Stewens, Simone 387
Stichler, Susanne 608
Stiehler, Hans-Jörg 230, 406, 852, 941
Stingl, Georg 167
Stinn, Renate 137, 141
Stockheim, Ulrich 438
Stötzel, Dirk Ulf 74
Stoiber, Edmund 160
Stolte, Dieter 53, 343, 558, 651
Straßer, Robert 963
Strauß, Michael 789, 790
Strecker, Sigrid 179
Streib, Heinz 909
Streul, Irene Charlotte 1027
Strobel, Ricarda 32
Stromberg, Tom 669
Stronegger, Siegbert 744
Strübel, Susanne 534, 537, 731
Struve, Günther 657
Stürmer, Michael 165
Stürner, Rolf 1048
Stuhr, Ralf-Stefan 666
Sutter, Tilmann 720

Tabatabai, Yasmin 657
Tarnow, Stephan 76
Tascheit, Martin 341
Taylor, Kay 991
TECMATH GmbH&Co.KG 270
Temborius, Stephanie 474
Tenscher, Jens 24, 721
Tettenborn, Alexander 716
Theunert, Helga 708, 968
Thiede, Udo 260
Thiele, Lars 41
Thilges, Jean-Pierre 518
Thoma, Helmut 657
Thomaß, Barbara 1030, 1031
Thull, Martin 276
Thussu, Daya Kishan 59

Tillmann, Herbert 666, 926
Tillmanns, Lutz 545
Tinchon, Hans-Jörg 478
Tocha, Wigbert 282
Todtenhaupt, Anja 122
Toelle, Tom 168
Töllner, Ralf 187
Töpel, Arnim 533
Traufetter, Birgit R. 177
Trepte, Sabine 714
Trimborn, Jürgen 821
Truckendanner, Petra 507
Tulodziecki, Gerhard 83, 772, 941
Turecek, Oliver 21, 35, 254
tv.münchen 859

Uebel, Cornelia 800
Ullmann, Eike 589
Unger, Johannes 919
Urban, Andrea 184, 549
Uricchio, William 261
US Bishops Conference 251

Van den Bergh, Bea 824
Van den Bulck, Jan 824
Van der Voort, Tom H. A. 442
Ventroni, Stefan 125
Verein deutscher Archivare / Fachgruppe 7: 269
Verst, Ludger 279, 1056
Verwaltungsgericht Berlin 130, 890, 1044
Verwaltungsgericht Leipzig 756
Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 685
Viehoff, Reinhold 30, 237
Vierling, Matthias 41
Vitouch, Peter 38
Vogelgesang, Waldemar 953
Voigt, Ronald 1014
Volkmer, Ingrid 967
Vollberg, Susanne 179, 180, 466, 467, 471, 587, 954, 955
Vollbrecht, Ralf 54, 100, 184
Von der Osten-Sacken, Ernestine 449
Von der Tann, Hartmann 427, 918
Vorderer, Peter 42, 231
Voß, Peter 428, 535, 912, 917, 920
Voß-Fertmann, Thomas 179
Vowe, Gerhard 977

Wach, Margarete 845
Wagner, Bernd 84
Wagner, Hans-Ulrich 291
Wagner, Wolf-Rüdiger 772, 773
Wahl, Volker 744
Wallis, Roger 133
Wallraf, Georg 744
Walter, Klaus 900
Walter, Stephan 41
Wasner, Utz 682
Weber, Andrea 530
Weber, Bernhard 558
Weber, Stefan 260
Weber, Wolfgang 449
Weberlin, Johannes 592
Wedell, Christian 60
Wegener, Claudia 969
Wehling, Hans-Georg 1059
Wehn, Karin 30, 137
Weibel, Peter 691
Weigand, Karlheinz 88
Weingarten, Susanne 626
Weinicke, Roland 712
Weirich, Dieter 273, 832
Weiß, Hans-Jürgen 857
Weizsäcker, Beatrice 789
Wellmann, Karl-Heinz 922
Welsch, Johann 818
Welser, Maria von 363
Weltersbach, Armin 125
Weltorganisation für geistiges Eigentum s. WIPO
Wember, Bernward 947
Wenk, Holger 449
Wenzel, Sascha 84
Werb, Andreas 670
Werner, Hajo 900
Werner, Peter 158
Wesemann, Arnd 272
Wessely, Christian 786
Weßler, Hartmut 723
Wester, Fred 190
Westphal, Jörg 196
Wichert, Frank 84
Wiedemann, Dieter 415, 742, 945
Wiemers, Gerald 584
Wilhelm, Kurt 153
Wilke, Jürgen 318, 407
Wille, Karola 53, 751
Willems, Herbert 831, 875
Wimmer, Norbert 642

Windgasse, Thomas 12, 939, 940
Windolf, Raymund 825
Winter, Michael 53, 558
Winter, Rainer 232, 261
Winterhoff-Spurk, Peter 474
WIPO 394
Wirth, Werner 212, 900, 1014
Wischermann, Ulla 410
Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen s. Bundesrepublik Deutschland /
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Witte, Barthold C. 1032, 1033
Witzke, Bodo 603
Wölfle-Fischer, Simone 970
Woldt, Runar 69
Wolf, Fritz 613
Wolff, Franca 419
Wolff, Martin 790
Wolfrum, Edgar 413
Worbs, Michael 305
World Intellectual Property Organization s. WIPO
Wöste, Marlene 939, 1020
Würth, Reinhold 725
Wulf, Reinhard 387
Wulff, Hans J. 241
Wunden, Wolfgang 778, 1025
Wussow, Klaus-Jürgen 64
Wyver, John 123

Xu Xiaoge 274

Yogeshwar, Ranga 921

Zacharias, Wolfgang 941
Zander, Harald 387
Zapf-Schramm, Thomas 427
Zarncke, Lothar 383
Zehetmair, Hans 161
Zeitter, Ernst 548, 735
Zerhau, Gabriela 153
Ziemer, Albrecht 345, 648
Zillmann, Dolf 991
Zipfel, Astrid 38
Zöllner, Oliver 14, 29
Zolo, Danilo 882

Zubayr, Camille 420, 427
Zuna-Kratky, Gabriele 744
Zurhorst, Meinolf 387
Zweites Deutsches Fernsehen 344